

# gesis

Leibniz Institute  
for the Social Sciences

VARIABLE Reports 2017|5

**ALLBUS**  
Allgemeine Bevölkerungsumfrage  
der Sozialwissenschaften

## ALLBUS 2016 – Variable Report

*Studien-Nr. 5250*

*Diese Dokumentation bezieht sich auf den Datensatz  
in Version 2.0.0, doi: 10.4232/1.12754*

*GESIS Datenarchiv für Sozialwissenschaften*

**Wissenschaftlicher Beirat:**  
(April 2017)

Stefan Bauernschuster  
Andreas Diekmann  
Andreas Hadjar  
Karin Kurz  
Ulrich Rosar  
Ulrich Wagner  
Bettina Westle

## **GESIS-Variable Reports Nr. 2017|5**

### **ALLBUS 2016 – Variable Report**

Studien-Nr. 5250  
Diese Dokumentation bezieht sich auf den Datensatz in Version 2.0.0, doi: 10.4232/1.12754

## GESIS-Variable Reports

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften  
Unter Sachsenhausen 6-8  
50667 Köln

Telefon: +49/(0)221/47694-0  
Fax: +49/(0)221/47694-199  
E-Mail: [allbus@gesis.org](mailto:allbus@gesis.org)

ISSN: 2190-6742 (Online)

Publisher: GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften  
Unter Sachsenhausen 6-8, 50667 Köln  
[info@gesis.org](mailto:info@gesis.org), [www.gesis.org](http://www.gesis.org)

## Inhaltsverzeichnis

---

Hinweise zur Verwendung von ALLBUS 2016.....	S. ii
Neue Variablennamen im ALLBUS 2016.....	S. iii
Neues Codeschema für fehlende Werte im ALLBUS 2016.....	S. x
Gewichtung von ALLBUS-Umfragedaten – ALLBUS 2016.....	S. xiv
Surveydeskription: ALLBUS 2016 (Studien-Nr. 5250) .....	S. xxiii
Hinweise zur Benutzung des Variable Reports .....	S. xxix

### Variable Report: ALLBUS 2016

Fragetexte und Randauszählungen	S. 1
Variablenverzeichnis	S. 881

### Anhang

- Anhang A - ISCO-88
- Anhang B - ISCO-08
- Anhang C - Haushalts- und Familientypologien nach Porst (1984)
- Anhang D - Listenheft
- Anhang E - Kartensätze

## Hinweise zur Verwendung von ALLBUS 2016

---

### Datenzitation:

Die Nutzung und Analyse von Forschungsdaten und die Veröffentlichung von Forschungsergebnissen sollten mit Information über Urheber, Standort und Identifikation der Daten verknüpft sein. Entsprechend bibliographischer Zitierregeln von Veröffentlichungen empfiehlt das GESIS Datenarchiv für Sozialwissenschaften einen Minimalstandard zur wissenschaftlichen Zitation von Datensätzen aus dem Archivbestand. Beispiel für das Release 2.0.0 (2017-04-12):

### ALLBUS Vollversion:

GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften (2017): Allgemeine Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften ALLBUS 2016. GESIS Datenarchiv, Köln. ZA5250 Datenfile Version 2.0.0, doi:10.4232/1.12754

Um einen Überblick über die Nutzung der ALLBUS-Daten zu erhalten und die vorliegenden Ergebnisse besser in die Profession zurückvermitteln zu können, bitten wir Sie darum, uns Arbeiten, in denen ALLBUS-Daten verwendet werden, nach Fertigstellung mitzuteilen und uns nach Möglichkeit Belegexemplare zu überlassen. Die bibliographischen Angaben werden dann u.a. in unserer Bibliotheksdatenbank berücksichtigt, die auch im GESIS-Internetangebot recherchierbar ist (bei Fragen zu Recherchen in den entsprechenden Beständen der GESIS-Bibliothek setzen Sie sich bitte mit Frau Heidi Dorn (0221/47694-132; e-mail: heidi.dorn@gesis.org) in Verbindung). Eine Zusammenstellung der bisher mit dem ALLBUS durchgeföhrten Forschungsarbeiten einschließlich kurzer Abstracts enthält die jeweils aktuellste ALLBUS-Bibliographie. Diese Bibliographie kann im WWW abgerufen bzw. im ALLBUS-Internetangebot bei GESIS recherchiert werden: <http://www.gesis.org/allbus/inhalte-suche/allbus-bibliographie/>

## Neue Variablennamen im ALLBUS 2016

Mit der Publikation des Querschnitts 2016 wird für den ALLBUS eine neue Systematik für die Benennung der Variablen eingeführt. Sie löst die Verwendung von fortlaufenden V-Nummern ab. Die Verwendung fortlaufender V-Nummern hat zwei Nachteile bei der Dokumentation. Zum einen müssen Nutzer ihre Do-files und Syntaxen für jeden Datensatz überarbeiten, auch wenn identische Variablen enthalten sind. Zum anderen müssen in der Dokumentation (vor allem der Kumulationen) die inhaltlichen Verweise mit hohem Aufwand aktualisiert und überprüft werden. Die neue Systematik beruht auf 7 Prinzipien, die eine gute Orientierung in den Datensätzen ermöglichen soll und damit Nutzung und Dokumentation der Daten vereinfachen soll.

### *1. Es werden feste Variablennamen vergeben.*

Die neue Namenskonvention sieht feste Variablennamen für Replikationsfragen vor. Jede im ALLBUS verwendete Frage bekommt einen Namen zugewiesen. Dieser Name wird dann in allen Datensätzen identisch verwendet, wenn die Frage identisch (oder annähernd identisch) repliziert wird.

### *2. Die Länge der Variablennamen wird auf 8 Zeichen begrenzt.*

Obwohl Beschränkungen der Variablennamen auf 8 Zeichen in den gängigen Statistikpaketen nicht mehr notwendig sind, erleichtert die Begrenzung der Variablennamen auf 8 Zeichen die Konvertierung zwischen verschiedenen Datenformaten. Darüber hinaus vereinfachen kurze Variablennamen die Datennutzung, weil sie weniger fehleranfällig bei der Eingabe sind.

### *3. Die Variablennamen werden entsprechend der thematischen Struktur des Datensatzes vergeben.*

Alle ALLBUS Erhebungen bilden bestimmte thematische Schwerpunkte ab, die von einer ausführlichen Erhebung der Demographie des Haushaltes komplementiert werden. Die neuen Namen der Variablen verweisen auf das Thema, dem eine Variable zugeordnet wird. So bilden die Variablennamen auch die Struktur der Erhebung ab.

### *4. Vergabe vierstelliger Stammnamen für die Variablen*

In Zukunft wird für die Mehrheit aller Variablen im ALLBUS ein vierstelliger Stammname vergeben, der in allen Querschnittsdatensätzen und in den Kumulationen verwendet wird. Davon ausgenommen ist nur eine kleine Zahl technischer und inhaltlicher Variablen, für die sprechende Variablennamen verwendet werden (siehe Tabelle 3). Die ersten beiden Stellen bestehen aus Buchstaben, die die inhaltliche Kategorie und die Unterkategorie abbilden der eine Variable zugeordnet wird. Die dritte und vierte Stelle werden als Kennziffer für die Nummer der Variable innerhalb der inhaltlichen Unterkategorie aufsteigend verwendet.

Der erste Buchstabe des Variablennamens zeigt das Thema an, dem eine Frage zugeordnet wird. Insgesamt werden 17 Oberthemen definiert, die in etwa den Schwerpunktmodulen zuzüglich der Demographie entsprechen (siehe Tabelle 1). Variablen zur Bildungs- und Erwerbsbiographie werden der Demographie zugeordnet.

Die gewählten Buchstaben orientieren sich an den Themen der Kategorien. Die Anlehnungen an die Themen wiederum erfolgt in englischer Sprache, damit die Variablennamen für deutsche und internationale Nutzer gleichermaßen eingängig sind.

**Tabelle 1:** Übersicht über inhaltliche Kategorien und ihre Buchstabenkennungen

Nr.	Kategorie	Buchstabenkennung
1	Abweichendes Verhalten und Sanktion	c (crime)
2	Einstellungen zur Erwerbsarbeit	j (job)
3	Demographie	d (demography)
4	Ethnozentrismus und Minoritäten	m (minorities/migration)
5	Familie	f (family)
6	<i>Gesundheit</i>	h (health)
7	Individuelle und kollektive Wertorientierungen	v (values)
8	Lebensstil und Persönlichkeit	l (life style)
9	Politik	p (politics)
10	Religion und Weltanschauung	r (religion)
12	Soziale Netzwerke und soziales Capital	s (social)
13	Soziale Ungleichheit	i (inequality)
14	Wohnen und Umwelt	a (accomodation)
15	Wirtschaft (Einstellungen/Wahrnehmungen)	e (economy)
16	Wohnort / Regionaldaten	g (geography)
17	Para- und Interviewerdaten	x

Innerhalb der thematischen Kategorien wird ein zweiter Buchstabe für die Zuweisung thematischer Unterkategorien verwendet. Zum Beispiel wird im Bereich Politik zwischen den Unterkategorien Partizipation (p für participation), Einstellungen (a für attitudes), Vertrauen (t für trust) und Nationalismus (n für nationalism) unterschieden. Einen Überblick über die für ALLBUS 2016 relevanten Kategorien und Unterkategorien und die daraus resultierenden Buchstabenkennungen enthält Tabelle 2.

**Tabelle 2:** Übersicht über inhaltliche Unterkategorien und zugehörige Buchstabenkennungen in ALLBUS 2016

Kategorie	Unterkategorie	Buchstabenkennung
Abweichendes Verhalten		c (crime)
	Kriminalitätsfurcht	cf (fear)
Demographie		d (demography)
	Bildungsabschlüsse und -biographie	de (education)
	Ehe / Familienstand / Ehebiographie	df (family)
	Wohnbiographie (innerdeutsch)	dg (geography)
	Haushalt	dh (household)

Kategorie	Unterkategorie	Buchstabenkennung
Demographie (fortgesetzt)	Einkommen	di (income)
	Kinder	dk (kids)
	Migration	dm (migration)
	Staatsbürgerschaft	dn (nationality)
	Partnerschaft	dp (partner)
	Erwerbsstatus und Berufsbiographie	dw (work)
Ethnozentrismus und Minoritäten		m (minorities)
	Einstellungen allgemein	ma (attitudes)
	Kontakte zu Minderheiten	mc (contact)
	Diskriminierung von Minderheiten	md (discrimination)
	Gefühle gegenüber speziellen Gruppen	me (emotion)
	Einstellungen zu speziellen Gruppen	mg (groups)
	Einstellungen zur Einbürgerung	mn (naturalization)
	Wahrnehmung von Ausländern	mp (perception)
	Soziale Distanz gegenüber Minderheiten	ms (social distance)
Familie		f (family)
	Aufteilung Hausarbeit	fh (housework)
	Geschlechterrollen	fr (roles)
Gesundheit		h (health)
	Gesundheitszustand	hs (status)
Individuelle und kollektive		v (values)
Wertorientierungen	Werteinstellungen	va (attitudes)
Lebensstil und Persönlichkeit		l (life style)
	Persönlichkeit	lp (personality)
	Lebenszufriedenheit	ls (satisfaction)
	Transnationalismus	lt (transnationalism)
Politik		p (politics)
	Einstellungen	pa (attitudes)
	Nationalismus	pn (nationalism)
	Wahlabsicht	pv (vote)

Kategorie	Unterkategorie	Buchstabenkennung
Religion und Weltanschauung		r (religion)
	Aktuelle und frühere Konfessionsmitgliedschaft	rd (denomination)
	Praxis	rp (practice)
Soziale Netzwerke und soziales Capital		s (social capital)
	Mitgliedschaft in Organisationen	sm (membership)
Umwelt und Wohnen (Lebensraum)		a (accomodation)
	Qualität	aq (quality)
Soziale Ungleichheit		i (inequality)
	Deprivation	id (deprivation)
Wirtschaft (Einstellungen und Wahrnehmungen)		e (economy)
		ep (perception)
Wohnort		g (geography)
	Regionaldaten	gr (region)
	Größe	gs (size)
Para- und Interviewerdaten		x
	Angaben zum Wohnumfeld	xh (house)
	Daten zum Interviewer	xi (interviewer)
	Angaben zum Befragten	xr (respondent)
	Angaben zum Interview	xs (survey)
	Angaben zum Zeitpunkt des Interviews	xt (time)

Anmerkung: Die vollständige Liste der Kategorien und Unterkategorien ist im Konzept für die Namenssystematik enthalten.

Die dritte und vierte Stelle des Stammnamens werden für die fortlaufende Nummerierung der Variablen innerhalb der thematischen Unterkategorien verwendet. Für die einstelligen Ziffern wird eine Null auf die erste Stelle eingefügt. Exemplarische Variablennamen aus der Fragebatterie zum Vertrauen in politische Institutionen sehen dann folgendermaßen aus:

pt01

pt02

Grundlage für die Bestimmung der Reihenfolge und damit Ausgangspunkt für die fortlaufende Nummerierung innerhalb der Unterkategorien ist die Reihenfolge der Variablen im Datensatz der ALLBUS Kumulation 1980-2014. Variablen, die bereits in einer früheren Welle des ALLBUS gelaufen sind und nach 2016 zum ersten Mal repliziert wurden oder mit der Erhebung 2016 zum ersten Mal erhoben wurden, wurden nach der Zuweisung zu den inhaltlichen Kategorien fortlaufend durchnummeriert. Werden neue Schwerpunktmodule entwickelt, werden neue Kategorien und Unterkategorien bestimmt.

5. Für Archiv- und Paradaten sowie wenige inhaltliche Variablen werden sprechende Variablennamen verwendet.

Abweichend von den vierstelligen Stammnamen werden für bestimmte, häufig wiederkehrende Variablen und Inhalte sprechende Variablennamen verwendet. Zum einen haben sich im Datenarchiv der GESIS für bestimmte technische Variablen (Version, Studiennummer, DOI) Standardnamen etabliert, die auch für den ALLBUS übernommen werden. Darüber hinaus werden Gewichtungs-, Split-, und methodische Variablen mit sprechenden Variablennamen benannt. Dies erleichtert die Identifikation der Variablen im Datensatz und der Inhalt der Variablen ist für die Nutzer auf diese Weise unmittelbar ersichtlich. Tabelle 3 gibt eine Übersicht über die verwendeten technischen Variablen.

**Tabelle 3: Verwendete sprechende Variablennamen für Archivvariablen und Paradaten im ALLBUS 2016**

Technische Variablen	
Studiennummer	za_nr
Digital Object Identifier	doi
Versionskennung	version
Erhebungsjahr	year
Identifikationsnummer des Studienteilnehmers	respid
Erhebungsgebiet alte und neue Bundesländer	eastwest
Deutsche Staatsangehörigkeit	german
Erster Fragebogensplit 2016	splt16_1
Zweiter Fragebogensplit 2016	splt16_2
Dritter Fragebogensplit 2016	splt16_3
Vierter Fragebogensplit 2016	splt16_4
Fünfter Fragebogensplit 2016	splt16_5
Sechster Fragebogensplit 2016	splt16_6
Siebter Fragebogensplit 2016	splt16_7
Achter Fragebogensplit 2016	splt16_8
Personenbezogenes Ost-West-Gewicht	wgtpew
Transformationsgewicht Haushalt	wghtht
Haushaltsbezogenes Ost-West-Gewicht	wghthew
Ost-West Transformationsgewicht Haushalt	wghthtew

Zum anderen werden inhaltliche Variablen mit sprechenden Namen benannt, die besonders häufig verwendet werden, zum Beispiel weil demographische Merkmale für alle Personen im Haushalt des Befragten erhoben werden. Die sprechenden Namen lassen sich besonders leicht merken und erleichtern damit die Arbeit mit den Daten. Zu diesen Variablen gehören insbesondere demographische Merkmale wie Alter, Geschlecht, Schulabschluss, der Erwerbsstatus und die daraus abgeleiteten Klassifikationen (ISCO, ISEI, SIOPS etc.). Auch „prominente“ Variablen wie der Postmaterialismus-Index werden der Einfachheit halber mit sprechenden Namen versehen. Eine Übersicht findet sich in Tabelle 4.

Wie die Buchstabenkennungen der Stammnamen orientieren sich die sprechenden Variablennamen an den englischen Begriffen, damit die Daten auch für internationale Nutzer einfach verwendbar sind.

**Tabelle 4: Verwendete sprechende Variablennamen für inhaltliche Variablen**

Inhaltliche Variablen	
Geschlecht	sex
Geburtsmonat	mborn
Geburtsjahr	yborn
Alter	age
Allgemeinbildender Schulabschluss	educ
International Standard Classification of Education 1997	isced97
International Standard Classification of Education 2011	isced11
Erwerbsstatus	work
Internationale Standardklassifikation der Berufe 1988	isco88
Internationale Standardklassifikation der Berufe 2008	isco08
International Socio-Economic Index of Occupational Status 1988	isei88
International Socio-Economic Index of Occupational Status 2008	isei08
Standard International Occupational Prestige Scale 1988	siops88
Standard International Occupational Prestige Scale 2008	siops08
Familienstand	mstat
Einkommen	inc
Verwandtschaftsgrad	kin
Inglehart-Index	ingle
Bundesland in dem Befragter wohnt	land
Politische Gemeindegrößenklasse	gkpol

#### *6. Präfixe zeigen den Personenbezug einer Variable an.*

Eine Reihe von Merkmalen, vor allem demographische, werden fast identisch für verschiedene Personen im Umfeld der Befragten erhoben (für gegenwärtige und ehemalige Ehe- oder Lebenspartner, für Mutter und Vater, für Haushaltsmitglieder usw.). Diese Variablen erhalten für alle Bezugspersonen den gleichen Stammnamen (zum Beispiel age für das Lebensalter). Eine ein- bis dreistellige Buchstabenkennung, die dem Stammnamen vorangestellt wird, bezeichnet die Person für die das Merkmal erhoben wird. Dreistellige Präfixe werden insbesondere für die Haushaltsliste und die Kinder außer Haus gebraucht. Tabelle 5 zeigt welche Präfixe für ALLBUS benötigt werden. Wird kein Präfix verwendet, beschreibt die Variable die Merkmale des Befragten selbst. Die Auswahl lehnt sich an die im General Social Survey verwendeten Suffixe zu den Variablennamen an.

**Tabelle 5:** Übersicht über im ALLBUS 2016 verwendete Präfixe zum Variablenamen

Personenbezug	Präfix	Englischer Begriff
Gegenwärtiger Ehepartner	sc	spouse current
Früherer Ehepartner	sf	spouse former
Partner (nicht verheiratet)	p	partner
Xte Person im Haushalt <sup>a</sup>	hhx	household member x
Xtes Kinder außer Haus <sup>b</sup>	chx	child away from home x
Mutter	m	mother
Vater	f	father
Großvater mütterlicherseits	gfm	grandfather maternal
Großvater väterlicherseits	gfp	grandfather paternal
Großmutter mütterlicherseits	gmm	grandmother maternal
Großmutter väterlicherseits	gmp	grandfather paternal

Bemerkung: <sup>a</sup> Es werden Daten für bis zu 8 Haushaltspersonen erhoben. <sup>b</sup> Es werden Daten für bis zu 10 Kindern außer Haus erhoben.

#### 7. Suffixe zum Stammnamen machen Varianten gleicher bzw. ähnlicher Variablen kenntlich.

In bestimmten Fällen werden auch Suffixe zu den Stammnamen und den sprechenden Variablennamen verwendet. Das betrifft in erster Linie Ableitungen und Kategorisierungen von Variablen. In den ALLBUS Datensätzen werden zum Beispiel viele metrische Variablen auch als kategorisierte Variablen angeboten. Diesen Variablen wird einheitlich das Suffix *c* beigefügt.

Systematisch aufeinander bezogene Fragen werden ebenfalls mit dem gleichen Stammnamen versehen und über die Suffixe *a* und *b* differenziert. Ein Beispiel dafür sind verschiedene Varianten einer Frage, die in Fragebogensplits erhoben wurden.

#### Variablenamen aus den ISSP-Modulen

Da die Variablen aus den gemeinsam mit dem ALLBUS erhobenen ISSP-Modulen nicht Teil der ALLBUS Kumulationen sind und sich inhaltlich teilweise mit ALLBUS-Fragen überschneiden (sonst durch den ISSP kumuliert werden), wird die Namenssystematik nicht auf die Variablen aus dem ISSP angewendet. Stattdessen werden die Fragennummern aus dem Fragebogen als Variablennamen übernommen.

## Neues Codeschema für fehlende Werte im ALLBUS 2016

---

Neben den Variablenamen wurde auch das Codeschema für fehlende Werte für den ALLBUS 2016 überarbeitet. Die bislang verwendete Systematik orientierte sich an Archivstandards aus den 1980er und 1990er Jahren, die mittlerweile überholt sind. Im ALLBUS – insbesondere in den Kumulationen – hat die alte Systematik zu einer Vielzahl verschiedener Codes für fehlende Werte geführt und damit zu einer unübersichtlichen Datenlage. Zudem führte die Verwendung von fehlenden Werten mit Nachkommastellen zu einer größeren Fehleranfälligkeit bei der Nutzung der Statistik-Software Stata, weil in diesem Programm Werte mit Nachkommastellen nicht gelabelt werden können. Deshalb wurde eine einheitliche und sparsame Verwendung von fehlenden Werten (Missing Values) und den zugehörigen Labels beschlossen. Die wichtigsten Eigenschaften der neuen Missingssystematik sind:

- Alle Codes für fehlende Werte werden in den negativen Wertebereich kodiert. Der negative Wertebereich ist für fehlende Werte reserviert. Gültige Werte nehmen ausnahmslos positive Werte an.
- Es wird deutlich nach verschiedenen Ausfallgründen differenziert, z.B. ob eine Frage nicht gestellt, oder nicht beantwortet wurde, ob eine Information absichtlich in einem Datensatz nicht aufgenommen wird, oder ob ein Datenfehler vorliegt. Zudem werden nur die nötigsten Fragefilter differenziert, wie etwa verschiedene Fragebogensplits, Teilstichproben (ISSP-Versionen) und zielgruppenspezifische Filterführung im Fragebogen.
- Es wird für jeden unterschiedenen Grund für das Fehlen von Werten ausschließlich ein Code vergeben. Verschiedene Ausfallgründe werden nicht gemeinsam codiert.

Für die Bereitstellung der Daten gilt zukünftig:

- SPSS: Datensätze werden mit vordefinierten Missing Values veröffentlicht.
- Stata: Um einheitliche Codes im Stata- und im SPSS-Datensatz zu gewährleisten, werden Stata-Datensätze ohne definierte Missing Values veröffentlicht, das heißt, die Werte, die in SPSS als fehlend *definiert* wurden, repräsentieren in den Stata-Datensätze gültige Zahlenwerte mit entsprechenden Kategorien-Labels. Zu jedem Stata-Datensatz wird ein Do-File angeboten, mit dem Nutzer die Missing Values nach einem festen Schema auf „a“, „b“ usw. setzen können. Der Do-File wird vom FDZ-ALLBUS bereitgestellt.

Eine kurze Übersicht über die nunmehr vergebenen Codes für fehlende Werte gibt die folgende Tabelle 6. Eine ausführliche Beschreibung des neuen Codeschemas für fehlende Werte im ALLBUS findet sich auf den Webseiten des ALLBUS.

**Tabelle 6: Kodierung von fehlenden Werten in ALLBUS 2016**

Oberkategorie	Code	Label	Erläuterung zur Vergabe
ALLBUS-Kumulation	-1	Nicht erhoben	Nur in Kumulation: Variable ist bei Befragten nicht erhoben worden.
Frage-Antwort-Prozess	-6	Item nicht bekannt	Befragter kennt fragliches Objekt/Konstrukt nicht. Code wird auch vergeben, wenn Antwortkategorie bspw. lautete „kenne Partei nicht“. Wenn dieser Code vergeben wird, hat Interviewer/Befragter diese Antwortkategorie zusätzlich zu „weiß nicht/kann n. sagen“ erhalten. <i>Beispiele:</i> „Beteiligung an Bürgerinitiative“ wurde erfragt, und „kenne ich nicht“ als Antwortoption zusätzlich zu „weiß nicht“ vorgegeben. Wahrscheinlichkeit CDU zu wählen wurde erfragt und „kenne Partei nicht“ neben „weiß nicht“ angeboten.
	-7	Explizite Verweigerung	Befragter gibt an, Frage nicht beantworten zu wollen. Vergabe dieses Codes setzt voraus, dass Befragter im Selbstausfüllerformat eine entsprechende Antwortoption markiert hat, oder dass der Interviewer eine solche Antwortvorgabe markiert hat.
	-8	Weiβ nicht / Kann nicht sagen	Missing aufgrund von Meinungslosigkeit oder Unwissenheit. Befragter kann nicht antworten, weil er die Antwort nicht weiß, oder aus dem Gedächtnis abrufen kann.
	-9	Keine Angabe	Befragter hat eine Frage/ein Item gesehen, aber nicht beantwortet. Die Gründe hierfür sind häufig unbekannt (blank im Selbstausfüllerformat). Auch: Interviewer hat k.A. markiert, ohne dass Näheres zum Grund für fehlende Antwort bekannt ist (bspw. falls es für Interviewer keine Differenzierung zwischen „weiß nicht“ oder „keine Angabe“ gab).

Oberkategorie	Code	Label	Erläuterung zur Vergabe
Filter	-10	Trifft nicht zu	Befragter hat (aufgrund seiner vorherigen Angaben) eine Frage im Fragebogen nicht gestellt bekommen.
	-11	TNZ (Fragebogen-Split)	Befragter hat aufgrund eines methodischen oder inhaltlichen Splits eine Frage oder Itembatterie nicht gestellt bekommen.
	-12	TNZ (ISSP-Split)	Befragter befindet sich im jeweils anderen ISSP-Split.
	-13	Keine ISSP Teilnahme	Befragter hat am ISSP nicht teilgenommen.
	-14	TNZ (Zufallsauswahl)	Item wurde während des Interviews per Zufallsauswahl, d.h. ohne Dokumentation in einer Splitvariable, für den Befragten ausgefiltert.
Generierte und abgeleitete Variablen	-32	Nicht generierbar	Bei Variablen, die aufgrund einer Rechenoperation gebildet werden, und/oder keine simple Entsprechung im Fragebogen haben. Es fehlen auf einer oder mehreren UrsprungsvARIABLEN Informationen, um die generierte Variable zu erstellen. Dieser Code wird ebenfalls vergeben, wenn die zu generierende Variable für ein Merkmal oder eine Merkmalskombination nicht definiert ist, gültige Nennungen auf der UrsprungsvARIABLEN also nicht in einen Code der Zielvariablen überführbar sind.
	-33	Nicht bestimmbar	Bei Variablen, die (teilweise) aus den Antworten auf offene oder halboffene Fragen nachträglich kodiert werden. Code wird vergeben, wenn Antworten auf offene Nennungen unklar oder nicht lesbar sind.
Nicht enthaltene Informationen	-34	Nicht enthalten	Zumeist Informationen, die aus Datenschutzgründen zurückgehalten werden. In Kumulation auch Variablen, die für neuere Querschnitte nicht mehr generiert werden. Es gibt die Information anderswo oder die Variable wäre prinzipiell generierbar, wird aber in diesem Datensatz für Nutzer nicht zur Verfügung gestellt.

Oberkategorie	Code	Label	Erläuterung zur Vergabe
Datenprüfung und -bereinigung	-41	Datenfehler	Ein Fehler bei der Datenerhebung oder -verarbeitung macht die Löschung der entsprechenden Werte notwendig (z.B. logisch unmöglich oder empirisch hochgradig unplausibler Wert oder Kombination von Werten), bzw. Informationen liegen aufgrund eines Datenfehlers oder einer falschen Filterführung nicht vor.
Inhaltlicher Trifft-nicht-zu-Code	[-50, -59]	Wird aus Fragebogen entnommen	In der Frage werden Informationen erfragt, die den Befragten nicht betreffen (inhaltlich: trifft nicht zu), aber Befragter wurde nicht ausgefiltert. Die entsprechenden Antwortlabel werden aus dem Fragebogen entnommen.
Technisch	-88	Angabe fehlt	Z.B. Datenverlust bei CAPI/CASI.

## Gewichtung von ALLBUS-Umfragedaten - ALLBUS 2016

*Sonja Schulz*

*Dieses Kapitel basiert auf*

*Terwey, Michael 2014: Zur Gewichtung von ALLBUS-Umfragedaten, in: Michael Terwey und Stefan Baltzer (Hg.), ALLBUS 1980-2012. Variable Report ZA-Nr. 4578, Köln: GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften, iii-xxiii. (Terwey 2014)*

*und auf*

*Wasmer, Martina, Evi Scholz, Michael Blohm, Jessica Walter und Regina Jutz 2012: Konzeption und Durchführung der "Allgemeinen Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften" (ALLBUS) 2010, GESIS Technical Report 2012/12.*

### 1. Gewichtung zur Aufhebung des Oversamplings der ostdeutschen Teilpopulation

Im Umfrageprogramm des ALLBUS werden seit der ersten Befragung Ostdeutscher im Jahr 1991 mehr Personen in den neuen Bundesländern befragt als es ihrem Anteil an der gesamtdeutschen Bevölkerung entspräche (Oversampling). Dieses Oversampling intendiert, auch für Ostdeutschland eine Fallzahl zu erzielen, die differenzierte Analysen für einzelne Bevölkerungsgruppen erlaubt. Werden West- und Ostdeutschland getrennt untersucht, besteht keine Notwendigkeit, eine Gewichtung vorzunehmen. Wenn aber beide Bereiche gemeinsam als Gesamtdeutschland analysiert werden sollen, muss in der Regel die Überrepräsentation von ostdeutschen Befragten im ALLBUS durch eine Gewichtung aufgehoben werden. Bei Auswertungen auf Personenebene<sup>1</sup> ist dazu die Zahl der Personen über 18 Jahren in West- und Ostdeutschland entsprechend zu berücksichtigen.

**Tabelle 7: Datengrundlage für die Ost-West-Gewichtung auf Personenebene: Mikrozensus 2015 und ALLBUS 2016**

	Mikrozensus 2015 (in tausend)			ALLBUS 2016		
	West N <sub>W</sub>	Ost N <sub>O</sub>	Gesamt N	West n <sub>W</sub>	Ost n <sub>O</sub>	Gesamt n
Personen in Privathaushalten (Alter: 18 Jahre oder mehr)	55.586	12.04	67.626	2.325	1.165	3.490
	82,2%	17,8%	100%	66,6%	33,4%	100%

Wie in Tabelle 7 ersichtlich, beträgt die Zielpopulation der in Privathaushalten lebenden Personen über 18 Jahren in der Bundesrepublik Deutschland 67,626 Millionen. Demgegenüber wurden im ALLBUS lediglich 3.490 Personen befragt. Ebenfalls wird deutlich, dass Ostdeutsche überrepräsentiert sind. Sind laut Mikrozensus-Erhebung aus dem Jahr 2015 lediglich 18 Prozent der erwachsenen Bevölkerung in Privathaushalten Ostdeutsche, stehen dem im ALLBUS 33 Prozent Befragte in Ostdeutschland gegenüber. Um ihrem Anteil in der gesamtdeutschen Grundgesamtheit zu entsprechen, muss den Angaben von Befragten aus Ostdeutschland bei gesamtdeutschen Analysen ein „geringeres Gewicht“ beigegeben werden.

<sup>1</sup> Auf Haushaltsgewichte wird im folgenden Abschnitt eingegangen.

sen werden als den Befragten aus Westdeutschland, bzw. den Angaben von Befragten aus Westdeutschland ein „höheres Gewicht“ beigemessen werden. Setzt man den Anteil Ostdeutscher an der bundesdeutschen Bevölkerung ins Verhältnis zum Anteil in der ALLBUS Stichprobe, erhält man den entsprechenden Gewichtungswert von 0,53 (vgl. Gabler 1994). Dieses so genannte personenbezogene Ost-West-Gewicht (wgtpew) hat zwei Ausprägungen.

wgtpew: Gewichtungswert für Ostdeutschland:

$$\frac{\frac{N_O}{n}}{\frac{n_O}{n}} = \frac{\frac{12.040}{67.626}}{\frac{1.165}{3.490}} = 0,5333499863996$$

wgtpew: Gewichtungswert für Westdeutschland:

$$\frac{\frac{N_W}{n}}{\frac{n_W}{n}} = \frac{\frac{55.586}{67.626}}{\frac{2.325}{3.490}} = 1,233826781008$$

Setzen wir dieses in einer Analyse ein, so wird das Gewicht der eigentlich 1.165 enthaltenen Fälle aus Ostdeutschland von 1 auf nur rund 0,53335 reduziert, um das Oversample in der Gesamtauszählung aufzuheben. Die ostdeutsche Fallzahl wird dadurch auf 621 Fälle ‚heruntergerechnet‘. Wird eine mit dieser Variable gewichtete Auszählung der Befragten aus Ost- bzw. Westdeutschland vorgenommen, entsprechen die Anteilswerte denjenigen im Mikrozensus (Tabelle 8)<sup>2</sup>.

---

<sup>2</sup> In SPSS würde die Operation folgenderweise vorgenommen:

WEIGHT BY wgtpew.

FREQUENCIES VARIABLES=eastwest.

In STATA ist die allgemeine Syntaxform zur Gewichtung: command [weightword=exp]

In diesem Beispiel etwa:

. tabulate eastwest [weight=wgtpew]

Zu beachten ist, dass STATA bei Sampling-Gewichten (wie im vorliegenden Beispiel) ebenso wie bei einigen anderen Gewichtungen (z.B. Häufigkeitsgewichten „frequency weights“) keine Gewichtungswerte mit Nachkommastellen akzeptiert. Ein einfaches Auf- oder Abrunden führt aber ebenfalls häufig zu falschen Ergebnissen – im vorliegenden Fall würden bei Rundung der Gewichtungsvariablen der Gewichtungswert für ostdeutsche Befragte (0,53) auf 1 aufgerundet, der Gewichtungswert für westdeutsche Befragte (1,2) auf den Wert 1 abgerundet. Eine mögliche Lösung zur Korrektur dieser Problematik ist es, zunächst die Gewichtungsvariable mit 1000 (oder 10000) zu multiplizieren und anschließend auf ganze Werte zu runden:

. tabulate eastwest [weight=round(wgtpew\*1000)]

Verteilungen sollten anschließend korrekt berechnet werden. Beim Bericht der Ergebnisse ist jedoch zu beachten, dass die zu Grunde liegende Fallzahl anschließend wieder korrigiert werden muss (also durch 1000, 10000 geteilt werden muss).

**Tabelle 8: Verteilung der Befragten auf Ost- und Westdeutschland: Vergleich des Mikrozensus 2015 mit gewichteten Daten des ALLBUS 2016**

	Mikrozensus 2015 (in tausend)			ALLBUS 2016		
	West	Ost	Gesamt	West	Ost	Gesamt
	Nw	No	N	nw	no	n
Personen in Privathaushalten (Alter: 18 Jahre oder mehr)	55.586	12.040	67.626	2.869	621	3490
	82,2%	17,8%	100%	82,2%	17,8%	100%

## 2. Haushaltstransformationsgewichtung bei Auswertungen auf Haushaltsebene

Der ALLBUS 2016 beruht auf einer Personenstichprobe, bei der Personen gleiche Auswahlchancen haben in die Stichprobe zu gelangen (anders als die ALLBUS-Erhebungen 1980–1992 und 1998, deren Stichproben nach dem ADM-Design gezogen wurden, vgl. ausführlich Terwey 2014). In allen Erhebungen seit 2000 wurde eine Personenstichprobe aus Einwohnermelderegistern verwendet, mit den zwei Auswahlstufen Gemeinde und Personen. Die Auswahlgesamtheit bei der Ziehung der Personen in den Gemeinden bildeten die mit Hauptwohnsitz dort gemeldeten Personen, die vor dem 1.1.1998 geboren wurden, also zum Jahreswechsel 2015/2016 das 18. Lebensjahr vollendet hatten. Wenn jedoch auf Personenebene alle Zielpersonen die gleiche Chance haben, in die Stichprobe zu gelangen, führt dies dazu, dass größere Haushalte im Vergleich zu ihrem Anteil an der Zielpopulation überrepräsentiert werden. Dies ist darauf zurückzuführen, dass in größeren Haushalten mit erhöhter Wahrscheinlichkeit mehrere Zielpersonen der Befragung leben, sie also eine größere Chance haben, in die Stichprobe zu gelangen als kleinere Haushalte. Kleinere Haushalte oder Eipersonenhaushalte hingegen haben eine geringere Auswahlchance.

Für Fragestellungen, bei denen Haushalte anstatt Personen die interessierende Analyseeinheit sind, ist daher eine Transformationsgewichtung vorzunehmen, die die designbedingte Überrepräsentierung größerer Haushalte aufhebt. Abbildung 1 verdeutlicht den Unterschied zwischen Fragestellungen, die auf Haushalten als interessierenden Analyseeinheiten beruhen und solchen, die Personen in den Blick nehmen.

**Abbildung 1: Fragestellungen auf Haushalts- und Personenebene**

<u>Haushaltsebene:</u> Beispiel für eine Fragestellung: - Wie viele deutsche (Privat-)Haushalte sind Mehrpersonenhaushalte? Wie hoch ist der Anteil/der Mehrpersonenhaushalte in Deutschland?
<u>Personenebene:</u> Beispiel für eine Fragestellung: - Wie viele Personen in Deutschland leben in privaten Mehrpersonenhaushalten? Welcher Anteil der Bevölkerung lebt in einem Mehrpersonenhaushalt?

Quelle: Bens (2006: 144)

Das entsprechende Transformationsgewicht wird aus der so genannten „reduzierten Haushaltsgröße“ berechnet, das heißt, der Anzahl der zur Zielpopulation der Umfrage gehörenden Personen im Haushalt (vgl. Pappi 1979: 23; Rothe 1990). Beim ALLBUS 2016 beruht das entsprechende Gewicht daher auf der Anzahl der vor dem 1.1.1998 geborenen Personen im Haushalt (dh09 „REDUZIERTE HAUSHALTSGRO-

ESSE“). Das Haushaltstransformationsgewicht wird folgendermaßen berechnet: Zunächst wird der Kehrwert  $w$  der reduzierten Haushaltsgröße  $i$  herangezogen  $w = \frac{1}{i}$ .

Dieser Wert kompensiert die höhere Auswahlwahrscheinlichkeit größerer Haushalte. Er beträgt höchstens 1 (für Haushalte mit einer erwachsenen Person), für alle anderen Fälle ist er kleiner 1, was bei einer Gewichtung mit dieser reziproken reduzierten Haushaltsgröße zu einer Reduzierung der Fallzahl gegenüber den ungewichteten Daten führen würde. Um dies zu verhindern, muss der Kehrwert  $w_i$  noch durch den mittleren Kehrwert über alle Fälle ( $\bar{w}$ ) geteilt werden. Um hier für beide Landesteile trotz des Oversamplings ostdeutscher Befragter sinnvolle Werte zu erzielen, wird die Berechnung des mittleren Kehrwerts getrennt für Ost- und Westdeutschland vorgenommen. Dieses Gewicht ( $w_i^*$ ) ist im ALLBUS-Datensatz enthalten (wghht „TRANSFORMATIONSGEWICHT HAUSHALT“) und ist bei getrennten Analysen für Ost- und Westdeutschland zu verwenden. Bei gesamtdeutschen Analysen ist eine Gewichtungsvariable zu verwenden, die zugleich sowohl die höhere Auswahlwahrscheinlichkeit größerer Haushalte als auch die Überrepräsentierung ostdeutscher Haushalte korrigiert. Diese Gewichtungsvariable wird weiter unten erläutert.

**Tabelle 9: Reduzierte Haushaltsgrößen in Ost- und Westdeutschland im ALLBUS 2016 (ungewichtet)**

Reduzierte Haushaltsgröße	Westdeutschland			Ostdeutschland		
	N	%	$w_i^*$	n	%	$w_i^*$
1 Person	481	20,9	1,7650	309	26,8	1,6240
2 Personen	1.368	59,5	,8825	730	63,4	,8120
3 Personen	317	13,8	,5883	87	7,6	,5413
4 Personen	116	5,0	,4413	24	2,1	,4060
5 Personen	14	0,6	,3530	1	0,1	,3248
6 Personen	3	0,1	,2942	1	0,1	,2707
7 Personen	1	0,0	,2521	--	--	--
-32 Nicht generierbar	25			13		
Summe gültiger Werte	2.300	100.0		1.152	100.0	

Bei Befragten, bei denen keine vollständigen Angaben zu den mit ihnen im Haushalt lebenden Personen vorliegen, kann die reduzierte Haushaltsgröße nicht errechnet werden (-32 „nicht generierbar“). Dementsprechend liegen auch nicht alle notwendigen Informationen vor, um das Haushaltstransformationsgewicht zu berechnen. Dies ist in Tabelle 9 insgesamt 38 Mal der Fall. Bei der Datenanalyse kann mit diesen Fällen auf grundsätzlich zwei verschiedene Weise verfahren werden: Die entsprechenden Fälle können a) aus der Analyse beziehungsweise aus der Gewichtungsprozedur ausgeschlossen werden, oder es können b) einfachere oder komplexere Imputationsverfahren verwendet werden, um den Fällen ohne gültige Angaben dennoch einen Zahlenwert zuzuordnen. Im ALLBUS 2016 wurde Option a) umgesetzt. Den Befragten wurde im Haushaltstransformationsgewicht der Zahlenwert 0 zugewiesen und in den Datensätzen für das Statistikprogramm SPSS wurde dieser Wert zusätzlich als fehlend definiert. Diese Prozedur führt allerdings dazu, dass sich die Fallzahl bei Analysen mit Haushaltstransformationsgewichtung etwas verringert. Als einfache Imputationsverfahren könnten beispielsweise alle fehlenden Werte bei der Gewichtungsvariable auf den Wert 1 gesetzt werden (vgl. Bergmann 2012:11), oder es könnte bei der Gewichtsberechnung der Modalwert der reduzierten Haus-

haltsgrößen angenommen werden (sowohl in Ost- als auch in Westdeutschland in diesem Fall 2 Personen, vgl. Tabelle 9), um diese Befragten für Analysen zu erhalten.

Die Auswirkung der Verwendung des Haushaltstransformationsgewichts *wghtht* wird im Folgenden anhand eines Beispiels verdeutlicht.

In Tabelle 10 ist dargestellt, wie sich die Befragten des ALLBUS 2016 in Ost- und Westdeutschland auf verschiedene Haushalts- bzw. Familienformen verteilen. Diese Variable ist aus der Haushaltstypologien von Porst (1984) generiert worden, indem einzelne Kategorien weiter zusammengefasst wurden. Die Haushaltstypologien nach Porst (1984) befindet sich im ALLBUS 2016 in den Variablen dh05 und dh06 (Feinklassifikation und Grobklassifikation). Als Ein-Generationen-Haushalte zusammengefasst wurden Einpersonenhaushalte und Ein-Generationen-Haushalte (nichteheliche Lebensgemeinschaften und Ehepaare ohne Kinder). Als "Eltern(teil) mit Kind(ern) – Eltern nicht verheiratet" wurden ledige Eltern mit Kindern sowie Partnerpaare mit Kindern zusammengefasst (Ausnahme: Partnerpaar mit Enkeln), als "Eltern(teil) mit Kind(ern) – Eltern sind/waren verheiratet" wurden alle Zweigenerationenfamilien zusammengefasst, bei denen das Elternpaar verheiratet ist oder war (Ausnahme: verheiratetes Großeltern(paar) mit Enkeln). Alle anderen Haushalts- und Familienformen wurden, soweit ihnen in der Typologie von Porst (1984) ein gültiger Wert zuordnenbar war, als "Andere Lebensform" eingeordnet. Dies betraf vor allem Wohngemeinschaften und Drei-Generationen-Haushalte. Die „anderen Lebensformen“ treten jedoch, wie aus Tabelle 10 hervorgeht, vergleichsweise selten auf.

**Tabelle 10: Haushalts- bzw. Familienformen in Ost- und Westdeutschland – gewichtet und ungewichtet**

	Westdeutschland		Ostdeutschland		Gesamt	
	a)	b)	a)	b)	c)	d)
Ein-Generationen-Haushalt	1.273	1.491	801	871	1.998	2
%	55,1	65,4	69,5	76,5	57,7	67,5
Eltern(teil) mit Kind(ern) – Eltern nicht verheiratet	117	107	88	88	191	180
%	5,1	4,7	7,6	7,7	5,5	5,3
Eltern(teil) mit Kind(ern) – Eltern sind/waren verheiratet	827	627	237	166	1.147	859
%	35,8	27,5	20,6	14,6	33,1	25,1
Andere Lebensform	93	54	27	14	129	73
%	4,0	2,4	2,3	1,2	3,7	2
<i>Gesamt</i>	2.310	2.280	1.153	1.139	3.465	3.420
%	100	100	100	100	100	100

a) ungewichtet; b) mit Haushaltstransformationsgewichtung *wghtht*; c) mit personenbezogener Ost-West-Gewichtung *wgtpew*; d) mit Ost-West Haushaltstransformationsgewichtung *wghthtw*

In den mit a) bezeichneten Spalten befinden sich jeweils die Berechnungen basierend auf ungewichteten Daten. Diesen ist zu entnehmen, dass in Ostdeutschland anteilmäßig deutlich mehr Personen in Eingenerationenhaushalten wohnen als in Westdeutschland. Ebenfalls leben Ostdeutsche häufiger in Familien, in denen die Eltern nicht verheiratet sind oder waren. Demgegenüber leben in Westdeutsch-

land häufiger als in Ostdeutschland Befragte in Familien, in denen das Elternpaar verheiratet ist oder war. Somit spiegelt sich in den ALLBUS Daten wider, dass, zum Einen, seit der deutschen Vereinigung (und davor) die Quote nicht-ehelicher Geburten in Ostdeutschland stets höher als in Westdeutschland lag, bzw. Eltern häufiger unverheiratet zusammenleben (Klüsener und Goldstein 2014; Statistisches Bundesamt 2012). Ostdeutschland liegt beim Anteil nichtehelicher Geburten im europäischen Vergleich an der Spitze und übertrifft mit 61 Prozent nichtehelicher Geburten sogar Estland, wo 59 Prozent der Kinder außerhalb der Ehe geboren werden. Westdeutschland hingegen liegt hier mit 27 Prozent unterhalb des europäischen Durchschnitts von 37 Prozent<sup>3</sup> (Statistisches Bundesamt 2012). Zum Anderen spiegelt sich im höheren Anteil an Eingenerationenhaushalte in Ostdeutschland möglicherweise wider, dass die Geburtenzahlen in Ostdeutschland in den 90er Jahren nach der deutschen Vereinigung stark eingebrochen sind und erst 2003 wieder ungefähr das westdeutsche Niveau erreichten (Statistisches Bundesamt 2012)<sup>4</sup>.

Tiefergehende Analysen (ohne Abbildung) zeigen, dass der höhere Anteil ostdeutscher Befragter in Eingenerationenhaushalten primär auf verheiratete Personen ohne Kinder zurückzuführen ist. Zudem gehören Ostdeutsche Befragte häufiger zu der Personengruppe der getrennt Lebenden/Verwitweten. Bei den nichtehelichen Lebensgemeinschaften und bei den ledig alleinlebenden sind ost- und westdeutsche Befragte in etwa gleich häufig vertreten.

Zu beachten ist, dass die vorausgegangenen Aussagen über die Verteilung von Personen auf verschiedene Haushalts- und Familientypen getrennt für Ost- und Westdeutschland auch ohne Gewichtung möglich sind. Um hingegen relative Anteile von verschiedenen Haushaltstypen in Ost- und Westdeutschland vergleichen zu können, ist die Anwendung des Haushaltstransformationsgewichts erforderlich, das korrigiert, dass größere Haushalte eine höhere Wahrscheinlichkeit haben, im Prozess der Stichprobeneziehung ausgewählt zu werden. Die entsprechenden Ergebnisse sind in Tabelle 10 in den mit b) bezeichneten Spalten abgebildet.

Aus dem Vergleich mit den mit a) bezeichneten Spalten wird das Heruntergewichten von größeren Haushalten unmittelbar ersichtlich: Der Anteil an (durchschnittlich kleineren) Ein-Generationen-Haushalten an allen Haushalten liegt höher (65,4 Prozent in Westdeutschland; 76,5 Prozent in Ostdeutschland) als der entsprechende Anteil an Personen in Ein-Generationen-Haushalten (55,1 Prozent in Westdeutschland; 69,5 Prozent in Ostdeutschland). In Westdeutschland leben in 32,2 Prozent aller Haushalte Eltern mit ihren Kindern zusammen (und es befinden sich keine weiteren Personen im Haushalt) in Ostdeutschland trifft dies auf 22,3 Prozent aller Haushalte zu.

Bei gesamtdeutschen Auswertungen auf Haushaltsebene muss die Unterrepräsentierung kleinerer Haushalte und die Überrepräsentierung ostdeutscher Haushalte zugleich berücksichtigt werden (Spalte d in Tabelle 10). Diese Gewichtungsvariable wird im ALLBUS als "Ost-West Transformationsgewicht Haushalt" bezeichnet (wghthtw). Diese Variable wird konstruiert, indem das bereits beschriebene Haushaltstransformationsgewicht (wghht) multiplikativ mit einem haushaltsbezogenen Ost-West-Gewicht (wghthw) verknüpft wird. Das haushaltsbezogene Ost-West-Gewicht wghthw errechnet sich analog zum personenbezogenen Ost-West-Gewicht anhand von Informationen über die Anzahl ost- und westdeutscher Haushalte in der Grundgesamtheit (vgl. Tabelle 11).

<sup>3</sup> Anteilswerte beziehen sich auf Angaben von Eurostat 2009, vgl. Statistisches Bundesamt (2012)

<sup>4</sup> In den letzten Jahren übertraf die durchschnittliche Geburtenzahl pro Frau in Ostdeutschland sogar die durchschnittliche Geburtenrate in Westdeutschland (Statistisches Bundesamt 2017b).

**Tabelle 11: Datengrundlage für die Ost-West-Gewichtung auf Haushaltsebene: Mikrozensus 2015 und ALLBUS 2016**

	Mikrozensus 2015 (in tausend)			ALLBUS 2016		
	West	Ost	Gesamt	West	Ost	Gesamt
	N <sub>W</sub>	n <sub>O</sub>	N	n <sub>W</sub>	n <sub>O</sub>	n
Privathaushalte mit Personen im Alter von 18 Jahren oder mehr	32.851	7.488	40.339	2.300	1.152	3.452
	81,4%	18,6%	100,0%	66,6%	33,4%	100,0%

wghthew: Gewichtungswert für Ostdeutschland:

$$\frac{N_O}{\frac{N}{n}} = \frac{\frac{7.488}{40.339}}{\frac{1.152}{3.452}} = 0,556235900741218$$

wghthew: Gewichtungswert für Westdeutschland:

$$\frac{N_W}{\frac{N}{n}} = \frac{\frac{32.851}{40.339}}{\frac{2.300}{3.452}} = 1,22226793145483$$

In Spalte d) in Tabelle 10 wurde das Ost-West-Haushaltstransformationsgewicht (wghthew) zur Darstellung der relativen Häufigkeiten verschiedener Familientypen bezogen auf Gesamtdeutschland verwendet. In ca. 30 Prozent der Haushalte leben Eltern mit ihren Kindern (ohne weitere Personen), in 68 Prozent der Haushalte lebt nur eine Generation. Zum Vergleich ist in Spalte c) dargestellt, wie sich bei gesamtdeutscher Betrachtungsweise Personen auf verschiedene Haushalts- bzw. Familienformen verteilen. Hier wurde das personenbezogene Ost-West-Gewicht wghtew zur Korrektur des Oversamplings ostdeutscher Befragter verwendet. Etwa 58 Prozent der Personen in Ost- und Westdeutschland leben in Ein-Generationen-Haushalten, ungefähr 39 Prozent leben in Haushalten, in denen Eltern mit ihren Kindern (ohne weitere Personen) zusammenleben.

Aber nicht nur die Häufigkeit bestimmter Formen der Haushaltssammensetzung wird durch eine Haushaltstransformationsgewichtung beeinflusst, sondern auch Merkmale wie beispielsweise das Haushaltseinkommen, die Haushaltsausstattung oder die Wohnverhältnisse. Allgemein gilt, dass der Effekt einer Haushaltstransformationsgewichtung auf die interessierende Merkmalsverteilung umso stärker ausfällt, je stärker das interessierende Merkmal im Zusammenhang mit der Haushaltsgröße steht (vgl. ausführlich Bens 2006). In Tabelle 12 wird abschließend die Verteilung des Haushaltsnettoeinkommens auf Haushaltsebene der Verteilung auf Personenebene gegenüber gestellt.

**Tabelle 12:** Vergleich von kategorisiertem Haushaltsnettoeinkommen auf Haushalts- und Personenebene im ALLBUS 2016

Haushaltseinkommen	Haushaltsebene		Personenebene	
	n	%	n	%
Unter 1000 Euro	323	10,4	208	6,7
1000 bis unter 1500 Euro	388	12,5	286	9,2
1500 bis unter 2500 Euro	864	27,8	796	25,7
2500 Euro und mehr	1.533	49,3	1.814	58,4
Summe gültiger Werte	3.107	100,0	3.104	100,0

Daten auf Haushaltsebene gewichtet mit dem Ost-West-Haushaltstransformationsgewicht (wghhtew), Daten auf Personenebene gewichtet mit dem personenbezogenen Ost-West-Gewicht (wghtpew)

Nach Haushaltstransformationsgewichtung verfügen laut ALLBUS 2016er Daten etwa 50 Prozent der Haushalte über ein Einkommen von 2500 Euro oder mehr. Demgegenüber berichten auf Personenebene etwa 58 Prozent der Befragten von einem Haushaltseinkommen von mindestens 2500 Euro. Diese Diskrepanz zwischen der Betrachtung des Haushaltseinkommens auf Personen- und Haushaltsebene ist darauf zurückzuführen, dass in größeren Haushalten definitionsgemäß mehr Personen leben, die dann ein entsprechendes Haushaltseinkommen berichten können, weil ihnen allen jeweils das gesamte Haushaltseinkommen als Merkmal zukommt. Ohne Betrachtung der Haushaltgröße und Zusammensetzung ist das Haushaltseinkommen daher als Wohlstands- oder Armutssindikator nur bedingt informativ. Geeigneter sind Maße wie das Pro-Kopf-Einkommen (di07, di07c im ALLBUS 2016) oder das Haushaltsnettoäquivalenzeinkommen (Statistisches Bundesamt 2017a).

### 3. Complex-Sample Designgewichtung

Der ALLBUS 2016 beruht nicht auf einer einfachen Zufallsstichprobe, sondern auf einem so genannten „komplexen Stichprobendesign“. Zunächst ist die Stichprobe nach regionalen Merkmalen geschichtet (BIK und Kreis); durch das zweistufige Auswahlverfahren (Gemeinde - Zielperson) handelt es sich zudem um eine geklumpte Stichprobe. Wie oben bereits ausführlich dargestellt, haben aufgrund des Oversampling in Ostdeutschland außerdem nicht alle Zielpersonen die gleiche Auswahlwahrscheinlichkeit. Alle drei Bedingungen beeinflussen die Schätzung des Stichprobenfehlers. Durch die Schichtung wird in der Regel der Stichprobenfehler verringert, durch die unterschiedlichen Auswahlwahrscheinlichkeiten und die Klumpung wird dieser in der Regel vergrößert (siehe z.B. Kohler 2006).

Im ALLBUS 2016 sind die notwendigen Informationen enthalten, um das komplexe Stichprobendesign des ALLBUS bei Auswertungen zu berücksichtigen. Die unterschiedliche Auswahlwahrscheinlichkeit der Zielpersonen in Ost- und Westdeutschland wird über das personenbezogene Ost-West-Gewicht (wgtpew) berücksichtigt. Für die Klumpung der Zielpersonen können je nach Forschungsinteresse zwei Informationen herangezogen werden. Dies ist zum einen die regionale Klumpung, welche durch die (virtuelle) Pointnummer (xs11) abgebildet werden kann. Zum anderen kann auch alternativ die Klumpung bedingt durch die Interviewer (xi01) berücksichtigt werden (vgl. Schnell und Kreuter 2005). Als Schichtungsinformationen können die Variablen BIK-Regionentyp (bik) und der Regierungsbezirk herangezogen werden; die Informationen zum Regierungsbezirk sind jedoch aus Datenschutzgründen

im Scientific-Use-File des ALLBUS 2016 standardmäßig nicht enthalten. Um diese Informationen verwenden zu können, bedarf es des Abschlusses eines gesonderten Nutzungsvertrages.

#### 4. Literatur

Bens, Arno 2006: Zur Auswertung haushaltsbezogener Merkmale mit dem ALLBUS 2004, in: ZA-Information 59: 143-156.

Bergmann, Michael 2012: Einführung in die Gewichtung: Warum, wann und wie? Präsentation auf dem Workshop "Herausforderung Wahlforschung. Methodische und statistische Problemstellungen", Mannheim 02./03.12.2010.

Gabler, Siegfried 1994: ALLBUS-Baseline-Studie 1991 und ALLBUS 1992: Ost-West-Gewichtung der Daten, in: ZUMA Nachrichten 18(35): 77-81.

Klüsener, Sebastian und Joshua R. Goldstein 2014: A Long-Standing Demographic East–West Divide in Germany, in: Population, Space and Place [online first].

Kohler, Ulrich 2006: Schätzer für komplexe Stichproben, in: Joachim Behnke, Thomas Gschwend, Delia Schindler und Kai-Uwe Schnapp (Hg.), Methoden der Politikwissenschaft: Neuere qualitative und quantitative Analyseverfahren, Baden-Baden: Nomos, 309-320.

Pappi, Franz Urban (Hg.) 1979: Sozialstrukturanalysen mit Umfragedaten: Probleme der standardisierten Erfassung von Hintergrundmerkmalen in allgemeinen Bevölkerungsumfragen, Königstein/Ts.: Athenäum.

Porst, Rolf 1984: Haushalte und Familien 1982: zur Erfassung und Beschreibung von Haushalts- und Familienstrukturen mit Hilfe repräsentativer Bevölkerungsumfragen, in: Zeitschrift für Soziologie 13(2): 165-175.

Rothe, Günter 1990: Wie (un)wichtig sind Gewichtungen? Eine Untersuchung am ALLBUS 1986, in: ZUMA-Nachrichten 14(26): 31-55.

Schnell, Rainer und Frauke Kreuter 2005: Separating interviewer and sampling-point effects, in: Journal of Official Statistics 21(3): 389-410.

Statistisches Bundesamt 2012: Geburten in Deutschland, Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.

Statistisches Bundesamt 2017a: Äquivalenzskala (hier OECD-Skala). Unter: <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/EinkommenKonsumLebensbedingungen/GIossar/Aequivalenzskala.html> (abgerufen am 05.04.2017).

Statistisches Bundesamt 2017b: Zusammengefasste Geburtenziffer nach Kalenderjahren. Unter: <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Bevoelkerung/Geburten/Tabellen/GeburtenZiffer.html> (abgerufen am 05.04.2017).

Terwey, Michael 2014: Zur Gewichtung von ALLBUS-Umfragedaten, in: Michael Terwey und Stefan Baltzer (Hg.), ALLBUS 1980-2012. Variable Report ZA-Nr. 4578, Köln: GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften, iii-xxiii.

Wasmer, Martina, Evi Scholz, Michael Blohm, Jessica Walter und Regina Jutz 2012: Konzeption und Durchführung der "Allgemeinen Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften" (ALLBUS) 2010, GESIS Technical Report 2012/12.

---

## Surveydeskription: ALLBUS 2016 (Studien-Nr. 5250)

---

### Erhebungszeitraum:

April 2016 bis September 2016

### Wissenschaftlicher Beirat:

Stefan Bauernschuster, Universität Passau;  
Andreas Diekmann, ETH-Zentrum Zürich;  
Andreas Hadjar, Universität Luxemburg;  
Karin Kurz, Universität Göttingen;  
Ulrich Rosar, Universität Düsseldorf;  
Ulrich Wagner, Universität Marburg;  
Bettina Westle, Universität Marburg

### Datenerhebung:

TNS Infratest Sozialforschung, München

### Inhalt:

Trelerhebung zur gesellschaftlichen Dauerbeobachtung von Einstellungen, Verhalten und sozialem Wandel in Deutschland. Die Schwerpunkte dieser Untersuchung sind für 2016:

- 1.) Familie und Geschlechterrollen
- 2.) Akzeptanz von Immigration und Einstellungen gegenüber ethnischen und religiösen Minderheiten in Deutschland
- 3.) Transnationalismus
- 4.) Staatsbürgerschaften und Herkunftsland
- 5.) Nationalstolz
- 6.) Politische Einstellungen
- 7.) Persönlichkeit
- 8.) Sonstiges
- 9.) ALLBUS-Demographie
- 10.) Daten zum Interview (Paradaten)
- 11.) Arbeitsorientierungen IV (ISSP)
- 12.) Staat und Regierung V (ISSP)
- 13.) Ergänzungen und abgeleitete Variablen

### Themen:

- 1.) *Familie*: Geschlechterrollen (Aufteilung der Erwerbs- und Hausarbeit zwischen Männern und Frauen) [im Split].

- 2.) *Akzeptanz von Immigration und Einstellungen gegenüber ethnischen und religiösen Minderheiten in Deutschland:* Einstellungen zum Zuzug verschiedener Zuwanderergruppen; Einstellungen zu Ausländern in Deutschland [im Split]; Kontakte zu Ausländern (bzw. zu Deutschen) in der Familie, am Arbeitsplatz, in der Nachbarschaft oder im Freundeskreis; Positive und negative Erfahrungen im Kontakt zu Ausländern (bzw. zu Deutschen); Wahrgenommene Konsequenzen der Anwesenheit von Ausländern in Deutschland; Wahrnehmung und Bewertung von diskriminierendem Verhalten gegenüber Ausländern; vermutete gesellschaftliche Bewertung von Aussagen über Ausländer; Wichtigkeitseinstufung verschiedener Einbürgerungsvoraussetzungen; Einstellung zur Möglichkeit Deutscher zu werden (Assimilation); Einstellung zur doppelten Staatsbürgerschaft und zur rechtlichen Gleichstellung von Ausländern; Befürwortung von Islamunterricht an Schulen; Haltung zu ethnisch gemischter Nachbarschaft; Ausländeranteilsschätzung für Ost- und Westdeutschland; Anwesenheit von Ausländern Vorteil für Deutschland; Wohnen in Wohngebieten mit hohem Ausländeranteil; geschätzter Ausländeranteil in Wohnumgebung; Einstellungen zu kultureller Vielfalt; perzipierte Lebensstildifferenzen; Indikatoren für soziale Distanz zu ethnischen Minderheiten und Ausländern; Einstellungen zur rechtlichen Gleichstellung ethnischer oder religiöser Minderheiten; Gefühle gegenüber ethnischen oder religiösen Minderheiten; Einstellungen gegenüber Juden (Antisemitismus); Einstellungen gegenüber dem Islam (Islamophobie). Kontakte zu Flüchtlingen; Flüchtlinge in der Wohnumgebung; wahrgenommene Risiken und Chancen durch Flüchtlinge.
- 3.) *Transnationalismus:* Kontakte zu Familienangehörigen und Freunden im Ausland; Häufigkeit von Kontakten ins Ausland; Staaten in die Kontakte bestehen; Konsum fremdsprachlicher Medien; Häufigkeit des Konsums fremdsprachlicher Medien; Häufigkeit und Dauer von Auslandsaufenthalten.
- 4.) *Staatsbürgerschaften und Herkunftsland:* Erste, zweite und dritte Staatsbürgerschaft des Befragten und des Ehe- oder Lebenspartners; Anzahl der Staatsbürgerschaften des Befragten und des Ehe- oder Lebenspartners; ursprüngliche Staatsbürgerschaft des Befragten und des Ehe- oder Lebenspartners; Herkunftsland des Befragten und der Eltern und Großeltern des Befragten; Land in dem Befragter in seiner Jugend lebte; bisherige Aufenthaltsdauer von eingewanderten Personen in Deutschland.
- 5.) *Nationalstolz:* Stolz auf deutsche Einrichtungen und deutsche Leistungen; Stolz, ein Deutscher zu sein.
- 6.) *Politische Einstellungen:* politisches Interesse; Postmaterialismus (Wichtigkeit von Ruhe und Ordnung, Bürgereinfluss, Inflationsbekämpfung und freier Meinungsäußerung); Selbsteinstufung auf einem Links-Rechts-Kontinuum; Wahlabsicht (Sonntagsfrage) und Wahlbeteiligung; Mitgliedschaft in politischer Partei.
- 7.) *Persönlichkeit:* sozialer Pessimismus und Zukunftsorientierung (Anomia); interpersonales Vertrauen; Reziprozität; Autoritarismus.
- 8.) *Sonstiges:* Familie als Glücksvoraussetzung; Heirat bei dauernder Partnerschaft; Kinderwunsch;; Selbsteinschätzung der sozialen Schichtzugehörigkeit; gerechter Anteil am Lebensstandard; Stolz, Deutscher zu sein; Umgang mit nationalsozialistischer Vergangenheit; Autoritarismus; Beurteilung der derzeitigen und zukünftigen Wirtschaftslage in Deutschland; Beurteilung der eigenen derzeitigen und zukünftigen wirtschaftlichen Situation; Aufteilung der Hausharbeit; Furcht im Wohnumfeld;

Verbundenheit mit dem Wohnort, dem Bundesland, der Bundesrepublik, der ehemaligen DDR und Europa; allgemeine Lebenszufriedenheit Telefonanschluss, Handybesitz, Internetnutzung.

#### 9.) ALLBUS-Demographie:

Angaben zur befragten Person: Geburtsmonat, Geburtsjahr, Alter, Geschlecht, Staatsbürgerschaft (Nationalität), Anzahl der Staatsbürgerschaften, Wohnort (Bundeslandpolitische Gemeindegröße, BIK-Stadtregion), Herkunft, Konfession bzw. Religionszugehörigkeit, Kirchgangshäufigkeit, allgemeiner Schulabschluss, berufliche Ausbildung, Erwerbsstatus, Angaben zum gegenwärtigen bzw. früheren Beruf, Furcht vor Verlust des Arbeitsplatzes, Zugehörigkeit zum öffentlichen Dienst, Angaben zur Befristung der Beschäftigung, berufliche Aufsichtsfunktion, Zeitpunkt der Aufgabe hauptberuflicher Erwerbstätigkeit, wöchentliche Arbeitsdauer (Haupt- und Nebenerwerb), Status der Nichterwerbstätigkeit, Dauer von Arbeitslosigkeit, Befragteneinkommen, Wohnungstyp, Selbstbeschreibung des Wohnortes, allgemeiner Gesundheitszustand, Familienstand, jetzige und frühere Gewerkschaftsmitgliedschaft.

Angaben zum Ehepartner: Alter, Geburtsmonat, Geburtsjahr, Staatsbürgerschaft (Nationalität), Anzahl der Staatsbürgerschaften, Herkunft, allgemeiner Schulabschluss, berufliche Ausbildung, Erwerbsstatus, Angaben zum gegenwärtigen Beruf, Status der Nichterwerbstätigkeit.

Angaben zu nichtehelichen Lebenspartnern: Alter, Geburtsmonat, Geburtsjahr, Staatsbürgerschaft (Nationalität), Anzahl der Staatsbürgerschaften, Herkunft, gemeinsamer Haushalt mit Partner allgemeiner Schulabschluss, berufliche Ausbildung, Erwerbsstatus, Angaben zum gegenwärtigen Beruf, Status der Nichterwerbstätigkeit.

Angaben zu den Eltern des Befragten: Allgemeiner Schulabschluss von Mutter und Vater, berufliche Ausbildung von Mutter und Vater, Angaben zum Beruf des Vaters und der Mutter. Haushaltsbeschreibung: Haushaltsgröße, Haushaltseinkommen, Anzahl von über 17-jährigen Haushaltspersonen (reduzierte Haushaltsgröße).

Angaben zu den einzelnen Haushaltspersonen (Haushaltsliste): Verwandtschaft der Haushaltspersonen zum Befragten, Geschlecht der Personen, ihr Geburtsmonat, Geburtsjahr, Alter, Familienstand.

Angaben zu Kindern außerhalb des Haushalts: Zahl der Kinder außer Haus, Geschlecht, Geburtsjahr, Alter.

10.) *Daten zum Interview (Paradaten)*: eingeschätzte Attraktivität der Befragten, eingeschätzte Schichtzugehörigkeit des Haushaltes; Interviewdatum; Interviewbeginn und -ende; Interviewdauer; Erreichbarkeit des Befragten; Auskunftsbereitschaft des Befragten; Anwesenheit Dritter beim Interview; Anwesenheit des Ehepartners, Partners oder von Kindern beim Interview; Anwesenheit weiterer Familienangehöriger beim Interview; Eingriffe Dritter in den Interviewverlauf; Kooperationsbereitschaft und Zuverlässigkeit der Angaben des Befragten; Mitverfolgen des Interviews am Bildschirm; Angaben zum Wohngebäude des Befragten und der Wohnumgebung; Kontaktversuche; Teilnahme an den ISSP-Zusatzbefragungen; Teilnahmebereitschaft am GESIS Panel; Wahrscheinlichkeit der Teilnahme am GESIS Panel (Interviewereinschätzung); Nummer des Samplepoints.

Angaben zum Interviewer: Geschlecht, Alter, Schulabschluss, Identifikationsnummer, Dauer der Interviewertätigkeit.

11.) *ISSP Arbeitsorientierungen IV (ISSP)*: Einstellung zu Arbeit (Arbeitsmotivation und Geld); Relevanz von Berufsaspekten (sichere Stellung, hohes Einkommen, gute Aufstiegschancen, interessante Arbeit,

Autonomie, Möglichkeit zu helfen, soziale Nützlichkeit); Beeinträchtigung des Familienlebens als Arbeitnehmer; Konflikt und soziale Ausgrenzung im Arbeitsumfeld; Arbeitsplatzsicherheit und bessere Arbeitsbedingungen durch Gewerkschaften; gewünschte Arbeitsdauer; Befragter derzeit in Erziehungsurlaub; mehr oder weniger Arbeit und Geld; Aspekte des eigenen Arbeitsplatzes (sichere Stellung, hohes Einkommen, gute Aufstiegschancen, interessante Arbeit, Autonomie, Möglichkeit zu helfen, soziale Nützlichkeit, Ausbau persönlicher Kompetenz); gesundheitsschwächende und belastende Aspekte der Arbeit; Autonomie bei der Arbeitsorganisation; wechselseitige Beeinträchtigung von Beruf und Familienleben; Nützlichkeit von Berufserfahrungen bei der Arbeit und bei potentieller Arbeitssuche; Teilnahme an einer beruflichen Weiterbildung innerhalb der letzten zwölf Monate; Verhältnis zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitern sowie zwischen den Kollegen; Berufszufriedenheit; Bereitschaft, hart zu arbeiten; stolz auf Arbeitgeber; Bereitschaft, besser bezahlte Stelle auszuschlagen; Wunsch nach anderer Tätigkeit; Stolz auf jetzige Tätigkeit; Schwierigkeit, eine gleichwertige Stelle zu finden; Wahrscheinlichkeit, bald eine neue Stelle zu suchen; Sorgen um Stellungsverlust; akzeptable Belastungen als Schutz vor Arbeitslosigkeit; Nebentätigkeit in den letzten zwölf Monaten; war Befragter mindestens ein Jahr erwerbstätig; bis wann erwerbstätig; Zufriedenheit mit letzter Tätigkeit; Hauptgrund für Ende der Erwerbstätigkeit; Wunsch nach Erwerbstätigkeit; Wahrscheinlichkeit erfolgreicher Arbeitssuche; Sorge, keine Arbeit zu finden; Kompromissbereitschaft bei Stellensuche; Arten der Arbeitssuche in den letzten zwölf Monaten; Weiterbildung in den letzten zwölf Monaten; im Moment auf Arbeitssuche; Haupteinkommensquelle Nichterwerbstätiger; Sorge, Haupteinkommensquelle zu verlieren; Arbeitsverhältnisse in den letzten fünf Jahren; Gesundheitszustand; Einstellungen zu älteren Arbeitnehmern.

Schulische Ausbildung in Jahren; Befragter derzeit oder früher erwerbstätig; Anzahl an Mitarbeitern; Weisungsbefugnis; Anzahl der Mitarbeiter, für die Weisungsbefugnis besteht; Art des Unternehmens: Profit vs. Non-Profit und öffentlich vs. privat; Hauptbeschäftigtestatus (erwerbstätig, arbeitslos, Schüler/Student/Azubi, erwerbsunfähig, im Ruhestand, Hausfrau/-mann); Angaben zum Ehepartner bzw. Partner (Erwerbsstatus; Wochenarbeitszeit; Art der Erwerbstätigkeit; Weisungsbefugnis; Hauptbeschäftigtestatus); Oben-Unten-Selbsteinstufung; Wahlbeteiligung bei der letzten Bundestagswahl; abgegebene Zweitstimme; Selbsteinschätzung der Zugehörigkeit zu einer ethnischen Gruppe.

12.) *ISSP Staat und Regierung V (ISSP)*: Einstellung zur Befolgung von Gesetzen; Einstellungen zu verschiedenen Protestformen gegen die Regierung; Ansichten bezüglich der Meinungsfreiheit für Extremisten; Einstellung zu einem Justizirrtum; Haltung zu wirtschaftsbezogenen Maßnahmen der Regierung; Einstellung zur Erhöhung von Regierungsausgaben für Umweltschutz, Gesundheitswesen, Polizei, Bildungswesen, Verteidigung, Renten, Arbeitslosenunterstützung, Kultur; Einschätzung der staatlichen Verantwortlichkeit für sozialpolitische Aufgaben (Absicherung von alten Menschen, Studenten, Wohnungsversorgung, Arbeitsplätzen, Wirtschaftswachstum durch Hilfen an die Industrie, Preisstabilität etc.); Einflussnahme auf Politik und Regierung; Einstellung zu Video- und Internetüberwachung; Geheimdienstliche Überwachung; Einstellung zur Beschränkung von Freiheiten für Terrorabwehr; politisches Interesse; generelle Einstellungen zur Politik und zum politischen System (subjektive Einschätzung der politischen Einflussmöglichkeiten, politische Informiertheit, Politiker und Wahlversprechen); Einschätzung der Arbeitsmotivation von Regierungsbeamten; Einschätzung der Steuergerechtigkeit bei verschiedenen Einkommensgruppen; Beurteilung des Finanzamtes; Einstellung zu Großunternehmen; Einschätzung der Korruptionsverbreitung (Politiker, Beamte); Korruptionserfahrungen.

Schulische Ausbildung in Jahren; Befragter derzeit oder früher erwerbstätig; Anzahl an Mitarbeitern; Weisungsbefugnis; Anzahl der Mitarbeiter, für die Weisungsbefugnis besteht; Art des Unternehmens: Profit vs. Non-Profit und öffentlich vs. privat; Hauptbeschäftigtestatus (erwerbstätig, arbeitslos, Schüler/Student/Azubi, erwerbsunfähig, im Ruhestand, Hausfrau/-mann); Angaben zum Ehepartner

bzw. Partner (Erwerbsstatus; Wochenarbeitszeit; Art der Erwerbstätigkeit; Weisungsbefugnis; Hauptbeschäftigtestatus); Oben-Unten-Selbsteinstufung; Wahlbeteiligung bei der letzten Bundestagswahl; abgegebene Zweitstimme; Selbsteinschätzung der Zugehörigkeit zu einer ethnischen Gruppe.

13.) *Ergänzungen und abgeleitete Variablen:* Postmaterialismus-Index (nach Inglehart); Berufsvercodung gemäß ISCO (International Standard Classification of Occupations) 1988 und 2008; SIOPS (nach Ganzeboom); ISEI (nach Ganzeboom); ISCED (International Standard Classification of Education) 1997 und 2011; Pro-Kopf-Einkommen; Äquivalenzeinkommen (modifizierte OECD-Skala); Haushaltsklassifikationen (nach Porst und Funk); Familientypologie; Transformationsgewicht für Auswertungen auf Haushaltsebene; Ost-West-Gewicht für gesamtdeutsche Auswertungen; Angaben zum Ausländeranteil im Wohnumfeld, Angaben zur Kaufkraft im Wohnumfeld.

### Grundgesamtheit und Auswahl:

Untersuchungsgebiet: Bundesrepublik Deutschland

Grundgesamtheit: Personen (Deutsche und Ausländer), die zum Befragungszeitpunkt in Privathaushalten lebten und vor dem 01.01.1998 geboren sind.

Auswahl: Zweistufige, disproportional geschichtete Zufallsauswahl in Westdeutschland (inkl. West-Berlin) und Ostdeutschland (inkl. Ost-Berlin). In der ersten Auswahlstufe wurden Gemeinden in Westdeutschland und in Ostdeutschland mit einer Wahrscheinlichkeit proportional zur Zahl ihrer erwachsenen Einwohner ausgewählt. In der zweiten Auswahlstufe wurden Personen aus den Einwohnermeldekarten zufällig gezogen. Zielpersonen mit nicht hinreichend guten Deutschkenntnissen zählen zu den systematischen Ausfällen.

### Erhebungsverfahren:

Persönlich-mündliche Befragung mit standardisiertem Frageprogramm (CAPI – Computer Assisted Personal Interviewing), zwei Zusatzbefragungen als CASI (Computer Assisted Self-Interviewing) im Rahmen des ISSP (Splitverfahren).

### Primary Sampling Units / Sample-Points:

West:	111 Sample-Points (in 104 Gemeinden)
Ost:	51 Sample-Points (in 45 Gemeinden)

### Ausschöpfungsquote:

West:	34,2%
Ost:	36,6%
Gesamt (gewichtet):	34,6%

**Datensatz:**

Anzahl der Befragten: 3490  
Anzahl der Variablen: 793

**Weitere Hinweise:**

Befragte aus dem Bereich der neuen Bundesländer sind in den Daten überrepräsentiert (oversample).

Ein Digital Object Identifier (DOI) zur Zitation der Datensätze ist dem Datensatz beigefügt.

Zusätzliche ALLBUS-Informationen sind erreichbar unter:

<http://www.gesis.org/fdzallbus>  
<http://www.gesis.org/allbus>

## Hinweise zur Benutzung des Variable Reports

Die nachfolgenden Beispiele zweier Variablen im Variable Report basieren auf tatsächlichen Daten des ALLBUS 2016. Sie wurden so gewählt, dass ein möglichst breites Spektrum von Informationen aufgezeigt werden kann.

Die rot markierten Zahlenangaben beziehen sich auf die Erläuterungen, die diesen Beispielen folgen. Sie erscheinen als solche nicht im späteren Variable Report.

### 1. Beispiel: Personenbezogenes Merkmal (im Feld erhobene Variable)

1	seduc GEGENW.EHEP.: ALLGEMEIN.SCHULABSCHLUSS
	F085 <Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082).>
2	(Int.: Liste 85/95 vorlegen!) Welchen allgemeinbildenden Schulabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin? Was von dieser Liste trifft zu? (Int.: Nur eine Nennung möglich! Nur höchsten Schulabschluss angeben lassen!)
	-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) -9 Keine Angabe
3	1 B Schule beendet ohne Abschluss 2 C Volks- / Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse 3 D Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse 4 E Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.) 5 F Abitur bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife) 6 G Anderen Schulabschluss und zwar: _____ 7 A Noch Schüler
4	Ableitung der Daten: Die Codierung der Daten wurde der ALLBUS-Standardcodierung für diese Variable angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab. Ursprüngliche Reihenfolge der Antwortkategorien:  1. A Noch Schüler 2. B Schule beendet ohne Abschluss 3. C Volks- / Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse 4. D Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse 5. E Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.) 6. F Abitur bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife) 7. G Anderen Schulabschluss, und zwar: _____

ZA5250, sceduc: GEGENW.EHEP.: ALLGEMEIN.SCHULABSCHLUSS (N=1921) (gewichtet nach wgtpew)

sceduc	Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
	-10	TNZ: FILTER	M	1555	44,6	
	-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
	1	OHNE ABSCHLUSS		14	0,4	0,7
5	2	VOLKS-HAUPTSCHULE		598	17,1	31,1
	3	MITTLERE REIFE		655	18,8	34,1
	4	FACHHOCHSCHULREIFE		122	3,5	6,4
	5	HOCHSCHULREIFE		522	15,0	27,2
	6	ANDERER ABSCHLUSS		10	0,3	0,5
		Summe		3490	100,0	100,0
		Gültige Fälle		1921		

## 2. Beispiel: Haushaltsbezogenes Merkmal (aus den Daten abgeleitete Variable)

1	dh09 REDUZIERTE HAUSHALTSGROESSE
2	Variablenbeschreibung: Anzahl der erwachsenen Personen (18 Jahre und älter) im Haushalt
3	-32 Nicht generierbar
4	Ableitung der Daten: Die Daten in dieser Variablen wurden mit Hilfe der Angaben zur Haushaltsgroße in dh04 und den Daten zum Alter weiterer Haushaltsteilnehmer berechnet. Bei Fällen, für die keine Haushaltsgroße bekannt war (Code -32 in dh04), wurde lediglich die befragte Person gezählt. Fälle, für die keine vollständigen Angaben zum Alter der Haushaltsteilnehmer vorlagen (Code -32 in einer der Variablen hh2age – hh8age), wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

ZA5250, dh09: REDUZIERTE HAUSHALTSGROESSE (N=3452) (gewichtet nach wghtpew)

dh09

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
5	-32 NICHT GENERIERBAR	M	38	1,1	22,0
1			758	21,7	60,2
2			2077	59,5	
3			438	12,6	12,7
4			156	4,5	4,5
5			18	0,5	0,5
6			4	0,1	0,1
7			1	0,0	0,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3452		

### Erläuterungen

- 1 Jeder Frageeinheit der Studie ist eine Variablenname und ein Variablenlabel eindeutig zugeordnet.
- 2 Bei Variablen, die direkt dem Fragebogen entstammen (Beispiel 1), steht an dieser Stelle der vollständige Fragetext mit der Fragebogennummer, einschließlich eventueller Interviewer- und Filteranweisungen. Die Notation richtet sich dabei soweit wie möglich nach der Vorlage im Erhebungsinstrument.
- Bei abgeleiteten oder neu gebildeten Variablen (Beispiel 2) steht an dieser Stelle eine Beschreibung des Variableninhalts.
- 3 Hier stehen die explizit im Datensatz vorhandenen Vercodungen der einzelnen Antwortkategorien sowie die zugehörigen Antworttexte. Letztere werden als Volltexte aus den Originalunterlagen entnommen. In seltenen Fällen werden Antworttexte ergänzt bzw. Hilfstexte hinzugefügt.
- 4 Weiterführende Informationen stehen direkt nach der Dokumentation der Antwortcodes. Es wird dabei nach Ableitungen der Daten, Bemerkungen und Noten unterschieden:  
Ableitungen der Daten liefern z.B. Informationen zu Bildungsvorschriften bei berechneten Variablen (Beispiel 2) oder dokumentieren inhaltlich relevante Recodierungen (Beispiel 1).

Bemerkungen enthalten z.B. Hinweise zu technischen Abläufen bei der Erhebung oder Querverweise zu anderen Variablen.

Noten vertiefen das Verständnis der Variablen, indem sie für interessierte Anwender ergänzende Hintergrundinformationen zur Variable liefern.

5

Bei den meisten Variablen findet sich an dieser Stelle eine Häufigkeitstabelle. Die Wertelabels werden aus dem jeweiligen Datensatz übernommen. Die absoluten und prozentualen Häufigkeitsangaben sind standardmäßig so gewichtet, dass das Oversample für die neuen Bundesländer ausgeglichen wird. Die Häufigkeiten sind somit als direkt repräsentativ für Gesamtdeutschland zu interpretieren. Für eigene Auswertungen der Daten auf Personenebene finden Sie ein entsprechendes Gewicht am Ende des Datensatzes (wgtpew). Eventuell auftretende geringfügige Differenzen zwischen aufsummierten Häufigkeiten aus den Kategorien und der im Variable Report ausgewiesenen Gesamtzahl der Fälle (Summe), sind auf Rundungsungenauigkeiten nach der Gewichtung zurück zu führen. Entsprechendes gilt bei der Berechnung von Prozentwerten. ( Zur Gewichtung bei Analysen mit ALLBUS-Daten vgl. ansonsten das entsprechende Kapitel in der Einleitung des Variable Reports.)

**Variable Label****Fragetext (Originalsprache)**

za\_nr STUDIENNUMMER

Variablenbeschreibung:

Studiennummer

5250 ALLBUS 2016

ZA5250, za\_nr: STUDIENNUMMER (N=3490) (gewichtet nach wgtpew)

za\_nr

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
5250	ALLBUS 2016		3490	100,0	100,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3490		

**doi** DIGITAL OBJECT IDENTIFIER

Variablenbeschreibung:

Diese Variable enthält einen Digital Object Identifier (DOI) als eindeutige und persistente Kennzeichnung des Datensatzes.

ZA5250, doi: DIGITAL OBJECT IDENTIFIER (N=3490) (gewichtet nach wgtpew)

doi

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
doi: 10.4232/1.12754			3490	100,0	100,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3490		

**version** RELEASE

Variablenbeschreibung:

Diese Variable enthält die Versionierung des Datensatzes bestehend aus einer Versionsnummer (z.B. 1.0.0) und dem Datum der letzten inhaltlichen Bearbeitung des Datensatzes.

ZA5250, version: RELEASE (N=3490) (gewichtet nach wgtpew)

version

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
2.0.0 (2017-04-12)			3490	100,0	100,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3490		

respid	IDENTIFIKATIONSNUMMER DES BEFRAGTEN
--------	-------------------------------------

Variablenbeschreibung:

Diese Variable enthält die Identifikationsnummer des/der Befragten aus dem Datensatz.

**eastwest ERHEBUNGSGEBIET <WOHNGEBIET>: WEST - OST**

Variablenbeschreibung:

Erhebungsgebiet

- 1 Befragte aus den alten Bundesländern (inkl. West-Berlin)
- 2 Befragte aus den neuen Bundesländern (inkl. Ost-Berlin)

ZA5250, eastwest: ERHEBUNGSGEBIET &lt;WOHNGEBIET&gt;: WEST - OST (N=3490) (gewichtet nach wgtpew)

eastwest

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
1	ALTE BUNDESLÄNDER		2869	82,2	82,2
2	NEUE BUNDESLÄNDER		621	17,8	17,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3490		

## german DEUTSCHE STAATSANGEHOERIGKEIT?

Variablenbeschreibung:

Deutscher Staatsbürger?

-32 Nicht generierbar

1 Ja, ausschließlich

2 Ja, neben 2. Staatsbürgerschaft

3 Nein

Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variablen wurden auf Basis der mit der Frage F017 (dn01a, dn02a, dn03a) erhobenen, detaillierten Angaben zu den Staatsbürgerschaften der befragten Person gebildet.

Fälle, die in dn01a-dn03a mit -33 ‚Nicht bestimmbar‘ oder -9 ‚Keine Angabe‘ codiert sind, sind in dieser Variable als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

ZA5250, german: DEUTSCHE STAATSANGEHOERIGKEIT? (N=3487) (gewichtet nach wgtpew)

german

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	3	0,1	
1	JA		3202	91,7	91,8
2	JA,NEBEN ZWEITER		38	1,1	1,1
3	NEIN		247	7,1	7,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3487		

## ep01 WIRTSCHAFTSLAGE IN DER BRD HEUTE

F001

(Int.: Liste 1 vorlegen und bis Frage 2 liegen lassen!)

Beginnen wir mit einigen Fragen zur wirtschaftlichen Lage. Benutzen Sie für Ihre Antworten bitte die Liste.

Wie beurteilen Sie ganz allgemein die heutige wirtschaftliche Lage in Deutschland?

- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Sehr gut
- 2 Gut
- 3 Teils gut / teils schlecht
- 4 Schlecht
- 5 Sehr schlecht

ZA5250, ep01: WIRTSCHAFTSLAGE IN DER BRD HEUTE (N=3481) (gewichtet nach wgtpew)

ep01

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-8 WEISS NICHT		M	9	0,3	
1 SEHR GUT			328	9,4	9,4
2 GUT			1867	53,5	53,6
3 TEILS TEILS			1071	30,7	30,8
4 SCHLECHT			189	5,4	5,4
5 SEHR SCHLECHT			25	0,7	0,7
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			3481		

## ep03 WIRTSCHAFTSLAGE, BEFR. HEUTE

F002

(Int.: Liste 1 liegt vor!)

Und Ihre eigene wirtschaftliche Lage heute?

- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Sehr gut
- 2 Gut
- 3 Teils gut / teils schlecht
- 4 Schlecht
- 5 Sehr schlecht

ZA5250, ep03: WIRTSCHAFTSLAGE, BEFR. HEUTE (N=3489) (gewichtet nach wgtpew)

ep03

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-8	WEISS NICHT	M	1	0,0	
1	SEHR GUT		287	8,2	8,2
2	GUT		2120	60,7	60,8
3	TEILS TEILS		790	22,6	22,6
4	SCHLECHT		238	6,8	6,8
5	SEHR SCHLECHT		53	1,5	1,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3489		

## ep04 WIRTSCHAFTSLAGE DER BRD IN 1 JAHR

F003

(Int.: Liste 3 vorlegen und bis Frage 4 liegen lassen!)

Was glauben Sie, wie wird die wirtschaftliche Lage in Deutschland IN EINEM JAHR sein? Benutzen Sie für Ihre Antworten bitte die Liste.

- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Wesentlich besser als heute
- 2 Etwas besser als heute
- 3 Gleichbleibend
- 4 Etwas schlechter als heute
- 5 Wesentlich schlechter als heute

ZA5250, ep04: WIRTSCHAFTSLAGE DER BRD IN 1 JAHR (N=3462) (gewichtet nach wgtpew)

ep04

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-8 WEISS NICHT		M	28	0,8	
1 WESENTLICH BESSER			7	0,2	0,2
2 ETWAS BESSER			301	8,6	8,7
3 GLEICHBLEIBEND			2012	57,7	58,1
4 ETWAS SCHLECHTER			1052	30,1	30,4
5 WESENTL.SCHLECHTER			89	2,6	2,6
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			3462		

## ep06 WIRTSCHAFTSLAGE, BEFR. IN 1 JAHR

F004

(Int.: Liste 3 liegt vor!)

Und wie wird Ihre eigene wirtschaftliche Lage IN EINEM JAHR sein?

- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Wesentlich besser als heute
- 2 Etwas besser als heute
- 3 Gleichbleibend
- 4 Etwas schlechter als heute
- 5 Wesentlich schlechter als heute

ZA5250, ep06: WIRTSCHAFTSLAGE, BEFR. IN 1 JAHR (N=3466) (gewichtet nach wgtpew)

ep06

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-8 WEISS NICHT		M	24	0,7	
1 WESENTLICH BESSER			68	1,9	2,0
2 ETWAS BESSER			694	19,9	20,0
3 GLEICHBLEIBEND			2417	69,3	69,7
4 ETWAS SCHLECHTER			258	7,4	7,4
5 WESENTL.SCHLECHTER			30	0,9	0,9
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			3466		

fr01	BERUFST.FRAU: HERZL. VERHAELT. ZUM KIND
------	---

## F005A

&lt;Falls Teilnahme an Split 1 (Code 1 in splt16\_1).&gt;

(Int.: Liste 5A vorlegen!)

Über die Aufgaben der Frau in der Familie und bei der Kindererziehung gibt es verschiedene Meinungen.

Bitte sagen Sie mir nun zu jeder Aussage auf dieser Liste, ob Sie ihr -

- > voll und ganz zustimmen,
- > eher zustimmen,
- > eher nicht zustimmen oder
- > überhaupt nicht zustimmen.

(Int.: Bitte achten Sie darauf, dass die richtige Liste, 5A, vorliegt!)

F005A\_A Eine berufstätige Mutter kann ein genauso herzliches und vertrauensvolles Verhältnis zu ihren Kindern finden wie eine Mutter, die nicht berufstätig ist.

-11 Keine Teilnahme an Split 1 (Code 2 in splt16\_1)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme eher zu
- 3 Stimme eher nicht zu
- 4 Stimme überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_1).

ZA5250, fr01: BERUFST.FRAU: HERZL. VERHAELT. ZUM KIND (N=1739) (gewichtet nach wgtpew)

fr01

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1741	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	5	0,1	
1	STIMME VOLL ZU		1055	30,2	60,7
2	STIMME EHER ZU		459	13,2	26,4
3	STIMME EHER NICHT ZU		191	5,5	11,0
4	STIMME GAR NICHT ZU		33	0,9	1,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1739		

## fr02 FRAU, LIEBER MANN BEI D.KARRIERE HELFEN?

F005A

&lt;Falls Teilnahme an Split 1 (Code 1 in splt16\_1).&gt;

(Int.: Liste 5A vorlegen!)

Über die Aufgaben der Frau in der Familie und bei der Kindererziehung gibt es verschiedene Meinungen.

Bitte sagen Sie mir nun zu jeder Aussage auf dieser Liste, ob Sie ihr -

- > voll und ganz zustimmen,
- > eher zustimmen,
- > eher nicht zustimmen oder
- > überhaupt nicht zustimmen.

(Int.: Bitte achten Sie darauf, dass die richtige Liste, 5A, vorliegt!)

F005A\_B Für eine Frau ist es wichtiger, ihrem Mann bei seiner Karriere zu helfen, als selbst Karriere zu machen.

-11 Keine Teilnahme an Split 1 (Code 2 in splt16\_1)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Stimme voll und ganz zu

2 Stimme eher zu

3 Stimme eher nicht zu

4 Stimme überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_1).

ZA5250, fr02: FRAU, LIEBER MANN BEI D.KARRIERE HELFEN? (N=1733) (gewichtet nach wgtpew)

fr02

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1741	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	9	0,3	
1	STIMME VOLL ZU		94	2,7	5,4
2	STIMME EHER ZU		200	5,7	11,5
3	STIMME EHER NICHT ZU		783	22,4	45,2
4	STIMME GAR NICHT ZU		656	18,8	37,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1733		

fr03 FRAU, NICHT ARBEITEN BEI KLEINKIND?

## F005A

&lt;Falls Teilnahme an Split 1 (Code 1 in splt16\_1).&gt;

(Int.: Liste 5A vorlegen!)

Über die Aufgaben der Frau in der Familie und bei der Kindererziehung gibt es verschiedene Meinungen.

Bitte sagen Sie mir nun zu jeder Aussage auf dieser Liste, ob Sie ihr -

- > voll und ganz zustimmen,
- > eher zustimmen,
- > eher nicht zustimmen oder
- > überhaupt nicht zustimmen.

(Int.: Bitte achten Sie darauf, dass die richtige Liste, 5A, vorliegt!)

F005A\_C Ein Kleinkind wird sicherlich darunter leiden, wenn seine Mutter berufstätig ist.

-11 Keine Teilnahme an Split 1 (Code 2 in splt16\_1)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme eher zu
- 3 Stimme eher nicht zu
- 4 Stimme überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_1).

Vgl. fr09 für eine ähnliche Frage in Split 2.

ZA5250, fr03: FRAU, NICHT ARBEITEN BEI KLEINKIND? (N=1740) (gewichtet nach wgtpew)

fr03

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1741	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	5	0,1	
1	STIMME VOLL ZU		229	6,6	13,2
2	STIMME EHER ZU		480	13,8	27,6
3	STIMME EHER NICHT ZU		612	17,5	35,2
4	STIMME GAR NICHT ZU		419	12,0	24,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1740		

fr04 FRAU, ZU HAUSE BLEIBEN+KINDER VERSORGEN?

## F005A

&lt;Falls Teilnahme an Split 1 (Code 1 in splt16\_1).&gt;

(Int.: Liste 5A vorlegen!)

Über die Aufgaben der Frau in der Familie und bei der Kindererziehung gibt es verschiedene Meinungen.

Bitte sagen Sie mir nun zu jeder Aussage auf dieser Liste, ob Sie ihr -

- > voll und ganz zustimmen,
- > eher zustimmen,
- > eher nicht zustimmen oder
- > überhaupt nicht zustimmen.

(Int.: Bitte achten Sie darauf, dass die richtige Liste, 5A, vorliegt!)

F005A\_D Es ist für alle Beteiligten viel besser, wenn der Mann voll im Berufsleben steht und die Frau zu Hause bleibt und sich um den Haushalt und die Kinder kümmert.

- 11 Keine Teilnahme an Split 1 (Code 2 in splt16\_1)
- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme eher zu
- 3 Stimme eher nicht zu
- 4 Stimme überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_1).

Vgl. fr10 für eine ähnliche Frage in Split 2.

ZA5250, fr04: FRAU, ZU HAUSE BLEIBEN+KINDER VERSORGEN? (N=1738) (gewichtet nach wgtpew)

fr04

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1741	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	3	0,1	
1	STIMME VOLL ZU		130	3,7	7,5
2	STIMME EHER ZU		286	8,2	16,5
3	STIMME EHER NICHT ZU		647	18,5	37,2
4	STIMME GAR NICHT ZU		675	19,3	38,8
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			1738		

fr05 FRAU, BESSERE MUTTER BEI BERUFSTAETIGK.?

## F005A

&lt;Falls Teilnahme an Split 1 (Code 1 in splt16\_1).&gt;

(Int.: Liste 5A vorlegen!)

Über die Aufgaben der Frau in der Familie und bei der Kindererziehung gibt es verschiedene Meinungen.

Bitte sagen Sie mir nun zu jeder Aussage auf dieser Liste, ob Sie ihr -

- > voll und ganz zustimmen,
- > eher zustimmen,
- > eher nicht zustimmen oder
- > überhaupt nicht zustimmen.

(Int.: Bitte achten Sie darauf, dass die richtige Liste, 5A, vorliegt!)

F005A\_E Es ist für ein Kind sogar gut, wenn seine Mutter berufstätig ist und sich nicht nur auf den Haushalt konzentriert.

-11 Keine Teilnahme an Split 1 (Code 2 in splt16\_1)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme eher zu
- 3 Stimme eher nicht zu
- 4 Stimme überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_1).

Vgl. fr11 für eine ähnliche Frage in Split 2.

ZA5250, fr05: FRAU, BESSERE MUTTER BEI BERUFSTAETIGK.? (N=1719) (gewichtet nach wgtpew)

fr05

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1741	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	26	0,7	
1	STIMME VOLL ZU		402	11,5	23,4
2	STIMME EHER ZU		719	20,6	41,9
3	STIMME EHER NICHT ZU		459	13,2	26,7
4	STIMME GAR NICHT ZU		138	4,0	8,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1719		

## fr06 FRAU, NACH HEIRAT ARBEITSPL. FREIMACHEN?

F005A

&lt;Falls Teilnahme an Split 1 (Code 1 in splt16\_1).&gt;

(Int.: Liste 5A vorlegen!)

Über die Aufgaben der Frau in der Familie und bei der Kindererziehung gibt es verschiedene Meinungen.

Bitte sagen Sie mir nun zu jeder Aussage auf dieser Liste, ob Sie ihr -

- > voll und ganz zustimmen,
- > eher zustimmen,
- > eher nicht zustimmen oder
- > überhaupt nicht zustimmen.

(Int.: Bitte achten Sie darauf, dass die richtige Liste, 5A, vorliegt!)

F005A\_F Eine verheiratete Frau sollte auf eine Berufstätigkeit verzichten, wenn es nur eine begrenzte Anzahl von Arbeitsplätzen gibt, und wenn ihr Mann in der Lage ist, für den Unterhalt der Familie zu sorgen.

-11 Keine Teilnahme an Split 1 (Code 2 in splt16\_1)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme eher zu
- 3 Stimme eher nicht zu
- 4 Stimme überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_1).

ZA5250, fr06: FRAU, NACH HEIRAT ARBEITSPL. FREIMACHEN? (N=1720) (gewichtet nach wgtpew)

fr06

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1741	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	6	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	23	0,7	
1	STIMME VOLL ZU		122	3,5	7,1
2	STIMME EHER ZU		235	6,7	13,7
3	STIMME EHER NICHT ZU		552	15,8	32,1
4	STIMME GAR NICHT ZU		810	23,2	47,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1720		

## fr07 ERWERBSTAETIGE FRAU AUCH GUTE MUTTER

F005B

&lt;Falls Teilnahme an Split 2 (Code 2 in splt16\_1).&gt;

(Int.: Liste 5B vorlegen!)

Über die Aufgaben von Müttern und Vätern gibt es verschiedene Meinungen.

Bitte geben Sie nun zu jeder Aussage an, ob Sie ihr -

- > voll und ganz zustimmen,
- > eher zustimmen,
- > eher nicht zustimmen oder
- > überhaupt nicht zustimmen.

(Int.: Bitte achten Sie darauf, dass die richtige Liste, 5B, vorliegt!)

F005B\_A Eine Vollzeit erwerbstätige Mutter kann zu ihrem Kleinkind normalerweise ein genauso inniges Verhältnis haben wie eine Mutter, die nicht berufstätig ist.

- 11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in splt16\_1)
- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme eher zu
- 3 Stimme eher nicht zu
- 4 Stimme überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_1).

ZA5250, fr07: ERWERBSTAETIGE FRAU AUCH GUTE MUTTER (N=1734) (gewichtet nach wgtpew)

fr07

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1749	50,1	
-8	WEISS NICHT	M	8	0,2	
1	STIMME VOLL ZU		626	17,9	36,1
2	STIMME EHER ZU		458	13,1	26,4
3	STIMME EHER NICHT ZU		478	13,7	27,6
4	STIMME GAR NICHT ZU		172	4,9	9,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1734		

## fr08 ELTERN VOLLZEIT ARBEITEN, HAUSHALT TEILEN

F005B

&lt;Falls Teilnahme an Split 2 (Code 2 in splt16\_1).&gt;

(Int.: Liste 5B vorlegen!)

Über die Aufgaben von Müttern und Vätern gibt es verschiedene Meinungen.

Bitte geben Sie nun zu jeder Aussage an, ob Sie ihr -

- > voll und ganz zustimmen,
- > eher zustimmen,
- > eher nicht zustimmen oder
- > überhaupt nicht zustimmen.

(Int.: Bitte achten Sie darauf, dass die richtige Liste, 5B, vorliegt!)

F005B\_B Die beste Arbeitsteilung in einer Familie ist die, dass beide Partner Vollzeit arbeiten und sich gleichermaßen um den Haushalt und die Kinder kümmern.

- 11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in splt16\_1)
- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme eher zu
- 3 Stimme eher nicht zu
- 4 Stimme überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_1).

ZA5250, fr08: ELTERN VOLLZEIT ARBEITEN, HAUSHALT TEILEN (N=1727) (gewichtet nach wgtpew)

fr08

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1749	50,1	
-8	WEISS NICHT	M	14	0,4	
1	STIMME VOLL ZU		478	13,7	27,7
2	STIMME EHER ZU		497	14,2	28,8
3	STIMME EHER NICHT ZU		557	16,0	32,3
4	STIMME GAR NICHT ZU		195	5,6	11,3
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			1727		

## fr09 KIND LEIDET BEI BERUFSTAETIGER MUTTER

F005B

&lt;Falls Teilnahme an Split 2 (Code 2 in splt16\_1).&gt;

(Int.: Liste 5B vorlegen!)

Über die Aufgaben von Müttern und Vätern gibt es verschiedene Meinungen.

Bitte geben Sie nun zu jeder Aussage an, ob Sie ihr -

- > voll und ganz zustimmen,
- > eher zustimmen,
- > eher nicht zustimmen oder
- > überhaupt nicht zustimmen.

(Int.: Bitte achten Sie darauf, dass die richtige Liste, 5B, vorliegt!)

F005B\_C Ein Kleinkind wird sicherlich darunter leiden, wenn seine Mutter berufstätig ist.

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in splt16\_1)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme eher zu
- 3 Stimme eher nicht zu
- 4 Stimme überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_1).

Vgl. fr03 für eine ähnliche Frage in Split 1.

ZA5250, fr09: KIND LEIDET BEI BERUFSTAETIGER MUTTER (N=1726) (gewichtet nach wgtpew)

fr09

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1749	50,1	
-8	WEISS NICHT	M	15	0,4	
1	STIMME VOLL ZU		282	8,1	16,3
2	STIMME EHER ZU		462	13,2	26,8
3	STIMME EHER NICHT ZU		550	15,8	31,9
4	STIMME GAR NICHT ZU		432	12,4	25,0
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			1726		

fr10 MANN GELD VERDIENEN,FRAU HAUSHALT+KINDER

## F005B

&lt;Falls Teilnahme an Split 2 (Code 2 in splt16\_1).&gt;

(Int.: Liste 5B vorlegen!)

Über die Aufgaben von Müttern und Vätern gibt es verschiedene Meinungen.

Bitte geben Sie nun zu jeder Aussage an, ob Sie ihr -

- > voll und ganz zustimmen,
- > eher zustimmen,
- > eher nicht zustimmen oder
- > überhaupt nicht zustimmen.

(Int.: Bitte achten Sie darauf, dass die richtige Liste, 5B, vorliegt!)

F005B\_D Es ist für alle Beteiligten viel besser, wenn der Mann voll im Berufsleben steht und die Frau zu Hause bleibt und sich um den Haushalt und die Kinder kümmert.

- 11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in splt16\_1)
- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme eher zu
- 3 Stimme eher nicht zu
- 4 Stimme überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_1).

Vgl. fr04 für eine ähnliche Frage in Split 1.

ZA5250, fr10: MANN GELD VERDIENEN,FRAU HAUSHALT+KINDER (N=1735) (gewichtet nach wgtpew)

fr10

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1749	50,1	
-9	KEINE ANGABE	M	3	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	3	0,1	
1	STIMME VOLL ZU		171	4,9	9,9
2	STIMME EHER ZU		305	8,7	17,6
3	STIMME EHER NICHT ZU		613	17,6	35,3
4	STIMME GAR NICHT ZU		646	18,5	37,2
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			1735		

## fr11 BERUFSTAETIGE MUTTER GUT FUER DAS KIND

F005B

&lt;Falls Teilnahme an Split 2 (Code 2 in splt16\_1).&gt;

(Int.: Liste 5B vorlegen!)

Über die Aufgaben von Müttern und Vätern gibt es verschiedene Meinungen.

Bitte geben Sie nun zu jeder Aussage an, ob Sie ihr -

- > voll und ganz zustimmen,
- > eher zustimmen,
- > eher nicht zustimmen oder
- > überhaupt nicht zustimmen.

(Int.: Bitte achten Sie darauf, dass die richtige Liste, 5B, vorliegt!)

F005B\_E Es ist für ein Kind sogar gut, wenn seine Mutter berufstätig ist und sich nicht nur auf den Haushalt konzentriert.

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in splt16\_1)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme eher zu
- 3 Stimme eher nicht zu
- 4 Stimme überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_1).

Vgl. fr05 für eine ähnliche Frage in Split 1.

ZA5250, fr11: BERUFSTAETIGE MUTTER GUT FUER DAS KIND (N=1707) (gewichtet nach wgtpew)

fr11

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1749	50,1	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
-8	WEISS NICHT	M	33	0,9	
1	STIMME VOLL ZU		445	12,8	26,1
2	STIMME EHER ZU		693	19,9	40,6
3	STIMME EHER NICHT ZU		416	11,9	24,4
4	STIMME GAR NICHT ZU		153	4,4	9,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1707		

## fr13 VOLL ARBEITENDER MANN SCHLECHTERER VATER

F005B

&lt;Falls Teilnahme an Split 2 (Code 2 in splt16\_1).&gt;

(Int.: Liste 5B vorlegen!)

Über die Aufgaben von Müttern und Vätern gibt es verschiedene Meinungen.

Bitte geben Sie nun zu jeder Aussage an, ob Sie ihr -

- > voll und ganz zustimmen,
- > eher zustimmen,
- > eher nicht zustimmen oder
- > überhaupt nicht zustimmen.

(Int.: Bitte achten Sie darauf, dass die richtige Liste, 5B, vorliegt!)

F005B\_F Ein Vollzeit erwerbstätiger Vater kann sich nicht ausreichend um seine Kinder kümmern.

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in splt16\_1)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Stimme voll und ganz zu

2 Stimme eher zu

3 Stimme eher nicht zu

4 Stimme überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_1).

ZA5250, fr13: VOLL ARBEITENDER MANN SCHLECHTERER VATER (N=1736) (gewichtet nach wgtpew)

fr13

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1749	50,1	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
-8	WEISS NICHT	M	4	0,1	
1	STIMME VOLL ZU		233	6,7	13,4
2	STIMME EHER ZU		522	15,0	30,1
3	STIMME EHER NICHT ZU		641	18,4	36,9
4	STIMME GAR NICHT ZU		340	9,7	19,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1736		

fr14 BEIDE ELTERN ARBEITEN ABER HAUSHALT FRAU

F005B

&lt;Falls Teilnahme an Split 2 (Code 2 in splt16\_1).&gt;

(Int.: Liste 5B vorlegen!)

Über die Aufgaben von Müttern und Vätern gibt es verschiedene Meinungen.

Bitte geben Sie nun zu jeder Aussage an, ob Sie ihr -

- > voll und ganz zustimmen,
- > eher zustimmen,
- > eher nicht zustimmen oder
- > überhaupt nicht zustimmen.

(Int.: Bitte achten Sie darauf, dass die richtige Liste, 5B, vorliegt!)

F005B\_G Auch wenn beide Eltern erwerbstätig sind, ist es besser, wenn die Verantwortung für den Haushalt und die Kinder hauptsächlich bei der Frau liegt.

- 11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in splt16\_1)
- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme eher zu
- 3 Stimme eher nicht zu
- 4 Stimme überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_1).

ZA5250, fr14: BEIDE ELTERN ARBEITEN ABER HAUSHALT FRAU (N=1722) (gewichtet nach wgtpew)  
fr14

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1749	50,1	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
-8	WEISS NICHT	M	18	0,5	
1	STIMME VOLL ZU		111	3,2	6,4
2	STIMME EHER ZU		310	8,9	18,0
3	STIMME EHER NICHT ZU		720	20,6	41,8
4	STIMME GAR NICHT ZU		581	16,6	33,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1722		

## fr15 ERWERBSTAETIGER MANN AUCH GUTER VATER

F005B

&lt;Falls Teilnahme an Split 2 (Code 2 in splt16\_1).&gt;

(Int.: Liste 5B vorlegen!)

Über die Aufgaben von Müttern und Vätern gibt es verschiedene Meinungen.

Bitte geben Sie nun zu jeder Aussage an, ob Sie ihr -

- > voll und ganz zustimmen,
- > eher zustimmen,
- > eher nicht zustimmen oder
- > überhaupt nicht zustimmen.

(Int.: Bitte achten Sie darauf, dass die richtige Liste, 5B, vorliegt!)

F005B\_H Ein Vollzeit erwerbstätiger Vater kann zu seinem Kleinkind normalerweise ein genauso inniges Verhältnis haben wie ein Vater, der nicht berufstätig ist.

- 11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in splt16\_1)
- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme eher zu
- 3 Stimme eher nicht zu
- 4 Stimme überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_1).

ZA5250, fr15: ERWERBSTAETIGER MANN AUCH GUTER VATER (N=1725) (gewichtet nach wgtpew)

fr15

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1749	50,1	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
-8	WEISS NICHT	M	15	0,4	
1	STIMME VOLL ZU		758	21,7	43,9
2	STIMME EHER ZU		538	15,4	31,2
3	STIMME EHER NICHT ZU		352	10,1	20,4
4	STIMME GAR NICHT ZU		78	2,2	4,5
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			1725		

fr16 AUCH MANN KANN HAUSHALT+KIND UEBERNEHMEN

F005B

&lt;Falls Teilnahme an Split 2 (Code 2 in splt16\_1).&gt;

(Int.: Liste 5B vorlegen!)

Über die Aufgaben von Müttern und Vätern gibt es verschiedene Meinungen.

Bitte geben Sie nun zu jeder Aussage an, ob Sie ihr -

- > voll und ganz zustimmen,
- > eher zustimmen,
- > eher nicht zustimmen oder
- > überhaupt nicht zustimmen.

(Int.: Bitte achten Sie darauf, dass die richtige Liste, 5B, vorliegt!)

F005B\_I In einer Familie kann auch der Mann für den Haushalt und die Kinder verantwortlich sein, während die Frau Vollzeit erwerbstätig ist.

- 11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in splt16\_1)
- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme eher zu
- 3 Stimme eher nicht zu
- 4 Stimme überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_1).

ZA5250, fr16: AUCH MANN KANN HAUSHALT+KIND UEBERNEHMEN (N=1728) (gewichtet nach wghtpew)

fr16

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1749	50,1	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
-8	WEISS NICHT	M	12	0,3	
1	STIMME VOLL ZU		1085	31,1	62,8
2	STIMME EHER ZU		508	14,6	29,4
3	STIMME EHER NICHT ZU		97	2,8	5,6
4	STIMME GAR NICHT ZU		38	1,1	2,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1728		

## Ip03 LAGEVERSCHLECHTERUNG FUER EINFACHE LEUTE

F006

Ich werde Ihnen nun einige Aussagen vorlesen.

Sagen Sie mir bitte zu jeder einzelnen dieser Aussagen, ob Sie persönlich derselben Meinung sind oder ob Sie anderer Meinung sind.

(Int.: Aussagen bitte vorlesen!)

F006\_1 Egal, was manche Leute sagen: Die Situation der einfachen Leute wird nicht besser, sondern schlechter.

- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Bin derselben Meinung
- 2 Bin anderer Meinung

ZA5250, Ip03: LAGEVERSCHLECHTERUNG FUER EINFACHE LEUTE (N=3384) (gewichtet nach wghtpew)

Ip03

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	96	2,8	
1	BIN DERS.MEINUNG		2561	73,4	75,7
2	BIN ANDERER MEINUNG		823	23,6	24,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3384		

## Ip04 BEI DIESER ZUKUNFT KEINE KINDER MEHR

F006

Ich werde Ihnen nun einige Aussagen vorlesen.

Sagen Sie mir bitte zu jeder einzelnen dieser Aussagen, ob Sie persönlich derselben Meinung sind oder ob Sie anderer Meinung sind.

(Int.: Aussagen bitte vorlesen!)

F006\_2 So wie die Zukunft aussieht, kann man es kaum noch verantworten, Kinder auf die Welt zu bringen.

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Bin derselben Meinung

2 Bin anderer Meinung

ZA5250, Ip04: BEI DIESER ZUKUNFT KEINE KINDER MEHR (N=3415) (gewichtet nach wgtpew)

Ip04

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	11	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	64	1,8	
1	BIN DERS.MEINUNG		897	25,7	26,3
2	BIN ANDERER MEINUNG		2518	72,1	73,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3415		

## Ip05 POLITIKER UNINTERESSIERT AN EINF.LEUTEN

F006

Ich werde Ihnen nun einige Aussagen vorlesen.

Sagen Sie mir bitte zu jeder einzelnen dieser Aussagen, ob Sie persönlich derselben Meinung sind oder ob Sie anderer Meinung sind.

(Int.: Aussagen bitte vorlesen!)

F006\_3 Die meisten Politiker interessieren sich in Wirklichkeit gar nicht für die Probleme der einfachen Leute.

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Bin derselben Meinung

2 Bin anderer Meinung

ZA5250, Ip05: POLITIKER UNINTERESSIERT AN EINF.LEUTEN (N=3359) (gewichtet nach wgtpew)

Ip05

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	19	0,5	
-8	WEISS NICHT	M	112	3,2	
1	BIN DERS.MEINUNG		2413	69,1	71,8
2	BIN ANDERER MEINUNG		946	27,1	28,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3359		

## Ip06 MEHRHEIT UNINTERESSIERT AN MITMENSCHEN

## F006

Ich werde Ihnen nun einige Aussagen vorlesen.

Sagen Sie mir bitte zu jeder einzelnen dieser Aussagen, ob Sie persönlich derselben Meinung sind oder ob Sie anderer Meinung sind.

(Int.: Aussagen bitte vorlesen!)

F006\_4 Die meisten Leute kümmern sich in Wirklichkeit gar nicht darum, was mit ihren Mitmenschen geschieht.

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Bin derselben Meinung

2 Bin anderer Meinung

ZA5250, Ip06: MEHRHEIT UNINTERESSIERT AN MITMENSCHEN (N=3418) (gewichtet nach wgtpew)

## Ip06

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	6	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	66	1,9	
1	BIN DERS.MEINUNG		2147	61,5	62,8
2	BIN ANDERER MEINUNG		1271	36,4	37,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3418		

## st01 VERTRAUEN ZU MITMENSCHEN

F007

Manche Leute sagen, dass man den meisten Menschen trauen kann. Andere meinen, dass man nicht vorsichtig genug sein kann im Umgang mit anderen Menschen.

Was ist Ihre Meinung dazu?

- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Den meisten Menschen kann man trauen
- 2 Man kann nicht vorsichtig genug sein
- 3 Das kommt darauf an
- 4 Sonstiges, und zwar: \_\_\_\_\_

ZA5250, st01: VERTRAUEN ZU MITMENSCHEN (N=3489) (gewichtet nach wghtpew)

st01

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-8	WEISS NICHT	M	1	0,0	
1	MAN KANN TRAUEN		867	24,8	24,9
2	MUSS VORSICHTIG SEIN		1130	32,4	32,4
3	KOMMT DARAUF AN		1477	42,3	42,3
4	SONSTIGES		14	0,4	0,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3489		

## id02 SUBJEKTIVE SCHICHTEINSTUFUNG, BEFR.

## F008

Es wird heute viel über die verschiedenen Bevölkerungsschichten gesprochen. Welcher Schicht rechnen Sie sich selbst eher zu?

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen! Nur eine Nennung möglich!)

- Der Unterschicht,
  - der Arbeiterschicht,
  - der Mittelschicht,
  - der oberen Mittelschicht oder
  - der Oberschicht?
- 50 Keiner dieser Schichten  
 -9 Keine Angabe  
 -8 Weiß nicht  
 -7 Einstufung abgelehnt  
 1 Der Unterschicht  
 2 Der Arbeiterschicht  
 3 Der Mittelschicht  
 4 Der oberen Mittelschicht  
 5 Der Oberschicht

ZA5250, id02: SUBJEKTIVE SCHICHTEINSTUFUNG, BEFR. (N=3443) (gewichtet nach wgtpew)  
 id02

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-50	KEINER DER SCHICHTEN	M	17	0,5	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
-8	WEISS NICHT	M	17	0,5	
-7	VERWEIGERT	M	13	0,4	
1	UNTERSCHICHT		84	2,4	2,4
2	ARBEITERSCHICHT		844	24,2	24,5
3	MITTELSCHICHT		2037	58,4	59,2
4	OBERE MITTELSCHICHT		462	13,2	13,4
5	OBERSCHICHT		16	0,5	0,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3443		

id01	GERECHTER ANTEIL A.LEBENSSTANDARD,BEFR.?
------	--

F009

Im Vergleich dazu, wie andere hier in Deutschland leben: Glauben Sie, dass Sie Ihnen -

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

- gerechten Anteil erhalten,
- mehr als Ihren gerechten Anteil,
- etwas weniger oder
- sehr viel weniger ?

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Sehr viel weniger

2 Etwas weniger

3 Gerechten Anteil

4 Mehr als gerechten Anteil

Ableitung der Daten:

Die Codierung der Daten wurde der ALLBUS-Standardcodierung für diese Variable angepasst. Die in dieser Dokumentation abgebildete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.

Ursprüngliche Reihenfolge der Antwortkategorien:

1. gerechten Anteil erhalten,
2. mehr als Ihren gerechten Anteil,
3. etwas weniger oder
4. sehr viel weniger

ZA5250, id01: GERECHTER ANTEIL A.LEBENSSTANDARD,BEFR.? (N=3412) (gewichtet nach wghtpew)

id01

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9 KEINE ANGABE		M	6	0,2	
-8 WEISS NICHT		M	72	2,1	
1 SEHR VIEL WENIGER			194	5,6	5,7
2 ETWAS WENIGER			994	28,5	29,1
3 GERECHTEN ANTEIL			1981	56,8	58,0
4 MEHR ALS GERECHTEN			244	7,0	7,1
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			3412		

## mi01 ZUZUG VON: AUSSIEDLERN AUS OSTEUROPA

## F010A

&lt;Falls Teilnahme an Split 1 (Code 1 in splt16\_2).&gt;

Im Folgenden geht es um den Zuzug verschiedener Personengruppen nach Deutschland. Wie ist Ihre Einstellung dazu?

Benutzen Sie für Ihre Antwort bitte die Liste.

(Int.: Liste 10 vorlegen und bis Frage 10A\_4 liegen lassen!)

F010A\_1 Wie ist es mit den deutschstämmigen Aussiedlern aus Osteuropa?

- 11 Keine Teilnahme an Split 1 (Code 2 in splt16\_2)
- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 A Der Zuzug soll UNEINGESCHRÄNKT möglich sein
- 2 B Der Zuzug soll BEGRENZT werden
- 3 C Der Zuzug soll völlig UNTERBUNDEN werden

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_2).

ZA5250, mi01: ZUZUG VON: AUSSIEDLERN AUS OSTEUROPA (N=1690) (gewichtet nach wghtpew)

mi01

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1778	50,9	
-9	KEINE ANGABE	M	6	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	15	0,4	
1	UNEINGESCHRAENKT		616	17,7	36,4
2	ZUZUG BEGRENZEN		1007	28,9	59,6
3	GANZ UNTERBINDE		67	1,9	4,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1690		

## mi02 ZUZUG VON: ASYLSUCHENDEN

## F010A

&lt;Falls Teilnahme an Split 1 (Code 1 in splt16\_2).&gt;

Im Folgenden geht es um den Zuzug verschiedener Personengruppen nach Deutschland. Wie ist Ihre Einstellung dazu?

Benutzen Sie für Ihre Antwort bitte die Liste.

(Int.: Liste 10 vorlegen und bis Frage 10A\_4 liegen lassen!)

F010A\_2 Und mit den Asylsuchenden?

-11 Keine Teilnahme an Split 1 (Code 2 in splt16\_2)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 A Der Zuzug soll UNEINGESCHRÄNKT möglich sein

2 B Der Zuzug soll BEGRENZT werden

3 C Der Zuzug soll völlig UNTERBUNDEN werden

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_2).

ZA5250, mi02: ZUZUG VON: ASYLSUCHENDEN (N=1690) (gewichtet nach wghtpew)

mi02

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1778	50,9	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	15	0,4	
1	UNEINGESCHRAENKT		394	11,3	23,3
2	ZUZUG BEGRENZEN		1177	33,7	69,6
3	GANZ UNTERBINDEN		119	3,4	7,0
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			1690		

## mi03 ZUZUG VON: EU-ARBEITNEHMERN

## F010A

&lt;Falls Teilnahme an Split 1 (Code 1 in splt16\_2).&gt;

Im Folgenden geht es um den Zuzug verschiedener Personengruppen nach Deutschland. Wie ist Ihre Einstellung dazu?

Benutzen Sie für Ihre Antwort bitte die Liste.

(Int.: Liste 10 vorlegen und bis Frage 10A\_4 liegen lassen!)

F010A\_3 Und mit Arbeitnehmern aus der Europäischen Union (EU-Staaten)?

-11 Keine Teilnahme an Split 1 (Code 2 in splt16\_2)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 A Der Zuzug soll UNEINGESCHRÄNKT möglich sein

2 B Der Zuzug soll BEGRENZT werden

3 C Der Zuzug soll völlig UNTERBUNDEN werden

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_2).

ZA5250, mi03: ZUZUG VON: EU-ARBEITNEHMERN (N=1688) (gewichtet nach wgtpew)

mi03

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1778	50,9	
-9	KEINE ANGABE	M	3	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	21	0,6	
1	UNEINGESCHRAENKT		807	23,1	47,8
2	ZUZUG BEGRENZEN		825	23,6	48,9
3	GANZ UNTERBINDEN		55	1,6	3,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1688		

## mi04 ZUZUG VON: NICHT-EU-ARBEITNEHMERN

## F010A

&lt;Falls Teilnahme an Split 1 (Code 1 in splt16\_2).&gt;

Im Folgenden geht es um den Zuzug verschiedener Personengruppen nach Deutschland. Wie ist Ihre Einstellung dazu?

Benutzen Sie für Ihre Antwort bitte die Liste.

(Int.: Liste 10 vorlegen und bis Frage 10A\_4 liegen lassen!)

F010A\_4 Und mit Arbeitnehmern aus Nicht-EU-Staaten, z.B. Türken?

- 11 Keine Teilnahme an Split 1 (Code 2 in splt16\_2)
- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 A Der Zuzug soll UNEINGESCHRÄNKT möglich sein
- 2 B Der Zuzug soll BEGRENZT werden
- 3 C Der Zuzug soll völlig UNTERBUNDEN werden

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_2).

ZA5250, mi04: ZUZUG VON: NICHT-EU-ARBEITNEHMERN (N=1691) (gewichtet nach wgtpew)

mi04

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1778	50,9	
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	18	0,5	
1	UNEINGESCHRAENKT		321	9,2	19,0
2	ZUZUG BEGRENZEN		1159	33,2	68,6
3	GANZ UNTERBINDE		210	6,0	12,4
	Summe		3490	99,9	100,0
	Gültige Fälle		1691		

## mi05 ZUZUG VON: KRIEGSFLUECHTLINGEN

F010B

&lt;Falls Teilnahme an Split 2 (Code 2 in splt16\_2).&gt;

Im Folgenden geht es um den Zuzug verschiedener Personengruppen nach Deutschland.

Wie ist Ihre Einstellung dazu?

Benutzen Sie für Ihre Antwort bitte die Liste.

(Int.: Liste 10 vorlegen und bis Frage 10B\_7 liegenlassen!)

F010B\_1 Wie ist es mit Flüchtlingen aus Ländern, in denen Krieg herrscht?

- 11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in splt16\_2)
- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 A Der Zuzug soll UNEINGESCHRÄNKT möglich sein
- 2 B Der Zuzug soll BEGRENZT werden
- 3 C Der Zuzug soll völlig UNTERBUNDEN werden

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_2).

ZA5250, mi05: ZUZUG VON: KRIEGSFLUECHTLINGEN (N=1769) (gewichtet nach wgtpew)

mi05

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1712	49,1	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
-8	WEISS NICHT	M	8	0,2	
1	UNEINGESCHRÄNKT		748	21,4	42,3
2	ZUZUG BEGRENZEN		963	27,6	54,5
3	GANZ UNTERBINDET		57	1,6	3,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1769		

## mi06 ZUZUG VON: POLITISCH VERFOLGTEN

## F010B

&lt;Falls Teilnahme an Split 2 (Code 2 in splt16\_2).&gt;

Im Folgenden geht es um den Zuzug verschiedener Personengruppen nach Deutschland.

Wie ist Ihre Einstellung dazu?

Benutzen Sie für Ihre Antwort bitte die Liste.

(Int.: Liste 10 vorlegen und bis Frage 10B\_7 liegenlassen!)

F010B\_2 Und mit Flüchtlingen, die in ihrer Heimat politisch verfolgt werden?

- 11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in splt16\_2)
- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 A Der Zuzug soll UNEINGESCHRÄNKT möglich sein
- 2 B Der Zuzug soll BEGRENZT werden
- 3 C Der Zuzug soll völlig UNTERBUNDEN werden

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_2).

ZA5250, mi06: ZUZUG VON: POLITISCH VERFOLGTEN (N=1759) (gewichtet nach wghtpew)

mi06

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1712	49,1	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	15	0,4	
1	UNEINGESCHRÄNKT		727	20,8	41,3
2	ZUZUG BEGRENZEN		916	26,2	52,0
3	GANZ UNTERBINDE		117	3,4	6,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1759		

## mi07 ZUZUG VON: WIRTSCHAFTSMIGRANTEN

F010B

&lt;Falls Teilnahme an Split 2 (Code 2 in splt16\_2).&gt;

Im Folgenden geht es um den Zuzug verschiedener Personengruppen nach Deutschland.

Wie ist Ihre Einstellung dazu?

Benutzen Sie für Ihre Antwort bitte die Liste.

(Int.: Liste 10 vorlegen und bis Frage 10B\_7 liegenlassen!)

F010B\_3 Und mit Flüchtlingen, die wegen der wirtschaftlichen Not in ihren Heimatländern nach Deutschland kommen?

- 11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in splt16\_2)
- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 A Der Zuzug soll UNEINGESCHRÄNKT möglich sein
- 2 B Der Zuzug soll BEGRENZT werden
- 3 C Der Zuzug soll völlig UNTERBUNDEN werden

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_2).

ZA5250, mi07: ZUZUG VON: WIRTSCHAFTSMIGRANTEN (N=1762) (gewichtet nach wgtpew)

mi07

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1712	49,1	
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	14	0,4	
1	UNEINGESCHRAENKT		133	3,8	7,5
2	ZUZUG BEGRENZEN		1015	29,1	57,6
3	GANZ UNTERBINDE		614	17,6	34,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1762		

## mi08 ZUZUG VON: EU-ARBEITN. AUS OSTEUROPA

## F010B

&lt;Falls Teilnahme an Split 2 (Code 2 in splt16\_2).&gt;

Im Folgenden geht es um den Zuzug verschiedener Personengruppen nach Deutschland.

Wie ist Ihre Einstellung dazu?

Benutzen Sie für Ihre Antwort bitte die Liste.

(Int.: Liste 10 vorlegen und bis Frage 10B\_7 liegenlassen!)

F010B\_4 Und mit Arbeitnehmern aus osteuropäischen EU-Mitgliedsstaaten?

- 11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in splt16\_2)
- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 A Der Zuzug soll UNEINGESCHRÄNKT möglich sein
- 2 B Der Zuzug soll BEGRENZT werden
- 3 C Der Zuzug soll völlig UNTERBUNDEN werden

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_2).

ZA5250, mi08: ZUZUG VON: EU-ARBEITN. AUS OSTEUROPA (N=1756) (gewichtet nach wghtpew)

mi08

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1712	49,1	
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	20	0,6	
1	UNEINGESCHRAENKT		463	13,3	26,4
2	ZUZUG BEGRENZEN		1063	30,5	60,5
3	GANZ UNTERBINDE		230	6,6	13,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1756		

## mi09 ZUZUG VON: ARBEITN. ANDERER EU-STAATEN

## F010B

&lt;Falls Teilnahme an Split 2 (Code 2 in splt16\_2).&gt;

Im Folgenden geht es um den Zuzug verschiedener Personengruppen nach Deutschland.

Wie ist Ihre Einstellung dazu?

Benutzen Sie für Ihre Antwort bitte die Liste.

(Int.: Liste 10 vorlegen und bis Frage 10B\_7 liegenlassen!)

F010B\_5 Und mit Arbeitnehmern aus anderen EU-Mitgliedsstaaten?

- 11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in splt16\_2)
- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 A Der Zuzug soll UNEINGESCHRÄNKT möglich sein
- 2 B Der Zuzug soll BEGRENZT werden
- 3 C Der Zuzug soll völlig UNTERBUNDEN werden

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_2).

ZA5250, mi09: ZUZUG VON: ARBEITN. ANDERER EU-STAATEN (N=1756) (gewichtet nach wghtpew)

mi09

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1712	49,1	
-9	KEINE ANGABE	M	3	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	19	0,5	
1	UNEINGESCHRAENKT		675	19,3	38,4
2	ZUZUG BEGRENZEN		966	27,7	55,0
3	GANZ UNTERBINDE		116	3,3	6,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1756		

## mi10 ZUZUG VON: NICHT-EU-ARBEITSKRAEFTEN

## F010B

&lt;Falls Teilnahme an Split 2 (Code 2 in splt16\_2).&gt;

Im Folgenden geht es um den Zuzug verschiedener Personengruppen nach Deutschland.

Wie ist Ihre Einstellung dazu?

Benutzen Sie für Ihre Antwort bitte die Liste.

(Int.: Liste 10 vorlegen und bis Frage 10B\_7 liegenlassen!)

F010B\_6 Und mit Arbeitnehmern aus Nicht-EU-Staaten?

- 11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in splt16\_2)
- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 A Der Zuzug soll UNEINGESCHRÄNKT möglich sein
- 2 B Der Zuzug soll BEGRENZT werden
- 3 C Der Zuzug soll völlig UNTERBUNDEN werden

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_2).

ZA5250, mi10: ZUZUG VON: NICHT-EU-ARBEITSKRAEFTEN (N=1750) (gewichtet nach wgtpew)

mi10

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1712	49,1	
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	27	0,8	
1	UNEINGESCHRAENKT		216	6,2	12,3
2	ZUZUG BEGRENZEN		1227	35,2	70,1
3	GANZ UNTERBINDE		307	8,8	17,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1750		

## mi11 ZUZUG VON: EHEPARTNER,KINDER V.MIGRANTEN

F010B

&lt;Falls Teilnahme an Split 2 (Code 2 in splt16\_2).&gt;

Im Folgenden geht es um den Zuzug verschiedener Personengruppen nach Deutschland.

Wie ist Ihre Einstellung dazu?

Benutzen Sie für Ihre Antwort bitte die Liste.

(Int.: Liste 10 vorlegen und bis Frage 10B\_7 liegenlassen!)

F010B\_7 Und mit Ehepartnern und Kindern, die ihren bereits hier lebenden Angehörigen nach Deutschland folgen?

- 11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in splt16\_2)
- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 A Der Zuzug soll UNEINGESCHRÄNKT möglich sein
- 2 B Der Zuzug soll BEGRENZT werden
- 3 C Der Zuzug soll völlig UNTERBUNDEN werden

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_2).

ZA5250, mi11: ZUZUG VON: EHEPARTNER,KINDER V.MIGRANTEN (N=1747) (gewichtet nach wgtpew)

mi11

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1712	49,1	
-9	KEINE ANGABE	M	6	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	25	0,7	
1	UNEINGESCHRAENKT		800	22,9	45,8
2	ZUZUG BEGRENZEN		799	22,9	45,8
3	GANZ UNTERBINDE		147	4,2	8,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1747		

**sex** GESCHLECHT, BEFRAGTE<R>

F011

(Int.: Geschlecht der befragten Person ohne Befragen eintragen!)

- 1 Männlich  
2 Weiblich

ZA5250, sex: GESCHLECHT, BEFRAGTE<R> (N=3490) (gewichtet nach wghtpew)

sex

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
1	MANN		1757	50,3	50,3
2	FRAU		1733	49,7	49,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3490		

mborn

GEBURTSMONAT: BEFRAGTE&lt;R&gt;

F012

Sagen Sie mir bitte, in welchem Monat und in welchem Jahr Sie geboren sind?

(Int.: für KA bitte xx bzw. xxxx eintragen!)

Achtung: Wichtige Angabe für das weitere Interview!

Bitte besonders auf korrekte Angabe achten!)

F012.1 &lt;Geburtsmonat:&gt;

-9 Keine Angabe

yborn GEBURTSJAHR: BEFRAGTE&lt;R&gt;

F012

Sagen Sie mir bitte, in welchem Monat und in welchem Jahr Sie geboren sind?

(Int.: für KA bitte xx bzw. xxxx eintragen!)

Achtung: Wichtige Angabe für das weitere Interview!

Bitte besonders auf korrekte Angabe achten!)

F012.2 &lt;Geburtsjahr:&gt;

-9 Keine Angabe

Bemerkung:

N-Gültig: 3486

N-Fehlend: 4

Minimum: 1918

Maximum: 1997

Median: 1964

Mittelwert: 1964,32

Standardabweichung: 17,578

age	ALTER: BEFRAGTE<R>
	Variablenbeschreibung:
	Alter des Befragten
	-32 Nicht generierbar
	Ableitung der Daten:
	Das Alter wurde zunächst als die Differenz aus dem Erhebungsjahr und dem Geburtsjahr (yborn) berechnet. Lag der Monat des Interviews (intmon) vor dem Geburtsmonat (mborn), d.h. hatte die befragte Person im Erhebungsjahr noch nicht Geburtstag, wurde das berechnete Alter um 1 reduziert.
	Bei fehlenden Angaben zum Geburtsmonat wurde das Alter als die Differenz aus dem Erhebungsjahr und dem Geburtsjahr berechnet.
	Fälle, bei denen keine valide Angabe zum Geburtsjahr vorlag, wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.
	Bemerkung:
	N-Gültig: 3486
	N-Fehlend: 4
	Minimum: 18
	Maximum: 97
	Median: 52
	Mittelwert: 51,14
	Standardabweichung: 17,568

**agec** ALTER: BEFRAGTE<R>, KATEGORISIERT

Variablenbeschreibung:

Alter des Befragten, kategorisiert

-32 Nicht generierbar

1 18 - 29 Jahre

2 30 - 44 Jahre

3 45 - 59 Jahre

4 60 - 74 Jahre

5 75 - 89 Jahre

6 Über 89 Jahre

Ableitung der Daten:

Diese Variable gruppiert die Daten aus age.

ZA5250, agec: ALTER: BEFRAGTE&lt;R&gt;, KATEGORISIERT (N=3485) (gewichtet nach wgtpew)

agec

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	5	0,1	
1	18-29 JAHRE		515	14,8	14,8
2	30-44 JAHRE		743	21,3	21,3
3	45-59 JAHRE		1080	30,9	31,0
4	60-74 JAHRE		800	22,9	22,9
5	75-89 JAHRE		338	9,7	9,7
6	UEBER 89 JAHRE		10	0,3	0,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3485		

## rd01 KONFESSION, BEFRAGTE&lt;R&gt;

F013

(Int.: Liste 13 vorlegen!)

Darf ich Sie fragen, welcher Religionsgemeinschaft Sie angehören?

(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

- 9 Keine Angabe
- 7 Nein, Befragter will Frage nicht beantworten
- 1 B Der evangelischen Kirche (ohne Freikirchen)
- 2 C Einer evangelischen Freikirche
- 3 A Der römisch-katholischen Kirche
- 4 D Einer anderen christlichen Religionsgemeinschaft
- 5 E Einer anderen, nicht-christlichen Religionsgemeinschaft
- 6 F Keiner Religionsgemeinschaft

Ableitung der Daten:

Die Codierung der Daten wurde der ALLBUS-Standardcodierung für diese Variable angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.

Ursprüngliche Reihenfolge der Antwortkategorien:

1. A Der römisch-katholischen Kirche
2. B Der evangelischen Kirche (ohne Freikirchen)
3. C Einer evangelischen Freikirche
4. D Einer anderen christlichen Religionsgemeinschaft
5. E Einer anderen nicht-christlichen Religionsgemeinschaft
6. F Keiner Religionsgemeinschaft

ZA5250, rd01: KONFESSION, BEFRAGTE&lt;R&gt; (N=3484) (gewichtet nach wgtpew)

rd01

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
-7	VERWEIGERT	M	2	0,1	
1	EVANG.OHNE FREIKIRCH		1037	29,7	29,8
2	EVANG.FREIKIRCHE		65	1,9	1,9
3	ROEMISCH-KATHOLISCH		1067	30,6	30,6
4	AND.CHRISTL.RELIGION		95	2,7	2,7
5	AND.NICHT-CHRISTLICH		116	3,3	3,3
6	KEINER RELIGIONSGEM.		1103	31,6	31,7
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			3484		

## rd02 CHRISTLICH-ORTHODOXE KONFESSION?

F013B

&lt;Falls Befragter einer anderen christlichen Religionsgemeinschaft angehört („D“ in F013).&gt;

Ist das eine christlich-orthodoxe Religionsgemeinschaft?

-10 Befragter gehört der römisch-katholischen Kirche, einer evangelischen Kirche, einer nicht-christlichen Religionsgemeinschaft oder keiner Religionsgemeinschaft an (Code 1-3, 5, 6, -9, -7 in rd01)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

ZA5250, rd02: CHRISTLICH-ORTHODOXE KONFESSION? (N=94) (gewichtet nach wghtpew)

rd02

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3395	97,3	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1	JA		55	1,6	58,5
2	NEIN		39	1,1	41,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		94		

## rd03 WELCHE NICHTCHRISTLICHE RELIGION?

F014

&lt;Falls Befragter einer anderen, nicht-christlichen Religionsgemeinschaft angehört („E“ in F013).&gt;

(Int.: Liste 14 vorlegen!)

Was für eine Religionsgemeinschaft ist das?

(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

-10 Befragter gehört einer christlichen oder keiner Religionsgemeinschaft an (Code 1-4, 6, -9, -7 in rd01)

-9 Keine Angabe

1 A Islamische Religionsgemeinschaft

2 B Jüdische Religionsgemeinschaft

3 C Buddhistische Religionsgemeinschaft

4 D Hinduistische Religionsgemeinschaft

5 E Andere nichtchristliche Religionsgemeinschaft

ZA5250, rd03: WELCHE NICHTCHRISTLICHE RELIGION? (N=115) (gewichtet nach wgtpew)

rd03

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3374	96,7	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1	ISLAMISCH		95	2,7	82,6
2	JUEDISCH		1	0,0	0,9
3	BUDDHISTISCH		4	0,1	3,5
4	HINDUISTISCH		4	0,1	3,5
5	ANDERE		11	0,3	9,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		115		

## rp01 KIRCHGANGSHAEUFIGKEIT

F015

&lt;Falls Befragter einer christlichen oder keiner Religionsgemeinschaft angehört (nicht „E“ in F013).&gt;

Wie oft gehen Sie im Allgemeinen in die Kirche?

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

- Mehr als einmal in der Woche,
- einmal in der Woche,
- ein- bis dreimal im Monat,
- mehrmals im Jahr,
- seltener oder
- nie?

-10 Befragter gehört einer anderen nicht-christlichen Religionsgemeinschaft an (Code 5 in rd01)

-9 Keine Angabe

1 Mehr als einmal in der Woche

2 Einmal in der Woche

3 Ein- bis dreimal im Monat

4 Mehrmals im Jahr

5 Seltener

6 Nie

ZA5250, rp01: KIRCHGANGSHAEUFIGKEIT (N=3366) (gewichtet nach wgtpew)

rp01

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	116	3,3	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
1	UEBER 1X DIE WOCHE		38	1,1	1,1
2	1X PRO WOCHE		157	4,5	4,7
3	1-3X PRO MONAT		256	7,3	7,6
4	MEHRMALS IM JAHR		701	20,1	20,8
5	SELTENER		1237	35,4	36,7
6	NIE		979	28,1	29,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3366		

## rp02 WIE OFT BESUCH GOTTESHAUS?

F016

&lt;Falls Befragter einer anderen, nicht-christlichen Religionsgemeinschaft angehört („E“ in F013).&gt;

Wie oft gehen Sie im Allgemeinen in die Kirche - bzw. in die Moschee, Synagoge oder ein anderes Gotteshaus?

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

- Mehr als einmal in der Woche,
- einmal in der Woche,
- ein- bis dreimal im Monat,
- mehrmals im Jahr,
- seltener oder
- nie?

-10 Befragter gehört einer christlichen oder keiner Religionsgemeinschaft an (Code 1-4, 6, -9, -7 in rd01)

-9 Keine Angabe

- 1 Mehr als einmal in der Woche
- 2 Einmal in der Woche
- 3 Ein- bis dreimal im Monat
- 4 Mehrmals im Jahr
- 5 Seltener
- 6 Nie

ZA5250, rp02: WIE OFT BESUCH GOTTESHAUS? (N=115) (gewichtet nach wghtpew)

rp02

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3374	96,7	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1	UEBER 1X DIE WOCHE		19	0,5	16,4
2	1X PRO WOCHE		14	0,4	12,1
3	1-3X PRO MONAT		10	0,3	8,6
4	MEHRMALS IM JAHR		18	0,5	15,5
5	SELTENER		28	0,8	24,1
6	NIE		27	0,8	23,3
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			115		

dn01a BEFR.: STAATSBUERGERSCHAFT 1 &lt;STAGEBSYS&gt;

## F017

Welche Staatsbürgerschaft haben Sie?

Wenn Sie die Staatsbürgerschaft mehrerer Länder besitzen, nennen Sie mir bitte alle.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn "staatenlos" genannt!)

## F017.1 &lt;Staatsbürgerschaft des Befragten, 1. Nennung&gt;

-50 Keine, bin staatenlos

-33 Nicht bestimmbar

-9 Keine Angabe

Ableitung der Daten:

Die Daten in den Variablen dn01a, dn02a und dn03a wurden aus den mit der Frage F017 erhobenen offenen Angaben zur Staatsbürgerschaft der befragten Person gebildet.

Die Codierung der Daten folgt im Wesentlichen der „Staats- und Gebietssystematik“ des Statistischen Bundesamtes.

Abweichende Codes sind in der Variabldokumentation dokumentiert.

Für eine vollständige Liste der DESTATIS-Codes und weitere Informationen siehe:

Statistisches Bundesamt 2017: Staats- und Gebietssystematik. Stand 01.01.2017,  
[https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitsgebietschluessel\\_pdf.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitsgebietschluessel_pdf.pdf?__blob=publicationFile),  
abgerufen am 05.04.2017.

dn02a BEFR.: STAATSBUERGERSCHAFT 2 &lt;STAGEBSYS&gt;

F017

&lt;Falls Befragter über mehr als eine Staatsbürgerschaft verfügt.&gt;

Welche Staatsbürgerschaft haben Sie?

Wenn Sie die Staatsbürgerschaft mehrerer Länder besitzen, nennen Sie mir bitte alle.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn "staatenlos" genannt!)

F017.2 &lt;Staatsbürgerschaft des Befragten, 2. Nennung&gt;

-10 Befragter hat keine zweite Staatsbürgerschaft

-9 Keine Angabe

Ableitung der Daten:

Die Daten in den Variablen dn01a, dn02a und dn03a wurden aus den mit der Frage F017 erhobenen offenen Angaben zur Staatsbürgerschaft der befragten Person gebildet.

Die Codierung der Daten folgt im Wesentlichen der „Staats- und Gebietssystematik“ des Statistischen Bundesamtes.

Abweichende Codes sind in der Variabldokumentation dokumentiert.

Für eine vollständige Liste der DESTATIS-Codes und weitere Informationen siehe:

Statistisches Bundesamt 2017: Staats- und Gebietssystematik. Stand 01.01.2017,  
[https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitsgebietschluessel\\_pdf.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitsgebietschluessel_pdf.pdf?__blob=publicationFile),  
abgerufen am 05.04.2017.

dn03a BEFR.: STAATSBUERGERSCHAFT 3 &lt;STAGEBSYS&gt;

F017

&lt;Falls Befragter über mehr als zwei Staatsbürgerschaften verfügt.&gt;

Welche Staatsbürgerschaft haben Sie?

Wenn Sie die Staatsbürgerschaft mehrerer Länder besitzen, nennen Sie mir bitte alle.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn "staatenlos" genannt!)

F017.3 &lt;Staatsbürgerschaft des Befragten, 3. Nennung&gt;

-10 Befragter hat keine dritte Staatsbürgerschaften

-9 Keine Angabe

Ableitung der Daten:

Die Daten in den Variablen dn01a, dn02a und dn03a wurden aus den mit der Frage F017 erhobenen offenen Angaben zur Staatsbürgerschaft der befragten Person gebildet.

Die Codierung der Daten folgt im Wesentlichen der „Staats- und Gebietssystematik“ des Statistischen Bundesamtes.

Abweichende Codes sind in der Variabldokumentation dokumentiert.

Für eine vollständige Liste der DESTATIS-Codes und weitere Informationen siehe:

Statistisches Bundesamt 2017: Staats- und Gebietssystematik. Stand 01.01.2017,  
[https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitsgebietschluessel\\_pdf.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitsgebietschluessel_pdf.pdf?__blob=publicationFile),  
abgerufen am 05.04.2017.

## dn04 BEFR.: ZAHL DER STAATSBUERGERSCHAFTEN

Variablenbeschreibung:

Zahl der Staatsbürgerschaften des Befragten

-32 Nicht generierbar

0 Staatenlos

1 Eine Staatsbürgerschaft

2 Zwei Staatsbürgerschaften

3 Drei Staatsbürgerschaften

Ableitung der Daten:

Diese Variable bildet die Anzahl der in der offenen Frage F017 angegebenen Staatsbürgerschaften pro Fall ab (alle codierbaren Antworten und -33 ‚Nicht bestimmbar‘ in dn01a, dn02a und dn03a).

Fälle, die in dn01 mit -50 ‚Keine, bin staatenlos‘ codiert sind, wurden mit dem validen Wert 0 ‚Staatenlos‘ codiert.

Fälle, die in dn01a bis dn03a mit -9 ‚Keine Angabe‘ codiert sind, wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

ZA5250, dn04: BEFR.: ZAHL DER STAATSBUERGERSCHAFTEN (N=3488) (gewichtet nach wgtpew)

dn04

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	2	0,1	
0	STAATENLOS		2	0,1	0,1
1	1 STAATSBUERGERSCH.		3442	98,6	98,7
2	2 STAATSBUERGERSCH.		43	1,2	1,2
3	3 STAATSBUERGERSCH.		1	0,0	0,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3488		

## dn05 BEFR.: VON GEBURT AN DEUTSCH?

F018

&lt;Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.&gt;

Besitzen Sie die deutsche Staatsbürgerschaft von Geburt an?

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a)

1 Ja

2 Nein

ZA5250, dn05: BEFR.: VON GEBURT AN DEUTSCH? (N=3240) (gewichtet nach wghtpew)

dn05

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	250	7,2	
1	JA		3044	87,2	94,0
2	NEIN		196	5,6	6,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3240		

dn06 BEFR. URSPRUENGL.STAATSBUERG.&lt;STAGEBSYS&gt;

F019

&lt;Falls Befragter die deutsche Staatsbürgerschaft nicht von Geburt an besitzt („Nein“ in F018).&gt;

Welches ist Ihre ursprüngliche Staatsbürgerschaft?

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn "staatenlos" genannt !)

-50 Keine, ursprünglich staatenlos

-33 Nicht bestimmbar

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a) oder Befragter besitzt deutsche Staatsbürgerschaft von Geburt an (Code 1 in dn05)

-9 Keine Angabe

Ableitung der Daten:

Die Daten in den Variablen dn06 wurden aus den mit der Frage F019 erhobenen offenen Angaben zur ursprünglichen Staatsbürgerschaft der befragten Person gebildet.

Die Codierung der Daten folgt im Wesentlichen der „Staats- und Gebietssystematik“ des Statistischen Bundesamtes. Abweichende Codes sind in der Variabldokumentation dokumentiert.

Für eine vollständige Liste der DESTATIS-Codes und weitere Informationen siehe:

Statistisches Bundesamt 2017: Staats- und Gebietssystematik. Stand 01.01.2017,  
[https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitsgebietschluessel\\_pdf.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitsgebietschluessel_pdf.pdf?__blob=publicationFile),  
abgerufen am 05.04.2017.

## dn07 GEBURT IM HEUTIGEN DEUTSCHLAND?

F020

Sind Sie im Gebiet des heutigen Deutschland geboren?

- 9 Keine Angabe
- 1 Ja
- 2 Nein

ZA5250, dn07: GEBURT IM HEUTIGEN DEUTSCHLAND? (N=3490) (gewichtet nach wghtpew)

dn07

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
1	JA		2994	85,8	85,8
2	NEIN		496	14,2	14,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3490		

dn08 BEFR.: HERKUNFTSLAND &lt;STAGEBSYS&gt;

F021

&lt;Falls Befragter nicht im Gebiet des heutigen Deutschland geboren ist („Nein“ in F020).&gt;

Bitte sagen Sie mir, wo Sie geboren sind.

-33 Nicht bestimmbar

-10 Befragter ist im Gebiet des heutigen Deutschland geboren (Code 1 in dn07)

-9 Keine Angabe

996 Frühere deutsche Ostgebiete (z.B. Schlesien, Ostpreußen)

Ableitung der Daten:

Die Daten in der Variablen dn08 wurden aus den mit der Frage F021 erhobenen offenen Angaben zum Herkunftsland der befragten Person gebildet.

Die Codierung der Daten folgt im Wesentlichen der „Staats- und Gebietssystematik“ des Statistischen Bundesamtes.

Abweichende Codes sind in der Variabldokumentation dokumentiert.

Für eine vollständige Liste der DESTATIS-Codes und weitere Informationen siehe:

Statistisches Bundesamt 2017: Staats- und Gebietssystematik. Stand 01.01.2017,

[https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitsgebietschluesel\\_pdf.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitsgebietschluesel_pdf.pdf?__blob=publicationFile),

abgerufen am 05.04.2017.

dg10 BUNDESLAND, WO BEFRAGTER IN JUGEND LEBTE

F022

Wo haben Sie während Ihrer Jugendzeit vorwiegend gelebt?

(Int.: Liste 22 vorlegen!)

Im Gebiet des heutigen Deutschlands, und zwar:

- 41 Datenfehler
- 9 Keine Angabe
- 1 A Baden-Württemberg
- 2 B Bayern
- 3 C Ehemaliges Berlin-West
- 4 D Bremen
- 5 E Hamburg
- 6 F Hessen
- 7 G Niedersachsen
- 8 H Nordrhein-Westfalen
- 9 J Rheinland-Pfalz
- 10 K Saarland
- 11 L Schleswig-Holstein
- 12 M Ehemaliges Berlin-Ost
- 13 N Brandenburg
- 14 O Mecklenburg-Vorpommern
- 15 P Sachsen
- 16 Q Sachsen-Anhalt
- 17 R Thüringen
- 18 Frühere deutsche Ostgebiete (z.B. Schlesien, Ostpreußen)
- 19 Sonstiges Land, und zwar: \_\_\_\_\_

ZA5250, dg10: BUNDESLAND, WO BEFRAGTER IN JUGEND LEBTE (N=3489) (gewichtet nach wgtpew)

dg10

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
		M	1	0,0	
-41	DATENFEHLER				
1	BADEN-WUERTTEMBERG		401	11,5	11,5
2	BAYERN		426	12,2	12,2
3	EHEM. BERLIN-WEST		49	1,4	1,4
4	BREMEN		14	0,4	0,4
5	HAMBURG		78	2,2	2,2
6	HESSEN		233	6,7	6,7
7	NIEDERSACHSEN		327	9,4	9,4
8	NORDRHEIN-WESTFALEN		666	19,1	19,1
9	RHEINLAND-PFALZ		144	4,1	4,1
10	SAARLAND		28	0,8	0,8
11	SCHLESWIG-HOLSTEIN		88	2,5	2,5
12	EHEM. BERLIN-OST		47	1,3	1,3
13	BRANDENBURG		110	3,2	3,2
14	MECKLENB.-VORPOMMERN		92	2,6	2,6
15	SACHSEN		195	5,6	5,6
16	SACHSEN-ANHALT		135	3,9	3,9
17	THUERINGEN		117	3,4	3,4
18	FRUEHERE DT. OSTGEB.		28	0,8	0,8
19	SONSTIGES LAND		311	8,9	8,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3489		

## dg03 JUGEND IN OST-WEST;INTERVIEW IN OST-WEST

Variablenbeschreibung:

Übersiedlung nach West- bzw. Ostdeutschland

-32 Nicht generierbar

- 1 Befragter lebte in seiner Jugendzeit vorwiegend in Ostdeutschland, Interview findet in Ostdeutschland statt
- 2 Befragter lebte in seiner Jugendzeit vorwiegend in Ostdeutschland, Interview findet in Westdeutschland statt
- 3 Befragter lebte in seiner Jugendzeit vorwiegend in Westdeutschland, Interview findet in Ostdeutschland statt
- 4 Befragter lebte in seiner Jugendzeit vorwiegend in Westdeutschland, Interview findet in Westdeutschland statt

Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variablen wurden mit Hilfe der Daten in eastwest ERHEBUNGSGEBIET <WOHNGEBIET>: WEST – OS1 und dg10 BUNDESLAND, WO BEFRAGTER IN JUGEND LEBTE gebildet.

Fälle, für die in dg10 keine validen Angaben vorlagen, wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Fälle, die laut dg10 nicht im Gebiet des heutigen Deutschlands gelebt haben, wurden ebenfalls als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

ZA5250, dg03: JUGEND IN OST-WEST;INTERVIEW IN OST-WEST (N=3149) (gewichtet nach wgtpew)

dg03

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	341	9,8	
1	O.JUGEND-O.INT.		558	16,0	17,7
2	O.JUGEND-W.INT.		138	4,0	4,4
3	W.JUGEND-O.INT.		38	1,1	1,2
4	W.JUGEND-W.INT.		2415	69,2	76,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3149		

dm06a LAND, WO IN DER JUGEND GELEBT&lt;STAGEBSYS&gt;

F023

<Falls Befragter nicht im Gebiet des heutigen Deutschland oder in den früheren deutschen Ostgebieten aufgewachsen ist („Sonstiges Land“ in F022).>

Wo haben Sie während Ihrer Jugendzeit vorwiegend gelebt?

-33 Nicht bestimmbar

-10 Befragter ist im Gebiet des heutigen Deutschland oder in den früheren deutschen Ostgebieten aufgewachsen (Code 1-18, -41 in dg10)

-9 Keine Angabe

Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variablen wurden aus den offenen Angaben zu der hier dokumentierten Frage F023 gebildet. Die Codierung der Daten folgt im Wesentlichen der „Staats- und Gebietssystematik“ des Statistischen Bundesamtes. Abweichende Codes sind in der Variabldokumentation dokumentiert.

Für eine vollständige Liste der DESTATIS-Codes und weitere Informationen siehe:

Statistisches Bundesamt 2017: Staats- und Gebietssystematik. Stand 01.01.2017,  
[https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitsgebietschluesel\\_pdf.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitsgebietschluesel_pdf.pdf?__blob=publicationFile),  
abgerufen am 05.04.2017.

## dm02a IMMIGRANT: SEIT WANN IN DEUTSCHLAND,JAHR

F024

&lt;Falls Befragter nicht im Gebiet des heutigen Deutschland geboren ist („Nein“ in F020).&gt;

Seit wann leben Sie im Gebiet des heutigen Deutschland?

Seit dem Jahr: \_\_\_\_\_

-10 Befragter ist im Gebiet des heutigen Deutschland geboren (Code 1 in dn07)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

Bemerkung:

N-Gültig: 452

N-Fehlend: 3038

Minimum: 1937

Maximum: 2015

Median: 1990

Mittelwert: 1983,9

Standardabweichung: 23,241

## dm02c IMMIGRANT: SEIT WANN IN DEUTSCHLAND,KAT.

Variablenbeschreibung:

In Deutschland seit, kategorisiert

- 10 Befragter ist im Gebiet des heutigen Deutschland geboren (Code 1 in dn07)
- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Vor 1933
- 2 Seit 1933 bis 1945
- 3 Seit 1946 bis 1954
- 4 Seit 1955 bis 1973
- 5 Seit 1974 bis 1988
- 6 Seit 1989 bis 2001
- 7 Seit 2002 bis 2010
- 8 Nach 2011

Ableitung der Daten:

Diese Variable gruppert die Daten aus dm02a.

ZA5250, dm02c: IMMIGRANT: SEIT WANN IN DEUTSCHLAND,KAT. (N=496) (gewichtet nach wghtpew)

dm02c

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2994	85,8	
2	SEIT 1933-1945		35	1,0	7,1
3	SEIT 1946-1954		43	1,2	8,7
4	SEIT 1955-1973		56	1,6	11,3
5	SEIT 1974-1988		78	2,2	15,7
6	SEIT 1989-2001		155	4,4	31,3
7	SEIT 2002-2010		61	1,7	12,3
8	NACH 2011		68	1,9	13,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		496		

**dm03 IMMIGRANT: WIEVIEL JAHRE IN DEUTSCHLAND?**

Variablenbeschreibung:

Anzahl der Jahre im heutigen Deutschland

-32 Nicht generierbar

-10 Befragter ist im Gebiet des heutigen Deutschland geboren (Code 1 in dn07)

Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variablen wurden mit Hilfe der Daten in dm02a IMMIGRANT: SEIT WANN IN DEUTSCHLAND,JAHR und des Erhebungjahrs berechnet.

dm03 = 2016 – dm02a

Fälle, für die keine validen Daten in dm02a vorlagen, wurden als -32 „Nicht generierbar“ codiert.

Bemerkung:

N-Gültig: 452

N-Fehlend: 3038

Minimum: 1

Maximum: 79

Median: 26

Mittelwert: 32,1

Standardabweichung: 23,241

ma01a AUSLAENDER: LEBENSSTILANPASSUNG, SPLIT A

## F026A

&lt;Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt, Teilnahme an Split 1 (Code 1 in splt16\_3).&gt;

Bei dieser Frage geht es um die in Deutschland lebenden Ausländer.

Auf dieser Liste stehen einige Sätze, die man schon irgendwann einmal gehört hat. Sagen Sie mir bitte zu jedem Satz, inwieweit Sie ihm zustimmen.

- > Der Wert 1 heißt, dass Sie "überhaupt nicht zustimmen",
- > der Wert 7 heißt, dass Sie "voll und ganz zustimmen".

Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstimmen.

(Int.: Bitte achten Sie darauf, dass die richtige Liste – 26A – vorliegt!)

F026A\_A Die in Deutschland lebenden Ausländer sollten ihren Lebensstil besser an den der Deutschen anpassen.

- 11 Keine Teilnahme an Split 1 (Code 2 in splt16\_3)
- 10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a)
- 9 Keine Angabe
- 1 Stimme überhaupt nicht zu
- 2 ..
- 3 ..
- 4 ..
- 5 ..
- 6 ..
- 7 Stimme voll und ganz zu

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_3).

ZA5250, ma01a: AUSLAENDER: LEBENSSTILANPASSUNG, SPLIT A (N=1620) (gewichtet nach wgtpew)

ma01a

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1616	46,3	
-10	TNZ: FILTER	M	250	7,2	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
1	STIMME GAR NICHT ZU		24	0,7	1,5
2 ..			55	1,6	3,4
3 ..			107	3,1	6,6
4 ..			219	6,3	13,5
5 ..			314	9,0	19,4
6 ..			244	7,0	15,1
7	STIMME VOLL ZU		657	18,8	40,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1620		

ma01b AUSLAENDER: LEBENSSTILANPASSUNG, SPLIT B

F026B

&lt;Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt, Teilnahme an Split 2 (Code 2 in splt16\_3).&gt;

Bei dieser Frage geht es um die in Deutschland lebenden Ausländer.

Auf dieser Liste stehen einige Sätze, die man schon irgendwann einmal gehört hat. Sagen Sie mir bitte zu jedem Satz, inwieweit Sie ihm zustimmen.

- > Der Wert 1 heißt, dass Sie "überhaupt nicht zustimmen",
- > der Wert 7 heißt, dass Sie "voll und ganz zustimmen".

Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstimmen.

(Int.: Bitte achten Sie darauf, dass die richtige Liste – 26B – vorliegt!)

F026B\_A Die in Deutschland lebenden Ausländer sollten ihren Lebensstil ein bisschen besser an den der Deutschen anpassen.

- 11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in splt16\_3)
- 10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a)
- 9 Keine Angabe
- 1 Stimme überhaupt nicht zu
- 2 ..
- 3 ..
- 4 ..
- 5 ..
- 6 ..
- 7 Stimme voll und ganz zu

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_3).

ZA5250, ma01b: AUSLAENDER: LEBENSSTILANPASSUNG, SPLIT B (N=1612) (gewichtet nach wgtpew)

ma01b

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1624	46,5	
-10	TNZ: FILTER	M	250	7,2	
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
1	STIMME GAR NICHT ZU		34	1,0	2,1
2	..		42	1,2	2,6
3	..		126	3,6	7,8
4	..		255	7,3	15,8
5	..		338	9,7	21,0
6	..		223	6,4	13,8
7	STIMME VOLL ZU		593	17,0	36,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1612		

ma02 AUSLAEND.:WIEDER HEIM BEI KNAPPER ARBEIT

F026A/F026B

&lt;Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt).&gt;

Bei dieser Frage geht es um die in Deutschland lebenden Ausländer.

Auf dieser Liste stehen einige Sätze, die man schon irgendwann einmal gehört hat. Sagen Sie mir bitte zu jedem Satz, inwieweit Sie ihm zustimmen.

- > Der Wert 1 heißt, dass Sie "überhaupt nicht zustimmen",
- > der Wert 7 heißt, dass Sie "voll und ganz zustimmen".

Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstimmen.

(Int.: Bitte achten Sie darauf, dass die richtige Liste – <Split 1: 26A>/<Split 2: 26B> – vorliegt!)

F026A+B\_B Wenn Arbeitsplätze knapp werden, sollte man die in Deutschland lebenden Ausländer wieder in ihre Heimat zurückschicken.

- 10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a)
- 9 Keine Angabe
- 1 Stimme überhaupt nicht zu
- 2 ..
- 3 ..
- 4 ..
- 5 ..
- 6 ..
- 7 Stimme voll und ganz zu

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_3).

ZA5250, ma02: AUSLAEND.:WIEDER HEIM BEI KNAPPER ARBEIT (N=3224) (gewichtet nach wgtpew)

ma02

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	250	7,2	
-9	KEINE ANGABE	M	16	0,5	
1	STIMME GAR NICHT ZU		1191	34,1	36,9
2 ..			591	16,9	18,3
3 ..			446	12,8	13,8
4 ..			556	15,9	17,2
5 ..			172	4,9	5,3
6 ..			79	2,3	2,4
7	STIMME VOLL ZU		190	5,4	5,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3224		

ma03 AUSLAENDER: POLIT.BETAETIGUNG UNTERSAGEN

F026A/F026B

&lt;Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt).&gt;

Bei dieser Frage geht es um die in Deutschland lebenden Ausländer.

Auf dieser Liste stehen einige Sätze, die man schon irgendwann einmal gehört hat. Sagen Sie mir bitte zu jedem Satz, inwieweit Sie ihm zustimmen.

- > Der Wert 1 heißt, dass Sie "überhaupt nicht zustimmen",
- > der Wert 7 heißt, dass Sie "voll und ganz zustimmen".

Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstimmen.

(Int.: Bitte achten Sie darauf, dass die richtige Liste – <Split 1: 26A>/<Split 2: 26B> – vorliegt!)

F026A+B\_C Man sollte den in Deutschland lebenden Ausländern jede politische Betätigung in Deutschland untersagen.

- 10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a)
- 9 Keine Angabe
- 1 Stimme überhaupt nicht zu
- 2 ..
- 3 ..
- 4 ..
- 5 ..
- 6 ..
- 7 Stimme voll und ganz zu

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. split16\_3).

ZA5250, ma03: AUSLAENDER: POLIT.BETAETIGUNG UNTERSAGEN (N=3213) (gewichtet nach wgtpew)

ma03

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	250	7,2	
-9	KEINE ANGABE	M	27	0,8	
1	STIMME GAR NICHT ZU		1328	38,1	41,3
2 ..			473	13,6	14,7
3 ..			359	10,3	11,2
4 ..			464	13,3	14,4
5 ..			192	5,5	6,0
6 ..			118	3,4	3,7
7	STIMME VOLL ZU		279	8,0	8,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3213		

## ma04 AUSLAENDER: SOLLTEN UNTER SICH HEIRATEN

F026A/F026B

&lt;Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt).&gt;

Bei dieser Frage geht es um die in Deutschland lebenden Ausländer.

Auf dieser Liste stehen einige Sätze, die man schon irgendwann einmal gehört hat. Sagen Sie mir bitte zu jedem Satz, inwieweit Sie ihm zustimmen.

- > Der Wert 1 heißt, dass Sie "überhaupt nicht zustimmen",
- > der Wert 7 heißt, dass Sie "voll und ganz zustimmen".

Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

(Int.: Bitte achten Sie darauf, dass die richtige Liste – <Split 1: 26A>/<Split 2: 26B> – vorliegt!)

F026A+B\_D Die in Deutschland lebenden Ausländer sollten sich ihre Ehepartner unter ihren eigenen Landsleuten auswählen.

- 10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a)
- 9 Keine Angabe
- 1 Stimme überhaupt nicht zu
- 2 ..
- 3 ..
- 4 ..
- 5 ..
- 6 ..
- 7 Stimme voll und ganz zu

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_3).

ZA5250, ma04: AUSLAENDER: SOLLTEN UNTER SICH HEIRATEN (N=3223) (gewichtet nach wgtpew)

ma04

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	250	7,2	
-9	KEINE ANGABE	M	17	0,5	
1	STIMME GAR NICHT ZU		2319	66,4	71,9
2 ..			296	8,5	9,2
3 ..			128	3,7	4,0
4 ..			207	5,9	6,4
5 ..			70	2,0	2,2
6 ..			53	1,5	1,6
7	STIMME VOLL ZU		151	4,3	4,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3223		

## mc01 AUSLAENDER: KONTAKT I.D.EIGENEN FAMILIE?

F028A

&lt;Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.&gt;

Haben Sie persönlich Kontakte zu in Deutschland lebenden Ausländern, und zwar -

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

F028A\_1 In Ihrer eigenen Familie oder näheren Verwandtschaft?

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

ZA5250, mc01: AUSLAENDER: KONTAKT I.D.EIGENEN FAMILIE? (N=3240) (gewichtet nach wgtpew)

mc01

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	250	7,2	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1	JA		914	26,2	28,2
2	NEIN		2326	66,6	71,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3240		

## mc02 AUSLAENDER: KONTAKT BEI DER ARBEIT?

F028A

&lt;Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.&gt;

Haben Sie persönlich Kontakte zu in Deutschland lebenden Ausländern, und zwar -

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

F028A\_2 An Ihrem Arbeitsplatz?

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

ZA5250, mc02: AUSLAENDER: KONTAKT BEI DER ARBEIT? (N=3032) (gewichtet nach wgtpew)

mc02

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	250	7,2	
-9	KEINE ANGABE	M	208	6,0	
1	JA		1697	48,6	56,0
2	NEIN		1335	38,3	44,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3032		

mc03	AUSLAENDER: KONTAKT IN D. NACHBARSCHAFT?
------	--

F028A

&lt;Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.&gt;

Haben Sie persönlich Kontakte zu in Deutschland lebenden Ausländern, und zwar -

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

F028A\_3 In Ihrer Nachbarschaft?

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

ZA5250, mc03: AUSLAENDER: KONTAKT IN D. NACHBARSCHAFT? (N=3229) (gewichtet nach wgtpew)

mc03

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	250	7,2	
-9	KEINE ANGABE	M	11	0,3	
1	JA		1502	43,0	46,5
2	NEIN		1727	49,5	53,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3229		

## mc04 AUSLAENDER: KONTAKT IM FREUNDESKREIS?

F028A

&lt;Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.&gt;

Haben Sie persönlich Kontakte zu in Deutschland lebenden Ausländern, und zwar -  
 (Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

F028A\_4 In Ihrem sonstigen Freundes- und Bekanntenkreis?

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

ZA5250, mc04: AUSLAENDER: KONTAKT IM FREUNDESKREIS? (N=3235) (gewichtet nach wgtpew)

mc04

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	250	7,2	
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
1	JA		1915	54,9	59,2
2	NEIN		1320	37,8	40,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3235		

## mc05 KONTAKT MIT DEUTSCHEN: EIGENE FAMILIE

F028B

&lt;Falls Befragter lt. F017 nicht die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.&gt;

Haben Sie persönlich Kontakte zu Deutschen, und zwar -

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

F028B\_1 In Ihrer eigenen Familie oder näheren Verwandtschaft?

-10 Befragter hat die deutsche Staatsbürgerschaft (Code 0 in dn01a)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

ZA5250, mc05: KONTAKT MIT DEUTSCHEN: EIGENE FAMILIE (N=250) (gewichtet nach wgtpew)

mc05

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3240	92,8	
1	JA		146	4,2	58,4
2	NEIN		104	3,0	41,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		250		

## mc06 KONTAKT MIT DEUTSCHEN: BEI DER ARBEIT

F028B

&lt;Falls Befragter lt. F017 nicht die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.&gt;

Haben Sie persönlich Kontakte zu Deutschen, und zwar -

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

F028B\_2 An Ihrem Arbeitsplatz?

-10 Befragter hat die deutsche Staatsbürgerschaft (Code 0 in dn01a)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

ZA5250, mc06: KONTAKT MIT DEUTSCHEN: BEI DER ARBEIT (N=228) (gewichtet nach wgtpew)

mc06

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3240	92,8	
-9	KEINE ANGABE	M	22	0,6	
1	JA		187	5,4	82,0
2	NEIN		41	1,2	18,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		228		

## mc07 KONTAKT MIT DEUTSCHEN: IN NACHBARSCHAFT

F028B

&lt;Falls Befragter lt. F017 nicht die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.&gt;

Haben Sie persönlich Kontakte zu Deutschen, und zwar -

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

F028B\_3 In Ihrer Nachbarschaft?

-10 Befragter hat die deutsche Staatsbürgerschaft (Code 0 in dn01a)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

ZA5250, mc07: KONTAKT MIT DEUTSCHEN: IN NACHBARSCHAFT (N=250) (gewichtet nach wghtpew)

mc07

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3240	92,8	
1	JA		233	6,7	93,2
2	NEIN		17	0,5	6,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		250		

## mc08 KONTAKT MIT DEUTSCHEN: IM FREUNDESKREIS

F028B

&lt;Falls Befragter lt. F017 nicht die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.&gt;

Haben Sie persönlich Kontakte zu Deutschen, und zwar -

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

F028B\_4 In Ihrem sonstigen Freundes- und Bekanntenkreis?

-10 Befragter hat die deutsche Staatsbürgerschaft (Code 0 in dn01a)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

ZA5250, mc08: KONTAKT MIT DEUTSCHEN: IM FREUNDESKREIS (N=250) (gewichtet nach wgtpew)

mc08

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3240	92,8	
1	JA		222	6,4	88,8
2	NEIN		28	0,8	11,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		250		

## mc09 WIE OFT GUTE ERFAHRUNG MIT AUSLAENDERN?

F029

&lt;Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.&gt;

Wenn Sie an Ihre Kontakte mit in Deutschland lebenden Ausländern insgesamt denken: Wie häufig haben Sie da positive Erfahrungen gemacht?

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

- 50 Befragter hatte bisher keine Kontakte mit in Deutschland lebenden Ausländern
- 10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a)
- 9 Keine Angabe
- 1 Sehr oft
- 2 Oft
- 3 Manchmal
- 4 Selten
- 5 Nie

ZA5250, mc09: WIE OFT GUTE ERFAHRUNG MIT AUSLAENDERN? (N=3001) (gewichtet nach wgtpew)

mc09

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-50	KEINE KONTAKTE	M	234	6,7	
-10	TNZ: FILTER	M	250	7,2	
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
1	SEHR OFT		924	26,5	30,8
2	OFT		1320	37,8	44,0
3	MANCHMAL		493	14,1	16,4
4	SELTEN		192	5,5	6,4
5	NIE		72	2,1	2,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3001		

## mc10 WIE OFT SCHLECHTE ERFAHRUNG M.AUSLAEND.?

F030

&lt;Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.&gt;

Und wie häufig haben Sie dabei negative Erfahrungen gemacht?

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

-50 Befragter hatte bisher keine Kontakte mit in Deutschland lebenden Ausländern

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a)

-9 Keine Angabe

1 Sehr oft

2 Oft

3 Manchmal

4 Selten

5 Nie

ZA5250, mc10: WIE OFT SCHLECHTE ERFAHRUNG M.AUSLAEND.? (N=2998) (gewichtet nach wgtpew)

mc10

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-50	KEINE KONTAKTE	M	236	6,8	
-10	TNZ: FILTER	M	250	7,2	
-9	KEINE ANGABE	M	6	0,2	
1	SEHR OFT		69	2,0	2,3
2	OFT		255	7,3	8,5
3	MANCHMAL		662	19,0	22,1
4	SELTEN		1185	34,0	39,5
5	NIE		826	23,7	27,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2998		

## pn01 BIN STOLZ AUF: GRUNDGESETZ

F031

&lt;Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.&gt;

(Int.: Weißen Kartensatz mischen und übergeben!)

Auf diesen Kärtchen finden Sie eine Reihe von Dingen, auf die man als Deutscher stolz sein kann.

Wählen Sie bitte diejenigen DREI Dinge aus, auf die Sie am meisten stolz sind.

(Int.: Maximal drei Nennungen ankreuzen!)

Nicht ausgewählte Kärtchen beiseite legen!

Herausgelegte Karten (maximal drei!) im Antwortschema zu Frage 31 markieren!

F031\_A Das Grundgesetz

-50 Bin auf gar nichts davon stolz

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5250, pn01: BIN STOLZ AUF: GRUNDGESETZ (N=3168) (gewichtet nach wgtpew)

pn01

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-50	AUF GAR NICHTS STOLZ	M	64	1,8	
-10	TNZ: FILTER	M	250	7,2	
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
0	NICHT GENANNT		1129	32,3	35,6
1	GENANNT		2039	58,4	64,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3168		

## pn02 BIN STOLZ AUF: BUNDESTAG

F031

&lt;Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.&gt;

(Int.: Weißen Kartensatz mischen und übergeben!)

Auf diesen Kärtchen finden Sie eine Reihe von Dingen, auf die man als Deutscher stolz sein kann.

Wählen Sie bitte diejenigen DREI Dinge aus, auf die Sie am meisten stolz sind.

(Int.: Maximal drei Nennungen ankreuzen!)

Nicht ausgewählte Kärtchen beiseite legen!

Herausgelegte Karten (maximal drei!) im Antwortschema zu Frage 31 markieren!

F031\_B Der Bundestag

-50 Bin auf gar nichts davon stolz

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5250, pn02: BIN STOLZ AUF: BUNDESTAG (N=3168) (gewichtet nach wgtpew)

pn02

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-50	AUF GAR NICHTS STOLZ	M	64	1,8	
-10	TNZ: FILTER	M	250	7,2	
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
0	NICHT GENANNT		3016	86,4	95,2
1	GENANNT		151	4,3	4,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3168		

## pn03 BIN STOLZ AUF: DEUTSCHE SPORTLER

F031

&lt;Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.&gt;

(Int.: Weißen Kartensatz mischen und übergeben!)

Auf diesen Kärtchen finden Sie eine Reihe von Dingen, auf die man als Deutscher stolz sein kann.

Wählen Sie bitte diejenigen DREI Dinge aus, auf die Sie am meisten stolz sind.

(Int.: Maximal drei Nennungen ankreuzen!)

Nicht ausgewählte Kärtchen beiseite legen!

Herausgelegte Karten (maximal drei!) im Antwortschema zu Frage 31 markieren!

F031\_C Die Leistungen der deutschen Sportler

-50 Bin auf gar nichts davon stolz

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5250, pn03: BIN STOLZ AUF: DEUTSCHE SPORTLER (N=3168) (gewichtet nach wgtpew)

pn03

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-50	AUF GAR NICHTS STOLZ	M	64	1,8	
-10	TNZ: FILTER	M	250	7,2	
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
0	NICHT GENANNT		2385	68,3	75,3
1	GENANNT		783	22,4	24,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3168		

## pn04 BIN STOLZ AUF: DT. WIRTSCHAFTL. ERFOLG

F031

&lt;Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.&gt;

(Int.: Weißen Kartensatz mischen und übergeben!)

Auf diesen Kärtchen finden Sie eine Reihe von Dingen, auf die man als Deutscher stolz sein kann.

Wählen Sie bitte diejenigen DREI Dinge aus, auf die Sie am meisten stolz sind.

(Int.: Maximal drei Nennungen ankreuzen!)

Nicht ausgewählte Kärtchen beiseite legen!

Herausgelegte Karten (maximal drei!) im Antwortschema zu Frage 31 markieren!

F031\_D Die wirtschaftlichen Erfolge

-50 Bin auf gar nichts davon stolz

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5250, pn04: BIN STOLZ AUF: DT. WIRTSCHAFTL. ERFOLG (N=3168) (gewichtet nach wgtpew)

pn04

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-50	AUF GAR NICHTS STOLZ	M	64	1,8	
-10	TNZ: FILTER	M	250	7,2	
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
0	NICHT GENANNT		1426	40,9	45,0
1	GENANNT		1742	49,9	55,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3168		

## pn05 BIN STOLZ AUF: DEUTSCHE KUNST,LITERATUR

F031

&lt;Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.&gt;

(Int.: Weißen Kartensatz mischen und übergeben!)

Auf diesen Kärtchen finden Sie eine Reihe von Dingen, auf die man als Deutscher stolz sein kann.

Wählen Sie bitte diejenigen DREI Dinge aus, auf die Sie am meisten stolz sind.

(Int.: Maximal drei Nennungen ankreuzen!)

Nicht ausgewählte Kärtchen beiseite legen!

Herausgelegte Karten (maximal drei!) im Antwortschema zu Frage 31 markieren!

F031\_E Die deutsche Kunst und Literatur

-50 Bin auf gar nichts davon stolz

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5250, pn05: BIN STOLZ AUF: DEUTSCHE KUNST,LITERATUR (N=3168) (gewichtet nach wgtpew)

pn05

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-50	AUF GAR NICHTS STOLZ	M	64	1,8	
-10	TNZ: FILTER	M	250	7,2	
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
0	NICHT GENANNT		1970	56,4	62,2
1	GENANNT		1198	34,3	37,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3168		

## pn06 BIN STOLZ AUF: DT.WISSENSCHAFTL.LEISTUNG

F031

&lt;Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.&gt;

(Int.: Weißen Kartensatz mischen und übergeben!)

Auf diesen Kärtchen finden Sie eine Reihe von Dingen, auf die man als Deutscher stolz sein kann.

Wählen Sie bitte diejenigen DREI Dinge aus, auf die Sie am meisten stolz sind.

(Int.: Maximal drei Nennungen ankreuzen!)

Nicht ausgewählte Kärtchen beiseite legen!

Herausgelegte Karten (maximal drei!) im Antwortschema zu Frage 31 markieren!)

F031\_F Die wissenschaftlichen Leistungen

-50 Bin auf gar nichts davon stolz

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5250, pn06: BIN STOLZ AUF: DT.WISSENSCHAFTL.LEISTUNG (N=3168) (gewichtet nach wgtpew)

pn06

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-50	AUF GAR NICHTS STOLZ	M	64	1,8	
-10	TNZ: FILTER	M	250	7,2	
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
0	NICHT GENANNT		1658	47,5	52,3
1	GENANNT		1510	43,3	47,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3168		

## pn07 BIN STOLZ AUF: DT.SOZIALSTAATL.LEISTUNG

F031

&lt;Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.&gt;

(Int.: Weißen Kartensatz mischen und übergeben!)

Auf diesen Kärtchen finden Sie eine Reihe von Dingen, auf die man als Deutscher stolz sein kann.

Wählen Sie bitte diejenigen DREI Dinge aus, auf die Sie am meisten stolz sind.

(Int.: Maximal drei Nennungen ankreuzen!)

Nicht ausgewählte Kärtchen beiseite legen!

Herausgelegte Karten (maximal drei!) im Antwortschema zu Frage 31 markieren!

F031\_G Die sozialstaatlichen Leistungen

-50 Bin auf gar nichts davon stolz

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5250, pn07: BIN STOLZ AUF: DT.SOZIALSTAATL.LEISTUNG (N=3168) (gewichtet nach wgtpew)

pn07

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-50	AUF GAR NICHTS STOLZ	M	64	1,8	
-10	TNZ: FILTER	M	250	7,2	
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
0	NICHT GENANNT		1436	41,1	45,3
1	GENANNT		1732	49,6	54,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3168		

## pn08 BIN STOLZ AUF: AN ERSTER STELLE

## F031\_1

&lt;Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.&gt;

(Int.: Ausgewählte weiße Kärtchen erneut übergeben!)

Auf was sind Sie am meisten stolz?

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a) oder ist auf gar nichts stolz (Code -50, -9 in pn01-pn07)

-9 Keine Angabe

1 Das Grundgesetz

2 Der Bundestag

3 Die Leistungen der deutschen Sportler

4 Die wirtschaftlichen Erfolge

5 Die deutsche Kunst und Literatur

6 Die wissenschaftlichen Leistungen

7 Die sozialstaatlichen Leistungen

## Bemerkung:

Diese Frage wurde nicht gestellt, wenn in der vorangegangenen Frage (F031) "Bin auf gar nichts davon stolz" geantwortet wurde oder nur eines der vorgegebenen Items ausgewählt wurde. Wurde nur ein Item in F031 ausgewählt, codierte das Interviewprogramm dieses automatisch als erste Wahl. Wurden zwei oder drei Items in F031 ausgewählt, wurden in F031\_1 nur die Antworten eingeblendet, die zuvor ausgewählt wurden.

ZA5250, pn08: BIN STOLZ AUF: AN ERSTER STELLE (N=3157) (gewichtet nach wgtpew)

pn08

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	322	9,2	
-9	KEINE ANGABE	M	11	0,3	
1	GRUNDGESETZ		1218	34,9	38,6
2	BUNDESTAG		13	0,4	0,4
3	SPORTLER		210	6,0	6,6
4	WIRTSCH. ERFOLGE		549	15,7	17,4
5	KUNST U. LITERATUR		299	8,6	9,5
6	WISSENSCHAFTL. LEIST		344	9,9	10,9
7	SOZIALSTAATL. LEIST		525	15,0	16,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3157		

## pn09 BIN STOLZ AUF: AN ZWEITER STELLE

## F031\_2

&lt;Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt und drei Nennungen in F031.&gt;

Und was kommt an zweiter Stelle?

- 10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a) oder ist auf gar nichts stolz (Code -50, -9 in pn01-pn07) oder nur eine Nennung in n01-pn07
- 9 Keine Angabe
- 1 Das Grundgesetz
- 2 Der Bundestag
- 3 Die Leistungen der deutschen Sportler
- 4 Die wirtschaftlichen Erfolge
- 5 Die deutsche Kunst und Literatur
- 6 Die wissenschaftlichen Leistungen
- 7 Die sozialstaatlichen Leistungen

## Bemerkung:

Diese Frage wurde nur gestellt, wenn in F031 drei Items ausgewählt wurden. Es wurden die nach der ersten Nennung (F031\_1) verbleibenden Items eingeblendet. Wurden nur zwei Items in F031 ausgewählt, so wurde das nach F031\_1 verbleibende Item als Antwort in dieser Frage codiert.

ZA5250, pn09: BIN STOLZ AUF: AN ZWEITER STELLE (N=3062) (gewichtet nach wgtpew)

pn09

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	414	11,9	
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
1	GRUNDGESETZ		533	15,3	17,4
2	BUNDESTAG		58	1,7	1,9
3	SPORTLER		211	6,0	6,9
4	WIRTSCH. ERFOLGE		616	17,7	20,1
5	KUNST U. LITERATUR		373	10,7	12,2
6	WISSENSCHAFTL. LEIST		535	15,3	17,5
7	SOZIALSTAATL. LEIST		735	21,1	24,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3062		

**pn10 BIN STOLZ AUF: AN DRITTER STELLE**

Variablenbeschreibung:

F031\_3

Wenn drei Items in F031 ausgewählt wurden, wurde das nach F031\_1 und F032\_2 verbleibende Item in dieser Variable codiert.

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a) oder ist auf gar nichts stolz (Code -50, -9 in pn01-pn07) oder weniger als drei Nennungen in pn01-pn07

-9 Keine Angabe

- 1 Das Grundgesetz
- 2 Der Bundestag
- 3 Die Leistungen der deutschen Sportler
- 4 Die wirtschaftlichen Erfolge
- 5 Die deutsche Kunst und Literatur
- 6 Die wissenschaftlichen Leistungen
- 7 Die sozialstaatlichen Leistungen

ZA5250, pn10: BIN STOLZ AUF: AN DRITTER STELLE (N=2898) (gewichtet nach wgtpew)

pn10

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	580	16,6	
-9	KEINE ANGABE	M	11	0,3	
1	GRUNDGESETZ		279	8,0	9,6
2	BUNDESTAG		81	2,3	2,8
3	SPORTLER		359	10,3	12,4
4	WIRTSCH. ERFOLGE		568	16,3	19,6
5	KUNST U. LITERATUR		522	15,0	18,0
6	WISSENSCHAFTL. LEIST		625	17,9	21,6
7	SOZIALSTAATL. LEIST		465	13,3	16,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2898		

## pn11 GENERELLER STOLZ, DEUTSCHER ZU SEIN

F032

&lt;Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.&gt;

Würden Sie sagen, dass Sie -

- > sehr stolz,
- > ziemlich stolz,
- > nicht sehr stolz oder
- > überhaupt nicht stolz

darauf sind, ein(e) Deutsche(r) zu sein?

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a)

-9 Keine Angabe

- 1 Sehr stolz
- 2 Ziemlich stolz
- 3 Nicht sehr stolz
- 4 Überhaupt nicht stolz

ZA5250, pn11: GENERELLER STOLZ, DEUTSCHER ZU SEIN (N=3140) (gewichtet nach wgtpew)

pn11

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	250	7,2	
-9	KEINE ANGABE	M	100	2,9	
1	SEHR STOLZ		840	24,1	26,8
2	ZIELICH STOLZ		1673	47,9	53,3
3	NICHT SEHR STOLZ		422	12,1	13,4
4	GAR NICHT STOLZ		205	5,9	6,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3140		

## Ip07 REVANCHE: ANDERE IN SCHWERE LAGE BRINGEN

F033

Ich lese Ihnen jetzt verschiedene Aussagen vor. Inwieweit treffen die einzelnen Aussagen Ihrer Meinung nach zu?

(Int.: Liste 33 vorlegen)

Der Wert 1 bedeutet, dass die Aussage Ihrer Meinung nach überhaupt nicht zutrifft, der Wert 7, dass sie voll und ganz zutrifft. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Antwort abstufen.

F033\_1 Wenn mich jemand in eine schwierige Lage bringt, werde ich das gleiche mit ihm machen.

-9 Keine Angabe

1 Trifft überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Trifft voll und ganz zu

Bemerkung:

Die Reihenfolge der Items F033\_1 und F033\_2 wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert.

ZA5250, Ip07: REVANCHE: ANDERE IN SCHWERE LAGE BRINGEN (N=3480) (gewichtet nach wgtpew)

Ip07

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
1	TRIFFT GAR NICHT ZU		1635	46,8	47,0
2	..		793	22,7	22,8
3	..		372	10,7	10,7
4	..		338	9,7	9,7
5	..		124	3,6	3,6
6	..		98	2,8	2,8
7	TRIFFT VOLL ZU		120	3,4	3,4
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			3480		

## Ip08 FUER EMPFANGENE HILFE ANDEREN HELFEN

F033

Ich lese Ihnen jetzt verschiedene Aussagen vor. Inwieweit treffen die einzelnen Aussagen Ihrer Meinung nach zu?

(Int.: Liste 33 vorlegen)

Der Wert 1 bedeutet, dass die Aussage Ihrer Meinung nach überhaupt nicht zutrifft, der Wert 7, dass sie voll und ganz zutrifft. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Antwort abstufen.

F033\_2 Ich strenge mich besonders an, um jemandem zu helfen, der mir früher schon mal geholfen hat.

-9 Keine Angabe

1 Trifft überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Trifft voll und ganz zu

Bemerkung:

Die Reihenfolge der Items F033\_1 und F033\_2 wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert.

ZA5250, Ip08: FUER EMPFANGENE HILFE ANDEREN HELFEN (N=3480) (gewichtet nach wgtpew)

Ip08

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
1	TRIFFT GAR NICHT ZU		40	1,1	1,1
2	..		22	0,6	0,6
3	..		36	1,0	1,0
4	..		143	4,1	4,1
5	..		307	8,8	8,8
6	..		797	22,8	22,9
7	TRIFFT VOLL ZU		2136	61,2	61,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3480		

## Ip01 DANKBAR SEIN FUER FUEHRENDE KOEPFE

F034

&lt;Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.&gt;

(Int.: Liste 34 vorlegen!)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antworten Sie bitte anhand der Skala auf dieser Liste.

- > Der Wert 1 bedeutet, dass Sie überhaupt nicht zustimmen,
- > der Wert 7 bedeutet, dass Sie voll und ganz zustimmen.

Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstimmen.

F034\_A Wir sollten dankbar sein für führende Köpfe, die uns genau sagen können, was wir tun sollen und wie.

- 10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a)
- 9 Keine Angabe
- 1 Stimme überhaupt nicht zu
- 2 ..
- 3 ..
- 4 ..
- 5 ..
- 6 ..
- 7 Stimme voll und ganz zu

ZA5250, Ip01: DANKBAR SEIN FUER FUEHRENDE KOEPFE (N=3222) (gewichtet nach wgtpew)

Ip01

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	250	7,2	
-9	KEINE ANGABE	M	18	0,5	
1	STIMME GAR NICHT ZU		881	25,2	27,4
2	..		549	15,7	17,0
3	..		479	13,7	14,9
4	..		676	19,4	21,0
5	..		327	9,4	10,2
6	..		170	4,9	5,3
7	STIMME VOELLIG ZU		139	4,0	4,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3222		

## Ip02 ANPASSUNG ALS KIND SPAETER NUETZLICH

F034

&lt;Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.&gt;

(Int.: Liste 34 vorlegen!)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antworten Sie bitte anhand der Skala auf dieser Liste.

- > Der Wert 1 bedeutet, dass Sie überhaupt nicht zustimmen,
- > der Wert 7 bedeutet, dass Sie voll und ganz zustimmen.

Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstimmen.

F034\_B Im Allgemeinen ist es einem Kind im späteren Leben nützlich, wenn es gezwungen wird, sich den Vorstellungen seiner Eltern anzupassen.

- 10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a)
- 9 Keine Angabe
- 1 Stimme überhaupt nicht zu
- 2 ..
- 3 ..
- 4 ..
- 5 ..
- 6 ..
- 7 Stimme voll und ganz zu

ZA5250, Ip02: ANPASSUNG ALS KIND SPAETER NUETZLICH (N=3230) (gewichtet nach wgtpew)

Ip02

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	250	7,2	
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
1	STIMME GAR NICHT ZU		1592	45,6	49,3
2	..		676	19,4	20,9
3	..		352	10,1	10,9
4	..		324	9,3	10,0
5	..		149	4,3	4,6
6	..		76	2,2	2,4
7	STIMME VOELLIG ZU		61	1,7	1,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3230		

## ma09 FREMDER IM EIGENEN LAND DURCH AUSLAENDER

F034

&lt;Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.&gt;

(Int.: Liste 34 vorlegen!)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antworten Sie bitte anhand der Skala auf dieser Liste.

- > Der Wert 1 bedeutet, dass Sie überhaupt nicht zustimmen,
- > der Wert 7 bedeutet, dass Sie voll und ganz zustimmen.

Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstimmen.

F034\_C Durch die vielen Ausländer in Deutschland fühlt man sich zunehmend als Fremder im eigenen Land.

- 10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a)
- 9 Keine Angabe
- 1 Stimme überhaupt nicht zu
- 2 ..
- 3 ..
- 4 ..
- 5 ..
- 6 ..
- 7 Stimme voll und ganz zu

ZA5250, ma09: FREMDER IM EIGENEN LAND DURCH AUSLAENDER (N=3229) (gewichtet nach wgtpew)

ma09

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	250	7,2	
-9	KEINE ANGABE	M	11	0,3	
1	STIMME GAR NICHT ZU		971	27,8	30,1
2	..		507	14,5	15,7
3	..		369	10,6	11,4
4	..		443	12,7	13,7
5	..		341	9,8	10,6
6	..		236	6,8	7,3
7	STIMME VOELLIG ZU		362	10,4	11,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3229		

## mp01 AUSLAENDER:TUN DIE UNSCHOENEN ARBEITEN

F035

(Int.: Liste 35 vorlegen!)

Wie ist es mit den folgenden Aussagen über die in Deutschland lebenden Ausländer?

Bitte sagen Sie mir anhand der Skala, inwieweit Sie diesen Aussagen zustimmen.

F035\_A Die in Deutschland lebenden Ausländer machen die Arbeit, die die Deutschen nicht erledigen wollen.

- 9 Keine Angabe
- 1 Stimme überhaupt nicht zu
- 2 ..
- 3 ..
- 4 ..
- 5 ..
- 6 ..
- 7 Stimme voll und ganz zu

ZA5250, mp01: AUSLAENDER:TUN DIE UNSCHOENEN ARBEITEN (N=3455) (gewichtet nach wgtpew)

mp01

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9 KEINE ANGABE		M	35	1,0	
1 STIMME GAR NICHT ZU			473	13,6	13,7
2 ..			392	11,2	11,3
3 ..			409	11,7	11,8
4 ..			765	21,9	22,1
5 ..			709	20,3	20,5
6 ..			439	12,6	12,7
7 STIMME VOELLIG ZU			268	7,7	7,8
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			3455		

## mp02 AUSLAENDER:BELASTEN UNSER SOZIALES NETZ

F035

(Int.: Liste 35 vorlegen!)

Wie ist es mit den folgenden Aussagen über die in Deutschland lebenden Ausländer?

Bitte sagen Sie mir anhand der Skala, inwieweit Sie diesen Aussagen zustimmen.

F035\_B Die in Deutschland lebenden Ausländer sind eine Belastung für das soziale Netz.

- 9 Keine Angabe
- 1 Stimme überhaupt nicht zu
- 2 ..
- 3 ..
- 4 ..
- 5 ..
- 6 ..
- 7 Stimme voll und ganz zu

ZA5250, mp02: AUSLAENDER:BELASTEN UNSER SOZIALES NETZ (N=3449) (gewichtet nach wgtpew)

mp02

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	41	1,2	
1	STIMME GAR NICHT ZU		535	15,3	15,5
2	..		541	15,5	15,7
3	..		461	13,2	13,4
4	..		737	21,1	21,4
5	..		523	15,0	15,2
6	..		322	9,2	9,3
7	STIMME VOELLIG ZU		331	9,5	9,6
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			3449		

## mp03 AUSLAENDER:BEREICHERN UNSERE KULTUR

F035

(Int.: Liste 35 vorlegen!)

Wie ist es mit den folgenden Aussagen über die in Deutschland lebenden Ausländer?

Bitte sagen Sie mir anhand der Skala, inwieweit Sie diesen Aussagen zustimmen.

F035\_C Sie sind eine Bereicherung für die Kultur in Deutschland.

- 9 Keine Angabe
- 1 Stimme überhaupt nicht zu
- 2 ..
- 3 ..
- 4 ..
- 5 ..
- 6 ..
- 7 Stimme voll und ganz zu

ZA5250, mp03: AUSLAENDER:BEREICHERN UNSERE KULTUR (N=3466) (gewichtet nach wgtpew)

mp03

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	24	0,7	
1	STIMME GAR NICHT ZU		339	9,7	9,8
2	..		303	8,7	8,7
3	..		387	11,1	11,2
4	..		760	21,8	21,9
5	..		668	19,1	19,3
6	..		540	15,5	15,6
7	STIMME VOELLIG ZU		469	13,4	13,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3466		

## mp04 AUSLAENDER:VERKNAPPEN WOHNUNGEN

F035

(Int.: Liste 35 vorlegen!)

Wie ist es mit den folgenden Aussagen über die in Deutschland lebenden Ausländer?

Bitte sagen Sie mir anhand der Skala, inwieweit Sie diesen Aussagen zustimmen.

F035\_D Ihre Anwesenheit in Deutschland führt zu Problemen auf dem Wohnungsmarkt.

- 9 Keine Angabe
- 1 Stimme überhaupt nicht zu
- 2 ..
- 3 ..
- 4 ..
- 5 ..
- 6 ..
- 7 Stimme voll und ganz zu

ZA5250, mp04: AUSLAENDER:VERKNAPPEN WOHNUNGEN (N=3418) (gewichtet nach wgtpew)

mp04

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9 KEINE ANGABE		M	72	2,1	
1 STIMMЕ GAR NICHT ZU			369	10,6	10,8
2 ..			506	14,5	14,8
3 ..			421	12,1	12,3
4 ..			630	18,1	18,4
5 ..			580	16,6	17,0
6 ..			471	13,5	13,8
7 STIMMЕ VOELLIG ZU			441	12,6	12,9
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			3418		

## mp05 AUSLAENDER:STUETZEN DIE RENTENSICHERUNG

F035

(Int.: Liste 35 vorlegen!)

Wie ist es mit den folgenden Aussagen über die in Deutschland lebenden Ausländer?

Bitte sagen Sie mir anhand der Skala, inwieweit Sie diesen Aussagen zustimmen.

F035\_E Sie tragen zur Sicherung der Renten bei.

- 9 Keine Angabe
- 1 Stimme überhaupt nicht zu
- 2 ..
- 3 ..
- 4 ..
- 5 ..
- 6 ..
- 7 Stimme voll und ganz zu

ZA5250, mp05: AUSLAENDER:STUETZEN DIE RENTENSICHERUNG (N=3396) (gewichtet nach wghtpew)

mp05

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	94	2,7	
1	STIMME GAR NICHT ZU		471	13,5	13,9
2	..		442	12,7	13,0
3	..		416	11,9	12,2
4	..		746	21,4	22,0
5	..		570	16,3	16,8
6	..		389	11,1	11,5
7	STIMME VOELLIG ZU		363	10,4	10,7
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			3396		

## mp06 AUSLAENDER:NEHMEN ARBEITSPLAETZE WEG

F035

(Int.: Liste 35 vorlegen!)

Wie ist es mit den folgenden Aussagen über die in Deutschland lebenden Ausländer?

Bitte sagen Sie mir anhand der Skala, inwieweit Sie diesen Aussagen zustimmen.

F035\_F Sie nehmen den Deutschen Arbeitsplätze weg.

- 9 Keine Angabe
- 1 Stimme überhaupt nicht zu
- 2 ..
- 3 ..
- 4 ..
- 5 ..
- 6 ..
- 7 Stimme voll und ganz zu

ZA5250, mp06: AUSLAENDER:NEHMEN ARBEITSPLAETZE WEG (N=3458) (gewichtet nach wgtpew)

mp06

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	32	0,9	
1	STIMME GAR NICHT ZU		1053	30,2	30,5
2	..		913	26,2	26,4
3	..		537	15,4	15,5
4	..		525	15,0	15,2
5	..		221	6,3	6,4
6	..		97	2,8	2,8
7	STIMME VOELLIG ZU		111	3,2	3,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3458		

## mp07 AUSLAENDER:BEGEHEN HAEUFIGER STRAFTATEN

F035

(Int.: Liste 35 vorlegen!)

Wie ist es mit den folgenden Aussagen über die in Deutschland lebenden Ausländer?

Bitte sagen Sie mir anhand der Skala, inwieweit Sie diesen Aussagen zustimmen.

F035\_G Sie begehen häufiger Straftaten als die Deutschen.

- 9 Keine Angabe
- 1 Stimme überhaupt nicht zu
- 2 ..
- 3 ..
- 4 ..
- 5 ..
- 6 ..
- 7 Stimme voll und ganz zu

ZA5250, mp07: AUSLAENDER:BEGEHEN HAEUFIGER STRAFTATEN (N=3372) (gewichtet nach wgtpew)

mp07

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9 KEINE ANGABE		M	118	3,4	
1 STIMMЕ GAR NICHT ZU			752	21,5	22,3
2 ..			526	15,1	15,6
3 ..			353	10,1	10,5
4 ..			734	21,0	21,8
5 ..			422	12,1	12,5
6 ..			290	8,3	8,6
7 STIMMЕ VOELLIG ZU			294	8,4	8,7
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			3372		

## mp08 AUSLAENDER:SCHAFFEN ARBEITSPLAETZE

F035

(Int.: Liste 35 vorlegen!)

Wie ist es mit den folgenden Aussagen über die in Deutschland lebenden Ausländer?

Bitte sagen Sie mir anhand der Skala, inwieweit Sie diesen Aussagen zustimmen.

F035\_H Die in Deutschland lebenden Ausländer schaffen Arbeitsplätze.

- 9 Keine Angabe
- 1 Stimme überhaupt nicht zu
- 2 ..
- 3 ..
- 4 ..
- 5 ..
- 6 ..
- 7 Stimme voll und ganz zu

ZA5250, mp08: AUSLAENDER:SCHAFFEN ARBEITSPLAETZE (N=3394) (gewichtet nach wgtpew)

mp08

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	96	2,8	
1	STIMME GAR NICHT ZU		428	12,3	12,6
2	..		447	12,8	13,2
3	..		514	14,7	15,1
4	..		863	24,7	25,4
5	..		639	18,3	18,8
6	..		330	9,5	9,7
7	STIMME VOELLIG ZU		172	4,9	5,1
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			3394		

## mp09 AUSLAENDER: ZUSAMMENHALT GEHT VERLOREN

F035

(Int.: Liste 35 vorlegen!)

Wie ist es mit den folgenden Aussagen über die in Deutschland lebenden Ausländer?

Bitte sagen Sie mir anhand der Skala, inwieweit Sie diesen Aussagen zustimmen.

F035\_I Die Anwesenheit der Ausländer in Deutschland führt dazu, dass der gesellschaftliche Zusammenhalt verloren geht.

- 9 Keine Angabe
- 1 Stimme überhaupt nicht zu
- 2 ..
- 3 ..
- 4 ..
- 5 ..
- 6 ..
- 7 Stimme voll und ganz zu

ZA5250, mp09: AUSLAENDER: ZUSAMMENHALT GEHT VERLOREN (N=3450) (gewichtet nach wghtpew)

mp09

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9 KEINE ANGABE		M	40	1,1	
1 STIMME GAR NICHT ZU			956	27,4	27,7
2 ..			800	22,9	23,2
3 ..			446	12,8	12,9
4 ..			585	16,8	17,0
5 ..			301	8,6	8,7
6 ..			196	5,6	5,7
7 STIMME VOELLIG ZU			166	4,8	4,8
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			3450		

## mp10 AUSLAENDER: DEUTSCHLAND WIRD TOLERANTER

F035

(Int.: Liste 35 vorlegen!)

Wie ist es mit den folgenden Aussagen über die in Deutschland lebenden Ausländer?

Bitte sagen Sie mir anhand der Skala, inwieweit Sie diesen Aussagen zustimmen.

F035\_J Durch ihre Anwesenheit wird Deutschland toleranter und weltoffener.

- 9 Keine Angabe
- 1 Stimme überhaupt nicht zu
- 2 ..
- 3 ..
- 4 ..
- 5 ..
- 6 ..
- 7 Stimme voll und ganz zu

ZA5250, mp10: AUSLAENDER: DEUTSCHLAND WIRD TOLERANTER (N=3459) (gewichtet nach wghtpew)

mp10

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	31	0,9	
1	STIMME GAR NICHT ZU		299	8,6	8,6
2	..		351	10,1	10,2
3	..		407	11,7	11,8
4	..		694	19,9	20,1
5	..		717	20,5	20,7
6	..		554	15,9	16,0
7	STIMME VOELLIG ZU		435	12,5	12,6
	Summe		3490	99,9	100,0
	Gültige Fälle		3459		

## mp11 AUSLAENDER: SENKEN NIVEAU IN SCHULEN

F035

(Int.: Liste 35 vorlegen!)

Wie ist es mit den folgenden Aussagen über die in Deutschland lebenden Ausländer?

Bitte sagen Sie mir anhand der Skala, inwieweit Sie diesen Aussagen zustimmen.

F035\_K Die vielen ausländischen Kinder in der Schule verhindern eine gute Ausbildung der deutschen Kinder.

- 9 Keine Angabe
- 1 Stimme überhaupt nicht zu
- 2 ..
- 3 ..
- 4 ..
- 5 ..
- 6 ..
- 7 Stimme voll und ganz zu

ZA5250, mp11: AUSLAENDER: SENKEN NIVEAU IN SCHULEN (N=3408) (gewichtet nach wgtpew)

mp11

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9 KEINE ANGABE		M	82	2,3	
1 STIMMEN GAR NICHT ZU			842	24,1	24,7
2 ..			635	18,2	18,6
3 ..			390	11,2	11,4
4 ..			574	16,4	16,8
5 ..			425	12,2	12,5
6 ..			295	8,5	8,7
7 STIMMEN VOELLIG ZU			247	7,1	7,2
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			3408		

## mp12 AUSLAENDER: WENIGER FACHKRAEFTEMANGEL

F035

(Int.: Liste 35 vorlegen!)

Wie ist es mit den folgenden Aussagen über die in Deutschland lebenden Ausländer?

Bitte sagen Sie mir anhand der Skala, inwieweit Sie diesen Aussagen zustimmen.

F035\_L Die Ausländer in Deutschland tragen dazu bei, den Fachkräftemangel zu beheben.

- 9 Keine Angabe
- 1 Stimme überhaupt nicht zu
- 2 ..
- 3 ..
- 4 ..
- 5 ..
- 6 ..
- 7 Stimme voll und ganz zu

ZA5250, mp12: AUSLAENDER: WENIGER FACHKRAEFTEMANGEL (N=3435) (gewichtet nach wgtpew)

mp12

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9 KEINE ANGABE		M	55	1,6	
1 STIMME GAR NICHT ZU			375	10,7	10,9
2 ..			406	11,6	11,8
3 ..			458	13,1	13,3
4 ..			769	22,0	22,4
5 ..			689	19,7	20,1
6 ..			476	13,6	13,9
7 STIMME VOELLIG ZU			262	7,5	7,6
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			3435		

## md01 BEHANDLUNG AUSL.: IN SCHULE, AUSBILDUNG

F036

(Int.: Bitte Liste 36 vorlegen!)

Wie werden nach Ihrer Einschätzung Ausländer in den folgenden Bereichen im Vergleich zu Deutschen behandelt:

Wir haben hier eine Skala:

-3 bedeutet, dass Ausländer viel schlechter behandelt werden als Deutsche und

+3 bedeutet, dass Ausländer viel besser behandelt werden als Deutsche.

0 bedeutet, dass Ausländer und Deutsche in dem Bereich gleich behandelt werden.

Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstimmen.

Wie ist das Ihrer Einschätzung nach ...

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen.)

F036\_1 in der Schule oder in der Ausbildung?

-9 Keine Angabe

1 -3 Viel schlechter behandelt

2 -2 ..

3 -1 ..

4 0 ..

5 +1 ..

6 +2 ..

7 +3 Viel besser behandelt

ZA5250, md01: BEHANDLUNG AUSL.: IN SCHULE, AUSBILDUNG (N=3358) (gewichtet nach wgtpew)

md01

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	132	3,8	
1	-3 VIEL SCHLECHTER		57	1,6	1,7
2	-2 ..		344	9,9	10,2
3	-1 ..		721	20,7	21,5
4	0 ..		1792	51,3	53,3
5	+1 ..		263	7,5	7,8
6	+2 ..		124	3,6	3,7
7	+3 VIEL BESSER		58	1,7	1,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3358		

## md02 BEHANDLUNG AUSL.: BEI STELENSUCHE

F036

(Int.: Bitte Liste 36 vorlegen!)

Wie werden nach Ihrer Einschätzung Ausländer in den folgenden Bereichen im Vergleich zu Deutschen behandelt:

Wir haben hier eine Skala:

-3 bedeutet, dass Ausländer viel schlechter behandelt werden als Deutsche und

+3 bedeutet, dass Ausländer viel besser behandelt werden als Deutsche.

0 bedeutet, dass Ausländer und Deutsche in dem Bereich gleich behandelt werden.

Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstimmen.

Wie ist das Ihrer Einschätzung nach ...

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen.)

F036\_2 bei der Stellensuche?

-9 Keine Angabe

1 -3 Viel schlechter behandelt

2 -2 ..

3 -1 ..

4 0 ..

5 +1 ..

6 +2 ..

7 +3 Viel besser behandelt

ZA5250, md02: BEHANDLUNG AUSL.: BEI STELENSUCHE (N=3363) (gewichtet nach wgtpew)

md02

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	127	3,6	
1	-3 VIEL SCHLECHTER		188	5,4	5,6
2	-2 ..		848	24,3	25,2
3	-1 ..		1153	33,0	34,3
4	0 ..		849	24,3	25,2
5	+1 ..		195	5,6	5,8
6	+2 ..		88	2,5	2,6
7	+3 VIEL BESSER		43	1,2	1,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3363		

## md03 BEHANDLUNG AUSL.: BEI BEHOERDEN

F036

(Int.: Bitte Liste 36 vorlegen!)

Wie werden nach Ihrer Einschätzung Ausländer in den folgenden Bereichen im Vergleich zu Deutschen behandelt:

Wir haben hier eine Skala:

-3 bedeutet, dass Ausländer viel schlechter behandelt werden als Deutsche und

+3 bedeutet, dass Ausländer viel besser behandelt werden als Deutsche.

0 bedeutet, dass Ausländer und Deutsche in dem Bereich gleich behandelt werden.

Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstimmen.

Wie ist das Ihrer Einschätzung nach ...

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen.)

F036\_3 in Ämtern oder Behörden?

-9 Keine Angabe

1 -3 Viel schlechter behandelt

2 -2 ..

3 -1 ..

4 0 ..

5 +1 ..

6 +2 ..

7 +3 Viel besser behandelt

ZA5250, md03: BEHANDLUNG AUSL.: BEI BEHOERDEN (N=3369) (gewichtet nach wgtpew)  
md03

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	121	3,5	
1	-3 VIEL SCHLECHTER		166	4,8	4,9
2	-2 ..		511	14,6	15,2
3	-1 ..		794	22,8	23,6
4	0 ..		1306	37,4	38,8
5	+1 ..		290	8,3	8,6
6	+2 ..		175	5,0	5,2
7	+3 VIEL BESSER		127	3,6	3,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3369		

## md04 BEHANDLUNG AUSL.: BEI WOHNUNGSSUCHE

F036

(Int.: Bitte Liste 36 vorlegen!)

Wie werden nach Ihrer Einschätzung Ausländer in den folgenden Bereichen im Vergleich zu Deutschen behandelt:

Wir haben hier eine Skala:

-3 bedeutet, dass Ausländer viel schlechter behandelt werden als Deutsche und

+3 bedeutet, dass Ausländer viel besser behandelt werden als Deutsche.

0 bedeutet, dass Ausländer und Deutsche in dem Bereich gleich behandelt werden.

Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstimmen.

Wie ist das Ihrer Einschätzung nach ...

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen.)

F036\_4 bei der Wohnungssuche?

- 9 Keine Angabe
- 1 -3 Viel schlechter behandelt
- 2 -2 ..
- 3 -1 ..
- 4 0 ..
- 5 +1 ..
- 6 +2 ..
- 7 +3 Viel besser behandelt

ZA5250, md04: BEHANDLUNG AUSL.: BEI WOHNUNGSSUCHE (N=3395) (gewichtet nach wgtpew)

md04

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	95	2,7	
1	-3 VIEL SCHLECHTER		383	11,0	11,3
2	-2 ..		998	28,6	29,4
3	-1 ..		908	26,0	26,7
4	0 ..		599	17,2	17,6
5	+1 ..		243	7,0	7,2
6	+2 ..		148	4,2	4,4
7	+3 VIEL BESSER		116	3,3	3,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3395		

## md05 BEHANDLUNG AUSL.: ALS KUNDE

F036

(Int.: Bitte Liste 36 vorlegen!)

Wie werden nach Ihrer Einschätzung Ausländer in den folgenden Bereichen im Vergleich zu Deutschen behandelt:

Wir haben hier eine Skala:

-3 bedeutet, dass Ausländer viel schlechter behandelt werden als Deutsche und

+3 bedeutet, dass Ausländer viel besser behandelt werden als Deutsche.

0 bedeutet, dass Ausländer und Deutsche in dem Bereich gleich behandelt werden.

Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstimmen.

Wie ist das Ihrer Einschätzung nach ...

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen.)

F036\_5 als Kunde in Geschäften oder in der Gastronomie?

-9 Keine Angabe

1 -3 Viel schlechter behandelt

2 -2 ..

3 -1 ..

4 0 ..

5 +1 ..

6 +2 ..

7 +3 Viel besser behandelt

ZA5250, md05: BEHANDLUNG AUSL.: ALS KUNDE (N=3428) (gewichtet nach wghtpew)

md05

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	62	1,8	
1	-3 VIEL SCHLECHTER		50	1,4	1,5
2	-2 ..		252	7,2	7,4
3	-1 ..		672	19,3	19,6
4	0 ..		2270	65,0	66,2
5	+1 ..		104	3,0	3,0
6	+2 ..		56	1,6	1,6
7	+3 VIEL BESSER		24	0,7	0,7
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			3428		

## mn01 EINBUERGERUNG: SOLLTE HIER GEBOREN SEIN

F037

&lt;Falls Teilnahme an Split 1 (Code 1 in splt16\_4).&gt;

(Int.: Liste 37 vorlegen!)

Ich nenne Ihnen jetzt verschiedene Dinge, die bei der Entscheidung über die Vergabe der deutschen Staatsbürgerschaft eine Rolle spielen können.

Bitte sagen Sie mir anhand der Skala, wie wichtig IHRER MEINUNG NACH diese Dinge jeweils sein sollten.

F037\_1 Ob die Person in Deutschland geboren ist

-11 Keine Teilnahme an Split 1 (Code 2 in splt16\_4)

-9 Keine Angabe

1 Überhaupt nicht wichtig

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr wichtig

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_4).

Die Reihenfolge der Items F037\_1 bis F037\_8 wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert. Das Item in F037\_9 bildet immer den Abschluß der Batterie.

ZA5250, mn01: EINBUERGERUNG: SOLLTE HIER GEBOREN SEIN (N=1717) (gewichtet nach wgtpew)

mn01

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1759	50,4	
-9	KEINE ANGABE	M	13	0,4	
1	GAR NICHT WICHTIG		761	21,8	44,3
2	..		276	7,9	16,1
3	..		113	3,2	6,6
4	..		186	5,3	10,8
5	..		113	3,2	6,6
6	..		111	3,2	6,5
7	SEHR WICHTIG		158	4,5	9,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1717		

## mn02 EINBUERGERUNG: DEUTSCHE ABSTAMMUNG HABEN

F037

&lt;Falls Teilnahme an Split 1 (Code 1 in splt16\_4).&gt;

(Int.: Liste 37 vorlegen!)

Ich nenne Ihnen jetzt verschiedene Dinge, die bei der Entscheidung über die Vergabe der deutschen Staatsbürgerschaft eine Rolle spielen können.

Bitte sagen Sie mir anhand der Skala, wie wichtig IHRER MEINUNG NACH diese Dinge jeweils sein sollten.

F037\_2 Ob die Person deutscher Abstammung ist

- 11 Keine Teilnahme an Split 1 (Code 2 in splt16\_4)
- 9 Keine Angabe
- 1 Überhaupt nicht wichtig
- 2 ..
- 3 ..
- 4 ..
- 5 ..
- 6 ..
- 7 Sehr wichtig

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_4).

Die Reihenfolge der Items F037\_1 bis F037\_8 wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert. Das Item in F037\_9 bildet immer den Abschluß der Batterie.

ZA5250, mn02: EINBUERGERUNG: DEUTSCHE ABSTAMMUNG HABEN (N=1723) (gewichtet nach wghtpew)

mn02

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1759	50,4	
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
1	GAR NICHT WICHTIG		802	23,0	46,6
2	..		245	7,0	14,2
3	..		132	3,8	7,7
4	..		194	5,6	11,3
5	..		127	3,6	7,4
6	..		94	2,7	5,5
7	SEHR WICHTIG		128	3,7	7,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1723		

## mn03 EINBUERGERUNG: DEUTSCH SPRECHEN

F037

&lt;Falls Teilnahme an Split 1 (Code 1 in splt16\_4).&gt;

(Int.: Liste 37 vorlegen!)

Ich nenne Ihnen jetzt verschiedene Dinge, die bei der Entscheidung über die Vergabe der deutschen Staatsbürgerschaft eine Rolle spielen können.

Bitte sagen Sie mir anhand der Skala, wie wichtig IHRER MEINUNG NACH diese Dinge jeweils sein sollten.

F037\_3 Ob die Person die deutsche Sprache beherrscht

-11 Keine Teilnahme an Split 1 (Code 2 in splt16\_4)

-9 Keine Angabe

1 Überhaupt nicht wichtig

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr wichtig

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_4).

Die Reihenfolge der Items F037\_1 bis F037\_8 wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert. Das Item in F037\_9 bildet immer den Abschluß der Batterie.

ZA5250, mn03: EINBUERGERUNG: DEUTSCH SPRECHEN (N=1727) (gewichtet nach wgtpew)

mn03

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1759	50,4	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
1	GAR NICHT WICHTIG		12	0,3	0,7
2	..		15	0,4	0,9
3	..		28	0,8	1,6
4	..		74	2,1	4,3
5	..		192	5,5	11,1
6	..		426	12,2	24,7
7	SEHR WICHTIG		979	28,1	56,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1727		

## mn04 EINBUERGERUNG: LANGE BEI UNS GELEBT

F037

&lt;Falls Teilnahme an Split 1 (Code 1 in splt16\_4).&gt;

(Int.: Liste 37 vorlegen!)

Ich nenne Ihnen jetzt verschiedene Dinge, die bei der Entscheidung über die Vergabe der deutschen Staatsbürgerschaft eine Rolle spielen können.

Bitte sagen Sie mir anhand der Skala, wie wichtig IHRER MEINUNG NACH diese Dinge jeweils sein sollten.

F037\_4 Ob die Person lange Zeit in Deutschland gelebt hat

-11 Keine Teilnahme an Split 1 (Code 2 in splt16\_4)

-9 Keine Angabe

1 Überhaupt nicht wichtig

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr wichtig

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_4).

Die Reihenfolge der Items F037\_1 bis F037\_8 wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert. Das Item in F037\_9 bildet immer den Abschluß der Batterie.

ZA5250, mn04: EINBUERGERUNG: LANGE BEI UNS GELEBT (N=1723) (gewichtet nach wghtpew)

mn04

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1759	50,4	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
1	GAR NICHT WICHTIG		157	4,5	9,1
2 ..			112	3,2	6,5
3 ..			131	3,8	7,6
4 ..			275	7,9	16,0
5 ..			344	9,9	20,0
6 ..			321	9,2	18,6
7	SEHR WICHTIG		383	11,0	22,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1723		

## mn05 EINBUERGERUNG: LEBENSSTILANPASSUNG

F037

&lt;Falls Teilnahme an Split 1 (Code 1 in splt16\_4).&gt;

(Int.: Liste 37 vorlegen!)

Ich nenne Ihnen jetzt verschiedene Dinge, die bei der Entscheidung über die Vergabe der deutschen Staatsbürgerschaft eine Rolle spielen können.

Bitte sagen Sie mir anhand der Skala, wie wichtig IHRER MEINUNG NACH diese Dinge jeweils sein sollten.

F037\_5 Ob die Person bereit ist, sich an den Lebensstil der Deutschen anzupassen

-11 Keine Teilnahme an Split 1 (Code 2 in splt16\_4)

-9 Keine Angabe

1 Überhaupt nicht wichtig

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr wichtig

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_4).

Die Reihenfolge der Items F037\_1 bis F037\_8 wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert. Das Item in F037\_9 bildet immer den Abschluß der Batterie.

ZA5250, mn05: EINBUERGERUNG: LEBENSSTILANPASSUNG (N=1724) (gewichtet nach wgtpew)

mn05

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1759	50,4	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
1	GAR NICHT WICHTIG		37	1,1	2,1
2	..		51	1,5	3,0
3	..		87	2,5	5,0
4	..		169	4,8	9,8
5	..		289	8,3	16,8
6	..		422	12,1	24,5
7	SEHR WICHTIG		670	19,2	38,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1724		

## mn06 EINBUERGERUNG: IN CHRISTLICH.KIRCHE SEIN

F037

&lt;Falls Teilnahme an Split 1 (Code 1 in splt16\_4).&gt;

(Int.: Liste 37 vorlegen!)

Ich nenne Ihnen jetzt verschiedene Dinge, die bei der Entscheidung über die Vergabe der deutschen Staatsbürgerschaft eine Rolle spielen können.

Bitte sagen Sie mir anhand der Skala, wie wichtig IHRER MEINUNG NACH diese Dinge jeweils sein sollten.

F037\_6 Ob die Person einer christlichen Kirche angehört

-11 Keine Teilnahme an Split 1 (Code 2 in splt16\_4)

-9 Keine Angabe

1 Überhaupt nicht wichtig

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr wichtig

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_4).

Die Reihenfolge der Items F037\_1 bis F037\_8 wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert. Das Item in F037\_9 bildet immer den Abschluß der Batterie.

ZA5250, mn06: EINBUERGERUNG: IN CHRISTLICH.KIRCHE SEIN (N=1721) (gewichtet nach wgtpew)

mn06

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1759	50,4	
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
1	GAR NICHT WICHTIG		1023	29,3	59,4
2	..		264	7,6	15,3
3	..		115	3,3	6,7
4	..		158	4,5	9,2
5	..		83	2,4	4,8
6	..		35	1,0	2,0
7	SEHR WICHTIG		43	1,2	2,5
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			1721		

## mn07 EINBUERGERUNG: KEINE STRAFTATEN

F037

&lt;Falls Teilnahme an Split 1 (Code 1 in splt16\_4).&gt;

(Int.: Liste 37 vorlegen!)

Ich nenne Ihnen jetzt verschiedene Dinge, die bei der Entscheidung über die Vergabe der deutschen Staatsbürgerschaft eine Rolle spielen können.

Bitte sagen Sie mir anhand der Skala, wie wichtig IHRER MEINUNG NACH diese Dinge jeweils sein sollten.

F037\_7 Ob die Person Straftaten begangen hat

-11 Keine Teilnahme an Split 1 (Code 2 in splt16\_4)

-9 Keine Angabe

1 Überhaupt nicht wichtig

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr wichtig

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_4).

Die Reihenfolge der Items F037\_1 bis F037\_8 wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert. Das Item in F037\_9 bildet immer den Abschluß der Batterie.

ZA5250, mn07: EINBUERGERUNG: KEINE STRAFTATEN (N=1719) (gewichtet nach wgtpew)

mn07

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1759	50,4	
-9	KEINE ANGABE	M	11	0,3	
1	GAR NICHT WICHTIG		34	1,0	2,0
2	..		38	1,1	2,2
3	..		50	1,4	2,9
4	..		107	3,1	6,2
5	..		142	4,1	8,3
6	..		289	8,3	16,8
7	SEHR WICHTIG		1061	30,4	61,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1719		

## mn08 EINBUERGERUNG: EIGENER LEBENSUNTERHALT

F037

&lt;Falls Teilnahme an Split 1 (Code 1 in splt16\_4).&gt;

(Int.: Liste 37 vorlegen!)

Ich nenne Ihnen jetzt verschiedene Dinge, die bei der Entscheidung über die Vergabe der deutschen Staatsbürgerschaft eine Rolle spielen können.

Bitte sagen Sie mir anhand der Skala, wie wichtig IHRER MEINUNG NACH diese Dinge jeweils sein sollten.

F037\_8 Ob die Person für ihren Lebensunterhalt selbst aufkommen kann

-11 Keine Teilnahme an Split 1 (Code 2 in splt16\_4)

-9 Keine Angabe

1 Überhaupt nicht wichtig

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr wichtig

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_4).

Die Reihenfolge der Items F037\_1 bis F037\_8 wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert. Das Item in F037\_9 bildet immer den Abschluß der Batterie.

ZA5250, mn08: EINBUERGERUNG: EIGENER LEBENSUNTERHALT (N=1722) (gewichtet nach wgtpew)

mn08

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1759	50,4	
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
1	GAR NICHT WICHTIG		50	1,4	2,9
2	..		36	1,0	2,1
3	..		59	1,7	3,4
4	..		178	5,1	10,3
5	..		278	8,0	16,1
6	..		449	12,9	26,1
7	SEHR WICHTIG		672	19,3	39,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1722		

## mn09 EINBUERGERUNG: ZU GRUNGESETZ BEKENNEN

F037

&lt;Falls Teilnahme an Split 1 (Code 1 in splt16\_4).&gt;

(Int.: Liste 37 vorlegen!)

Ich nenne Ihnen jetzt verschiedene Dinge, die bei der Entscheidung über die Vergabe der deutschen Staatsbürgerschaft eine Rolle spielen können.

Bitte sagen Sie mir anhand der Skala, wie wichtig IHRER MEINUNG NACH diese Dinge jeweils sein sollten.

F037\_9 Ob die Person sich zur freiheitlich demokratischen Grundordnung bekennt

-11 Keine Teilnahme an Split 1 (Code 2 in splt16\_4)

-9 Keine Angabe

1 Überhaupt nicht wichtig

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr wichtig

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_4).

Die Reihenfolge der Items F037\_1 bis F037\_8 wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert. Das Item in F037\_9 bildet immer den Abschluß der Batterie.

ZA5250, mn09: EINBUERGERUNG: ZU GRUNGESETZ BEKENNEN (N=1716) (gewichtet nach wgtpew)

mn09

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1759	50,4	
-9	KEINE ANGABE	M	15	0,4	
1	GAR NICHT WICHTIG		17	0,5	1,0
2	..		14	0,4	0,8
3	..		22	0,6	1,3
4	..		82	2,3	4,8
5	..		111	3,2	6,5
6	..		267	7,7	15,6
7	SEHR WICHTIG		1203	34,5	70,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1716		

## ma05 DOPPELTE STAATSBUERGERSCHAFT ERLAUBEN

F038

(Int.: Liste 38 vorlegen!)

Bitte sagen Sie mir zu jeder der folgenden Aussagen anhand der Skala auf dieser Liste, inwieweit sie ihr zustimmen.

F038\_A Die in Deutschland lebenden Ausländer sollten die Möglichkeit haben, die deutsche Staatsbürgerschaft zu erhalten, ohne dass sie ihre bestehende Staatsbürgerschaft aufgeben müssen, d.h. eine DOPPELTE STAATSBÜRGERSCHAFT sollte möglich sein.

- 9 Keine Angabe
- 1 Stimme überhaupt nicht zu
- 2 ..
- 3 ..
- 4 ..
- 5 ..
- 6 ..
- 7 Stimme voll und ganz zu

ZA5250, ma05: DOPPELTE STAATSBUERGERSCHAFT ERLAUBEN (N=3435) (gewichtet nach wgtpew)

ma05

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	55	1,6	
1	STIMME GAR NICHT ZU		1032	29,6	30,0
2	..		304	8,7	8,9
3	..		197	5,6	5,7
4	..		454	13,0	13,2
5	..		338	9,7	9,8
6	..		358	10,3	10,4
7	STIMME VOELLIG ZU		752	21,5	21,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3435		

## ma06 GLEICHE SOZIALEISTUNGEN FUER AUSLAENDER

F038

(Int.: Liste 38 vorlegen!)

Bitte sagen Sie mir zu jeder der folgenden Aussagen anhand der Skala auf dieser Liste, inwieweit sie ihr zustimmen.

F038\_B Die in Deutschland lebenden Ausländer sollten den GLEICHEN ANSPRUCH AUF SOZIALHILFE UND ANDERE SOZIALEISTUNGEN haben wie die Deutschen.

- 9 Keine Angabe
- 1 Stimme überhaupt nicht zu
- 2 ..
- 3 ..
- 4 ..
- 5 ..
- 6 ..
- 7 Stimme voll und ganz zu

ZA5250, ma06: GLEICHE SOZIALEISTUNGEN FUER AUSLAENDER (N=3433) (gewichtet nach wgtpew)

ma06

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	57	1,6	
1	STIMME GAR NICHT ZU		421	12,1	12,3
2	..		336	9,6	9,8
3	..		332	9,5	9,7
4	..		650	18,6	18,9
5	..		380	10,9	11,1
6	..		454	13,0	13,2
7	STIMME VOELLIG ZU		860	24,6	25,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3433		

## ma07 KOMMUNALES WAHLRECHT FUER AUSLAENDER

F038

(Int.: Liste 38 vorlegen!)

Bitte sagen Sie mir zu jeder der folgenden Aussagen anhand der Skala auf dieser Liste, inwieweit sie ihr zustimmen.

F038\_C Alle in Deutschland lebenden Ausländer - egal aus welchen Ländern sie kommen - sollten das KOMMUNALE WAHLRECHT haben, d.h. sie sollten an der Wahl der Stadt oder Gemeindepalamente teilnehmen dürfen.

- 9 Keine Angabe
- 1 Stimme überhaupt nicht zu
- 2 ..
- 3 ..
- 4 ..
- 5 ..
- 6 ..
- 7 Stimme voll und ganz zu

ZA5250, ma07: KOMMUNALES WAHLRECHT FUER AUSLAENDER (N=3440) (gewichtet nach wghtpew)

ma07

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9 KEINE ANGABE		M	50	1,4	
1 STIMME GAR NICHT ZU			807	23,1	23,4
2 ..			401	11,5	11,7
3 ..			275	7,9	8,0
4 ..			510	14,6	14,8
5 ..			356	10,2	10,3
6 ..			376	10,8	10,9
7 STIMME VOELLIG ZU			717	20,5	20,8
Summe			3490	100,1	100,0
Gültige Fälle			3440		

## ma10 BUNDESTAGSWAHLRECHT FUER AUSLAENDER

F038

(Int.: Liste 38 vorlegen!)

Bitte sagen Sie mir zu jeder der folgenden Aussagen anhand der Skala auf dieser Liste, inwieweit sie ihr zustimmen.

F038\_D Die in Deutschland lebenden Ausländer sollten bei der BUNDESTAGSWAHL wählen dürfen.

- 9 Keine Angabe
- 1 Stimme überhaupt nicht zu
- 2 ..
- 3 ..
- 4 ..
- 5 ..
- 6 ..
- 7 Stimme voll und ganz zu

ZA5250, ma10: BUNDESTAGSWAHLRECHT FUER AUSLAENDER (N=3441) (gewichtet nach wghtpew)

ma10

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	49	1,4	
1	STIMME GAR NICHT ZU		1193	34,2	34,7
2	..		436	12,5	12,7
3	..		283	8,1	8,2
4	..		471	13,5	13,7
5	..		307	8,8	8,9
6	..		288	8,3	8,4
7	STIMME VOELLIG ZU		463	13,3	13,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3441		

## ma08 AN SCHULEN AUCH ISLAMUNTERRICHT ERLAUBEN

F039

(Int.: Liste 39 vorlegen!)

Es wird darüber diskutiert, ob es an staatlichen Schulen in Deutschland Islamunterricht für moslemische Kinder geben soll.

Wie ist Ihre Meinung dazu:

- > Sollte es an staatlichen Schulen auch Islamunterricht geben,
- > sollte es dort nur christlichen Religionsunterricht geben oder
- > sollte es überhaupt keinen Religionsunterricht an staatlichen Schulen geben?

An staatlichen Schulen in Deutschland sollte es -

- 9 Keine Angabe
- 1 A Auch Islamunterricht geben
- 2 B Nur christlichen Religionsunterricht geben
- 3 C Überhaupt keinen Religionsunterricht geben

ZA5250, ma08: AN SCHULEN AUCH ISLAMUNTERRICHT ERLAUBEN (N=3403) (gewichtet nach wgtpew)

ma08

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	87	2,5	
1	AUCH ISLAMUNTERRICHT		1235	35,4	36,3
2	NUR CHRISTL.RELI.UNT		771	22,1	22,7
3	GAR KEIN RELI.UNT.		1397	40,0	41,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3403		

## mp13 AUSLAENDERANTEILSCHAETZUNG FUER WESTEN

F040A

Was meinen Sie, wieviel Prozent beträgt der Ausländeranteil in Westdeutschland?

(Int.: Antwortmöglichkeit „weiß nicht“ in der Menüzeile.)

-8 Weiß nicht

Bemerkung:

N-Gültig: 3151

N-Fehlend: 339

Minimum: 0

Maximum: 95

Median: 18

Mittelwert: 21,14

Standardabweichung: 14,869

## mp14 AUSLAENDERANTEILSCHAETZUNG FUER OSTEN

F040B

Und in Ostdeutschland?

(Int.: Antwortmöglichkeit „weiß nicht“ in der Menüzeile.)

-8 Weiß nicht

Bemerkung:

N-Gültig: 3121

N-Fehlend: 369

Minimum: 0

Maximum: 85

Median: 10

Mittelwert: 13,88

Standardabweichung: 12,956

## ma11 AUSLAENDER: VOR- ODER NACHTEIL FUER D?

F041

(Int.: Liste 41 vorlegen!)

Meinen Sie, dass die Anwesenheit der Ausländer für Deutschland von Vorteil oder von Nachteil ist?

Benutzen Sie für Ihre Antwort bitte die Liste.

- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Eindeutig von Vorteil
- 2 Eher von Vorteil
- 3 Weder noch
- 4 Eher von Nachteil
- 5 Eindeutig von Nachteil

ZA5250, ma11: AUSLAENDER: VOR- ODER NACHTEIL FUER D? (N=3454) (gewichtet nach wgtpew)

ma11

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9 KEINE ANGABE		M	2	0,1	
-8 WEISS NICHT		M	34	1,0	
1 EINDEUTIG VORTEIL			225	6,4	6,5
2 EHER VORTEIL			1216	34,8	35,2
3 WEDER NOCH			1349	38,7	39,1
4 EHER NACHTEIL			520	14,9	15,1
5 EINDEUTIG NACHTEIL			143	4,1	4,1
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			3454		

## ms01 MOECHTE IN WOHNGEBIET 1 LEBEN

## F042A

(Int.: Klappliste 42 vorlegen und bis Frage 42B liegen lassen!)

Wir haben hier auf der Liste Wohngebiete dargestellt, die sich in ihrem Anteil an ausländischen Nachbarn unterscheiden.

Die hellen Felder stellen dabei deutsche Personen dar, die grauen Felder stehen für ausländische Personen.

Nennen Sie bitte die Nummern aller Wohngebiete, in denen Sie gerne wohnen würden.

(Int.: Bitte alle Nummern der genannten Wohngebiete eintragen!

Mehrfachnennung möglich!)

## F042A.1 Wohngebiet 1

-50 Würde in keinem der Wohngebiete gerne wohnen

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Bemerkung:

Die Grafiken aus Klappliste 42 finden Sie im Listenheft.

ZA5250, ms01: MOECHTE IN WOHNGEBIET 1 LEBEN (N=3425) (gewichtet nach wgtpew)

ms01

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEINEM D.GEBIETE	M	23	0,7	
-9	KEINE ANGABE	M	43	1,2	
0	NICHT GENANNT		1504	43,1	43,9
1	GENANNT		1921	55,0	56,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3425		

## ms02 MOECHTE IN WOHNGEBIET 2 LEBEN

## F042A

(Int.: Klappliste 42 vorlegen und bis Frage 42B liegen lassen!)

Wir haben hier auf der Liste Wohngebiete dargestellt, die sich in ihrem Anteil an ausländischen Nachbarn unterscheiden.

Die hellen Felder stellen dabei deutsche Personen dar, die grauen Felder stehen für ausländische Personen.

Nennen Sie bitte die Nummern aller Wohngebiete, in denen Sie gerne wohnen würden.

(Int.: Bitte alle Nummern der genannten Wohngebiete eintragen!

Mehrfachnennung möglich!)

## F042A.2 Wohngebiet 2

-50 Würde in keinem der Wohngebiete gerne wohnen

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Bemerkung:

Die Grafiken aus Klappliste 42 finden Sie im Listenheft.

ZA5250, ms02: MOECHTE IN WOHNGEBIET 2 LEBEN (N=3425) (gewichtet nach wgtpew)

ms02

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEINEM D.GEBIETE	M	23	0,7	
-9	KEINE ANGABE	M	43	1,2	
0	NICHT GENANNT		1118	32,0	32,6
1	GENANNT		2307	66,1	67,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3425		

## ms03 MOECHTE IN WOHNGEBIET 3 LEBEN

## F042A

(Int.: Klappliste 42 vorlegen und bis Frage 42B liegen lassen!)

Wir haben hier auf der Liste Wohngebiete dargestellt, die sich in ihrem Anteil an ausländischen Nachbarn unterscheiden.

Die hellen Felder stellen dabei deutsche Personen dar, die grauen Felder stehen für ausländische Personen.

Nennen Sie bitte die Nummern aller Wohngebiete, in denen Sie gerne wohnen würden.

(Int.: Bitte alle Nummern der genannten Wohngebiete eintragen!

Mehrfachnennung möglich!)

## F042A.3 Wohngebiet 3

-50 Würde in keinem der Wohngebiete gerne wohnen

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Bemerkung:

Die Grafiken aus Klappliste 42 finden Sie im Listenheft.

ZA5250, ms03: MOECHTE IN WOHNGEBIET 3 LEBEN (N=3425) (gewichtet nach wgtpew)

ms03

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEINEM D.GEBIETE	M	23	0,7	
-9	KEINE ANGABE	M	43	1,2	
0	NICHT GENANNT		1039	29,8	30,3
1	GENANNT		2386	68,4	69,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3425		

## ms04 MOECHTE IN WOHNGEBIET 4 LEBEN

## F042A

(Int.: Klappliste 42 vorlegen und bis Frage 42B liegen lassen!)

Wir haben hier auf der Liste Wohngebiete dargestellt, die sich in ihrem Anteil an ausländischen Nachbarn unterscheiden.

Die hellen Felder stellen dabei deutsche Personen dar, die grauen Felder stehen für ausländische Personen.

Nennen Sie bitte die Nummern aller Wohngebiete, in denen Sie gerne wohnen würden.

(Int.: Bitte alle Nummern der genannten Wohngebiete eintragen!

Mehrfachnennung möglich!)

## F042A.4 Wohngebiet 4

-50 Würde in keinem der Wohngebiete gerne wohnen

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Bemerkung:

Die Grafiken aus Klappliste 42 finden Sie im Listenheft.

ZA5250, ms04: MOECHTE IN WOHNGEBIET 4 LEBEN (N=3425) (gewichtet nach wgtpew)

ms04

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEINEM D.GEBIETE	M	23	0,7	
-9	KEINE ANGABE	M	43	1,2	
0	NICHT GENANNT		1293	37,0	37,8
1	GENANNT		2132	61,1	62,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3425		

## ms05 MOECHTE IN WOHNGEBIET 5 LEBEN

## F042A

(Int.: Klappliste 42 vorlegen und bis Frage 42B liegen lassen!)

Wir haben hier auf der Liste Wohngebiete dargestellt, die sich in ihrem Anteil an ausländischen Nachbarn unterscheiden.

Die hellen Felder stellen dabei deutsche Personen dar, die grauen Felder stehen für ausländische Personen.

Nennen Sie bitte die Nummern aller Wohngebiete, in denen Sie gerne wohnen würden.

(Int.: Bitte alle Nummern der genannten Wohngebiete eintragen!

Mehrfachnennung möglich!)

## F042A.5 Wohngebiet 5

-50 Würde in keinem der Wohngebiete gerne wohnen

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Bemerkung:

Die Grafiken aus Klappliste 42 finden Sie im Listenheft.

ZA5250, ms05: MOECHTE IN WOHNGEBIET 5 LEBEN (N=3425) (gewichtet nach wgtpew)

ms05

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEINEM D.GEBIETE	M	23	0,7	
-9	KEINE ANGABE	M	43	1,2	
0	NICHT GENANNT		1637	46,9	47,8
1	GENANNT		1788	51,2	52,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3425		

## ms06 MOECHTE IN WOHNGEBIET 6 LEBEN

## F042A

(Int.: Klappliste 42 vorlegen und bis Frage 42B liegen lassen!)

Wir haben hier auf der Liste Wohngebiete dargestellt, die sich in ihrem Anteil an ausländischen Nachbarn unterscheiden.

Die hellen Felder stellen dabei deutsche Personen dar, die grauen Felder stehen für ausländische Personen.

Nennen Sie bitte die Nummern aller Wohngebiete, in denen Sie gerne wohnen würden.

(Int.: Bitte alle Nummern der genannten Wohngebiete eintragen!

Mehrfachnennung möglich!)

## F042A.6 Wohngebiet 6

-50 Würde in keinem der Wohngebiete gerne wohnen

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Bemerkung:

Die Grafiken aus Klappliste 42 finden Sie im Listenheft.

ZA5250, ms06: MOECHTE IN WOHNGEBIET 6 LEBEN (N=3425) (gewichtet nach wgtpew)

ms06

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEINEM D.GEBIETE	M	23	0,7	
-9	KEINE ANGABE	M	43	1,2	
0	NICHT GENANNT		2017	57,8	58,9
1	GENANNT		1407	40,3	41,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3425		

## ms07 MOECHTE IN WOHNGEBIET 7 LEBEN

## F042A

(Int.: Klappliste 42 vorlegen und bis Frage 42B liegen lassen!)

Wir haben hier auf der Liste Wohngebiete dargestellt, die sich in ihrem Anteil an ausländischen Nachbarn unterscheiden.

Die hellen Felder stellen dabei deutsche Personen dar, die grauen Felder stehen für ausländische Personen.

Nennen Sie bitte die Nummern aller Wohngebiete, in denen Sie gerne wohnen würden.

(Int.: Bitte alle Nummern der genannten Wohngebiete eintragen!

Mehrfachnennung möglich!)

## F042A.7 Wohngebiet 7

-50 Würde in keinem der Wohngebiete gerne wohnen

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Bemerkung:

Die Grafiken aus Klappliste 42 finden Sie im Listenheft.

ZA5250, ms07: MOECHTE IN WOHNGEBIET 7 LEBEN (N=3425) (gewichtet nach wgtpew)

ms07

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEINEM D.GEBIETE	M	23	0,7	
-9	KEINE ANGABE	M	43	1,2	
0	NICHT GENANNT		2393	68,6	69,9
1	GENANNT		1032	29,6	30,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3425		

## ms08 MOECHTE IN WOHNGEBIET 8 LEBEN

## F042A

(Int.: Klappliste 42 vorlegen und bis Frage 42B liegen lassen!)

Wir haben hier auf der Liste Wohngebiete dargestellt, die sich in ihrem Anteil an ausländischen Nachbarn unterscheiden.

Die hellen Felder stellen dabei deutsche Personen dar, die grauen Felder stehen für ausländische Personen.

Nennen Sie bitte die Nummern aller Wohngebiete, in denen Sie gerne wohnen würden.

(Int.: Bitte alle Nummern der genannten Wohngebiete eintragen!

Mehrfachnennung möglich!)

## F042A.8 Wohngebiet 8

-50 Würde in keinem der Wohngebiete gerne wohnen

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Bemerkung:

Die Grafiken aus Klappliste 42 finden Sie im Listenheft.

ZA5250, ms08: MOECHTE IN WOHNGEBIET 8 LEBEN (N=3425) (gewichtet nach wgtpew)

ms08

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEINEM D.GEBIETE	M	23	0,7	
-9	KEINE ANGABE	M	43	1,2	
0	NICHT GENANNT		2747	78,7	80,2
1	GENANNT		678	19,4	19,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3425		

## ms09 MOECHTE IN WOHNGEBIET 9 LEBEN

## F042A

(Int.: Klappliste 42 vorlegen und bis Frage 42B liegen lassen!)

Wir haben hier auf der Liste Wohngebiete dargestellt, die sich in ihrem Anteil an ausländischen Nachbarn unterscheiden.

Die hellen Felder stellen dabei deutsche Personen dar, die grauen Felder stehen für ausländische Personen.

Nennen Sie bitte die Nummern aller Wohngebiete, in denen Sie gerne wohnen würden.

(Int.: Bitte alle Nummern der genannten Wohngebiete eintragen!

Mehrfachnennung möglich!)

## F042A.9 Wohngebiet 9

-50 Würde in keinem der Wohngebiete gerne wohnen

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Bemerkung:

Die Grafiken aus Klappliste 42 finden Sie im Listenheft.

ZA5250, ms09: MOECHTE IN WOHNGEBIET 9 LEBEN (N=3425) (gewichtet nach wgtpew)

ms09

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEINEM D.GEBIETE	M	23	0,7	
-9	KEINE ANGABE	M	43	1,2	
0	NICHT GENANNT		2982	85,4	87,1
1	GENANNT		442	12,7	12,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3425		

## ms10 MOECHTE IN WOHNGEBIET 10 LEBEN

## F042A

(Int.: Klappliste 42 vorlegen und bis Frage 42B liegen lassen!)

Wir haben hier auf der Liste Wohngebiete dargestellt, die sich in ihrem Anteil an ausländischen Nachbarn unterscheiden.

Die hellen Felder stellen dabei deutsche Personen dar, die grauen Felder stehen für ausländische Personen.

Nennen Sie bitte die Nummern aller Wohngebiete, in denen Sie gerne wohnen würden.

(Int.: Bitte alle Nummern der genannten Wohngebiete eintragen!

Mehrfachnennung möglich!)

## F042A.10 Wohngebiet 10

-50 Würde in keinem der Wohngebiete gerne wohnen

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Bemerkung:

Die Grafiken aus Klappliste 42 finden Sie im Listenheft.

ZA5250, ms10: MOECHTE IN WOHNGEBIET 10 LEBEN (N=3425) (gewichtet nach wgtpew)

ms10

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEINEM D.GEBIETE	M	23	0,7	
-9	KEINE ANGABE	M	43	1,2	
0	NICHT GENANNT		3138	89,9	91,6
1	GENANNT		286	8,2	8,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3425		

## ms11 MOECHTE IN WOHNGEBIET 11 LEBEN

## F042A

(Int.: Klappliste 42 vorlegen und bis Frage 42B liegen lassen!)

Wir haben hier auf der Liste Wohngebiete dargestellt, die sich in ihrem Anteil an ausländischen Nachbarn unterscheiden.

Die hellen Felder stellen dabei deutsche Personen dar, die grauen Felder stehen für ausländische Personen.

Nennen Sie bitte die Nummern aller Wohngebiete, in denen Sie gerne wohnen würden.

(Int.: Bitte alle Nummern der genannten Wohngebiete eintragen!

Mehrfachnennung möglich!)

## F042A.11 Wohngebiet 11

-50 Würde in keinem der Wohngebiete gerne wohnen

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Bemerkung:

Die Grafiken aus Klappliste 42 finden Sie im Listenheft.

ZA5250, ms11: MOECHTE IN WOHNGEBIET 11 LEBEN (N=3425) (gewichtet nach wgtpew)

ms11

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEINEM D.GEBIETE	M	23	0,7	
-9	KEINE ANGABE	M	43	1,2	
0	NICHT GENANNT		3219	92,2	94,0
1	GENANNT		206	5,9	6,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3425		

## ms12 MOECHTE IN WOHNGEBIET 12 LEBEN

## F042A

(Int.: Klappliste 42 vorlegen und bis Frage 42B liegen lassen!)

Wir haben hier auf der Liste Wohngebiete dargestellt, die sich in ihrem Anteil an ausländischen Nachbarn unterscheiden.

Die hellen Felder stellen dabei deutsche Personen dar, die grauen Felder stehen für ausländische Personen.

Nennen Sie bitte die Nummern aller Wohngebiete, in denen Sie gerne wohnen würden.

(Int.: Bitte alle Nummern der genannten Wohngebiete eintragen!

Mehrfachnennung möglich!)

## F042A.12 Wohngebiet 12

-50 Würde in keinem der Wohngebiete gerne wohnen

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Bemerkung:

Die Grafiken aus Klappliste 42 finden Sie im Listenheft.

ZA5250, ms12: MOECHTE IN WOHNGEBIET 12 LEBEN (N=3425) (gewichtet nach wgtpew)

ms12

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEINEM D.GEBIETE	M	23	0,7	
-9	KEINE ANGABE	M	43	1,2	
0	NICHT GENANNT		3275	93,8	95,6
1	GENANNT		150	4,3	4,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3425		

## ms13 MOECHTE IN WOHNGEBIET 13 LEBEN

## F042A

(Int.: Klappliste 42 vorlegen und bis Frage 42B liegen lassen!)

Wir haben hier auf der Liste Wohngebiete dargestellt, die sich in ihrem Anteil an ausländischen Nachbarn unterscheiden.

Die hellen Felder stellen dabei deutsche Personen dar, die grauen Felder stehen für ausländische Personen.

Nennen Sie bitte die Nummern aller Wohngebiete, in denen Sie gerne wohnen würden.

(Int.: Bitte alle Nummern der genannten Wohngebiete eintragen!

Mehrfachnennung möglich!)

## F042A.13 Wohngebiet 13

-50 Würde in keinem der Wohngebiete gerne wohnen

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Bemerkung:

Die Grafiken aus Klappliste 42 finden Sie im Listenheft.

ZA5250, ms13: MOECHTE IN WOHNGEBIET 13 LEBEN (N=3425) (gewichtet nach wgtpew)

ms13

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEINEM D.GEBIETE	M	23	0,7	
-9	KEINE ANGABE	M	43	1,2	
0	NICHT GENANNT		3313	94,9	96,8
1	GENANNT		111	3,2	3,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3425		

## ms14 MOECHTE NICHT IN WOHNGEBIET 1 LEBEN

## F042B

(Int.: Klappliste 42 liegt vor!)

Und in welchen Wohngebieten würden Sie gar nicht wohnen wollen?

(Int.: Bitte alle Nummern der genannten Wohngebiete eintragen!

Mehrfachnennung möglich!)

## F042B.1 Wohngebiet 1

-50 Würde in keinem der Wohngebiete gar nicht wohnen wollen

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

## Bemerkung:

Es werden nur die Wohngebiete eingeblendet, die nicht schon bei Frage F042A genannt wurden. Wurden alle Wohngebiete bei F042A genannt, wird F042B nicht gestellt.

Die Grafiken aus Klappliste 42 finden Sie im Listenheft.

ZA5250, ms14: MOECHTE NICHT IN WOHNGEBIET 1 LEBEN (N=3267) (gewichtet nach wgtpew)

ms14

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEINEM D.GEBIETE	M	168	4,8	
-9	KEINE ANGABE	M	55	1,6	
0	NICHT GENANNT		2820	80,8	86,3
1	GENANNT		447	12,8	13,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3267		

## ms15 MOECHTE NICHT IN WOHNGEBIET 2 LEBEN

## F042B

(Int.: Klappliste 42 liegt vor!)

Und in welchen Wohngebieten würden Sie gar nicht wohnen wollen?

(Int.: Bitte alle Nummern der genannten Wohngebiete eintragen!

Mehrfachnennung möglich!)

## F042B.2 Wohngebiet 2

-50 Würde in keinem der Wohngebiete gar nicht wohnen wollen

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

## Bemerkung:

Es werden nur die Wohngebiete eingeblendet, die nicht schon bei Frage F042A genannt wurden. Wurden alle Wohngebiete bei F042A genannt, wird F042B nicht gestellt.

Die Grafiken aus Klappliste 42 finden Sie im Listenheft.

ZA5250, ms15: MOECHTE NICHT IN WOHNGEBIET 2 LEBEN (N=3267) (gewichtet nach wgtpew)

ms15

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-50	KEINEM D.GEBIETE	M	168	4,8	
-9	KEINE ANGABE	M	55	1,6	
0	NICHT GENANNT		3122	89,5	95,6
1	GENANNT		145	4,2	4,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3267		

## ms16 MOECHTE NICHT IN WOHNGEBIET 3 LEBEN

## F042B

(Int.: Klappliste 42 liegt vor!)

Und in welchen Wohngebieten würden Sie gar nicht wohnen wollen?

(Int.: Bitte alle Nummern der genannten Wohngebiete eintragen!

Mehrfachnennung möglich!)

## F042B.3 Wohngebiet 3

-50 Würde in keinem der Wohngebiete gar nicht wohnen wollen

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

## Bemerkung:

Es werden nur die Wohngebiete eingeblendet, die nicht schon bei Frage F042A genannt wurden. Wurden alle Wohngebiete bei F042A genannt, wird F042B nicht gestellt.

Die Grafiken aus Klappliste 42 finden Sie im Listenheft.

ZA5250, ms16: MOECHTE NICHT IN WOHNGEBIET 3 LEBEN (N=3267) (gewichtet nach wgtpew)

ms16

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-50	KEINEM D.GEBIETE	M	168	4,8	
-9	KEINE ANGABE	M	55	1,6	
0	NICHT GENANNT		3141	90,0	96,1
1	GENANNT		126	3,6	3,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3267		

## ms17 MOECHTE NICHT IN WOHNGEBIET 4 LEBEN

## F042B

(Int.: Klappliste 42 liegt vor!)

Und in welchen Wohngebieten würden Sie gar nicht wohnen wollen?

(Int.: Bitte alle Nummern der genannten Wohngebiete eintragen!

Mehrfachnennung möglich!)

## F042B.4 Wohngebiet 4

-50 Würde in keinem der Wohngebiete gar nicht wohnen wollen

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

## Bemerkung:

Es werden nur die Wohngebiete eingeblendet, die nicht schon bei Frage F042A genannt wurden. Wurden alle Wohngebiete bei F042A genannt, wird F042B nicht gestellt.

Die Grafiken aus Klappliste 42 finden Sie im Listenheft.

ZA5250, ms17: MOECHTE NICHT IN WOHNGEBIET 4 LEBEN (N=3267) (gewichtet nach wgtpew)

ms17

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-50	KEINEM D.GEBIETE	M	168	4,8	
-9	KEINE ANGABE	M	55	1,6	
0	NICHT GENANNT		3056	87,6	93,5
1	GENANNT		212	6,1	6,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3267		

## ms18 MOECHTE NICHT IN WOHNGEBIET 5 LEBEN

F042B

(Int.: Klappliste 42 liegt vor!)

Und in welchen Wohngebieten würden Sie gar nicht wohnen wollen?

(Int.: Bitte alle Nummern der genannten Wohngebiete eintragen!

Mehrfachnennung möglich!)

F042B.5 Wohngebiet 5

-50 Würde in keinem der Wohngebiete gar nicht wohnen wollen

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Bemerkung:

Es werden nur die Wohngebiete eingeblendet, die nicht schon bei Frage F042A genannt wurden. Wurden alle Wohngebiete bei F042A genannt, wird F042B nicht gestellt.

Die Grafiken aus Klappliste 42 finden Sie im Listenheft.

ZA5250, ms18: MOECHTE NICHT IN WOHNGEBIET 5 LEBEN (N=3267) (gewichtet nach wgtpew)

ms18

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-50	KEINEM D.GEBIETE	M	168	4,8	
-9	KEINE ANGABE	M	55	1,6	
0	NICHT GENANNT		2940	84,2	90,0
1	GENANNT		327	9,4	10,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3267		

## ms19 MOECHTE NICHT IN WOHNGEBIET 6 LEBEN

## F042B

(Int.: Klappliste 42 liegt vor!)

Und in welchen Wohngebieten würden Sie gar nicht wohnen wollen?

(Int.: Bitte alle Nummern der genannten Wohngebiete eintragen!

Mehrfachnennung möglich!)

## F042B.6 Wohngebiet 6

-50 Würde in keinem der Wohngebiete gar nicht wohnen wollen

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

## Bemerkung:

Es werden nur die Wohngebiete eingeblendet, die nicht schon bei Frage F042A genannt wurden. Wurden alle Wohngebiete bei F042A genannt, wird F042B nicht gestellt.

Die Grafiken aus Klappliste 42 finden Sie im Listenheft.

ZA5250, ms19: MOECHTE NICHT IN WOHNGEBIET 6 LEBEN (N=3267) (gewichtet nach wgtpew)

ms19

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-50	KEINEM D.GEBIETE	M	168	4,8	
-9	KEINE ANGABE	M	55	1,6	
0	NICHT GENANNT		2750	78,8	84,2
1	GENANNT		517	14,8	15,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3267		

## ms20 MOECHTE NICHT IN WOHNGEBIET 7 LEBEN

F042B

(Int.: Klappliste 42 liegt vor!)

Und in welchen Wohngebieten würden Sie gar nicht wohnen wollen?

(Int.: Bitte alle Nummern der genannten Wohngebiete eintragen!

Mehrfachnennung möglich!)

F042B.7 Wohngebiet 7

-50 Würde in keinem der Wohngebiete gar nicht wohnen wollen

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Bemerkung:

Es werden nur die Wohngebiete eingeblendet, die nicht schon bei Frage F042A genannt wurden. Wurden alle Wohngebiete bei F042A genannt, wird F042B nicht gestellt.

Die Grafiken aus Klappliste 42 finden Sie im Listenheft.

ZA5250, ms20: MOECHTE NICHT IN WOHNGEBIET 7 LEBEN (N=3267) (gewichtet nach wgtpew)

ms20

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-50	KEINEM D.GEBIETE	M	168	4,8	
-9	KEINE ANGABE	M	55	1,6	
0	NICHT GENANNT		2506	71,8	76,7
1	GENANNT		761	21,8	23,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3267		

## ms21 MOECHTE NICHT IN WOHNGEBIET 8 LEBEN

## F042B

(Int.: Klappliste 42 liegt vor!)

Und in welchen Wohngebieten würden Sie gar nicht wohnen wollen?

(Int.: Bitte alle Nummern der genannten Wohngebiete eintragen!

Mehrfachnennung möglich!)

## F042B.8 Wohngebiet 8

-50 Würde in keinem der Wohngebiete gar nicht wohnen wollen

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

## Bemerkung:

Es werden nur die Wohngebiete eingeblendet, die nicht schon bei Frage F042A genannt wurden. Wurden alle Wohngebiete bei F042A genannt, wird F042B nicht gestellt.

Die Grafiken aus Klappliste 42 finden Sie im Listenheft.

ZA5250, ms21: MOECHTE NICHT IN WOHNGEBIET 8 LEBEN (N=3267) (gewichtet nach wgtpew)

ms21

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-50	KEINEM D.GEBIETE	M	168	4,8	
-9	KEINE ANGABE	M	55	1,6	
0	NICHT GENANNT		2237	64,1	68,5
1	GENANNT		1030	29,5	31,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3267		

## ms22 MOECHTE NICHT IN WOHNGEBIET 9 LEBEN

F042B

(Int.: Klappliste 42 liegt vor!)

Und in welchen Wohngebieten würden Sie gar nicht wohnen wollen?

(Int.: Bitte alle Nummern der genannten Wohngebiete eintragen!

Mehrfachnennung möglich!)

F042B.9 Wohngebiet 9

-50 Würde in keinem der Wohngebiete gar nicht wohnen wollen

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Bemerkung:

Es werden nur die Wohngebiete eingeblendet, die nicht schon bei Frage F042A genannt wurden. Wurden alle Wohngebiete bei F042A genannt, wird F042B nicht gestellt.

Die Grafiken aus Klappliste 42 finden Sie im Listenheft.

ZA5250, ms22: MOECHTE NICHT IN WOHNGEBIET 9 LEBEN (N=3267) (gewichtet nach wgtpew)

ms22

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-50	KEINEM D.GEBIETE	M	168	4,8	
-9	KEINE ANGABE	M	55	1,6	
0	NICHT GENANNT		1999	57,3	61,2
1	GENANNT		1269	36,4	38,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3267		

## ms23 MOECHTE NICHT IN WOHNGEBIET 10 LEBEN

F042B

(Int.: Klappliste 42 liegt vor!)

Und in welchen Wohngebieten würden Sie gar nicht wohnen wollen?

(Int.: Bitte alle Nummern der genannten Wohngebiete eintragen!

Mehrfachnennung möglich!)

F042B.10 Wohngebiet 10

- 50 Würde in keinem der Wohngebiete gar nicht wohnen wollen
- 9 Keine Angabe
- 0 Nicht genannt
- 1 Genannt

Bemerkung:

Es werden nur die Wohngebiete eingeblendet, die nicht schon bei Frage F042A genannt wurden. Wurden alle Wohngebiete bei F042A genannt, wird F042B nicht gestellt.  
 Die Grafiken aus Klappliste 42 finden Sie im Listenheft.

ZA5250, ms23: MOECHTE NICHT IN WOHNGEBIET 10 LEBEN (N=3267) (gewichtet nach wgtpew)

ms23

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-50	KEINEM D.GEBIETE	M	168	4,8	
-9	KEINE ANGABE	M	55	1,6	
0	NICHT GENANNT		1624	46,5	49,7
1	GENANNT		1643	47,1	50,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3267		

## ms24 MOECHTE NICHT IN WOHNGEBIET 11 LEBEN

## F042B

(Int.: Klappliste 42 liegt vor!)

Und in welchen Wohngebieten würden Sie gar nicht wohnen wollen?

(Int.: Bitte alle Nummern der genannten Wohngebiete eintragen!

Mehrfachnennung möglich!)

## F042B.11 Wohngebiet 11

-50 Würde in keinem der Wohngebiete gar nicht wohnen wollen

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

## Bemerkung:

Es werden nur die Wohngebiete eingeblendet, die nicht schon bei Frage F042A genannt wurden. Wurden alle Wohngebiete bei F042A genannt, wird F042B nicht gestellt.

Die Grafiken aus Klappliste 42 finden Sie im Listenheft.

ZA5250, ms24: MOECHTE NICHT IN WOHNGEBIET 11 LEBEN (N=3267) (gewichtet nach wgtpew)

ms24

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-50	KEINEM D.GEBIETE	M	168	4,8	
-9	KEINE ANGABE	M	55	1,6	
0	NICHT GENANNT		1120	32,1	34,3
1	GENANNT		2147	61,5	65,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3267		

ms25 MOECHTE NICHT IN WOHNGEBIET 12 LEBEN

## F042B

(Int.: Klappliste 42 liegt vor!)

Und in welchen Wohngebieten würden Sie gar nicht wohnen wollen?

(Int.: Bitte alle Nummern der genannten Wohngebiete eintragen!

Mehrfachnennung möglich!)

## F042B.12 Wohngebiet 12

-50 Würde in keinem der Wohngebiete gar nicht wohnen wollen

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

## Bemerkung:

Es werden nur die Wohngebiete eingeblendet, die nicht schon bei Frage F042A genannt wurden. Wurden alle Wohngebiete bei F042A genannt, wird F042B nicht gestellt.

Die Grafiken aus Klappliste 42 finden Sie im Listenheft.

ZA5250, ms25: MOECHTE NICHT IN WOHNGEBIET 12 LEBEN (N=3267) (gewichtet nach wgtpew)

ms25

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-50	KEINEM D.GEBIETE	M	168	4,8	
-9	KEINE ANGABE	M	55	1,6	
0	NICHT GENANNT		768	22,0	23,5
1	GENANNT		2499	71,6	76,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3267		

## ms26 MOECHTE NICHT IN WOHNGEBIET 13 LEBEN

F042B

(Int.: Klappliste 42 liegt vor!)

Und in welchen Wohngebieten würden Sie gar nicht wohnen wollen?

(Int.: Bitte alle Nummern der genannten Wohngebiete eintragen!

Mehrfachnennung möglich!)

F042B.13 Wohngebiet 13

-50 Würde in keinem der Wohngebiete gar nicht wohnen wollen

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Bemerkung:

Es werden nur die Wohngebiete eingeblendet, die nicht schon bei Frage F042A genannt wurden. Wurden alle Wohngebiete bei F042A genannt, wird F042B nicht gestellt.

Die Grafiken aus Klappliste 42 finden Sie im Listenheft.

ZA5250, ms26: MOECHTE NICHT IN WOHNGEBIET 13 LEBEN (N=3267) (gewichtet nach wgtpew)

ms26

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-50	KEINEM D.GEBIETE	M	168	4,8	
-9	KEINE ANGABE	M	55	1,6	
0	NICHT GENANNT		125	3,6	3,8
1	GENANNT		3143	90,1	96,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3267		

## mp15a AUSLAENDERANTEIL IN EIGENER WOHNUMGEBUNG

F043A

&lt;Falls Teilnahme an Split 1 (Code 1 in splt16\_5).&gt;

(Int.: Liste 43 vorlegen!)

Wie viele Ausländer bzw. ausländische Familien wohnen hier in Ihrer Wohnumgebung?

- 11 Keine Teilnahme an Split 1 (Code 2 in splt16\_5)
- 9 Keine Angabe
- 1 A Hier wohnen ÜBERWIEGEND Ausländer
- 2 B Hier wohnen VIELE Ausländer
- 3 C Hier wohnen EINIGE Ausländer
- 4 D Hier wohnen KEINE BZW. SO GUT WIE KEINE Ausländer

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_5).

ZA5250, mp15a: AUSLAENDERANTEIL IN EIGENER WOHNUMGEBUNG (N=1683) (gewichtet nach wgtpew)

mp15a

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1797	51,5	
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
1	UEBERWIEGEND AUSL.		34	1,0	2,0
2	VIELE AUSLAENDER		240	6,9	14,3
3	EINIGE AUSLAENDER		903	25,9	53,7
4	<FAST> KEINE AUSL.		506	14,5	30,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1683		

## mp15b AUSLAENDERANTEIL WOHNUMGEBUNG, PROZENT

F043B

&lt;Falls Teilnahme an Split 2 (Code 2 in splt16\_5).&gt;

Was meinen Sie, wieviel Prozent beträgt der Ausländeranteil hier in Ihrer Wohnumgebung?

(Int.: Antwortmöglichkeit „weiß nicht“ in der Menüzeile.)

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in splt16\_5)

-8 Weiß nicht

Bemerkung:

N-Gültig: 1702

N-Fehlend: 1788

Minimum: 0

Maximum: 100

Median: 5

Mittelwert: 11,77

Standardabweichung: 16,874

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_5).

## pa02a POLITISCHES INTERESSE, BEFR. &lt;ORDINAL&gt;

F044

Wie stark interessieren Sie sich für Politik -

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

- sehr stark,
- stark,
- mittel,
- wenig oder
- überhaupt nicht?

-9 Keine Angabe

1 Sehr stark

2 Stark

3 Mittel

4 Wenig

5 Überhaupt nicht

ZA5250, pa02a: POLITISCHES INTERESSE, BEFR. &lt;ORDINAL&gt; (N=3490) (gewichtet nach wgtpew)

pa02a

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
1	SEHR STARK		425	12,2	12,2
2	STARK		877	25,1	25,1
3	MITTEL		1437	41,2	41,2
4	WENIG		564	16,2	16,2
5	UEBERHAUPT NICHT		186	5,3	5,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3490		

## va01 WICHTIGKEIT VON RUHE UND ORDNUNG

## F045

Auch in der Politik kann man nicht alles auf einmal haben. Auf dieser Liste finden Sie einige Ziele, die man in der Politik verfolgen kann.

(Int.: Liste 45 vorlegen!)

Wenn Sie zwischen diesen verschiedenen Zielen wählen müssten, welches Ziel erschiene

F045\_1: Ihnen persönlich AM WICHTIGSTEN?

F045\_2: Und welches Ziel erschiene Ihnen am ZWEITWICHTIGSTEN?

F045\_3: Und welches Ziel käme an DRITTER Stelle?

F045\_4: Und welches Ziel käme an VIERTER Stelle?

(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

F045\_A Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung in diesem Land

-32 Nicht generierbar

1 Am wichtigsten

2 Am zweitwichtigsten

3 Am drittewichtigsten

4 Am viertewichtigsten

Ableitung der Daten:

Die mit F045 erhobenen Daten zur Rangfolge von politischen Zielen wurden für diesen Datensatz über die vier genannten politischen Ziele aggregiert.

Lagen weniger als drei Nennungen aus F045\_1 - F045\_4 vor, wurde der Fall für die nicht genannten Items als -32 'Nicht generierbar' codiert.

ZA5250, va01: WICHTIGKEIT VON RUHE UND ORDNUNG (N=3434) (gewichtet nach wgtpew)

va01

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	56	1,6	
1	AM WICHTIGSTEN		1232	35,3	35,9
2	AM ZWEITWICHTIGSTEN		890	25,5	25,9
3	AM DRITTWICHTIGSTEN		942	27,0	27,4
4	AM VIERTWICHTIGSTEN		370	10,6	10,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3434		

## va02 WICHTIGKEIT VON BUERGEREINFLUSS

F045

Auch in der Politik kann man nicht alles auf einmal haben. Auf dieser Liste finden Sie einige Ziele, die man in der Politik verfolgen kann.

(Int.: Liste 45 vorlegen!)

Wenn Sie zwischen diesen verschiedenen Zielen wählen müssten, welches Ziel erschiene

F045\_1: Ihnen persönlich AM WICHTIGSTEN?

F045\_2: Und welches Ziel erschiene Ihnen am ZWEITWICHTIGSTEN?

F045\_3: Und welches Ziel käme an DRITTER Stelle?

F045\_4: Und welches Ziel käme an VIERTER Stelle?

(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

F045\_B Mehr Einfluss der Bürger auf die Entscheidungen der Regierung

-32 Nicht generierbar

1 Am wichtigsten

2 Am zweitwichtigsten

3 Am drittewichtigsten

4 Am viertewichtigsten

Ableitung der Daten:

Die mit F045 erhobenen Daten zur Rangfolge von politischen Zielen wurden für diesen Datensatz über die vier genannten politischen Ziele aggregiert.

Lagen weniger als drei Nennungen aus F045\_1 - F045\_4 vor, wurde der Fall für die nicht genannten Items als -32 'Nicht generierbar' codiert.

ZA5250, va02: WICHTIGKEIT VON BUERGEREINFLUSS (N=3415) (gewichtet nach wgtpew)

va02

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	75	2,1	
1	AM WICHTIGSTEN		1124	32,2	32,9
2	AM ZWEITWICHTIGSTEN		992	28,4	29,1
3	AM DRITTWICHTIGSTEN		935	26,8	27,4
4	AM VIERTWICHTIGSTEN		363	10,4	10,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3415		

## va03 WICHTIGKEIT DER INFLATIONSBEKAEMPFUNG

F045

Auch in der Politik kann man nicht alles auf einmal haben. Auf dieser Liste finden Sie einige Ziele, die man in der Politik verfolgen kann.

(Int.: Liste 45 vorlegen!)

Wenn Sie zwischen diesen verschiedenen Zielen wählen müssten, welches Ziel erschiene

F045\_1: Ihnen persönlich AM WICHTIGSTEN?

F045\_2: Und welches Ziel erschiene Ihnen am ZWEITWICHTIGSTEN?

F045\_3: Und welches Ziel käme an DRITTER Stelle?

F045\_4: Und welches Ziel käme an VIERTER Stelle?

(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

F045\_C Kampf gegen die steigenden Preise

-32 Nicht generierbar

1 Am wichtigsten

2 Am zweitwichtigsten

3 Am drittewichtigsten

4 Am viertewichtigsten

Ableitung der Daten:

Die mit F045 erhobenen Daten zur Rangfolge von politischen Zielen wurden für diesen Datensatz über die vier genannten politischen Ziele aggregiert.

Lagen weniger als drei Nennungen aus F045\_1 - F045\_4 vor, wurde der Fall für die nicht genannten Items als -32 'Nicht generierbar' codiert.

ZA5250, va03: WICHTIGKEIT DER INFLATIONSBEKAEMPFUNG (N=3405) (gewichtet nach wghtpew)

va03

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	85	2,4	
1	AM WICHTIGSTEN		111	3,2	3,3
2	AM ZWEITWICHTIGSTEN		339	9,7	10,0
3	AM DRITTWICHTIGSTEN		688	19,7	20,2
4	AM VIERTWICHTIGSTEN		2268	65,0	66,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3405		

## va04 WICHTIGKEIT V. FREIER MEINUNGSÄUSSERUNG

## F045

Auch in der Politik kann man nicht alles auf einmal haben. Auf dieser Liste finden Sie einige Ziele, die man in der Politik verfolgen kann.

(Int.: Liste 45 vorlegen!)

Wenn Sie zwischen diesen verschiedenen Zielen wählen müssten, welches Ziel erschien

F045\_1: Ihnen persönlich AM WICHTIGSTEN?

F045\_2: Und welches Ziel erschien Ihnen am ZWEITWICHTIGSTEN?

F045\_3: Und welches Ziel käme an DRITTER Stelle?

F045\_4: Und welches Ziel käme an VIERTER Stelle?

(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

## F045\_D Schutz des Rechtes auf freie Meinungsäußerung

-32 Nicht generierbar

1 Am wichtigsten

2 Am zweitwichtigsten

3 Am drittewichtigsten

4 Am viertewichtigsten

## Ableitung der Daten:

Die mit F045 erhobenen Daten zur Rangfolge von politischen Zielen wurden für diesen Datensatz über die vier genannten politischen Ziele aggregiert.

Lagen weniger als drei Nennungen aus F045\_1 - F045\_4 vor, wurde der Fall für die nicht genannten Items als -32 'Nicht generierbar' codiert.

ZA5250, va04: WICHTIGKEIT V. FREIER MEINUNGSÄUSSERUNG (N=3443) (gewichtet nach wgtpew)

va04

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	47	1,3	
1	AM WICHTIGSTEN		995	28,5	28,9
2	AM ZWEITWICHTIGSTEN		1224	35,1	35,5
3	AM DRITTWICHTIGSTEN		830	23,8	24,1
4	AM VIERTWICHTIGSTEN		395	11,3	11,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3443		

**Inglehart-Index**

Variablenbeschreibung:

Inglehart-Index

-32 Nicht generierbar

- 1 Postmaterialisten
- 2 Postmaterialistischer Mischtyp
- 3 Materialistischer Mischtyp
- 4 Materialisten

Ableitung der Daten:

Der Inglehart-Index zur Messung "materialistischer" und "postmaterialistischer" Orientierungen wurde in Anlehnung an Inglehart (1971) gebildet. Ausgangsbasis bilden die Angaben der Befragten über ihre politischen Prioritäten aus va01, va02, va03 und va04.

Diejenigen Befragten, die sowohl "Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung in diesem Lande" (va01) als auch "Kampf gegen steigende Preise" (va03) auf die ersten beiden Rangplätze in der Wichtigkeitseinstufung setzen, werden als "Materialisten" eingestuft. Befragte, welche dagegen "Mehr Einfluss der Bürger auf die Entscheidungen der Regierung" (va02) und "Schutz des Rechtes auf freie Meinungsäußerung" (va04) für die wichtigsten Ziele halten, werden als "Postmaterialisten" kategorisiert.

Alle anderen Befragten haben im Sinne dieser Indexbildung keine einheitliche Prioritätensetzung und werden daher als "Mischtypen" bezeichnet. Im ALLBUS-Programm werden zwei Mischtypen unterschieden. Befragte, die ein "postmaterialistisches" Item an erster Stelle und ein "materialistisches" Item an zweiter Stelle nennen, werden in die Kategorie "postmaterialistischer Mischtyp" eingruppiert; bei umgekehrter Prioritätenreihenfolge wird von einem "materialistischen Mischtyp" ausgegangen.

Fälle in denen bei mindestens einer der beiden für die Indexbildung relevanten politischen Präferenzen ein fehlender Wert auftritt, werden als -32 „Nicht generierbar“ codiert.

Zur Erläuterung siehe:

Ronald Inglehart 1971: The Silent Revolution in Europe: Intergenerational Change in Post-Industrial Societies, in: American Political Science Review 65(4): 991-1017.

ZA5250, ingle: INGLEHART-INDEX (N=3445) (gewichtet nach wgtpew)

ingle

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	45	1,3	
1	POSTMATERIALISTEN		1090	31,2	31,6
2	PM-MISCHTYP		1020	29,2	29,6
3	M-MISCHTYP		1126	32,3	32,7
4	MATERIALISTEN		209	6,0	6,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3445		

## pa01 LINKS-RECHTS-SELBSTEINSTUFUNG, BEFR.

F046

Viele Leute verwenden die Begriffe "links" und "rechts", wenn es darum geht, unterschiedliche politische Einstellungen zu kennzeichnen.

(Int.: Liste 46 vorlegen!)

Wir haben hier einen Maßstab, der von links nach rechts verläuft.

Wenn Sie an Ihre eigenen politischen Ansichten denken, wo würden Sie diese Ansichten auf dieser Skala einstufen?

Entscheiden Sie sich bitte für eines der Kästchen und nennen Sie mir den darunter stehenden Buchstaben.

-9 Keine Angabe

1 F Links

2 A

3 M

4 O

5 G

6 Z

7 E

8 Y

9 I

10 P Rechts

ZA5250, pa01: LINKS-RECHTS-SELBSTEINSTUFUNG, BEFR. (N=3334) (gewichtet nach wgtpew)

pa01

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	156	4,5	
1	F - LINKS		79	2,3	2,4
2	A		139	4,0	4,2
3	M		399	11,4	12,0
4	O		405	11,6	12,2
5	G		819	23,5	24,6
6	Z		912	26,1	27,4
7	E		366	10,5	11,0
8	Y		159	4,6	4,8
9	I		29	0,8	0,9
10	P - RECHTS		26	0,7	0,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3334		

ma12 BESSER, WENN ALLE MENSCHEN EINE KULTUR

F047

(Int.: Liste 47 vorlegen!)

Jetzt geht es noch einmal um das Thema „kulturelle Vielfalt“. Bitte sagen Sie mir zu jeder der folgenden Aussagen anhand der Liste, inwieweit Sie zustimmen.

F047A Es ist besser für ein Land, wenn alle Menschen einer gemeinsamen Kultur angehören.

- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme eher zu
- 3 Stimme eher nicht zu
- 4 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5250, ma12: BESSER, WENN ALLE MENSCHEN EINE KULTUR (N=3459) (gewichtet nach wgtpew)

ma12

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	23	0,7	
1	STIMME VOELLIG ZU		277	7,9	8,0
2	..		710	20,3	20,5
3	..		1466	42,0	42,4
4	STIMME GAR NICHT ZU		1006	28,8	29,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3459		

## ma13 KULTURELLE VIELFALT MACHT ZUKUNFTSFAEHIG

F047

(Int.: Liste 47 vorlegen!)

Jetzt geht es noch einmal um das Thema „kulturelle Vielfalt“. Bitte sagen Sie mir zu jeder der folgenden Aussagen anhand der Liste, inwieweit Sie zustimmen.

F047B Eine Gesellschaft mit einem hohen Ausmaß an kultureller Vielfalt ist eher befähigt, neue Probleme in Angriff zu nehmen.

- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme eher zu
- 3 Stimme eher nicht zu
- 4 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5250, ma13: KULTURELLE VIELFALT MACHT ZUKUNFTSFAEHIG (N=3385) (gewichtet nach wgtpew)

ma13

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	13	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	92	2,6	
1	STIMME VOELLIG ZU		857	24,6	25,3
2 ..			1644	47,1	48,6
3 ..			687	19,7	20,3
4	STIMME GAR NICHT ZU		196	5,6	5,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3385		

## mg01 LEBENSSTILUNTERSCHIED: ITALIENER IN BRD

F048

(Int.: Liste 48 vorlegen!)

Hier auf dieser Liste stehen verschiedene Personengruppen.

Ich möchte Ihnen im folgenden einige Fragen zu den in Deutschland lebenden Angehörigen dieser Gruppen stellen.

Würden Sie mir zunächst bitte sagen, wie stark sich Ihrer Meinung nach die in Deutschland lebenden Angehörigen dieser Gruppen in ihrem Lebensstil von den Deutschen unterscheiden.

Bitte antworten Sie anhand der Skala auf der Liste.

Wie stark unterscheiden sich die in Deutschland lebenden –

F048\_A Italiener in ihrem Lebensstil von den Deutschen?

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Überhaupt nicht

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr stark

ZA5250, mg01: LEBENSSTILUNTERSCHIED: ITALIENER IN BRD (N=3371) (gewichtet nach wgtpew)

mg01

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	105	3,0	
1	UEBERHAUPT NICHT		391	11,2	11,6
2	..		1200	34,4	35,6
3	..		729	20,9	21,6
4	..		524	15,0	15,5
5	..		362	10,4	10,7
6	..		105	3,0	3,1
7	SEHR STARK		61	1,7	1,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3371		

## mg02 LEBENSSTILUNTERSCHIED: AUSSIEDLER IN BRD

F048

(Int.: Liste 48 vorlegen!)

Hier auf dieser Liste stehen verschiedene Personengruppen.

Ich möchte Ihnen im folgenden einige Fragen zu den in Deutschland lebenden Angehörigen dieser Gruppen stellen.

Würden Sie mir zunächst bitte sagen, wie stark sich Ihrer Meinung nach die in Deutschland lebenden Angehörigen dieser Gruppen in ihrem Lebensstil von den Deutschen unterscheiden.

Bitte antworten Sie anhand der Skala auf der Liste.

Wie stark unterscheiden sich die in Deutschland lebenden –

F048\_B Und die deutschstämmigen Aussiedler aus Osteuropa?

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Überhaupt nicht

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr stark

ZA5250, mg02: LEBENSSTILUNTERSCHIED: AUSSIEDLER IN BRD (N=3355) (gewichtet nach wgtpew)

mg02

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	120	3,4	
1	UEBERHAUPT NICHT		226	6,5	6,7
2	..		670	19,2	20,0
3	..		794	22,8	23,7
4	..		698	20,0	20,8
5	..		595	17,0	17,7
6	..		269	7,7	8,0
7	SEHR STARK		103	3,0	3,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3355		

## mg03 LEBENSSTILUNTERSCHIED: ASYLBEWERB. I.BRD

F048

(Int.: Liste 48 vorlegen!)

Hier auf dieser Liste stehen verschiedene Personengruppen.

Ich möchte Ihnen im folgenden einige Fragen zu den in Deutschland lebenden Angehörigen dieser Gruppen stellen.

Würden Sie mir zunächst bitte sagen, wie stark sich Ihrer Meinung nach die in Deutschland lebenden Angehörigen dieser Gruppen in ihrem Lebensstil von den Deutschen unterscheiden.

Bitte antworten Sie anhand der Skala auf der Liste.

Wie stark unterscheiden sich die in Deutschland lebenden –

F048\_C Und die Asylbewerber?

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Überhaupt nicht

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr stark

ZA5250, mg03: LEBENSSTILUNTERSCHIED: ASYLBEWERB. I.BRD (N=3336) (gewichtet nach wgtpew)

mg03

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	22	0,6	
-8	WEISS NICHT	M	132	3,8	
1	UEBERHAUPT NICHT		29	0,8	0,9
2	..		56	1,6	1,7
3	..		136	3,9	4,1
4	..		368	10,5	11,0
5	..		712	20,4	21,3
6	..		1073	30,7	32,2
7	SEHR STARK		961	27,5	28,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3336		

## mg04 LEBENSSTILUNTERSCHIED: TUERKEN IN BRD

F048

(Int.: Liste 48 vorlegen!)

Hier auf dieser Liste stehen verschiedene Personengruppen.

Ich möchte Ihnen im folgenden einige Fragen zu den in Deutschland lebenden Angehörigen dieser Gruppen stellen.

Würden Sie mir zunächst bitte sagen, wie stark sich Ihrer Meinung nach die in Deutschland lebenden Angehörigen dieser Gruppen in ihrem Lebensstil von den Deutschen unterscheiden.

Bitte antworten Sie anhand der Skala auf der Liste.

Wie stark unterscheiden sich die in Deutschland lebenden –

F048\_D Und die in Deutschland lebenden Türken?

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Überhaupt nicht

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr stark

ZA5250, mg04: LEBENSSTILUNTERSCHIED: TUERKEN IN BRD (N=3425) (gewichtet nach wgtpew)

mg04

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	11	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	54	1,5	
1	UEBERHAUPT NICHT		40	1,1	1,2
2	..		207	5,9	6,0
3	..		465	13,3	13,6
4	..		817	23,4	23,9
5	..		884	25,3	25,8
6	..		711	20,4	20,8
7	SEHR STARK		301	8,6	8,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3425		

## mg05 LEBENSSTILUNTERSCHIED: JUDEN IN BRD

F048

(Int.: Liste 48 vorlegen!)

Hier auf dieser Liste stehen verschiedene Personengruppen.

Ich möchte Ihnen im folgenden einige Fragen zu den in Deutschland lebenden Angehörigen dieser Gruppen stellen.

Würden Sie mir zunächst bitte sagen, wie stark sich Ihrer Meinung nach die in Deutschland lebenden Angehörigen dieser Gruppen in ihrem Lebensstil von den Deutschen unterscheiden.

Bitte antworten Sie anhand der Skala auf der Liste.

Wie stark unterscheiden sich die in Deutschland lebenden –

F048\_E Und die in Deutschland lebenden Juden von den übrigen Deutschen?

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Überhaupt nicht

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr stark

ZA5250, mg05: LEBENSSTILUNTERSCHIED: JUDEN IN BRD (N=2848) (gewichtet nach wgtpew)

mg05

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	61	1,7	
-8	WEISS NICHT	M	581	16,6	
1	UEBERHAUPT NICHT		797	22,8	28,0
2	..		726	20,8	25,5
3	..		393	11,3	13,8
4	..		515	14,8	18,1
5	..		228	6,5	8,0
6	..		135	3,9	4,7
7	SEHR STARK		55	1,6	1,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2848		

## mg06 LEBENSSTILUNTERSCHIED: POLEN IN BRD

F048

(Int.: Liste 48 vorlegen!)

Hier auf dieser Liste stehen verschiedene Personengruppen.

Ich möchte Ihnen im folgenden einige Fragen zu den in Deutschland lebenden Angehörigen dieser Gruppen stellen.

Würden Sie mir zunächst bitte sagen, wie stark sich Ihrer Meinung nach die in Deutschland lebenden Angehörigen dieser Gruppen in ihrem Lebensstil von den Deutschen unterscheiden.

Bitte antworten Sie anhand der Skala auf der Liste.

Wie stark unterscheiden sich die in Deutschland lebenden –

F048\_F Und die in Deutschland lebenden Polen?

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Überhaupt nicht

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr stark

ZA5250, mg06: LEBENSSTILUNTERSCHIED: POLEN IN BRD (N=3338) (gewichtet nach wgtpew)

mg06

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	15	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	137	3,9	
1	UEBERHAUPT NICHT		385	11,0	11,5
2	..		1018	29,2	30,5
3	..		766	21,9	22,9
4	..		636	18,2	19,1
5	..		344	9,9	10,3
6	..		131	3,8	3,9
7	SEHR STARK		58	1,7	1,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3338		

## mg07 WIE ANGENEHM ALS NACHBAR: ITALIENER

F049

Wie angenehm oder unangenehm wären Ihnen Angehörige dieser Gruppen als Nachbarn?

- > Der Skalenwert -3 bedeutet "wäre mir sehr unangenehm",
- > der Skalenwert +3 bedeutet "wäre mir sehr angenehm".

Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 49 vorlegen!)

Wie angenehm oder unangenehm wäre Ihnen -

F049\_1 ein Italiener als Nachbar?

- 9 Keine Angabe
- 1 -3 Wäre mir sehr unangenehm
- 2 -2 ..
- 3 -1 ..
- 4 0 ..
- 5 +1 ..
- 6 +2 ..
- 7 +3 Wäre mir sehr angenehm

ZA5250, mg07: WIE ANGENEHM ALS NACHBAR: ITALIENER (N=3468) (gewichtet nach wgtpew)

mg07

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	22	0,6	
1	-3 SEHR UNANGENEHM		29	0,8	0,8
2	-2 ..		40	1,1	1,2
3	-1 ..		106	3,0	3,1
4	0 ..		1413	40,5	40,8
5	+1 ..		459	13,2	13,2
6	+2 ..		699	20,0	20,2
7	+3 SEHR ANGENEHM		721	20,7	20,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3468		

## mg08 WIE ANGENEHM ALS NACHBAR: AUSSIEDLER

F049

Wie angenehm oder unangenehm wären Ihnen Angehörige dieser Gruppen als Nachbarn?

- > Der Skalenwert -3 bedeutet "wäre mir sehr unangenehm",
- > der Skalenwert +3 bedeutet "wäre mir sehr angenehm".

Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 49 vorlegen!)

Wie angenehm oder unangenehm wäre Ihnen -

F049\_2 ein deutschstämmiger Aussiedler aus Osteuropa als Nachbar?

- 9 Keine Angabe
- 1 -3 Wäre mir sehr unangenehm
- 2 -2 ..
- 3 -1 ..
- 4 0 ..
- 5 +1 ..
- 6 +2 ..
- 7 +3 Wäre mir sehr angenehm

ZA5250, mg08: WIE ANGENEHM ALS NACHBAR: AUSSIEDLER (N=3459) (gewichtet nach wgtpew)

mg08

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	31	0,9	
1	-3 SEHR UNANGENEHM		77	2,2	2,2
2	-2 ..		164	4,7	4,7
3	-1 ..		376	10,8	10,9
4	0 ..		1587	45,5	45,9
5	+1 ..		493	14,1	14,3
6	+2 ..		452	13,0	13,1
7	+3 SEHR ANGENEHM		310	8,9	9,0
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			3459		

## mg09 WIE ANGENEHM ALS NACHBAR: ASYLBEWERBER

F049

Wie angenehm oder unangenehm wären Ihnen Angehörige dieser Gruppen als Nachbarn?

- > Der Skalenwert -3 bedeutet "wäre mir sehr unangenehm",
- > der Skalenwert +3 bedeutet "wäre mir sehr angenehm".

Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 49 vorlegen!)

Wie angenehm oder unangenehm wäre Ihnen -

F049\_3 ein Asylbewerber als Nachbar?

- 9 Keine Angabe
- 1 -3 Wäre mir sehr unangenehm
- 2 -2 ..
- 3 -1 ..
- 4 0 ..
- 5 +1 ..
- 6 +2 ..
- 7 +3 Wäre mir sehr angenehm

ZA5250, mg09: WIE ANGENEHM ALS NACHBAR: ASYLBEWERBER (N=3435) (gewichtet nach wgtpew)

mg09

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	55	1,6	
1	-3 SEHR UNANGENEHM		436	12,5	12,7
2	-2 ..		463	13,3	13,5
3	-1 ..		659	18,9	19,2
4	0 ..		1334	38,2	38,8
5	+1 ..		252	7,2	7,3
6	+2 ..		149	4,3	4,3
7	+3 SEHR ANGENEHM		142	4,1	4,1
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			3435		

## mg10 WIE ANGENEHM ALS NACHBAR: TUERKE

F049

Wie angenehm oder unangenehm wären Ihnen Angehörige dieser Gruppen als Nachbarn?

- > Der Skalenwert -3 bedeutet "wäre mir sehr unangenehm",
- > der Skalenwert +3 bedeutet "wäre mir sehr angenehm".

Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 49 vorlegen!)

Wie angenehm oder unangenehm wäre Ihnen -

F049\_4 ein Türke als Nachbar?

- 9 Keine Angabe
- 1 -3 Wäre mir sehr unangenehm
- 2 -2 ..
- 3 -1 ..
- 4 0 ..
- 5 +1 ..
- 6 +2 ..
- 7 +3 Wäre mir sehr angenehm

ZA5250, mg10: WIE ANGENEHM ALS NACHBAR: TUERKE (N=3463) (gewichtet nach wgtpew)

mg10

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	27	0,8	
1	-3 SEHR UNANGENEHM		259	7,4	7,5
2	-2 ..		356	10,2	10,3
3	-1 ..		553	15,8	16,0
4	0 ..		1426	40,9	41,2
5	+1 ..		410	11,7	11,8
6	+2 ..		270	7,7	7,8
7	+3 SEHR ANGENEHM		189	5,4	5,5
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			3463		

## mg11 WIE ANGENEHM ALS NACHBAR: JUDE

F049

Wie angenehm oder unangenehm wären Ihnen Angehörige dieser Gruppen als Nachbarn?

- > Der Skalenwert -3 bedeutet "wäre mir sehr unangenehm",
- > der Skalenwert +3 bedeutet "wäre mir sehr angenehm".

Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 49 vorlegen!)

Wie angenehm oder unangenehm wäre Ihnen -

F049\_5 ein Jude als Nachbar?

- 9 Keine Angabe
- 1 -3 Wäre mir sehr unangenehm
- 2 -2 ..
- 3 -1 ..
- 4 0 ..
- 5 +1 ..
- 6 +2 ..
- 7 +3 Wäre mir sehr angenehm

ZA5250, mg11: WIE ANGENEHM ALS NACHBAR: JUDE (N=3336) (gewichtet nach wgtpew)

mg11

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	154	4,4	
1	-3 SEHR UNANGENEHM		85	2,4	2,5
2	-2 ..		86	2,5	2,6
3	-1 ..		134	3,8	4,0
4	0 ..		1877	53,8	56,3
5	+1 ..		340	9,7	10,2
6	+2 ..		397	11,4	11,9
7	+3 SEHR ANGENEHM		417	11,9	12,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3336		

## mg12 WIE ANGENHEM ALS NACHBAR: POLE

F049

Wie angenehm oder unangenehm wären Ihnen Angehörige dieser Gruppen als Nachbarn?

- > Der Skalenwert -3 bedeutet "wäre mir sehr unangenehm",
- > der Skalenwert +3 bedeutet "wäre mir sehr angenehm".

Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 49 vorlegen!)

Wie angenehm oder unangenehm wäre Ihnen -

F049\_6 ein Pole als Nachbar?

- 9 Keine Angabe
- 1 -3 Wäre mir sehr unangenehm
- 2 -2 ..
- 3 -1 ..
- 4 0 ..
- 5 +1 ..
- 6 +2 ..
- 7 +3 Wäre mir sehr angenehm

ZA5250, mg12: WIE ANGENHEM ALS NACHBAR: POLE (N=3449) (gewichtet nach wgtpew)

mg12

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	41	1,2	
1	-3 SEHR UNANGENEHM		83	2,4	2,4
2	-2 ..		118	3,4	3,4
3	-1 ..		305	8,7	8,8
4	0 ..		1681	48,2	48,8
5	+1 ..		504	14,4	14,6
6	+2 ..		440	12,6	12,8
7	+3 SEHR ANGENEHM		317	9,1	9,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3449		

## mg13 EINHEIRAT IN EIGENE FAMILIE: ITALIENER

F050

&lt;Falls Teilnahme an Split 1 (Code 1 in splt16\_6).&gt;

Und wie wäre es, wenn ein Angehöriger einer dieser Gruppen in Ihre Familie einheiraten würde? Inwieweit wäre Ihnen das angenehm oder unangenehm?

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 50 vorlegen!)

Inwieweit wäre es Ihnen angenehm oder unangenehm,

F050\_1 wenn ein Italiener in Ihre Familie einheiraten würde?

-11 Keine Teilnahme an Split 1 (Code 2 in splt16\_6)

-9 Keine Angabe

1 -3 Wäre mir sehr unangenehm

2 -2 ..

3 -1 ..

4 0 ..

5 +1 ..

6 +2 ..

7 +3 Wäre mir sehr angenehm

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_6).

ZA5250, mg13: EINHEIRAT IN EIGENE FAMILIE: ITALIENER (N=1691) (gewichtet nach wghtpew)

mg13

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1789	51,3	
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
1	-3 SEHR UNANGENEHM		44	1,3	2,6
2	-2 ..		25	0,7	1,5
3	-1 ..		82	2,3	4,8
4	0 ..		838	24,0	49,5
5	+1 ..		186	5,3	11,0
6	+2 ..		223	6,4	13,2
7	+3 SEHR ANGENEHM		294	8,4	17,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1691		

## mg14 EINHEIRAT IN EIGENE FAMILIE: AUSSIEDLER

F050

&lt;Falls Teilnahme an Split 1 (Code 1 in splt16\_6).&gt;

Und wie wäre es, wenn ein Angehöriger einer dieser Gruppen in Ihre Familie einheiraten würde? Inwieweit wäre Ihnen das angenehm oder unangenehm?

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 50 vorlegen!)

Inwieweit wäre es Ihnen angenehm oder unangenehm,

F050\_2 wenn ein deutschstämmiger Aussiedler aus Osteuropa in Ihre Familie einheiraten würde?

-11 Keine Teilnahme an Split 1 (Code 2 in splt16\_6)

-9 Keine Angabe

1 -3 Wäre mir sehr unangenehm

2 -2 ..

3 -1 ..

4 0 ..

5 +1 ..

6 +2 ..

7 +3 Wäre mir sehr angenehm

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_6).

ZA5250, mg14: EINHEIRAT IN EIGENE FAMILIE: AUSSIEDLER (N=1684) (gewichtet nach wghtpew)

mg14

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1789	51,3	
-9	KEINE ANGABE	M	17	0,5	
1	-3 SEHR UNANGENEHM		73	2,1	4,3
2	-2 ..		93	2,7	5,5
3	-1 ..		217	6,2	12,9
4	0 ..		812	23,3	48,2
5	+1 ..		163	4,7	9,7
6	+2 ..		167	4,8	9,9
7	+3 SEHR ANGENEHM		159	4,6	9,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1684		

## mg15 EINHEIRAT IN EIGENE FAMILIE:ASYLBEWERBER

F050

&lt;Falls Teilnahme an Split 1 (Code 1 in splt16\_6).&gt;

Und wie wäre es, wenn ein Angehöriger einer dieser Gruppen in Ihre Familie einheiraten würde? Inwieweit wäre Ihnen das angenehm oder unangenehm?

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 50 vorlegen!)

Inwieweit wäre es Ihnen angenehm oder unangenehm,

F050\_3 wenn ein Asylbewerber in Ihre Familie einheiraten würde?

-11 Keine Teilnahme an Split 1 (Code 2 in splt16\_6)

-9 Keine Angabe

1 -3 Wäre mir sehr unangenehm

2 -2 ..

3 -1 ..

4 0 ..

5 +1 ..

6 +2 ..

7 +3 Wäre mir sehr angenehm

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_6).

ZA5250, mg15: EINHEIRAT IN EIGENE FAMILIE:ASYLBEWERBER (N=1673) (gewichtet nach wghtpew)

mg15

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1789	51,3	
-9	KEINE ANGABE	M	28	0,8	
1	-3 SEHR UNANGENEHM		346	9,9	20,7
2	-2 ..		263	7,5	15,7
3	-1 ..		268	7,7	16,0
4	0 ..		568	16,3	34,0
5	+1 ..		78	2,2	4,7
6	+2 ..		61	1,7	3,6
7	+3 SEHR ANGENEHM		89	2,6	5,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1673		

## mg16 EINHEIRAT IN EIGENE FAMILIE: TUERKE

F050

&lt;Falls Teilnahme an Split 1 (Code 1 in splt16\_6).&gt;

Und wie wäre es, wenn ein Angehöriger einer dieser Gruppen in Ihre Familie einheiraten würde? Inwieweit wäre Ihnen das angenehm oder unangenehm?

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 50 vorlegen!)

Inwieweit wäre es Ihnen angenehm oder unangenehm,

F050\_4 wenn ein Türke in Ihre Familie einheiraten würde?

-11 Keine Teilnahme an Split 1 (Code 2 in splt16\_6)

-9 Keine Angabe

1 -3 Wäre mir sehr unangenehm

2 -2 ..

3 -1 ..

4 0 ..

5 +1 ..

6 +2 ..

7 +3 Wäre mir sehr angenehm

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_6).

ZA5250, mg16: EINHEIRAT IN EIGENE FAMILIE: TUERKE (N=1682) (gewichtet nach wgtpew)

mg16

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1789	51,3	
-9	KEINE ANGABE	M	19	0,5	
1	-3 SEHR UNANGENEHM		269	7,7	16,0
2	-2 ..		243	7,0	14,5
3	-1 ..		271	7,8	16,1
4	0 ..		605	17,3	36,0
5	+1 ..		104	3,0	6,2
6	+2 ..		85	2,4	5,1
7	+3 SEHR ANGENEHM		104	3,0	6,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1682		

## mg17 EINHEIRAT IN EIGENE FAMILIE: JUDE

F050

&lt;Falls Teilnahme an Split 1 (Code 1 in splt16\_6).&gt;

Und wie wäre es, wenn ein Angehöriger einer dieser Gruppen in Ihre Familie einheiraten würde? Inwieweit wäre Ihnen das angenehm oder unangenehm?

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 50 vorlegen!)

Inwieweit wäre es Ihnen angenehm oder unangenehm,

F050\_5 wenn ein Jude in Ihre Familie einheiraten würde?

-11 Keine Teilnahme an Split 1 (Code 2 in splt16\_6)

-9 Keine Angabe

1 -3 Wäre mir sehr unangenehm

2 -2 ..

3 -1 ..

4 0 ..

5 +1 ..

6 +2 ..

7 +3 Wäre mir sehr angenehm

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_6).

ZA5250, mg17: EINHEIRAT IN EIGENE FAMILIE: JUDE (N=1630) (gewichtet nach wghtpew)

mg17

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1789	51,3	
-9	KEINE ANGABE	M	71	2,0	
1	-3 SEHR UNANGENEHM		123	3,5	7,5
2	-2 ..		93	2,7	5,7
3	-1 ..		156	4,5	9,6
4	0 ..		875	25,1	53,6
5	+1 ..		122	3,5	7,5
6	+2 ..		113	3,2	6,9
7	+3 SEHR ANGENEHM		149	4,3	9,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1630		

## mg18 EINHEIRAT IN EIGENE FAMILIE: POLE

F050

&lt;Falls Teilnahme an Split 1 (Code 1 in splt16\_6).&gt;

Und wie wäre es, wenn ein Angehöriger einer dieser Gruppen in Ihre Familie einheiraten würde? Inwieweit wäre Ihnen das angenehm oder unangenehm?

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 50 vorlegen!)

Inwieweit wäre es Ihnen angenehm oder unangenehm,

F050\_6 wenn ein Pole in Ihre Familie einheiraten würde?

-11 Keine Teilnahme an Split 1 (Code 2 in splt16\_6)

-9 Keine Angabe

1 -3 Wäre mir sehr unangenehm

2 -2 ..

3 -1 ..

4 0 ..

5 +1 ..

6 +2 ..

7 +3 Wäre mir sehr angenehm

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_6).

ZA5250, mg18: EINHEIRAT IN EIGENE FAMILIE: POLE (N=1681) (gewichtet nach wghtpew)

mg18

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1789	51,3	
-9	KEINE ANGABE	M	20	0,6	
1	-3 SEHR UNANGENEHM		82	2,3	4,9
2	-2 ..		94	2,7	5,6
3	-1 ..		201	5,8	12,0
4	0 ..		856	24,5	51,0
5	+1 ..		170	4,9	10,1
6	+2 ..		140	4,0	8,3
7	+3 SEHR ANGENEHM		137	3,9	8,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1681		

## mg19 RECHTSGLEICHSTELLUNG FUER: ITALIENER

F051

&lt;Falls Teilnahme an Split 2 (Code 2 in splt16\_6).&gt;

(Int.: Liste 51 vorlegen!)

Sollten die Angehörigen dieser Bevölkerungsgruppen in Deutschland in allen Bereichen die gleichen Rechte haben wie die Deutschen?

Sagen Sie mir bitte zu jeder der Aussagen auf dieser Liste, inwieweit Sie ihr zustimmen oder nicht zustimmen.

F051\_A Die in Deutschland lebenden ITALIENER sollten in allen Bereichen die gleichen Rechte haben wie die Deutschen.

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in splt16\_6)

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_6).

ZA5250, mg19: RECHTSGLEICHSTELLUNG FUER: ITALIENER (N=1763) (gewichtet nach wgtpew)

mg19

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1701	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	27	0,8	
1	STIMME GAR NICHT ZU		96	2,8	5,4
2	..		79	2,3	4,5
3	..		159	4,6	9,0
4	..		251	7,2	14,2
5	..		251	7,2	14,2
6	..		309	8,9	17,5
7	STIMME VOELLIG ZU		618	17,7	35,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1763		

## mg20 RECHTSGLEICHSTELLUNG FUER: AUSSIEDLER

F051

&lt;Falls Teilnahme an Split 2 (Code 2 in splt16\_6).&gt;

(Int.: Liste 51 vorlegen!)

Sollten die Angehörigen dieser Bevölkerungsgruppen in Deutschland in allen Bereichen die gleichen Rechte haben wie die Deutschen?

Sagen Sie mir bitte zu jeder der Aussagen auf dieser Liste, inwieweit Sie ihr zustimmen oder nicht zustimmen.

F051\_B Die in Deutschland lebenden DEUTSCHSTÄMMIGEN AUSSIEDLER AUS OSTEUROPA sollten in allen Bereichen d gleichen Rechte haben wie die Deutschen.

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in splt16\_6)

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_6).

ZA5250, mg20: RECHTSGLEICHSTELLUNG FUER: AUSSIEDLER (N=1760) (gewichtet nach wgtpew)

mg20

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1701	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	30	0,9	
1	STIMME GAR NICHT ZU		92	2,6	5,2
2	..		94	2,7	5,3
3	..		147	4,2	8,3
4	..		278	8,0	15,8
5	..		258	7,4	14,7
6	..		283	8,1	16,1
7	STIMME VOELLIG ZU		609	17,4	34,6
	Summe		3490	100,1	100,0
	Gültige Fälle		1760		

## mg21 RECHTSGLEICHSTELLUNG FUER: ASYLBEWERBER

F051

&lt;Falls Teilnahme an Split 2 (Code 2 in splt16\_6).&gt;

(Int.: Liste 51 vorlegen!)

Sollten die Angehörigen dieser Bevölkerungsgruppen in Deutschland in allen Bereichen die gleichen Rechte haben wie die Deutschen?

Sagen Sie mir bitte zu jeder der Aussagen auf dieser Liste, inwieweit Sie ihr zustimmen oder nicht zustimmen.

F051\_C Die in Deutschland lebenden ASYLBEWERBER sollten in allen Bereichen die gleichen Rechte haben wie die Deutschen.

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in splt16\_6)

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_6).

ZA5250, mg21: RECHTSGLEICHSTELLUNG FUER: ASYLBEWERBER (N=1752) (gewichtet nach wghtpew)

mg21

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1701	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	38	1,1	
1	STIMME GAR NICHT ZU		378	10,8	21,6
2	..		323	9,3	18,4
3	..		276	7,9	15,8
4	..		313	9,0	17,9
5	..		177	5,1	10,1
6	..		100	2,9	5,7
7	STIMME VOELLIG ZU		185	5,3	10,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1752		

## mg22 RECHTSGLEICHSTELLUNG FUER: TUERKEN

F051

&lt;Falls Teilnahme an Split 2 (Code 2 in splt16\_6).&gt;

(Int.: Liste 51 vorlegen!)

Sollten die Angehörigen dieser Bevölkerungsgruppen in Deutschland in allen Bereichen die gleichen Rechte haben wie die Deutschen?

Sagen Sie mir bitte zu jeder der Aussagen auf dieser Liste, inwieweit Sie ihr zustimmen oder nicht zustimmen.

F051\_D Die in Deutschland lebenden TÜRKEN sollten in allen Bereichen die gleichen Rechte haben wie die Deutschen.

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in splt16\_6)

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_6).

ZA5250, mg22: RECHTSGLEICHSTELLUNG FUER: TUERKEN (N=1760) (gewichtet nach wgtpew)

mg22

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1701	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	30	0,9	
1	STIMME GAR NICHT ZU		178	5,1	10,1
2	..		180	5,2	10,2
3	..		232	6,6	13,2
4	..		338	9,7	19,2
5	..		239	6,8	13,6
6	..		211	6,0	12,0
7	STIMME VOELLIG ZU		381	10,9	21,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1760		

## mg23 RECHTSGLEICHSTELLUNG FUER: JUDEN

F051

&lt;Falls Teilnahme an Split 2 (Code 2 in splt16\_6).&gt;

(Int.: Liste 51 vorlegen!)

Sollten die Angehörigen dieser Bevölkerungsgruppen in Deutschland in allen Bereichen die gleichen Rechte haben wie die Deutschen?

Sagen Sie mir bitte zu jeder der Aussagen auf dieser Liste, inwieweit Sie ihr zustimmen oder nicht zustimmen.

F051\_E Die in Deutschland lebenden JUDEN sollten in allen Bereichen die gleichen Rechte haben wie die übrigen Deutschen.

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in splt16\_6)

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_6).

ZA5250, mg23: RECHTSGLEICHSTELLUNG FUER: JUDEN (N=1667) (gewichtet nach wgtpew)

mg23

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1701	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	123	3,5	
1	STIMME GAR NICHT ZU		91	2,6	5,5
2	..		66	1,9	4,0
3	..		109	3,1	6,5
4	..		258	7,4	15,5
5	..		198	5,7	11,9
6	..		232	6,6	13,9
7	STIMME VOELLIG ZU		712	20,4	42,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1667		

## mg24 RECHTSGLEICHSTELLUNG FUER: POLEN

F051

&lt;Falls Teilnahme an Split 2 (Code 2 in splt16\_6).&gt;

(Int.: Liste 51 vorlegen!)

Sollten die Angehörigen dieser Bevölkerungsgruppen in Deutschland in allen Bereichen die gleichen Rechte haben wie die Deutschen?

Sagen Sie mir bitte zu jeder der Aussagen auf dieser Liste, inwieweit Sie ihr zustimmen oder nicht zustimmen.

F051\_F Die in Deutschland lebenden POLEN sollten in allen Bereichen die gleichen Rechte haben wie die Deutschen.

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in splt16\_6)

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_6).

ZA5250, mg24: RECHTSGLEICHSTELLUNG FUER: POLEN (N=1752) (gewichtet nach wghtpew)

mg24

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1701	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	38	1,1	
1	STIMME GAR NICHT ZU		113	3,2	6,4
2	..		105	3,0	6,0
3	..		182	5,2	10,4
4	..		327	9,4	18,7
5	..		257	7,4	14,7
6	..		282	8,1	16,1
7	STIMME VOELLIG ZU		486	13,9	27,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1752		

me01 ASYLBEWERBER: TUN MIR LEID

## F052A

Nun geht es darum, welche Gefühle Sie in Bezug auf verschiedene in Deutschland lebende Bevölkerungsgruppen haben.

(Int.: Liste 52 vorlegen und bis F52\_4 liegen lassen!)

Wie ist das mit den Asylbewerbern, inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

(Int.: Aussagen bitte vorlesen.)

Asylbewerber ...

F052A\_1 ... tun mir leid.

-9 Keine Angabe

1 Trifft voll und ganz zu

2 Trifft eher zu

3 Trifft eher nicht zu

4 Trifft überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Mit den Fragebatterien F52A – F52F wurden Einstellungen zu insgesamt 6 Bevölkerungsgruppen erhoben.

Die Fragebatterien zu ‚Asylbewerber‘ (F52A) und ‚Türken‘ (F52B) wurden bei allen Befragten erhoben. Aus den

Fragebatterien zu ‚Italienern‘ (F052C), ‚Aussiedlern‘ (F052D), ‚Juden‘ (F052E) und ‚Polen (F052F) wurden während des

Interviews für jeden Befragten zufällig 2 Fragebatterien ausgewählt.

Insgesamt wurden also von jedem Befragten Einstellungen zu 4 der 6 Gruppen erhoben.

ZA5250, me01: ASYLBEWERBER: TUN MIR LEID (N=3435) (gewichtet nach wgtpew)

me01

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	55	1,6	
1	TRIFFT VOLL ZU		1043	29,9	30,4
2	TRIFFT EHER ZU		1659	47,5	48,3
3	TRIFFT EHER NICHT ZU		538	15,4	15,7
4	TRIFFT GAR NICHT ZU		196	5,6	5,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3435		

## me02 ASYLBEWERBER: REGEN MICH AUF

## F052A

Nun geht es darum, welche Gefühle Sie in Bezug auf verschiedene in Deutschland lebende Bevölkerungsgruppen haben.

(Int.: Liste 52 vorlegen und bis F52\_4 liegen lassen!)

Wie ist das mit den Asylbewerbern, inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

(Int.: Aussagen bitte vorlesen.)

Asylbewerber ...

F052A\_2 ... regen mich auf.

-9 Keine Angabe

1 Trifft voll und ganz zu

2 Trifft eher zu

3 Trifft eher nicht zu

4 Trifft überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Mit den Fragebatterien F52A – F52F wurden Einstellungen zu insgesamt 6 Bevölkerungsgruppen erhoben.

Die Fragebatterien zu ‚Asylbewerbern‘ (F52A) und ‚Türken‘ (F52B) wurden bei allen Befragten erhoben. Aus den

Fragebatterien zu ‚Italienern‘ (F052C), ‚Aussiedlern‘ (F052D), ‚Juden‘ (F052E) und ‚Polen (F052F) wurden während des Interviews für jeden Befragten zufällig 2 Fragebatterien ausgewählt.

Insgesamt wurden also von jedem Befragten Einstellungen zu 4 der 6 Gruppen erhoben.

ZA5250, me02: ASYLBEWERBER: REGEN MICH AUF (N=3432) (gewichtet nach wgtpew)

me02

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	58	1,7	
1	TRIFFT VOLL ZU		206	5,9	6,0
2	TRIFFT EHER ZU		659	18,9	19,2
3	TRIFFT EHER NICHT ZU		1442	41,3	42,0
4	TRIFFT GAR NICHT ZU		1126	32,3	32,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3432		

## me03 ASYLBEWERBER: SIND MIR SYMPATHISCH

## F052A

Nun geht es darum, welche Gefühle Sie in Bezug auf verschiedene in Deutschland lebende Bevölkerungsgruppen haben.

(Int.: Liste 52 vorlegen und bis F52\_4 liegen lassen!)

Wie ist das mit den Asylbewerbern, inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

(Int.: Aussagen bitte vorlesen.)

Asylbewerber ...

F052A\_3 ... sind mir sympathisch.

-9 Keine Angabe

1 Trifft voll und ganz zu

2 Trifft eher zu

3 Trifft eher nicht zu

4 Trifft überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Mit den Fragebatterien F52A – F52F wurden Einstellungen zu insgesamt 6 Bevölkerungsgruppen erhoben.

Die Fragebatterien zu ‚Asylbewerber‘ (F52A) und ‚Türken‘ (F52B) wurden bei allen Befragten erhoben. Aus den

Fragebatterien zu ‚Italienern‘ (F052C), ‚Aussiedlern‘ (F052D), ‚Juden‘ (F052E) und ‚Polen (F052F) wurden während des Interviews für jeden Befragten zufällig 2 Fragebatterien ausgewählt.

Insgesamt wurden also von jedem Befragten Einstellungen zu 4 der 6 Gruppen erhoben.

ZA5250, me03: ASYLBEWERBER: SIND MIR SYMPATHISCH (N=2991) (gewichtet nach wgtpew)

me03

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	499	14,3	
1	TRIFFT VOLL ZU		115	3,3	3,8
2	TRIFFT EHER ZU		1207	34,6	40,4
3	TRIFFT EHER NICHT ZU		1293	37,0	43,2
4	TRIFFT GAR NICHT ZU		376	10,8	12,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2991		

## me04 ASYLBEWERBER: MACHEN MIR ANGST

## F052A

Nun geht es darum, welche Gefühle Sie in Bezug auf verschiedene in Deutschland lebende Bevölkerungsgruppen haben.

(Int.: Liste 52 vorlegen und bis F52\_4 liegen lassen!)

Wie ist das mit den Asylbewerbern, inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

(Int.: Aussagen bitte vorlesen.)

Asylbewerber ...

F052A\_4 ... machen mir Angst.

-9 Keine Angabe

1 Trifft voll und ganz zu

2 Trifft eher zu

3 Trifft eher nicht zu

4 Trifft überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Mit den Fragebatterien F52A – F52F wurden Einstellungen zu insgesamt 6 Bevölkerungsgruppen erhoben.

Die Fragebatterien zu ‚Asylbewerbern‘ (F52A) und ‚Türken‘ (F52B) wurden bei allen Befragten erhoben. Aus den

Fragebatterien zu ‚Italienern‘ (F052C), ‚Aussiedlern‘ (F052D), ‚Juden‘ (F052E) und ‚Polen (F052F) wurden während des

Interviews für jeden Befragten zufällig 2 Fragebatterien ausgewählt.

Insgesamt wurden also von jedem Befragten Einstellungen zu 4 der 6 Gruppen erhoben.

ZA5250, me04: ASYLBEWERBER: MACHEN MIR ANGST (N=3428) (gewichtet nach wgtpew)

me04

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	62	1,8	
1	TRIFFT VOLL ZU		301	8,6	8,8
2	TRIFFT EHER ZU		855	24,5	24,9
3	TRIFFT EHER NICHT ZU		1229	35,2	35,9
4	TRIFFT GAR NICHT ZU		1043	29,9	30,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3428		

me05 TUERKEN: TUN MIR LEID

## F052B

(Int.: Liste 52 liegt vor!)

Wie ist das mit den in Deutschland lebenden Türken, inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

(Int.: Aussagen bitte vorlesen.)

In Deutschland lebende Türken ...

F052B\_1 ... tun mir leid.

-9 Keine Angabe

1 Trifft voll und ganz zu

2 Trifft eher zu

3 Trifft eher nicht zu

4 Trifft überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Mit den Fragebatterien F52A – F52F wurden Einstellungen zu insgesamt 6 Bevölkerungsgruppen erhoben.

Die Fragebatterien zu ‚Asylbewerber‘ (F52A) und ‚Türken‘ (F52B) wurden bei allen Befragten erhoben. Aus den

Fragebatterien zu ‚Italienern‘ (F052C), ‚Aussiedlern‘ (F052D), ‚Juden‘ (F052E) und ‚Polen‘ (F052F) wurden während des Interviews für jeden Befragten zufällig 2 Fragebatterien ausgewählt.

Insgesamt wurden also von jedem Befragten Einstellungen zu 4 der 6 Gruppen erhoben.

ZA5250, me05: TUERKEN: TUN MIR LEID (N=3442) (gewichtet nach wgtpew)

me05

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	48	1,4	
1	TRIFFT VOLL ZU		29	0,8	0,8
2	TRIFFT EHER ZU		105	3,0	3,1
3	TRIFFT EHER NICHT ZU		1157	33,2	33,6
4	TRIFFT GAR NICHT ZU		2151	61,6	62,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3442		

me06 TUERKEN: REGEN MICH AUF

## F052B

(Int.: Liste 52 liegt vor!)

Wie ist das mit den in Deutschland lebenden Türken, inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

(Int.: Aussagen bitte vorlesen.)

In Deutschland lebende Türken ...

F052B\_2 ... regen mich auf.

-9 Keine Angabe

1 Trifft voll und ganz zu

2 Trifft eher zu

3 Trifft eher nicht zu

4 Trifft überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Mit den Fragebatterien F52A – F52F wurden Einstellungen zu insgesamt 6 Bevölkerungsgruppen erhoben.

Die Fragebatterien zu ‚Asylbewerber‘ (F52A) und ‚Türken‘ (F52B) wurden bei allen Befragten erhoben. Aus den

Fragebatterien zu ‚Italienern‘ (F052C), ‚Aussiedlern‘ (F052D), ‚Juden‘ (F052E) und ‚Polen‘ (F052F) wurden während des Interviews für jeden Befragten zufällig 2 Fragebatterien ausgewählt.

Insgesamt wurden also von jedem Befragten Einstellungen zu 4 der 6 Gruppen erhoben.

ZA5250, me06: TUERKEN: REGEN MICH AUF (N=3443) (gewichtet nach wgtpew)

me06

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	47	1,3	
1	TRIFFT VOLL ZU		159	4,6	4,6
2	TRIFFT EHER ZU		733	21,0	21,3
3	TRIFFT EHER NICHT ZU		1237	35,4	35,9
4	TRIFFT GAR NICHT ZU		1314	37,7	38,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3443		

## me07 TUERKEN: SIND MIR SYMPATHISCH

F052B

(Int.: Liste 52 liegt vor!)

Wie ist das mit den in Deutschland lebenden Türken, inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

(Int.: Aussagen bitte vorlesen.)

In Deutschland lebende Türken ...

F052B\_3 ... sind mir sympathisch.

-9 Keine Angabe

1 Trifft voll und ganz zu

2 Trifft eher zu

3 Trifft eher nicht zu

4 Trifft überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Mit den Fragebatterien F52A – F52F wurden Einstellungen zu insgesamt 6 Bevölkerungsgruppen erhoben.

Die Fragebatterien zu ‚Asylbewerber‘ (F52A) und ‚Türken‘ (F52B) wurden bei allen Befragten erhoben. Aus den Fragebatterien zu ‚Italienern‘ (F052C), ‚Aussiedlern‘ (F052D), ‚Juden‘ (F052E) und ‚Polen‘ (F052F) wurden während des Interviews für jeden Befragten zufällig 2 Fragebatterien ausgewählt.

Insgesamt wurden also von jedem Befragten Einstellungen zu 4 der 6 Gruppen erhoben.

ZA5250, me07: TUERKEN: SIND MIR SYMPATHISCH (N=3282) (gewichtet nach wgtpew)

me07

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	208	6,0	
1	TRIFFT VOLL ZU		178	5,1	5,4
2	TRIFFT EHER ZU		1637	46,9	49,9
3	TRIFFT EHER NICHT ZU		1146	32,8	34,9
4	TRIFFT GAR NICHT ZU		321	9,2	9,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3282		

me08 TUERKEN: MACHEN MIR ANGST

## F052B

(Int.: Liste 52 liegt vor!)

Wie ist das mit den in Deutschland lebenden Türken, inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

(Int.: Aussagen bitte vorlesen.)

In Deutschland lebende Türken ...

F052B\_4 ... machen mir Angst

-9 Keine Angabe

1 Trifft voll und ganz zu

2 Trifft eher zu

3 Trifft eher nicht zu

4 Trifft überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Mit den Fragebatterien F52A – F52F wurden Einstellungen zu insgesamt 6 Bevölkerungsgruppen erhoben.

Die Fragebatterien zu ‚Asylbewerber‘ (F52A) und ‚Türken‘ (F52B) wurden bei allen Befragten erhoben. Aus den Fragebatterien zu ‚Italienern‘ (F052C), ‚Aussiedlern‘ (F052D), ‚Juden‘ (F052E) und ‚Polen‘ (F052F) wurden während des Interviews für jeden Befragten zufällig 2 Fragebatterien ausgewählt.

Insgesamt wurden also von jedem Befragten Einstellungen zu 4 der 6 Gruppen erhoben.

ZA5250, me08: TUERKEN: MACHEN MIR ANGST (N=3432) (gewichtet nach wgtpew)

me08

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	58	1,7	
1	TRIFFT VOLL ZU		101	2,9	2,9
2	TRIFFT EHER ZU		444	12,7	12,9
3	TRIFFT EHER NICHT ZU		1253	35,9	36,5
4	TRIFFT GAR NICHT ZU		1633	46,8	47,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3432		

me09 ITALIENER: TUN MIR LEID

## F052C

(Int.: Liste 52 liegt vor!)

Wie ist das mit den in Deutschland lebenden Türken, inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

(Int.: Aussagen bitte vorlesen.)

In Deutschland lebende Italiener ...

F052C\_1 ... tun mir leid.

-14 Keine Ziehung in der Zufallsauswahl

-9 Keine Angabe

1 Trifft voll und ganz zu

2 Trifft eher zu

3 Trifft eher nicht zu

4 Trifft überhaupt nicht zu

## Bemerkung:

Mit den Fragebatterien F52A – F52F wurden Einstellungen zu insgesamt 6 Bevölkerungsgruppen erhoben.

Die Fragebatterien zu ‚Asylbewerber‘ (F52A) und ‚Türken‘ (F52B) wurden bei allen Befragten erhoben. Aus den Fragebatterien zu ‚Italienern‘ (F052C), ‚Aussiedlern‘ (F052D), ‚Juden‘ (F052E) und ‚Polen‘ (F052F) wurden während des Interviews für jeden Befragten zufällig 2 Fragebatterien ausgewählt.

Insgesamt wurden also von jedem Befragten Einstellungen zu 4 der 6 Gruppen erhoben.

ZA5250, me09: ITALIENER: TUN MIR LEID (N=1710) (gewichtet nach wgtpew)

me09

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-14	TNZ: ZUFALLSAUSWAHL	M	1752	50,2	
-9	KEINE ANGABE	M	28	0,8	
1	TRIFFT VOLL ZU		8	0,2	0,5
2	TRIFFT EHER ZU		30	0,9	1,8
3	TRIFFT EHER NICHT ZU		316	9,1	18,5
4	TRIFFT GAR NICHT ZU		1356	38,9	79,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1710		

me10 ITALIENER: REGEN MICH AUF

F052C

(Int.: Liste 52 liegt vor!)

Wie ist das mit den in Deutschland lebenden Türken, inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

(Int.: Aussagen bitte vorlesen.)

In Deutschland lebende Italiener ...

F052C\_2 ... regen mich auf.

-14 Keine Ziehung in der Zufallsauswahl

-9 Keine Angabe

1 Trifft voll und ganz zu

2 Trifft eher zu

3 Trifft eher nicht zu

4 Trifft überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Mit den Fragebatterien F52A – F52F wurden Einstellungen zu insgesamt 6 Bevölkerungsgruppen erhoben.

Die Fragebatterien zu ‚Asylbewerber‘ (F52A) und ‚Türken‘ (F52B) wurden bei allen Befragten erhoben. Aus den Fragebatterien zu ‚Italienern‘ (F052C), ‚Aussiedlern‘ (F052D), ‚Juden‘ (F052E) und ‚Polen‘ (F052F) wurden während des Interviews für jeden Befragten zufällig 2 Fragebatterien ausgewählt.

Insgesamt wurden also von jedem Befragten Einstellungen zu 4 der 6 Gruppen erhoben.

ZA5250, me10: ITALIENER: REGEN MICH AUF (N=1712) (gewichtet nach wgtpew)

me10

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-14	TNZ: ZUFALLSAUSWAHL	M	1752	50,2	
-9	KEINE ANGABE	M	26	0,7	
1	TRIFFT VOLL ZU		10	0,3	0,6
2	TRIFFT EHER ZU		60	1,7	3,5
3	TRIFFT EHER NICHT ZU		428	12,3	25,0
4	TRIFFT GAR NICHT ZU		1213	34,8	70,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1712		

## me11 ITALIENER: SIND MIR SYMPATHISCH

F052C

(Int.: Liste 52 liegt vor!)

Wie ist das mit den in Deutschland lebenden Türken, inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

(Int.: Aussagen bitte vorlesen.)

In Deutschland lebende Italiener ...

F052C\_3 ... sind mir sympathisch.

-14 Keine Ziehung in der Zufallsauswahl

-9 Keine Angabe

1 Trifft voll und ganz zu

2 Trifft eher zu

3 Trifft eher nicht zu

4 Trifft überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Mit den Fragebatterien F52A – F52F wurden Einstellungen zu insgesamt 6 Bevölkerungsgruppen erhoben.

Die Fragebatterien zu ‚Asylbewerber‘ (F52A) und ‚Türken‘ (F52B) wurden bei allen Befragten erhoben. Aus den Fragebatterien zu ‚Italienern‘ (F052C), ‚Aussiedlern‘ (F052D), ‚Juden‘ (F052E) und ‚Polen‘ (F052F) wurden während des Interviews für jeden Befragten zufällig 2 Fragebatterien ausgewählt.

Insgesamt wurden also von jedem Befragten Einstellungen zu 4 der 6 Gruppen erhoben.

ZA5250, me11: ITALIENER: SIND MIR SYMPATHISCH (N=1663) (gewichtet nach wghtpew)

me11

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-14	TNZ: ZUFALLSAUSWAHL	M	1752	50,2	
-9	KEINE ANGABE	M	75	2,1	
1	TRIFFT VOLL ZU		414	11,9	24,9
2	TRIFFT EHER ZU		981	28,1	59,0
3	TRIFFT EHER NICHT ZU		178	5,1	10,7
4	TRIFFT GAR NICHT ZU		90	2,6	5,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1663		

me12 ITALIENER: MACHEN MIR ANGST

F052C

(Int.: Liste 52 liegt vor!)

Wie ist das mit den in Deutschland lebenden Türken, inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

(Int.: Aussagen bitte vorlesen.)

In Deutschland lebende Italiener ...

F052C\_4 ... machen mir Angst

-14 Keine Ziehung in der Zufallsauswahl

-9 Keine Angabe

1 Trifft voll und ganz zu

2 Trifft eher zu

3 Trifft eher nicht zu

4 Trifft überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Mit den Fragebatterien F52A – F52F wurden Einstellungen zu insgesamt 6 Bevölkerungsgruppen erhoben.

Die Fragebatterien zu ‚Asylbewerber‘ (F52A) und ‚Türken‘ (F52B) wurden bei allen Befragten erhoben. Aus den Fragebatterien zu ‚Italienern‘ (F052C), ‚Aussiedlern‘ (F052D), ‚Juden‘ (F052E) und ‚Polen‘ (F052F) wurden während des Interviews für jeden Befragten zufällig 2 Fragebatterien ausgewählt.

Insgesamt wurden also von jedem Befragten Einstellungen zu 4 der 6 Gruppen erhoben.

ZA5250, me12: ITALIENER: MACHEN MIR ANGST (N=1708) (gewichtet nach wgtpew)

me12

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-14	TNZ: ZUFALLSAUSWAHL	M	1752	50,2	
-9	KEINE ANGABE	M	30	0,9	
1	TRIFFT VOLL ZU		6	0,2	0,4
2	TRIFFT EHER ZU		29	0,8	1,7
3	TRIFFT EHER NICHT ZU		355	10,2	20,8
4	TRIFFT GAR NICHT ZU		1318	37,8	77,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1708		

me13 AUSSIEDLER: TUN MIR LEID

F052D

(Int.: Liste 52 liegt vor!)

Wie ist das mit den in Deutschland lebenden Türken, inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

(Int.: Aussagen bitte vorlesen.)

Deutschstämmige Aussiedler aus Osteuropa ...

F052D\_1 ... tun mir leid.

-14 Keine Ziehung in der Zufallsauswahl

-9 Keine Angabe

1 Trifft voll und ganz zu

2 Trifft eher zu

3 Trifft eher nicht zu

4 Trifft überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Mit den Fragebatterien F52A – F52F wurden Einstellungen zu insgesamt 6 Bevölkerungsgruppen erhoben.

Die Fragebatterien zu ‚Asylbewerber‘ (F52A) und ‚Türken‘ (F52B) wurden bei allen Befragten erhoben. Aus den Fragebatterien zu ‚Italienern‘ (F052C), ‚Aussiedlern‘ (F052D), ‚Juden‘ (F052E) und ‚Polen‘ (F052F) wurden während des Interviews für jeden Befragten zufällig 2 Fragebatterien ausgewählt.

Insgesamt wurden also von jedem Befragten Einstellungen zu 4 der 6 Gruppen erhoben.

ZA5250, me13: AUSSIEDLER: TUN MIR LEID (N=1725) (gewichtet nach wgtpew)

me13

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-14	TNZ: ZUFALLSAUSWAHL	M	1726	49,5	
-9	KEINE ANGABE	M	40	1,1	
1	TRIFFT VOLL ZU		35	1,0	2,0
2	TRIFFT EHER ZU		196	5,6	11,4
3	TRIFFT EHER NICHT ZU		621	17,8	36,0
4	TRIFFT GAR NICHT ZU		872	25,0	50,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1725		

me14	AUSSIEDLER: REGEN MICH AUF
------	----------------------------

F052D

(Int.: Liste 52 liegt vor!)

Wie ist das mit den in Deutschland lebenden Türken, inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

(Int.: Aussagen bitte vorlesen.)

Deutschstämmige Aussiedler aus Osteuropa ...

F052D\_2 ... regen mich auf.

-14 Keine Ziehung in der Zufallsauswahl

-9 Keine Angabe

1 Trifft voll und ganz zu

2 Trifft eher zu

3 Trifft eher nicht zu

4 Trifft überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Mit den Fragebatterien F52A – F52F wurden Einstellungen zu insgesamt 6 Bevölkerungsgruppen erhoben.

Die Fragebatterien zu ‚Asylbewerber‘ (F52A) und ‚Türken‘ (F52B) wurden bei allen Befragten erhoben. Aus den Fragebatterien zu ‚Italienern‘ (F052C), ‚Aussiedlern‘ (F052D), ‚Juden‘ (F052E) und ‚Polen (F052F) wurden während des Interviews für jeden Befragten zufällig 2 Fragebatterien ausgewählt.

Insgesamt wurden also von jedem Befragten Einstellungen zu 4 der 6 Gruppen erhoben.

ZA5250, me14: AUSSIEDLER: REGEN MICH AUF (N=1723) (gewichtet nach wgtpew)

me14

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-14	TNZ: ZUFALLSAUSWAHL	M	1726	49,5	
-9	KEINE ANGABE	M	41	1,2	
1	TRIFFT VOLL ZU		32	0,9	1,9
2	TRIFFT EHER ZU		218	6,2	12,7
3	TRIFFT EHER NICHT ZU		696	19,9	40,4
4	TRIFFT GAR NICHT ZU		777	22,3	45,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1723		

## me15 AUSSIEDLER: SIND MIR SYMPATHISCH

F052D

(Int.: Liste 52 liegt vor!)

Wie ist das mit den in Deutschland lebenden Türken, inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

(Int.: Aussagen bitte vorlesen.)

Deutschstämmige Aussiedler aus Osteuropa ...

F052D\_3 ... sind mir sympathisch.

-14 Keine Ziehung in der Zufallsauswahl

-9 Keine Angabe

1 Trifft voll und ganz zu

2 Trifft eher zu

3 Trifft eher nicht zu

4 Trifft überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Mit den Fragebatterien F52A – F52F wurden Einstellungen zu insgesamt 6 Bevölkerungsgruppen erhoben.

Die Fragebatterien zu ‚Asylbewerber‘ (F52A) und ‚Türken‘ (F52B) wurden bei allen Befragten erhoben. Aus den Fragebatterien zu ‚Italienern‘ (F052C), ‚Aussiedlern‘ (F052D), ‚Juden‘ (F052E) und ‚Polen (F052F) wurden während des Interviews für jeden Befragten zufällig 2 Fragebatterien ausgewählt.

Insgesamt wurden also von jedem Befragten Einstellungen zu 4 der 6 Gruppen erhoben.

ZA5250, me15: AUSSIEDLER: SIND MIR SYMPATHISCH (N=1632) (gewichtet nach wgtpew)

me15

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-14	TNZ: ZUFALLSAUSWAHL	M	1726	49,5	
-9	KEINE ANGABE	M	132	3,8	
1	TRIFFT VOLL ZU		127	3,6	7,8
2	TRIFFT EHER ZU		753	21,6	46,1
3	TRIFFT EHER NICHT ZU		591	16,9	36,2
4	TRIFFT GAR NICHT ZU		161	4,6	9,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1632		

## me16 AUSSIEDLER: MACHEN MIR ANGST

F052D

(Int.: Liste 52 liegt vor!)

Wie ist das mit den in Deutschland lebenden Türken, inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

(Int.: Aussagen bitte vorlesen.)

Deutschstämmige Aussiedler aus Osteuropa ...

F052D\_4 ... machen mir Angst

-14 Keine Ziehung in der Zufallsauswahl

-9 Keine Angabe

1 Trifft voll und ganz zu

2 Trifft eher zu

3 Trifft eher nicht zu

4 Trifft überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Mit den Fragebatterien F52A – F52F wurden Einstellungen zu insgesamt 6 Bevölkerungsgruppen erhoben.

Die Fragebatterien zu ‚Asylbewerber‘ (F52A) und ‚Türken‘ (F52B) wurden bei allen Befragten erhoben. Aus den Fragebatterien zu ‚Italienern‘ (F052C), ‚Aussiedlern‘ (F052D), ‚Juden‘ (F052E) und ‚Polen (F052F) wurden während des Interviews für jeden Befragten zufällig 2 Fragebatterien ausgewählt.

Insgesamt wurden also von jedem Befragten Einstellungen zu 4 der 6 Gruppen erhoben.

ZA5250, me16: AUSSIEDLER: MACHEN MIR ANGST (N=1718) (gewichtet nach wgtpew)

me16

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-14	TNZ: ZUFALLSAUSWAHL	M	1726	49,5	
-9	KEINE ANGABE	M	47	1,3	
1	TRIFFT VOLL ZU		42	1,2	2,4
2	TRIFFT EHER ZU		154	4,4	9,0
3	TRIFFT EHER NICHT ZU		601	17,2	35,0
4	TRIFFT GAR NICHT ZU		921	26,4	53,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1718		

me17	JUDEN: TUN MIR LEID
------	---------------------

F052D

(Int.: Liste 52 liegt vor!)

Wie ist das mit den in Deutschland lebenden Türken, inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

(Int.: Aussagen bitte vorlesen.)

In Deutschland lebende Juden ...

F052E\_1 ... tun mir leid.

-14 Keine Ziehung in der Zufallsauswahl

-9 Keine Angabe

1 Trifft voll und ganz zu

2 Trifft eher zu

3 Trifft eher nicht zu

4 Trifft überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Mit den Fragebatterien F52A – F52F wurden Einstellungen zu insgesamt 6 Bevölkerungsgruppen erhoben.

Die Fragebatterien zu ‚Asylbewerber‘ (F52A) und ‚Türken‘ (F52B) wurden bei allen Befragten erhoben. Aus den

Fragebatterien zu ‚Italienern‘ (F052C), ‚Aussiedlern‘ (F052D), ‚Juden‘ (F052E) und ‚Polen (F052F) wurden während des Interviews für jeden Befragten zufällig 2 Fragebatterien ausgewählt.

Insgesamt wurden also von jedem Befragten Einstellungen zu 4 der 6 Gruppen erhoben.

ZA5250, me17: JUDEN: TUN MIR LEID

(N=1509) (gewichtet nach wgtpew)

me17

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-14	TNZ: ZUFALLSAUSWAHL	M	1763	50,5	
-9	KEINE ANGABE	M	218	6,2	
1	TRIFFT VOLL ZU		33	0,9	2,2
2	TRIFFT EHER ZU		116	3,3	7,7
3	TRIFFT EHER NICHT ZU		454	13,0	30,1
4	TRIFFT GAR NICHT ZU		906	26,0	60,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1509		

me18	JUDEN: REGEN MICH AUF
------	-----------------------

F052D

(Int.: Liste 52 liegt vor!)

Wie ist das mit den in Deutschland lebenden Türken, inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

(Int.: Aussagen bitte vorlesen.)

In Deutschland lebende Juden ...

F052E\_2 ... regen mich auf.

-14 Keine Ziehung in der Zufallsauswahl

-9 Keine Angabe

1 Trifft voll und ganz zu

2 Trifft eher zu

3 Trifft eher nicht zu

4 Trifft überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Mit den Fragebatterien F52A – F52F wurden Einstellungen zu insgesamt 6 Bevölkerungsgruppen erhoben.

Die Fragebatterien zu ‚Asylbewerber‘ (F52A) und ‚Türken‘ (F52B) wurden bei allen Befragten erhoben. Aus den

Fragebatterien zu ‚Italienern‘ (F052C), ‚Aussiedlern‘ (F052D), ‚Juden‘ (F052E) und ‚Polen (F052F) wurden während des Interviews für jeden Befragten zufällig 2 Fragebatterien ausgewählt.

Insgesamt wurden also von jedem Befragten Einstellungen zu 4 der 6 Gruppen erhoben.

ZA5250, me18: JUDEN: REGEN MICH AUF (N=1508) (gewichtet nach wgtpew)

me18

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-14	TNZ: ZUFALLSAUSWAHL	M	1763	50,5	
-9	KEINE ANGABE	M	219	6,3	
1	TRIFFT VOLL ZU		21	0,6	1,4
2	TRIFFT EHER ZU		57	1,6	3,8
3	TRIFFT EHER NICHT ZU		406	11,6	26,9
4	TRIFFT GAR NICHT ZU		1024	29,3	67,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1508		

## me19 JUDEN: SIND MIR SYMPATHISCH

F052D

(Int.: Liste 52 liegt vor!)

Wie ist das mit den in Deutschland lebenden Türken, inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

(Int.: Aussagen bitte vorlesen.)

In Deutschland lebende Juden ...

F052E\_3 ... sind mir sympathisch.

-14 Keine Ziehung in der Zufallsauswahl

-9 Keine Angabe

1 Trifft voll und ganz zu

2 Trifft eher zu

3 Trifft eher nicht zu

4 Trifft überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Mit den Fragebatterien F52A – F52F wurden Einstellungen zu insgesamt 6 Bevölkerungsgruppen erhoben.

Die Fragebatterien zu ‚Asylbewerber‘ (F52A) und ‚Türken‘ (F52B) wurden bei allen Befragten erhoben. Aus den

Fragebatterien zu ‚Italienern‘ (F052C), ‚Aussiedlern‘ (F052D), ‚Juden‘ (F052E) und ‚Polen (F052F) wurden während des Interviews für jeden Befragten zufällig 2 Fragebatterien ausgewählt.

Insgesamt wurden also von jedem Befragten Einstellungen zu 4 der 6 Gruppen erhoben.

ZA5250, me19: JUDEN: SIND MIR SYMPATHISCH (N=1357) (gewichtet nach wgtpew)

me19

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-14	TNZ: ZUFALLSAUSWAHL	M	1763	50,5	
-9	KEINE ANGABE	M	369	10,6	
1	TRIFFT VOLL ZU		183	5,2	13,5
2	TRIFFT EHER ZU		686	19,7	50,6
3	TRIFFT EHER NICHT ZU		312	8,9	23,0
4	TRIFFT GAR NICHT ZU		176	5,0	13,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1357		

me20	JUDEN: MACHEN MIR ANGST
------	-------------------------

F052D

(Int.: Liste 52 liegt vor!)

Wie ist das mit den in Deutschland lebenden Türken, inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

(Int.: Aussagen bitte vorlesen.)

In Deutschland lebende Juden ...

F052E\_4 ... machen mir Angst

-14 Keine Ziehung in der Zufallsauswahl

-9 Keine Angabe

1 Trifft voll und ganz zu

2 Trifft eher zu

3 Trifft eher nicht zu

4 Trifft überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Mit den Fragebatterien F52A – F52F wurden Einstellungen zu insgesamt 6 Bevölkerungsgruppen erhoben.

Die Fragebatterien zu ‚Asylbewerber‘ (F52A) und ‚Türken‘ (F52B) wurden bei allen Befragten erhoben. Aus den Fragebatterien zu ‚Italienern‘ (F052C), ‚Aussiedlern‘ (F052D), ‚Juden‘ (F052E) und ‚Polen‘ (F052F) wurden während des Interviews für jeden Befragten zufällig 2 Fragebatterien ausgewählt.

Insgesamt wurden also von jedem Befragten Einstellungen zu 4 der 6 Gruppen erhoben.

ZA5250, me20: JUDEN: MACHEN MIR ANGST (N=1500) (gewichtet nach wgtpew)

me20

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-14	TNZ: ZUFALLSAUSWAHL	M	1763	50,5	
-9	KEINE ANGABE	M	227	6,5	
1	TRIFFT VOLL ZU		10	0,3	0,7
2	TRIFFT EHER ZU		36	1,0	2,4
3	TRIFFT EHER NICHT ZU		349	10,0	23,3
4	TRIFFT GAR NICHT ZU		1105	31,7	73,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1500		

me21 POLEN: TUN MIR LEID

F052F

(Int.: Liste 52 liegt vor!)

Wie ist das mit den in Deutschland lebenden Türken, inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

(Int.: Aussagen bitte vorlesen.)

In Deutschland lebende Polen ...

F052F\_1 ... tun mir leid.

-14 Keine Ziehung in der Zufallsauswahl

-9 Keine Angabe

1 Trifft voll und ganz zu

2 Trifft eher zu

3 Trifft eher nicht zu

4 Trifft überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Mit den Fragebatterien F52A – F52F wurden Einstellungen zu insgesamt 6 Bevölkerungsgruppen erhoben.

Die Fragebatterien zu ‚Asylbewerber‘ (F52A) und ‚Türken‘ (F52B) wurden bei allen Befragten erhoben. Aus den Fragebatterien zu ‚Italienern‘ (F052C), ‚Aussiedlern‘ (F052D), ‚Juden‘ (F052E) und ‚Polen‘ (F052F) wurden während des Interviews für jeden Befragten zufällig 2 Fragebatterien ausgewählt.

Insgesamt wurden also von jedem Befragten Einstellungen zu 4 der 6 Gruppen erhoben.

ZA5250, me21: POLEN: TUN MIR LEID

(N=1707) (gewichtet nach wgtpew)

me21

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-14	TNZ: ZUFALLSAUSWAHL	M	1739	49,8	
-9	KEINE ANGABE	M	44	1,3	
1	TRIFFT VOLL ZU		11	0,3	0,6
2	TRIFFT EHER ZU		73	2,1	4,3
3	TRIFFT EHER NICHT ZU		495	14,2	29,0
4	TRIFFT GAR NICHT ZU		1128	32,3	66,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1707		

me22 POLEN: REGEN MICH AUF

F052F

(Int.: Liste 52 liegt vor!)

Wie ist das mit den in Deutschland lebenden Türken, inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

(Int.: Aussagen bitte vorlesen.)

In Deutschland lebende Polen ...

F052F\_2 ... regen mich auf.

-14 Keine Ziehung in der Zufallsauswahl

-9 Keine Angabe

1 Trifft voll und ganz zu

2 Trifft eher zu

3 Trifft eher nicht zu

4 Trifft überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Mit den Fragebatterien F52A – F52F wurden Einstellungen zu insgesamt 6 Bevölkerungsgruppen erhoben.

Die Fragebatterien zu ‚Asylbewerber‘ (F52A) und ‚Türken‘ (F52B) wurden bei allen Befragten erhoben. Aus den Fragebatterien zu ‚Italienern‘ (F052C), ‚Aussiedlern‘ (F052D), ‚Juden‘ (F052E) und ‚Polen‘ (F052F) wurden während des Interviews für jeden Befragten zufällig 2 Fragebatterien ausgewählt.

Insgesamt wurden also von jedem Befragten Einstellungen zu 4 der 6 Gruppen erhoben.

ZA5250, me22: POLEN: REGEN MICH AUF (N=1710) (gewichtet nach wgtpew)

me22

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-14	TNZ: ZUFALLSAUSWAHL	M	1739	49,8	
-9	KEINE ANGABE	M	41	1,2	
1	TRIFFT VOLL ZU		28	0,8	1,6
2	TRIFFT EHER ZU		123	3,5	7,2
3	TRIFFT EHER NICHT ZU		591	16,9	34,6
4	TRIFFT GAR NICHT ZU		967	27,7	56,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1710		

me23	POLEN: SIND MIR SYMPATHISCH
------	-----------------------------

F052F

(Int.: Liste 52 liegt vor!)

Wie ist das mit den in Deutschland lebenden Türken, inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

(Int.: Aussagen bitte vorlesen.)

In Deutschland lebende Polen ...

F052F\_3 ... sind mir sympathisch.

-14 Keine Ziehung in der Zufallsauswahl

-9 Keine Angabe

1 Trifft voll und ganz zu

2 Trifft eher zu

3 Trifft eher nicht zu

4 Trifft überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Mit den Fragebatterien F52A – F52F wurden Einstellungen zu insgesamt 6 Bevölkerungsgruppen erhoben.

Die Fragebatterien zu ‚Asylbewerber‘ (F52A) und ‚Türken‘ (F52B) wurden bei allen Befragten erhoben. Aus den Fragebatterien zu ‚Italienern‘ (F052C), ‚Aussiedlern‘ (F052D), ‚Juden‘ (F052E) und ‚Polen‘ (F052F) wurden während des Interviews für jeden Befragten zufällig 2 Fragebatterien ausgewählt.

Insgesamt wurden also von jedem Befragten Einstellungen zu 4 der 6 Gruppen erhoben.

ZA5250, me23: POLEN: SIND MIR SYMPATHISCH (N=1626) (gewichtet nach wgtpew)

me23

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-14	TNZ: ZUFALLSAUSWAHL	M	1739	49,8	
-9	KEINE ANGABE	M	125	3,6	
1	TRIFFT VOLL ZU		190	5,4	11,7
2	TRIFFT EHER ZU		856	24,5	52,6
3	TRIFFT EHER NICHT ZU		438	12,6	26,9
4	TRIFFT GAR NICHT ZU		142	4,1	8,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1626		

me24 POLEN: MACHEN MIR ANGST

F052F

(Int.: Liste 52 liegt vor!)

Wie ist das mit den in Deutschland lebenden Türken, inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

(Int.: Aussagen bitte vorlesen.)

In Deutschland lebende Polen ...

F052F\_4 ... machen mir Angst

-14 Keine Ziehung in der Zufallsauswahl

-9 Keine Angabe

1 Trifft voll und ganz zu

2 Trifft eher zu

3 Trifft eher nicht zu

4 Trifft überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Mit den Fragebatterien F52A – F52F wurden Einstellungen zu insgesamt 6 Bevölkerungsgruppen erhoben.

Die Fragebatterien zu ‚Asylbewerber‘ (F52A) und ‚Türken‘ (F52B) wurden bei allen Befragten erhoben. Aus den Fragebatterien zu ‚Italienern‘ (F052C), ‚Aussiedlern‘ (F052D), ‚Juden‘ (F052E) und ‚Polen‘ (F052F) wurden während des Interviews für jeden Befragten zufällig 2 Fragebatterien ausgewählt.

Insgesamt wurden also von jedem Befragten Einstellungen zu 4 der 6 Gruppen erhoben.

ZA5250, me24: POLEN: MACHEN MIR ANGST (N=1706) (gewichtet nach wghtpew)

me24

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-14	TNZ: ZUFALLSAUSWAHL	M	1739	49,8	
-9	KEINE ANGABE	M	45	1,3	
1	TRIFFT VOLL ZU		20	0,6	1,2
2	TRIFFT EHER ZU		72	2,1	4,2
3	TRIFFT EHER NICHT ZU		504	14,4	29,6
4	TRIFFT GAR NICHT ZU		1109	31,8	65,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1706		

## mj01 JUDEN HABEN AUF DER WELT ZUVIEL EINFLUSS

F053

&lt;Falls Befragter nicht einer jüdischen Religionsgemeinschaft angehört (nicht „B“ in F014).&gt;

(Int.: Liste 53 vorlegen!)

Man hört hier und da verschiedene Meinungen über Juden.

Wir haben einmal einige davon hier zusammengestellt.

Würden Sie mir bitte - wieder anhand der Liste - sagen, inwieweit Sie diesen Aussagen zustimmen oder nicht zustimmen?

F053\_A Juden haben auf der Welt zuviel Einfluss.

-10 Befragter gehört einer jüdischen Religionsgemeinschaft an (Code 2 in rd03)

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

ZA5250, mj01: JUDEN HABEN AUF DER WELT ZUVIEL EINFLUSS (N=3211) (gewichtet nach wgtpew)

mj01

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1	0,0	
-9	KEINE ANGABE	M	278	8,0	
1	STIMME GAR NICHT ZU		1051	30,1	32,7
2	..		490	14,0	15,3
3	..		275	7,9	8,6
4	..		611	17,5	19,0
5	..		333	9,5	10,4
6	..		210	6,0	6,5
7	STIMME VOELLIG ZU		241	6,9	7,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3211		

## mj02 SCHAM UEBER DEUTSCHE UNTATEN AN JUDEN

F053

&lt;Falls Befragter nicht einer jüdischen Religionsgemeinschaft angehört (nicht „B“ in F014).&gt;

(Int.: Liste 53 vorlegen!)

Man hört hier und da verschiedene Meinungen über Juden.

Wir haben einmal einige davon hier zusammengestellt.

Würden Sie mir bitte - wieder anhand der Liste - sagen, inwieweit Sie diesen Aussagen zustimmen oder nicht zustimmen?

F053\_B Mich beschämt, dass Deutsche so viele Verbrechen an den Juden begangen haben.

-10 Befragter gehört einer jüdischen Religionsgemeinschaft an (Code 2 in rd03)

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

ZA5250, mj02: SCHAM UEBER DEUTSCHE UNTATEN AN JUDEN (N=3303) (gewichtet nach wghtpew)

mj02

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1	0,0	
-9	KEINE ANGABE	M	186	5,3	
1	STIMME GAR NICHT ZU		230	6,6	7,0
2	..		130	3,7	3,9
3	..		95	2,7	2,9
4	..		283	8,1	8,6
5	..		325	9,3	9,8
6	..		496	14,2	15,0
7	STIMME VOELLIG ZU		1744	50,0	52,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3303		

## mj03 JUDEN NUTZEN DEUTSCHE VERGANGENHEIT AUS

F053

&lt;Falls Befragter nicht einer jüdischen Religionsgemeinschaft angehört (nicht „B“ in F014).&gt;

(Int.: Liste 53 vorlegen!)

Man hört hier und da verschiedene Meinungen über Juden.

Wir haben einmal einige davon hier zusammengestellt.

Würden Sie mir bitte - wieder anhand der Liste - sagen, inwieweit Sie diesen Aussagen zustimmen oder nicht zustimmen?

F053\_C Viele Juden versuchen, aus der Vergangenheit des Dritten Reiches heute ihren Vorteil zu ziehen und die Deutschen dafür zahlen zu lassen.

-10 Befragter gehört einer jüdischen Religionsgemeinschaft an (Code 2 in rd03)

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

ZA5250, mj03: JUDEN NUTZEN DEUTSCHE VERGANGENHEIT AUS (N=3210) (gewichtet nach wgtpew)

mj03

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1	0,0	
-9	KEINE ANGABE	M	279	8,0	
1	STIMME GAR NICHT ZU		627	18,0	19,5
2 ..			439	12,6	13,7
3 ..			287	8,2	8,9
4 ..			543	15,6	16,9
5 ..			500	14,3	15,6
6 ..			336	9,6	10,5
7	STIMME VOELLIG ZU		477	13,7	14,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3210		

## mj04 JUDEN AN VERFOLGUNGEN NICHT UNSCHULDIG

F053

&lt;Falls Befragter nicht einer jüdischen Religionsgemeinschaft angehört (nicht „B“ in F014).&gt;

(Int.: Liste 53 vorlegen!)

Man hört hier und da verschiedene Meinungen über Juden.

Wir haben einmal einige davon hier zusammengestellt.

Würden Sie mir bitte - wieder anhand der Liste - sagen, inwieweit Sie diesen Aussagen zustimmen oder nicht zustimmen?

F053\_D Durch ihr Verhalten sind die Juden an ihren Verfolgungen nicht ganz unschuldig.

-10 Befragter gehört einer jüdischen Religionsgemeinschaft an (Code 2 in rd03)

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

ZA5250, mj04: JUDEN AN VERFOLGUNGEN NICHT UNSCHULDIG (N=3204) (gewichtet nach wgtpew)

mj04

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1	0,0	
-9	KEINE ANGABE	M	285	8,2	
1	STIMME GAR NICHT ZU		1783	51,1	55,7
2	..		444	12,7	13,9
3	..		215	6,2	6,7
4	..		363	10,4	11,3
5	..		182	5,2	5,7
6	..		104	3,0	3,2
7	STIMME VOELLIG ZU		112	3,2	3,5
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			3204		

## mj05 JUDEN: ABLEHNUNG WEGEN POLITIK ISRAELS

F053

&lt;Falls Befragter nicht einer jüdischen Religionsgemeinschaft angehört (nicht „B“ in F014).&gt;

(Int.: Liste 53 vorlegen!)

Man hört hier und da verschiedene Meinungen über Juden.

Wir haben einmal einige davon hier zusammengestellt.

Würden Sie mir bitte - wieder anhand der Liste - sagen, inwieweit Sie diesen Aussagen zustimmen oder nicht zustimmen?

F053\_E Bei der Politik, die Israel macht, kann ich gut verstehen, dass man etwas gegen Juden hat.

-10 Befragter gehört einer jüdischen Religionsgemeinschaft an (Code 2 in rd03)

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

ZA5250, mj05: JUDEN: ABLEHNUNG WEGEN POLITIK ISRAELS (N=3140) (gewichtet nach wgtpew)

mj05

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1	0,0	
-9	KEINE ANGABE	M	349	10,0	
1	STIMME GAR NICHT ZU		796	22,8	25,3
2	..		423	12,1	13,5
3	..		303	8,7	9,6
4	..		662	19,0	21,1
5	..		400	11,5	12,7
6	..		277	7,9	8,8
7	STIMME VOELLIG ZU		280	8,0	8,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3140		

mj06	UNGERECHT, DASS ISRAEL LAND WEGNIMMT
------	--------------------------------------

F053

&lt;Falls Befragter nicht einer jüdischen Religionsgemeinschaft angehört (nicht „B“ in F014).&gt;

(Int.: Liste 53 vorlegen!)

Man hört hier und da verschiedene Meinungen über Juden.

Wir haben einmal einige davon hier zusammengestellt.

Würden Sie mir bitte - wieder anhand der Liste - sagen, inwieweit Sie diesen Aussagen zustimmen oder nicht zustimmen?

F053\_F Es ist ungerecht, dass Israel den Palästinensern Land wegnimmt.

-10 Befragter gehört einer jüdischen Religionsgemeinschaft an (Code 2 in rd03)

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

ZA5250, mj06: UNGERECHT, DASS ISRAEL LAND WEGNIMMT (N=3112) (gewichtet nach wgtpew)

mj06

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1	0,0	
-9	KEINE ANGABE	M	377	10,8	
1	STIMME GAR NICHT ZU		124	3,6	4,0
2	..		109	3,1	3,5
3	..		140	4,0	4,5
4	..		660	18,9	21,2
5	..		493	14,1	15,8
6	..		571	16,4	18,3
7	STIMME VOELLIG ZU		1015	29,1	32,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3112		

## mm01 ISLAMAUSUEBUNG IN BRD BESCHRAENKEN

F054

&lt;Falls Befragter nicht einer islamischen Religionsgemeinschaft angehört (nicht „A“ in F014).&gt;

(Int.: Liste 54 vorlegen!)

Im Folgenden möchte ich Ihnen nun noch einige Fragen zum Islam stellen. Sagen Sie mir bitte zu jeder Aussage anhand dieser Liste, inwieweit Sie ihr zustimmen.

F054\_A Die Ausübung des islamischen Glaubens in Deutschland sollte eingeschränkt werden.

- 10 Befragter gehört einer islamischen Religionsgemeinschaft an (Code 1 in rd03)
- 9 Keine Angabe
- 1 Stimme überhaupt nicht zu
- 2 ..
- 3 ..
- 4 ..
- 5 ..
- 6 ..
- 7 Stimme voll und ganz zu

ZA5250, mm01: ISLAMAUSUEBUNG IN BRD BESCHRAENKEN (N=3344) (gewichtet nach wgtpew)

mm01

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	95	2,7	
-9	KEINE ANGABE	M	51	1,5	
1	STIMME GAR NICHT ZU		853	24,4	25,5
2	..		373	10,7	11,2
3	..		245	7,0	7,3
4	..		496	14,2	14,8
5	..		424	12,1	12,7
6	..		323	9,3	9,7
7	STIMME VOELLIG ZU		630	18,1	18,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3344		

## mm02 ISLAM PASST IN DIE DEUTSCHE GESELLSCHAFT

F054

&lt;Falls Befragter nicht einer islamischen Religionsgemeinschaft angehört (nicht „A“ in F014).&gt;

(Int.: Liste 54 vorlegen!)

Im Folgenden möchte ich Ihnen nun noch einige Fragen zum Islam stellen. Sagen Sie mir bitte zu jeder Aussage anhand dieser Liste, inwieweit Sie ihr zustimmen.

F054\_B Der Islam passt in die deutsche Gesellschaft.

-10 Befragter gehört einer islamischen Religionsgemeinschaft an (Code 1 in rd03)

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

ZA5250, mm02: ISLAM PASST IN DIE DEUTSCHE GESELLSCHAFT (N=3334) (gewichtet nach wgtpew)

mm02

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	95	2,7	
-9	KEINE ANGABE	M	61	1,7	
1	STIMME GAR NICHT ZU		1098	31,5	32,9
2	..		601	17,2	18,0
3	..		497	14,2	14,9
4	..		545	15,6	16,3
5	..		252	7,2	7,6
6	..		194	5,6	5,8
7	STIMME VOELLIG ZU		147	4,2	4,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3334		

## mm03 ANWESENHEIT VON MUSLIMEN BRINGT KONFLIKT

F054

&lt;Falls Befragter nicht einer islamischen Religionsgemeinschaft angehört (nicht „A“ in F014).&gt;

(Int.: Liste 54 vorlegen!)

Im Folgenden möchte ich Ihnen nun noch einige Fragen zum Islam stellen. Sagen Sie mir bitte zu jeder Aussage anhand dieser Liste, inwieweit Sie ihr zustimmen.

F054\_C Die Anwesenheit von Muslimen in Deutschland führt zu Konflikten.

-10 Befragter gehört einer islamischen Religionsgemeinschaft an (Code 1 in rd03)

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

ZA5250, mm03: ANWESENHEIT VON MUSLIMEN BRINGT KONFLIKT (N=3348) (gewichtet nach wgtpew)

mm03

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	95	2,7	
-9	KEINE ANGABE	M	48	1,4	
1	STIMME GAR NICHT ZU		170	4,9	5,1
2	..		272	7,8	8,1
3	..		336	9,6	10,0
4	..		628	18,0	18,8
5	..		699	20,0	20,9
6	..		525	15,0	15,7
7	STIMME VOELLIG ZU		718	20,6	21,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3348		

## mm04 STAAT SOLLTE ISLAM. GRUPPEN BEOBACHTEN

F054

&lt;Falls Befragter nicht einer islamischen Religionsgemeinschaft angehört (nicht „A“ in F014).&gt;

(Int.: Liste 54 vorlegen!)

Im Folgenden möchte ich Ihnen nun noch einige Fragen zum Islam stellen. Sagen Sie mir bitte zu jeder Aussage anhand dieser Liste, inwieweit Sie ihr zustimmen.

F054\_D Islamische Gemeinschaften sollten vom Staat beobachtet werden.

-10 Befragter gehört einer islamischen Religionsgemeinschaft an (Code 1 in rd03)

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

ZA5250, mm04: STAAT SOLLTE ISLAM. GRUPPEN BEOBACHTEN (N=3344) (gewichtet nach wgtpew)

mm04

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	95	2,7	
-9	KEINE ANGABE	M	51	1,5	
1	STIMME GAR NICHT ZU		289	8,3	8,6
2	..		299	8,6	8,9
3	..		230	6,6	6,9
4	..		571	16,4	17,1
5	..		597	17,1	17,9
6	..		497	14,2	14,9
7	STIMME VOELLIG ZU		861	24,7	25,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3344		

## mm05 MUSLIMISCHER BUERGERMEISTER IN ORDNUNG

F054

&lt;Falls Befragter nicht einer islamischen Religionsgemeinschaft angehört (nicht „A“ in F014).&gt;

(Int.: Liste 54 vorlegen!)

Im Folgenden möchte ich Ihnen nun noch einige Fragen zum Islam stellen. Sagen Sie mir bitte zu jeder Aussage anhand dieser Liste, inwieweit Sie ihr zustimmen.

F054\_E Ich hätte nichts gegen einen muslimischen Bürgermeister in meiner Gemeinde.

-10 Befragter gehört einer islamischen Religionsgemeinschaft an (Code 1 in rd03)

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

ZA5250, mm05: MUSLIMISCHER BUERGERMEISTER IN ORDNUNG (N=3336) (gewichtet nach wghtpew)

mm05

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	95	2,7	
-9	KEINE ANGABE	M	59	1,7	
1	STIMME GAR NICHT ZU		1052	30,1	31,5
2	..		376	10,8	11,3
3	..		242	6,9	7,3
4	..		457	13,1	13,7
5	..		287	8,2	8,6
6	..		341	9,8	10,2
7	STIMME VOELLIG ZU		581	16,6	17,4
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			3336		

## mm06 UNTER MUSLIMEN SIND VIELE REL. FANATIKER

F054

&lt;Falls Befragter nicht einer islamischen Religionsgemeinschaft angehört (nicht „A“ in F014).&gt;

(Int.: Liste 54 vorlegen!)

Im Folgenden möchte ich Ihnen nun noch einige Fragen zum Islam stellen. Sagen Sie mir bitte zu jeder Aussage anhand dieser Liste, inwieweit Sie ihr zustimmen.

F054\_F Ich habe den Eindruck, dass unter den in Deutschland lebenden Muslimen viele religiöse Fanatiker sind.

-10 Befragter gehört einer islamischen Religionsgemeinschaft an (Code 1 in rd03)

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

ZA5250, mm06: UNTER MUSLIMEN SIND VIELE REL. FANATIKER (N=3305) (gewichtet nach wgtpew)

mm06

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	95	2,7	
-9	KEINE ANGABE	M	90	2,6	
1	STIMME GAR NICHT ZU		252	7,2	7,6
2	..		475	13,6	14,4
3	..		371	10,6	11,2
4	..		507	14,5	15,3
5	..		473	13,6	14,3
6	..		426	12,2	12,9
7	STIMME VOELLIG ZU		800	22,9	24,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3305		

## It01 KONTAKT ZU NICHT DEUT. ANGEH. IM AUSLAND

## F055A\_1

Nun zu etwas anderem.

Haben Sie regelmäßig Kontakt zu im Ausland lebenden Familienangehörigen/Verwandten, die keine deutsche Staatsangehörigkeit haben?

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

ZA5250, It01: KONTAKT ZU NICHT DEUT. ANGEH. IM AUSLAND (N=3486) (gewichtet nach wgtpew)

It01

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
1	JA		844	24,2	24,2
2	NEIN		2642	75,7	75,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3486		

## It02 NICHT DEUT. ANGEHOERIGE,WIE OFT KONTAKT?

## F055A\_3

<Falls Befragter Kontakt zu im Ausland lebenden Familienangehörigen hat, die keine deutsche Staatsangehörigkeit haben

(„Ja“ in F055A\_1).>

(Int.: Bitte Liste 55 vorlegen!)

Wie oft haben Sie Kontakt zu diesen Familienangehörigen/Verwandten ohne deutsche Staatsangehörigkeit?

-10 Befragter hat keinen Kontakt zu im Ausland lebenden Familienangehörigen/Verwandten ohne deutsche Staatsangehörigkeit (Code 2, -9 in It01)

-9 Keine Angabe

1 Täglich

2 Mindestens einmal in der Woche

3 Mindestens einmal im Monat

4 Mehrmals im Jahr

5 Seltener

ZA5250, It02: NICHT DEUT. ANGEHOERIGE,WIE OFT KONTAKT? (N=844) (gewichtet nach wgtpew)

It02

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2646	75,8	
1	TAEGLICH		108	3,1	12,8
2	MIND. 1X PRO WOCHE		236	6,8	27,9
3	MIND. 1X PRO MONAT		201	5,8	23,8
4	MEHRMALS IM JAHR		214	6,1	25,3
5	SELTENER		86	2,5	10,2
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			844		

## lt03 KONTAKT ZU DEUT. ANGEHOERIGEN IM AUSLAND

## F055B\_1

Haben Sie regelmäßig Kontakt zu im Ausland lebenden Familienangehörigen/Verwandten mit deutscher Staatsangehörigkeit?

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

ZA5250, lt03: KONTAKT ZU DEUT. ANGEHOERIGEN IM AUSLAND (N=3485) (gewichtet nach wgtpew)

lt03

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
1	JA		715	20,5	20,5
2	NEIN		2770	79,4	79,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3485		

## It04 DEUT. ANGEH. IM AUSLAND,WIE OFT KONTAKT?

F055B\_3

&lt;Falls Befragter Kontakt zu im Ausland lebenden Familienangehörigen mit deutscher Staatsangehörigkeit hat („Ja“ in

F055B\_1).&gt;

(Int.: Bitte Liste 55 vorlegen!)

Wie oft haben Sie Kontakt zu diesen Familienangehörigen/Verwandten mit deutscher Staatsangehörigkeit?

-10 Befragter hat keinen Kontakt zu im Ausland lebenden Familienangehörigen/Verwandten mit deutscher Staatsangehörigkeit (Code 2, -9 in It03)

-9 Keine Angabe

- 1 Täglich
- 2 Mindestens einmal in der Woche
- 3 Mindestens einmal im Monat
- 4 Mehrmals im Jahr
- 5 Seltener

ZA5250, It04: DEUT. ANGEH. IM AUSLAND,WIE OFT KONTAKT? (N=713) (gewichtet nach wgtpew)

It04

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2775	79,5	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1	TAEGLICH		63	1,8	8,8
2	MIND. 1X PRO WOCHE		146	4,2	20,5
3	MIND. 1X PRO MONAT		183	5,2	25,7
4	MEHRMALS IM JAHR		215	6,2	30,2
5	SELTENER		106	3,0	14,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		713		

## lt05 KONTAKT ZU N. DEUT. FREUNDEN IM AUSLAND

## F055C\_1

Haben Sie regelmäßig Kontakt zu im Ausland lebenden Freunden/Bekannten, die keine deutsche Staatsangehörigkeit haben?

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

ZA5250, lt05: KONTAKT ZU N. DEUT. FREUNDEN IM AUSLAND (N=3488) (gewichtet nach wgtpew)

lt05

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
1	JA		1182	33,9	33,9
2	NEIN		2306	66,1	66,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3488		

## lt06 NICHT DEUTSCHE FREUNDE, WIE OFT KONTAKT?

## F055C\_3

&lt;Falls Befragter Kontakt zu im Ausland lebenden Freunden/Bekannten hat, die keine deutsche Staatsangehörigkeit haben

(„Ja“ in F055C\_1).&gt;

(Int.: Bitte Liste 55 vorlegen!)

Wie oft haben Sie Kontakt zu diesen Freunden/Bekannten ohne deutsche Staatsangehörigkeit?

- 10 Befragter hat keinen Kontakt zu im Ausland lebenden Freunden/Bekannten ohne deutsche Staatsangehörigkeit (Code 2, -9 in lt05)
- 9 Keine Angabe
- 1 Täglich
  - 2 Mindestens einmal in der Woche
  - 3 Mindestens einmal im Monat
  - 4 Mehrmals im Jahr
  - 5 Seltener

ZA5250, lt06: NICHT DEUTSCHE FREUNDE, WIE OFT KONTAKT? (N=1182) (gewichtet nach wgtpew)

lt06

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2308	66,1	
1	TAEGLICH		92	2,6	7,8
2	MIND. 1X PRO WOCHE		224	6,4	18,9
3	MIND. 1X PRO MONAT		304	8,7	25,7
4	MEHRMALS IM JAHR		419	12,0	35,4
5	SELTENER		144	4,1	12,2
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			1182		

## It07 KONTAKT ZU DEUTSCHEN FREUNDEN IM AUSLAND

F055D\_1

Haben Sie regelmäßig Kontakt zu im Ausland lebenden Freunden/Bekannten mit deutscher Staatsangehörigkeit?

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

ZA5250, It07: KONTAKT ZU DEUTSCHEN FREUNDEN IM AUSLAND (N=3488) (gewichtet nach wgtpew)

It07

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
1	JA		864	24,8	24,8
2	NEIN		2624	75,2	75,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3488		

## It08 DEUT. FREUNDE IM AUSL., WIE OFT KONTAKT?

F055D\_3

&lt;Falls Befragter Kontakt zu im Ausland lebenden Freunden/Bekannten mit deutscher Staatsangehörigkeit hat („Ja“ in

F055D\_1).&gt;

(Int.: Bitte Liste 55 vorlegen!)

Wie oft haben Sie Kontakt zu diesen Freunden/Bekannten mit deutscher Staatsangehörigkeit?

-10 Befragter hat keinen Kontakt zu im Ausland lebenden Freunden/Bekannten mit deutscher Staatsangehörigkeit (Code  
2, -9 in It07)

-9 Keine Angabe

- 1 Täglich
- 2 Mindestens einmal in der Woche
- 3 Mindestens einmal im Monat
- 4 Mehrmals im Jahr
- 5 Seltener

ZA5250, It08: DEUT. FREUNDE IM AUSL., WIE OFT KONTAKT? (N=864) (gewichtet nach wgtpew)

It08

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2626	75,2	
1	TAEGLICH		58	1,7	6,7
2	MIND. 1X PRO WOCHE		127	3,6	14,7
3	MIND. 1X PRO MONAT		240	6,9	27,8
4	MEHRMALS IM JAHR		316	9,1	36,6
5	SELTENER		123	3,5	14,2
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			864		

## It09 KONTAKT AUSLAND: NENNUNG 1 &lt;STAGEBSYS&gt;

F055D\_4

&lt;Falls Befragter Kontakt zu im Ausland lebenden Personen hat („Ja“ in mindestens einer der Fragen F055A\_1, F055B\_1, F055C\_1, F055D\_1)&gt;

In welchen Ländern leben {alle} diese im Ausland lebenden Personen, zu denen Sie regelmäßig Kontakt haben?  
(Int.: Mehrfachantworten möglich!)

F055D\_4.1 &lt;Land 1&gt;

-33 Nicht bestimmbar

-10 Befragter hat keinen Kontakt zu im Ausland lebenden Personen (Code 2 in It01, It03, It05 und It07)

-9 Keine Angabe

Ableitung der Daten:

Die Daten in den Variablen It09 bis It14 wurden aus den mit der Frage F055D\_4 erhobenen offenen Angaben zu Auslandskontakten der befragten Person gebildet.

Die Codierung der Daten folgt im Wesentlichen der „Staats- und Gebietssystematik“ des Statistischen Bundesamtes.  
Abweichende Codes sind in der Variabldokumentation dokumentiert.

Für eine vollständige Liste der DESTATIS-Codes und weitere Informationen siehe:

Statistisches Bundesamt 2017: Staats- und Gebietssystematik. Stand 01.01.2017,

[https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitsgebietschluesel\\_pdf.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitsgebietschluesel_pdf.pdf?__blob=publicationFile),

abgerufen am 05.04.2017.

Bemerkung:

Einblendung „{alle}“ wenn „JA“ in mindestens zwei der Fragen F055A\_1, F055B\_1, F055C\_1, F055D\_1.

## It10 KONTAKT AUSLAND: NENNUNG 2 &lt;STAGEBSYS&gt;

F055D\_4

&lt;Falls Befragter Kontakt zu im Ausland lebenden Personen hat („Ja“ in mindestens einer der Fragen F055A\_1, F055B\_1, F055C\_1, F055D\_1)&gt;

In welchen Ländern leben {alle} diese im Ausland lebenden Personen, zu denen Sie regelmäßig Kontakt haben?  
(Int.: Mehrfachantworten möglich!)

F055D\_4.2 &lt;Land 2&gt;

-33 Nicht bestimmbar

-10 Befragter hat keinen Kontakt zu im Ausland lebenden Personen (Code 2 in It01, It03, It05 und It07) oder kein zweites Land genannt

-9 Keine Angabe

Ableitung der Daten:

Die Daten in den Variablen It09 bis It14 wurden aus den mit der Frage F055D\_4 erhobenen offenen Angaben zu Auslandskontakten der befragten Person gebildet.

Die Codierung der Daten folgt im Wesentlichen der „Staats- und Gebietssystematik“ des Statistischen Bundesamtes.  
Abweichende Codes sind in der Variabldokumentation dokumentiert.

Für eine vollständige Liste der DESTATIS-Codes und weitere Informationen siehe:

Statistisches Bundesamt 2017: Staats- und Gebietssystematik. Stand 01.01.2017,  
[https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitsgebietschluesel\\_pdf.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitsgebietschluesel_pdf.pdf?__blob=publicationFile),  
abgerufen am 05.04.2017.

Bemerkung:

Einblendung „{alle}“ wenn „JA“ in mindestens zwei der Fragen F055A\_1, F055B\_1, F055C\_1, F055D\_1.

## It11 KONTAKT AUSLAND: NENNUNG 3 &lt;STAGEBSYS&gt;

F055D\_4

&lt;Falls Befragter Kontakt zu im Ausland lebenden Personen hat („Ja“ in mindestens einer der Fragen F055A\_1, F055B\_1, F055C\_1, F055D\_1)&gt;

In welchen Ländern leben {alle} diese im Ausland lebenden Personen, zu denen Sie regelmäßig Kontakt haben?  
(Int.: Mehrfachantworten möglich!)

F055D\_4.3 &lt;Land 3&gt;

-33 Nicht bestimmbar

-10 Befragter hat keinen Kontakt zu im Ausland lebenden Personen (Code 2 in It01, It03, It05 und It07) oder kein drittes Land genannt

-9 Keine Angabe

Ableitung der Daten:

Die Daten in den Variablen It09 bis It14 wurden aus den mit der Frage F055D\_4 erhobenen offenen Angaben zu Auslandskontakten der befragten Person gebildet.

Die Codierung der Daten folgt im Wesentlichen der „Staats- und Gebietssystematik“ des Statistischen Bundesamtes.  
Abweichende Codes sind in der Variabldokumentation dokumentiert.

Für eine vollständige Liste der DESTATIS-Codes und weitere Informationen siehe:

Statistisches Bundesamt 2017: Staats- und Gebietssystematik. Stand 01.01.2017,  
[https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitsgebietschluesel\\_pdf.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitsgebietschluesel_pdf.pdf?__blob=publicationFile),  
abgerufen am 05.04.2017.

Bemerkung:

Einblendung „{alle}“ wenn „JA“ in mindestens zwei der Fragen F055A\_1, F055B\_1, F055C\_1, F055D\_1.

## It12 KONTAKT AUSLAND: NENNUNG 4 &lt;STAGEBSYS&gt;

F055D\_4

&lt;Falls Befragter Kontakt zu im Ausland lebenden Personen hat („Ja“ in mindestens einer der Fragen F055A\_1, F055B\_1, F055C\_1, F055D\_1)&gt;

In welchen Ländern leben {alle} diese im Ausland lebenden Personen, zu denen Sie regelmäßig Kontakt haben?  
(Int.: Mehrfachantworten möglich!)

F055D\_4.4 &lt;Land 4&gt;

-33 Nicht bestimmbar

-10 Befragter hat keinen Kontakt zu im Ausland lebenden Personen (Code 2 in It01, It03, It05 und It07) oder kein viertes Land genannt

-9 Keine Angabe

Ableitung der Daten:

Die Daten in den Variablen It09 bis It14 wurden aus den mit der Frage F055D\_4 erhobenen offenen Angaben zu Auslandskontakten der befragten Person gebildet.

Die Codierung der Daten folgt im Wesentlichen der „Staats- und Gebietssystematik“ des Statistischen Bundesamtes.  
Abweichende Codes sind in der Variabldokumentation dokumentiert.

Für eine vollständige Liste der DESTATIS-Codes und weitere Informationen siehe:

Statistisches Bundesamt 2017: Staats- und Gebietssystematik. Stand 01.01.2017,  
[https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitsgebietschluesel\\_pdf.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitsgebietschluesel_pdf.pdf?__blob=publicationFile),  
abgerufen am 05.04.2017.

Bemerkung:

Einblendung „{alle}“ wenn „JA“ in mindestens zwei der Fragen F055A\_1, F055B\_1, F055C\_1, F055D\_1.

## It13 KONTAKT AUSLAND: NENNUNG 5 &lt;STAGEBSYS&gt;

F055D\_4

&lt;Falls Befragter Kontakt zu im Ausland lebenden Personen hat („Ja“ in mindestens einer der Fragen F055A\_1, F055B\_1, F055C\_1, F055D\_1)&gt;

In welchen Ländern leben {alle} diese im Ausland lebenden Personen, zu denen Sie regelmäßig Kontakt haben?  
(Int.: Mehrfachantworten möglich!)

F055D\_4.5 &lt;Land 5&gt;

-33 Nicht bestimmbar

-10 Befragter hat keinen Kontakt zu im Ausland lebenden Personen (Code 2 in It01, It03, It05 und It07) oder kein fünftes Land genannt

-9 Keine Angabe

Ableitung der Daten:

Die Daten in den Variablen It09 bis It14 wurden aus den mit der Frage F055D\_4 erhobenen offenen Angaben zu Auslandskontakten der befragten Person gebildet.

Die Codierung der Daten folgt im Wesentlichen der „Staats- und Gebietssystematik“ des Statistischen Bundesamtes.  
Abweichende Codes sind in der Variabldokumentation dokumentiert.

Für eine vollständige Liste der DESTATIS-Codes und weitere Informationen siehe:

Statistisches Bundesamt 2017: Staats- und Gebietssystematik. Stand 01.01.2017,  
[https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitsgebietschluesel\\_pdf.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitsgebietschluesel_pdf.pdf?__blob=publicationFile),  
abgerufen am 05.04.2017.

Bemerkung:

Einblendung „{alle}“ wenn „JA“ in mindestens zwei der Fragen F055A\_1, F055B\_1, F055C\_1, F055D\_1.

## It14 KONTAKT AUSLAND: NENNUNG 6 &lt;STAGEBSYS&gt;

F055D\_4

&lt;Falls Befragter Kontakt zu im Ausland lebenden Personen hat („Ja“ in mindestens einer der Fragen F055A\_1, F055B\_1, F055C\_1, F055D\_1)&gt;

In welchen Ländern leben {alle} diese im Ausland lebenden Personen, zu denen Sie regelmäßig Kontakt haben?  
(Int.: Mehrfachantworten möglich!)

F055D\_4.6 &lt;Land 6&gt;

-33 Nicht bestimmbar

-10 Befragter hat keinen Kontakt zu im Ausland lebenden Personen (Code 2 in It01, It03, It05 und It07) oder kein sechstes Land genannt

-9 Keine Angabe

Ableitung der Daten:

Die Daten in den Variablen It09 bis It14 wurden aus den mit der Frage F055D\_4 erhobenen offenen Angaben zu Auslandskontakten der befragten Person gebildet.

Die Codierung der Daten folgt im Wesentlichen der „Staats- und Gebietssystematik“ des Statistischen Bundesamtes.  
Abweichende Codes sind in der Variabldokumentation dokumentiert.

Für eine vollständige Liste der DESTATIS-Codes und weitere Informationen siehe:

Statistisches Bundesamt 2017: Staats- und Gebietssystematik. Stand 01.01.2017,  
[https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitsgebietschluesel\\_pdf.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitsgebietschluesel_pdf.pdf?__blob=publicationFile),  
abgerufen am 05.04.2017.

Bemerkung:

Einblendung „{alle}“ wenn „JA“ in mindestens zwei der Fragen F055A\_1, F055B\_1, F055C\_1, F055D\_1.

**lt15 ANZAHL LAENDER,IN DIE BEFR. KONTAKT HAT**

Variablenbeschreibung:

Anzahl der Länder, in die Befragter Kontakt hat

-32 Nicht generierbar

-10 Befragter hat keinen Kontakt zu im Ausland lebenden Personen (Code 2 in lt01, lt03, lt05 und lt07)

Ableitung der Daten:

Diese Variable bildet die Anzahl der mit der offenen Frage F055D\_4 erhobenen Länder, in die die befragte Person Kontakt hat, ab. Gezählt wurden alle eindeutigen Nennungen in den offenen Angaben. Fälle mit nicht bestimmmbaren Angaben oder teilweise nicht bestimmmbaren Angaben wurden aus der Zählung ausgeschlossen und als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

ZA5250, lt15: ANZAHL LAENDER,IN DIE BEFR. KONTAKT HAT (N=1860) (gewichtet nach wgtpew)

lt15

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	M	29	0,8		
-10	M	1601	45,9		
1		923	26,4	49,6	
2		431	12,3	23,2	
3		248	7,1	13,3	
4		125	3,6	6,7	
5		71	2,0	3,8	
6		34	1,0	1,8	
7		9	0,3	0,5	
8		10	0,3	0,5	
9		4	0,1	0,2	
10		1	0,0	0,1	
11		2	0,1	0,1	
12		1	0,0	0,1	
18		1	0,0	0,1	
Summe		3490	100,0	100,0	
Gültige Fälle		1860			

It16 LESEN SIE FREMDSPRACH.ZEITUNGEN,BUECHER?

## F055E\_A

Lesen Sie – zumindest gelegentlich – Zeitungen, Zeitschriften oder Bücher in einer Fremdsprache?

- 9 Keine Angabe
- 1 Ja
- 2 Nein

ZA5250, It16: LESEN SIE FREMDSPRACH.ZEITUNGEN,BUECHER? (N=3489) (gewichtet nach wghtpew)

It16

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1	JA		1125	32,2	32,3
2	NEIN		2363	67,7	67,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3489		

## It17 WIE OFT FREMDSPRACH. ZEITUNGEN,BUECHER?

## F055E\_B

&lt;Falls Befragter fremdsprachige Zeitungen, Zeitschriften oder Bücher liest („Ja“ in F055E\_A).&gt;

(Int.: Liste 55E vorlegen!)

Wie oft lesen Sie im allgemeinen Zeitungen, Zeitschriften oder Bücher in einer Fremdsprache?

-10 Befragter liest keine fremdsprachigen Zeitungen, Zeitschriften oder Bücher (Code 2, -9 in It16)

-9 Keine Angabe

1 Täglich

2 Mindestens einmal jede Woche

3 Mindestens einmal jeden Monat

4 Seltener

ZA5250, It17: WIE OFT FREMDSPRACH. ZEITUNGEN,BUECHER? (N=1124) (gewichtet nach wgtpew)

It17

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2365	67,8	
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
1	TAEGLICH		230	6,6	20,5
2	MIND. 1X PRO WOCHE		301	8,6	26,8
3	MIND. 1X PRO MONAT		262	7,5	23,3
4	SELTENER		330	9,5	29,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1124		

## It18 SCHAUEN SIE FREMDSPRACHIGE FILME, TV?

F055E\_C

Sehen Sie – zumindest gelegentlich – Fernsehsendungen oder Filme in einer Fremdsprache ohne Untertitel?

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

ZA5250, It18: SCHAUEN SIE FREMDSPRACHIGE FILME, TV? (N=3486) (gewichtet nach wgtpew)

It18

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
1	JA		1162	33,3	33,3
2	NEIN		2324	66,6	66,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3486		

## It19 WIE OFT FREMDSPRACHIGE FILME UND TV?

## F055E\_D

&lt;Falls Befragter Fernsehsendungen oder Filme in einer Fremdsprache sieht („Ja“ in F055E\_C).&gt;

(Int.: Liste 55E vorlegen!)

Wie oft sehen Sie im allgemeinen Fernsehsendungen oder Filme in einer Fremdsprache ohne Untertitel?

-10 Befragter sieht keine Fernsehsendungen oder Filme in einer Fremdsprache (Code 2, -9 in It18)

-9 Keine Angabe

1 Täglich

2 Mindestens einmal jede Woche

3 Mindestens einmal jeden Monat

4 Seltener

ZA5250, It19: WIE OFT FREMDSPRACHIGE FILME UND TV? (N=1162) (gewichtet nach wgtpew)

It19

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2328	66,7	
1	TAEGLICH		213	6,1	18,3
2	MIND. 1X PRO WOCHE		303	8,7	26,1
3	MIND. 1X PRO MONAT		259	7,4	22,3
4	SELTENER		388	11,1	33,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1162		

## lt20 LETZTE 12 MONATE: AUSLANDSAUFENTHALT?

F055F

Haben Sie sich in den letzten 12 Monaten beruflich oder privat im Ausland aufgehalten mit mindestens einer Übernachtung?

- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Ja
- 2 Nein

ZA5250, lt20: LETZTE 12 MONATE: AUSLANDSAUFENTHALT? (N=3490) (gewichtet nach wgtpew)

lt20

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
1	JA		1938	55,5	55,5
2	NEIN		1552	44,5	44,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3490		

## lt21 LETZTE 12 MONATE: WIE OFT IM AUSLAND?

F055G

&lt;Falls Befragter sich in den letzten 12 Monaten im Ausland aufgehalten hat („Ja“ in F055F).&gt;

Und wie viele Auslandsaufenthalte mit mindestens einer Übernachtung waren das insgesamt in den letzten 12 Monaten?

-10 Befragter hat sich in den letzten 12 Monaten nicht im Ausland aufgehalten (Code 2, -9, -8 in lt20)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

Bemerkung:

N-Gültig: 1862

N-Fehlend: 1628

Minimum: 1

Maximum: 365

Median: 2

Mittelwert: 4,85

Standardabweichung: 15,465

## lt22 LAENGER ALS 3 MONATE IM AUSLAND GELEBT?

F055K

Haben Sie im Laufe Ihres Lebens einmal für mehr als 3 Monate im Ausland gelebt?

- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Ja
- 2 Nein

ZA5250, lt22: LAENGER ALS 3 MONATE IM AUSLAND GELEBT? (N=3484) (gewichtet nach wgtpew)

lt22

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	1	0,0	
1	JA		763	21,9	21,9
2	NEIN		2721	78,0	78,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3484		

## It23 IM AUSLAND GELEBT: DAUER IN MONATEN

F055L

&lt;Falls Befragter schon einmal für mehr als 3 Monate im Ausland gelebt hat („Ja“ in F055K).&gt;

Wie lange haben Sie insgesamt im Ausland gelebt?

(Int.: Wenn Befragter mehr als einmal für mehr als 3 Monate im Ausland gelebt hat, alle diese Perioden zusammenrechnen!)

-41 Datenfehler

-10 Befragter hat noch nie länger als 3 Monate im Ausland gelebt (Code 2, -9, -8 in It22)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

Bemerkung:

N-Gültig: 684

N-Fehlend: 2806

Minimum: 1

Maximum: 804

Median: 24

Mittelwert: 84,05

Standardabweichung: 125,848

**lt23c IM AUSLAND GELEBT: DAUER, KATEGORISIERT**

Variablenbeschreibung:

Dauer Auslandsaufenthalte insgesamt, kategorisiert

-41 Datenfehler

-10 Befragter hat noch nie länger als 3 Monate im Ausland gelebt (Code 2, -9, -8 in lt22)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Bis zu 3 Monate

2 4 bis 6 Monate

3 7 Monate bis 1 Jahr

4 1 bis 2 Jahre

5 2 bis 5 Jahre

6 5 bis 10 Jahre

7 10 bis 25 Jahre

8 Mehr als 25 Jahre

Ableitung der Daten:

Diese Variable gruppiert die Daten aus lt23.

ZA5250, lt23c: IM AUSLAND GELEBT: DAUER, KATEGORISIERT (N=744) (gewichtet nach wgtpew)

lt23c

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	1	0,0	
-10	TNZ: FILTER	M	2727	78,1	
-9	KEINE ANGABE	M	6	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	12	0,3	
1	BIS 3 MONATE		34	1,0	4,6
2	4-6 MONATE		131	3,8	17,6
3	7 MONATE BIS 1 JAHR		113	3,2	15,2
4	UEBER 1 BIS 2 JAHRE		117	3,4	15,7
5	UEBER 2 BIS 5 JAHRE		107	3,1	14,4
6	UEBER 5 BIS 10 J.		74	2,1	9,9
7	UEBER 10 BIS 25 J.		111	3,2	14,9
8	MEHR ALS 25 JAHRE		58	1,7	7,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		744		

## educ ALLGEMEINER SCHULABSCHLUSS

F056

(Int.: Liste 56 vorlegen!)

Als nächstes kommen jetzt Fragen zu Ihrer Ausbildung und Ihrem Beruf.

Beginnen wir mit Ihrer Ausbildung: Welchen allgemeinbildenden Schulabschluss haben Sie?

(Int.: Nur eine Nennung möglich! Nur höchsten Schulabschluss angeben lassen!)

-41 Datenfehler

-9 Keine Angabe

1 B Schule beendet ohne Abschluss

2 C Volks- / Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse

3 D Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse

4 E Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.)

5 F Abitur bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)

6 G Anderen Schulabschluss, und zwar: \_\_\_\_\_

7 A Noch Schüler

Ableitung der Daten:

Die Codierung der Daten wurde der ALLBUS-Standardcodierung für diese Variable angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.

Ursprüngliche Reihenfolge der Antwortkategorien:

1. A Noch Schüler

2. B Schule beendet ohne Abschluss

3. C Volks- / Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse

4. D Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse

5. E Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.)

6. F Abitur bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)

7. G Anderen Schulabschluss, und zwar: \_\_\_\_\_

ZA5250, educ: ALLGEMEINER SCHULABSCHLUSS (N=3486) (gewichtet nach wgtpew)

educ

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-41	DATENFEHLER	M	1	0,0	
-9	KEINE ANGABE	M	3	0,1	
1	OHNE ABSCHLUSS		38	1,1	1,1
2	VOLKS-, HAUPTSCHULE		926	26,5	26,6
3	MITTLERE REIFE		1118	32,0	32,1
4	FACHHOCHSCHULREIFE		314	9,0	9,0
5	HOCHSCHULREIFE		1053	30,2	30,2
6	ANDERER ABSCHLUSS		16	0,5	0,5
7	NOCH SCHUELER		22	0,6	0,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3486		

de06	BEFR.: BERUFLICH-BETRIEBL. ANLERNZEIT
------	---------------------------------------

F057

&lt;Falls Befragter kein Schüler mehr ist (nicht „A“ in F056).&gt;

(Int.: Liste 57 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie? Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F057\_A Beruflich-betriebliche Anlernzeit mit Abschlusszeugnis, aber keine Lehre

-10 Befragter ist noch Schüler (Code 7, -41 in educ)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5250, de06: BEFR.: BERUFLICH-BETRIEBL. ANLERNZEIT (N=3460) (gewichtet nach wgtpew)

de06

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	22	0,6	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
0	NICHT GENANNT		3417	97,9	98,7
1	GENANNT		44	1,3	1,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3460		

## de07 BEFR.: TEILFACHARBEITERABSCHLUSS

F057

&lt;Falls Befragter kein Schüler mehr ist (nicht „A“ in F056).&gt;

(Int.: Liste 57 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie? Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F057\_B Teilstudium

-10 Befragter ist noch Schüler (Code 7, -41 in educ)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5250, de07: BEFR.: TEILFACHARBEITERABSCHLUSS (N=3460) (gewichtet nach wgtpew)

de07

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	22	0,6	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
0	NICHT GENANNT		3445	98,7	99,6
1	GENANNT		15	0,4	0,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3460		

de08 BEFR.: GEWERBLICHE, LANDWIRTSCH. LEHRE

F057

&lt;Falls Befragter kein Schüler mehr ist (nicht „A“ in F056).&gt;

(Int.: Liste 57 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie? Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F057\_C Abgeschlossene gewerbliche oder landwirtschaftliche Lehre

-10 Befragter ist noch Schüler (Code 7, -41 in educ)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5250, de08: BEFR.: GEWERBLICHE, LANDWIRTSCH. LEHRE (N=3460) (gewichtet nach wghtpew)

de08

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	22	0,6	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
0	NICHT GENANNT		2390	68,5	69,1
1	GENANNT		1070	30,7	30,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3460		

de09	BEFR.: KAUFMAENNISCHE LEHRE
------	-----------------------------

F057

&lt;Falls Befragter kein Schüler mehr ist (nicht „A“ in F056).&gt;

(Int.: Liste 57 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie? Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F057\_D Abgeschlossene kaufmännische Lehre

-10 Befragter ist noch Schüler (Code 7, -41 in educ)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5250, de09: BEFR.: KAUFMAENNISCHE LEHRE (N=3460) (gewichtet nach wghtpew)

de09

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	22	0,6	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
0	NICHT GENANNT		2750	78,8	79,5
1	GENANNT		710	20,3	20,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3460		

## de10 BEFR.: BERUFL. PRAKTIKUM, VOLONTARIAT

F057

&lt;Falls Befragter kein Schüler mehr ist (nicht „A“ in F056).&gt;

(Int.: Liste 57 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie? Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F057\_E Berufliches Praktikum, Volontariat

-10 Befragter ist noch Schüler (Code 7, -41 in educ)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5250, de10: BEFR.: BERUFL. PRAKTIKUM, VOLONTARIAT (N=3460) (gewichtet nach wgtpew)

de10

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	22	0,6	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
0	NICHT GENANNT		3421	98,0	98,9
1	GENANNT		39	1,1	1,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3460		

## de12 BEFR.: BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS

F057

&lt;Falls Befragter kein Schüler mehr ist (nicht „A“ in F056).&gt;

(Int.: Liste 57 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie? Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F057\_F Berufsfachschulabschluss

-10 Befragter ist noch Schüler (Code 7, -41 in educ)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5250, de12: BEFR.: BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS (N=3460) (gewichtet nach wgtpew)

de12

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	22	0,6	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
0	NICHT GENANNT		3226	92,4	93,2
1	GENANNT		235	6,7	6,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3460		

de11	BEFR.: FACHSCHULABSCHLUSS
------	---------------------------

F057

&lt;Falls Befragter kein Schüler mehr ist (nicht „A“ in F056).&gt;

(Int.: Liste 57 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie? Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F057\_G Fachschulabschluss

-10 Befragter ist noch Schüler (Code 7, -41 in educ)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5250, de11: BEFR.: FACHSCHULABSCHLUSS (N=3460) (gewichtet nach wgtpew)

de11

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	22	0,6	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
0	NICHT GENANNT		3238	92,8	93,6
1	GENANNT		223	6,4	6,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3460		

de13 BEFR.: MEISTER, TECHNIKERABSCHLUSS

F057

&lt;Falls Befragter kein Schüler mehr ist (nicht „A“ in F056).&gt;

(Int.: Liste 57 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie? Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F057\_H Meister-, Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluss

-10 Befragter ist noch Schüler (Code 7, -41 in educ)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5250, de13: BEFR.: MEISTER, TECHNIKERABSCHLUSS (N=3460) (gewichtet nach wgtpew)

de13

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	22	0,6	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
0	NICHT GENANNT		3176	91,0	91,8
1	GENANNT		285	8,2	8,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3460		

## de14 BEFR.: FACHHOCHSCHULABSCHLUSS

F057

&lt;Falls Befragter kein Schüler mehr ist (nicht „A“ in F056).&gt;

(Int.: Liste 57 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie? Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F057\_J Fachhochschulabschluss (auch Abschluss einer Ingenieurschule)

-10 Befragter ist noch Schüler (Code 7, -41 in educ)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5250, de14: BEFR.: FACHHOCHSCHULABSCHLUSS (N=3460) (gewichtet nach wgtpew)

de14

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	22	0,6	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
0	NICHT GENANNT		3181	91,1	91,9
1	GENANNT		279	8,0	8,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3460		

de15	BEFR.: HOCHSCHULABSCHLUSS
------	---------------------------

F057

&lt;Falls Befragter kein Schüler mehr ist (nicht „A“ in F056).&gt;

(Int.: Liste 57 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie? Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F057\_K Hochschulabschluss

-10 Befragter ist noch Schüler (Code 7, -41 in educ)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5250, de15: BEFR.: HOCHSCHULABSCHLUSS (N=3460) (gewichtet nach wgtpew)

de15

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	22	0,6	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
0	NICHT GENANNT		2885	82,7	83,4
1	GENANNT		575	16,5	16,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3460		

## de16 BEFR.:ANDERER BERUFSAUSBILDUNGSABSCHLUSS

F057

&lt;Falls Befragter kein Schüler mehr ist (nicht „A“ in F056).&gt;

(Int.: Liste 57 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie? Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F057\_L Anderen beruflichen Ausbildungsabschluss, und zwar: \_\_\_\_\_

-10 Befragter ist noch Schüler (Code 7, -41 in educ)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5250, de16: BEFR.:ANDERER BERUFSAUSBILDUNGSABSCHLUSS (N=3460) (gewichtet nach wgtpew)

de16

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	22	0,6	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
0	NICHT GENANNT		3315	95,0	95,8
1	GENANNT		145	4,2	4,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3460		

de05	BEFR.: KEIN BERUFL. AUSBILDUNGSABSCHLUSS
------	--

F057

&lt;Falls Befragter kein Schüler mehr ist (nicht „A“ in F056).&gt;

(Int.: Liste 57 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie? Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F057\_M Keinen beruflichen Ausbildungsabschluss

-10 Befragter ist noch Schüler (Code 7, -41 in educ)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5250, de05: BEFR.: KEIN BERUFL. AUSBILDUNGSABSCHLUSS (N=3460) (gewichtet nach wgtpew)

de05

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	22	0,6	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
0	NICHT GENANNT		3068	87,9	88,7
1	GENANNT		392	11,2	11,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3460		

## de17 BEFR.: ART DES FH-ABSCHLUSSES

F059

&lt;Falls Befragter einen Fachhochschulabschluss hat („J“ in F057).&gt;

(Int.: Liste 58/59 vorlegen!)

Um welche Art von Fachhochschulabschluss handelt es sich dabei? Bitte nennen Sie mir nur den höchsten Abschluss, den Sie erlangt haben.

(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

-10 Befragter hat keinen Fachhochschulabschluss (Code 0, -10, -9 in de14)

-9 Keine Angabe

1 A Bachelor

2 B Master

3 C Diplom

4 D Magister

5 E Staatsexamen oder Lehramtsprüfung

6 F Promotion

7 G Sonstiger Abschluss

ZA5250, de17: BEFR.: ART DES FH-ABSCHLUSSES (N=278) (gewichtet nach wgtpew)

de17

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3211	92,0	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1	BACHELOR		42	1,2	15,1
2	MASTER		19	0,5	6,8
3	DIPLOM		173	5,0	62,2
4	MAGISTER		1	0,0	0,4
5	STAATSEXAMEN		12	0,3	4,3
7	SONSTIGES		31	0,9	11,2
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			278		

## de18 BEFR.: ART DES UNI-ABSCHLUSSES

F058

&lt;Falls Befragter einen Hochschulabschluss hat („K“ in F057).&gt;

(Int.: Liste 58/59 vorlegen!)

Um welche Art von Hochschulabschluss handelt es sich dabei? Bitte nennen Sie mir nur den höchsten Abschluss, den Sie erlangt haben.

(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

-10 Befragter hat keinen Hochschulabschluss (Code 0, -10, -9 in de15)

-9 Keine Angabe

1 A Bachelor

2 B Master

3 C Diplom

4 D Magister

5 E Staatsexamen oder Lehramtsprüfung

6 F Promotion

7 G Sonstiger Abschluss

ZA5250, de18: BEFR.: ART DES UNI-ABSCHLUSSES (N=574) (gewichtet nach wghtpew)

de18

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2915	83,5	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1	BACHELOR		54	1,5	9,4
2	MASTER		53	1,5	9,2
3	DIPLOM		229	6,6	39,9
4	MAGISTER		21	0,6	3,7
5	STAATSEXAMEN		150	4,3	26,1
6	PROMOTION		63	1,8	11,0
7	SONSTIGES		4	0,1	0,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		574		

## isced97 BEFR.: ISCED 1997 - 6 STUFEN

Variablenbeschreibung:

International Standard Classification of Education (ISCED) 1997, 6 Stufen - Befragter

-32 Nicht generierbar

- 1 Level 1 - Primary education or first stage of basic education
- 2 Level 2 - Lower secondary or second stage of basic education
- 3 Level 3 - (Upper) secondary education
- 4 Level 4 - Post-secondary non-tertiary education
- 5 Level 5 - First stage of tertiary education
- 6 Level 6 - Second stage of tertiary education

Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variablen wurden mit Hilfe der Angaben zum allgemeinbildenden Schulabschluss (educ), der Angaben zu berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlüssen (de05 bis de16) und der Angaben zur Art des Hochschulabschlusses (de17, de18) gebildet.

#### Regel 1

Liegen Daten über den Schulabschluss und den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so erfolgt die Klassifikation über die Kombination der beiden Merkmale.

Liegen keine eindeutigen Angaben zum Schulabschluss („anderer Abschluss“) vor, wird wie bei einem Haupt- oder Realschulabschluss eingeordnet.

Liegen keine eindeutigen Angaben zum berufsqualifizierenden Abschluss („anderer Abschluss“) vor, so wird wie im Falle einer abgeschlossenen Lehre eingestuft.

#### Regel 2

Wenn nur Daten über den Schulabschluss vorliegen und keine validen Daten über einen beruflichen Abschluss, bzw. wenn keine berufliche Ausbildung abgeschlossen wurde, dann wird der Fall gemäß der schulischen Ausbildung klassifiziert.

#### Regel 3

Liegen nur Daten über den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so wird angenommen, dass die Person die schulische Mindestqualifikation für diesen Abschluss besitzt und der Fall wird entsprechend eingestuft.

#### Regel 4

Liegen weder zum Schulabschluss noch zum berufsqualifizierenden Abschluss valide Antworten vor, so wird der Fall mit -32 „nicht generierbar“ codiert.

Fälle, die bei der Frage zum Schulabschluss mit „noch Schüler“ codiert sind, werden ebenfalls mit -32 „nicht generierbar“ codiert.

#### Note:

International Standard Classification of Education (ISCED) 1997

Die International Standard Classification of Education (ISCED) 1997 wurde von der UNESCO als eine international

vergleichbare Klassifikation von Ausbildungsniveaus konzipiert. Sie liefert von der Struktur nationaler Bildungssysteme unabhängig anwendbare Regeln zur Einordnung von Bildungsprogrammen in ein Schema von formalen Bildungsstufen (UNESCO 2006: 7). Klassifizierungsmerkmale sind dabei etwa die Art der Bildungsinhalte und wie sie vermittelt werden, das Alter, in dem ein Bildungsprogramm typischerweise absolviert wird, oder die Zugangsvoraussetzungen für ein Bildungsprogramm bzw. die Art der an ein Bildungsprogramm anschließenden Bildungswege. Bei der Klassifikation werden sowohl akademische als auch berufsqualifizierende Programme berücksichtigt (UNESCO 2006: 11-12).

Unterschieden werden in der ISCED 1997 sieben Bildungsstufen (UNESCO 2006: 19):

- Level 0 - Pre-primary education
- Level 1 - Primary education or first stage of basic education
- Level 2 - Lower secondary or second stage of basic education
- Level 3 - (Upper) secondary education
- Level 4 - Post-secondary non-tertiary education
- Level 5 - First stage of tertiary education
- Level 6 - Second stage of tertiary education

Für das deutsche Bildungssystem kann die Einordnung in ISCED-Levels über die Kombination der Merkmale schulische und berufliche Ausbildung operationalisiert werden (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010: 77). Die Implementation der ISCED 1997 für ALLBUS orientiert sich dabei an Vorgehensweisen wie sie für den Mikrozensus dokumentiert (Schroedter et al. 2006: 22) bzw. für die europäische Sozial- und Marktforschung als ‚Demographische Standards‘ formuliert wurden (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010: 76ff.).

Einige Einschränkungen bei der Implementation der ISCED ergeben sich aus der für ALLBUS gegebenen Grundgesamtheit und der Art der erhobenen Daten. So umfasst die ALLBUS-Grundgesamtheit nur Personen ab 18 Jahren. Außerdem stehen in ALLBUS für Befragte, die noch Schüler sind, keine weitergehenden Daten zu besuchter Schulform und -klasse zur Verfügung. ISCED Level 0 bleibt deshalb unbesetzt und Schüler können nicht nach der besuchten Schulform klassifiziert werden. Für ALLBUS wurde zudem auf eine mögliche weitere Unterteilung der Level 3 und 5 (Schroedter et al. 2006: 22) verzichtet, weil die zur Verfügung stehenden Informationen zur Berufsausbildung eine weitere Unterteilung der Stufen für ALLBUS als nicht sinnvoll erscheinen lassen. Schließlich stehen für die Eltern der befragten Person keine Informationen zur Art eines eventuellen Hochschulabschlusses zur Verfügung. ISCED Level 6 kann damit für die Eltern nicht gebildet werden.

#### Zuordnung von Abschlüssen zu ISCED 1997 Levels

ISCED 1997 Level 0: Pre-primary education

(für ALLBUS nicht gebildet)

ISCED 1997 Level 1: Primary education or first stage of basic education

Auf ISCED-Level 1 werden Befragte klassifiziert, die angeben weder einen Schulabschluss noch einen beruflichen Ausbildungsabschluss zu haben bzw. solche Befragte, die angeben keinen Schulabschluss zu haben und bei denen die Angaben zum beruflichen Abschluss fehlen.

ISCED 1997 Level 2: Lower Secondary Education

ISCED-Level 2 umfasst Befragte mit einem Haupt- oder Realschulabschluss und gegebenenfalls einer informellen Berufsqualifikation wie einer Anlernzeit oder einem Praktikum.

**ISCED 1997 Level 3: Upper Secondary Education**

Auf ISCED-Level 3 werden zum einen solche Befragte eingeordnet, die als höchsten Bildungsabschluss eine Fachhochschulreife oder ein Abitur erworben haben. Zum anderen werden Befragte mit Haupt- oder Realschulabschluss sowie abgeschlossener Berufsausbildung (Lehre, Teilfacharbeiter- oder Berufsfachschulabschluss) mit ISCED-Level 3 klassifiziert.

**ISCED 1997 Level 4: Post Secondary Education**

ISCED-Level 4 markiert ein Bildungsniveau, das über die sekundäre Bildung hinausgeht, aber nicht als tertiäre, also zumeist universitäre, Bildung bezeichnet werden kann. Hier werden Befragte mit Fachhochschulreife bzw. Abitur und einer abgeschlossenen Berufsausbildung eingeordnet.

**ISCED 1997 Level 5: Tertiary Education**

Auf ISCED-Level 5 werden Befragte mit einem Fachschulabschluss oder einem Meistertitel bzw. einem Fachhochschul- oder Universitätsabschluss klassifiziert.

**ISCED 1997 Level 6: Second Stage of Tertiary Education**

Auf ISCED-Level 6 werden Befragte mit einem Doktorgrad (Promotion) klassifiziert. (Nicht gebildet für die Eltern der befragten Person.)

**Literatur:**

Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik, Axel Glemser, Christiane Heckel, Helmut Quitt, Ute Hanefeld, Robert Herter-Eschweiler und Sabine Mohr 2010: Demographische Standards - Ausgabe 2010. Eine gemeinsame Empfehlung des Arbeitskreises Deutsches Marktforschungsinstitut (ADM), der Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftliche Institute (ASI) und des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.

Julia H. Schroedter, Yvonne Lechert und Paul Lüttinger 2006: Die Umsetzung der Bildungsskala ISCED-1997 für die Volkszählung 1970, die Mikrozensus-Zusatzerhebung 1971 und die Mikrozensen 1976-2004 (Version 1), ZUMA-Methodenbericht 06/08.

UNESCO 2006: International Standard Classification of Education ISCED 1997 (May 2006 re-edition), UNESCO-Institute for Statistics.

ZA5250, isced97: BEFR.: ISCED 1997 - 6 STUFEN (N=3466) (gewichtet nach wghtpew)

isced97

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	24	0,7	
1	BASIC EDUCATION		25	0,7	0,7
2	LOWER SECONDARY		252	7,2	7,3
3	UPPER SECONDARY		1608	46,1	46,4
4	POST SECONDARY		278	8,0	8,0
5	TERTIARY,1ST STAGE		1239	35,5	35,8
6	TERTIARY,2ND STAGE		63	1,8	1,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3466		

isced11	BEFR.: ISCED 2011
Variablenbeschreibung:	
International Standard Classification of Education (ISCED) 2011, Befragter	
-32 Nicht generierbar	
1 Level 1 - Primary education	
2 Level 2 - Lower secondary education	
3 Level 3 - Upper secondary education	
4 Level 4 - Post secondary non-tertiary education	
5 Level 5 - Short-cycle tertiary education	
6 Level 6 - Bachelor's or equivalent level	
7 Level 7 - Master's or equivalent level	
8 Level 8 - Doctoral or equivalent level	
Ableitung der Daten:	
Die Daten in dieser Variablen wurden mit Hilfe der Angaben zum allgemeinbildenden Schulabschluss (educ), der Angaben zu berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlüssen (de05 bis de16) und der Angaben zur Art des Hochschulabschlusses (de17, de18) gebildet.	
Regel 1	
Liegen Daten über den Schulabschluss und den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so erfolgt die Klassifikation über die Kombination der beiden Merkmale.	
Liegen keine eindeutigen Angaben zum Schulabschluss („anderer Abschluss“) vor, wird wie bei einem Haupt- oder Realschulabschluss eingeordnet.	
Liegen keine eindeutigen Angaben zum berufsqualifizierenden Abschluss („anderer Abschluss“) vor, so wird wie im Falle einer abgeschlossenen Lehre eingestuft.	
Regel 2	
Wenn nur Daten über den Schulabschluss vorliegen und keine validen Daten über einen beruflichen Abschluss, bzw. wenn keine berufliche Ausbildung abgeschlossen wurde, dann wird der Fall gemäß der schulischen Ausbildung klassifiziert.	
Regel 3	
Liegen nur Daten über den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so wird angenommen, dass die Person die schulische Mindestqualifikation für diesen Abschluss besitzt und der Fall wird entsprechend eingestuft.	
Regel 4	
Liegen weder zum Schulabschluss noch zum berufsqualifizierenden Abschluss valide Antworten vor, so wird der Fall mit -32 „nicht generierbar“ codiert.	
Fälle, die bei der Frage zum Schulabschluss mit „noch Schüler“ codiert sind, werden ebenfalls mit -32 „nicht generierbar“ codiert.	
Note:	
International Standard Classification of Education (ISCED) 2011	

Die International Standard Classification of Education (ISCED) 2011 ist eine Weiterentwicklung der ISCED 1997, die von der UNESCO als eine international vergleichbare Klassifikation von Ausbildungsniveaus konzipiert wurde. Wie ihre Vorgängerin liefert ISCED 2011 von der Struktur nationaler Bildungssysteme unabhängige Regeln zur Einordnung von Bildungsprogrammen in ein Schema von formalen Bildungsstufen (UNESCO 2012: 6). Klassifizierungsmerkmale sind dabei etwa die Art der Bildungsinhalte und wie sie vermittelt werden, das Alter, in dem ein Bildungsprogramm typischerweise absolviert wird, oder die Zugangsvoraussetzungen für ein Bildungsprogramm bzw. die Art der an ein Bildungsprogramm anschließenden Bildungswege. Bei der Klassifikation werden sowohl akademische als auch berufsqualifizierende Programme berücksichtigt (UNESCO 2012: 7). Für ISCED 2011 wurden zum einen die existierenden Begriffsdefinitionen und die Klassifikationsregeln für Bildungsprogramme weiterentwickelt. Zum anderen wurde die Klassifikation im Bereich der fröhkindlichen Erziehung und der tertiären Bildung im Vergleich zu ISCED 1997 erweitert und weiter ausdifferenziert (UNESCO 2012: 62f.).

Die für ALLBUS implementierte oberste Klassifikationsebene der ISCED-Attainment (ISCED- A) unterscheidet neun verschiedene Bildungsstufen (UNESCO 2012: 21):

- Level 0 – Less than primary education
- Level 1 - Primary education
- Level 2 - Lower secondary education
- Level 3 - Upper secondary education
- Level 4 - Post-secondary non-tertiary education
- Level 5 – Short-cycle tertiary education
- Level 6 – Bachelor's or equivalent level
- Level 7 – Master's or equivalent level
- Level 8 – Doctoral or equivalent level

Für das deutsche Bildungssystem kann die Einordnung des individuellen Bildungsniveaus in ISCED-Levels über die Kombination der Merkmale schulische und berufliche Ausbildung operationalisiert werden (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010: 77). Einige Einschränkungen bei der Implementation der ISCED 2011 ergeben sich allerdings aus der für ALLBUS gegebenen Grundgesamtheit und dem Umfang der erhobenen Daten. Zum einen umfasst die ALLBUS-Grundgesamtheit nur Personen ab 18 Jahren. ISCED Level 0 bleibt deshalb unbesetzt. Zum anderen verzichtet die ALLBUS-Implementation auf eine Ausdifferenzierung der ISCED-Level nach ‚second digit‘ und ‚third digit‘ (UNESCO 2012: 21f.), weil die zur Verfügung stehenden Informationen eine weitere Unterteilung der Stufen für ALLBUS als nicht sinnvoll erscheinen lassen. Bei der Implementation der ISCED 2011 für ALLBUS konnte weitestgehend auf die für ISCED 1997 etablierte Praxis (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010; Schroedter et al. 2006) zurückgegriffen werden. Modifikationen in der Zuordnung von Abschlüssen und Abschlusskombinationen mussten lediglich im Bereich der tertiären Bildung vorgenommen werden.

#### Zuordnung von Abschlüssen zu ISCED 2011 Levels

ISCED 2011 Level 0: Less than primary education  
 (für ALLBUS nicht gebildet)

ISCED 2011 Level 1: Primary education  
 Auf Level 1 werden Befragte klassifiziert, die angeben weder einen Schulabschluss noch einen beruflichen Ausbildungsabschluss zu haben bzw. solche Befragte, die angeben keinen Schulabschluss zu haben und bei denen die Angaben zum beruflichen Abschluss fehlen.

**ISCED 2011 Level 2: Lower secondary education**

Level 2 umfasst Befragte mit einem Haupt- oder Realschulabschluss und gegebenenfalls einer informellen Berufsqualifikation wie einer Anlernzeit oder einem Praktikum.

**ISCED 2011 Level 3: Upper secondary education**

Auf Level 3 werden zum einen solche Befragte eingeordnet, die als höchsten Bildungsabschluss eine Fachhochschulreife oder ein Abitur erworben haben. Zum anderen werden Befragte mit Haupt- oder Realschulabschluss sowie abgeschlossener Berufsausbildung (Lehre, Teilfacharbeiter- oder Berufsfachschulabschluss) mit Level 3 klassifiziert.

**ISCED 2011 Level 4: Post-secondary non-tertiary education**

Level 4 markiert ein Bildungsniveau, das über die sekundäre Bildung hinausgeht, aber nicht als tertiäre, also zumeist universitäre, Bildung bezeichnet werden kann. Hier werden Befragte mit Fachhochschulreife bzw. Abitur und einer abgeschlossenen Berufsausbildung eingeordnet.

**ISCED 2011 Level 5: Short-cycle tertiary education**

Auf Level 5 werden Befragte mit einem Fachschulabschluss oder einem Meisterbrief klassifiziert.

**ISCED 2011 Level 6: Bachelor's or equivalent level**

Auf Level 6 werden zum einen Befragte mit einem Bachelorabschluss einer Universität bzw. Fachhochschule und zum anderen Befragte mit einem unspezifizierten Hochschulabschluss klassifiziert.

**ISCED 2011 Level 7: Master's or equivalent level**

Auf Level 7 werden Befragte mit den Abschlüssen Master, Magister, Diplom und Staatsexamen klassifiziert; dieser Abschluss kann an einer Fachhochschule oder einer Universität erworben worden sein.

**ISCED 2011 Level 8: Doctoral or equivalent level**

Auf Level 8 werden Befragte mit einem Doktorgrad (Promotion) klassifiziert.

**Literatur:**

Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik, Axel Glemser, Christiane Heckel, Helmut Quitt, Ute Hanefeld, Robert Herter-Eschweiler und Sabine Mohr 2010: Demographische Standards - Ausgabe 2010. Eine gemeinsame Empfehlung des Arbeitskreises Deutsches Marktforschungsinstitut (ADM), der Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftliche Institute (ASI) und des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.

Julia H. Schroedter, Yvonne Lechert und Paul Lüttinger 2006: Die Umsetzung der Bildungsskala ISCED-1997 für die Volkszählung 1970, die Mikrozensus-Zusatzerhebung 1971 und die Mikrozensen 1976-2004 (Version 1), ZUMA-Methodenbericht 06/08.

UNESCO 2012: International Standard Classification of Education ISCED 2011, UNESCO - Institute for Statistics.

ZA5250, isced11: BEFR.: ISCED 2011 (N=3466) (gewichtet nach wghtpew)

isced11

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	24	0,7	
1	PRIMARY EDUCATION		25	0,7	0,7
2	LOWER SECONDARY		252	7,2	7,3
3	UPPER SECONDARY		1608	46,1	46,4
4	POST SECONDARY		278	8,0	8,0
5	SHORT-CYCLE TERTIARY		456	13,1	13,2
6	BACHELOR LEVEL		131	3,8	3,8
7	MASTER LEVEL		652	18,7	18,8
8	DOCTORAL LEVEL		63	1,8	1,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3466		

## work BEFRAGTE&lt;R&gt; BERUFSTAETIG?

F060

(Int.: Liste 60 vorlegen!)

Nun weiter mit der Erwerbstätigkeit und Ihrem Beruf.

Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?

(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

-9 Keine Angabe

1 A Hauptberufliche Erwerbstätigkeit, ganztags

2 B Hauptberufliche Erwerbstätigkeit, halbtags

3 C Nebenher erwerbstätig

4 D Nicht erwerbstätig

Bemerkung:

Falls der Befragte in F060 keine Angabe gemacht hat, folgte die Intervieweranweisung F061:

"Int.: Da dies eine wichtige Frage ist, versuchen Sie bitte eine Antwort zu erhalten.

Falls es Schwierigkeiten bezüglich der Einstufung gibt, hier noch einige Hinweise:

Lehrlinge / Auszubildende gelten als HAUPTBERUFLICH Erwerbstätige.

MITHELLENDE FAMILIENANGEHÖRIGE, die ganz- oder halbtags im Betrieb eines Haushalts- bzw. eines Familienmitglieds arbeiten, ohne dass ein formales Arbeitsverhältnis besteht, gelten ebenfalls als HAUPTBERUFLICH Erwerbstätige.

Als nicht hauptberuflich, sondern als NEBENHER erwerbstätig gelten Personen, die einer Erwerbstätigkeit nachgehen und gleichzeitig -

&gt; eine VOLLZEITSCHULE besuchen (Schüler und Studenten),

&gt; ARBEITSLOS gemeldet sind, oder

&gt; eine RENTE / PENSION aufgrund früherer Erwerbstätigkeit beziehen.

&gt; Personen in ELTERNZEIT (ohne Teilzeitbeschäftigung) oder in SONSTIGER BEURLAUBUNG gelten nicht als hauptberuflich erwerbstätig.

 Zielperson möchte die Frage beantworten Zielperson möchte die Frage NICHT beantworten"

ZA5250, work: BEFRAGTE&lt;R&gt; BERUFSTAETIG? (N=3489) (gewichtet nach wghtpew)

work

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1	HAUPTBERUFL.GANZTAGS		1530	43,8	43,8
2	HAUPTBERUFL.HALBTAGS		417	11,9	11,9
3	NEBENHER BERUFSTAET.		207	5,9	5,9
4	NICHT ERWERBSTAETIG		1336	38,3	38,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3489		

## dw01 BEFR.: JETZIGE BERUFLICHE STELLUNG

Variablenbeschreibung:

Berufliche Stellung, Befragter:

- 10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work)
- 9 Keine Angabe
- 1 Selbständiger Landwirt
- 2 Akademischer freier Beruf (z.B. Arzt mit eigener Praxis, Rechtsanwalt)
- 3 Selbständiger in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung u.a.
- 4 Beamter / Richter / Berufssoldat
- 5 Angestellter
- 6 Arbeiter
- 7 In Ausbildung
- 8 Mithelfender Familienangehöriger
- 9 Genossenschaftsbauer

Ableitung der Daten:

Im Rahmen des ALLBUS 2016 wurde nur die differenziertere Kennziffereinteilung der beruflichen Stellung direkt erfasst (siehe dw02). Die einfache Einteilung in dieser Variablen wurde aus den Kennzifferangaben nachkonstruiert.

ZA5250, dw01: BEFR.: JETZIGE BERUFLICHE STELLUNG (N=1929) (gewichtet nach wgtpew)

dw01

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1544	44,2	
-9	KEINE ANGABE	M	17	0,5	
1	LANDWIRT		12	0,3	0,6
2	AKADEM.FREIER BERUF		23	0,7	1,2
3	SONST.SELBSTAENDIGE		165	4,7	8,6
4	BEAMT,RICHTER,SOLDAT		129	3,7	6,7
5	ANGESTELLTER		1171	33,6	60,7
6	ARBEITER		368	10,5	19,1
7	IN AUSBILDUNG		57	1,6	3,0
8	MITHELF.FAMILIENANG.		4	0,1	0,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1929		

dw02 BEFR.: JETZIGE BERUFL. STELLUNG, KENNZIFF.

F062

<Falls Befragter hauptberuflich erwerbstätig ist („A“ oder „B“ in F060)>

(Int.: Liste 62 vorlegen!)

Bitte ordnen Sie Ihre berufliche Stellung nach dieser Liste ein.

(Int.: Bitte Kennziffer eintragen!)

Selbstständiger Landwirt mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von -

10 bis unter 10 ha

11 10 ha bis unter 20 ha

12 20 ha bis unter 50 ha

13 50 ha und mehr

Akademischer freier Beruf (z.B. Arzt mit eigener Praxis, Rechtsanwalt)

14 ohne Mitarbeiter

15 1 Mitarbeiter

16 2 bis 9 Mitarbeiter

17 10 Mitarbeiter und mehr

Selbstständiger in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung u.a.

20 ohne Mitarbeiter

21 1 Mitarbeiter

22 2 bis 9 Mitarbeiter

23 10 bis 49 Mitarbeiter

24 50 Mitarbeiter und mehr

Mithelfender Familienangehöriger

30 Mithelfender Familienangehöriger

Beamter / Richter / Berufssoldat

40 Beamte im einfachen Dienst (bis einschl. Oberamtsmeister)

41 Beamte im mittleren Dienst (vom Assistenten bis einschl. Hauptsekretär / Amtsinspektor)

42 Beamte im gehobenen Dienst (vom Inspektor bis einschl. Oberamtmann / Oberamtsrat)

43 Beamte im höheren Dienst, Richter (vom Regierungsrat aufwärts)

Angestellter

50 Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis

51 Angestellte mit einfacher Tätigkeit (z.B. Verkäufer, Kontorist, Stenotypistin)

52 Angestellte, die schwierige Aufgaben nach allgemeiner Anweisung selbstständig erledigen (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner)

53 Angestellte, die selbständige Leistungen in verantwortungsvoller Tätigkeit erbringen oder begrenzte Verantwortung für die Tätigkeit anderer tragen (z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prokurist, Abteilungsleiter)

54 Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben und Entscheidungsbefugnissen (z.B. Direktor, Geschäftsführer,

Vorstand größerer Betriebe und Verbände)

Arbeiter

- 60 Ungelernte Arbeiter
- 61 Angelernte Arbeiter
- 62 Gelernte und Facharbeiter
- 63 Vorarbeiter, Kolonnenführer und Brigadier
- 64 Meister / Poliere

Genossenschaftsbauer

- 65 Genossenschaftsbauer

In Ausbildung

- 70 Kaufmännische / Verwaltungslehrlinge
- 71 Gewerbliche Lehrlinge
- 72 Haus- / Landwirtschaftliche Lehrlinge
- 73 Beamtenanwärter / Beamte im Vorbereitungsdienst
- 74 Praktikanten / Volontäre

-10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work)

-9 Keine Angabe

ZA5250, dw02: BEFR.: JETZIGE BERUFL. STELLUNG,KENNZIFF. (N=1929) (gewichtet nach wgtpew)

dw02

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1544	44,2	
-9	KEINE ANGABE	M	17	0,5	
10	LANDWIRT,<10 HA		2	0,1	0,1
12	LANDWIRT,20-49HA		5	0,1	0,3
13	LANDWIRT,>49 HA		6	0,2	0,3
14	FREIBER,OHNE MITARB.		13	0,4	0,7
15	FREIBER,(MAX) 1 MIT.		1	0,0	0,1
16	FREIBER.,2-9MITARB.		8	0,2	0,4
17	FREIBER.,>9 MIT.		2	0,1	0,1
20	SELBST.,OHNE MITARB.		85	2,4	4,4
21	SELBST.,(MAX)1 MIT.		20	0,6	1,0
22	SELBST.,2-9 MIT.		48	1,4	2,5
23	SELBST.,10-49 MIT.		9	0,3	0,5
24	SELBST.,>49 MITARB.		3	0,1	0,2
30	MITHELP.FAMILIENANG.		4	0,1	0,2
40	BEAMTE,EINF.DIENST		1	0,0	0,1
41	BEAMTE,MITTLERER D.		46	1,3	2,4
42	BEAMTE,GEHOB.DIENST		60	1,7	3,1
43	BEAMTE,HOEHERER D.		22	0,6	1,1
50	MEISTER I.ANGEST.VER		15	0,4	0,8
51	ANGEST,EINFACH.TAET.		155	4,4	8,0
52	ANGEST,SCHWIERIG.TAE		474	13,6	24,5
53	ANGEST,SELBST.TAETIG		460	13,2	23,8
54	ANGEST,FUEHRUNGSTAET		66	1,9	3,4
60	ARBEITER,UNGELERNNT		34	1,0	1,8
61	ARBEITER,ANGELERNNT		88	2,5	4,6
62	FACHARB.+GELERNTE A.		189	5,4	9,8
63	VORARB,KOLONNENFUEHR		44	1,3	2,3
64	MEISTER, POLIERE		13	0,4	0,7
70	KAUFM+VERWALT-AZUBIS		22	0,6	1,1
71	GEWERBLICHE AZUBIS		23	0,7	1,2
72	HAUSW.+LANDW.AZUBIS		3	0,1	0,2
73	BEAMTENANWAERTER		3	0,1	0,2
74	PRAKTIKANT,VOLONTAER		7	0,2	0,4
	Summe		3490	100,1	100,0
	Gültige Fälle		1929		

isco88 BEFR.: JETZIGER BERUF; ISCO 1988

F063

&lt;Falls Befragter hauptberuflich erwerbstätig ist („A“ oder „B“ in F060).&gt;

Welche berufliche Tätigkeit üben Sie in Ihrem Hauptberuf aus?

Bitte beschreiben Sie mir Ihre berufliche Tätigkeit genau.

(Int.: Bitte genau notieren:)

Hat dieser Beruf, diese Tätigkeit noch einen besonderen Namen?

(Int.: Bitte genau nachfragen:)

F063.1 &lt;Klassifikation des Berufs nach ISCO-88&gt;

-33 Nicht bestimmbar

-10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work)

-9 Keine Berufsangabe

Ableitung der Daten:

Die Berufsvercodung nach der internationalen Standardklassifikation der Berufe (ISCO-88) wurde auf Grundlage der offenen Angaben zu Frage F063 vorgenommen.

Fälle, für die keine offenen Angaben vorlagen, wurden mit -9 ‚Keine Angabe‘ codiert.

Fälle, denen aufgrund der vorliegenden Angaben kein ISCO-88 Code zugeordnet werden konnte, wurden mit -33 ‚Nicht bestimmbar‘ codiert.

Quelle:

International Labour Office (Hg.) 1990: International standard classification of occupations: ISCO-88, Geneve.

Eine vollständige Dokumentation der verwendeten Codes befindet sich in ‚Anhang A‘ des Variable Reports.

**siops88** BEFR.: JETZIGER BERUF; SIOPS I88

Variablenbeschreibung:

Klassifikation des Berufs (ISCO-88) nach der Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS)

-32 Nicht generierbar

-10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work)

Ableitung der Daten:

Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS), basierend auf ISCO-88

Die „Standard International Occupational Prestige Scale“ basiert auf der Klassifikation der Berufsangaben nach ISCO-88 und ist als alternativer Prestige-Index zur Treiman-Skala, die auf ISCO-68 basiert, konzipiert. Es handelt sich in diesem Sinne um eine aktualisierte Version des Berufspristiges nach Treiman.

Fällen, bei denen kein ISCO-88 Code bestimmbar war, konnten keine validen SIOPS-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Fälle, bei denen ein ISCO-88 Code vorlag, aber kein entsprechender SIOPS-Wert, wurden ebenfalls als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Zur Erläuterung siehe:

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 1996: Internationally Comparable Measures of Occupational Status for the 1988 International Standard Classification of Occupations, in: Social Science Research 25(3): 201-239.

isei88	BEFR.: ISEI NACH GANZEBOOM I88
Variablenbeschreibung:	
Sozioökonomischer Status des Berufs (ISCO-88) nach dem International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom	
<p>-32 Nicht generierbar</p> <p>-10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work)</p>	
Ableitung der Daten:	
International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom (basierend auf ISCO-88)	
Bei diesem Index des sozioökonomischen Status wurden, im Unterschied zu Berufsprestigeskalen, Informationen über Ausbildung und Einkommen bei der ursprünglichen Skalenkonstruktion verwendet (Ganzeboom et al. 1992). Als Basis der Klassifikation diente die Vercodung des Berufs nach ISCO-88.	
Fällen, bei denen kein ISCO-88 Code bestimmbar war, konnten keine validen ISEI-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.	
Zur Erläuterung siehe:	
Harry B. G. Ganzeboom, Paul M. De Graaf, Donald J. Treiman und J. De Leeuw 1992: A Standard International Socio-Economic Index of Occupational Status, in: Social Science Research 21(1): 1-56.	
Harry B. G. Ganzeboom und Donald J. Treiman 1996: Internationally Comparable Measures of Occupational Status for the 1988 International Standard Classification of Occupations, in: Social Science Research 25(3): 201-239.	
Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik 1993: Operationalisierung von "Beruf" als zentrale Variable zur Messung von sozio-ökonomischem Status, in: ZUMA Nachrichten 17(32): 135-141.	
Christof Wolf 1995: Sozio-ökonomischer Status und berufliches Prestige. Ein kleines Kompendium sozialwissenschaftlicher Skalen auf Basis der beruflichen Stellung und Tätigkeit, in: ZUMA Nachrichten 19(37): 102-136.	
Christof Wolf 1997: The ISCO-88 International Standard Classification of Occupations in Cross-National Survey Research, in: BMS Bulletin de Methodologie Sociologique 54(1): 23-40.	

**isco08** BEFR.: JETZIGER BERUF; ISCO 2008

Variablenbeschreibung:

Klassifikation des Berufs nach ISCO-08

- 33 Nicht bestimmbar
- 10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work)
- 9 Keine Angabe

Ableitung der Daten:

Die Berufsvercodung nach der internationalen Standardklassifikation der Berufe (ISCO-08) wurde auf Grundlage der offenen Angaben zu Frage F063 vorgenommen.

Fälle, für die keine offenen Angaben vorlagen, wurden mit -9 ‚Keine Angabe‘ codiert.

Fälle, denen aufgrund der vorliegenden Angaben kein ISCO-88 Code zugeordnet werden konnte, wurden mit -33 ‚Nicht bestimmbar‘ codiert.

Quelle:

Kommission der Europäischen Gemeinschaften 2009: Empfehlung der Kommission vom 29. Oktober 2009 über die Verwendung der Internationalen Standardklassifikation der Berufe (ISCO-08), <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2009:292:0031:0047:DE:PDF>, abgerufen am 03.04.2017.

Eine vollständige Dokumentation der verwendeten Codes befindet sich in ‚Anhang B‘ des Variable Reports.

**siops08** BEFR.: JETZIGER BERUF; SIOPS I08

Variablenbeschreibung:

Klassifikation des letzten Berufs (ISCO-08) nach der Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS)

-32 Nicht generierbar

-10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work)

Ableitung der Daten:

Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS), basierend auf ISCO-08

Um die "Standard International Occupational Prestige Scale" für ISCO-08 generalisieren zu können, wurde die Klassifikation von 1968 in ISCO-08 konvertiert (Ganzeboom 2010). Die Konstruktion von SIOPS basiert, im Gegensatz zu ISEI, nicht auf Informationen aus einem Referenzdatensatz, sondern ist eine zunächst rein analytische Operation. Zur Generierung von Codes auf stärker aggregierten Levels werden jedoch Gewichte benötigt, die aufgrund eines repräsentativen Datensatzes konstruiert werden. Hierzu wurde der ursprüngliche Datensatz von Ganzeboom et al. (1992) verwendet.

Fällen, bei denen kein ISCO-88 Code bestimmbar war, konnten keine validen SIOPS-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als -32 'Nicht generierbar' codiert.

Literatur:

Ganzeboom, Harry B. G. 2010: Occupational Status measures for the new international standard classification of occupations ISCO-08; with a discussion of the new classification, <http://www.harryganzeboom.nl/isol/isol2010c2-ganzeboom.pdf>, abgerufen am 03.04.2017.

Ganzeboom, Harry B. G., Paul M. De Graaf, Donald J. Treiman und J. De Leeuw 1992: A Standard International Socio-Economic Index of Occupational Status, in: Social Science Research 21(1): 1-56.

isei08	BEFR.: ISEI NACH GANZEBOOM I08
Variablenbeschreibung:	
Sozioökonomischer Status des Berufs (ISCO-08) nach dem International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom	
<p>-32 Nicht generierbar</p> <p>-10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work)</p>	
Ableitung der Daten:	
International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom (bezogen auf ISCO-08)	
<p>Mit Einführung der ISCO-08 wurde die Schätzung der ISEI-Scores durch Harry B.G. Ganzeboom aktualisiert. Die dafür verwendete Methodik ist dem in Ganzeboom et al. (1992, 1996, 2003) beschriebenen Verfahren zur Schätzung der ISEI-Scores für ISCO-68 und ISCO-88 ähnlich. Die neuen ISEI-Scores basieren allerdings auf einer aktualisierten und erweiterten Datenbasis. Der von Ganzeboom für die Aktualisierung verwendete Datensatz ist eine Kumulation der ISSP-Module der Jahre 2002-2007 und enthält Informationen zu 198.500 Männern und Frauen aus 42 Ländern. Im Unterschied zum alten ISEI, dessen Datenbasis auf männliche Erwerbstätige beschränkt war, basieren die neuen Scores also auf Daten zu Männern und Frauen. Außerdem wurden die Einkommensdaten für die Berechnung der Scores auf die Anzahl der Arbeitsstunden normiert, um die geschlechterspezifische Verteilung von Teilzeitarbeit zu berücksichtigen (Ganzeboom 2010a).</p>	
<p>Fällen, bei denen kein ISCO-08 Code bestimmbar war, konnten keine validen ISEI-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als -32 „Nicht generierbar“ codiert.</p>	
Literatur:	
<p>Ganzeboom, Harry B. G. 2010a: Occupational Status measures for the new international standard classification of occupations ISCO-08; with a discussion of the new classification, <a href="http://www.harryganzeboom.nl/isol/isol2010c2-ganzeboom.pdf">http://www.harryganzeboom.nl/isol/isol2010c2-ganzeboom.pdf</a>, abgerufen am 03.04.2017.</p>	
<p>Ganzeboom, Harry B. G. 2010b: Questions and answers about ISEI-08, <a href="http://www.harryganzeboom.nl/ISCO08/qa-isei-08.htm">http://www.harryganzeboom.nl/ISCO08/qa-isei-08.htm</a> abgerufen am 03.04.2017.</p>	
<p>Ganzeboom, Harry B. G., Paul M. De Graaf, Donald J. Treiman und J. De Leeuw 1992: A Standard International Socio-Economic Index of Occupational Status, in: Social Science Research 21(1): 1-56.</p>	
<p>Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 1996: Internationally Comparable Measures of Occupational Status for the 1988 International Standard Classification of Occupations, in: Social Science Research 25(3): 201-239.</p>	
<p>Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 2003: Three International Standardised Measures for Comparative Research on Occupational Status, in: Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik und Christof Wolf (Hg.), Advances in Cross-National Comparison. A European Working Book for Demographic and Socio-Economic Variables, New York: Kluwer Academic Press, 159-193.</p>	



## dw07 IM OEFFENTLICHEN DIENST TAETIG?

F064

&lt;Falls Befragter abhängig erwerbstätig ist (Kennziffern 40-74 in F062).&gt;

Sind Sie im öffentlichen Dienst beschäftigt?

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work) oder Befragter ist selbständig erwerbstätig bzw. mit helfender Familienangehöriger (Code 10-24, 30, -9 in dw02)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

ZA5250, dw07: IM OEFFENTLICHEN DIENST TAETIG? (N=1724) (gewichtet nach wgtpew)

dw07

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-41	DATENFEHLER	M	1	0,0	
-10	TNZ: FILTER	M	1765	50,6	
1	JA		463	13,3	26,9
2	NEIN		1261	36,1	73,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1724		

## dw08 BEFRISTETES ARBEITSVERHAELTNIS?

F065

&lt;Falls Befragter abhängig erwerbstätig und nicht in Ausbildung ist (Kennziffern 40-65 in F062).&gt;

Ist Ihr Arbeitsvertrag, Ihr Arbeitsverhältnis befristet oder unbefristet?

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work) oder Befragter ist selbständig erwerbstätig bzw. mithelfender Familienangehöriger oder in Ausbildung (Code 10-24, 30, 70-74, -9 in dw02)

-9 Keine Angabe

1 Befristet

2 Unbefristet

ZA5250, dw08: BEFRISTETES ARBEITSVERHAELTNIS? (N=1663) (gewichtet nach wgtpew)

dw08

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-41	DATENFEHLER	M	1	0,0	
-10	TNZ: FILTER	M	1822	52,2	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
1	BEFRISTET		185	5,3	11,1
2	UNBEFRISTET		1478	42,3	88,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1663		

## dw15 BEFRAGTER: ARBEITSSTUNDEN PRO WOCHE

F066

&lt;Falls Befragter hauptberuflich erwerbstätig ist („A“ oder „B“ in F060).&gt;

Wie viele Stunden pro Woche arbeiten Sie normalerweise in Ihrem Hauptberuf, einschließlich Überstunden?

(Int.: Bitte auf halbe Stunden genau notieren!

Bitte halbe Stunden mit einem . eintragen (Bsp. 39.5)!

-10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work)

-9 Keine Angabe

Bemerkung:

N-Gültig: 1907

N-Fehlend: 1583

Minimum: 2

Maximum: 98

Median: 40

Mittelwert: 39,241

Standardabweichung: 11,2389

## dw10 BERUFLICHE AUFSICHTSFUNKTION, BEFR.?

F067

&lt;Falls Befragter hauptberuflich erwerbstätig ist („A“ oder „B“ in F060).&gt;

Gehört es zu Ihren beruflichen Aufgaben, die Arbeit anderer Arbeitnehmer zu beaufsichtigen oder ihnen zu sagen, was sie tun müssen?

-10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

ZA5250, dw10: BERUFLICHE AUFSICHTSFUNKTION, BEFR.? (N=1942) (gewichtet nach wgtpew)

dw10

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1544	44,2	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
1	JA		963	27,6	49,6
2	NEIN		979	28,1	50,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1942		

## dw16 FURCHT: STELLUNGSVERLUST, ARBEITNEHMER

F068

&lt;Falls Befragter abhängig erwerbstätig ist (Code 40-74 in F062).&gt;

Befürchten Sie, in naher Zukunft arbeitslos zu werden oder Ihre Stelle wechseln zu müssen?

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work) oder Befragter ist selbständig erwerbstätig bzw. mithelfender Familienangehöriger (Code 10-24, 30, -9 in dw02)

-9 Keine Angabe

1 Nein

2 Ja, befürchte, arbeitslos zu werden

3 Ja, befürchte, Stelle wechseln zu müssen

ZA5250, dw16: FURCHT: STELLUNGSVERLUST, ARBEITNEHMER (N=1719) (gewichtet nach wgtpew)

dw16

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-41	DATENFEHLER	M	1	0,0	
-10	TNZ: FILTER	M	1765	50,6	
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
1	NEIN		1544	44,2	89,8
2	JA,ARBEITSLOS WERDEN		76	2,2	4,4
3	JA,STELLE WECHSELN		99	2,8	5,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1719		

**dw17 FURCHT: BETRIEBSVERLUST, SELBSTAENDIGE**

F069

<Falls Befragter hauptberuflich selbstständig erwerbstätig oder mithelfender Familienangehöriger ist (Kennziffer 10-30 in F062).>

Befürchten Sie, in naher Zukunft Ihre jetzige berufliche Existenz zu verlieren bzw. sich beruflich anders orientieren zu müssen?

-10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work) oder Befragter ist nicht selbstständig erwerbstätig (Code 40-74, -9 in dw02)

-9 Keine Angabe

1 Nein

2 Ja, befürchte, berufliche Existenz zu verlieren

3 Ja, befürchte, mich beruflich anders orientieren zu müssen

ZA5250, dw17: FURCHT: BETRIEBSVERLUST, SELBSTAENDIGE (N=204) (gewichtet nach wgtpew)

dw17

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3286	94,2	
1	NEIN		166	4,8	81,8
2	JA, BERUFL.EXISTENZ		14	0,4	6,9
3	JA, BERUFL.ANDERS		23	0,7	11,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		204		

dw18 BERUFST.: ARBEITSLOS I.D. LETZTEN 10 J.?

F070

&lt;Falls Befragter hauptberuflich erwerbstätig ist („A“ oder „B“ in F060).&gt;

Waren Sie in den letzten 10 Jahren irgendwann einmal arbeitslos?

-10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

ZA5250, dw18: BERUFST.: ARBEITSLOS I.D. LETZTEN 10 J.? (N=1941) (gewichtet nach wgtpew)

dw18

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1544	44,2	
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
1	JA		414	11,9	21,3
2	NEIN		1527	43,8	78,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1941		

## dw19 DAUER DER ARBEITSLOSIGKEIT IN WOCHEN

F071

<Falls Befragter hauptberuflich erwerbstätig ist („A“ oder „B“ in F060) und in den letzten 10 Jahren einmal arbeitslos war („Ja“ in F070).>

Wie lange waren Sie insgesamt in den letzten 10 Jahren arbeitslos?

(Int.: Wenn Befragter mehr als einmal arbeitslos war, alle Perioden zusammenrechnen!)

-10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work) oder hauptberuflich erwerbstätiger Befragter war in den letzten 10 Jahren niemals arbeitslos (Code 2, -9 in dw18)

-9 Keine Angabe

Ableitung der Daten:

Die Dauer der Arbeitslosigkeit wurde im Interview in Monaten und Wochen erhoben. Für diese Variable wurden die Monatsangaben in Wochen umgerechnet und mit den Wochenangaben zusammengefasst. Der Umrechnungsfaktor für die Monatsangaben war 4,3. Das Ergebnis wurde auf ganze Zahlen trunkiert.

Bemerkung:

N-Gültig: 423

N-Fehlend: 3067

Minimum: 1

Maximum: 520

Median: 26

Mittelwert: 55,84

Standardabweichung: 76,516

## dw19c DAUER DER ARBEITSLOSIGKEIT, KATEGORIS.

Variablenbeschreibung:

Dauer der Arbeitslosigkeit, kategorisiert

-10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work) oder hauptberuflich erwerbstätiger Befragter war in den letzten 10 Jahren niemals arbeitslos (Code 2, -9 in dw18)

-9 Keine Angabe

1 Unter 4 Wochen

2 4 bis 11 Wochen

3 12 bis 25 Wochen

4 26 bis 51 Wochen

5 52 bis 103 Wochen

6 104 Wochen und mehr

Ableitung der Daten:

Diese Variable gruppiert die Daten aus dw19.

ZA5250, dw19c: DAUER DER ARBEITSLOSIGKEIT, KATEGORIS. (N=411) (gewichtet nach wgtpew)

dw19c

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3076	88,1	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
1	UNTER 4 WOCHEN		13	0,4	3,2
2	4 BIS 11 WOCHEN		85	2,4	20,6
3	12 BIS 25 WOCHEN		79	2,3	19,2
4	26 BIS 51 WOCHEN		101	2,9	24,5
5	52 BIS 103 WOCHEN		59	1,7	14,3
6	104 UND MEHR WOCHEN		75	2,1	18,2
	Summe		3490	100,1	100,0
	Gültige Fälle		411		

## dw38 ERWERBSTAETIGKEIT NEBEN DEM HAUPTBERUF

F072

&lt;Falls Befragter hauptberuflich erwerbstätig ist („A“ oder „B“ in F060).&gt;

Üben Sie derzeit neben Ihrem Hauptberuf noch eine weitere Erwerbstätigkeit bzw. eine Nebentätigkeit aus?

-10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

ZA5250, dw38: ERWERBSTAETIGKEIT NEBEN DEM HAUPTBERUF (N=1946) (gewichtet nach wghtpew)

dw38

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1544	44,2	
1	JA		192	5,5	9,9
2	NEIN		1754	50,3	90,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1946		

## dw39 ARBEITSSTUNDEN PRO WOCHE,ZWEITTAETIGKEIT

F073

<Falls Befragter hauptberuflich erwerbstätig ist („A“ oder „B“ in F060) und zusätzlich eine Nebentätigkeit ausübt („Ja“ in F072).>

Und wie viele Stunden pro Woche arbeiten Sie normalerweise in Ihrer Nebentätigkeit, einschließlich Überstunden?

(Int.: Bitte auf halbe Stunden genau notieren!

Bitte halbe Stunden mit einem . eintragen (Bsp. 39,5)!

Gegebenenfalls Zeitaufwand für mehrere Beschäftigungen zusammenzählen!)

-10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work) oder Befragter übt keine Nebentätigkeit aus (Code 2, -9 in dw38)

-9 Keine Angabe

Bemerkung:

N-Gültig: 177

N-Fehlend: 3313

Minimum: 1

Maximum: 50

Median: 7

Mittelwert: 8,84

Standardabweichung: 7,937

dw37 BEFR.:NEBENERWERB; ARBEITSSTD. PRO WOCHE

F074

&lt;Falls Befragter nebenher erwerbstätig ist („C“ in F060).&gt;

Wie viele Stunden pro Woche sind Sie normalerweise nebenher erwerbstätig?

(Int.: Bitte auf halbe Stunden genau notieren!

Gegebenenfalls Zeitaufwand für mehrere Beschäftigungen zusammenzählen!

Bitte halbe Stunden mit einem . eintragen (Bsp. 39.5)!

-10 Befragter ist nicht nebenher erwerbstätig (Code 1, 2, 4, -9 in work)

-9 Keine Angabe

Bemerkung:

N-Gültig: 186

N-Fehlend: 3304

Minimum: 1

Maximum: 50

Median: 10

Mittelwert: 12,102

Standardabweichung: 7,1526

## dw03 BEFR.: STATUS DER NICHTERWERBSTAETIGKEIT

F075

&lt;Falls Befragter nicht oder nebenher erwerbstätig ist („C“ oder „D“ in F060).&gt;

(Int.: Liste 75 vorlegen!)

Bitte sehen Sie diese Liste einmal durch, und sagen Sie mir, was davon auf Sie zutrifft. Nennen Sie mir bitte den entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

-10 Befragter ist hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in work)

-9 Keine Angabe

1 A Ich bin Schüler / Student

2 B Ich bin Rentner / Pensionär

3 C Ich bin zur Zeit arbeitslos

4 D Ich bin Hausfrau / Hausmann

5 E Ich leiste freiwilligen Wehrdienst/Bundesfreiwilligendienst/FSJ/FÖJ

6 F Ich bin aus anderen Gründen nicht (hauptberuflich) erwerbstätig

ZA5250, dw03: BEFR.: STATUS DER NICHTERWERBSTAETIGKEIT (N=1541) (gewichtet nach wghtpew)

dw03

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1947	55,8	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1	SCHUELER,STUDENT		183	5,2	11,9
2	RENTNER		979	28,1	63,5
3	Z.Z. ARBEITSLOS		101	2,9	6,6
4	HAUSFRAU,-MANN		177	5,1	11,5
5	WEHRDIENST U.AE.		5	0,1	0,3
6	NICHT BERUFSTAETIG		96	2,8	6,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1541		

dw12 BEFR.: BIS WANN BERUFSTAETIG GEWESEN?

F076

&lt;Falls Befragter nicht oder nebenher erwerbstätig ist („C“ oder „D“ in F060).&gt;

Bis zu welchem Jahr waren Sie HAUPTBERUFLICH erwerbstätig, oder waren Sie nie hauptberuflich erwerbstätig?

(Int.: Antwortalternative "Noch NIE HAUPTBERUFLICH erwerbstätig gewesen" in der Menüleiste!)

Vierstellig!

War bis zum Jahr .... hauptberuflich erwerbstätig

-50 Noch NIE HAUPTBERUFLICH erwerbstätig gewesen

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in work)

-9 Keine Angabe

Bemerkung:

N-Gültig: 1356

N-Fehlend: 2134

Minimum: 1949

Maximum: 2016

Median: 2006

Mittelwert: 2003,13

Standardabweichung: 11,461

**dw12a BEFR.: ALTER BEI AUFGABE DES BERUFS**

Variablenbeschreibung:

Alter bei Berufsaufgabe

-32 Nicht generierbar

-10 Befragter ist hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in work)

Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variablen wurden auf Basis der Angaben zum Zeitpunkt der Aufgabe des Berufs (dw12) und zum Geburtsjahr der befragten Person (yborn) berechnet.

$$\text{dw12a} = \text{yborn} - \text{dw12}$$

Fälle, für die das Geburtsjahr oder der Zeitpunkt der Aufgabe des Berufs unbekannt war, wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Fälle, die laut dw12 ‚nie berufstätig‘ waren (Code -50 in dw12), wurden ebenfalls als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Bemerkung:

N-Gültig: 1354

N-Fehlend: 2136

Minimum: 16

Maximum: 80

Median: 58

Mittelwert: 52,08

Standardabweichung: 13,673

**dw12b BEFR.: JAHRE SEIT AUFGABE DES BERUFS**

Variablenbeschreibung:

Jahre seit Berufsaufgabe

- 32 Nicht generierbar
- 10 Befragter ist hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in work)
- 0 Weniger als 1 Jahr

Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variablen wurden mit Hilfe des Erhebungsjahres und der Angaben zum Zeitpunkt der Aufgabe des Berufs (dw12) berechnet.

$$\text{dw12b} = 2016 - \text{dw12}$$

Fälle, für die der Zeitpunkt der Aufgabe des Berufs unbekannt war (Code -41, -9 in dw12), wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Fälle, die laut dw12 ‚nie berufstätig‘ waren (Code -50 in dw12), wurden ebenfalls als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Bemerkung:

N-Gültig: 1356

N-Fehlend: 2134

Minimum: 0

Maximum: 67

Median: 10

Mittelwert: 12,87

Standardabweichung: 11,461

## dw01a BEFR.: LETZTE BERUFLICHE STELLUNG

Variablenbeschreibung:

Letzte berufliche Stellung, Befragter:

-10 Befragter ist hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in work) oder Befragter war nie hauptberuflich erwerbstätig (Code -50 in dw12)

-9 Keine Angabe

1 Selbständiger Landwirt

2 Akademischer freier Beruf (z.B. Arzt mit eigener Praxis, Rechtsanwalt)

3 Selbständiger in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung u.a.

4 Beamter / Richter / Berufssoldat

5 Angestellter

6 Arbeiter

7 In Ausbildung

8 Mithelfender Familienangehöriger

9 Genossenschaftsbauer

Ableitung der Daten:

Im Rahmen des ALLBUS 2016 wurde nur die differenziertere Kennzifferreinteilung der beruflichen Stellung erfasst (siehe dw02a). Die einfache Einteilung in dieser Variablen wurde aus den Kennzifferangaben nachkonstruiert.

ZA5250, dw01a: BEFR.: LETZTE BERUFLICHE STELLUNG (N=1307) (gewichtet nach wgtpew)

dw01a

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2164	62,0	
-9	KEINE ANGABE	M	19	0,5	
1	LANDWIRT		12	0,3	0,9
2	AKADEM.FREIER BERUF		11	0,3	0,8
3	SONST.SELBSTÄNDIGE		91	2,6	7,0
4	BEAMT,RICHTER,SOLDAT		115	3,3	8,8
5	ANGESTELLTER		727	20,8	55,6
6	ARBEITER		333	9,5	25,5
7	IN AUSBILDUNG		12	0,3	0,9
8	MITHELF.FAMILIENANG.		6	0,2	0,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1307		

dw02a BEFR.: LETZTE BERUFL. STELL., KENNZIFFER

F077

&lt;Falls Befragter ehemals hauptberuflich erwerbstätig war („C“ oder „D“ in F060 und gültige Angabe in F076).&gt;

(Int.: Liste 77 vorlegen!)

Bitte ordnen Sie Ihre letzte berufliche Stellung nach dieser Liste ein.

(Int.: Bitte Kennziffer eintragen!)

Selbständiger Landwirt mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von -

10 bis unter 10 ha

11 10 ha bis unter 20 ha

12 20 ha bis unter 50 ha

13 50 ha und mehr

Akademischer freier Beruf (z.B. Arzt mit eigener Praxis, Rechtsanwalt)

14 ohne Mitarbeiter

15 1 Mitarbeiter

16 2 bis 9 Mitarbeiter

17 10 Mitarbeiter und mehr

Selbständiger in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung u.a.

20 ohne Mitarbeiter

21 1 Mitarbeiter

22 2 bis 9 Mitarbeiter

23 10 bis 49 Mitarbeiter

24 50 Mitarbeiter und mehr

Mithelfender Familienangehöriger

30 Mithelfender Familienangehöriger

Beamter / Richter / Berufssoldat

40 Beamte im einfachen Dienst (bis einschl. Oberamtsmeister)

41 Beamte im mittleren Dienst (vom Assistenten bis einschl. Hauptsekretär / Amtsinspektor)

42 Beamte im gehobenen Dienst (vom Inspektor bis einschl. Oberamtmann / Oberamtsrat)

43 Beamte im höheren Dienst, Richter (vom Regierungsrat aufwärts)

Angestellter

50 Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis

51 Angestellte mit einfacher Tätigkeit (z.B. Verkäufer, Kontorist, Stenotypistin)

52 Angestellte, die schwierige Aufgaben nach allgemeiner Anweisung selbstständig erledigen (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner)

53 Angestellte, die selbständige Leistungen in verantwortungsvoller Tätigkeit erbringen oder begrenzte Verantwortung für die Tätigkeit anderer tragen (z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prokurist, Abteilungsleiter)

54 Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben und Entscheidungsbefugnissen (z.B. Direktor, Geschäftsführer,

Vorstand größerer Betriebe und Verbände)

Arbeiter

- 60 Ungelernte Arbeiter
- 61 Angelernte Arbeiter
- 62 Gelernte und Facharbeiter
- 63 Vorarbeiter, Kolonnenführer und Brigadier
- 64 Meister / Poliere

Genossenschaftsbauer

- 65 Genossenschaftsbauer

In Ausbildung

- 70 Kaufmännische / Verwaltungslehrlinge
- 71 Gewerbliche Lehrlinge
- 72 Haus- / Landwirtschaftliche Lehrlinge
- 73 Beamtenanwärter / Beamte im Vorbereitungsdienst
- 74 Praktikanten / Volontäre

-10 Befragter ist hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in work) oder Befragter war nie hauptberuflich erwerbstätig (Code -50 in dw12)

-9 Keine Angabe

ZA5250, dw02a: BEFR.: LETZTE BERUFL. STELL., KENNZIFFER (N=1307) (gewichtet nach wgtpew)

dw02a

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2164	62,0	
-9	KEINE ANGABE	M	19	0,5	
10	LANDWIRT,<10 HA		2	0,1	0,2
11	LANDWIRT,10-19HA		5	0,1	0,4
12	LANDWIRT,20-49HA		5	0,1	0,4
13	LANDWIRT,>49 HA		1	0,0	0,1
14	FREIBER,OHNE MITARB.		7	0,2	0,5
16	FREIBER.,2-9MITARB.		5	0,1	0,4
20	SELBST.,OHNE MITARB.		41	1,2	3,1
21	SELBST.,(MAX)1 MIT.		9	0,3	0,7
22	SELBST.,2-9 MIT.		28	0,8	2,1
23	SELBST.,10-49 MIT.		12	0,3	0,9
24	SELBST.,>49 MITARB.		2	0,1	0,2
30	MITHELF.FAMILIENANG.		6	0,2	0,5
40	BEAMTE,EINF.DIENST		2	0,1	0,2
41	BEAMTE,MITTLERER D.		33	0,9	2,5
42	BEAMTE,GEHOB.DIENST		50	1,4	3,8
43	BEAMTE,HOEHERER D.		29	0,8	2,2
50	MEISTER I.ANGEST.VER		9	0,3	0,7
51	ANGEST,EINFACH.TAET.		152	4,4	11,6
52	ANGEST,SCHWIERIG.TAE		292	8,4	22,3
53	ANGEST,SELBST.TAETIG		221	6,3	16,9
54	ANGEST,FUEHRUNGSTAET		52	1,5	4,0
60	ARBEITER,UNGELENT		45	1,3	3,4
61	ARBEITER,ANGELENT		83	2,4	6,3
62	FACHARB.+GELENT A.		165	4,7	12,6
63	VORARB,KOLONNENFUEHR		26	0,7	2,0
64	MEISTER, POLIERE		14	0,4	1,1
70	KAUFM+VERWALT-AZUBIS		5	0,1	0,4
71	GEWERBLICHE AZUBIS		5	0,1	0,4
72	HAUSW.+LANDW.AZUBIS		1	0,0	0,1
74	PRAKTIKANT,VOLONTAER		2	0,1	0,2
Summe			3490	100,1	100,0
Gültige Fälle			1307		

isco88a BEFR.: LETZTER BERUF; ISCO 1988

F078

&lt;Falls Befragter ehemals hauptberuflich erwerbstätig war („C“ oder „D“ in F060 und gültige Angabe in F076).&gt;

Welche berufliche Tätigkeit übten Sie in Ihrem Hauptberuf zuletzt aus?

Bitte beschreiben Sie mir Ihre letzte berufliche Tätigkeit genau.

(Int.: Bitte genau notieren:)

Hat dieser Beruf, diese Tätigkeit noch einen besonderen Namen?

(Int.: Bitte genau nachfragen:)

F078.1 &lt;Klassifikation des letzten Berufs nach ISCO-88&gt;

-33 Nicht bestimmbar

-10 Befragter ist hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in work) oder Befragter war nie hauptberuflich erwerbstätig (Code -50 in dw12)

-9 Keine Angabe

Ableitung der Daten:

Die Berufsvercodung nach der internationalen Standardklassifikation der Berufe (ISCO-88) wurde auf Grundlage der offenen Angaben zu Frage F078 vorgenommen.

Fälle, für die keine offenen Angaben vorlagen, wurden mit -9 ‚Keine Angabe‘ codiert.

Fälle, denen aufgrund der vorliegenden Angaben kein ISCO-88 Code zugeordnet werden konnte, wurden mit -33 ‚Nicht bestimmbar‘ codiert.

Quelle:

International Labour Office (Hg.) 1990: International standard classification of occupations: ISCO-88, Geneve.

Eine vollständige Dokumentation der verwendeten Codes befindet sich in ‚Anhang A‘ des Variable Reports.

**siops88a BEFR.: LETZTER BERUF; SIOPS I88**

Variablenbeschreibung:

Klassifikation des letzten Berufs (ISCO-88) nach der Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS)

-32 Nicht generierbar

-10 Befragter ist hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in work) oder Befragter war nie hauptberuflich erwerbstätig (Code -50 in dw12)

Ableitung der Daten:

Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS), basierend auf ISCO-88

Die „Standard International Occupational Prestige Scale“ basiert auf der Klassifikation der Berufsangaben nach ISCO-88 und ist als alternativer Prestige-Index zur Treiman-Skala, die auf ISCO-68 basiert, konzipiert. Es handelt sich in diesem Sinne um eine aktualisierte Version des Berufsprestiges nach Treiman.

Fällen, bei denen kein ISCO-88 Code bestimmbar war, konnten keine validen SIOPS-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Fälle, bei denen ein ISCO-88 Code vorlag, aber kein entsprechender SIOPS-Wert, wurden ebenfalls als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Zur Erläuterung siehe:

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 1996: Internationally Comparable Measures of Occupational Status for the 1988 International Standard Classification of Occupations, in: Social Science Research 25(3): 201-239.

isei88a	BEFR.: ISEI GANZEBOOM, LETZTER BERUF I88
---------	--

Variablenbeschreibung:

Sozioökonomischer Status des letzten Berufs (ISCO-88) nach dem International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom

-32 Nicht generierbar

-10 Befragter ist hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in work) oder Befragter war nie hauptberuflich erwerbstätig (Code -50 in dw12)

Ableitung der Daten:

International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom (basierend auf ISCO-88)

Bei diesem Index des sozioökonomischen Status wurden, im Unterschied zu Berufsprestigeskalen, Informationen über Ausbildung und Einkommen bei der ursprünglichen Skalenkonstruktion verwendet (Ganzeboom et al. 1992). Als Basis der Klassifikation diente die Vercodung des Berufs nach ISCO-88.

Fällen, bei denen kein ISCO-88 Code bestimmbar war, konnten keine validen ISEI-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als -32 „Nicht generierbar“ codiert.

Zur Erläuterung siehe:

Harry B. G. Ganzeboom, Paul M. De Graaf, Donald J. Treiman und J. De Leeuw 1992: A Standard International Socio-Economic Index of Occupational Status, in: Social Science Research 21(1): 1-56.

Harry B. G. Ganzeboom und Donald J. Treiman 1996: Internationally Comparable Measures of Occupational Status for the 1988 International Standard Classification of Occupations, in: Social Science Research 25(3): 201-239.

Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik 1993: Operationalisierung von "Beruf" als zentrale Variable zur Messung von sozio-ökonomischem Status, in: ZUMA Nachrichten 17(32): 135-141.

Christof Wolf 1995: Sozio-ökonomischer Status und berufliches Prestige. Ein kleines Kompendium sozialwissenschaftlicher Skalen auf Basis der beruflichen Stellung und Tätigkeit, in: ZUMA Nachrichten 19(37): 102-136.

Christof Wolf 1997: The ISCO-88 International Standard Classification of Occupations in Cross-National Survey Research, in: BMS Bulletin de Methodologie Sociologique 54(1): 23-40.

**isco08a** BEFR.: LETZTER BERUF; ISCO 2008

Variablenbeschreibung:

Klassifikation des letzten Berufs nach ISCO-08

-33 Nicht bestimmbar

-10 Befragter ist hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in work) oder Befragter war nie hauptberuflich erwerbstätig (Code -50 in dw12)

-9 Keine Angabe

Ableitung der Daten:

Die Berufsvercodung nach der internationalen Standardklassifikation der Berufe (ISCO-08) wurde auf Grundlage der offenen Angaben zu Frage F078 vorgenommen.

Fälle, für die keine offenen Angaben vorlagen, wurden mit -9 ,Keine Angabe' codiert.

Fälle, denen aufgrund der vorliegenden Angaben kein ISCO-88 Code zugeordnet werden konnte, wurden mit -33 ,Nicht bestimmbar' codiert.

Quelle:

Kommission der Europäischen Gemeinschaften 2009: Empfehlung der Kommission vom 29. Oktober 2009 über die Verwendung der Internationalen Standardklassifikation der Berufe (ISCO-08), <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2009:292:0031:0047:DE:PDF>, abgerufen am 03.04.2017.

Eine vollständige Dokumentation der verwendeten Codes befindet sich in ,Anhang B' des Variable Reports.

**siops08a BEFR.: LETZTER BERUF; SIOPS I08**

Variablenbeschreibung:

Klassifikation des letzten Berufs (ISCO-08) nach der Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS)

-32 Nicht generierbar

-10 Befragter ist hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in work) oder Befragter war nie hauptberuflich erwerbstätig (Code -50 in dw12)

Ableitung der Daten:

Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS), basierend auf ISCO-08

Um die "Standard International Occupational Prestige Scale" für ISCO-08 generalisieren zu können, wurde die Klassifikation von 1968 in ISCO-08 konvertiert (Ganzeboom 2010). Die Konstruktion von SIOPS basiert, im Gegensatz zu ISEI, nicht auf Informationen aus einem Referenzdatensatz, sondern ist eine zunächst rein analytische Operation. Zur Generierung von Codes auf stärker aggregierten Levels werden jedoch Gewichte benötigt, die aufgrund eines repräsentativen Datensatzes konstruiert werden. Hierzu wurde der ursprüngliche Datensatz von Ganzeboom et al. (1992) verwendet.

Fällen, bei denen kein ISCO-88 Code bestimmbar war, konnten keine validen SIOPS-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als -32 'Nicht generierbar' codiert.

Literatur:

Ganzeboom, Harry B. G. 2010: Occupational Status measures for the new international standard classification of occupations ISCO-08; with a discussion of the new classification, <http://www.harryganzeboom.nl/isol/isol2010c2-ganzeboom.pdf>, abgerufen am 03.04.2017.

Ganzeboom, Harry B. G., Paul M. De Graaf, Donald J. Treiman und J. De Leeuw 1992: A Standard International Socio-Economic Index of Occupational Status, in: Social Science Research 21(1): 1-56.

isei08a	BEFR.: ISEI GANZEBOOM, LETZTER BERUF I08
---------	--

Variablenbeschreibung:

Sozioökonomischer Status des letzten Berufs (ISCO-08) nach dem International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom

-32 Nicht generierbar

-10 Befragter ist hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in work) oder Befragter war nie hauptberuflich erwerbstätig (Code -50 in dw12)

Ableitung der Daten:

International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom (bezogen auf ISCO-08)

Mit Einführung der ISCO-08 wurde die Schätzung der ISEI-Scores durch Harry B.G. Ganzeboom aktualisiert. Die dafür verwendete Methodik ist dem in Ganzeboom et al. (1992, 1996, 2003) beschriebenen Verfahren zur Schätzung der ISEI-Scores für ISCO-68 und ISCO-88 ähnlich. Die neuen ISEI-Scores basieren allerdings auf einer aktualisierten und erweiterten Datenbasis. Der von Ganzeboom für die Aktualisierung verwendete Datensatz ist eine Kumulation der ISSP-Module der Jahre 2002-2007 und enthält Informationen zu 198.500 Männern und Frauen aus 42 Ländern. Im Unterschied zum alten ISEI, dessen Datenbasis auf männliche Erwerbstätige beschränkt war, basieren die neuen Scores also auf Daten zu Männern und Frauen. Außerdem wurden die Einkommensdaten für die Berechnung der Scores auf die Anzahl der Arbeitsstunden normiert, um die geschlechterspezifische Verteilung von Teilzeitarbeit zu berücksichtigen (Ganzeboom 2010a).

Fällen, bei denen kein ISCO-08 Code bestimmbar war, konnten keine validen ISEI-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Literatur:

Ganzeboom, Harry B. G. 2010a: Occupational Status measures for the new international standard classification of occupations ISCO-08; with a discussion of the new classification, <http://www.harryganzeboom.nl/isol/isol2010c2-ganzeboom.pdf>, abgerufen am 03.04.2017.

Ganzeboom, Harry B. G. 2010b: Questions and answers about ISEI-08, <http://www.harryganzeboom.nl/ISCO08/qa-isei-08.htm> abgerufen am 03.04.2017.

Ganzeboom, Harry B. G., Paul M. De Graaf, Donald J. Treiman und J. De Leeuw 1992: A Standard International Socio-Economic Index of Occupational Status, in: Social Science Research 21(1): 1-56.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 1996: Internationally Comparable Measures of Occupational Status for the 1988 International Standard Classification of Occupations, in: Social Science Research 25(3): 201-239.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 2003: Three International Standardised Measures for Comparative Research on Occupational Status, in: Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik und Christof Wolf (Hg.), Advances in Cross-National Comparison. A European Working Book for Demographic and Socio-Economic Variables, New York: Kluwer Academic

Press, 159-193.

## dw20 NICHTBERUFST.:EHEDEM ARBEITSLOS GEWESEN?

F079A

<Falls Befragter ehemals erwerbstätig war und zurzeit aus einem anderen Grund als Arbeitslosigkeit nicht erwerbstätig ist (nicht „C“ in F075).>

Waren Sie in den letzten 10 Jahren irgendwann einmal arbeitslos?

- 10 Befragter ist hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in work) oder Befragter ist zurzeit arbeitslos (Code 3 in dw03)
- 9 Keine Angabe
- 1 Ja
- 2 Nein

ZA5250, dw20: NICHTBERUFST.:EHEDEM ARBEITSLOS GEWESEN? (N=1423) (gewichtet nach wghtpew)

dw20

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2048	58,7	
-9	KEINE ANGABE	M	19	0,5	
1	JA		170	4,9	12,0
2	NEIN		1252	35,9	88,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1423		

## dw22 ARBEITSLOS:EHEDEM ARBEITSLOS GEWESEN?

F079B

&lt;Falls Befragter ehemals hauptberuflich erwerbstätig war und zurzeit arbeitslos ist („C“ in F075).&gt;

Abgesehen von der jetzigen Situation:

Waren Sie in den letzten 10 Jahren früher schon einmal arbeitslos?

-10 Befragter ist hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in work) oder Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig und nicht arbeitslos (Codes 1, 2, 4-6, -9 in dw03)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

ZA5250, dw22: ARBEITSLOS:EHEDEM ARBEITSLOS GEWESEN? (N=101) (gewichtet nach wgtpew)

dw22

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3389	97,1	
1	JA		68	1,9	67,3
2	NEIN		33	0,9	32,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		101		

## dw23 DAUER &lt;EHEMALIGER&gt; ARBEITSLOSIGKEIT

F080

<Falls Befragter ehemals hauptberuflich erwerbstätig war und innerhalb der letzten 10 Jahre arbeitslos war („Ja“ in F079A) oder aktuell arbeitslos ist („C“ in F075).>

Wie lange waren Sie insgesamt in den letzten 10 Jahren <Einblendung bei Arbeitslosen: "bis heute"> arbeitslos?  
(Int.: Wenn Befragter mehr als einmal arbeitslos war, alle Perioden zusammenrechnen!)

-10 Befragter ist hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in work) oder Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig und nicht arbeitslos (Codes 1, 2, 4-6, -9 in dw03) und war auch innerhalb der letzten 10 Jahre nicht arbeitslos (Code 2, -9 in F079A)

-9 Keine Angabe

Ableitung der Daten:

Die Dauer der Arbeitslosigkeit wurde im Interview in Monaten und Wochen erhoben. Für diese Variable wurden die Monatsangaben in Wochen umgerechnet und mit den Wochenangaben zusammengefasst. Der Umrechnungsfaktor für die Monatsangaben war 4,3. Das Ergebnis wurde auf ganze Zahlen trunkiert.

Bemerkung:

N-Gültig: 294

N-Fehlend: 3196

Minimum: 1

Maximum: 520

Median: 104

Mittelwert: 170,22

Standardabweichung: 171,229

## dw23c DAUER &lt;EHEMALIGER&gt; ARBEITSLOSIGKEIT,KAT.

Variablenbeschreibung:

Dauer der Arbeitslosigkeit, kategorisiert

-10 Befragter ist hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in work) oder Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig und nicht arbeitslos (Codes 1, 2, 4-6, -9 in dw03) und war auch innerhalb der letzten 10 Jahre nicht arbeitslos (Code 2, -9 in dw20)

-9 Keine Angabe

1 Unter 4 Wochen

2 4 bis 11 Wochen

3 12 bis 25 Wochen

4 26 bis 51 Wochen

5 52 bis 103 Wochen

6 104 Wochen und mehr

Ableitung der Daten:

Diese Variable gruppert die Daten aus dw23.

ZA5250, dw23c: DAUER &lt;EHEMALIGER&gt; ARBEITSLOSIGKEIT,KAT. (N=265) (gewichtet nach wgtpew)

dw23c

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3219	92,2	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
1	UNTER 4 WOCHEN		3	0,1	1,1
2	4 BIS 11 WOCHEN		16	0,5	6,1
3	12 BIS 25 WOCHEN		22	0,6	8,3
4	26 BIS 51 WOCHEN		41	1,2	15,5
5	52 BIS 103 WOCHEN		46	1,3	17,4
6	104 UND MEHR WOCHEN		136	3,9	51,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		265		

hs01 GESUNDHEITSZUSTAND BEFR.

F081

(Int.: Liste 81 vorlegen!)

Eine Frage zu Ihrer Gesundheit:

Wie würden Sie Ihren Gesundheitszustand im Allgemeinen beschreiben?

-9 Keine Angabe

1 A Sehr gut

2 B Gut

3 C Zufriedenstellend

4 D Weniger gut

5 E Schlecht

ZA5250, hs01: GESUNDHEITSZUSTAND BEFR. (N=3489) (gewichtet nach wgtpew)

hs01

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1	SEHR GUT		668	19,1	19,2
2	GUT		1444	41,4	41,4
3	ZUFRIEDENSTELLEND		919	26,3	26,3
4	WENIGER GUT		352	10,1	10,1
5	SCHLECHT		105	3,0	3,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3489		

## mstat FAMILIENSTAND, BEFRAGTE&lt;R&gt;

F082

Welchen Familienstand haben Sie?

Sind Sie -

(Int.: Liste 82 vorlegen! F bis J nur für gleichgeschlechtliche, amtlich eingetragene Lebenspartnerschaften.)

-9 Keine Angabe

1 A Verheiratet und leben mit Ihrem Ehepartner zusammen

2 B Verheiratet und leben getrennt

3 C Verwitwet

4 D Geschieden

5 E Ledig

6 F Eingetragene Lebenspartnerschaft, zusammenlebend

7 G Eingetragene Lebenspartnerschaft, getrennt lebend

8 H Eingetragener Lebenspartner verstorben

9 J Eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben

ZA5250, mstat: FAMILIENSTAND, BEFRAGTE&lt;R&gt; (N=3488) (gewichtet nach wghtpew)

mstat

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9 KEINE ANGABE		M	2	0,1	
1 VERHEIRAT.ZUSAM.LEB.			1929	55,3	55,3
2 VERH.GETRENNNT LEBEND			59	1,7	1,7
3 VERWITWET			226	6,5	6,5
4 GESCHIEDEN			309	8,9	8,9
5 LEDIG			958	27,4	27,5
6 LEBENSP.ZUSAM.LEB.			7	0,2	0,2
9 LEBENSP.AUFGEHOBEN			1	0,0	0,0
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			3488		

## scmborn GEGENWAERTIGER EHEPARTNER: GEBURTSMONAT

F083

&lt;Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082).&gt;

Sagen Sie mir bitte, in welchem Monat und in welchem Jahr Ihr (Ehe-)Partner/Ihre (Ehe-)Partnerin geboren wurde.

(Int.: Für KA bitte xx bzw. xxxx eintragen!)

Achtung: Wichtige Angabe für das weitere Interview!

Bitte besonders auf korrekte Angabe achten!)

F083.1 &lt;Geburtsmonat:&gt;

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5,

7-9, -9 in mstat)

-9 Keine Angabe

scyborn GEGENWAERTIGER EHEPARTNER: GEBURTSJAHR

F083

&lt;Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082).&gt;

Sagen Sie mir bitte, in welchem Monat und in welchem Jahr Ihr (Ehe-)Partner/Ihre (Ehe-)Partnerin geboren wurde.

(Int.: Für KA bitte xx bzw. xxxx eintragen!)

Achtung: Wichtige Angabe für das weitere Interview!

Bitte besonders auf korrekte Angabe achten!

F083.2 &lt;Geburtsjahr:&gt;

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5,

7-9, -9 in mstat)

-9 Keine Angabe

Bemerkung:

N-Gültig: 1917

N-Fehlend: 1573

Minimum: 1921

Maximum: 1995

Median: 1960

Mittelwert: 1959,91

Standardabweichung: 14,111

**scage GEGENWAERTIGER EHEPARTNER: ALTER**

Variablenbeschreibung:

Alter des (Ehe-)Partners

-32 Nicht generierbar

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat)

Ableitung der Daten:

Das Alter wurde zunächst als die Differenz aus dem Erhebungsjahr und dem Geburtsjahr (scyborn) berechnet. Lag der Monat des Interviews (intmon) vor dem Geburtsmonat (scmborn), d.h. hatte die befragte Person im Erhebungsjahr noch nicht Geburtstag, wurde das berechnete Alter um 1 reduziert.

Bei fehlenden Angaben zum Geburtsmonat wurde das Alter als die Differenz aus dem Erhebungsjahr und dem Geburtsjahr berechnet.

Fälle, bei denen keine valide Angabe zum Geburtsjahr vorlag, wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Bemerkung:

N-Gültig: 1917

N-Fehlend: 1573

Minimum: 21

Maximum: 95

Median: 56

Mittelwert: 55,56

Standardabweichung: 14,113

## scagec GEGENWAERTIGER EHEPARTNER: ALTER, KAT.

Variablenbeschreibung:

Alter des (Ehe-)Partners, kategorisiert

-32 Nicht generierbar

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat)

1 Unter 18 Jahre

2 18 bis 29 Jahre

3 30 bis 44 Jahre

4 45 bis 59 Jahre

5 60 bis 74 Jahre

6 Über 74 Jahre

Ableitung der Daten:

Diese Variable gruppiert die Daten aus scagec.

ZA5250, scagec: GEGENWAERTIGER EHEPARTNER: ALTER, KAT. (N=1925) (gewichtet nach wgtpew)

scagec

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	10	0,3	
-10	TNZ: FILTER	M	1555	44,6	
2	18-29 JAHRE		59	1,7	3,1
3	30-44 JAHRE		406	11,6	21,1
4	45-59 JAHRE		716	20,5	37,2
5	60-74 JAHRE		548	15,7	28,5
6	UEBER 74 JAHRE		197	5,6	10,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1925		

scdn03a EHEP.: STAATSBUERGERSCHAFT 1 &lt;STAGEBSYS&gt;

## F084\_A

&lt;Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082).&gt;

Welche Staatsbürgerschaft hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin? Wenn er/sie die Staatsbürgerschaft mehrerer Länder besitzt, nennen Sie mir bitte alle.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn "staatenlos" genannt !)

## F084\_A.1 &lt;Staatsbürgerschaft des (Ehe-)Partners, 1. Nennung&gt;

- 50 Keine, ist staatenlos
- 33 Nicht bestimmbar
- 10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat)
- 9 Keine Angabe

## Ableitung der Daten:

Die Daten in den Variablen scdn03a, scdn04a und scdn05a wurden aus den mit der Frage F084\_A erhobenen offenen Angaben zur Staatsbürgerschaft des gegenwärtigen Ehepartners der befragten Person gebildet.

Die Codierung der Daten folgt im Wesentlichen der „Staats- und Gebietssystematik“ des Statistischen Bundesamtes. Abweichende Codes sind in der Variabldokumentation dokumentiert.

Für eine vollständige Liste der DESTATIS-Codes und weitere Informationen siehe:

Statistisches Bundesamt 2017: Staats- und Gebietssystematik. Stand 01.01.2017,  
[https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitsgebietschluesel\\_pdf.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitsgebietschluesel_pdf.pdf?__blob=publicationFile),  
abgerufen am 05.04.2017.

scdn04a EHEP.: STAATSBUERGERSCHAFT 2 &lt;STAGEBSYS&gt;

## F084\_A

&lt;Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082).&gt;

Welche Staatsbürgerschaft hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin? Wenn er/sie die Staatsbürgerschaft mehrerer Länder besitzt, nennen Sie mir bitte alle.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn "staatenlos" genannt !)

## F084\_A.2 &lt;Staatsbürgerschaft des (Ehe-)Partners, 2. Nennung&gt;

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-) Partner hat nur eine Staatsbürgerschaft

-9 Keine Angabe

Ableitung der Daten:

Die Daten in den Variablen scdn03a, scdn04a und scdn05a wurden aus den mit der Frage F084\_A erhobenen offenen Angaben zur Staatsbürgerschaft des gegenwärtigen Ehepartners der befragten Person gebildet.

Die Codierung der Daten folgt im Wesentlichen der „Staats- und Gebietssystematik“ des Statistischen Bundesamtes. Abweichende Codes sind in der Variabldokumentation dokumentiert.

Für eine vollständige Liste der DESTATIS-Codes und weitere Informationen siehe:

Statistisches Bundesamt 2017: Staats- und Gebietssystematik. Stand 01.01.2017,

[https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitgebietschluesel\\_pdf.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitgebietschluesel_pdf.pdf?__blob=publicationFile),

abgerufen am 05.04.2017.

scdn05a EHEP.: STAATSBUERGERSCHAFT 3 &lt;STAGEBSYS&gt;

## F084\_A

&lt;Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082).&gt;

Welche Staatsbürgerschaft hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin? Wenn er/sie die Staatsbürgerschaft mehrerer Länder besitzt, nennen Sie mir bitte alle.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn "staatenlos" genannt !)

## F084\_A.3 &lt;Staatsbürgerschaft des (Ehe-)Partners, 3. Nennung&gt;

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-) Partner hat weniger als drei Staatsbürgerschaften

-9 Keine Angabe

Ableitung der Daten:

Die Daten in den Variablen scdn03a, scdn04a und scdn05a wurden aus den mit der Frage F084\_A erhobenen offenen Angaben zur Staatsbürgerschaft des gegenwärtigen Ehepartners der befragten Person gebildet.

Die Codierung der Daten folgt im Wesentlichen der „Staats- und Gebietssystematik“ des Statistischen Bundesamtes. Abweichende Codes sind in der Variabldokumentation dokumentiert.

Für eine vollständige Liste der DESTATIS-Codes und weitere Informationen siehe:

Statistisches Bundesamt 2017: Staats- und Gebietssystematik. Stand 01.01.2017,

[https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitsgebietschluesel\\_pdf.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitsgebietschluesel_pdf.pdf?__blob=publicationFile),

abgerufen am 05.04.2017.

## scdn06 EHEP.: VON GEBURT AN DEUTSCH?

F084\_B

&lt;Falls Ehepartner lt. F084\_A die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt&gt;

Besitzt er/sie die deutsche Staatsbürgerschaft von Geburt an?

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder Ehepartner hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in scdn03a)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

ZA5250, scdn06: EHEP.: VON GEBURT AN DEUTSCH? (N=1779) (gewichtet nach wgtpew)

scdn06

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1711	49,0	
1	JA		1679	48,1	94,4
2	NEIN		100	2,9	5,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1779		

scdn07 EHEP.:URSPR.STATSBUERGERSCH.&lt;STAGEBSYS&gt;

## F084\_C

&lt;Falls Ehepartner die deutsche Staatsbürgerschaft nicht von Geburt an besitzt („Nein“ in F084\_B).&gt;

Welches ist die ursprüngliche Staatsbürgerschaft Ihres (Ehe-)Partners / Ihrer (Ehe-)Partnerin?

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn "staatenlos" genannt !)

-50 Keine, ursprünglich staatenlos

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5,

7-9, -9 in mstat) oder Ehepartner hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in scdn03a) oder

Ehepartner hat die deutsche Staatsbürgerschaft von Geburt an (Code 1, -9 in scdn06)

-9 Keine Angabe

## Ableitung der Daten:

Die Daten in der Variablen scdn07 wurden aus den mit der Frage F084\_C erhobenen offenen Angaben zur ursprünglichen Staatsbürgerschaft des gegenwärtigen Ehepartners der befragten Person gebildet.

Die Codierung der Daten folgt im Wesentlichen der „Staats- und Gebietssystematik“ des Statistischen Bundesamtes.

Abweichende Codes sind in der Variabldokumentation dokumentiert.

Für eine vollständige Liste der DESTATIS-Codes und weitere Informationen siehe:

Statistisches Bundesamt 2017: Staats- und Gebietssystematik. Stand 01.01.2017,  
[https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitsgebietschluessel\\_pdf.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitsgebietschluessel_pdf.pdf?__blob=publicationFile),  
abgerufen am 05.04.2017.

sceduc GEGENW.EHEP.: ALLGEMEIN.SCHULABSCHLUSS

F085

&lt;Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082).&gt;

(Int.: Liste 85/95 vorlegen!)

Welchen allgemeinbildenden Schulabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?

Was von dieser Liste trifft zu?

(Int.: Nur eine Nennung möglich! Nur höchsten Schulabschluss angeben lassen!)

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5,

7-9, -9 in mstat)

-9 Keine Angabe

1 B Schule beendet ohne Abschluss

2 C Volks- / Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse

3 D Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse

4 E Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.)

5 F Abitur bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)

6 G Anderen Schulabschluss und zwar: \_\_\_\_\_

7 A Noch Schüler

Ableitung der Daten:

Die Codierung der Daten wurde der ALLBUS-Standardcodierung für diese Variable angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.

Ursprüngliche Reihenfolge der Antwortkategorien:

1. A Noch Schüler
2. B Schule beendet ohne Abschluss
3. C Volks- / Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse
4. D Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse
5. E Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.)
6. F Abitur bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)
7. G Anderen Schulabschluss, und zwar: \_\_\_\_\_

ZA5250, sceduc: GEGENW.EHEP: ALLGEMEIN.SCHULABSCHLUSS (N=1921) (gewichtet nach wghtpew)

sceduc

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1555	44,6	
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
1	OHNE ABSCHLUSS		14	0,4	0,7
2	VOLKS-, HAUPTSCHULE		598	17,1	31,1
3	MITTLERE REIFE		655	18,8	34,1
4	FACHHOCHSCHULREIFE		122	3,5	6,4
5	HOCHSCHULREIFE		522	15,0	27,2
6	ANDERER ABSCHLUSS		10	0,3	0,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1921		

## scde06 GEGENW.EHEP.: BERUFL.-BETR. ANLERNZEIT

F086

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082) und der Ehepartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F085).>

(Int.: Liste 86/96 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?

Was von dieser Liste trifft zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F086\_A Beruflich-betriebliche Anlernzeit mit Abschlusszeugnis, aber keine Lehre

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7 in sceduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5250, scde06: GEGENW.EHEP.: BERUFL.-BETR. ANLERNZEIT (N=1925) (gewichtet nach wgtpew)

scde06

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1555	44,6	
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
0	NICHT GENANNT		1903	54,5	98,9
1	GENANNT		22	0,6	1,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1925		

## scde07 GEGENW.EHEP.: TEILFACHARBEITERABSCHLUSS

F086

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082) und der Ehepartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F085).>

(Int.: Liste 86/96 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?

Was von dieser Liste trifft zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F086\_B Teilstudieabschluss

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7 in sceduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5250, scde07: GEGENW.EHEP.: TEILFACHARBEITERABSCHLUSS (N=1925) (gewichtet nach wgtpew)

scde07

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1555	44,6	
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
0	NICHT GENANNT		1917	54,9	99,5
1	GENANNT		9	0,3	0,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1925		

## scde08 GEGENW.EHEP.: GEWERBL.-,LANDWIRT. LEHRE

F086

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082) und der Ehepartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F085).>

(Int.: Liste 86/96 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?

Was von dieser Liste trifft zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F086\_C Abgeschlossene gewerbliche oder landwirtschaftliche Lehre

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7 in sceduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5250, scde08: GEGENW.EHEP.: GEWERBL.-,LANDWIRT. LEHRE (N=1925) (gewichtet nach wgtpew)

scde08

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1555	44,6	
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
0	NICHT GENANNT		1290	37,0	67,0
1	GENANNT		636	18,2	33,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1925		

## scde09 GEGENW.EHEP.: KAUFMAENNISCHE LEHRE

F086

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082) und der Ehepartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F085).>

(Int.: Liste 86/96 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?

Was von dieser Liste trifft zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F086\_D Abgeschlossene kaufmännische Lehre

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7 in sceduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5250, scde09: GEGENW.EHEP.: KAUFMAENNISCHE LEHRE (N=1925) (gewichtet nach wgtpew)

scde09

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1555	44,6	
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
0	NICHT GENANNT		1476	42,3	76,7
1	GENANNT		449	12,9	23,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1925		

## scde10 GEGENW.EHEP.: BERUFL.PRAKTIKUM, VOLONT.

F086

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082) und der Ehepartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F085).>

(Int.: Liste 86/96 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?

Was von dieser Liste trifft zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F086\_E Berufliches Praktikum, Volontariat

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7 in sceduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5250, scde10: GEGENW.EHEP.: BERUFL.PRAKTIKUM, VOLONT. (N=1925) (gewichtet nach wgtpew)

scde10

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1555	44,6	
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
0	NICHT GENANNT		1915	54,9	99,5
1	GENANNT		10	0,3	0,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1925		

## scde12 GEGENW.EHEP.: BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS

F086

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082) und der Ehepartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F085).>

(Int.: Liste 86/96 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?

Was von dieser Liste trifft zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F086\_F Berufsfachschulabschluss

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7 in sceduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5250, scde12: GEGENW.EHEP.: BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS (N=1925) (gewichtet nach wgtpew)

scde12

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1555	44,6	
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
0	NICHT GENANNT		1822	52,2	94,6
1	GENANNT		103	3,0	5,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1925		

## scde11 GEGENW.EHEP.: FACHSCHULABSCHLUSS

F086

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082) und der Ehepartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F085).>

(Int.: Liste 86/96 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?

Was von dieser Liste trifft zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F086\_G Fachschulabschluss

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7 in sceduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5250, scde11: GEGENW.EHEP.: FACHSCHULABSCHLUSS (N=1925) (gewichtet nach wgtpew)

scde11

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1555	44,6	
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
0	NICHT GENANNT		1812	51,9	94,1
1	GENANNT		113	3,2	5,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1925		

## scde13 GEGENW.EHEP.: MEISTER-,TECHNIKERABSCHL.

F086

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082) und der Ehepartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F085).>

(Int.: Liste 86/96 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?

Was von dieser Liste trifft zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F086\_H Meister-, Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluss

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7 in sceduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5250, scde13: GEGENW.EHEP.: MEISTER-,TECHNIKERABSCHL. (N=1925) (gewichtet nach wgtpew)

scde13

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1555	44,6	
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
0	NICHT GENANNT		1777	50,9	92,3
1	GENANNT		148	4,2	7,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1925		

## scde14 GEGENW.EHEP.: FACHHOCHSCHULABSCHLUSS

F086

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082) und der Ehepartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F085).>

(Int.: Liste 86/96 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?

Was von dieser Liste trifft zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F086\_J Fachhochschulabschluss (auch Abschluss einer Ingenieurschule)

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7 in sceduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5250, scde14: GEGENW.EHEP.: FACHHOCHSCHULABSCHLUSS (N=1925) (gewichtet nach wghtpew)

scde14

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1555	44,6	
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
0	NICHT GENANNT		1774	50,8	92,2
1	GENANNT		151	4,3	7,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1925		

## scde15 GEGENW.EHEP.: HOCHSCHULABSCHLUSS

F086

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082) und der Ehepartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F085).>

(Int.: Liste 86/96 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?

Was von dieser Liste trifft zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F086\_K Hochschulabschluss

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7 in sceduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5250, scde15: GEGENW.EHEP.: HOCHSCHULABSCHLUSS (N=1925) (gewichtet nach wgtpew)

scde15

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1555	44,6	
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
0	NICHT GENANNT		1608	46,1	83,5
1	GENANNT		318	9,1	16,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1925		

## scde16 GEGENW.EHEP.: ANDERER BERUFL.ABSCHLUSS

F086

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082) und der Ehepartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F085).>

(Int.: Liste 86/96 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?

Was von dieser Liste trifft zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F086\_L Anderen beruflichen Ausbildungsabschluss, und zwar:

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7 in sceduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5250, scde16: GEGENW.EHEP.: ANDERER BERUFL.ABSCHLUSS (N=1925) (gewichtet nach wgtpew)

scde16

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1555	44,6	
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
0	NICHT GENANNT		1878	53,8	97,6
1	GENANNT		47	1,3	2,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1925		

## scde05 GEGENW.EHEP.: KEIN BERUFL.ABSCHLUSS

F086

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082) und der Ehepartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F085).>

(Int.: Liste 86/96 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?

Was von dieser Liste trifft zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F086\_M Keinen beruflichen Ausbildungsabschluss

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7 in sceduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5250, scde05: GEGENW.EHEP.: KEIN BERUFL.ABSCHLUSS (N=1925) (gewichtet nach wgtpew)

scde05

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1555	44,6	
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
0	NICHT GENANNT		1812	51,9	94,1
1	GENANNT		114	3,3	5,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1925		

## scde17 GEGENW.EHEP.: ART DES FH-ABSCHLUSSES

## F086A

&lt;Falls zusammenlebender Ehepartner einen Fachhochschulabschluss hat („J“ in F086).&gt;

(Int.: Liste 86AB/96AB vorlegen!)

Um welche Art von Fachhochschulabschluss handelt es sich dabei? Bitte nennen Sie mir nur den höchsten Abschluss, den Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin erlangt hat.

(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7, -9 in sceduc) oder (Ehe-)Partner hat keinen Fachhochschulabschluss (Code 0, -9 in scde14)

-9 Keine Angabe

1 A Bachelor

2 B Master

3 C Diplom

4 D Magister

5 E Staatsexamen oder Lehramtsprüfung

6 F Promotion

7 G Sonstiger Abschluss

ZA5250, scde17: GEGENW.EHEP.: ART DES FH-ABSCHLUSSES (N=148) (gewichtet nach wgtpew)

scde17

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3339	95,7	
-9	KEINE ANGABE	M	3	0,1	
1	BACHELOR		10	0,3	6,7
2	MASTER		6	0,2	4,0
3	DIPLOM		100	2,9	67,1
4	MAGISTER		1	0,0	0,7
5	STAATSEXAMEN		8	0,2	5,4
7	SONSTIGER ABSCHLUSS		24	0,7	16,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		148		

## scde18 GEGENW.EHEP.: ART DES UNI-ABSCHLUSSES

F086B

&lt;Falls zusammenlebender Ehepartner einen Hochschulabschluss hat („K“ in F086).&gt;

(Int.: Liste 86AB/96AB vorlegen!)

Um welche Art von Hochschulabschluss handelt es sich dabei? Bitte nennen Sie mir nur den höchsten Abschluss, den Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin erlangt hat.

(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7, -9 in sceduc) oder (Ehe-)Partner hat keinen Hochschulabschluss (Code 0, -9 in scde15)

-9 Keine Angabe

1 A Bachelor

2 B Master

3 C Diplom

4 D Magister

5 E Staatsexamen oder Lehramtsprüfung

6 F Promotion

7 G Sonstiger Abschluss

ZA5250, scde18: GEGENW.EHEP.: ART DES UNI-ABSCHLUSSES (N=318) (gewichtet nach wgtpew)

scde18

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3172	90,9	
1	BACHELOR		16	0,5	5,0
2	MASTER		22	0,6	6,9
3	DIPLOM		143	4,1	45,1
4	MAGISTER		9	0,3	2,8
5	STAATSEXAMEN		85	2,4	26,8
6	PROMOTION		37	1,1	11,7
7	SONSTIGER ABSCHLUSS		5	0,1	1,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		318		

## sciscd97 GEGENW.EHEP.: ISCED 1997 - 6 STUFEN

Variablenbeschreibung:

International Standard Classification of Education (ISCED) 1997, 6 Stufen - Gegenwärtige/r (Ehe-)Partner / (Ehe-)Partnerin

- 32 Nicht generierbar
- 10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat)
  - 1 Level 1 - Primary education or first stage of basic education
  - 2 Level 2 - Lower secondary or second stage of basic education
  - 3 Level 3 - (Upper) secondary education
  - 4 Level 4 - Post-secondary non-tertiary education
  - 5 Level 5 - First stage of tertiary education
  - 6 Level 6 - Second stage of tertiary education

Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variablen wurden mit Hilfe der Angaben zum allgemeinbildenden Schulabschluss (sceduc), der Angaben zu berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlüssen (scde05 bis scde16) und der Angaben zur Art des Hochschulabschlusses (scde17, scde18) gebildet.

#### Regel 1

Liegen Daten über den Schulabschluss und den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so erfolgt die Klassifikation über die Kombination der beiden Merkmale.

Liegen keine eindeutigen Angaben zum Schulabschluss („anderer Abschluss“) vor, wird wie bei einem Haupt- oder Realschulabschluss eingeordnet.

Liegen keine eindeutigen Angaben zum berufsqualifizierenden Abschluss („anderer Abschluss“) vor, so wird wie im Falle einer abgeschlossenen Lehre eingestuft.

#### Regel 2

Wenn nur Daten über den Schulabschluss vorliegen und keine validen Daten über einen beruflichen Abschluss, bzw. wenn keine berufliche Ausbildung abgeschlossen wurde, dann wird der Fall gemäß der schulischen Ausbildung klassifiziert.

#### Regel 3

Liegen nur Daten über den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so wird angenommen, dass die Person die schulische Mindestqualifikation für diesen Abschluss besitzt und der Fall wird entsprechend eingestuft.

#### Regel 4

Liegen weder zum Schulabschluss noch zum berufsqualifizierenden Abschluss valide Antworten vor, so wird der Fall mit -32 „nicht generierbar“ codiert.

Fälle, die bei der Frage zum Schulabschluss mit „noch Schüler“ codiert sind, werden ebenfalls mit -32 „nicht generierbar“ codiert.

Note:

International Standard Classification of Education (ISCED) 1997

Die International Standard Classification of Education (ISCED) 1997 wurde von der UNESCO als eine international vergleichbare Klassifikation von Ausbildungsniveaus konzipiert. Sie liefert von der Struktur nationaler Bildungssysteme unabhängig anwendbare Regeln zur Einordnung von Bildungsprogrammen in ein Schema von formalen Bildungsstufen (UNESCO 2006: 7). Klassifizierungsmerkmale sind dabei etwa die Art der Bildungsinhalte und wie sie vermittelt werden, das Alter, in dem ein Bildungsprogramm typischerweise absolviert wird, oder die Zugangsvoraussetzungen für ein Bildungsprogramm bzw. die Art der an ein Bildungsprogramm anschließenden Bildungswege. Bei der Klassifikation werden sowohl akademische als auch berufsqualifizierende Programme berücksichtigt (UNESCO 2006: 11-12). Unterschieden werden in der ISCED 1997 sieben Bildungsstufen (UNESCO 2006: 19):

- Level 0 - Pre-primary education
- Level 1 - Primary education or first stage of basic education
- Level 2 - Lower secondary or second stage of basic education
- Level 3 - (Upper) secondary education
- Level 4 - Post-secondary non-tertiary education
- Level 5 - First stage of tertiary education
- Level 6 - Second stage of tertiary education

Für das deutsche Bildungssystem kann die Einordnung in ISCED-Levels über die Kombination der Merkmale schulische und berufliche Ausbildung operationalisiert werden (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010: 77). Die Implementation der ISCED 1997 für ALLBUS orientiert sich dabei an Vorgehensweisen wie sie für den Mikrozensus dokumentiert (Schroedter et al. 2006: 22) bzw. für die europäische Sozial- und Marktforschung als ‚Demographische Standards‘ formuliert wurden (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010: 76ff.).

Einige Einschränkungen bei der Implementation der ISCED ergeben sich aus der für ALLBUS gegebenen Grundgesamtheit und der Art der erhobenen Daten. So umfasst die ALLBUS-Grundgesamtheit nur Personen ab 18 Jahren. Außerdem stehen in ALLBUS für Befragte, die noch Schüler sind, keine weitergehenden Daten zu besuchter Schulform und -klasse zur Verfügung. ISCED Level 0 bleibt deshalb unbesetzt und Schüler können nicht nach der besuchten Schulform klassifiziert werden. Für ALLBUS wurde zudem auf eine mögliche weitere Unterteilung der Level 3 und 5 (Schroedter et al. 2006: 22) verzichtet, weil die zur Verfügung stehenden Informationen zur Berufsausbildung eine weitere Unterteilung der Stufen für ALLBUS als nicht sinnvoll erscheinen lassen. Schließlich stehen für die Eltern der befragten Person keine Informationen zur Art eines eventuellen Hochschulabschlusses zur Verfügung. ISCED Level 6 kann damit für die Eltern nicht gebildet werden.

#### Zuordnung von Abschlüssen zu ISCED 1997 Levels

ISCED 1997 Level 0: Pre-primary education  
(für ALLBUS nicht gebildet)

ISCED 1997 Level 1: Primary education or first stage of basic education  
Auf ISCED-Level 1 werden Befragte klassifiziert, die angeben weder einen Schulabschluss noch einen beruflichen Ausbildungsabschluss zu haben bzw. solche Befragte, die angeben keinen Schulabschluss zu haben und bei denen die Angaben zum beruflichen Abschluss fehlen.

ISCED 1997 Level 2: Lower Secondary Education  
ISCED-Level 2 umfasst Befragte mit einem Haupt- oder Realschulabschluss und gegebenenfalls einer informellen

Berufsqualifikation wie einer Anlernzeit oder einem Praktikum.

ISCED 1997 Level 3: Upper Secondary Education

Auf ISCED-Level 3 werden zum einen solche Befragte eingeordnet, die als höchsten Bildungsabschluss eine Fachhochschulreife oder ein Abitur erworben haben. Zum anderen werden Befragte mit Haupt- oder Realschulabschluss sowie abgeschlossener Berufsausbildung (Lehre, Teilfacharbeiter- oder Berufsfachschulabschluss) mit ISCED-Level 3 klassifiziert.

ISCED 1997 Level 4: Post Secondary Education

ISCED-Level 4 markiert ein Bildungsniveau, das über die sekundäre Bildung hinausgeht, aber nicht als tertiäre, also zumeist universitäre, Bildung bezeichnet werden kann. Hier werden Befragte mit Fachhochschulreife bzw. Abitur und einer abgeschlossenen Berufsausbildung eingeordnet.

ISCED 1997 Level 5: Tertiary Education

Auf ISCED-Level 5 werden Befragte mit einem Fachschulabschluss oder einem Meistertitel bzw. einem Fachhochschul- oder Universitätsabschluss klassifiziert.

ISCED 1997 Level 6: Second Stage of Tertiary Education

Auf ISCED-Level 6 werden Befragte mit einem Doktorgrad (Promotion) klassifiziert. (Nicht gebildet für die Eltern der befragten Person.)

Literatur:

Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik, Axel Glemser, Christiane Heckel, Helmut Quitt, Ute Hanefeld, Robert Herter-Eschweiler und Sabine Mohr 2010: Demographische Standards - Ausgabe 2010. Eine gemeinsame Empfehlung des Arbeitskreises Deutsches Marktforschungsinstitut (ADM), der Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftliche Institute (ASI) und des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.

Julia H. Schroedter, Yvonne Lechert und Paul Lüttinger 2006: Die Umsetzung der Bildungsskala ISCED-1997 für die Volkszählung 1970, die Mikrozensus-Zusatzerhebung 1971 und die Mikrozensen 1976-2004 (Version 1), ZUMA-Methodenbericht 06/08.

UNESCO 2006: International Standard Classification of Education ISCED 1997 (May 2006 re-edition), UNESCO-Institute for Statistics.

ZA5250, sciscd97: GEGENW.EHEP.: ISCED 1997 - 6 STUFEN (N=1923) (gewichtet nach wgtpew)

sciscd97

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	12	0,3	
-10	TNZ: FILTER	M	1555	44,6	
1	BASIC EDUCATION		10	0,3	0,5
2	LOWER SECONDARY		107	3,1	5,6
3	UPPER SECONDARY		956	27,4	49,7
4	POST SECONDARY		137	3,9	7,1
5	TERTIARY,1ST STAGE		676	19,4	35,2
6	TERTIARY,2ND STAGE		37	1,1	1,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1923		

sciscd11	GEGENW.EHEP.: ISCED 2011
----------	--------------------------

Variablenbeschreibung:

International Standard Classification of Education (ISCED) 2011 - Gegenwärtige/r (Ehe-)Partner / (Ehe-)Partnerin

-32 Nicht generierbar

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat)

1 Primary education

2 Lower secondary education

3 Upper secondary education

4 Post secondary non-tertiary education

5 Short-cycle tertiary education

6 Bachelor's or equivalent level

7 Master's or equivalent level

8 Doctoral or eqivalent Level

Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variablen wurden mit Hilfe der Angaben zum allgemeinbildenden Schulabschluss (sceduc), der Angaben zu berufsqualifizierenden Ausbildungsbeschlüssen (scde05 bis scde16) und der Angaben zur Art des Hochschulabschlusses (scde17, scde18) gebildet.

#### Regel 1

Liegen Daten über den Schulabschluss und den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so erfolgt die Klassifikation über die Kombination der beiden Merkmale.

Liegen keine eindeutigen Angaben zum Schulabschluss („anderer Abschluss“) vor, wird wie bei einem Haupt- oder Realschulabschluss eingeordnet.

Liegen keine eindeutigen Angaben zum berufsqualifizierenden Abschluss („anderer Abschluss“) vor, so wird wie im Falle einer abgeschlossenen Lehre eingestuft.

#### Regel 2

Wenn nur Daten über den Schulabschluss vorliegen und keine validen Daten über einen beruflichen Abschluss, bzw. wenn keine berufliche Ausbildung abgeschlossen wurde, dann wird der Fall gemäß der schulischen Ausbildung klassifiziert.

#### Regel 3

Liegen nur Daten über den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so wird angenommen, dass die Person die schulische Mindestqualifikation für diesen Abschluss besitzt und der Fall wird entsprechend eingestuft.

#### Regel 4

Liegen weder zum Schulabschluss noch zum berufsqualifizierenden Abschluss valide Antworten vor, so wird der Fall mit -32 ‚nicht generierbar‘ codiert.

Fälle, die bei der Frage zum Schulabschluss mit ‚noch Schüler‘ codiert sind, werden ebenfalls mit -32 ‚nicht generierbar‘ codiert.

## Note:

International Standard Classification of Education (ISCED) 2011

Die International Standard Classification of Education (ISCED) 2011 ist eine Weiterentwicklung der ISCED 1997, die von der UNESCO als eine international vergleichbare Klassifikation von Ausbildungsniveaus konzipiert wurde. Wie ihre Vorgängerin liefert ISCED 2011 von der Struktur nationaler Bildungssysteme unabhängig anwendbare Regeln zur Einordnung von Bildungsprogrammen in ein Schema von formalen Bildungsstufen (UNESCO 2012: 6). Klassifizierungsmerkmale sind dabei etwa die Art der Bildungsinhalte und wie sie vermittelt werden, das Alter, in dem ein Bildungsprogramm typischerweise absolviert wird, oder die Zugangsvoraussetzungen für ein Bildungsprogramm bzw. die Art der an ein Bildungsprogramm anschließenden Bildungswege. Bei der Klassifikation werden sowohl akademische als auch berufsqualifizierende Programme berücksichtigt (UNESCO 2012: 7). Für ISCED 2011 wurden zum einen die existierenden Begriffsdefinitionen und die Klassifikationsregeln für Bildungsprogramme weiterentwickelt. Zum anderen wurde die Klassifikation im Bereich der fröhkindlichen Erziehung und der tertiären Bildung im Vergleich zu ISCED 1997 erweitert und weiter ausdifferenziert (UNESCO 2012: 62f.).

Die für ALLBUS implementierte oberste Klassifikationsebene der ISCED-Attainment (ISCED- A) unterscheidet neun verschiedene Bildungsstufen (UNESCO 2012: 21):

- Level 0 – Less than primary education
- Level 1 - Primary education
- Level 2 - Lower secondary education
- Level 3 - Upper secondary education
- Level 4 - Post-secondary non-tertiary education
- Level 5 – Short-cycle tertiary education
- Level 6 – Bachelor's or equivalent level
- Level 7 – Master's or equivalent level
- Level 8 – Doctoral or equivalent level

Für das deutsche Bildungssystem kann die Einordnung des individuellen Bildungsniveaus in ISCED-Levels über die Kombination der Merkmale schulische und berufliche Ausbildung operationalisiert werden (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010: 77). Einige Einschränkungen bei der Implementation der ISCED 2011 ergeben sich allerdings aus der für ALLBUS gegebenen Grundgesamtheit und dem Umfang der erhobenen Daten. Zum einen umfasst die ALLBUS-Grundgesamtheit nur Personen ab 18 Jahren. ISCED Level 0 bleibt deshalb unbesetzt. Zum anderen verzichtet die ALLBUS-Implementation auf eine Ausdifferenzierung der ISCED-Level nach ‚second digit‘ und ‚third digit‘ (UNESCO 2012: 21f.), weil die zur Verfügung stehenden Informationen eine weitere Unterteilung der Stufen für ALLBUS als nicht sinnvoll erscheinen lassen. Bei der Implementation der ISCED 2011 für ALLBUS konnte weitestgehend auf die für ISCED 1997 etablierte Praxis (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010; Schroedter et al. 2006) zurückgegriffen werden. Modifikationen in der Zuordnung von Abschlüssen und Abschlusskombinationen mussten lediglich im Bereich der tertiären Bildung vorgenommen werden.

## Zuordnung von Abschlüssen zu ISCED 2011 Levels

ISCED 2011 Level 0: Less than primary education  
 (für ALLBUS nicht gebildet)

ISCED 2011 Level 1: Primary education

Auf Level 1 werden Befragte klassifiziert, die angeben weder einen Schulabschluss noch einen beruflichen Ausbildungsabschluss zu haben bzw. solche Befragte, die angeben keinen Schulabschluss zu haben und bei denen die Angaben zum beruflichen Abschluss fehlen.

#### ISCED 2011 Level 2: Lower secondary education

Level 2 umfasst Befragte mit einem Haupt- oder Realschulabschluss und gegebenenfalls einer informellen Berufsqualifikation wie einer Anlernzeit oder einem Praktikum.

#### ISCED 2011 Level 3: Upper secondary education

Auf Level 3 werden zum einen solche Befragte eingeordnet, die als höchsten Bildungsabschluss eine Fachhochschulreife oder ein Abitur erworben haben. Zum anderen werden Befragte mit Haupt- oder Realschulabschluss sowie abgeschlossener Berufsausbildung (Lehre, Teilfacharbeiter- oder Berufsfachschulabschluss) mit Level 3 klassifiziert.

#### ISCED 2011 Level 4: Post-secondary non-tertiary education

Level 4 markiert ein Bildungsniveau, das über die sekundäre Bildung hinausgeht, aber nicht als tertiäre, also zumeist universitäre, Bildung bezeichnet werden kann. Hier werden Befragte mit Fachhochschulreife bzw. Abitur und einer abgeschlossenen Berufsausbildung eingeordnet.

#### ISCED 2011 Level 5: Short-cycle tertiary education

Auf Level 5 werden Befragte mit einem Fachschulabschluss oder einem Meisterbrief klassifiziert.

#### ISCED 2011 Level 6: Bachelor's or equivalent level

Auf Level 6 werden zum einen Befragte mit einem Bachelorabschluss einer Universität bzw. Fachhochschule und zum anderen Befragte mit einem unspezifizierten Hochschulabschluss klassifiziert.

#### ISCED 2011 Level 7: Master's or equivalent level

Auf Level 7 werden Befragte mit den Abschlüssen Master, Magister, Diplom und Staatsexamen klassifiziert; dieser Abschluss kann an einer Fachhochschule oder einer Universität erworben worden sein.

#### ISCED 2011 Level 8: Doctoral or equivalent level

Auf Level 8 werden Befragte mit einem Doktorgrad (Promotion) klassifiziert.

#### Literatur:

Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik, Axel Glemser, Christiane Heckel, Helmut Quitt, Ute Hanefeld, Robert Herter-Eschweiler und Sabine Mohr 2010: Demographische Standards - Ausgabe 2010. Eine gemeinsame Empfehlung des Arbeitskreises Deutsches Marktforschungsinstitut (ADM), der Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftliche Institute (ASI) und des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.

Julia H. Schroedter, Yvonne Lechert und Paul Lüttinger 2006: Die Umsetzung der Bildungsskala ISCED-1997 für die Volkszählung 1970, die Mikrozensus-Zusatzerhebung 1971 und die Mikrozensen 1976-2004 (Version 1), ZUMA-Methodenbericht 06/08.

UNESCO 2012: International Standard Classification of Education ISCED 2011, UNESCO - Institute for Statistics.

ZA5250, sciscd11: GEGENW.EHEP.: ISCED 2011 (N=1923) (gewichtet nach wghtpew)

sciscd11

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	12	0,3	
-10	TNZ: FILTER	M	1555	44,6	
1	PRIMARY EDUCATION		10	0,3	0,5
2	LOWER SECONDARY		107	3,1	5,6
3	UPPER SECONDARY		956	27,4	49,7
4	POST SECONDARY		137	3,9	7,1
5	SHORT-CYCLE TERTIARY		246	7,0	12,8
6	BACHELOR LEVEL		57	1,6	3,0
7	MASTER LEVEL		373	10,7	19,4
8	DOCTORAL LEVEL		37	1,1	1,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1923		

## scwork GEGENWAERTIGER EHEP. BERUFSTAETIG?

F087

&lt;Falls Befragter verheiratet ist und mit Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082).&gt;

(Int.: Liste 87/97 vorlegen!)

Was von dieser Liste trifft auf Ihren (Ehe-)Partner/ Ihre (Ehe-)Partnerin zu?

(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat)

-9 Keine Angabe

1 A Hauptberufliche Erwerbstätigkeit, ganztags

2 B Hauptberufliche Erwerbstätigkeit, halbtags

3 C Nebenher erwerbstätig

4 D Nicht erwerbstätig

ZA5250, scwork: GEGENWAERTIGER EHEP. BERUFSTAETIG? (N=1931) (gewichtet nach wgtpew)

scwork

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1555	44,6	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
1	HAUPTBERUFL.GANZTAGS		831	23,8	43,0
2	HAUPTBERUFL.HALBTAGS		244	7,0	12,6
3	NEBENHER BERUFSTAET.		80	2,3	4,1
4	NICHT ERWERBSTAETIG		776	22,2	40,2
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			1931		

## scdw01 GEGENW.EHEP.: JETZIGE BERUFL. STELLUNG

Variablenbeschreibung:

Berufliche Stellung des (Ehe-)Partners

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in scwork)

-9 Keine Angabe

- 1 Selbständiger Landwirt
- 2 Akademischer freier Beruf (z.B. Arzt mit eigener Praxis, Rechtsanwalt)
- 3 Selbständiger in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung u.a.
- 4 Beamter / Richter / Berufssoldat
- 5 Angestellter
- 6 Arbeiter
- 7 In Ausbildung
- 8 Mithelfender Familienangehöriger
- 9 Genossenschaftsbauer

Ableitung der Daten:

Im Rahmen des ALLBUS 2016 wurde nur die differenziertere Kennziffereinteilung der beruflichen Stellung erfasst (siehe scdw02). Die einfache Einteilung in dieser Variablen wurde aus den Kennzifferangaben nachkonstruiert.

ZA5250, scdw01: GEGENW.EHEP.: JETZIGE BERUFL. STELLUNG (N=1059) (gewichtet nach wghtpew)

scdw01

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2416	69,2	
-9	KEINE ANGABE	M	15	0,4	
1	LANDWIRT		8	0,2	0,8
2	AKADEM.FREIER BERUF		16	0,5	1,5
3	SONST.SELBSTÄNDIGE		92	2,6	8,7
4	BEAMT,RICHTER,SOLDAT		83	2,4	7,8
5	ANGESTELLTER		658	18,9	62,1
6	ARBEITER		193	5,5	18,2
7	IN AUSBILDUNG		2	0,1	0,2
8	MITHELF.FAMILIENANG.		7	0,2	0,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1059		

scdw02 GEGENW.EHEP.: JETZIGE BERUFL.STELLUNG,KZ

F088

&lt;Falls zusammenlebender Ehepartner hauptberuflich erwerbstätig ist („A“ oder „B“ in F087).&gt;

(Int.: Liste 88/98 vorlegen!)

Bitte ordnen Sie die berufliche Stellung Ihres (Ehe-)Partners / Ihrer (Ehe-)Partnerin nach dieser Liste ein.

(Int.: Bitte Kennziffer eintragen!)

Selbständiger Landwirt mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von -

10 bis unter 10 ha

11 10 ha bis unter 20 ha

12 20 ha bis unter 50 ha

13 50 ha und mehr

Akademischer freier Beruf (z.B. Arzt mit eigener Praxis, Rechtsanwalt)

14 ohne Mitarbeiter

15 1 Mitarbeiter oder allein

16 2 bis 9 Mitarbeiter

17 10 Mitarbeiter und mehr

Selbständiger in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung u.a.

20 ohne Mitarbeiter

21 1 Mitarbeiter oder allein

22 2 bis 9 Mitarbeiter

23 10 bis 49 Mitarbeiter

24 50 Mitarbeiter und mehr

Mithelfender Familienangehöriger

30 Mithelfender Familienangehöriger

Beamter / Richter / Berufssoldat

40 Beamte im einfachen Dienst (bis einschl. Oberamtsmeister)

41 Beamte im mittleren Dienst (vom Assistenten bis einschl. Hauptsekretär / Amtsinspektor)

42 Beamte im gehobenen Dienst (vom Inspektor bis einschl. Oberamtmann / Oberamtsrat)

43 Beamte im höheren Dienst, Richter (vom Regierungsrat aufwärts)

Angestellter

50 Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis

51 Angestellte mit einfacher Tätigkeit (z.B. Verkäufer, Kontorist, Stenotypistin)

52 Angestellte, die schwierige Aufgaben nach allgemeiner Anweisung selbstständig erledigen (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner)

53 Angestellte, die selbständige Leistungen in verantwortungsvoller Tätigkeit erbringen oder begrenzte Verantwortung für die Tätigkeit anderer tragen (z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prokurist, Abteilungsleiter)

54 Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben und Entscheidungsbefugnissen (z.B. Direktor, Geschäftsführer,

Vorstand größerer Betriebe und Verbände)

Arbeiter

- 60 Ungelernte Arbeiter
- 61 Angelernte Arbeiter
- 62 Gelernte und Facharbeiter
- 63 Vorarbeiter, Kolonnenführer und Brigadier
- 64 Meister / Poliere

Genossenschaftsbauer

- 65 Genossenschaftsbauer

In Ausbildung

- 70 Kaufmännische / Verwaltungslehrlinge
- 71 Gewerbliche Lehrlinge
- 72 Haus- / Landwirtschaftliche Lehrlinge
- 73 Beamtenanwärter / Beamte im Vorbereitungsdienst
- 74 Praktikanten / Volontäre

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in scwork)

-9 Keine Angabe

ZA5250, scdw02: GEGENW.EHEP.: JETZIGE BERUFL.STELLUNG,KZ (N=1059) (gewichtet nach wgtpew)

scdw02

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2416	69,2	
-9	KEINE ANGABE	M	15	0,4	
10	LANDWIRT,<10 HA		1	0,0	0,1
12	LANDWIRT,20-49HA		2	0,1	0,2
13	LANDWIRT,>49 HA		5	0,1	0,5
14	FREIBER,OHNE MITARB.		5	0,1	0,5
16	FREIBER.,2-9MITARB.		8	0,2	0,8
17	FREIBER.,>9 MIT.		3	0,1	0,3
20	SELBST.,OHNE MITARB.		47	1,3	4,4
21	SELBST.,(MAX)1 MIT.		14	0,4	1,3
22	SELBST.,2-9 MIT.		24	0,7	2,3
23	SELBST.,10-49 MIT.		7	0,2	0,7
30	MITHELF.FAMILIENANG.		7	0,2	0,7
40	BEAMTE,EINF.DIENST		1	0,0	0,1
41	BEAMTE,MITTLERER D.		20	0,6	1,9
42	BEAMTE,GEHOB.DIENST		50	1,4	4,7
43	BEAMTE,HOEHERER D.		12	0,3	1,1
50	MEISTER I.ANGEST.VER		15	0,4	1,4
51	ANGEST,EINFACH.TAET.		74	2,1	7,0
52	ANGEST,SCHWIERIG.TAE		294	8,4	27,8
53	ANGEST,SELBST.TAETIG		224	6,4	21,2
54	ANGEST,FUEHRUNGSTAET		50	1,4	4,7
60	ARBEITER,UNGELENT		11	0,3	1,0
61	ARBEITER,ANGELENT		48	1,4	4,5
62	FACHARB.+GELERNTE A.		111	3,2	10,5
63	VORARB,KOLONNENFUEHR		17	0,5	1,6
64	MEISTER, POLIERE		5	0,1	0,5
73	BEAMTENANWAERTER		1	0,0	0,1
74	PRAKTIKANT,VOLONTAER		1	0,0	0,1
Summe			3490	99,9	100,0
Gültige Fälle			1059		

scisco88 GEGENW.EHEP.: JETZIGER BERUF; ISCO 1988

F089

&lt;Falls zusammenlebender Ehepartner hauptberuflich erwerbstätig ist („A“ oder „B“ in F087).&gt;

Welche berufliche Tätigkeit übt Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin in seinem / ihrem Hauptberuf aus?

Bitte beschreiben Sie mir die berufliche Tätigkeit genau.

(Int.: Bitte genau notieren!)

Hat dieser Beruf, die Tätigkeit noch einen besonderen Namen?

(Int.: Bitte genau nachfragen!)

F089.1 &lt;Berufsklassifikation des (Ehe-)partners / der (Ehe-)Partnerin nach ISCO-88&gt;

-33 Nicht bestimmbar

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in scwork)

-9 Keine Berufsangabe

Ableitung der Daten:

Die Berufsvercodung nach der internationalen Standardklassifikation der Berufe (ISCO-88) wurde auf Grundlage der offenen Angaben zu Frage F089 vorgenommen.

Fälle, für die keine offenen Angaben vorlagen, wurden mit -9 ‚Keine Angabe‘ codiert.

Fälle, denen aufgrund der vorliegenden Angaben kein ISCO-88 Code zugeordnet werden konnte, wurden mit -33 ‚Nicht bestimmbar‘ codiert.

Quelle:

International Labour Office (Hg.) 1990: International standard classification of occupations: ISCO-88, Geneve.

Eine vollständige Dokumentation der verwendeten Codes befindet sich in ‚Anhang A‘ des Variable Reports.

**scsiop88 GEGENW.EHEP.: SIOPS I88**

Variablenbeschreibung:

Berufsklassifikation des (Ehe-)Partners / der (Ehe-)Partnerin (ISCO-88) nach der Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS)

-32 Nicht generierbar

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in scwork)

Ableitung der Daten:

Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS), basierend auf ISCO-88

Die „Standard International Occupational Prestige Scale“ basiert auf der Klassifikation der Berufsangaben nach ISCO-88 und ist als alternativer Prestige-Index zur Treiman-Skala, die auf ISCO-68 basiert, konzipiert. Es handelt sich in diesem Sinne um eine aktualisierte Version des Berufsprestiges nach Treiman.

Fällen, bei denen kein ISCO-88 Code bestimmbar war, konnten keine validen SIOPS-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Fälle, bei denen ein ISCO-88 Code vorlag, aber kein entsprechender SIOPS-Wert, wurden ebenfalls als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Zur Erläuterung siehe:

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 1996: Internationally Comparable Measures of Occupational Status for the 1988 International Standard Classification of Occupations, in: Social Science Research 25(3): 201-239.

scisei88	GEGENW.EHEP.: ISEI NACH GANZEBOOM I88
----------	---------------------------------------

Variablenbeschreibung:

Sozioökonomischer Status des Berufs (ISCO-88) des (Ehe-)Partners / der (Ehe-)Partnerin nach dem International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom

-32 Nicht generierbar

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in scwork)

Ableitung der Daten:

International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom (basierend auf ISCO-88)

Bei diesem Index des sozioökonomischen Status wurden, im Unterschied zu Berufsprestigeskalen, Informationen über Ausbildung und Einkommen bei der ursprünglichen Skalenkonstruktion verwendet (Ganzeboom et al. 1992). Als Basis der Klassifikation diente die Vercodung des Berufs nach ISCO-88.

Fällen, bei denen kein ISCO-88 Code bestimmbar war, konnten keine validen ISEI-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als -32 „Nicht generierbar“ codiert.

Zur Erläuterung siehe:

Harry B. G. Ganzeboom, Paul M. De Graaf, Donald J. Treiman und J. De Leeuw 1992: A Standard International Socio-Economic Index of Occupational Status, in: Social Science Research 21(1): 1-56.

Harry B. G. Ganzeboom und Donald J. Treiman 1996: Internationally Comparable Measures of Occupational Status for the 1988 International Standard Classification of Occupations, in: Social Science Research 25(3): 201-239.

Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik 1993: Operationalisierung von "Beruf" als zentrale Variable zur Messung von sozio-ökonomischem Status, in: ZUMA Nachrichten 17(32): 135-141.

Christof Wolf 1995: Sozio-ökonomischer Status und berufliches Prestige. Ein kleines Kompendium sozialwissenschaftlicher Skalen auf Basis der beruflichen Stellung und Tätigkeit, in: ZUMA Nachrichten 19(37): 102-136.

Christof Wolf 1997: The ISCO-88 International Standard Classification of Occupations in Cross-National Survey Research, in: BMS Bulletin de Methodologie Sociologique 54(1): 23-40.

## scisco08 GEGENW.EHEP.: JETZIGER BERUF; ISCO 2008

Variablenbeschreibung:

Klassifikation des Berufs des (Ehe-)Partners / der (Ehe-)Partnerin nach ISCO-08

- 33 Nicht bestimmbar
- 10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in scwork)
- 9 Keine Angabe

Ableitung der Daten:

Die Berufsvercodung nach der internationalen Standardklassifikation der Berufe (ISCO-08) wurde auf Grundlage der offenen Angaben zu Frage F089 vorgenommen.

Fälle, für die keine offenen Angaben vorlagen, wurden mit -9 ‚Keine Angabe‘ codiert.

Fälle, denen aufgrund der vorliegenden Angaben kein ISCO-88 Code zugeordnet werden konnte, wurden mit -33 ‚Nicht bestimmbar‘ codiert.

Quelle:

Kommission der Europäischen Gemeinschaften 2009: Empfehlung der Kommission vom 29. Oktober 2009 über die Verwendung der Internationalen Standardklassifikation der Berufe (ISCO-08), <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2009:292:0031:0047:DE:PDF>, abgerufen am 03.04.2017.

Eine vollständige Dokumentation der verwendeten Codes befindet sich in ‚Anhang B‘ des Variable Reports.

## scsiop08 GEGENW.EHEP.: SIOPS I08

Variablenbeschreibung:

Klassifikation des Berufs (ISCO-08) des (Ehe-)Partners / der (Ehe-)Partnerin nach der Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS)

-32 Nicht generierbar

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in scwork)

Ableitung der Daten:

Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS), basierend auf ISCO-08

Um die "Standard International Occupational Prestige Scale" für ISCO-08 generalisieren zu können, wurde die Klassifikation von 1968 in ISCO-08 konvertiert (Ganzeboom 2010). Die Konstruktion von SIOPS basiert, im Gegensatz zu ISEI, nicht auf Informationen aus einem Referenzdatensatz, sondern ist eine zunächst rein analytische Operation. Zur Generierung von Codes auf stärker aggregierten Levels werden jedoch Gewichte benötigt, die aufgrund eines repräsentativen Datensatzes konstruiert werden. Hierzu wurde der ursprüngliche Datensatz von Ganzeboom et al. (1992) verwendet.

Fällen, bei denen kein ISCO-88 Code bestimmbar war, konnten keine validen SIOPS-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als -32 'Nicht generierbar' codiert.

Literatur:

Ganzeboom, Harry B. G. 2010: Occupational Status measures for the new international standard classification of occupations ISCO-08; with a discussion of the new classification, <http://www.harryganzeboom.nl/isol/isol2010c2-ganzeboom.pdf>, abgerufen am 03.04.2017.

Ganzeboom, Harry B. G., Paul M. De Graaf, Donald J. Treiman und J. De Leeuw 1992: A Standard International Socio-Economic Index of Occupational Status, in: Social Science Research 21(1): 1-56.

scisei08	GEGENW.EHEP.: ISEI NACH GANZEBOOM I08
Variablenbeschreibung:	
Sozioökonomischer Status des Berufs (ISCO-08) des (Ehe-)Partners / der (Ehe-)Partnerin nach dem International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom	
<p>-32 Nicht generierbar</p> <p>-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in scwork)</p>	
Ableitung der Daten:	
International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom (bezogen auf ISCO-08)	
<p>Mit Einführung der ISCO-08 wurde die Schätzung der ISEI-Scores durch Harry B.G. Ganzeboom aktualisiert. Die dafür verwendete Methodik ist dem in Ganzeboom et al. (1992, 1996, 2003) beschriebenen Verfahren zur Schätzung der ISEI-Scores für ISCO-68 und ISCO-88 ähnlich. Die neuen ISEI-Scores basieren allerdings auf einer aktualisierten und erweiterten Datenbasis. Der von Ganzeboom für die Aktualisierung verwendete Datensatz ist eine Kumulation der ISSP-Module der Jahre 2002-2007 und enthält Informationen zu 198.500 Männern und Frauen aus 42 Ländern. Im Unterschied zum alten ISEI, dessen Datenbasis auf männliche Erwerbstätige beschränkt war, basieren die neuen Scores also auf Daten zu Männern und Frauen. Außerdem wurden die Einkommensdaten für die Berechnung der Scores auf die Anzahl der Arbeitsstunden normiert, um die geschlechterspezifische Verteilung von Teilzeitarbeit zu berücksichtigen (Ganzeboom 2010a).</p>	
<p>Fällen, bei denen kein ISCO-08 Code bestimmbar war, konnten keine validen ISEI-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.</p>	
Literatur:	
Ganzeboom, Harry B. G. 2010a: Occupational Status measures for the new international standard classification of occupations ISCO-08; with a discussion of the new classification, <a href="http://www.harryganzeboom.nl/isol/isol2010c2-ganzeboom.pdf">http://www.harryganzeboom.nl/isol/isol2010c2-ganzeboom.pdf</a> , abgerufen am 03.04.2017.	
Ganzeboom, Harry B. G. 2010b: Questions and answers about ISEI-08, <a href="http://www.harryganzeboom.nl/ISCO08/qa-isei-08.htm">http://www.harryganzeboom.nl/ISCO08/qa-isei-08.htm</a> abgerufen am 03.04.2017.	
Ganzeboom, Harry B. G., Paul M. De Graaf, Donald J. Treiman und J. De Leeuw 1992: A Standard International Socio-Economic Index of Occupational Status, in: Social Science Research 21(1): 1-56.	
Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 1996: Internationally Comparable Measures of Occupational Status for the 1988 International Standard Classification of Occupations, in: Social Science Research 25(3): 201-239.	
Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 2003: Three International Standardised Measures for Comparative Research on Occupational Status, in: Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik und Christof Wolf (Hg.), Advances in Cross-National Comparison. A European Working Book for Demographic and Socio-Economic Variables, New York: Kluwer Academic	

Press, 159-193.

## scdw03 EHEP.: STATUS DER NICHTERWERBSTAETIGKEIT

F090

&lt;Falls zusammenlebender Ehepartner nicht oder nebenher erwerbstätig ist („C“ oder „D“ in F087).&gt;

(Int.: Liste 90/100 vorlegen!)

Bitte sehen Sie diese Liste einmal durch, und sagen Sie mir, was davon auf Ihren (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin zutrifft.

Nennen Sie mir bitte den entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist ganz- oder halbtags hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in scwork)

-9 Keine Angabe

1 A Er/sie ist Schüler / Student

2 B Er/sie ist Rentner / Pensionär

3 C Er/sie ist zur Zeit arbeitslos

4 D Er/sie ist Hausfrau / Hausmann

5 E Er/sie leistet freiwilligen Wehrdienst/Bundesfreiwilligendienst/FSJ/FÖJ

6 F Er/sie ist aus anderen Gründen nicht (hauptberuflich) erwerbstätig

ZA5250, scdw03: EHEP.: STATUS DER NICHTERWERBSTAETIGKEIT (N=853) (gewichtet nach wgtpew)

scdw03

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2633	75,4	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
1	SCHUELER,STUDENT		5	0,1	0,6
2	RENTNER		595	17,0	69,8
3	Z.Z. ARBEITSLOS		30	0,9	3,5
4	HAUSFRAU,-MANN		169	4,8	19,8
6	NICHT BERUFSTAETIG		54	1,5	6,3
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			853		

## dp01 HABEN SIE EINEN FESTEN LEBENSPARTNER?

F091

&lt;Falls Befragter nicht mit einem Ehepartner zusammenlebt (nicht „A“ oder „F“ in F082).&gt;

Haben Sie einen festen Lebenspartner?

(Int.: Unter festem Lebenspartner wird auch der Partner verstanden, mit dem man nicht zusammen wohnt!)

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

ZA5250, dp01: HABEN SIE EINEN FESTEN LEBENSPARTNER? (N=1551) (gewichtet nach wgtpew)

dp01

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1935	55,4	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
1	JA		708	20,3	45,6
2	NEIN		844	24,2	54,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1551		

## dp02 LEBENSPARTNER: GEMEINSAMER HAUSHALT?

F092

&lt;Falls Befragter einen festen Lebenspartner hat („Ja“ in F091).&gt;

Führen Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin einen gemeinsamen Haushalt?

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

ZA5250, dp02: LEBENSPARTNER: GEMEINSAMER HAUSHALT? (N=708) (gewichtet nach wgtpew)

dp02

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2782	79,7	
1	JA		429	12,3	60,6
2	NEIN		279	8,0	39,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		708		

pmborn LEBENSPARTNER: GEBURTSMONAT

F093

&lt;Falls Befragter einen festen Lebenspartner hat („Ja“ in F091).&gt;

Sagen Sie mir bitte, in welchem Monat und in welchem Jahr Ihr Partner / Ihre Partnerin geboren ist?

(Int.: Achtung: Wichtige Angabe für das weitere Interview!

Bitte besonders auf korrekte Angabe achten!

Für KA bitte xx bzw. xxxx eintragen!)

F093.1 &lt;Geburtsmonat:&gt;

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01)

-9 Keine Angabe

pyborn LEBENSPARTNER: GEBURTSJAHR

F093

&lt;Falls Befragter einen festen Lebenspartner hat („Ja“ in F091).&gt;

Sagen Sie mir bitte, in welchem Monat und in welchem Jahr Ihr Partner / Ihre Partnerin geboren ist?

(Int.: Achtung: Wichtige Angabe für das weitere Interview!

Bitte besonders auf korrekte Angabe achten!

Für KA bitte xx bzw. xxxx eintragen!)

F093.2 &lt;Geburtsjahr:&gt;

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01)

-9 Keine Angabe

Bemerkung:

N-Gültig: 688

N-Fehlend: 2802

Minimum: 1925

Maximum: 2000

Median: 1980

Mittelwert: 1975,94

Standardabweichung: 15,448

page	LEBENSPARTNER: ALTER
	Variablenbeschreibung:
	Alter des Lebenspartners
	-32 Nicht generierbar
	-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01)
	Ableitung der Daten:
	Das Alter wurde zunächst als die Differenz aus dem Erhebungsjahr und dem Geburtsjahr (pborn) berechnet. Lag der Monat des Interviews (intmon) vor dem Geburtsmonat (pmborn), d.h. hatte die befragte Person im Erhebungsjahr noch nicht Geburtstag, wurde das berechnete Alter um 1 reduziert.
	Bei fehlenden Angaben zum Geburtsmonat wurde das Alter als die Differenz aus dem Erhebungsjahr und dem Geburtsjahr berechnet.
	Fälle, bei denen keine valide Angabe zum Geburtsjahr vorlag, wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.
	Bemerkung:
	N-Gültig: 688
	N-Fehlend: 2802
	Minimum: 15
	Maximum: 91
	Median: 36
	Mittelwert: 39,54
	Standardabweichung: 15,452

pagec LEBENSPARTNER: ALTER, KAT.

Variablenbeschreibung:

Alter des Lebenspartners, kategorisiert

-32 Nicht generierbar

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01)

1 Unter 18 Jahre

2 18 bis 29 Jahre

3 30 bis 44 Jahre

4 45 bis 59 Jahre

5 60 bis 74 Jahre

6 Über 74 Jahre

Ableitung der Daten:

Diese Variable gruppiert die Daten aus page.

ZA5250, pagec: LEBENSPARTNER: ALTER, KAT. (N=703) (gewichtet nach wgtpew)

pagec

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	5	0,1	
-10	TNZ: FILTER	M	2782	79,7	
1	UNTER 18 JAHRE		3	0,1	0,4
2	18-29 JAHRE		251	7,2	35,8
3	30-44 JAHRE		207	5,9	29,5
4	45-59 JAHRE		159	4,6	22,6
5	60-74 JAHRE		62	1,8	8,8
6	UEBER 74 JAHRE		20	0,6	2,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		703		

pdn03a LEBENSP.: STAATSBUERGERSCH.1 &lt;STAGEBSYS&gt;

## F094\_A

&lt;Falls Befragter einen festen Lebenspartner hat („Ja“ in F091).&gt;

Welche Staatsbürgerschaft hat Ihr Partner / Ihre Partnerin?

Wenn er/sie die Staatsbürgerschaft mehrerer Länder besitzt, nennen Sie mir bitte alle.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn "staatenlos" genannt !)

## F094\_A.1 &lt;Staatsbürgerschaft des Lebenspartners, 1. Nennung&gt;

-50 Keine, ist staatenlos

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01)

-9 Keine Angabe

## Ableitung der Daten:

Die Daten in den Variablen pdn03a, pdn04a und pdn05a wurden aus den mit der Frage F094\_A erhobenen offenen Angaben zur Staatsbürgerschaft des festen Lebenspartners der befragten Person gebildet.

Die Codierung der Daten folgt im Wesentlichen der „Staats- und Gebietssystematik“ des Statistischen Bundesamtes. Abweichende Codes sind in der Variabldokumentation dokumentiert.

Für eine vollständige Liste der DESTATIS-Codes und weitere Informationen siehe:

Statistisches Bundesamt 2017: Staats- und Gebietssystematik. Stand 01.01.2017,  
[https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitsgebietschluesel\\_pdf.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitsgebietschluesel_pdf.pdf?__blob=publicationFile),  
abgerufen am 05.04.2017.

pdn04a LEBENSP.: STAATSBUERGERSCH.2 &lt;STAGEBSYS&gt;

## F094\_A

&lt;Falls Befragter einen festen Lebenspartner hat („Ja“ in F091).&gt;

Welche Staatsbürgerschaft hat Ihr Partner / Ihre Partnerin?

Wenn er/sie die Staatsbürgerschaft mehrerer Länder besitzt, nennen Sie mir bitte alle.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn "staatenlos" genannt !)

## F094\_A.2 &lt;Staatsbürgerschaft des Lebenspartners, 2. Nennung&gt;

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Befragter hat nur eine

Staatsangehörigkeit

-9 Keine Angabe

## Ableitung der Daten:

Die Daten in den Variablen pdn03a, pdn04a und pdn05a wurden aus den mit der Frage F094\_A erhobenen offenen Angaben zur Staatsbürgerschaft des festen Lebenspartners der befragten Person gebildet.

Die Codierung der Daten folgt im Wesentlichen der „Staats- und Gebietssystematik“ des Statistischen Bundesamtes. Abweichende Codes sind in der Variabldokumentation dokumentiert.

Für eine vollständige Liste der DESTATIS-Codes und weitere Informationen siehe:

Statistisches Bundesamt 2017: Staats- und Gebietssystematik. Stand 01.01.2017,  
[https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitsgebietschluesel\\_pdf.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitsgebietschluesel_pdf.pdf?__blob=publicationFile),  
abgerufen am 05.04.2017.

pdn05a LEBENSP.: STAATSBUERGERSCH.3 &lt;STAGEBSYS&gt;

## F094\_A

&lt;Falls Befragter einen festen Lebenspartner hat („Ja“ in F091).&gt;

Welche Staatsbürgerschaft hat Ihr Partner / Ihre Partnerin?

Wenn er/sie die Staatsbürgerschaft mehrerer Länder besitzt, nennen Sie mir bitte alle.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn "staatenlos" genannt !)

## F094\_A.3 &lt;Staatsbürgerschaft des Lebenspartners, 3. Nennung&gt;

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Befragter hat weniger als drei Staatsangehörigkeiten  
-9 Keine Angabe

## Ableitung der Daten:

Die Daten in den Variablen pdn03a, pdn04a und pdn05a wurden aus den mit der Frage F094\_A erhobenen offenen

Angaben zur Staatsbürgerschaft des festen Lebenspartners der befragten Person gebildet.

Die Codierung der Daten folgt im Wesentlichen der „Staats- und Gebietssystematik“ des Statistischen Bundesamtes.

Abweichende Codes sind in der Variabldokumentation dokumentiert.

Für eine vollständige Liste der DESTATIS-Codes und weitere Informationen siehe:

Statistisches Bundesamt 2017: Staats- und Gebietssystematik. Stand 01.01.2017,

<https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/>

Staatsangehoerigkeitsgebietschlüssel\_pdf.pdf?\_\_blob=publicationFile,

abgerufen am 05.04.2017.

## pdn06 LEBENSPARTNER: VON GEBURT AN DEUTSCH?

F094\_B

&lt;Falls Lebenspartner lt. F094\_A die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.&gt;

Besitzt er/sie die deutsche Staatsbürgerschaft von Geburt an?

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in pdn03a)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

ZA5250, pdn06: LEBENSPARTNER: VON GEBURT AN DEUTSCH? (N=643) (gewichtet nach wgtpew)

pdn06

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2846	81,5	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1	JA		617	17,7	96,1
2	NEIN		25	0,7	3,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		643		

pdn07 LEBENSP.:URSPR.STAATSBUERGER.&lt;STAGEBSYS&gt;

## F094\_C

&lt;Falls Lebenspartner die deutsche Staatsbürgerschaft nicht von Geburt an besitzt („Nein“ in F094\_B).&gt;

Welches ist die ursprüngliche Staatsbürgerschaft Ihres Partners / Ihrer Partnerin?

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn "staatenlos" genannt !)

-50 Keine, ursprünglich staatenlos

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (nicht Code 12-545, -50, -33, -9 in pdn03a) oder Lebenspartner besitzt die deutsche Staatsbürgerschaft von Geburt an (Code 1, -9 in pdn06)

-9 Keine Angabe

Ableitung der Daten:

Die Daten in der Variablen pdn07 wurden aus den mit der Frage F094\_C erhobenen offenen Angaben zur ursprünglichen Staatsbürgerschaft des gegenwärtigen Ehepartners der befragten Person gebildet.

Die Codierung der Daten folgt im Wesentlichen der „Staats- und Gebietssystematik“ des Statistischen Bundesamtes. Abweichende Codes sind in der Variabldokumentation dokumentiert.

Für eine vollständige Liste der DESTATIS-Codes und weitere Informationen siehe:

Statistisches Bundesamt 2017: Staats- und Gebietssystematik. Stand 01.01.2017,

[https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitsgebietschluesel\\_pdf.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitsgebietschluesel_pdf.pdf?__blob=publicationFile),

abgerufen am 05.04.2017.

peduc LEBENSPARTNER: ALLG.SCHULABSCHLUSS

F095

<Falls Befragter einen festen Lebenspartner hat („Ja“ in F091).>

(Int.: Liste 85/95 vorlegen!)

Welchen allgemeinbildenden Schulabschluss hat Ihr Partner/Ihre Partnerin?

Was von dieser Liste trifft zu?

(Int.: Nur eine Nennung möglich! Nur höchsten Schulabschluss angeben lassen!)

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01)

-9 Keine Angabe

1 B Schule beendet ohne Abschluss

2 C Volks- / Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse

3 D Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse

4 E Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.)

5 F Abitur bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)

6 G Anderen Schulabschluss, und zwar: \_\_\_\_\_

7 A Noch Schüler

Ableitung der Daten:

Die Codierung der Daten wurde der ALLBUS-Standardcodierung für diese Variable angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.

Ursprüngliche Reihenfolge der Antwortkategorien:

1. A Noch Schüler

2. B Schule beendet ohne Abschluss

3. C Volks- / Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse

4. D Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse

5. E Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.)

6. F Abitur bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)

7. G Anderen Schulabschluss, und zwar: \_\_\_\_\_

ZA5250, peduc: LEBENSPARTNER: ALLG.SCHULABSCHLUSS (N=697) (gewichtet nach wgtpew)

peduc

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2782	79,7	
-9	KEINE ANGABE	M	11	0,3	
1	OHNE ABSCHLUSS		7	0,2	1,0
2	VOLKS-, HAUPTSCHULE		117	3,4	16,8
3	MITTLERE REIFE		213	6,1	30,6
4	FACHHOCHSCHULREIFE		50	1,4	7,2
5	HOCHSCHULREIFE		299	8,6	42,9
6	ANDERER ABSCHLUSS		5	0,1	0,7
7	NOCH SCHUELER		6	0,2	0,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		697		

## pde06 LEBENSPARTNER: BERUFL.-BETR. ANLERNZEIT

F096

&lt;Falls Befragter einen festen Lebenspartner hat („Ja“ in F091) und der Lebenspartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F095).&gt;

(Int.: Liste 86/96 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat er/sie?

Was von dieser Liste trifft zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F096\_A Beruflich-betriebliche Anlernzeit mit Abschlusszeugnis, aber keine Lehre

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5250, pde06: LEBENSPARTNER: BERUFL.-BETR. ANLERNZEIT (N=690) (gewichtet nach wgtpew)

pde06

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2788	79,9	
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
0	NICHT GENANNT		681	19,5	98,7
1	GENANNT		9	0,3	1,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		690		

## pde07 LEBENSPARTNER: TEILFACHARBEITERABSCHLUSS

F096

&lt;Falls Befragter einen festen Lebenspartner hat („Ja“ in F091) und der Lebenspartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F095).&gt;

(Int.: Liste 86/96 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat er/sie?

Was von dieser Liste trifft zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F096\_B Teifacharbeiterabschluss

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5250, pde07: LEBENSPARTNER: TEILFACHARBEITERABSCHLUSS (N=690) (gewichtet nach wghtpew)

pde07

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2788	79,9	
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
0	NICHT GENANNT		689	19,7	99,9
1	GENANNT		1	0,0	0,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		690		

## pde08 LEBENSPARTNER: GEWERB.-,LANDWIRT. LEHRE

F096

&lt;Falls Befragter einen festen Lebenspartner hat („Ja“ in F091) und der Lebenspartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F095).&gt;

(Int.: Liste 86/96 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat er/sie?

Was von dieser Liste trifft zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F096\_C Abgeschlossene gewerbliche oder landwirtschaftliche Lehre

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5250, pde08: LEBENSPARTNER: GEWERB.-,LANDWIRT. LEHRE (N=690) (gewichtet nach wgtpew)

pde08

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2788	79,9	
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
0	NICHT GENANNT		510	14,6	73,9
1	GENANNT		180	5,2	26,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		690		

## pde09 LEBENSPARTNER: KAUFMAENNISCHE LEHRE

F096

&lt;Falls Befragter einen festen Lebenspartner hat („Ja“ in F091) und der Lebenspartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F095).&gt;

(Int.: Liste 86/96 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat er/sie?

Was von dieser Liste trifft zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F096\_D Abgeschlossene kaufmännische Lehre

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5250, pde09: LEBENSPARTNER: KAUFMAENNISCHE LEHRE (N=690) (gewichtet nach wgtpew)

pde09

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2788	79,9	
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
0	NICHT GENANNT		578	16,6	83,8
1	GENANNT		112	3,2	16,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		690		

pde10 LEBENSPARTNER: BERUFL.PRAKTIKUM, VOLONT.

F096

<Falls Befragter einen festen Lebenspartner hat („Ja“ in F091) und der Lebenspartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F095).>

(Int.: Liste 86/96 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat er/sie?

Was von dieser Liste trifft zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F096\_E Berufliches Praktikum, Volontariat

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5250, pde10: LEBENSPARTNER: BERUFL.PRAKTIKUM, VOLONT. (N=690) (gewichtet nach wgtpew)

pde10

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2788	79,9	
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
0	NICHT GENANNT		686	19,7	99,4
1	GENANNT		4	0,1	0,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		690		

## pde12 LEBENSPARTNER: BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS

F096

&lt;Falls Befragter einen festen Lebenspartner hat („Ja“ in F091) und der Lebenspartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F095).&gt;

(Int.: Liste 86/96 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat er/sie?

Was von dieser Liste trifft zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F096\_F Berufsfachschulabschluss

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5250, pde12: LEBENSPARTNER: BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS (N=690) (gewichtet nach wghtpew)

pde12

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2788	79,9	
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
0	NICHT GENANNT		658	18,9	95,4
1	GENANNT		32	0,9	4,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		690		

## pde11 LEBENSPARTNER: FACHSCHULABSCHLUSS

F096

&lt;Falls Befragter einen festen Lebenspartner hat („Ja“ in F091) und der Lebenspartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F095).&gt;

(Int.: Liste 86/96 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat er/sie?

Was von dieser Liste trifft zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F096\_G Fachschulabschluss

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5250, pde11: LEBENSPARTNER: FACHSCHULABSCHLUSS (N=690) (gewichtet nach wgtpew)

pde11

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2788	79,9	
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
0	NICHT GENANNT		666	19,1	96,5
1	GENANNT		24	0,7	3,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		690		

pde13 LEBENSPARTNER: MEISTER-,TECHNIKERABSCHL.

F096

<Falls Befragter einen festen Lebenspartner hat („Ja“ in F091) und der Lebenspartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F095).>

(Int.: Liste 86/96 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat er/sie?

Was von dieser Liste trifft zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F096\_H Meister-, Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluss

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5250, pde13: LEBENSPARTNER: MEISTER-,TECHNIKERABSCHL. (N=690) (gewichtet nach wgtpew)

pde13

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2788	79,9	
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
0	NICHT GENANNT		650	18,6	94,2
1	GENANNT		40	1,1	5,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		690		

## pde14 LEBENSPARTNER: FACHHOCHSCHULABSCHLUSS

F096

&lt;Falls Befragter einen festen Lebenspartner hat („Ja“ in F091) und der Lebenspartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F095).&gt;

(Int.: Liste 86/96 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat er/sie?

Was von dieser Liste trifft zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F096\_J Fachhochschulabschluss (auch Abschluss einer Ingenieurschule)

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5250, pde14: LEBENSPARTNER: FACHHOCHSCHULABSCHLUSS (N=690) (gewichtet nach wghtpew)

pde14

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2788	79,9	
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
0	NICHT GENANNT		646	18,5	93,6
1	GENANNT		44	1,3	6,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		690		

## pde15 LEBENSPARTNER: HOCHSCHULABSCHLUSS

F096

&lt;Falls Befragter einen festen Lebenspartner hat („Ja“ in F091) und der Lebenspartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F095).&gt;

(Int.: Liste 86/96 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat er/sie?

Was von dieser Liste trifft zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F096\_K Hochschulabschluss

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5250, pde15: LEBENSPARTNER: HOCHSCHULABSCHLUSS (N=690) (gewichtet nach wgtpew)

pde15

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2788	79,9	
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
0	NICHT GENANNT		542	15,5	78,4
1	GENANNT		149	4,3	21,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		690		

## pde16 LEBENSPARTNER: ANDERER BERUFL.ABSCHLUSS

F096

&lt;Falls Befragter einen festen Lebenspartner hat („Ja“ in F091) und der Lebenspartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F095).&gt;

(Int.: Liste 86/96 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat er/sie?

Was von dieser Liste trifft zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F096\_L Anderen beruflichen Ausbildungsabschluss, und zwar: \_\_\_\_\_

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5250, pde16: LEBENSPARTNER: ANDERER BERUFL.ABSCHLUSS (N=690) (gewichtet nach wgtpew)

pde16

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2788	79,9	
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
0	NICHT GENANNT		669	19,2	97,0
1	GENANNT		21	0,6	3,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		690		

## pde05 LEBENSPARTNER: KEINEN BERUFL. ABSCHLUSS

F096

&lt;Falls Befragter einen festen Lebenspartner hat („Ja“ in F091) und der Lebenspartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F095).&gt;

(Int.: Liste 86/96 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat er/sie?

Was von dieser Liste trifft zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F096\_M Keinen beruflichen Ausbildungsabschluss

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

ZA5250, pde05: LEBENSPARTNER: KEINEN BERUFL. ABSCHLUSS (N=690) (gewichtet nach wgtpew)

pde05

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2788	79,9	
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
0	NICHT GENANNT		572	16,4	82,9
1	GENANNT		118	3,4	17,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		690		

## pde17 LEBENSPARTNER: ART DES FH-ABSCHLUSSES

## F096A

&lt;Falls Lebenspartner einen Fachhochschulabschluss hat („J“ in F096).&gt;

(Int.: Liste 86AB/96AB vorlegen!)

Um welche Art von Fachhochschulabschluss handelt es sich dabei? Bitte nennen Sie mir nur den höchsten Abschluss, den er / sie erlangt hat.

(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc) oder Lebenspartner hat keinen Fachhochschulabschluss (Code 0, -9 in pde14)

-9 Keine Angabe

1 A Bachelor

2 B Master

3 C Diplom

4 D Magister

5 E Staatsexamen oder Lehramtsprüfung

6 F Promotion

7 G Sonstiger Abschluss

ZA5250, pde17: LEBENSPARTNER: ART DES FH-ABSCHLUSSES (N=43) (gewichtet nach wghtpew)

pde17

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3446	98,7	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1	BACHELOR		13	0,4	30,2
2	MASTER		1	0,0	2,3
3	DIPLOM		15	0,4	34,9
4	MAGISTER		3	0,1	7,0
5	STAATSEXAMEN		1	0,0	2,3
7	SONSTIGES		10	0,3	23,3
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			43		

## pde18 LEBENSPARTNER: ART DES UNI-ABSCHLUSSES

F096B

&lt;Falls Lebenspartner einen Hochschulabschluss hat („K“ in F096).&gt;

(Int.: Liste 86AB/96AB vorlegen!)

Um welche Art von Hochschulabschluss handelt es sich dabei? Bitte nennen Sie mir nur den höchsten Abschluss, den Ihr Partner/Ihre Partnerin erlangt hat.

(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc) oder Lebenspartner hat keinen Hochschulabschluss (Code 0, -9 in pde15)

-9 Keine Angabe

1 A Bachelor

2 B Master

3 C Diplom

4 D Magister

5 E Staatsexamen oder Lehramtsprüfung

6 F Promotion

7 G Sonstiger Abschluss

ZA5250, pde18: LEBENSPARTNER: ART DES UNI-ABSCHLUSSES (N=145) (gewichtet nach wghtpew)

pde18

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3341	95,7	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
1	BACHELOR		28	0,8	19,3
2	MASTER		19	0,5	13,1
3	DIPLOM		37	1,1	25,5
4	MAGISTER		9	0,3	6,2
5	STAATSEXAMEN		35	1,0	24,1
6	PROMOTION		13	0,4	9,0
7	SONSTIGES		4	0,1	2,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		145		

**pisced97 LEBENSPARTNER: ISCED 1997 - 6 STUFEN**

Variablenbeschreibung:

International Standard Classification of Education (ISCED) 1997, 6 Stufen - Lebenspartner

- 32 Nicht generierbar
- 10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01)
- 1 Level 1 - Primary education or first stage of basic education
- 2 Level 2 - Lower secondary or second stage of basic education
- 3 Level 3 - (Upper) secondary education
- 4 Level 4 - Post-secondary non-tertiary education
- 5 Level 5 - First stage of tertiary education
- 6 Level 6 - Second stage of tertiary education

Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variablen wurden mit Hilfe der Angaben zum allgemeinbildenden Schulabschluss (peduc), der Angaben zu berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlüssen (pde05 bis pde16) und der Angaben zur Art des Hochschulabschlusses (pde17, pde18) gebildet.

#### Regel 1

Liegen Daten über den Schulabschluss und den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so erfolgt die Klassifikation über die Kombination der beiden Merkmale.

Liegen keine eindeutigen Angaben zum Schulabschluss („anderer Abschluss“) vor, wird wie bei einem Haupt- oder Realschulabschluss eingeordnet.

Liegen keine eindeutigen Angaben zum berufsqualifizierenden Abschluss („anderer Abschluss“) vor, so wird wie im Falle einer abgeschlossenen Lehre eingestuft.

#### Regel 2

Wenn nur Daten über den Schulabschluss vorliegen und keine validen Daten über einen beruflichen Abschluss, bzw. wenn keine berufliche Ausbildung abgeschlossen wurde, dann wird der Fall gemäß der schulischen Ausbildung klassifiziert.

#### Regel 3

Liegen nur Daten über den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so wird angenommen, dass die Person die schulische Mindestqualifikation für diesen Abschluss besitzt und der Fall wird entsprechend eingestuft.

#### Regel 4

Liegen weder zum Schulabschluss noch zum berufsqualifizierenden Abschluss valide Antworten vor, so wird der Fall mit -32 „nicht generierbar“ codiert.

Fälle, die bei der Frage zum Schulabschluss mit „noch Schüler“ codiert sind, werden ebenfalls mit -32 „nicht generierbar“ codiert.

Note:

International Standard Classification of Education (ISCED) 1997

Die International Standard Classification of Education (ISCED) 1997 wurde von der UNESCO als eine international vergleichbare Klassifikation von Ausbildungsniveaus konzipiert. Sie liefert von der Struktur nationaler Bildungssysteme unabhängig anwendbare Regeln zur Einordnung von Bildungsprogrammen in ein Schema von formalen Bildungsstufen (UNESCO 2006: 7). Klassifizierungsmerkmale sind dabei etwa die Art der Bildungsinhalte und wie sie vermittelt werden, das Alter, in dem ein Bildungsprogramm typischerweise absolviert wird, oder die Zugangsvoraussetzungen für ein Bildungsprogramm bzw. die Art der an ein Bildungsprogramm anschließenden Bildungswege. Bei der Klassifikation werden sowohl akademische als auch berufsqualifizierende Programme berücksichtigt (UNESCO 2006: 11-12). Unterschieden werden in der ISCED 1997 sieben Bildungsstufen (UNESCO 2006: 19):

- Level 0 - Pre-primary education
- Level 1 - Primary education or first stage of basic education
- Level 2 - Lower secondary or second stage of basic education
- Level 3 - (Upper) secondary education
- Level 4 - Post-secondary non-tertiary education
- Level 5 - First stage of tertiary education
- Level 6 - Second stage of tertiary education

Für das deutsche Bildungssystem kann die Einordnung in ISCED-Levels über die Kombination der Merkmale schulische und berufliche Ausbildung operationalisiert werden (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010: 77). Die Implementation der ISCED 1997 für ALLBUS orientiert sich dabei an Vorgehensweisen wie sie für den Mikrozensus dokumentiert (Schroedter et al. 2006: 22) bzw. für die europäische Sozial- und Marktforschung als ‚Demographische Standards‘ formuliert wurden (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010: 76ff.).

Einige Einschränkungen bei der Implementation der ISCED ergeben sich aus der für ALLBUS gegebenen Grundgesamtheit und der Art der erhobenen Daten. So umfasst die ALLBUS-Grundgesamtheit nur Personen ab 18 Jahren. Außerdem stehen in ALLBUS für Befragte, die noch Schüler sind, keine weitergehenden Daten zu besuchter Schulform und -klasse zur Verfügung. ISCED Level 0 bleibt deshalb unbesetzt und Schüler können nicht nach der besuchten Schulform klassifiziert werden. Für ALLBUS wurde zudem auf eine mögliche weitere Unterteilung der Level 3 und 5 (Schroedter et al. 2006: 22) verzichtet, weil die zur Verfügung stehenden Informationen zur Berufsausbildung eine weitere Unterteilung der Stufen für ALLBUS als nicht sinnvoll erscheinen lassen. Schließlich stehen für die Eltern der befragten Person keine Informationen zur Art eines eventuellen Hochschulabschlusses zur Verfügung. ISCED Level 6 kann damit für die Eltern nicht gebildet werden.

#### Zuordnung von Abschlüssen zu ISCED 1997 Levels

ISCED 1997 Level 0: Pre-primary education  
(für ALLBUS nicht gebildet)

ISCED 1997 Level 1: Primary education or first stage of basic education  
Auf ISCED-Level 1 werden Befragte klassifiziert, die angeben weder einen Schulabschluss noch einen beruflichen Ausbildungsabschluss zu haben bzw. solche Befragte, die angeben keinen Schulabschluss zu haben und bei denen die Angaben zum beruflichen Abschluss fehlen.

ISCED 1997 Level 2: Lower Secondary Education  
ISCED-Level 2 umfasst Befragte mit einem Haupt- oder Realschulabschluss und gegebenenfalls einer informellen

Berufsqualifikation wie einer Anlernzeit oder einem Praktikum.

ISCED 1997 Level 3: Upper Secondary Education

Auf ISCED-Level 3 werden zum einen solche Befragte eingeordnet, die als höchsten Bildungsabschluss eine Fachhochschulreife oder ein Abitur erworben haben. Zum anderen werden Befragte mit Haupt- oder Realschulabschluss sowie abgeschlossener Berufsausbildung (Lehre, Teilfacharbeiter- oder Berufsfachschulabschluss) mit ISCED-Level 3 klassifiziert.

ISCED 1997 Level 4: Post Secondary Education

ISCED-Level 4 markiert ein Bildungsniveau, das über die sekundäre Bildung hinausgeht, aber nicht als tertiäre, also zumeist universitäre, Bildung bezeichnet werden kann. Hier werden Befragte mit Fachhochschulreife bzw. Abitur und einer abgeschlossenen Berufsausbildung eingeordnet.

ISCED 1997 Level 5: Tertiary Education

Auf ISCED-Level 5 werden Befragte mit einem Fachschulabschluss oder einem Meistertitel bzw. einem Fachhochschul- oder Universitätsabschluss klassifiziert.

ISCED 1997 Level 6: Second Stage of Tertiary Education

Auf ISCED-Level 6 werden Befragte mit einem Doktorgrad (Promotion) klassifiziert. (Nicht gebildet für die Eltern der befragten Person.)

Literatur:

Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik, Axel Glemser, Christiane Heckel, Helmut Quitt, Ute Hanefeld, Robert Herter-Eschweiler und Sabine Mohr 2010: Demographische Standards - Ausgabe 2010. Eine gemeinsame Empfehlung des Arbeitskreises Deutsches Marktforschungsinstitut (ADM), der Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftliche Institute (ASI) und des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.

Julia H. Schroedter, Yvonne Lechert und Paul Lüttinger 2006: Die Umsetzung der Bildungsskala ISCED-1997 für die Volkszählung 1970, die Mikrozensus-Zusatzerhebung 1971 und die Mikrozensen 1976-2004 (Version 1), ZUMA-Methodenbericht 06/08.

UNESCO 2006: International Standard Classification of Education ISCED 1997 (May 2006 re-edition), UNESCO-Institute for Statistics.

ZA5250, pisced97: LEBENSPARTNER: ISCED 1997 - 6 STUFEN (N=695) (gewichtet nach wgtpew)

pisced97

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	13	0,4	
-10	TNZ: FILTER	M	2782	79,7	
1	BASIC EDUCATION		7	0,2	1,0
2	LOWER SECONDARY		56	1,6	8,1
3	UPPER SECONDARY		303	8,7	43,6
4	POST SECONDARY		73	2,1	10,5
5	TERTIARY,1ST STAGE		243	7,0	35,0
6	TERTIARY,2ND STAGE		13	0,4	1,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		695		

**pisced11 LEBENSPARTNER: ISCED 2011**

Variablenbeschreibung:

International Standard Classification of Education (ISCED) 2011 - Lebenspartner

-32 Nicht generierbar

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01)

1 Level 1 - Primary education

2 Level 2 - Lower secondary education

3 Level 3 - Upper secondary education

4 Level 4 - Post secondary non-tertiary education

5 Level 5 - Short-cycle tertiary education

6 Level 6 - Bachelor's or equivalent level

7 Level 7 - Master's or equivalent level

8 Level 8 - Doctoral or equivalent level

Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variablen wurden mit Hilfe der Angaben zum allgemeinbildenden Schulabschluss (peduc), der Angaben zu berufsqualifizierenden Ausbildungsbeschlüssen (pde05 bis pde16) und der Angaben zur Art des Hochschulabschlusses (pde17, pde18) gebildet.

#### Regel 1

Liegen Daten über den Schulabschluss und den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so erfolgt die Klassifikation über die Kombination der beiden Merkmale.

Liegen keine eindeutigen Angaben zum Schulabschluss („anderer Abschluss“) vor, wird wie bei einem Haupt- oder Realschulabschluss eingeordnet.

Liegen keine eindeutigen Angaben zum berufsqualifizierenden Abschluss („anderer Abschluss“) vor, so wird wie im Falle einer abgeschlossenen Lehre eingestuft.

#### Regel 2

Wenn nur Daten über den Schulabschluss vorliegen und keine validen Daten über einen beruflichen Abschluss, bzw. wenn keine berufliche Ausbildung abgeschlossen wurde, dann wird der Fall gemäß der schulischen Ausbildung klassifiziert.

#### Regel 3

Liegen nur Daten über den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so wird angenommen, dass die Person die schulische Mindestqualifikation für diesen Abschluss besitzt und der Fall wird entsprechend eingestuft.

#### Regel 4

Liegen weder zum Schulabschluss noch zum berufsqualifizierenden Abschluss valide Antworten vor, so wird der Fall mit -32 ‚nicht generierbar‘ codiert.

Fälle, die bei der Frage zum Schulabschluss mit ‚noch Schüler‘ codiert sind, werden ebenfalls mit -32 ‚nicht generierbar‘ codiert.

## Note:

International Standard Classification of Education (ISCED) 2011

Die International Standard Classification of Education (ISCED) 2011 ist eine Weiterentwicklung der ISCED 1997, die von der UNESCO als eine international vergleichbare Klassifikation von Ausbildungsniveaus konzipiert wurde. Wie ihre Vorgängerin liefert ISCED 2011 von der Struktur nationaler Bildungssysteme unabhängig anwendbare Regeln zur Einordnung von Bildungsprogrammen in ein Schema von formalen Bildungsstufen (UNESCO 2012: 6). Klassifizierungsmerkmale sind dabei etwa die Art der Bildungsinhalte und wie sie vermittelt werden, das Alter, in dem ein Bildungsprogramm typischerweise absolviert wird, oder die Zugangsvoraussetzungen für ein Bildungsprogramm bzw. die Art der an ein Bildungsprogramm anschließenden Bildungswege. Bei der Klassifikation werden sowohl akademische als auch berufsqualifizierende Programme berücksichtigt (UNESCO 2012: 7). Für ISCED 2011 wurden zum einen die existierenden Begriffsdefinitionen und die Klassifikationsregeln für Bildungsprogramme weiterentwickelt. Zum anderen wurde die Klassifikation im Bereich der fröhkindlichen Erziehung und der tertiären Bildung im Vergleich zu ISCED 1997 erweitert und weiter ausdifferenziert (UNESCO 2012: 62f.).

Die für ALLBUS implementierte oberste Klassifikationsebene der ISCED-Attainment (ISCED- A) unterscheidet neun verschiedene Bildungsstufen (UNESCO 2012: 21):

- Level 0 – Less than primary education
- Level 1 - Primary education
- Level 2 - Lower secondary education
- Level 3 - Upper secondary education
- Level 4 - Post-secondary non-tertiary education
- Level 5 – Short-cycle tertiary education
- Level 6 – Bachelor's or equivalent level
- Level 7 – Master's or equivalent level
- Level 8 – Doctoral or equivalent level

Für das deutsche Bildungssystem kann die Einordnung des individuellen Bildungsniveaus in ISCED-Levels über die Kombination der Merkmale schulische und berufliche Ausbildung operationalisiert werden (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010: 77). Einige Einschränkungen bei der Implementation der ISCED 2011 ergeben sich allerdings aus der für ALLBUS gegebenen Grundgesamtheit und dem Umfang der erhobenen Daten. Zum einen umfasst die ALLBUS-Grundgesamtheit nur Personen ab 18 Jahren. ISCED Level 0 bleibt deshalb unbesetzt. Zum anderen verzichtet die ALLBUS-Implementation auf eine Ausdifferenzierung der ISCED-Level nach ‚second digit‘ und ‚third digit‘ (UNESCO 2012: 21f.), weil die zur Verfügung stehenden Informationen eine weitere Unterteilung der Stufen für ALLBUS als nicht sinnvoll erscheinen lassen. Bei der Implementation der ISCED 2011 für ALLBUS konnte weitestgehend auf die für ISCED 1997 etablierte Praxis (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010; Schroedter et al. 2006) zurückgegriffen werden. Modifikationen in der Zuordnung von Abschlüssen und Abschlusskombinationen mussten lediglich im Bereich der tertiären Bildung vorgenommen werden.

## Zuordnung von Abschlüssen zu ISCED 2011 Levels

ISCED 2011 Level 0: Less than primary education  
 (für ALLBUS nicht gebildet)

ISCED 2011 Level 1: Primary education

Auf Level 1 werden Befragte klassifiziert, die angeben weder einen Schulabschluss noch einen beruflichen Ausbildungsabschluss zu haben bzw. solche Befragte, die angeben keinen Schulabschluss zu haben und bei denen die Angaben zum beruflichen Abschluss fehlen.

#### ISCED 2011 Level 2: Lower secondary education

Level 2 umfasst Befragte mit einem Haupt- oder Realschulabschluss und gegebenenfalls einer informellen Berufsqualifikation wie einer Anlernzeit oder einem Praktikum.

#### ISCED 2011 Level 3: Upper secondary education

Auf Level 3 werden zum einen solche Befragte eingeordnet, die als höchsten Bildungsabschluss eine Fachhochschulreife oder ein Abitur erworben haben. Zum anderen werden Befragte mit Haupt- oder Realschulabschluss sowie abgeschlossener Berufsausbildung (Lehre, Teilfacharbeiter- oder Berufsfachschulabschluss) mit Level 3 klassifiziert.

#### ISCED 2011 Level 4: Post-secondary non-tertiary education

Level 4 markiert ein Bildungsniveau, das über die sekundäre Bildung hinausgeht, aber nicht als tertiäre, also zumeist universitäre, Bildung bezeichnet werden kann. Hier werden Befragte mit Fachhochschulreife bzw. Abitur und einer abgeschlossenen Berufsausbildung eingeordnet.

#### ISCED 2011 Level 5: Short-cycle tertiary education

Auf Level 5 werden Befragte mit einem Fachschulabschluss oder einem Meisterbrief klassifiziert.

#### ISCED 2011 Level 6: Bachelor's or equivalent level

Auf Level 6 werden zum einen Befragte mit einem Bachelorabschluss einer Universität bzw. Fachhochschule und zum anderen Befragte mit einem unspezifizierten Hochschulabschluss klassifiziert.

#### ISCED 2011 Level 7: Master's or equivalent level

Auf Level 7 werden Befragte mit den Abschlüssen Master, Magister, Diplom und Staatsexamen klassifiziert; dieser Abschluss kann an einer Fachhochschule oder einer Universität erworben worden sein.

#### ISCED 2011 Level 8: Doctoral or equivalent level

Auf Level 8 werden Befragte mit einem Doktorgrad (Promotion) klassifiziert.

#### Literatur:

Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik, Axel Glemser, Christiane Heckel, Helmut Quitt, Ute Hanefeld, Robert Herter-Eschweiler und Sabine Mohr 2010: Demographische Standards - Ausgabe 2010. Eine gemeinsame Empfehlung des Arbeitskreises Deutsches Marktforschungsinstitut (ADM), der Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftliche Institute (ASI) und des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.

Julia H. Schroedter, Yvonne Lechert und Paul Lüttinger 2006: Die Umsetzung der Bildungsskala ISCED-1997 für die Volkszählung 1970, die Mikrozensus-Zusatzerhebung 1971 und die Mikrozensen 1976-2004 (Version 1), ZUMA-Methodenbericht 06/08.

UNESCO 2012: International Standard Classification of Education ISCED 2011, UNESCO - Institute for Statistics.

ZA5250, pisced11: LEBENSPARTNER: ISCED 2011 (N=695) (gewichtet nach wghtpew)

pisced11

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	13	0,4	
-10	TNZ: FILTER	M	2782	79,7	
1	PRIMARY EDUCATION		7	0,2	1,0
2	LOWER SECONDARY		56	1,6	8,1
3	UPPER SECONDARY		303	8,7	43,6
4	POST SECONDARY		73	2,1	10,5
5	SHORT-CYCLE TERTIARY		63	1,8	9,1
6	BACHELOR LEVEL		60	1,7	8,6
7	MASTER LEVEL		120	3,4	17,3
8	DOCTORAL LEVEL		13	0,4	1,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		695		

pwork LEBENSPARTNER: BERUFSTAETIG?

F097

&lt;Falls Befragter einen festen Lebenspartner hat („Ja“ in F091).&gt;

(Int.: Liste 87/97 vorlegen!)

Was von dieser Liste trifft auf Ihren Partner / Ihre Partnerin zu?

(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01)

-9 Keine Angabe

- 1 A Hauptberufliche Erwerbstätigkeit, ganztags
- 2 B Hauptberufliche Erwerbstätigkeit, halbtags

3 C Nebenher erwerbstätig

4 D Nicht erwerbstätig

ZA5250, pwork: LEBENSPARTNER: BERUFSTAETIG? (N=700) (gewichtet nach wghtpew)

pwork

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2782	79,7	
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
1	HAUPTBERUFL.GANZTAGS		439	12,6	62,7
2	HAUPTBERUFL.HALBTAGS		49	1,4	7,0
3	NEBENHER BERUFSTAETIG		38	1,1	5,4
4	NICHT ERWERBSTAETIG		174	5,0	24,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		700		

## pdw01 LEBENSPARTNER: JETZIGE BERUFL.STELLUNG

Variablenbeschreibung:

Berufliche Stellung des Lebenspartners

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in pwork)

-9 Keine Angabe

- 1 Selbständiger Landwirt
- 2 Akademischer freier Beruf (z.B. Arzt mit eigener Praxis, Rechtsanwalt)
- 3 Selbständiger in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung u.a.
- 4 Beamter / Richter / Berufssoldat
- 5 Angestellter
- 6 Arbeiter
- 7 In Ausbildung
- 8 Mithelfender Familienangehöriger
- 9 Genossenschaftsbauer

Ableitung der Daten:

Im Rahmen des ALLBUS 2016 wurde nur die differenziertere Kennzifferreinteilung der beruflichen Stellung erfasst (siehe pdw02). Die einfache Einteilung in dieser Variablen wurde aus den Kennzifferangaben nachkonstruiert.

ZA5250, pdw01: LEBENSPARTNER: JETZIGE BERUFL.STELLUNG (N=484) (gewichtet nach wgtpew)

pdw01

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3002	86,0	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
1	LANDWIRT		1	0,0	0,2
2	AKADEM.FREIER BERUF		10	0,3	2,1
3	SONST.SELBSTAENDIGE		32	0,9	6,6
4	BEAMT,RICHTER,SOLDAT		28	0,8	5,8
5	ANGESTELLTER		310	8,9	63,8
6	ARBEITER		83	2,4	17,1
7	IN AUSBILDUNG		22	0,6	4,5
	Summe		3490	100,1	100,0
	Gültige Fälle		484		

pdw02 LEBENSP.:JETZIGE BERUFL.STELL.KENNZIFFER

F098

<Falls Befragter einen festen Lebenspartner hat („Ja“ in F091) und der Lebenspartner hauptberuflich erwerbstätig ist („A“ oder „B“ in F097).>

(Int.: Liste 88/98 vorlegen!)

Bitte ordnen Sie die berufliche Stellung Ihres Partners / Ihrer Partnerin nach dieser Liste ein.

(Int.: Bitte Kennziffer eintragen!)

Selbständiger Landwirt mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von -

10 bis unter 10 ha

11 10 ha bis unter 20 ha

12 20 ha bis unter 50 ha

13 50 ha und mehr

Akademischer freier Beruf (z.B. Arzt mit eigener Praxis, Rechtsanwalt)

14 ohne Mitarbeiter

15 1 Mitarbeiter

16 2 bis 9 Mitarbeiter

17 10 Mitarbeiter und mehr

Selbständiger in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung u.a.

20 ohne Mitarbeiter

21 1 Mitarbeiter

22 2 bis 9 Mitarbeiter

23 10 bis 49 Mitarbeiter

24 50 Mitarbeiter und mehr

Mithelfender Familienangehöriger

30 Mithelfender Familienangehöriger

Beamter / Richter / Berufssoldat

40 Beamte im einfachen Dienst (bis einschl. Oberamtsmeister)

41 Beamte im mittleren Dienst (vom Assistenten bis einschl. Hauptsekretär / Amtsinspektor)

42 Beamte im gehobenen Dienst (vom Inspektor bis einschl. Oberamtmann / Oberamtsrat)

43 Beamte im höheren Dienst, Richter (vom Regierungsrat aufwärts)

Angestellter

50 Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis

51 Angestellte mit einfacher Tätigkeit (z.B. Verkäufer, Kontorist, Stenotypistin)

52 Angestellte, die schwierige Aufgaben nach allgemeiner Anweisung selbstständig erledigen (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner)

53 Angestellte, die selbständige Leistungen in verantwortungsvoller Tätigkeit erbringen oder begrenzte Verantwortung für die Tätigkeit anderer tragen (z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prokurist, Abteilungsleiter)

54 Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben und Entscheidungsbefugnissen (z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand größerer Betriebe und Verbände)

Arbeiter

- 60 Ungelernte Arbeiter
- 61 Angelernte Arbeiter
- 62 Gelernte und Facharbeiter
- 63 Vorarbeiter, Kolonnenführer und Brigadier
- 64 Meister / Poliere

Genossenschaftsbauer

- 65 Genossenschaftsbauer

In Ausbildung

- 70 Kaufmännische / Verwaltungslehrlinge
- 71 Gewerbliche Lehrlinge
- 72 Haus- / Landwirtschaftliche Lehrlinge
- 73 Beamtenanwärter / Beamte im Vorbereitungsdienst
- 74 Praktikanten / Volontäre

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in pwork)

-9 Keine Angabe

ZA5250, pdw02: LEBENSP.:JETZIGE BERUFL.STELL.KENNZIFFER (N=484) (gewichtet nach wgtpew)

pdw02

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3002	86,0	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
12	LANDWIRT,20-49HA		1	0,0	0,2
14	FREIBER,OHNE MITARB.		3	0,1	0,6
15	FREIBER,(MAX) 1 MIT.		4	0,1	0,8
16	FREIBER.,2-9MITARB		2	0,1	0,4
17	FREIBER.,>9 MIT.		1	0,0	0,2
20	SELBST.,OHNE MITARB.		21	0,6	4,3
21	SELBST.,(MAX)1 MIT.		4	0,1	0,8
22	SELBST.,2-9 MIT		4	0,1	0,8
23	SELBST.,10-49 MIT		1	0,0	0,2
24	SELBST.,>49 MITARB		1	0,0	0,2
40	BEAMTE,EINF.DIENST		1	0,0	0,2
41	BEAMTE,MITTLERER D		8	0,2	1,7
42	BEAMTE,GEHOB.DIENST		11	0,3	2,3
43	BEAMTE,HOEHERER D		7	0,2	1,4
50	MEISTER,ANGEST.VERH		1	0,0	0,2
51	ANGEST,EINFACH.TAET		34	1,0	7,0
52	ANGEST,SCHWIERIG.TAE		148	4,2	30,6
53	ANGEST,SELBST.TAETIG		113	3,2	23,4
54	ANGEST,FUEHRUNGSTAET		14	0,4	2,9
60	ARBEITER,UNGELERNNT		8	0,2	1,7
61	ARBEITER,ANGELENT		13	0,4	2,7
62	FACHARB.+GELERNTE A		46	1,3	9,5
63	VORARB,KOLONNENFUEHR		8	0,2	1,7
64	MEISTER,POLIERE		7	0,2	1,4
70	KAUFM+VERWALT.AZUBIS		10	0,3	2,1
71	GEWERBLICHE LEHRL		9	0,3	1,9
72	HAUS-,LANDWIRT.LEHRL		1	0,0	0,2
74	PRAKTIKANT,VOLONTAER		2	0,1	0,4
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			484		

pisco88 LEBENSPARTNER: JETZIGER BERUF; ISCO 1988

## F099

<Falls Befragter einen festen Lebenspartner hat („Ja“ in F091) und der Lebenspartner hauptberuflich erwerbstätig ist („A“ oder „B“ in F097)>

Welche berufliche Tätigkeit übt Ihr Partner/Ihre Partnerin in seinem/ihren Hauptberuf aus?

Bitte beschreiben Sie mir die berufliche Tätigkeit genau.

(Int.: Bitte genau notieren:)

Hat dieser Beruf, diese Tätigkeit noch einen besonderen Namen?

(Int.: Bitte genau nachfragen:)

## F099.1 &lt;Berufsklassifikation des Lebenspartners nach ISCO-88&gt;

-33 Nicht bestimmbar

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in pwork)

-9 Keine Angabe

## Ableitung der Daten:

Die Berufsvercodung nach der internationalen Standardklassifikation der Berufe (ISCO-88) wurde auf Grundlage der offenen Angaben zu Frage F099 vorgenommen.

Fälle, für die keine offenen Angaben vorlagen, wurden mit -9 ‚Keine Angabe‘ codiert.

Fälle, denen aufgrund der vorliegenden Angaben kein ISCO-88 Code zugeordnet werden konnte, wurden mit -33 ‚Nicht bestimmbar‘ codiert.

## Quelle:

International Labour Office (Hg.) 1990: International standard classification of occupations: ISCO-88, Geneve.

Eine vollständige Dokumentation der verwendeten Codes befindet sich in ‚Anhang A‘ des Variable Reports.

## psiops88 LEBENSPARTNER: SIOPS I88

Variablenbeschreibung:

Berufsklassifikation des Lebenspartners (ISCO-88) nach der Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS)

-32 Nicht generierbar

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in pwork)

Ableitung der Daten:

Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS), basierend auf ISCO-88

Die „Standard International Occupational Prestige Scale“ basiert auf der Klassifikation der Berufsangaben nach ISCO-88 und ist als alternativer Prestige-Index zur Treiman-Skala, die auf ISCO-68 basiert, konzipiert. Es handelt sich in diesem Sinne um eine aktualisierte Version des Berufsprestiges nach Treiman.

Fällen, bei denen kein ISCO-88 Code bestimmbar war, konnten keine validen SIOPS-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Fälle, bei denen ein ISCO-88 Code vorlag, aber kein entsprechender SIOPS-Wert, wurden ebenfalls als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Zur Erläuterung siehe:

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 1996: Internationally Comparable Measures of Occupational Status for the 1988 International Standard Classification of Occupations, in: Social Science Research 25(3): 201-239.

**pisei88 LEBENSPARTNER: ISEI NACH GANZEBOOM I88**

Variablenbeschreibung:

Sozioökonomischer Status des Berufs (ISCO-88) des Lebenspartners nach dem International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom

-32 Nicht generierbar

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in pwork)

Ableitung der Daten:

International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom (basierend auf ISCO-88)

Bei diesem Index des sozioökonomischen Status wurden, im Unterschied zu Berufsprestigeskalen, Informationen über Ausbildung und Einkommen bei der ursprünglichen Skalenkonstruktion verwendet (Ganzeboom et al. 1992). Als Basis der Klassifikation diente die Vercodung des Berufs nach ISCO-88.

Fällen, bei denen kein ISCO-88 Code bestimmbar war, konnten keine validen ISEI-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als -32 „Nicht generierbar“ codiert.

Zur Erläuterung siehe:

Harry B. G. Ganzeboom, Paul M. De Graaf, Donald J. Treiman und J. De Leeuw 1992: A Standard International Socio-Economic Index of Occupational Status, in: Social Science Research 21(1): 1-56.

Harry B. G. Ganzeboom und Donald J. Treiman 1996: Internationally Comparable Measures of Occupational Status for the 1988 International Standard Classification of Occupations, in: Social Science Research 25(3): 201-239.

Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik 1993: Operationalisierung von "Beruf" als zentrale Variable zur Messung von sozio-ökonomischem Status, in: ZUMA Nachrichten 17(32): 135-141.

Christof Wolf 1995: Sozio-ökonomischer Status und berufliches Prestige. Ein kleines Kompendium sozialwissenschaftlicher Skalen auf Basis der beruflichen Stellung und Tätigkeit, in: ZUMA Nachrichten 19(37): 102-136.

Christof Wolf 1997: The ISCO-88 International Standard Classification of Occupations in Cross-National Survey Research, in: BMS Bulletin de Methodologie Sociologique 54(1): 23-40.

## pisco08 LEBENSPARTNER: JETZIGER BERUF; ISCO 2008

Variablenbeschreibung:

Klassifikation des Berufs des Lebenspartners nach ISCO-08

-33 Nicht bestimmbar

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in pwork)

-9 Keine Angabe

Ableitung der Daten:

Die Berufsvercodung nach der internationalen Standardklassifikation der Berufe (ISCO-08) wurde auf Grundlage der offenen Angaben zu Frage F099 vorgenommen.

Fälle, für die keine offenen Angaben vorlagen, wurden mit -9 ‚Keine Angabe‘ codiert.

Fälle, denen aufgrund der vorliegenden Angaben kein ISCO-88 Code zugeordnet werden konnte, wurden mit -33 ‚Nicht bestimmbar‘ codiert.

Quelle:

Kommission der Europäischen Gemeinschaften 2009: Empfehlung der Kommission vom 29. Oktober 2009 über die Verwendung der Internationalen Standardklassifikation der Berufe (ISCO-08), <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2009:292:0031:0047:DE:PDF>, abgerufen am 03.04.2017.

Eine vollständige Dokumentation der verwendeten Codes befindet sich in ‚Anhang B‘ des Variable Reports.

## psiops08 LEBENSPARTNER: SIOPS I08

Variablenbeschreibung:

Klassifikation des Berufs (ISCO-08) des Lebenspartners nach der Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS)

-32 Nicht generierbar

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in pwork)

Ableitung der Daten:

Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS), basierend auf ISCO-08

Um die "Standard International Occupational Prestige Scale" für ISCO-08 generalisieren zu können, wurde die Klassifikation von 1968 in ISCO-08 konvertiert (Ganzeboom 2010). Die Konstruktion von SIOPS basiert, im Gegensatz zu ISEI, nicht auf Informationen aus einem Referenzdatensatz, sondern ist eine zunächst rein analytische Operation. Zur Generierung von Codes auf stärker aggregierten Levels werden jedoch Gewichte benötigt, die aufgrund eines repräsentativen Datensatzes konstruiert werden. Hierzu wurde der ursprüngliche Datensatz von Ganzeboom et al. (1992) verwendet.

Fällen, bei denen kein ISCO-88 Code bestimmbar war, konnten keine validen SIOPS-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als -32 'Nicht generierbar' codiert.

Literatur:

Ganzeboom, Harry B. G. 2010: Occupational Status measures for the new international standard classification of occupations ISCO-08; with a discussion of the new classification, <http://www.harryganzeboom.nl/isol/isol2010c2-ganzeboom.pdf>, abgerufen am 03.04.2017.

Ganzeboom, Harry B. G., Paul M. De Graaf, Donald J. Treiman und J. De Leeuw 1992: A Standard International Socio-Economic Index of Occupational Status, in: Social Science Research 21(1): 1-56.

**pisei08 LEBENSPARTNER: ISEI NACH GANZEBOOM I08**

Variablenbeschreibung:

Sozioökonomischer Status des Berufs (ISCO-08) des Lebenspartners nach dem International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom

-32 Nicht generierbar

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in pwork)

Ableitung der Daten:

International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom (bezogen auf ISCO-08)

Mit Einführung der ISCO-08 wurde die Schätzung der ISEI-Scores durch Harry B.G. Ganzeboom aktualisiert. Die dafür verwendete Methodik ist dem in Ganzeboom et al. (1992, 1996, 2003) beschriebenen Verfahren zur Schätzung der ISEI-Scores für ISCO-68 und ISCO-88 ähnlich. Die neuen ISEI-Scores basieren allerdings auf einer aktualisierten und erweiterten Datenbasis. Der von Ganzeboom für die Aktualisierung verwendete Datensatz ist eine Kumulation der ISSP-Module der Jahre 2002-2007 und enthält Informationen zu 198.500 Männern und Frauen aus 42 Ländern. Im Unterschied zum alten ISEI, dessen Datenbasis auf männliche Erwerbstätige beschränkt war, basieren die neuen Scores also auf Daten zu Männern und Frauen. Außerdem wurden die Einkommensdaten für die Berechnung der Scores auf die Anzahl der Arbeitsstunden normiert, um die geschlechterspezifische Verteilung von Teilzeitarbeit zu berücksichtigen (Ganzeboom 2010a).

Fällen, bei denen kein ISCO-08 Code bestimmbar war, konnten keine validen ISEI-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als -32 „Nicht generierbar“ codiert.

Literatur:

Ganzeboom, Harry B. G. 2010a: Occupational Status measures for the new international standard classification of occupations ISCO-08; with a discussion of the new classification, <http://www.harryganzeboom.nl/isol/isol2010c2-ganzeboom.pdf>, abgerufen am 03.04.2017.

Ganzeboom, Harry B. G. 2010b: Questions and answers about ISEI-08, <http://www.harryganzeboom.nl/ISCO08/qa-isei-08.htm> abgerufen am 03.04.2017.

Ganzeboom, Harry B. G., Paul M. De Graaf, Donald J. Treiman und J. De Leeuw 1992: A Standard International Socio-Economic Index of Occupational Status, in: Social Science Research 21(1): 1-56.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 1996: Internationally Comparable Measures of Occupational Status for the 1988 International Standard Classification of Occupations, in: Social Science Research 25(3): 201-239.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 2003: Three International Standardised Measures for Comparative Research on Occupational Status, in: Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik und Christof Wolf (Hg.), Advances in Cross-National

Comparison. A European Working Book for Demographic and Socio-Economic Variables, New York: Kluwer Academic Press, 159-193.

## pdw03 LEBENSP: STATUS D.NICHTERWERBSTAETIGKEIT

F100

&lt;Falls Befragter einen festen Lebenspartner hat („Ja“ in F091) und der Lebenspartner nicht oder nebenher erwerbstätig

ist („C“ oder „D“ in F097).&gt;

(Int.: Liste 90/100 vorlegen!)

Bitte sehen Sie diese Liste einmal durch, und sagen Sie mir, was davon auf Ihren Partner / Ihre Partnerin zutrifft. Nennen Sie mir bitte den entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in pwork)

-9 Keine Angabe

1 A Er/sie ist Schüler/Student

2 B Er/sie ist Rentner/Pensionär

3 C Er/sie ist zurzeit arbeitslos

4 D Er/sie ist Hausfrau/Hausmann

5 E Er/ sie leistet freiwilligen Wehrdienst/Bundesfreiwilligendienst/FSJ/FÖJ

6 F Er/sie ist aus anderen Gründen nicht (hauptberuflich) erwerbstätig

ZA5250, pdw03: LEBENSP: STATUS D.NICHTERWERBSTAETIGKEIT (N=212) (gewichtet nach wgtpew)

pdw03

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3278	93,9	
1	SCHUELER,STUDENT		96	2,8	45,5
2	RENTNER		62	1,8	29,4
3	Z.Z. ARBEITSLOS		29	0,8	13,7
4	HAUSFRAU,-MANN		12	0,3	5,7
5	WEHRDIENST U.AE.		1	0,0	0,5
6	NICHT BERUFSTAETIG		11	0,3	5,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		212		

fdm01a HERKUNFTSLAND: VATER &lt;STAGEBSYS&gt;

## F101\_A

(Int.: Liste 101 vorlegen und bis F101\_F liegenlassen!)

Und jetzt einige Fragen zu Ihren Eltern. In welchem Land ist Ihr Vater geboren?

- 33 Nicht bestimmbar
- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 996 Frühere deutsche Ostgebiete (z.B. Schlesien, Ostpreußen)

## Note:

Die Daten in dieser Variable wurden aus den offenen Angaben zu der hier dokumentierten Frage F101\_A gebildet. Die Codierung der Daten folgt im Wesentlichen der „Staats- und Gebietssystematik“ des Statistischen Bundesamtes. Abweichende Codes sind in der Variablenbeschreibung dokumentiert.

Für eine vollständige Liste der DESTATIS-Codes und weitere Informationen siehe:

Statistisches Bundesamt 2017: Staats- und Gebietssystematik. Stand 01.01.2017,  
[https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitsgebietschluessel\\_pdf.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitsgebietschluessel_pdf.pdf?__blob=publicationFile),  
abgerufen am 05.04.2017.

## gfpdm01 HERKUNFTSLAND: GROSSVATER-V &lt;STAGEBSYS&gt;

F101\_B

(Int.: Liste 101 liegt vor!)

Und wo ist der Vater Ihres Vaters geboren?

- 33 Nicht bestimmbar
- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 996 Frühere deutsche Ostgebiete (z.B. Schlesien, Ostpreußen)

Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variable wurden aus den offenen Angaben zu der hier dokumentierten Frage F101\_B gebildet. Die Codierung der Daten folgt im Wesentlichen der „Staats- und Gebietssystematik“ des Statistischen Bundesamtes.  
Abweichende Codes sind in der Variablenbeschreibung dokumentiert.

Für eine vollständige Liste der DESTATIS-Codes und weitere Informationen siehe:

Statistisches Bundesamt 2017: Staats- und Gebietssystematik. Stand 01.01.2017,  
[https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitsgebietschluessel\\_pdf.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitsgebietschluessel_pdf.pdf?__blob=publicationFile),  
abgerufen am 05.04.2017.

gmpdm01 HERKUNFTSLAND: GROSSMUTTER-V&lt;STAGEBSYS&gt;

## F101\_C

(Int.: Liste 101 liegt vor!)

Und die Mutter Ihres Vaters?

- 33 Nicht bestimmbar
- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 996 Frühere deutsche Ostgebiete (z.B. Schlesien, Ostpreußen)

Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variable wurden aus den offenen Angaben zu der hier dokumentierten Frage F101\_C gebildet. Die

Codierung der Daten folgt im Wesentlichen der „Staats- und Gebietssystematik“ des Statistischen Bundesamtes.

Abweichende Codes sind in der Variablenbeschreibung dokumentiert.

Für eine vollständige Liste der DESTATIS-Codes und weitere Informationen siehe:

Statistisches Bundesamt 2017: Staats- und Gebietssystematik. Stand 01.01.2017,

<https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/>

Staatsangehörigkeitsgebietschlüssel\_pdf.pdf?\_\_blob=publicationFile,

abgerufen am 05.04.2017.

## mdm01a HERKUNFTSLAND: MUTTER &lt;STAGEBSYS&gt;

## F101\_D

(Int.: Liste 101 liegt vor!)

Und in welchem Land ist Ihre Mutter geboren?

- 33 Nicht bestimmbar
- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 996 Frühere deutsche Ostgebiete (z.B. Schlesien, Ostpreußen)

Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variable wurden aus den offenen Angaben zu der hier dokumentierten Frage F101\_D gebildet. Die

Codierung der Daten folgt im Wesentlichen der „Staats- und Gebietssystematik“ des Statistischen Bundesamtes.

Abweichende Codes sind in der Variablenbeschreibung dokumentiert.

Für eine vollständige Liste der DESTATIS-Codes und weitere Informationen siehe:

Statistisches Bundesamt 2017: Staats- und Gebietssystematik. Stand 01.01.2017,

[https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitsgebietschluessel\\_pdf.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitsgebietschluessel_pdf.pdf?__blob=publicationFile),

abgerufen am 05.04.2017.

## gfmdm01 HERKUNFTSLAND: GROSSVATER-M &lt;STAGEBSYS&gt;

## F101\_E

(Int.: Liste 101 liegt vor!)

Und wo ist der Vater Ihrer Mutter geboren?

- 33 Nicht bestimmbar
- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 996 Frühere deutsche Ostgebiete (z.B. Schlesien, Ostpreußen)

Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variable wurden aus den offenen Angaben zu der hier dokumentierten Frage F101\_E gebildet. Die Codierung der Daten folgt im Wesentlichen der „Staats- und Gebietssystematik“ des Statistischen Bundesamtes. Abweichende Codes sind in der Variablenbeschreibung dokumentiert.

Für eine vollständige Liste der DESTATIS-Codes und weitere Informationen siehe:

Statistisches Bundesamt 2017: Staats- und Gebietssystematik. Stand 01.01.2017,  
[https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitsgebietschluessel\\_pdf.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitsgebietschluessel_pdf.pdf?__blob=publicationFile),  
abgerufen am 05.04.2017.

gmmdm01 HERKUNFTSLAND: GROSSMUTTER-M&lt;STAGEBSYS&gt;

## F101\_F

(Int.: Liste 101 liegt vor!)

Und die Mutter Ihrer Mutter?

- 33 Nicht bestimmbar
- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 996 Frühere deutsche Ostgebiete (z.B. Schlesien, Ostpreußen)

Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variable wurden aus den offenen Angaben zu der hier dokumentierten Frage F101\_F gebildet. Die Codierung der Daten folgt im Wesentlichen der „Staats- und Gebietssystematik“ des Statistischen Bundesamtes. Abweichende Codes sind in der Variablenbeschreibung dokumentiert.

Für eine vollständige Liste der DESTATIS-Codes und weitere Informationen siehe:

Statistisches Bundesamt 2017: Staats- und Gebietssystematik. Stand 01.01.2017,  
[https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitsgebietschluessel\\_pdf.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitsgebietschluessel_pdf.pdf?__blob=publicationFile),  
abgerufen am 05.04.2017.

## df44 ELTERN: DAMALS MIT BEFR. ZUSAMMENGELEBT

F102

(Int.: Liste 102 vorlegen!)

Als Sie 15 Jahre alt waren, haben Sie damals mit Ihren beiden Eltern gemeinsam in einem Haushalt gelebt?

- 9 Keine Angabe
- 1 A Ja, mit Vater und Mutter
- 2 B Nein, nur mit Mutter
- 3 C Nein, nur mit Vater
- 4 D Nein, weder mit Mutter noch mit Vater

ZA5250, df44: ELTERN: DAMALS MIT BEFR. ZUSAMMENGELEBT (N=3489) (gewichtet nach wgtpew)

df44

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1	MIT VATER UND MUTTER		2838	81,3	81,4
2	NUR MIT MUTTER		490	14,0	14,0
3	NUR MIT VATER		65	1,9	1,9
4	NEIN		95	2,7	2,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3489		

## fdw01 VATER: BERUFLICHE STELLUNG

Variablenbeschreibung:

Berufliche Stellung des Vaters als der / die Befragte 15 Jahre alt war

- 55 Vater unbekannt
- 54 Vater lebte zu der Zeit nicht mehr
- 53 Vater war zu der Zeit aus anderen Gründen nicht erwerbstätig
- 52 Vater war zu der Zeit im Krieg / in Gefangenschaft
- 51 Vater war zu der Zeit arbeitslos
- 50 Vater war zu der Zeit Rentner / Pensionär
- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Selbständiger Landwirt
- 2 Akademischer freier Beruf (z.B. Arzt mit eigener Praxis, Rechtsanwalt)
- 3 Selbständiger in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung u.a.
- 4 Beamter / Richter / Berufssoldat
- 5 Angestellter
- 6 Arbeiter
- 7 In Ausbildung
- 8 Mithelfender Familienangehöriger
- 9 Genossenschaftsbauer

Ableitung der Daten:

Im Rahmen des ALLBUS 2016 wurde nur die differenziertere Kennziffereinteilung der beruflichen Stellung erfasst (siehe fdw02). Die einfache Einteilung in dieser Variablen wurde aus den Kennzifferangaben nachkonstruiert.

ZA5250, fdw01: VATER: BERUFLICHE STELLUNG (N=3007) (gewichtet nach wghtpew)

fdw01

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-55	VATER UNBEKANNT	M	29	0,8	
-54	LEBTE NICHT MEHR	M	191	5,5	
-53	NICHT ERWERBSTAETIG	M	20	0,6	
-52	DAMALS IM KRIEG	M	33	0,9	
-51	DAMALS ARBEITSLOS	M	38	1,1	
-50	DAMALS RENTNER	M	45	1,3	
-9	KEINE ANGABE	M	29	0,8	
-8	WEISS NICHT	M	97	2,8	
1	LANDWIRT		171	4,9	5,7
2	AKADEM.FREIER BERUF		33	0,9	1,1
3	SONST.SELBSTAENDIGE		342	9,8	11,4
4	BEAMT,RICHTER,SOLDAT		295	8,5	9,8
5	ANGESTELLTER		989	28,3	32,9
6	ARBEITER		1156	33,1	38,4
7	IN AUSBILDUNG		4	0,1	0,1
8	MITHELF.FAMILIENANG.		2	0,1	0,1
9	GENOSSENSCHAFTSBAUER		15	0,4	0,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3007		

## fdw02 VATER: BERUFLICHE STELLUNG, KENNZIFFER

F103

(Int.: Liste 103 vorlegen und bis Frage 105 liegenlassen!)

Als Sie 15 Jahre alt waren, welche berufliche Stellung traf damals auf Ihren Vater zu?

Ordnen Sie es bitte nach dieser Liste ein.

(Int.: Bitte Kennziffer eintragen!)

Falls Vater zu dieser Zeit nicht erwerbstätig war, bitte informell ermitteln, welche Antwortvorgabe zutrifft und den entsprechenden Code oben eintragen!)

Selbständiger Landwirt mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von -

10 bis unter 10 ha

11 10 ha bis unter 20 ha

12 20 ha bis unter 50 ha

13 50 ha und mehr

Akademischer freier Beruf (z.B. Arzt mit eigener Praxis, Rechtsanwalt)

14 ohne Mitarbeiter

15 1 Mitarbeiter

16 2 bis 9 Mitarbeiter

17 10 Mitarbeiter und mehr

Selbständiger in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung u.a.

20 ohne Mitarbeiter

21 1 Mitarbeiter

22 2 bis 9 Mitarbeiter

23 10 bis 49 Mitarbeiter

24 50 Mitarbeiter und mehr

Mithelfender Familienangehöriger

30 Mithelfender Familienangehöriger

Beamter / Richter / Berufssoldat

40 Beamte im einfachen Dienst (bis einschl. Oberamtsmeister)

41 Beamte im mittleren Dienst (vom Assistenten bis einschl. Hauptsekretär / Amtsinspektor)

42 Beamte im gehobenen Dienst (vom Inspektor bis einschl. Oberamtmann / Oberamtsrat)

43 Beamte im höheren Dienst, Richter (vom Regierungsrat aufwärts)

Angestellter

50 Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis

51 Angestellte mit einfacher Tätigkeit (z.B. Verkäufer, Kontorist, Stenotypistin)

52 Angestellte, die schwierige Aufgaben nach allgemeiner Anweisung selbständig erledigen (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner)

53 Angestellte, die selbständige Leistungen in verantwortungsvoller Tätigkeit erbringen oder begrenzte Verantwortung

für die Tätigkeit anderer tragen (z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prokurist, Abteilungsleiter)

54 Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben und Entscheidungsbefugnissen (z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand größerer Betriebe und Verbände)

Arbeiter

60 Ungelernte Arbeiter

61 Angelernte Arbeiter

62 Gelernte und Facharbeiter

63 Vorarbeiter, Kolonnenführer und Brigadier

64 Meister / Poliere

Genossenschaftsbauer

65 Genossenschaftsbauer

In Ausbildung

70 Kaufmännische / Verwaltungslehrlinge

71 Gewerbliche Lehrlinge

72 Haus- / Landwirtschaftliche Lehrlinge

73 Beamtenanwärter / Beamte im Vorbereitungsdienst

74 Praktikanten / Volontäre

-55 Vater unbekannt

-54 Vater lebte zu der Zeit nicht mehr

-53 Vater war zu der Zeit aus anderen Gründen nicht erwerbstätig

-52 Vater war zu der Zeit im Krieg/ in Gefangenschaft

-51 Vater war zu der Zeit arbeitslos

-50 Vater war zu der Zeit Rentner/ Pensionär

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

ZA5250, fdw02: VATER: BERUFLICHE STELLUNG, KENNZIFFER (N=3007) (gewichtet nach wgtpew)

fdw02

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-55	VATER UNBEKANNT	M	29	0,8	
-54	LEBTE NICHT MEHR	M	191	5,5	
-53	NICHT ERWERBSTÄETIG	M	20	0,6	
-52	DAMALS IM KRIEG	M	33	0,9	
-51	DAMALS ARBEITSLOS	M	38	1,1	
-50	DAMALS RENTNER	M	45	1,3	
-9	KEINE ANGABE	M	29	0,8	
-8	WEISS NICHT	M	97	2,8	
10	LANDWIRT,<10 HA		42	1,2	1,4
11	LANDWIRT,10-19HA		53	1,5	1,8
12	LANDWIRT,20-49HA		52	1,5	1,7
13	LANDWIRT,>49 HA		25	0,7	0,8
14	FREIBER,OHNE MITARB.		8	0,2	0,3
15	FREIBER,(MAX) 1 MIT.		3	0,1	0,1
16	FREIBER.,2-9MITARB.		19	0,5	0,6
17	FREIBER.,>9 MIT.		4	0,1	0,1
20	SELBST.,OHNE MITARB.		90	2,6	3,0
21	SELBST.,(MAX)1 MIT.		47	1,3	1,6
22	SELBST.,2-9 MIT.		151	4,3	5,0
23	SELBST.,10-49 MIT.		43	1,2	1,4
24	SELBST.,>49 MITARB.		12	0,3	0,4
30	MITHELP.FAMILIENANG.		2	0,1	0,1
40	BEAMTE,EINF.DIENST		32	0,9	1,1
41	BEAMTE,MITTLERER D.		110	3,2	3,7
42	BEAMTE,GEHOB.DIENST		106	3,0	3,5
43	BEAMTE,HOEHERER D.		46	1,3	1,5
50	MEISTER I.ANGEST.VER		51	1,5	1,7
51	ANGEST,EINFACH.TAET.		137	3,9	4,6
52	ANGEST,SCHWIERIG.TAE		322	9,2	10,7
53	ANGEST,SELBST.TAETIG		348	10,0	11,6
54	ANGEST,FUEHRUNGSTAET		131	3,8	4,4
60	ARBEITER,UNGELERNNT		94	2,7	3,1
61	ARBEITER,ANGELERNNT		257	7,4	8,5
62	FACHARB.+GELERNTE A.		634	18,2	21,1
63	VORARB,KOLONNENFUEHR		92	2,6	3,1
64	MEISTER, POLIERE		79	2,3	2,6
65	GENOSSENSCHAFTSBAUER		15	0,4	0,5
70	KAUFM+VERWALT-AZUBIS		1	0,0	0,0
71	GEWERBLICHE AZUBIS		2	0,1	0,1
72	HAUSW.+LANDW.AZUBIS		1	0,0	0,0
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			3007		

fisco88 VATER: BERUF; ISCO 1988

F104

&lt;Falls Vater bekannt ist und damals erwerbstätig war.&gt;

Welche berufliche Tätigkeit übte Ihr VATER damals aus? Bitte beschreiben Sie mir diese berufliche Tätigkeit genau.

(Int.: Bitte genau notieren:)

Hat dieser Beruf, diese Tätigkeit noch einen besonderen Namen?

(Int.: Bitte genau nachfragen:)

F104.1 &lt;Berufsklassifikation des Vaters nach ISCO-88&gt;

-33 Nicht bestimmbar

-10 Vater verstorben, unbekannt oder damals nicht erwerbstätig (Code -55 bis -50 in fdw02)

-9 Keine Angabe

Ableitung der Daten:

Die Berufsvercodung nach der internationalen Standardklassifikation der Berufe (ISCO-88) wurde auf Grundlage der offenen Angaben zu Frage F104 vorgenommen.

Fälle, für die keine offenen Angaben vorlagen, wurden mit -9 ,Keine Angabe' codiert.

Fälle, denen aufgrund der vorliegenden Angaben kein ISCO-88 Code zugeordnet werden konnte, wurden mit -33 ,Nicht bestimmbar' codiert.

Quelle:

International Labour Office (Hg.) 1990: International standard classification of occupations: ISCO-88, Geneve.

Eine vollständige Dokumentation der verwendeten Codes befindet sich in ,Anhang A' des Variable Reports.

## fsiops88 VATER: SIOPS I88

Variablenbeschreibung:

Berufsklassifikation des Vaters (ISCO-88) nach der Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS)

-32 Nicht generierbar

-10 Vater verstorben, unbekannt oder damals nicht erwerbstätig (Code -55 bis -50 in fdw02)

Ableitung der Daten:

Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS), basierend auf ISCO-88

Die "Standard International Occupational Prestige Scale" basiert auf der Klassifikation der Berufsangaben nach ISCO-88 und ist als alternativer Prestige-Index zur Treiman-Skala, die auf ISCO-68 basiert, konzipiert. Es handelt sich in diesem Sinne um eine aktualisierte Version des Berufspristiges nach Treiman.

Den Allgemeinkategorien der ISCO-88 und unvollständigen Codes konnten keine validen SIOPS-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als nicht bestimbar codiert.

Zur Erläuterung siehe:

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 1996: Internationally Comparable Measures of Occupational Status for the 1988 International Standard Classification of Occupations, in: Social Science Research 25(3): 201-239.

**fisei88 VATER: ISEI NACH GANZEBOOM I88**

Variablenbeschreibung:

Sozioökonomischer Status des Berufs (ISCO-88) des Vaters nach dem International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom

-32 Nicht generierbar

-10 Vater verstorben, unbekannt oder damals nicht erwerbstätig (Code -55 bis -50 in fdw02)

Ableitung der Daten:

International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom (basierend auf ISCO-88)

Bei diesem Index des sozioökonomischen Status wurden, im Unterschied zu Berufsprestigeskalen, Informationen über Ausbildung und Einkommen bei der ursprünglichen Skalenkonstruktion verwendet (Ganzeboom et al. 1992). Als Basis der Klassifikation diente die Vercodung des Berufs nach ISCO-88.

Fällen, bei denen kein ISCO-88 Code bestimmbar war, konnten keine validen ISEI-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Zur Erläuterung siehe:

Harry B. G. Ganzeboom, Paul M. De Graaf, Donald J. Treiman und J. De Leeuw 1992: A Standard International Socio-Economic Index of Occupational Status, in: Social Science Research 21(1): 1-56.

Harry B. G. Ganzeboom und Donald J. Treiman 1996: Internationally Comparable Measures of Occupational Status for the 1988 International Standard Classification of Occupations, in: Social Science Research 25(3): 201-239.

Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik 1993: Operationalisierung von "Beruf" als zentrale Variable zur Messung von sozio-ökonomischem Status, in: ZUMA Nachrichten 17(32): 135-141.

Christof Wolf 1995: Sozio-ökonomischer Status und berufliches Prestige. Ein kleines Kompendium sozialwissenschaftlicher Skalen auf Basis der beruflichen Stellung und Tätigkeit, in: ZUMA Nachrichten 19(37): 102-136.

Christof Wolf 1997: The ISCO-88 International Standard Classification of Occupations in Cross-National Survey Research, in: BMS Bulletin de Methodologie Sociologique 54(1): 23-40.

## fisco08 VATER: BERUF; ISCO 2008

Variablenbeschreibung:

Klassifikation des Berufs des Vaters nach ISCO-08

-33 Nicht bestimmbar

-10 Vater verstorben, unbekannt oder damals nicht erwerbstätig (Code -55 bis -50 in fdw02)

-9 Keine Angabe

Ableitung der Daten:

Die Berufsvercodung nach der internationalen Standardklassifikation der Berufe (ISCO-08) wurde auf Grundlage der offenen Angaben zu Frage F104 vorgenommen.

Fälle, für die keine offenen Angaben vorlagen, wurden mit -9 ‚Keine Angabe‘ codiert.

Fälle, denen aufgrund der vorliegenden Angaben kein ISCO-88 Code zugeordnet werden konnte, wurden mit -33 ‚Nicht bestimmbar‘ codiert.

Quelle:

Kommission der Europäischen Gemeinschaften 2009: Empfehlung der Kommission vom 29. Oktober 2009 über die Verwendung der Internationalen Standardklassifikation der Berufe (ISCO-08), <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2009:292:0031:0047:DE:PDF>, abgerufen am 03.04.2017.

Eine vollständige Dokumentation der verwendeten Codes befindet sich in ‚Anhang B‘ des Variable Reports.

## fsiops08 VATER: SIOPS I08

Variablenbeschreibung:

Klassifikation des Berufs (ISCO-08) des Vaters nach der Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS)

-32 Nicht generierbar

-10 Vater verstorben, unbekannt oder damals nicht erwerbstätig (Code -55 bis -50 in fdw02)

Ableitung der Daten:

Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS), basierend auf ISCO-08

Um die "Standard International Occupational Prestige Scale" für ISCO-08 generalisieren zu können, wurde die Klassifikation von 1968 in ISCO-08 konvertiert (Ganzeboom 2010). Die Konstruktion von SIOPS basiert, im Gegensatz zu ISEI, nicht auf Informationen aus einem Referenzdatensatz, sondern ist eine zunächst rein analytische Operation. Zur Generierung von Codes auf stärker aggregierten Levels werden jedoch Gewichte benötigt, die aufgrund eines repräsentativen Datensatzes konstruiert werden. Hierzu wurde der ursprüngliche Datensatz von Ganzeboom et al. (1992) verwendet.

Fällen, bei denen kein ISCO-88 Code bestimmbar war, konnten keine validen SIOPS-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als -32 'Nicht generierbar' codiert.

Literatur:

Ganzeboom, Harry B. G. 2010: Occupational Status measures for the new international standard classification of occupations ISCO-08; with a discussion of the new classification, <http://www.harryganzeboom.nl/isol/isol2010c2-ganzeboom.pdf>, abgerufen am 03.04.2017.

Ganzeboom, Harry B. G., Paul M. De Graaf, Donald J. Treiman und J. De Leeuw 1992: A Standard International Socio-Economic Index of Occupational Status, in: Social Science Research 21(1): 1-56.

## fisei08 VATER: ISEI NACH GANZEBOOM I08

Variablenbeschreibung:

Sozioökonomischer Status des Berufs (ISCO-08) des Vaters nach dem International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom

- 32 Nicht generierbar
- 10 Vater verstorben, unbekannt oder damals nicht erwerbstätig (Code -55 bis -50 in fdw02)

Ableitung der Daten:

International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom (bezogen auf ISCO-08)

Mit Einführung der ISCO-08 wurde die Schätzung der ISEI-Scores durch Harry B.G. Ganzeboom aktualisiert. Die dafür verwendete Methodik ist dem in Ganzeboom et al. (1992, 1996, 2003) beschriebenen Verfahren zur Schätzung der ISEI-Scores für ISCO-68 und ISCO-88 ähnlich. Die neuen ISEI-Scores basieren allerdings auf einer aktualisierten und erweiterten Datenbasis. Der von Ganzeboom für die Aktualisierung verwendete Datensatz ist eine Kumulation der ISSP-Module der Jahre 2002-2007 und enthält Informationen zu 198.500 Männern und Frauen aus 42 Ländern. Im Unterschied zum alten ISEI, dessen Datenbasis auf männliche Erwerbstätige beschränkt war, basieren die neuen Scores also auf Daten zu Männern und Frauen. Außerdem wurden die Einkommensdaten für die Berechnung der Scores auf die Anzahl der Arbeitsstunden normiert, um die geschlechterspezifische Verteilung von Teilzeitarbeit zu berücksichtigen (Ganzeboom 2010a).

Fällen, bei denen kein ISCO-08 Code bestimmbar war, konnten keine validen ISEI-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als -32 „Nicht generierbar“ codiert.

Literatur:

Ganzeboom, Harry B. G. 2010a: Occupational Status measures for the new international standard classification of occupations ISCO-08; with a discussion of the new classification, <http://www.harryganzeboom.nl/isol/isol2010c2-ganzeboom.pdf>, abgerufen am 03.04.2017.

Ganzeboom, Harry B. G. 2010b: Questions and answers about ISEI-08, <http://www.harryganzeboom.nl/ISCO08/qa-isei-08.htm> abgerufen am 03.04.2017.

Ganzeboom, Harry B. G., Paul M. De Graaf, Donald J. Treiman und J. De Leeuw 1992: A Standard International Socio-Economic Index of Occupational Status, in: Social Science Research 21(1): 1-56.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 1996: Internationally Comparable Measures of Occupational Status for the 1988 International Standard Classification of Occupations, in: Social Science Research 25(3): 201-239.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 2003: Three International Standardised Measures for Comparative Research on Occupational Status, in: Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik und Christof Wolf (Hg.), Advances in Cross-National Comparison. A European Working Book for Demographic and Socio-Economic Variables, New York: Kluwer Academic Press, 159-193.



**mdw01 MUTTER: BERUFLICHE STELLUNG**

Variablenbeschreibung:

Berufliche Stellung der Mutter als der / die Befragte 15 Jahre alt war

- 54 Mutter lebte zu der Zeit nicht mehr
- 53 Mutter war zu der Zeit nicht erwerbstätig
- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Selbständiger Landwirt
- 2 Akademischer freier Beruf (z.B. Arzt mit eigener Praxis, Rechtsanwalt)
- 3 Selbständiger in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung u.a.
- 4 Beamter / Richter / Berufssoldat
- 5 Angestellter
- 6 Arbeiter
- 7 In Ausbildung
- 8 Mithelfender Familienangehöriger
- 9 Genossenschaftsbauer

Ableitung der Daten:

Im Rahmen des ALLBUS 2016 wurde nur die differenziertere Kennzifferreinteilung der beruflichen Stellung erfasst (siehe mdw02). Die einfache Einteilung in dieser Variablen wurde aus den Kennzifferangaben nachkonstruiert.

ZA5250, mdw01: MUTTER: BERUFLICHE STELLUNG (N=1880) (gewichtet nach wgtpew)

mdw01

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-54	LEBTE NICHT MEHR	M	56	1,6	
-53	NICHT ERWERBSTAETIG	M	1487	42,6	
-9	KEINE ANGABE	M	25	0,7	
-8	WEISS NICHT	M	41	1,2	
1	LANDWIRT		36	1,0	1,9
2	AKADEM.FREIER BERUF		16	0,5	0,9
3	SONST.SELBSTAENDIGE		106	3,0	5,6
4	BEAMT,RICHTER,SOLDAT		61	1,7	3,2
5	ANGESTELLTER		985	28,2	52,4
6	ARBEITER		551	15,8	29,3
7	IN AUSBILDUNG		1	0,0	0,1
8	MITHELF.FAMILIENANG.		104	3,0	5,5
9	GENOSSENSCHAFTSBAUER		20	0,6	1,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1880		

mdw02 MUTTER: BERUFLICHE STELLUNG, KENNZIFFER

F105

(Int.: Liste 103 liegt vor!)

Als Sie 15 Jahre alt waren, welche berufliche Stellung traf damals auf Ihre MUTTER zu?

Ordnen Sie es bitte nach dieser Liste ein.

(Int.: Bitte Kennziffer eintragen!)

Falls Mutter zu dieser Zeit nicht erwerbstätig war, bitte informell ermitteln, welche Antwortvorgabe zutrifft und den entsprechenden Code oben eintragen!)

Selbständiger Landwirt mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von -

10 bis unter 10 ha

11 10 ha bis unter 20 ha

12 20 ha bis unter 50 ha

13 50 ha und mehr

Akademischer freier Beruf (z.B. Arzt mit eigener Praxis, Rechtsanwalt)

14 ohne Mitarbeiter

15 1 Mitarbeiter

16 2 bis 9 Mitarbeiter

17 10 Mitarbeiter und mehr

Selbständiger in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung u.a

20 ohne Mitarbeiter

21 1 Mitarbeiter

22 2 bis 9 Mitarbeiter

23 10 bis 49 Mitarbeiter

24 50 Mitarbeiter und mehr

Mithelfender Familienangehöriger

30 Mithelfender Familienangehöriger

Beamter / Richter / Berufssoldat

40 Beamte im einfachen Dienst (bis einschl. Oberamtsmeister)

41 Beamte im mittleren Dienst (vom Assistenten bis einschl. Hauptsekretär / Amtsinspektor)

42 Beamte im gehobenen Dienst (vom Inspektor bis einschl. Oberamtmann / Oberamtsrat)

43 Beamte im höheren Dienst, Richter (vom Regierungsrat aufwärts)

Angestellter

50 Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis

51 Angestellte mit einfacher Tätigkeit (z.B. Verkäufer, Kontorist, Stenotypistin)

52 Angestellte, die schwierige Aufgaben nach allgemeiner Anweisung selbständig erledigen (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner)

53 Angestellte, die selbständige Leistungen in verantwortungsvoller Tätigkeit erbringen oder begrenzte Verantwortung

für die Tätigkeit anderer tragen (z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prokurist, Abteilungsleiter)

54 Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben und Entscheidungsbefugnissen (z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand größerer Betriebe und Verbände)

Arbeiter

60 Ungelernte Arbeiter

61 Angelernte Arbeiter

62 Gelernte und Facharbeiter

63 Vorarbeiter, Kolonnenführer und Brigadier

64 Meister / Poliere

Genossenschaftsbauer

65 Genossenschaftsbauer

In Ausbildung

70 Kaufmännische / Verwaltungslehrlinge

71 Gewerbliche Lehrlinge

72 Haus- / Landwirtschaftliche Lehrlinge

73 Beamtenanwärter / Beamte im Vorbereitungsdienst

74 Praktikanten / Volontäre

-54 Mutter lebte zu der Zeit nicht mehr

-53 Mutter war zu der Zeit nicht erwerbstätig

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

ZA5250, mdw02: MUTTER: BERUFLICHE STELLUNG, KENNZIFFER (N=1880) (gewichtet nach wgtpew)

mdw02

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-54	LEBTE NICHT MEHR	M	56	1,6	
-53	NICHT ERWERBSTÄETIG	M	1487	42,6	
-9	KEINE ANGABE	M	25	0,7	
-8	WEISS NICHT	M	41	1,2	
10	LANDWIRT,<10 HA		15	0,4	0,8
11	LANDWIRT,10-19HA		9	0,3	0,5
12	LANDWIRT,20-49HA		9	0,3	0,5
13	LANDWIRT,>49 HA		3	0,1	0,2
14	FREIBER,OHNE MITARB.		9	0,3	0,5
15	FREIBER,(MAX) 1 MIT.		2	0,1	0,1
16	FREIBER.,2-9MITARB.		4	0,1	0,2
17	FREIBER.,>9 MIT.		2	0,1	0,1
20	SELBST.,OHNE MITARB.		48	1,4	2,6
21	SELBST.,(MAX)1 MIT.		16	0,5	0,9
22	SELBST.,2-9 MIT.		35	1,0	1,9
23	SELBST.,10-49 MIT.		7	0,2	0,4
30	MITHELF.FAMILIENANG.		104	3,0	5,5
40	BEAMTE,EINF.DIENST		10	0,3	0,5
41	BEAMTE,MITTLERER D.		17	0,5	0,9
42	BEAMTE,GEHOB.DIENST		29	0,8	1,5
43	BEAMTE,HOEHERER D.		5	0,1	0,3
50	MEISTER I.ANGEST.VER		9	0,3	0,5
51	ANGEST,EINFACH.TAET.		379	10,9	20,1
52	ANGEST,SCHWIERIG.TAE		446	12,8	23,7
53	ANGEST,SELBST.TAETIG		129	3,7	6,9
54	ANGEST,FUEHRUNGSTAET		22	0,6	1,2
60	ARBEITER,UNGELENT		165	4,7	8,8
61	ARBEITER,ANGELENT		209	6,0	11,1
62	FACHARB.+GELERNTE A.		165	4,7	8,8
63	VORARB,KOLONNENFUEHR		11	0,3	0,6
64	MEISTER, POLIERE		2	0,1	0,1
65	GENOSSENSCHAFTSBAUER		20	0,6	1,1
72	HAUSW.+LANDW.AZUBIS		1	0,0	0,1
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			1880		

misco88 MUTTER: BERUF, DAMALS; ISCO 1988

F106

&lt;Falls Mutter damals erwerbstätig war.&gt;

Welche berufliche Tätigkeit übte Ihre MUTTER damals aus?

Bitte beschreiben Sie mir die berufliche Tätigkeit genau.

(Int.: Bitte genau notieren:)

Hat dieser Beruf, diese Tätigkeit noch einen besonderen Namen?

(Int.: Bitte genau nachfragen:)

F106.1 &lt;Berufsklassifikation der Mutter nach ISCO-88&gt;

-33 Nicht bestimmbar

-10 Mutter damals verstorben oder nicht erwerbstätig (Code -54, -53 in mdw02)

-9 Keine Angabe

Ableitung der Daten:

Die Berufsvercodung nach der internationalen Standardklassifikation der Berufe (ISCO-88) wurde auf Grundlage der offenen Angaben zu Frage F106 vorgenommen.

Fälle, für die keine offenen Angaben vorlagen, wurden mit -9 ‚Keine Angabe‘ codiert.

Fälle, denen aufgrund der vorliegenden Angaben kein ISCO-88 Code zugeordnet werden konnte, wurden mit -33 ‚Nicht bestimmbar‘ codiert.

Quelle:

International Labour Office (Hg.) 1990: International standard classification of occupations: ISCO-88, Geneve.

Eine vollständige Dokumentation der verwendeten Codes befindet sich in ‚Anhang A‘ des Variable Reports.

**msiops88 MUTTER: SIOPS I88**

Variablenbeschreibung:

Berufsklassifikation der Mutter (ISCO-88) nach der Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS)

-32 Nicht generierbar

-10 Mutter damals verstorben oder nicht erwerbstätig (Code -54, -53 in mdw02)

Ableitung der Daten:

Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS), basierend auf ISCO-88

Die „Standard International Occupational Prestige Scale“ basiert auf der Klassifikation der Berufsangaben nach ISCO-88 und ist als alternativer Prestige-Index zur Treiman-Skala, die auf ISCO-68 basiert, konzipiert. Es handelt sich in diesem Sinne um eine aktualisierte Version des Berufspristiges nach Treiman.

Fällen, bei denen kein ISCO-88 Code bestimmbar war, konnten keine validen SIOPS-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Fälle, bei denen ein ISCO-88 Code vorlag, aber kein entsprechender SIOPS-Wert, wurden ebenfalls als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Zur Erläuterung siehe:

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 1996: Internationally Comparable Measures of Occupational Status for the 1988 International Standard Classification of Occupations, in: Social Science Research 25(3): 201-239.

**misei88** MUTTER: ISEI NACH GANZEBOOM I88

Variablenbeschreibung:

Sozioökonomischer Status des Berufs (ISCO-88) der Mutter nach dem International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom

-32 Nicht generierbar

-10 Mutter damals verstorben oder nicht erwerbstätig (Code -54, -53 in mdw02)

Ableitung der Daten:

International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom (basierend auf ISCO-88)

Bei diesem Index des sozioökonomischen Status wurden, im Unterschied zu Berufsprestigeskalen, Informationen über Ausbildung und Einkommen bei der ursprünglichen Skalenkonstruktion verwendet (Ganzeboom et al. 1992). Als Basis der Klassifikation diente die Vercodung des Berufs nach ISCO-88.

Fällen, bei denen kein ISCO-88 Code bestimmbar war, konnten keine validen ISEI-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Zur Erläuterung siehe:

Harry B. G. Ganzeboom, Paul M. De Graaf, Donald J. Treiman und J. De Leeuw 1992: A Standard International Socio-Economic Index of Occupational Status, in: Social Science Research 21(1): 1-56.

Harry B. G. Ganzeboom und Donald J. Treiman 1996: Internationally Comparable Measures of Occupational Status for the 1988 International Standard Classification of Occupations, in: Social Science Research 25(3): 201-239.

Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik 1993: Operationalisierung von "Beruf" als zentrale Variable zur Messung von sozio-ökonomischem Status, in: ZUMA Nachrichten 17(32): 135-141.

Christof Wolf 1995: Sozio-ökonomischer Status und berufliches Prestige. Ein kleines Kompendium sozialwissenschaftlicher Skalen auf Basis der beruflichen Stellung und Tätigkeit, in: ZUMA Nachrichten 19(37): 102-136.

Christof Wolf 1997: The ISCO-88 International Standard Classification of Occupations in Cross-National Survey Research, in: BMS Bulletin de Methodologie Sociologique 54(1): 23-40.

**misco08** MUTTER: BERUF, DAMALS; ISCO 2008

Variablenbeschreibung:

Klassifikation des Berufs der Mutter nach ISCO-08

- 33 Nicht bestimmbar
- 10 Mutter damals verstorben oder nicht erwerbstätig (Code -54, -53 in mdw02)
- 9 Keine Angabe

Note:

Die Berufsvercodung nach der internationalen Standardklassifikation der Berufe (ISCO-08) wurde auf Grundlage der offenen Angaben zu Frage F106 vorgenommen.

Fälle, für die keine offenen Angaben vorlagen, wurden mit -9 ‚Keine Angabe‘ codiert.

Fälle, denen aufgrund der vorliegenden Angaben kein ISCO-88 Code zugeordnet werden konnte, wurden mit -33 ‚Nicht bestimmbar‘ codiert.

Quelle:

Kommission der Europäischen Gemeinschaften 2009: Empfehlung der Kommission vom 29. Oktober 2009 über die Verwendung der Internationalen Standardklassifikation der Berufe (ISCO-08), <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2009:292:0031:0047:DE:PDF>, abgerufen am 03.04.2017.

Eine vollständige Dokumentation der verwendeten Codes befindet sich in ‚Anhang B‘ des Variable Reports.

**msiops08 MUTTER: SIOPS I08**

Variablenbeschreibung:

Klassifikation des Berufs (ISCO 2008) der Mutter nach der Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS)

-32 Nicht generierbar

-10 Mutter damals verstorben oder nicht erwerbstätig (Code -54, -53 in mdw02)

Ableitung der Daten:

Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS), basierend auf ISCO-08

Um die "Standard International Occupational Prestige Scale" für ISCO-08 generalisieren zu können, wurde die Klassifikation von 1968 in ISCO-08 konvertiert (Ganzeboom 2010). Die Konstruktion von SIOPS basiert, im Gegensatz zu ISEI, nicht auf Informationen aus einem Referenzdatensatz, sondern ist eine zunächst rein analytische Operation. Zur Generierung von Codes auf stärker aggregierten Levels werden jedoch Gewichte benötigt, die aufgrund eines repräsentativen Datensatzes konstruiert werden. Hierzu wurde der ursprüngliche Datensatz von Ganzeboom et al. (1992) verwendet.

Fällen, bei denen kein ISCO-88 Code bestimmbar war, konnten keine validen SIOPS-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als -32 'Nicht generierbar' codiert.

Literatur:

Ganzeboom, Harry B. G. 2010: Occupational Status measures for the new international standard classification of occupations ISCO-08; with a discussion of the new classification, <http://www.harryganzeboom.nl/isol/isol2010c2-ganzeboom.pdf>, abgerufen am 03.04.2017.

Ganzeboom, Harry B. G., Paul M. De Graaf, Donald J. Treiman und J. De Leeuw 1992: A Standard International Socio-Economic Index of Occupational Status, in: Social Science Research 21(1): 1-56.

**misei08 MUTTER: ISEI NACH GANZEBOOM I08**

Variablenbeschreibung:

Sozioökonomischer Status des Berufs (ISCO 2008) der Mutter nach dem International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom

- 32 Nicht generierbar
- 10 Mutter damals verstorben oder nicht erwerbstätig (Code -54, -53 in mdw02)

Ableitung der Daten:

International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom (bezogen auf ISCO-08)

Mit Einführung der ISCO-08 wurde die Schätzung der ISEI-Scores durch Harry B.G. Ganzeboom aktualisiert. Die dafür verwendete Methodik ist dem in Ganzeboom et al. (1992, 1996, 2003) beschriebenen Verfahren zur Schätzung der ISEI-Scores für ISCO-68 und ISCO-88 ähnlich. Die neuen ISEI-Scores basieren allerdings auf einer aktualisierten und erweiterten Datenbasis. Der von Ganzeboom für die Aktualisierung verwendete Datensatz ist eine Kumulation der ISSP-Module der Jahre 2002-2007 und enthält Informationen zu 198.500 Männern und Frauen aus 42 Ländern. Im Unterschied zum alten ISEI, dessen Datenbasis auf männliche Erwerbstätige beschränkt war, basieren die neuen Scores also auf Daten zu Männern und Frauen. Außerdem wurden die Einkommensdaten für die Berechnung der Scores auf die Anzahl der Arbeitsstunden normiert, um die geschlechterspezifische Verteilung von Teilzeitarbeit zu berücksichtigen (Ganzeboom 2010a).

Fällen, bei denen kein ISCO-08 Code bestimmbar war, konnten keine validen ISEI-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als -32 „Nicht generierbar“ codiert.

Literatur:

Ganzeboom, Harry B. G. 2010a: Occupational Status measures for the new international standard classification of occupations ISCO-08; with a discussion of the new classification, <http://www.harryganzeboom.nl/isol/isol2010c2-ganzeboom.pdf>, abgerufen am 03.04.2017.

Ganzeboom, Harry B. G. 2010b: Questions and answers about ISEI-08, <http://www.harryganzeboom.nl/ISCO08/qa-isei-08.htm> abgerufen am 03.04.2017.

Ganzeboom, Harry B. G., Paul M. De Graaf, Donald J. Treiman und J. De Leeuw 1992: A Standard International Socio-Economic Index of Occupational Status, in: Social Science Research 21(1): 1-56.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 1996: Internationally Comparable Measures of Occupational Status for the 1988 International Standard Classification of Occupations, in: Social Science Research 25(3): 201-239.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 2003: Three International Standardised Measures for Comparative Research on Occupational Status, in: Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik und Christof Wolf (Hg.), Advances in Cross-National Comparison. A European Working Book for Demographic and Socio-Economic Variables, New York: Kluwer Academic Press, 159-193.



## feduc VATER: ALLGEMEINER SCHULABSCHLUSS

F107

&lt;Falls Vater bekannt ist (nicht „Vater unbekannt“ in F103).&gt;

(Int.: Liste 107 vorlegen und bis Frage 108 liegen lassen!)

Welchen allgemeinbildenden Schulabschluss hat (hatte) Ihr VATER?

(Int.: Nur eine Nennung möglich! Nur höchsten Schulabschluss angeben lassen!)

-10 Vater ist unbekannt (Code -55 in fdw02)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 A Schule beendet ohne Abschluss

2 B Volks- / Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse

3 C Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse

4 D Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.)

5 E Abitur bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)

6 F Anderen Schulabschluss

ZA5250, feduc: VATER: ALLGEMEINER SCHULABSCHLUSS (N=3101) (gewichtet nach wgtpew)

feduc

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	29	0,8	
-9	KEINE ANGABE	M	13	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	348	10,0	
1	OHNE ABSCHLUSS		100	2,9	3,2
2	VOLKS-, HAUPTSCHULE		1853	53,1	59,8
3	MITTLERE REIFE		486	13,9	15,7
4	FACHHOCHSCHULREIFE		124	3,6	4,0
5	HOCHSCHULREIFE		529	15,2	17,1
6	ANDERER ABSCHLUSS		9	0,3	0,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3101		

## meduc MUTTER: ALLGEMEINER SCHULABSCHLUSS

F108

(Int.: Liste 107 liegt vor!)

Und welchen allgemeinbildenden Schulabschluss hat (hatte) Ihre MUTTER?

(Int.: Nur eine Nennung möglich! Nur höchsten Schulabschluss angeben lassen!)

- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 A Schule beendet ohne Abschluss
- 2 B Volks- / Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse
- 3 C Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse
- 4 D Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.)
- 5 E Abitur bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)
- 6 F Anderen Schulabschluss

ZA5250, meduc: MUTTER: ALLGEMEINER SCHULABSCHLUSS (N=3239) (gewichtet nach wgtpew)

meduc

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	241	6,9	
1	OHNE ABSCHLUSS		117	3,4	3,6
2	VOLKS-, HAUPTSCHULE		1952	55,9	60,2
3	MITTLERE REIFE		734	21,0	22,7
4	FACHHOCHSCHULREIFE		59	1,7	1,8
5	HOCHSCHULREIFE		371	10,6	11,5
6	ANDERER ABSCHLUSS		7	0,2	0,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3239		

fde23 VATER: BERUFAUSBILDUNG, HOECHST.ABSCHL.

F109

&lt;Falls Vater bekannt ist (nicht „Vater unbekannt“ in F103).&gt;

(Int.: Liste 109 vorlegen und bis Frage 110 liegen lassen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat (hatte) Ihr Vater?

Was von dieser Liste trifft / traf auf ihn zu?

Nennen Sie mir bitte den entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Nur eine Nennung möglich! Nur h ö c h s t e n Abschluss angeben lassen!)

-10 Vater ist unbekannt (Code -55 in fdw02)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 A Abgeschlossene gewerbliche oder landwirtschaftliche Lehre

2 B Abgeschlossene kaufmännische Lehre

3 C Fachschulabschluss (einschließlich Meister- und gleichwertiger Technikerabschluss)

4 D Fachhochschulabschluss (auch Abschluss einer Ingenieurschule)

5 E Hochschulabschluss

6 F Anderen beruflichen Ausbildungsabschluss, und zwar: \_\_\_\_\_

7 G Keinen beruflichen Ausbildungsabschluss

ZA5250, fde23: VATER: BERUFAUSBILDUNG, HOECHST.ABSCHL. (N=3169) (gewichtet nach wghtpew)

fde23

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	29	0,8	
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	285	8,2	
1	GEWERBL., LANDW.LEHRE		1433	41,1	45,2
2	KAUFMAENNISCHE LEHRE		373	10,7	11,8
3	MEISTER, TECHNIKER		326	9,3	10,3
4	FACHHOCHSCHULABSCHL.		185	5,3	5,8
5	HOCHSCHULABSCHLUSS		373	10,7	11,8
6	ANDERER ABSCHLUSS		63	1,8	2,0
7	KEIN ABSCHLUSS		416	11,9	13,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3169		

mde23 MUTTER: BERUFAUSBILDUNG,HOECHST.ABSCHL.

F110

(Int.: Liste 109 liegt vor!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat (hatte) Ihre Mutter?

Was von dieser Liste trifft / traf auf Ihre Mutter zu?

Nennen Sie mir bitte den entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Nur eine Nennung möglich! Nur h ö c h s t e n Abschluss angeben lassen!)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 A Abgeschlossene gewerbliche oder landwirtschaftliche Lehre

2 B Abgeschlossene kaufmännische Lehre

3 C Fachschulabschluss (einschließlich Meister- und gleichwertiger Technikerabschluss)

4 D Fachhochschulabschluss (auch Abschluss einer Ingenieurschule)

5 E Hochschulabschluss

6 F Anderen beruflichen Ausbildungsabschluss, und zwar: \_\_\_\_\_

7 G Keinen beruflichen Ausbildungsabschluss

ZA5250, mde23: MUTTER: BERUFAUSBILDUNG,HOECHST.ABSCHL. (N=3227) (gewichtet nach wgtpew)

mde23

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	256	7,3	
1	GEWERBL.,LANDW.LEHRE		768	22,0	23,8
2	KAUFMAENNISCHE LEHRE		834	23,9	25,8
3	MEISTER, TECHNIKER		176	5,0	5,5
4	FACHHOCHSCHULABSCHL.		67	1,9	2,1
5	HOCHSCHULABSCHLUSS		196	5,6	6,1
6	ANDERER ABSCHLUSS		94	2,7	2,9
7	KEIN ABSCHLUSS		1093	31,3	33,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3227		

## fisced97 VATER: ISCED 1997 - 5 STUFEN

Variablenbeschreibung:

International Standard Classification of Education (ISCED) 1997, 5 Stufen - Vater

-32 Nicht generierbar

-10 Vater ist unbekannt (Code -55 in fdw02)

1 Level 1 - Primary education or first stage of basic education

2 Level 2 - Lower secondary or second stage of basic education

3 Level 3 - (Upper) secondary education

4 Level 4 - Post-secondary non-tertiary education

5 Level 5 - First stage of tertiary education

Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variablen wurden mit Hilfe der Angaben zum allgemeinbildenden Schulabschluss (feduc) und der Angaben zum höchsten berufsqualifizierenden Ausbildungsabschluss (fde23) gebildet.

#### Regel 1

Liegen Daten über den Schulabschluss und den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so erfolgt die Klassifikation über die Kombination der beiden Merkmale.

Liegen keine eindeutigen Angaben zum Schulabschluss („anderer Abschluss“) vor, wird wie bei einem Haupt- oder Realschulabschluss eingeordnet.

Liegen keine eindeutigen Angaben zum berufsqualifizierenden Abschluss („anderer Abschluss“) vor, so wird wie im Falle einer abgeschlossenen Lehre eingestuft.

#### Regel 2

Wenn nur Daten über den Schulabschluss vorliegen und keine validen Daten über einen beruflichen Abschluss, bzw. wenn keine berufliche Ausbildung abgeschlossen wurde, dann wird der Fall gemäß der schulischen Ausbildung klassifiziert.

#### Regel 3

Liegen nur Daten über den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so wird angenommen, dass die Person die schulische Mindestqualifikation für diesen Abschluss besitzt und der Fall wird entsprechend eingestuft.

#### Regel 4

Liegen weder zum Schulabschluss noch zum berufsqualifizierenden Abschluss valide Antworten vor, so wird der Fall mit -32 „nicht generierbar“ codiert.

Fälle, die bei der Frage zum Schulabschluss mit „noch Schüler“ codiert sind, werden ebenfalls mit -32 „nicht generierbar“ codiert.

#### Note:

International Standard Classification of Education (ISCED) 1997

Die International Standard Classification of Education (ISCED) 1997 wurde von der UNESCO als eine international vergleichbare Klassifikation von Ausbildungsniveaus konzipiert. Sie liefert von der Struktur nationaler Bildungssysteme

unabhängig anwendbare Regeln zur Einordnung von Bildungsprogrammen in ein Schema von formalen Bildungsstufen (UNESCO 2006: 7). Klassifizierungsmerkmale sind dabei etwa die Art der Bildungsinhalte und wie sie vermittelt werden, das Alter, in dem ein Bildungsprogramm typischerweise absolviert wird, oder die Zugangsvoraussetzungen für ein Bildungsprogramm bzw. die Art der an ein Bildungsprogramm anschließenden Bildungswege. Bei der Klassifikation werden sowohl akademische als auch berufsqualifizierende Programme berücksichtigt (UNESCO 2006: 11-12). Unterschieden werden in der ISCED 1997 sieben Bildungsstufen (UNESCO 2006: 19):

- Level 0 - Pre-primary education
- Level 1 - Primary education or first stage of basic education
- Level 2 - Lower secondary or second stage of basic education
- Level 3 - (Upper) secondary education
- Level 4 - Post-secondary non-tertiary education
- Level 5 - First stage of tertiary education
- Level 6 - Second stage of tertiary education

Für das deutsche Bildungssystem kann die Einordnung in ISCED-Levels über die Kombination der Merkmale schulische und berufliche Ausbildung operationalisiert werden (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010: 77). Die Implementation der ISCED 1997 für ALLBUS orientiert sich dabei an Vorgehensweisen wie sie für den Mikrozensus dokumentiert (Schroedter et al. 2006: 22) bzw. für die europäische Sozial- und Marktforschung als ‚Demographische Standards‘ formuliert wurden (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010: 76ff.).

Einige Einschränkungen bei der Implementation der ISCED ergeben sich aus der für ALLBUS gegebenen Grundgesamtheit und der Art der erhobenen Daten. So umfasst die ALLBUS-Grundgesamtheit nur Personen ab 18 Jahren. Außerdem stehen in ALLBUS für Befragte, die noch Schüler sind, keine weitergehenden Daten zu besuchter Schulform und -klasse zur Verfügung. ISCED Level 0 bleibt deshalb unbesetzt und Schüler können nicht nach der besuchten Schulform klassifiziert werden. Für ALLBUS wurde zudem auf eine mögliche weitere Unterteilung der Level 3 und 5 (Schroedter et al. 2006: 22) verzichtet, weil die zur Verfügung stehenden Informationen zur Berufsausbildung eine weitere Unterteilung der Stufen für ALLBUS als nicht sinnvoll erscheinen lassen. Schließlich stehen für die Eltern der befragten Person keine Informationen zur Art eines eventuellen Hochschulabschlusses zur Verfügung. ISCED Level 6 kann damit für die Eltern nicht gebildet werden.

#### Zuordnung von Abschlüssen zu ISCED 1997 Levels

##### ISCED 1997 Level 0: Pre-primary education

(für ALLBUS nicht gebildet)

##### ISCED 1997 Level 1: Primary education or first stage of basic education

Auf ISCED-Level 1 werden Befragte klassifiziert, die angeben weder einen Schulabschluss noch einen beruflichen Ausbildungsabschluss zu haben bzw. solche Befragte, die angeben keinen Schulabschluss zu haben und bei denen die Angaben zum beruflichen Abschluss fehlen.

##### ISCED 1997 Level 2: Lower Secondary Education

ISCED-Level 2 umfasst Befragte mit einem Haupt- oder Realschulabschluss und gegebenenfalls einer informellen Berufsqualifikation wie einer Anlernzeit oder einem Praktikum.

##### ISCED 1997 Level 3: Upper Secondary Education

Auf ISCED-Level 3 werden zum einen solche Befragte eingeordnet, die als höchsten Bildungsabschluss eine Fachhochschulreife oder ein Abitur erworben haben. Zum anderen werden Befragte mit Haupt- oder Realschulabschluss sowie abgeschlossener Berufsausbildung (Lehre, Teilfacharbeiter- oder Berufsfachschulabschluss) mit ISCED-Level 3 klassifiziert.

**ISCED 1997 Level 4: Post Secondary Education**

ISCED-Level 4 markiert ein Bildungsniveau, das über die sekundäre Bildung hinausgeht, aber nicht als tertiäre, also zumeist universitäre, Bildung bezeichnet werden kann. Hier werden Befragte mit Fachhochschulreife bzw. Abitur und einer abgeschlossenen Berufsausbildung eingeordnet.

**ISCED 1997 Level 5: Tertiary Education**

Auf ISCED-Level 5 werden Befragte mit einem Fachschulabschluss oder einem Meistertitel bzw. einem Fachhochschul- oder Universitätsabschluss klassifiziert.

**ISCED 1997 Level 6: Second Stage of Tertiary Education**

Auf ISCED-Level 6 werden Befragte mit einem Doktorgrad (Promotion) klassifiziert. (Nicht gebildet für die Eltern der befragten Person.)

**Literatur:**

Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik, Axel Glemser, Christiane Heckel, Helmut Quitt, Ute Hanefeld, Robert Herter-Eschweiler und Sabine Mohr 2010: Demographische Standards - Ausgabe 2010. Eine gemeinsame Empfehlung des Arbeitskreises Deutsches Marktforschungsinstitut (ADM), der Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftliche Institute (ASI) und des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.

Julia H. Schroedter, Yvonne Lechert und Paul Lüttinger 2006: Die Umsetzung der Bildungsskala ISCED-1997 für die Volkszählung 1970, die Mikrozensus-Zusatzerhebung 1971 und die Mikrozensen 1976-2004 (Version 1), ZUMA-Methodenbericht 06/08.

UNESCO 2006: International Standard Classification of Education ISCED 1997 (May 2006 re-edition), UNESCO-Institute for Statistics.

ZA5250, fisced97: VATER: ISCED 1997 - 5 STUFEN (N=3258) (gewichtet nach wghtpew)

fisced97

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	203	5,8	
-10	TNZ: FILTER	M	29	0,8	
1	BASIC EDUCATION		71	2,0	2,2
2	LOWER SECONDARY		413	11,8	12,7
3	UPPER SECONDARY		1792	51,3	55,0
4	POST SECONDARY		97	2,8	3,0
5	HIGHER, TERTIARY		884	25,3	27,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3258		

**misced97 MUTTER: ISCED 1997 - 5 STUFEN**

Variablenbeschreibung:

International Standard Classification of Education (ISCED) 1997, 5 Stufen - Mutter

-32 Nicht generierbar

- 1 Level 1 - Primary education or first stage of basic education
- 2 Level 2 - Lower secondary or second stage of basic education
- 3 Level 3 - (Upper) secondary education
- 4 Level 4 - Post-secondary non-tertiary education
- 5 Level 5 - First stage of tertiary education

Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variablen wurden mit Hilfe der Angaben zum allgemeinbildenden Schulabschluss (meduc) und der Angaben zum höchsten berufsqualifizierenden Ausbildungsabschluss (mde23) gebildet.

#### Regel 1

Liegen Daten über den Schulabschluss und den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so erfolgt die Klassifikation über die Kombination der beiden Merkmale.

Liegen keine eindeutigen Angaben zum Schulabschluss („anderer Abschluss“) vor, wird wie bei einem Haupt- oder Realschulabschluss eingeordnet.

Liegen keine eindeutigen Angaben zum berufsqualifizierenden Abschluss („anderer Abschluss“) vor, so wird wie im Falle einer abgeschlossenen Lehre eingestuft.

#### Regel 2

Wenn nur Daten über den Schulabschluss vorliegen und keine validen Daten über einen beruflichen Abschluss, bzw. wenn keine berufliche Ausbildung abgeschlossen wurde, dann wird der Fall gemäß der schulischen Ausbildung klassifiziert.

#### Regel 3

Liegen nur Daten über den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so wird angenommen, dass die Person die schulische Mindestqualifikation für diesen Abschluss besitzt und der Fall wird entsprechend eingestuft.

#### Regel 4

Liegen weder zum Schulabschluss noch zum berufsqualifizierenden Abschluss valide Antworten vor, so wird der Fall mit -32 ‚nicht generierbar‘ codiert.

Fälle, die bei der Frage zum Schulabschluss mit ‚noch Schüler‘ codiert sind, werden ebenfalls mit -32 ‚nicht generierbar‘ codiert.

#### Note:

International Standard Classification of Education (ISCED) 1997

Die International Standard Classification of Education (ISCED) 1997 wurde von der UNESCO als eine international vergleichbare Klassifikation von Ausbildungsniveaus konzipiert. Sie liefert von der Struktur nationaler Bildungssysteme unabhängige Regeln zur Einordnung von Bildungsprogrammen in ein Schema von formalen Bildungsstufen

(UNESCO 2006: 7). Klassifizierungsmerkmale sind dabei etwa die Art der Bildungsinhalte und wie sie vermittelt werden, das Alter, in dem ein Bildungsprogramm typischerweise absolviert wird, oder die Zugangsvoraussetzungen für ein Bildungsprogramm bzw. die Art der an ein Bildungsprogramm anschließenden Bildungswege. Bei der Klassifikation werden sowohl akademische als auch berufsqualifizierende Programme berücksichtigt (UNESCO 2006: 11-12). Unterschieden werden in der ISCED 1997 sieben Bildungsstufen (UNESCO 2006: 19):

- Level 0 - Pre-primary education
- Level 1 - Primary education or first stage of basic education
- Level 2 - Lower secondary or second stage of basic education
- Level 3 - (Upper) secondary education
- Level 4 - Post-secondary non-tertiary education
- Level 5 - First stage of tertiary education
- Level 6 - Second stage of tertiary education

Für das deutsche Bildungssystem kann die Einordnung in ISCED-Levels über die Kombination der Merkmale schulische und berufliche Ausbildung operationalisiert werden (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010: 77). Die Implementation der ISCED 1997 für ALLBUS orientiert sich dabei an Vorgehensweisen wie sie für den Mikrozensus dokumentiert (Schroedter et al. 2006: 22) bzw. für die europäische Sozial- und Marktforschung als ‚Demographische Standards‘ formuliert wurden (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010: 76ff.).

Einige Einschränkungen bei der Implementation der ISCED ergeben sich aus der für ALLBUS gegebenen Grundgesamtheit und der Art der erhobenen Daten. So umfasst die ALLBUS-Grundgesamtheit nur Personen ab 18 Jahren. Außerdem stehen in ALLBUS für Befragte, die noch Schüler sind, keine weitergehenden Daten zu besuchter Schulform und -klasse zur Verfügung. ISCED Level 0 bleibt deshalb unbesetzt und Schüler können nicht nach der besuchten Schulform klassifiziert werden. Für ALLBUS wurde zudem auf eine mögliche weitere Unterteilung der Level 3 und 5 (Schroedter et al. 2006: 22) verzichtet, weil die zur Verfügung stehenden Informationen zur Berufsausbildung eine weitere Unterteilung der Stufen für ALLBUS als nicht sinnvoll erscheinen lassen. Schließlich stehen für die Eltern der befragten Person keine Informationen zur Art eines eventuellen Hochschulabschlusses zur Verfügung. ISCED Level 6 kann damit für die Eltern nicht gebildet werden.

#### Zuordnung von Abschlüssen zu ISCED 1997 Levels

##### ISCED 1997 Level 0: Pre-primary education

(für ALLBUS nicht gebildet)

##### ISCED 1997 Level 1: Primary education or first stage of basic education

Auf ISCED-Level 1 werden Befragte klassifiziert, die angeben weder einen Schulabschluss noch einen beruflichen Ausbildungsabschluss zu haben bzw. solche Befragte, die angeben keinen Schulabschluss zu haben und bei denen die Angaben zum beruflichen Abschluss fehlen.

##### ISCED 1997 Level 2: Lower Secondary Education

ISCED-Level 2 umfasst Befragte mit einem Haupt- oder Realschulabschluss und gegebenenfalls einer informellen Berufsqualifikation wie einer Anlernzeit oder einem Praktikum.

##### ISCED 1997 Level 3: Upper Secondary Education

Auf ISCED-Level 3 werden zum einen solche Befragte eingeordnet, die als höchsten Bildungsabschluss eine

Fachhochschulreife oder ein Abitur erworben haben. Zum anderen werden Befragte mit Haupt- oder Realschulabschluss sowie abgeschlossener Berufsausbildung (Lehre, Teilfacharbeiter- oder Berufsfachschulabschluss) mit ISCED-Level 3 klassifiziert.

#### ISCED 1997 Level 4: Post Secondary Education

ISCED-Level 4 markiert ein Bildungsniveau, das über die sekundäre Bildung hinausgeht, aber nicht als tertiäre, also zumeist universitäre, Bildung bezeichnet werden kann. Hier werden Befragte mit Fachhochschulreife bzw. Abitur und einer abgeschlossenen Berufsausbildung eingeordnet.

#### ISCED 1997 Level 5: Tertiary Education

Auf ISCED-Level 5 werden Befragte mit einem Fachschulabschluss oder einem Meistertitel bzw. einem Fachhochschul- oder Universitätsabschluss klassifiziert.

#### ISCED 1997 Level 6: Second Stage of Tertiary Education

Auf ISCED-Level 6 werden Befragte mit einem Doktorgrad (Promotion) klassifiziert. (Nicht gebildet für die Eltern der befragten Person.)

#### Literatur:

Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik, Axel Glemser, Christiane Heckel, Helmut Quitt, Ute Hanefeld, Robert Herter-Eschweiler und Sabine Mohr 2010: Demographische Standards - Ausgabe 2010. Eine gemeinsame Empfehlung des Arbeitskreises Deutsches Marktforschungsinstitut (ADM), der Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftliche Institute (ASI) und des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.

Julia H. Schroedter, Yvonne Lechert und Paul Lüttinger 2006: Die Umsetzung der Bildungsskala ISCED-1997 für die Volkszählung 1970, die Mikrozensus-Zusatzerhebung 1971 und die Mikrozensus 1976-2004 (Version 1), ZUMA-Methodenbericht 06/08.

UNESCO 2006: International Standard Classification of Education ISCED 1997 (May 2006 re-edition), UNESCO-Institute for Statistics.

ZA5250, misced97: MUTTER: ISCED 1997 - 5 STUFEN (N=3331) (gewichtet nach wgtpew)

misced97

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	159	4,6	
1	BASIC EDUCATION		106	3,0	3,2
2	LOWER SECONDARY		1052	30,1	31,6
3	UPPER SECONDARY		1617	46,3	48,5
4	POST SECONDARY		118	3,4	3,5
5	HIGHER, TERTIARY		439	12,6	13,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3331		

## di01a BEFR.: NETTOEINKOMMEN, OFFENE ABFRAGE

F111

Nun wieder zurück zu Ihnen.

Wie hoch ist Ihr EIGENES monatliches Netto-Einkommen?

Ich meine dabei die Summe, die nach Abzug der Steuern und Sozialversicherungsbeiträge übrig bleibt.

(Int.: Bei Selbstständigen nach dem durchschnittlichen monatlichen Netto-Einkommen, abzüglich der Betriebsausgaben fragen! Antwortalternative "Habe kein eigenes Einkommen" in der Menüleiste!)

-50 Habe kein eigenes Einkommen

-41 Datenfehler

-7 Angabe verweigert

Bemerkung:

N-Gültig: 2654

N-Fehlend: 836

Minimum: 1

Maximum: 9500

Median: 1400

Mittelwert: 1609,67

Standardabweichung: 1100,713

Eine Zusammenfassung aller erhobenen Daten zum Einkommen der befragten Person enthalten die Variablen inc und inc.

## di02a BEFR.: NETTOEINKOMMEN, LISTENABFRAGE

F111B

&lt;Falls Befragter offene Einkommensangabe verweigert hat („Angabe verweigert“ in F111).&gt;

(Int.: Auf Anonymität hinweisen!

Liste 111 vorlegen und um Angabe des Kennbuchstabens bitten!)

-10 Einkommensangabe aus offener Abfrage (di01a) liegt vor

-9 Keine Angabe

1 B bis unter 200 Euro

2 T 200 bis unter 300 Euro

3 P 300 bis unter 400 Euro

4 F 400 bis unter 500 Euro

5 E 500 bis unter 625 Euro

6 H 625 bis unter 750 Euro

7 L 750 bis unter 875 Euro

8 N 875 bis unter 1000 Euro

9 R 1000 bis unter 1125 Euro

10 M 1125 bis unter 1250 Euro

11 S 1250 bis unter 1375 Euro

12 K 1375 bis unter 1500 Euro

13 Z 1500 bis unter 1750 Euro

14 C 1750 bis unter 2000 Euro

15 G 2000 bis unter 2250 Euro

16 Y 2250 bis unter 2500 Euro

17 J 2500 bis unter 2750 Euro

18 V 2750 bis unter 3000 Euro

19 Q 3000 bis unter 4000 Euro

20 A 4000 bis unter 5000 Euro

21 D 5000 bis unter 7500 Euro

22 W 7500 Euro und mehr

Bemerkung:

Eine Zusammenfassung aller erhobenen Daten zum Einkommen der befragten Person enthalten die Variablen inc und incc.

ZA5250, di02a: BEFR.: NETTOEINKOMMEN, LISTENABFRAGE (N=437) (gewichtet nach wgtpew)

di02a

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2838	81,3	
-9	KEINE ANGABE	M	215	6,2	
1	UNTER 200 EURO		5	0,1	1,1
2	200 - 299 EURO		5	0,1	1,1
3	300 - 399 EURO		8	0,2	1,8
4	400 - 499 EURO		11	0,3	2,5
5	500 - 624 EURO		8	0,2	1,8
6	625 - 749 EURO		15	0,4	3,4
7	750 - 874 EURO		22	0,6	5,0
8	875 - 999 EURO		18	0,5	4,1
9	1000 - 1124 EURO		23	0,7	5,3
10	1125 - 1249 EURO		21	0,6	4,8
11	1250 - 1374 EURO		20	0,6	4,6
12	1375 - 1499 EURO		24	0,7	5,5
13	1500 - 1749 EURO		35	1,0	8,0
14	1750 - 1999 EURO		33	0,9	7,6
15	2000 - 2249 EURO		38	1,1	8,7
16	2250 - 2499 EURO		25	0,7	5,7
17	2500 - 2749 EURO		18	0,5	4,1
18	2750 - 2999 EURO		26	0,7	5,9
19	3000 - 3999 EURO		36	1,0	8,2
20	4000 - 4999 EURO		16	0,5	3,7
21	5000 - 7499 EURO		18	0,5	4,1
22	7500 EURO UND MEHR		12	0,3	2,7
Summe		3490	100,0	100,0	
Gültige Fälle		437			

inc BFR.:NETTOEINKOMMEN<OFFENE+LISTENANGABE>

Variablenbeschreibung:

Zusammengefasstes monatliches Netto-Einkommen des Befragten

- 50 Kein eigenes Einkommen
- 32 Nicht generierbar
- 9 Keine Angabe

Ableitung der Daten:

Diese Variable enthält eine Zusammenfassung der offenen Angaben (di01a) und der Listenabfrage (di02a) zum Befragteneinkommen.

Fälle, für die in di01a eine valide Antwort vorliegt, und Fälle, die über kein eigenes Einkommen verfügen, wurden mit dem Wert aus di01a codiert.

Fälle, für die eine valide Antwort aus der Nachfrage mit einer Liste von Einkommenskategorien (di02a) vorliegt, wurden mit dem Wert der Klassenmitte der jeweils gewählten Einkommenskategorie codiert. Abweichend von dieser Vorgehensweise wurde der untersten Einkommensklasse 'Unter 200 EURO' der Wert 150 EURO zugewiesen, der obersten Klasse '7.500 EURO und mehr' wurde der Wert 8.750 EURO zugewiesen.

Fälle, die auch in der Nachfrage (di02a) keine Angaben zum Einkommen machten, wurden mit -9 'Keine Angabe' codiert.

Fälle, die in di01a mit -41 'Datenfehler' codiert sind, wurden als -32 'Nicht generierbar' codiert.

Bemerkung:

N-Gültig: 3097

N-Fehlend: 393

Minimum: 1

Maximum: 9500

Median: 1400

Mittelwert: 1681,22

Standardabweichung: 1204,704

**incc** NETTOEINKOMMEN<OFFENE+LISTENANGABE>,KAT.

Variablenbeschreibung:

Zusammengefasstes monatliches Netto-Einkommen des Befragten, kategorisiert

- 50 Kein eigenes Einkommen
- 32 Nicht generierbar
- 9 Keine Angabe
- 0 Kein Einkommen
- 1 Unter 200 Euro
- 2 200 - 299 Euro
- 3 300 - 399 Euro
- 4 400 - 499 Euro
- 5 500 - 624 Euro
- 6 625 - 749 Euro
- 7 750 - 874 Euro
- 8 875 - 999 Euro
- 9 1000 - 1124 Euro
- 10 1125 - 1249 Euro
- 11 1250 - 1374 Euro
- 12 1375 - 1499 Euro
- 13 1500 - 1749 Euro
- 14 1750 - 1999 Euro
- 15 2000 - 2249 Euro
- 16 2250 - 2499 Euro
- 17 2500 - 2749 Euro
- 18 2750 - 2999 Euro
- 19 3000 - 3999 Euro
- 20 4000 - 4999 Euro
- 21 5000 - 7499 Euro
- 22 7500 Euro und mehr

Ableitung der Daten:

Diese Variable gruppiert die Daten aus inc.

ZA5250, incc: NETTOEINKOMMEN&lt;OFFENE+LISTENANGABE&gt;,KAT. (N=3081) (gewichtet nach wghtpew)

incc

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEIN EINKOMMEN	M	183	5,2	
-32	NICHT GENERIERBAR	M	10	0,3	
-9	KEINE ANGABE	M	215	6,2	
1	UNTER 200 EURO		28	0,8	0,9
2	200 - 299 EURO		43	1,2	1,4
3	300 - 399 EURO		84	2,4	2,7
4	400 - 499 EURO		138	4,0	4,5
5	500 - 624 EURO		138	4,0	4,5
6	625 - 749 EURO		147	4,2	4,8
7	750 - 874 EURO		161	4,6	5,2
8	875 - 999 EURO		126	3,6	4,1
9	1000 - 1124 EURO		228	6,5	7,4
10	1125 - 1249 EURO		187	5,4	6,1
11	1250 - 1374 EURO		125	3,6	4,1
12	1375 - 1499 EURO		121	3,5	3,9
13	1500 - 1749 EURO		324	9,3	10,5
14	1750 - 1999 EURO		212	6,1	6,9
15	2000 - 2249 EURO		263	7,5	8,5
16	2250 - 2499 EURO		118	3,4	3,8
17	2500 - 2749 EURO		153	4,4	5,0
18	2750 - 2999 EURO		58	1,7	1,9
19	3000 - 3999 EURO		242	6,9	7,8
20	4000 - 4999 EURO		100	2,9	3,2
21	5000 - 7499 EURO		65	1,9	2,1
22	7500 EURO UND MEHR		22	0,6	0,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3081		

## dh01 MEHRPERSONENHAUSHALT?

F112

Wohnen AUSSER IHNEN noch weitere Personen in diesem Haushalt?

Zählen Sie dazu bitte auch Kleinkinder bzw. Personen, die normalerweise hier wohnen, aber zur Zeit abwesend sind, z.B. im Krankenhaus oder in Ferien.

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein, lebe allein

ZA5250, dh01: MEHRPERSONENHAUSHALT? (N=3485) (gewichtet nach wghtpew)

dh01

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
1	MEHRPERSONENHH.		2815	80,7	80,8
2	EINPERSONENHH.		670	19,2	19,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3485		

## dh02 MEHR ALS 8 HAUSHALTSPERSONEN?

## F113A

&lt;Falls Befragter nicht alleine wohnt („Ja“ in F112).&gt;

Ich hätte gerne einige Angaben zu den Personen, die AUSSER IHNEN in diesem Haushalt leben.

Zählen Sie dazu bitte auch Kleinkinder bzw. Personen, die normalerweise hier wohnen aber zur Zeit abwesend sind, z.B.

im Krankenhaus oder in Ferien. Nennen Sie die Personen bitte dem Alter nach (älteste Person zuerst).

(Int.: Notiz zu jeder Person (z.B. "Vater", "Kind", "Tante" oder Abkürzung des Vornamens)!)

## F113B

&lt;Falls Befragter in F113A sieben Haushaltspersonen genannt hat&gt;

Wohnen weitere Personen in Ihrem Haushalt?

-10 Befragter wohnt alleine im Haushalt (Code 2 in dh01) oder Befragter hat in F113A weniger als 7 Personen  
genannt

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

## Bemerkung:

In F113A konnten Namenskürzel für bis zu sieben weitere Mitglieder des Haushalts der befragten Person erfasst werden, für die in der Folge dann detaillierte Angaben erhoben wurden. Nur wenn in F113A sieben Haushaltspersonen angegeben wurden, folgte die Nachfrage nach der Anzahl weiterer Haushaltspersonen in F113B. Für diese weiteren Haushaltspersonen wurden keine detaillierten Angaben erhoben.

ZA5250, dh02: MEHR ALS 8 HAUSHALTSPERSONEN? (N=6) (gewichtet nach wghtpew)

dh02

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3484	99,8	
1	JA, MEHR ALS 8 PERS.		2	0,1	33,3
2	NEIN, GENAU 8 PERS.		4	0,1	66,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		6		

## dh03 ANZAHL WEITERER HAUSHALTSPERSONEN

F113C

&lt;Falls mehr als 8 Personen im Haushalt leben („Ja“ in F113B).&gt;

Wie viele weitere Personen wohnen in Ihrem Haushalt - außer den Personen, die Sie mir bereits genannt haben und außer Ihnen selbst?

-10 Befragter wohnt alleine im Haushalt (Code 2 in dh01) oder es wohnen nicht mehr als acht Personen im Haushalt (Code 2, -9 in dh02)

-9 Keine Angabe

ZA5250, dh03: ANZAHL WEITERER HAUSHALTSPERSONEN (N=2) (gewichtet nach wgtpew)

dh03

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3488	99,9	
1			1	0,0	33,3
3			2	0,1	66,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2		

**dh04 ANZAHL DER HAUSHALTSPERSONEN**

Variablenbeschreibung:

Anzahl der Personen, die im Haushalt der befragten Person leben

-32 Nicht generierbar

Ableitung der Daten:

Die Anzahl der Haushaltsglieder wurde mit Hilfe der Angaben aus der Erhebung der Haushaltsliste (dh01, F113A, dh02, hh2kin ff.) und der Anzahl weiterer Haushaltspersonen in dh03 berechnet.

Fälle, für die nicht bekannt war, ob es sich um einen ein- oder Mehrpersonenhaushalt handelt (Code -9 in dh01) wurden als -32 ,Nicht generierbar' codiert.

Fälle, bei denen es sich laut dh01 um Mehrpersonenhaushalte handelt, für die aber keinerlei gültige Angaben zu weiteren Haushaltspersonen vorlagen, wurden ebenfalls als -32 ,Nicht generierbar' codiert.

ZA5250, dh04: ANZAHL DER HAUSHALTSPERSONEN (N=3474) (gewichtet nach wgtpew)

dh04

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	16	0,5	
1			670	19,2	19,3
2			1490	42,7	42,9
3			582	16,7	16,7
4			526	15,1	15,1
5			155	4,4	4,5
6			36	1,0	1,0
7			9	0,3	0,3
8			4	0,1	0,1
9			1	0,0	0,0
11			2	0,1	0,1
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			3474		

**dh09 REDUZIERTE HAUSHALTSGROESSE**

Variablenbeschreibung:

Anzahl der erwachsenen Personen (18 Jahre und älter) im Haushalt

-32 Nicht generierbar

Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variablen wurden mit Hilfe der Angaben zur Haushaltsgröße in dh04 und den Daten zum Alter weiterer Haushaltsteilnehmer berechnet.

Bei Fällen, für die keine Haushaltsgröße bekannt war (Code -32 in dh04), wurde lediglich die befragte Person gezählt.

Fälle, für die keine vollständigen Angaben zum Alter der Haushaltsteilnehmer vorlagen (Code -32 in einer der Variablen hh2age – hh8age), wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

ZA5250, dh09: REDUZIERTE HAUSHALTSGROESSE (N=3452) (gewichtet nach wgtpew)

dh09

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	38	1,1	
1			758	21,7	22,0
2			2077	59,5	60,2
3			438	12,6	12,7
4			156	4,5	4,5
5			18	0,5	0,5
6			4	0,1	0,1
7			1	0,0	0,0
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			3452		

hh2kin

2.HAUSHALTSPERSON:VERWANDTSCHAFT Z.BEFR.

## F113E\_1

&lt;Falls mehr als eine Person im Haushalt lebt.&gt;

(Int.: Liste 113E vorlegen!)

Bitte machen Sie folgende Angaben zu {notiz}:

Bitte geben Sie mir den Verwandtschaftsgrad von {notiz} an.

(Int.: Bitte Kennziffer eintragen!)

-10 Einpersonenhaushalt (Code 1, -32 in dh04)

-9 Keine Angabe

1 Mein Ehemann / meine Ehefrau

2 Mein Partner / meine Partnerin

3 Eigenes (leibliches) Kind (Sohn, Tochter)

4 Stief- / Adoptiv- / Pflegekind, Kind des Partners

5 Mein Bruder / meine Schwester

6 Mein Stiefbruder / meine Stiefschwester / Adoptivgeschwister

7 Mein Enkel / meine Enkelin

8 Mein Vater / meine Mutter

9 Mein Stiesvater / meine Stiefmutter

10 Mein Schwiegervater / meine Schwiegermutter

11 Mein Schwiegersohn / meine Schwiegertochter

12 Mein Schwager / meine Schwägerin

13 Mein Großvater / meine Großmutter

14 Großvater / Großmutter meines Ehepartners / meines Partners

15 Andere verwandte oder verschwägerte Person (Onkel, Tante, Neffe, Nichte usw.)

16 Andere, mit mir nicht verwandte Person

Bemerkung:

Die Fragen F113E bis F113H wurden – in x Schleifen – für jede in F113A genannte Person gestellt. „{notiz}“ beinhaltet dabei jeweils das in F113A erfasste Personenkürzel (vgl. auch dh02).

ZA5250, hh2kin: 2.HAUSHALTSPERSON:VERWANDTSCHAFT Z.BEFR. (N=2803) (gewichtet nach wgtpew)

hh2kin

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	686	19,7	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1	EHEGATTE		1895	54,3	67,6
2	PARTNER<IN>		412	11,8	14,7
3	EIG.LEIBL.KIND		131	3,8	4,7
4	STIEF-,ADOPTIVKIND		5	0,1	0,2
5	BRUDER,SCHWESTER		14	0,4	0,5
7	EIGENER ENKEL		2	0,1	0,1
8	VATER,MUTTER		264	7,6	9,4
9	STIEFMUTTER,-VATER		10	0,3	0,4
10	SCHWIEGERELTERTEIL		16	0,5	0,6
11	SCHWIEGERKIND		4	0,1	0,1
12	SCHWAGER,SCHWAEGERIN		3	0,1	0,1
13	GROSSVATER,-MUTTER		8	0,2	0,3
15	ANDERE VERWANDTE		4	0,1	0,1
16	NICHTVERWANDTE PERS.		34	1,0	1,2
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			2803		

## hh2sex 2.HAUSH.PERSON: GESCHLECHT

F113F\_1

&lt;Falls mehr als eine Person im Haushalt lebt.&gt;

(Int.: Geschlecht)

{notiz} ist:

-10 Einpersonenhaushalt (Code 1, -32 in dh04)

-9 Keine Angabe

1 Männlich

2 Weiblich

Bemerkung:

Die Fragen F113E bis F113H wurden – in x Schleifen – für jede in F113A genannte Person gestellt. „{notiz}“ beinhaltete dabei jeweils das in F113A erfasste Personenkürzel (vgl. auch dh02).

ZA5250, hh2sex: 2.HAUSH.PERSON: GESCHLECHT (N=2804) (gewichtet nach wgtpew)

hh2sex

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	686	19,7	
1	MAENNlich		1404	40,2	50,1
2	WEIBLICH		1400	40,1	49,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2804		

hh2mborn 2.HAUSH.PERSON: GEBURTSMONAT

F113G\_1

&lt;Falls mehr als eine Person im Haushalt lebt.&gt;

Sagen sie mir bitte, in welchem Monat und in welchem Jahr {notiz} geboren wurde?

(Int.: Achtung: Wichtige Angabe für das weitere Interview!

Bitte besonders auf korrekte Angabe achten!

Für KA bitte xx bzw. xxxx eintragen!)

F113G\_1.1 &lt;Geburtsmonat:&gt;

-10 Einpersonenhaushalt (Code 1, -32 in dh04)

-9 Keine Angabe

Bemerkung:

Die Fragen F113E bis F113H wurden – in x Schleifen – für jede in F113A genannte Person gestellt. „{notiz}“ beinhaltete dabei jeweils das in F113A erfasste Personenkürzel (vgl. auch dh02).

hh2yborn 2.HAUSH.PERSON: GEBURTSJAHR

F113G\_1

&lt;Falls mehr als eine Person im Haushalt lebt.&gt;

Sagen sie mir bitte, in welchem Monat und in welchem Jahr {notiz} geboren wurde?

(Int.: Achtung: Wichtige Angabe für das weitere Interview!

Bitte besonders auf korrekte Angabe achten!

Für KA bitte xx bzw. xxxx eintragen!)

F113G\_1.2 &lt;Geburtsjahr:&gt;

-10 Einpersonenhaushalt (Code 1, -32 in dh04)

-9 Keine Angabe

Bemerkung:

N-Gültig: 2750

N-Fehlend: 740

Minimum: 1918

Maximum: 2015

Median: 1963

Mittelwert: 1963,79

Standardabweichung: 16,872

Die Fragen F113E bis F113H wurden – in x Schleifen – für jede in F113A genannte Person gestellt. „{notiz}“ beinhaltete dabei jeweils das in F113A erfasste Personenkürzel (vgl. auch dh02).

**hh2age 2.HAUSH.PERSON: ALTER**

Variablenbeschreibung:

Alter der zweiten Person im Haushalt

- 32 Nicht generierbar
- 10 Einpersonenhaushalt (Code 1, -32 in dh04)
- 0 Unter einem Jahr

Ableitung der Daten:

Das Alter wurde zunächst als die Differenz aus dem Erhebungsjahr und dem Geburtsjahr (hh2yborn) berechnet. Lag der Monat des Interviews (intmon) vor dem Geburtsmonat (hh2mborn), d.h. hatte die befragte Person im Erhebungsjahr noch nicht Geburtstag, wurde das berechnete Alter um 1 reduziert.

Bei fehlenden Angaben zum Geburtsmonat wurde das Alter als die Differenz aus dem Erhebungsjahr und dem Geburtsjahr berechnet.

Fälle, bei denen keine valide Angabe zum Geburtsjahr vorlag, wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Bemerkung:

N-Gültig: 2750

N-Fehlend: 740

Minimum: 0

Maximum: 97

Median: 52,5

Mittelwert: 51,68

Standardabweichung: 16,874

## hh2mstat 2.HAUSH.PERSON: FAMILIENSTAND

## F113H\_1

&lt;Falls mehr als eine Person im Haushalt lebt.&gt;

Welchen Familienstand hat {notiz}?

Ist diese Person -

- verheiratet und lebt mit Ehepartner zusammen,
- verheiratet und lebt getrennt,
- verwitwet,
- geschieden oder
- ledig?

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

-10 Einpersonenhaushalt (Code 1, -32 in dh04)

-9 Keine Angabe

1 Verheiratet und lebt mit Ehepartner zusammen

2 Verheiratet und lebt getrennt

3 Verwitwet

4 Geschieden

5 Ledig

Bemerkung:

Die Fragen F113E bis F113H wurden – in x Schleifen – für jede in F113A genannte Person gestellt. „{notiz}“ beinhaltete dabei jeweils das in F113A erfasste Personenkürzel (vgl. auch dh02).

ZA5250, hh2mstat: 2.HAUSH.PERSON: FAMILIENSTAND (N=2799) (gewichtet nach wgtpew)

hh2mstat

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	686	19,7	
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
1	VERHEIRATET		2101	60,2	75,0
2	VERH.LEBT GETRENNT		20	0,6	0,7
3	VERWITWET		83	2,4	3,0
4	GESCHIEDEN		120	3,4	4,3
5	LEDIG		476	13,6	17,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2799		

hh3kin

3.HAUSHALTSPERSON:VERWANDTSCHAFT Z.BEFR.

F113E\_2

&lt;Falls mehr als zwei Personen im Haushalt leben.&gt;

(Int.: Liste 113E vorlegen! )

Bitte machen Sie folgende Angaben zu {notiz}:

Bitte geben Sie mir den Verwandtschaftsgrad von {notiz} an.

(Int.: Bitte Kennziffer eintragen!)

-10 Weniger als drei Personen im Haushalt (Code 1, 2, -32 in dh04)

-9 Keine Angabe

1 Mein Ehemann / meine Ehefrau

2 Mein Partner / meine Partnerin

3 Eigenes (leibliches) Kind (Sohn, Tochter)

4 Stief- / Adoptiv- / Pflegekind, Kind des Partners

5 Mein Bruder / meine Schwester

6 Mein Stiefbruder / meine Stiefschwester / Adoptivgeschwister

7 Mein Enkel / meine Enkelin

8 Mein Vater / meine Mutter

9 Mein Stiesvater / meine Stiefmutter

10 Mein Schwiegervater / meine Schwiegermutter

11 Mein Schwiegersohn / meine Schwiegertochter

12 Mein Schwager / meine Schwägerin

13 Mein Großvater / meine Großmutter

14 Großvater / Großmutter meines Ehepartners / meines Partners

15 Andere verwandte oder verschwägerte Person (Onkel, Tante, Neffe, Nichte usw.)

16 Andere, mit mir nicht verwandte Person

Bemerkung:

Die Fragen F113E bis F113H wurden – in x Schleifen – für jede in F113A genannte Person gestellt. „{notiz}“ beinhaltet dabei jeweils das in F113A erfasste Personenkürzel (vgl. auch dh02).

ZA5250, hh3kin: 3.HAUSHALTSPERSON:VERWANDTSCHAFT Z.BEFR. (N=1313) (gewichtet nach wgtpew)

hh3kin

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2176	62,3	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1	EHEGATTE		30	0,9	2,3
2	PARTNER<IN>		4	0,1	0,3
3	EIG.LEIBL.KIND		962	27,6	73,2
4	STIEF-,ADOPTIVKIND		55	1,6	4,2
5	BRUDER,SCHWESTER		30	0,9	2,3
7	EIGENER ENKEL		7	0,2	0,5
8	VATER,MUTTER		190	5,4	14,5
9	STIEFMUTTER,-VATER		6	0,2	0,5
10	SCHWIEGERELTERTEIL		1	0,0	0,1
11	SCHWIEGERKIND		4	0,1	0,3
12	SCHWAGER,SCHWAEGERIN		1	0,0	0,1
13	GROSSVATER,-MUTTER		4	0,1	0,3
15	ANDERE VERWANDTE		2	0,1	0,2
16	NICHTVERWANDTE PERS.		18	0,5	1,4
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			1313		

## hh3sex 3.HAUSH.PERSON: GESCHLECHT

F113F\_2

&lt;Falls mehr als zwei Personen im Haushalt leben.&gt;

(Int.: Geschlecht)

{notiz} ist:

-10 Weniger als drei Personen im Haushalt (Code 1, 2, -32 in dh04)

-9 Keine Angabe

1 Männlich

2 Weiblich

Bemerkung:

Die Fragen F113E bis F113H wurden – in x Schleifen – für jede in F113A genannte Person gestellt. „{notiz}“ beinhaltete dabei jeweils das in F113A erfasste Personenkürzel (vgl. auch dh02).

ZA5250, hh3sex: 3.HAUSH.PERSON: GESCHLECHT (N=1314) (gewichtet nach wgtpew)

hh3sex

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2176	62,3	
1	MAENNlich		610	17,5	46,4
2	WEIBLICH		704	20,2	53,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1314		

hh3mborn | 3.HAUSH.PERSON: GEBURTSMONAT

F1137G\_2

&lt;Falls mehr als zwei Personen im Haushalt leben.&gt;

Sagen sie mir bitte, in welchem Monat und in welchem Jahr {notiz} geboren wurde?

(Int.: Achtung: Wichtige Angabe für das weitere Interview!

Bitte besonders auf korrekte Angabe achten!

Für KA bitte xx bzw. xxxx eintragen!)

F113G\_3.1 &lt;Geburtsmonat:&gt;

-10 Weniger als drei Personen im Haushalt (Code 1, 2, -32 in dh04)

-9 Keine Angabe

Bemerkung:

Die Fragen F113E bis F113H wurden – in x Schleifen – für jede in F113A genannte Person gestellt. „{notiz}“ beinhaltete dabei jeweils das in F113A erfasste Personenkürzel (vgl. auch dh02).

hh3yborn 3.HAUSH.PERSON: GEBURTSJAHR

F113G\_2

&lt;Falls mehr als zwei Personen im Haushalt leben.&gt;

Sagen sie mir bitte, in welchem Monat und in welchem Jahr {notiz} geboren wurde?

(Int.: Achtung: Wichtige Angabe für das weitere Interview!

Bitte besonders auf korrekte Angabe achten!

Für KA bitte xx bzw. xxxx eintragen!)

F113G\_3.2 &lt;Geburtsjahr:&gt;

-10 Weniger als drei Personen im Haushalt (Code 1, 2, -32 in dh04)

-9 Keine Angabe

Bemerkung:

N-Gültig: 1222

N-Fehlend: 2268

Minimum: 1933

Maximum: 2016

Median: 1999

Mittelwert: 1994,3

Standardabweichung: 16,944

Die Fragen F113E bis F113H wurden – in x Schleifen – für jede in F113A genannte Person gestellt. „{notiz}“ beinhaltet dabei jeweils das in F113A erfasste Personenkürzel (vgl. auch dh02).

**hh3age 3.HAUSH.PERSON: ALTER**

Variablenbeschreibung:

Alter der dritten Person im Haushalt

- 32 Nicht generierbar
- 10 Weniger als drei Personen im Haushalt (Code 1, 2, -32 in dh04)
- 0 Unter einem Jahr

Ableitung der Daten:

Das Alter wurde zunächst als die Differenz aus dem Erhebungsjahr und dem Geburtsjahr (hh3yborn) berechnet. Lag der Monat des Interviews (intmon) vor dem Geburtsmonat (hh3mborn), d.h. hatte die befragte Person im Erhebungsjahr noch nicht Geburtstag, wurde das berechnete Alter um 1 reduziert.

Bei fehlenden Angaben zum Geburtsmonat wurde das Alter als die Differenz aus dem Erhebungsjahr und dem Geburtsjahr berechnet.

Fälle, bei denen keine valide Angabe zum Geburtsjahr vorlag, wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Bemerkung:

N-Gültig: 1222

N-Fehlend: 2268

Minimum: 0

Maximum: 82

Median: 17

Mittelwert: 21,16

Standardabweichung: 16,927

## hh3mstat 3.HAUSH.PERSON: FAMILIENSTAND

F113H\_2

&lt;Falls mehr als zwei Personen im Haushalt leben.&gt;

Welchen Familienstand hat {notiz}?

Ist diese Person -

- verheiratet und lebt mit Ehepartner zusammen,
- verheiratet und lebt getrennt,
- verwitwet,
- geschieden oder
- ledig?

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

-10 Weniger als drei Personen im Haushalt (Code 1, 2, -32 in dh04)

-9 Keine Angabe

1 Verheiratet und lebt mit Ehepartner zusammen

2 Verheiratet und lebt getrennt

3 Verwitwet

4 Geschieden

5 Ledig

Bemerkung:

Die Fragen F113E bis F113H wurden – in x Schleifen – für jede in F113A genannte Person gestellt. „{notiz}“ beinhaltete dabei jeweils das in F113A erfasste Personenkürzel (vgl. auch dh02).

ZA5250, hh3mstat: 3.HAUSH.PERSON: FAMILIENSTAND (N=1313) (gewichtet nach wgtpew)

hh3mstat

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2176	62,3	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1	VERHEIRATET		237	6,8	18,1
3	VERWITWET		2	0,1	0,2
4	GESCHIEDEN		7	0,2	0,5
5	LEDIG		1066	30,5	81,3
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			1313		

hh4kin

4.HAUSHALTSPERSON:VERWANDTSCHAFT Z.BEFR.

F113E\_3

&lt;Falls mehr als drei Personen im Haushalt leben.&gt;

(Int.: Liste 113E vorlegen! )

Bitte machen Sie folgende Angaben zu {notiz}:

Bitte geben Sie mir den Verwandtschaftsgrad von {notiz} an.

(Int.: Bitte Kennziffer eintragen!)

-10 Weniger als vier Personen im Haushalt (Code 1-3, -32 in dh04)

-9 Keine Angabe

1 Mein Ehemann / meine Ehefrau

2 Mein Partner / meine Partnerin

3 Eigenes (leibliches) Kind (Sohn, Tochter)

4 Stief- / Adoptiv- / Pflegekind, Kind des Partners

5 Mein Bruder / meine Schwester

6 Mein Stiefbruder / meine Stiefschwester / Adoptivgeschwister

7 Mein Enkel / meine Enkelin

8 Mein Vater / meine Mutter

9 Mein Stiesvater / meine Stiefmutter

10 Mein Schwiegervater / meine Schwiegermutter

11 Mein Schwiegersohn / meine Schwiegertochter

12 Mein Schwager / meine Schwägerin

13 Mein Großvater / meine Großmutter

14 Großvater / Großmutter meines Ehepartners / meines Partners

15 Andere verwandte oder verschwägerte Person (Onkel, Tante, Neffe, Nichte usw.)

16 Andere, mit mir nicht verwandte Person

Bemerkung:

Die Fragen F113E bis F113H wurden – in x Schleifen – für jede in F113A genannte Person gestellt. „{notiz}“ beinhaltet dabei jeweils das in F113A erfasste Personenkürzel (vgl. auch dh02).

ZA5250, hh4kin: 4.HAUSHALTSPERSON:VERWANDTSCHAFT Z.BEFR. (N=731) (gewichtet nach wghtpew)

hh4kin

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2758	79,0	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1	EHEGATTE		2	0,1	0,3
2	PARTNER<IN>		5	0,1	0,7
3	EIG.LEIBL.KIND		564	16,2	77,2
4	STIEF-,ADOPTIVKIND		15	0,4	2,1
5	BRUDER,SCHWESTER		117	3,4	16,0
6	STIEFBRUD.,-SCHWEST		1	0,0	0,1
7	EIGENER ENKEL		8	0,2	1,1
8	VATER,MUTTER		8	0,2	1,1
9	STIEFMUTTER,-VATER		1	0,0	0,1
15	ANDERE VERWANDTE		3	0,1	0,4
16	NICHTVERWANDTE PERS.		7	0,2	1,0
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			731		

## hh4sex 4.HAUSH.PERSON: GESCHLECHT

F113F\_3

&lt;Falls mehr als drei Personen im Haushalt leben.&gt;

(Int.: Geschlecht)

{notiz} ist:

-10 Weniger als vier Personen im Haushalt (Code 1-3, -32 in dh04)

-9 Keine Angabe

1 Männlich

2 Weiblich

Bemerkung:

Die Fragen F113E bis F113H wurden – in x Schleifen – für jede in F113A genannte Person gestellt. „{notiz}“ beinhaltete dabei jeweils das in F113A erfasste Personenkürzel (vgl. auch dh02).

ZA5250, hh4sex: 4.HAUSH.PERSON: GESCHLECHT (N=732) (gewichtet nach wgtpew)

hh4sex

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2758	79,0	
1	MAENNlich		369	10,6	50,4
2	WEIBLICH		363	10,4	49,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		732		

## hh4mborn 4.HAUSH.PERSON: GEBURTSMONAT

F113G\_3

&lt;Falls mehr als drei Personen im Haushalt leben.&gt;

Sagen sie mir bitte, in welchem Monat und in welchem Jahr {notiz} geboren wurde?

(Int.: Achtung: Wichtige Angabe für das weitere Interview!

Bitte besonders auf korrekte Angabe achten!

Für KA bitte xx bzw. xxxx eintragen!)

F113G\_3.1 &lt;Geburtsmonat:&gt;

-10 Weniger als vier Personen im Haushalt (Code 1-3, -32 in dh04)

-9 Keine Angabe

Bemerkung:

Die Fragen F113E bis F113H wurden – in x Schleifen – für jede in F113A genannte Person gestellt. „{notiz}“ beinhaltete dabei jeweils das in F113A erfasste Personenkürzel (vgl. auch dh02).

## hh4yborn 4.HAUSH.PERSON: GEBURTSJAHR

F113G\_3

&lt;Falls mehr als drei Personen im Haushalt leben.&gt;

Sagen sie mir bitte, in welchem Monat und in welchem Jahr {notiz} geboren wurde?

(Int.: Achtung: Wichtige Angabe für das weitere Interview!

Bitte besonders auf korrekte Angabe achten!

Für KA bitte xx bzw. xxxx eintragen!)

F113G\_3.2 &lt;Geburtsjahr:&gt;

-10 Weniger als vier Personen im Haushalt (Code 1-3, -32 in dh04)

-9 Keine Angabe

Bemerkung:

N-Gültig: 663

N-Fehlend: 2827

Minimum: 1955

Maximum: 2016

Median: 2004

Mittelwert: 2003,23

Standardabweichung: 8,505

Die Fragen F113E bis F113H wurden – in x Schleifen – für jede in F113A genannte Person gestellt. „{notiz}“ beinhaltet dabei jeweils das in F113A erfasste Personenkürzel (vgl. auch dh02).

**hh4age 4.HAUSH.PERSON: ALTER**

Variablenbeschreibung:

Alter der vierten Person im Haushalt

- 32 Nicht generierbar
- 10 Weniger als vier Personen im Haushalt (Code 1-3, -32 in dh04)
- 0 Unter einem Jahr

Ableitung der Daten:

Das Alter wurde zunächst als die Differenz aus dem Erhebungsjahr und dem Geburtsjahr (hh4yborn) berechnet. Lag der Monat des Interviews (intmon) vor dem Geburtsmonat (hh4mborn), d.h. hatte die befragte Person im Erhebungsjahr noch nicht Geburtstag, wurde das berechnete Alter um 1 reduziert.

Bei fehlenden Angaben zum Geburtsmonat wurde das Alter als die Differenz aus dem Erhebungsjahr und dem Geburtsjahr berechnet.

Fälle, bei denen keine valide Angabe zum Geburtsjahr vorlag, wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Bemerkung:

N-Gültig: 663

N-Fehlend: 2827

Minimum: 0

Maximum: 60

Median: 12

Mittelwert: 12,23

Standardabweichung: 8,509

## hh4mstat 4.HAUSH.PERSON: FAMILIENSTAND

F113H\_3

&lt;Falls mehr als drei Personen im Haushalt leben.&gt;

Welchen Familienstand hat {notiz}?

Ist diese Person -

- verheiratet und lebt mit Ehepartner zusammen,
- verheiratet und lebt getrennt,
- verwitwet,
- geschieden oder
- ledig?

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

-10 Weniger als vier Personen im Haushalt (Code 1-3, -32 in dh04)

-9 Keine Angabe

1 Verheiratet und lebt mit Ehepartner zusammen

2 Verheiratet und lebt getrennt

3 Verwitwet

4 Geschieden

5 Ledig

Bemerkung:

Die Fragen F113E bis F113H wurden – in x Schleifen – für jede in F113A genannte Person gestellt. „{notiz}“ beinhaltete dabei jeweils das in F113A erfasste Personenkürzel (vgl. auch dh02).

ZA5250, hh4mstat: 4.HAUSH.PERSON: FAMILIENSTAND (N=731) (gewichtet nach wgtpew)

hh4mstat

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2758	79,0	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1	VERHEIRATET		12	0,3	1,6
4	GESCHIEDEN		2	0,1	0,3
5	LEDIG		717	20,5	98,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		731		

hh5kin

5.HAUSHALTSPERSON:VERWANDTSCHAFT Z.BEFR.

## F113E\_4

&lt;Falls mehr als vier Personen im Haushalt leben.&gt;

(Int.: Liste 113E vorlegen! )

Bitte machen Sie folgende Angaben zu {notiz}:

Bitte geben Sie mir den Verwandtschaftsgrad von {notiz} an.

(Int.: Bitte Kennziffer eintragen!)

-10 Weniger als fünf Personen im Haushalt (Code 1-4, -32 in dh04)

-9 Keine Angabe

1 Mein Ehemann / meine Ehefrau

2 Mein Partner / meine Partnerin

3 Eigenes (leibliches) Kind (Sohn, Tochter)

4 Stief- / Adoptiv- / Pflegekind, Kind des Partners

5 Mein Bruder / meine Schwester

6 Mein Stiefbruder / meine Stiefschwester / Adoptivgeschwister

7 Mein Enkel / meine Enkelin

8 Mein Vater / meine Mutter

9 Mein Stiesvater / meine Stiefmutter

10 Mein Schwiegervater / meine Schwiegermutter

11 Mein Schwiegersohn / meine Schwiegertochter

12 Mein Schwager / meine Schwägerin

13 Mein Großvater / meine Großmutter

14 Großvater / Großmutter meines Ehepartners / meines Partners

15 Andere verwandte oder verschwägerte Person (Onkel, Tante, Neffe, Nichte usw.)

16 Andere, mit mir nicht verwandte Person

Bemerkung:

Die Fragen F113E bis F113H wurden – in x Schleifen – für jede in F113A genannte Person gestellt. „{notiz}“ beinhaltet dabei jeweils das in F113A erfasste Personenkürzel (vgl. auch dh02).

ZA5250, hh5kin: 5.HAUSHALTSPERSON:VERWANDTSCHAFT Z.BEFR. (N=206) (gewichtet nach wghtpew)

hh5kin

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3284	94,1	
3	EIG.LEIBL.KIND		150	4,3	73,5
4	STIEF-,ADOPTIVKIND		4	0,1	2,0
5	BRUDER,SCHWESTER		41	1,2	20,1
7	EIGENER ENKEL		2	0,1	1,0
8	VATER,MUTTER		2	0,1	1,0
9	STIEFMUTTER,-VATER		1	0,0	0,5
15	ANDERE VERWANDTE		2	0,1	1,0
16	NICHTVERWANDTE PERS.		2	0,1	1,0
	Summe		3490	99,9	100,0
	Gültige Fälle		206		

## hh5sex 5.HAUSH.PERSON: GESCHLECHT

F113F\_4

&lt;Falls mehr als vier Personen im Haushalt leben.&gt;

(Int.: Geschlecht)

{notiz} ist:

-10 Weniger als fünf Personen im Haushalt (Code 1-4, -32 in dh04)

-9 Keine Angabe

1 Männlich

2 Weiblich

Bemerkung:

Die Fragen F113E bis F113H wurden – in x Schleifen – für jede in F113A genannte Person gestellt. „{notiz}“ beinhaltete dabei jeweils das in F113A erfasste Personenkürzel (vgl. auch dh02).

ZA5250, hh5sex: 5.HAUSH.PERSON: GESCHLECHT (N=205) (gewichtet nach wghtpew)

hh5sex

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3284	94,1	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1	MAENNlich		112	3,2	54,6
2	WEIBLICH		93	2,7	45,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		205		

## hh5mborn 5.HAUSH.PERSON: GEBURTSMONAT

F113G\_4

&lt;Falls mehr als vier Personen im Haushalt leben.&gt;

Sagen sie mir bitte, in welchem Monat und in welchem Jahr {notiz} geboren wurde?

(Int.: Achtung: Wichtige Angabe für das weitere Interview!

Bitte besonders auf korrekte Angabe achten!

Für KA bitte xx bzw. xxxx eintragen!)

F113G\_4.1 &lt;Geburtsmonat:&gt;

-10 Weniger als fünf Personen im Haushalt (Code 1-4, -32 in dh04)

-9 Keine Angabe

Bemerkung:

Die Fragen F113E bis F113H wurden – in x Schleifen – für jede in F113A genannte Person gestellt. „{notiz}“ beinhaltete dabei jeweils das in F113A erfasste Personenkürzel (vgl. auch dh02).

hh5yborn 5.HAUSH.PERSON: GEBURTSJAHR

F113G\_4

&lt;Falls mehr als vier Personen im Haushalt leben.&gt;

Sagen sie mir bitte, in welchem Monat und in welchem Jahr {notiz} geboren wurde?

(Int.: Achtung: Wichtige Angabe für das weitere Interview!

Bitte besonders auf korrekte Angabe achten!

Für KA bitte xx bzw. xxxx eintragen!)

F113G\_4.2 &lt;Geburtsjahr:&gt;

-10 Weniger als fünf Personen im Haushalt (Code 1-4, -32 in dh04)

-9 Keine Angabe

Bemerkung:

N-Gültig: 181

N-Fehlend: 3309

Minimum: 1965

Maximum: 2016

Median: 2006

Mittelwert: 2005,06

Standardabweichung: 7,553

Die Fragen F113E bis F113H wurden – in x Schleifen – für jede in F113A genannte Person gestellt. „{notiz}“ beinhaltete dabei jeweils das in F113A erfasste Personenkürzel (vgl. auch dh02).

**hh5age**    5.HAUSH.PERSON: ALTER

Variablenbeschreibung:

Alter der fünften Person im Haushalt

- 32 Nicht generierbar
- 10 Weniger als fünf Personen im Haushalt (Code 1-4, -32 in dh04)
- 0 Unter einem Jahr

Ableitung der Daten:

Das Alter wurde zunächst als die Differenz aus dem Erhebungsjahr und dem Geburtsjahr (hh5born) berechnet. Lag der Monat des Interviews (intmon) vor dem Geburtsmonat (hh5mborn), d.h. hatte die befragte Person im Erhebungsjahr noch nicht Geburtstag, wurde das berechnete Alter um 1 reduziert.

Bei fehlenden Angaben zum Geburtsmonat wurde das Alter als die Differenz aus dem Erhebungsjahr und dem Geburtsjahr berechnet.

Fälle, bei denen keine valide Angabe zum Geburtsjahr vorlag, wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Bemerkung:

N-Gültig: 181

N-Fehlend: 3309

Minimum: 0

Maximum: 50

Median: 10

Mittelwert: 10,47

Standardabweichung: 7,519

## hh5mstat 5.HAUSH.PERSON: FAMILIENSTAND

F113H\_4

&lt;Falls mehr als vier Personen im Haushalt leben.&gt;

Welchen Familienstand hat {notiz}?

Ist diese Person -

- verheiratet und lebt mit Ehepartner zusammen,
- verheiratet und lebt getrennt,
- verwitwet,
- geschieden oder
- ledig?

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

-10 Weniger als fünf Personen im Haushalt (Code 1-4, -32 in dh04)

-9 Keine Angabe

1 Verheiratet und lebt mit Ehepartner zusammen

2 Verheiratet und lebt getrennt

3 Verwitwet

4 Geschieden

5 Ledig

Bemerkung:

Die Fragen F113E bis F113H wurden – in x Schleifen – für jede in F113A genannte Person gestellt. „{notiz}“ beinhaltete dabei jeweils das in F113A erfasste Personenkürzel (vgl. auch dh02).

ZA5250, hh5mstat: 5.HAUSH.PERSON: FAMILIENSTAND (N=206) (gewichtet nach wgtpew)

hh5mstat

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3284	94,1	
1	VERHEIRATET		2	0,1	1,0
5	LEDIG		203	5,8	99,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		206		

hh6kin 6.HAUSHALTSPERSON:VERWANDTSCHAFT Z.BEFR.

## F113E\_5

&lt;Falls mehr als fünf Personen im Haushalt leben.&gt;

(Int.: Liste 113E vorlegen! )

Bitte machen Sie folgende Angaben zu {notiz}:

Bitte geben Sie mir den Verwandtschaftsgrad von {notiz} an.

(Int.: Bitte Kennziffer eintragen!)

-10 Weniger als sechs Personen im Haushalt (Code 1-5, -32 in dh04)

-9 Keine Angabe

1 Mein Ehemann / meine Ehefrau

2 Mein Partner / meine Partnerin

3 Eigenes (leibliches) Kind (Sohn, Tochter)

4 Stief- / Adoptiv- / Pflegekind, Kind des Partners

5 Mein Bruder / meine Schwester

6 Mein Stiefbruder / meine Stiefschwester / Adoptivgeschwister

7 Mein Enkel / meine Enkelin

8 Mein Vater / meine Mutter

9 Mein Stiesvater / meine Stiefmutter

10 Mein Schwiegervater / meine Schwiegermutter

11 Mein Schwiegersohn / meine Schwiegertochter

12 Mein Schwager / meine Schwägerin

13 Mein Großvater / meine Großmutter

14 Großvater / Großmutter meines Ehepartners / meines Partners

15 Andere verwandte oder verschwägerte Person (Onkel, Tante, Neffe, Nichte usw.)

16 Andere, mit mir nicht verwandte Person

Bemerkung:

Die Fragen F113E bis F113H wurden – in x Schleifen – für jede in F113A genannte Person gestellt. „{notiz}“ beinhaltet dabei jeweils das in F113A erfasste Personenkürzel (vgl. auch dh02).

ZA5250, hh6kin: 6.HAUSHALTSPERSON:VERWANDTSCHAFT Z.BEFR. (N=51) (gewichtet nach wgtpew)

hh6kin

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3439	98,5	
1	EHEGATTE		1	0,0	2,0
3	EIG.LEIBL.KIND		33	0,9	67,3
5	BRUDER,SCHWESTER		10	0,3	20,4
7	EIGENER ENKEL		1	0,0	2,0
12	SCHWAGER,SCHWAEGERIN		1	0,0	2,0
15	ANDERE VERWANDTE		1	0,0	2,0
16	NICHTVERWANDTE PERS.		2	0,1	4,1
	Summe		3490	99,9	100,0
	Gültige Fälle		51		

## hh6sex 6.HAUSH.PERSON: GESCHLECHT

F113F\_5

&lt;Falls mehr als fünf Personen im Haushalt leben.&gt;

(Int.: Geschlecht)

{notiz} ist:

-10 Weniger als sechs Personen im Haushalt (Code 1-5, -32 in dh04)

-9 Keine Angabe

1 Männlich

2 Weiblich

Bemerkung:

Die Fragen F113E bis F113H wurden – in x Schleifen – für jede in F113A genannte Person gestellt. „{notiz}“ beinhaltete dabei jeweils das in F113A erfasste Personenkürzel (vgl. auch dh02).

ZA5250, hh6sex: 6.HAUSH.PERSON: GESCHLECHT (N=51) (gewichtet nach wghtpew)

hh6sex

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3439	98,5	
1	MAENNlich		27	0,8	52,9
2	WEIBLICH		24	0,7	47,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		51		

hh6mborn 6.HAUSH.PERSON: GEBURTSMONAT

F113G\_5

&lt;Falls mehr als fünf Personen im Haushalt leben.&gt;

Sagen sie mir bitte, in welchem Monat und in welchem Jahr {notiz} geboren wurde?

(Int.: Achtung: Wichtige Angabe für das weitere Interview!

Bitte besonders auf korrekte Angabe achten!

Für KA bitte xx bzw. xxxx eintragen!)

F113G\_5.1 &lt;Geburtsmonat:&gt;

-10 Weniger als sechs Personen im Haushalt (Code 1-5, -32 in dh04)

-9 Keine Angabe

Bemerkung:

Die Fragen F113E bis F113H wurden – in x Schleifen – für jede in F113A genannte Person gestellt. „{notiz}“ beinhaltete dabei jeweils das in F113A erfasste Personenkürzel (vgl. auch dh02).

hh6yborn 6.HAUSH.PERSON: GEBURTSJAHR

F113G\_5

&lt;Falls mehr als fünf Personen im Haushalt leben.&gt;

Sagen sie mir bitte, in welchem Monat und in welchem Jahr {notiz} geboren wurde?

(Int.: Achtung: Wichtige Angabe für das weitere Interview!

Bitte besonders auf korrekte Angabe achten!

Für KA bitte xx bzw. xxxx eintragen!)

F113G\_5.1 &lt;Geburtsjahr:&gt;

-10 Weniger als sechs Personen im Haushalt (Code 1-5, -32 in dh04)

-9 Keine Angabe

Bemerkung:

N-Gültig: 45

N-Fehlend: 3445

Minimum: 1990

Maximum: 2016

Median: 2006

Mittelwert: 2006,4

Standardabweichung: 6,531

Die Fragen F113E bis F113H wurden – in x Schleifen – für jede in F113A genannte Person gestellt. „{notiz}“ beinhaltet dabei jeweils das in F113A erfasste Personenkürzel (vgl. auch dh02).

**hh6age**    6.HAUSH.PERSON: ALTER

Variablenbeschreibung:

Alter der sechsten Person im Haushalt

- 32 Nicht generierbar
- 10 Weniger als sechs Personen im Haushalt (Code 1-5, -32 in dh04)
- 0 Unter einem Jahr

Ableitung der Daten:

Das Alter wurde zunächst als die Differenz aus dem Erhebungsjahr und dem Geburtsjahr (hh6born) berechnet. Lag der Monat des Interviews (intmon) vor dem Geburtsmonat (hh6mborn), d.h. hatte die befragte Person im Erhebungsjahr noch nicht Geburtstag, wurde das berechnete Alter um 1 reduziert.

Bei fehlenden Angaben zum Geburtsmonat wurde das Alter als die Differenz aus dem Erhebungsjahr und dem Geburtsjahr berechnet.

Fälle, bei denen keine valide Angabe zum Geburtsjahr vorlag, wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Bemerkung:

N-Gültig: 45

N-Fehlend: 3445

Minimum: 0

Maximum: 26

Median: 9

Mittelwert: 9,13

Standardabweichung: 6,546

## hh6mstat 6.HAUSH.PERSON: FAMILIENSTAND

F113H\_5

&lt;Falls mehr als fünf Personen im Haushalt leben.&gt;

Welchen Familienstand hat {notiz}?

Ist diese Person -

- verheiratet und lebt mit Ehepartner zusammen,
- verheiratet und lebt getrennt,
- verwitwet,
- geschieden oder
- ledig?

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

-10 Weniger als sechs Personen im Haushalt (Code 1-5, -32 in dh04)

-9 Keine Angabe

1 Verheiratet und lebt mit Ehepartner zusammen

2 Verheiratet und lebt getrennt

3 Verwitwet

4 Geschieden

5 Ledig

Bemerkung:

Die Fragen F113E bis F113H wurden – in x Schleifen – für jede in F113A genannte Person gestellt. „{notiz}“ beinhaltete dabei jeweils das in F113A erfasste Personenkürzel (vgl. auch dh02).

ZA5250, hh6mstat: 6.HAUSH.PERSON: FAMILIENSTAND (N=51) (gewichtet nach wgtpew)

hh6mstat

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3439	98,5	
1	VERHEIRATET		2	0,1	4,0
4	GESCHIEDEN		1	0,0	2,0
5	LEDIG		47	1,3	94,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		51		

hh7kin 7.HAUSHALTSPERSON:VERWANDTSCHAFT Z.BEFR.

## F113E\_6

&lt;Falls mehr als sechs Personen im Haushalt leben.&gt;

(Int.: Liste 113E vorlegen! )

Bitte machen Sie folgende Angaben zu {notiz}:

Bitte geben Sie mir den Verwandtschaftsgrad von {notiz} an.

(Int.: Bitte Kennziffer eintragen!)

-10 Weniger als sieben Personen im Haushalt (Code 1-6, -32 in dh04)

-9 Keine Angabe

1 Mein Ehemann / meine Ehefrau

2 Mein Partner / meine Partnerin

3 Eigenes (leibliches) Kind (Sohn, Tochter)

4 Stief- / Adoptiv- / Pflegekind, Kind des Partners

5 Mein Bruder / meine Schwester

6 Mein Stiefbruder / meine Stiefschwester / Adoptivgeschwister

7 Mein Enkel / meine Enkelin

8 Mein Vater / meine Mutter

9 Mein Stiefvater / meine Stiefmutter

10 Mein Schwiegervater / meine Schwiegermutter

11 Mein Schwiegersohn / meine Schwiegertochter

12 Mein Schwager / meine Schwägerin

13 Mein Großvater / meine Großmutter

14 Großvater / Großmutter meines Ehepartners / meines Partners

15 Andere verwandte oder verschwägerte Person (Onkel, Tante, Neffe, Nichte usw.)

16 Andere, mit mir nicht verwandte Person

Bemerkung:

Die Fragen F113E bis F113H wurden – in x Schleifen – für jede in F113A genannte Person gestellt. „{notiz}“ beinhaltet dabei jeweils das in F113A erfasste Personenkürzel (vgl. auch dh02).

ZA5250, hh7kin: 7.HAUSHALTSPERSON:VERWANDTSCHAFT Z.BEFR. (N=15) (gewichtet nach wghtpew)

hh7kin

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3475	99,6	
3	EIG.LEIBL.KIND		8	0,2	53,3
5	BRUDER,SCHWESTER		5	0,1	33,3
8	VATER,MUTTER		1	0,0	6,7
15	ANDERE VERWANDTE		1	0,0	6,7
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			15		

## hh7sex 7.HAUSH.PERSON: GESCHLECHT

F113F\_6

&lt;Falls mehr als sechs Personen im Haushalt leben.&gt;

(Int.: Geschlecht)

{notiz} ist:

-10 Weniger als sieben Personen im Haushalt (Code 1-6, -32 in dh04)

-9 Keine Angabe

1 Männlich

2 Weiblich

Bemerkung:

Die Fragen F113E bis F113H wurden – in x Schleifen – für jede in F113A genannte Person gestellt. „{notiz}“ beinhaltete dabei jeweils das in F113A erfasste Personenkürzel (vgl. auch dh02).

ZA5250, hh7sex: 7.HAUSH.PERSON: GESCHLECHT (N=15) (gewichtet nach wghtpew)

hh7sex

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3475	99,6	
1	MAENNlich		10	0,3	66,7
2	WEIBLICH		5	0,1	33,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		15		

hh7mborn 7.HAUSH.PERSON: GEBURTSMONAT

F113G\_6

&lt;Falls mehr als sechs Personen im Haushalt leben.&gt;

Sagen sie mir bitte, in welchem Monat und in welchem Jahr {notiz} geboren wurde?

(Int.: Achtung: Wichtige Angabe für das weitere Interview!

Bitte besonders auf korrekte Angabe achten!

Für KA bitte xx bzw. xxxx eintragen!)

F113G\_6.1 &lt;Geburtsmonat:&gt;

-10 Weniger als sieben Personen im Haushalt (Code 1-6, -32 in dh04)

-9 Keine Angabe

Bemerkung:

Die Fragen F113E bis F113H wurden – in x Schleifen – für jede in F113A genannte Person gestellt. „{notiz}“ beinhaltete dabei jeweils das in F113A erfasste Personenkürzel (vgl. auch dh02).

hh7yborn 7.HAUSH.PERSON: GEBURTSJAHR

F113G\_6

&lt;Falls mehr als sechs Personen im Haushalt leben.&gt;

Sagen sie mir bitte, in welchem Monat und in welchem Jahr {notiz} geboren wurde?

(Int.: Achtung: Wichtige Angabe für das weitere Interview!

Bitte besonders auf korrekte Angabe achten!

Für KA bitte xx bzw. xxxx eintragen!)

F113G\_6.2 &lt;Geburtsjahr:&gt;

-10 Weniger als sieben Personen im Haushalt (Code 1-6, -32 in dh04)

-9 Keine Angabe

Bemerkung:

N-Gültig: 12

N-Fehlend: 3478

Minimum: 1996

Maximum: 2012

Median: 2006,5

Mittelwert: 2005,5

Standardabweichung: 5,486

Die Fragen F113E bis F113H wurden – in x Schleifen – für jede in F113A genannte Person gestellt. „{notiz}“ beinhaltet dabei jeweils das in F113A erfasste Personenkürzel (vgl. auch dh02).

**hh7age 7.HAUSH.PERSON: ALTER**

Variablenbeschreibung:

Alter der siebten Person im Haushalt

-32 Nicht generierbar

-10 Weniger als sieben Personen im Haushalt (Code 1-6, -32 in dh04)

0 Unter einem Jahr

Ableitung der Daten:

Das Alter wurde zunächst als die Differenz aus dem Erhebungsjahr und dem Geburtsjahr (hh7born) berechnet. Lag der Monat des Interviews (intmon) vor dem Geburtsmonat (hh7mborn), d.h. hatte die befragte Person im Erhebungsjahr noch nicht Geburtstag, wurde das berechnete Alter um 1 reduziert.

Bei fehlenden Angaben zum Geburtsmonat wurde das Alter als die Differenz aus dem Erhebungsjahr und dem Geburtsjahr berechnet.

Fälle, bei denen keine valide Angabe zum Geburtsjahr vorlag, wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Bemerkung:

N-Gültig: 12

N-Fehlend: 3478

Minimum: 3

Maximum: 20

Median: 9

Mittelwert: 10

Standardabweichung: 5,608

## hh7mstat 7.HAUSH.PERSON: FAMILIENSTAND

## F113H\_6

&lt;Falls mehr als sechs Personen im Haushalt leben.&gt;

Welchen Familienstand hat {notiz}?

Ist diese Person -

- verheiratet und lebt mit Ehepartner zusammen,
- verheiratet und lebt getrennt,
- verwitwet,
- geschieden oder
- ledig?

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

-10 Weniger als sieben Personen im Haushalt (Code 1-6, -32 in dh04)

-9 Keine Angabe

1 Verheiratet und lebt mit Ehepartner zusammen

2 Verheiratet und lebt getrennt

3 Verwitwet

4 Geschieden

5 Ledig

Bemerkung:

Die Fragen F113E bis F113H wurden – in x Schleifen – für jede in F113A genannte Person gestellt. „{notiz}“ beinhaltete dabei jeweils das in F113A erfasste Personenkürzel (vgl. auch dh02).

ZA5250, hh7mstat: 7.HAUSH.PERSON: FAMILIENSTAND (N=15) (gewichtet nach wgtpew)

hh7mstat

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3475	99,6	
1	VERHEIRATET		1	0,0	6,7
4	GESCHIEDEN		1	0,0	6,7
5	LEDIG		13	0,4	86,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		15		

hh8kin 8.HAUSHALTSPERSON:VERWANDTSCHAFT Z.BEFR.

## F113E\_7

&lt;Falls mehr als sieben Personen im Haushalt leben.&gt;

(Int.: Liste 113E vorlegen!)

Bitte machen Sie folgende Angaben zu {notiz}:

Bitte geben Sie mir den Verwandtschaftsgrad von {notiz} an.

(Int.: Bitte Kennziffer eintragen!)

-10 Weniger als acht Personen im Haushalt (Code 1-7, -32 in dh04)

-9 Keine Angabe

1 Mein Ehemann / meine Ehefrau

2 Mein Partner / meine Partnerin

3 Eigenes (leibliches) Kind (Sohn, Tochter)

4 Stief- / Adoptiv- / Pflegekind, Kind des Partners

5 Mein Bruder / meine Schwester

6 Mein Stiefbruder / meine Stiefschwester / Adoptivgeschwister

7 Mein Enkel / meine Enkelin

8 Mein Vater / meine Mutter

9 Mein Stiefvater / meine Stiefmutter

10 Mein Schwiegervater / meine Schwiegermutter

11 Mein Schwiegersohn / meine Schwiegertochter

12 Mein Schwager / meine Schwägerin

13 Mein Großvater / meine Großmutter

14 Großvater / Großmutter meines Ehepartners / meines Partners

15 Andere verwandte oder verschwägerte Person (Onkel, Tante, Neffe, Nichte usw.)

16 Andere, mit mir nicht verwandte Person

Bemerkung:

Die Fragen F113E bis F113H wurden – in x Schleifen – für jede in F113A genannte Person gestellt. „{notiz}“ beinhaltet dabei jeweils das in F113A erfasste Personenkürzel (vgl. auch dh02).

ZA5250, hh8kin: 8.HAUSHALTSPERSON:VERWANDTSCHAFT Z.BEFR. (N=6) (gewichtet nach wgtpew)

hh8kin

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3484	99,8	
3	EIG.LEIBL.KIND		3	0,1	50,0
5	BRUDER,SCHWESTER		3	0,1	50,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		6		

## hh8sex 8.HAUSH.PERSON: GESCHLECHT

F113F\_7

&lt;Falls mehr als sieben Personen im Haushalt leben.&gt;

(Int.: Geschlecht)

{notiz} ist:

-10 Weniger als acht Personen im Haushalt (Code 1-7, -32 in dh04)

-9 Keine Angabe

1 Männlich

2 Weiblich

Bemerkung:

Die Fragen F113E bis F113H wurden – in x Schleifen – für jede in F113A genannte Person gestellt. „{notiz}“ beinhaltete dabei jeweils das in F113A erfasste Personenkürzel (vgl. auch dh02).

ZA5250, hh8sex: 8.HAUSH.PERSON: GESCHLECHT (N=6) (gewichtet nach wgtpew)

hh8sex

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3484	99,8	
1	MAENNlich		2	0,1	33,3
2	WEIBLICH		4	0,1	66,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		6		

hh8mborn 8.HAUSH.PERSON: GEBURTSMONAT

F113G\_7

&lt;Falls mehr als sieben Personen im Haushalt leben.&gt;

Sagen sie mir bitte, in welchem Monat und in welchem Jahr {notiz} geboren wurde?

(Int.: Achtung: Wichtige Angabe für das weitere Interview!

Bitte besonders auf korrekte Angabe achten!

Für KA bitte xx bzw. xxxx eintragen!)

F113G\_7.1 &lt;Geburtsmonat:&gt;

-10 Weniger als acht Personen im Haushalt (Code 1-7, -32 in dh04)

-9 Keine Angabe

Bemerkung:

Die Fragen F113E bis F113H wurden – in x Schleifen – für jede in F113A genannte Person gestellt. „{notiz}“ beinhaltete dabei jeweils das in F113A erfasste Personenkürzel (vgl. auch dh02).

hh8yborn 8.HAUSH.PERSON: GEBURTSJAHR

F113G\_7

&lt;Falls mehr als sieben Personen im Haushalt leben.&gt;

Sagen sie mir bitte, in welchem Monat und in welchem Jahr {notiz} geboren wurde?

(Int.: Achtung: Wichtige Angabe für das weitere Interview!

Bitte besonders auf korrekte Angabe achten!

Für KA bitte xx bzw. xxxx eintragen!)

F113G\_7.2 &lt;Geburtsjahr:&gt;

-10 Weniger als acht Personen im Haushalt (Code 1-7, -32 in dh04)

-9 Keine Angabe

Bemerkung:

N-Gültig: 6

N-Fehlend: 3484

Minimum: 2003

Maximum: 2015

Median: 2009,5

Mittelwert: 2009,67

Standardabweichung: 4,179

Die Fragen F113E bis F113H wurden – in x Schleifen – für jede in F113A genannte Person gestellt. „{notiz}“ beinhaltet dabei jeweils das in F113A erfasste Personenkürzel (vgl. auch dh02).

**hh8age**    8.HAUSH.PERSON: ALTER

Variablenbeschreibung:

Alter der achten Person im Haushalt

- 32 Nicht generierbar
- 10 Weniger als acht Personen im Haushalt (Code 1-7, -32 in dh04)
- 0 Unter einem Jahr

Ableitung der Daten:

Das Alter wurde zunächst als die Differenz aus dem Erhebungsjahr und dem Geburtsjahr (hh8born) berechnet. Lag der Monat des Interviews (intmon) vor dem Geburtsmonat (hh8mborn), d.h. hatte die befragte Person im Erhebungsjahr noch nicht Geburtstag, wurde das berechnete Alter um 1 reduziert.

Bei fehlenden Angaben zum Geburtsmonat wurde das Alter als die Differenz aus dem Erhebungsjahr und dem Geburtsjahr berechnet.

Fälle, bei denen keine valide Angabe zum Geburtsjahr vorlag, wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Bemerkung:

N-Gültig: 6

N-Fehlend: 3484

Minimum: 0

Maximum: 12

Median: 6,5

Mittelwert: 5,67

Standardabweichung: 4,227

## hh8mstat 8.HAUSH.PERSON: FAMILIENSTAND

F113H\_7

&lt;Falls mehr als sieben Personen im Haushalt leben.&gt;

Welchen Familienstand hat {notiz}?

Ist diese Person -

- verheiratet und lebt mit Ehepartner zusammen,
- verheiratet und lebt getrennt,
- verwitwet,
- geschieden oder
- ledig?

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

-10 Weniger als acht Personen im Haushalt (Code 1-7, -32 in dh04)

-9 Keine Angabe

1 Verheiratet und lebt mit Ehepartner zusammen

2 Verheiratet und lebt getrennt

3 Verwitwet

4 Geschieden

5 Ledig

Bemerkung:

Die Fragen F113E bis F113H wurden – in x Schleifen – für jede in F113A genannte Person gestellt. „{notiz}“ beinhaltete dabei jeweils das in F113A erfasste Personenkürzel (vgl. auch dh02).

ZA5250, hh8mstat: 8.HAUSH.PERSON: FAMILIENSTAND (N=6) (gewichtet nach wgtpew)

hh8mstat

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3484	99,8	
5	LEDIG		6	0,2	100,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		6		

dh05	HAUSHALT-FEINKLASSIFIKATION
	Variablenbeschreibung:
	Haushalt-Feinklassifikation nach Porst
	-32 Nicht generierbar
	Ableitung der Daten:
	Diese Variable wurden mit Hilfe des in Funk (1989) dokumentierten SPSS-Programms aus der Haushaltsliste des ALLBUS (hh2kin bis hh8mstat) gebildet.
	Literatur:
	Funk, Walter 1989: Haushalt - ein SPSSx-Programm zur Erfassung personaler Haushalts- und Familienstrukturen, in: ZUMA Nachrichten 13(25): 7-23.
	Note:
	Haushalt-Feinklassifikation, Haushalt-Grobklassifikation, Familien-Feintypologie
	Die Variablen dh05, dh07 und dh08 enthalten Informationen zur Haushalts- und Familienstruktur. Die hier zur Verfügung gestellten Variablen basieren auf der von Porst (1984) erstmals vorgestellten Systematik, die von Funk (1989) im Rahmen einer SPSS-Routine umgesetzt wurde. Bei der Auswertung ist zu beachten, dass diese Systematik von anderen üblichen Systematiken, wie der des Statistischen Bundesamts, abweicht. So werden etwa in dh08 nur diejenigen Zweigenerationenhaushalte mit Kindern als Familie klassifiziert, in denen das Elternpaar verheiratet ist, oder in denen ein ehemals verheiratetes Elternteil lebt. Ledige Eltern oder nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern werden nicht als Familie klassifiziert. Für eine Gegenüberstellung der zugrundeliegenden Haushalts- und Familiendefinition mit der des statistischen Bundesamts vgl. Porst (1984), für aktuellere Definitionen vgl. Statistisches Bundesamt (2013). Ferner ist zu beachten, dass sich seit der Systematik von Porst (1984), der Daten des ALLBUS 1982 zu Grunde lagen, die Erfragung der Verwandtschaftsbeziehung des Befragten zu anderen Personen im Haushalt im Rahmen der ALLBUS-Haushaltsliste ebenso wie die Erfragung des Familienstands des Befragten verschiedentlich geändert hat. Zum einen wurde ab 1990 im Rahmen der Haushaltsliste das Vorhandensein eines Stiefelternteils als eigene Verwandtschaftsbeziehung im Haushalt erfasst. In der Haushalts- und Familientypologie wurde seitdem die Verwandtschaftsbeziehung zu einem Stiefelternteil im Haushalt mit der Kategorie „Vater/Mutter“ zusammengefasst. Im Jahr 2010 wurde bei der Frage zum Familienstand des Befragten erstmalig auch nach gleichgeschlechtlichen eingetragenen Lebenspartnerschaften gefragt. Diese wurden bei der Erstellung der Haushalts- und Familientypologie mit Ehen gleichgesetzt. Die Variable dh05 enthält Informationen zur Komposition des Haushalts und differenziert verschiedene Haushaltstypen je nach Verwandtschaftsgrad der Haushaltsglieder und der Anzahl der im Haushalt lebenden Generationen. Die Klassifikation differenziert zwischen 32 verschiedenen Haushaltskonstellationen (z.B. alleinlebende Ledige, Ehepaare mit ausschließlich ledigen Kindern, Angehörige dreier linear aufeinanderfolgender Generationen) und kann 42 gültige Ausprägungen annehmen, da zusätzlich nach der Stellung des Befragten in der Generationenfolge differenziert wird, also danach, ob es sich beim Befragten z.B. um das jeweilige Großelternteil, Elternteil oder Kind handelt. Die Variable dh07 fasst die Feinklassifikation in eine Grobklassifikation zusammen und kann 9 gültige Ausprägungen annehmen. Die Haushaltsgrobklassifikation unterscheidet zwischen Einpersonenhaushalten, Ein- bis Viergenerationenhaushalten, Verwandtschaftshaushalten mit und ohne Familienkern sowie Wohngemeinschaften mit und ohne Familienkern. Die Variable dh08 bildet, aufbauend auf der Haushaltsfeinklassifikation, die Familienfeintypologie nach Porst (1984) ab. Zu

beachten ist, dass dieser Typologie ein relatives enges Verständnis von Familie zugrunde liegt. Folgende Gruppen zählen als Familien: Verheiratete Paare mit Kindern oder Enkeln, Drei- und Vier-Generationen-Haushalte (unabhängig vom Familienstand der aufeinander folgenden Generationen) sowie verheiratete Paare bei denen eine weitere Person (verwandt oder nicht verwandt) lebt. Die Variable kann 10 gültige Ausprägungen annehmen und differenziert Familien nach der Anzahl der im Haushalt lebenden Generationen, dem Grad an Vollständigkeit oder Unvollständigkeit sowie danach, ob zusätzliche, außerhalb der linearen Generationsfolge verwandte Personen oder zusätzliche nicht-verwandte Personen im Haushalt wohnen.

Eine tiefergehende Beschreibung der verschiedenen Haushalts- und Familientypen sowie die Definitionen von "Vollständigkeit" der Familie je nach Haushaltstyp finden sich in Porst (1984).

Eine tabellarische Übersicht über die Kategorien der Haushaltsfeinklassifikation und der (zugehörigen) Kategorien der Familienfeintypologie befindet sich in „Anhang C“ des Variable Reports..

#### Literatur:

Beckmann, Petra und Reiner Trometer 1991: Neue Dienstleistungen des ALLBUS : Haushalts- und Familientypologien, Klassenschema nach Goldthorpe, in: ZUMA Nachrichten 15(28): 7-17.

Funk, Walter 1989: Haushalt - ein SPSSx-Programm zur Erfassung personaler Haushalts- und Familienstrukturen, in: ZUMA Nachrichten 13(25): 7-23.

Porst, Rolf 1984: Haushalte und Familien 1982: zur Erfassung und Beschreibung von Haushalts- und Familienstrukturen mit Hilfe repräsentativer Bevölkerungsumfragen, in: Zeitschrift für Soziologie 13(2): 165-175.

Statistisches Bundesamt 2013: Fachserie 1 Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Reihe 3 Haushalte und Familien. Ergebnisse des Mikrozensus 2013, Wiesbaden.

**dh07 HAUSHALT-GROBKLAFFIKATION**

Variablenbeschreibung:

Haushalt-Grobklassifikation nach Porst

-32 Nicht generierbar

- 1 Einpersonenhaushalte
- 2 Ein-Generationen-Haushalte
- 3 Zwei-Generationen-Haushalte
- 4 Drei-Generationen-Haushalte
- 5 Vier-Generationen-Haushalte
- 6 Verwandtschaftshaushalte mit Familienkern
- 7 Verwandtschaftshaushalte ohne Familienkern
- 8 Wohngemeinschaften mit Familienkern
- 9 Wohngemeinschaften ohne Familienkern

Ableitung der Daten:

Diese Variable wurden mit Hilfe des in Funk (1989) dokumentierten SPSS-Programms aus der Haushaltsliste des ALLBUS (hh2kin bis hh8mstat) gebildet.

Literatur:

Funk, Walter 1989: Haushalt - ein SPSSx-Programm zur Erfassung personaler Haushalts- und Familienstrukturen, in: ZUMA Nachrichten 13(25): 7-23.

Note:

Haushalt-Feinklassifikation, Haushalt-Grobklassifikation, Familien-Feintypologie

Die Variablen dh05, dh07 und dh08 enthalten Informationen zur Haushalts- und Familienstruktur. Die hier zur Verfügung gestellten Variablen basieren auf der von Porst (1984) erstmals vorgestellten Systematik, die von Funk (1989) im Rahmen einer SPSS-Routine umgesetzt wurde. Bei der Auswertung ist zu beachten, dass diese Systematik von anderen üblichen Systematiken, wie der des Statistischen Bundesamts, abweicht. So werden etwa in dh08 nur diejenigen Zweigenerationenhaushalte mit Kindern als Familie klassifiziert, in denen das Elternpaar verheiratet ist, oder in denen ein ehemals verheiratetes Elternteil lebt. Ledige Eltern oder nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern werden nicht als Familie klassifiziert. Für eine Gegenüberstellung der zugrundeliegenden Haushalts- und Familiendefinition mit der des statistischen Bundesamts vgl. Porst (1984), für aktuellere Definitionen vgl. Statistisches Bundesamt (2013). Ferner ist zu beachten, dass sich seit der Systematik von Porst (1984), der Daten des ALLBUS 1982 zu Grunde lagen, die Erfragung der Verwandtschaftsbeziehung des Befragten zu anderen Personen im Haushalt im Rahmen der ALLBUS-Haushaltsliste ebenso wie die Erfragung des Familienstands des Befragten verschiedentlich geändert hat. Zum einen wurde ab 1990 im Rahmen der Haushaltsliste das Vorhandensein eines Stiefelternteils als eigene Verwandtschaftsbeziehung im Haushalt erfasst. In der Haushalts- und Familientypologie wurde seitdem die Verwandtschaftsbeziehung zu einem Stiefelternteil im Haushalt mit der Kategorie „Vater/Mutter“ zusammengefasst. Im Jahr 2010 wurde bei der Frage zum Familienstand des Befragten erstmalig auch nach gleichgeschlechtlichen eingetragenen Lebenspartnerschaften gefragt. Diese wurden bei der Erstellung der Haushalts- und Familientypologie mit Ehen gleichgesetzt.

Die Variable dh05 enthält Informationen zur Komposition des Haushalts und differenziert verschiedene Haushaltstypen je nach Verwandtschaftsgrad der Haushaltsglieder und der Anzahl der im Haushalt lebenden Generationen. Die

Klassifikation differenziert zwischen 32 verschiedenen Haushaltskonstellationen (z.B. alleinlebende Ledige, Ehepaare mit ausschließlich ledigen Kindern, Angehörige dreier linear aufeinanderfolgender Generationen) und kann 42 gültige Ausprägungen annehmen, da zusätzlich nach der Stellung des Befragten in der Generationenfolge differenziert wird, also danach, ob es sich beim Befragten z.B. um das jeweilige Großelternteil, Elternteil oder Kind handelt.

Die Variable dh07 fasst die Feinklassifikation in eine Grobklassifikation zusammen und kann 9 gültige Ausprägungen annehmen. Die Haushaltsgrobklassifikation unterscheidet zwischen Einpersonenhaushalten, Ein- bis Viergenerationenhaushalten, Verwandtschaftshaushalten mit und ohne Familienkern sowie Wohngemeinschaften mit und ohne Familienkern.

Die Variable dh08 bildet, aufbauend auf der Haushaltsfeinklassifikation, die Familienfeintypologie nach Porst (1984) ab. Zu beachten ist, dass dieser Typologie ein relatives enges Verständnis von Familie zugrunde liegt. Folgende Gruppen zählen als Familien: Verheiratete Paare mit Kindern oder Enkeln, Drei- und Vier-Generationen-Haushalte (unabhängig vom Familienstand der aufeinander folgenden Generationen) sowie verheiratete Paare bei denen eine weitere Person (verwandt oder nicht verwandt) lebt. Die Variable kann 10 gültige Ausprägungen annehmen und differenziert Familien nach der Anzahl der im Haushalt lebenden Generationen, dem Grad an Vollständigkeit oder Unvollständigkeit sowie danach, ob zusätzliche, außerhalb der linearen Generationsfolge verwandte Personen oder zusätzliche nicht-verwandte Personen im Haushalt wohnen.

Eine tiefergehende Beschreibung der verschiedenen Haushalts- und Familientypen sowie die Definitionen von "Vollständigkeit" der Familie je nach Haushaltstyp finden sich in Porst (1984).

Eine tabellarische Übersicht über die Kategorien der Haushaltsfeinklassifikation und der (zugehörigen) Kategorien der Familienfeintypologie befindet sich in „Anhang C“ des Variable Reports..

#### Literatur:

Beckmann, Petra und Reiner Trometer 1991: Neue Dienstleistungen des ALLBUS : Haushalts- und Familientypologien, Klassenschema nach Goldthorpe, in: ZUMA Nachrichten 15(28): 7-17.

Funk, Walter 1989: Haushalt - ein SPSSx-Programm zur Erfassung personaler Haushalts- und Familienstrukturen, in: ZUMA Nachrichten 13(25): 7-23.

Porst, Rolf 1984: Haushalte und Familien 1982: zur Erfassung und Beschreibung von Haushalts- und Familienstrukturen mit Hilfe repräsentativer Bevölkerungsumfragen, in: Zeitschrift für Soziologie 13(2): 165-175.

Statistisches Bundesamt 2013: Fachserie 1 Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Reihe 3 Haushalte und Familien. Ergebnisse des Mikrozensus 2013, Wiesbaden.

ZA5250, dh07: HAUSHALT-GROBKLAFFIKATION (N=3471) (gewichtet nach wghtpew)

dh07

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	19	0,5	
1	EINPERSONEN-HAUSHALT		670	19,2	19,3
2	EIN-GENERATIONEN-HH		1328	38,1	38,3
3	ZWEI-GENERATIONEN-HH		1352	38,7	39,0
4	DREI-GENERATIONEN-HH		41	1,2	1,2
5	VIER-GENERATIONEN-HH		1	0,0	0,0
6	VERW-HH MIT FAMKERN		11	0,3	0,3
7	VERW-HH OHNE FAMKERN		14	0,4	0,4
8	WOHNGEM MIT FAMKERN		22	0,6	0,6
9	WOHNGEMEINSCHAFT		32	0,9	0,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3471		

dh08	FAMILIEN-FEINTYPOLOGIE
Variablenbeschreibung:	
Familientypologie (fein) nach Porst	
-32 Nicht generierbar	
11 Vollständige Kernfamilie	
12 Unvollständige Kernfamilie	
21 Vollständige Zwei-Generationen-Familie	
22 Unvollständige Zwei-Generationen-Familie	
31 Vollständige Drei-Generationen-Familie	
32 Unvollständige Drei-Generationen-Familie	
41 Vollständige Vier-Generationen-Familie	
42 Unvollständige Vier-Generationen-Familie	
50 Erweiterte Familie	
60 Haushaltsfamilie	
Ableitung der Daten:	
Diese Variable wurden mit Hilfe des in Funk (1989) dokumentierten SPSS-Programms aus der Haushaltsliste des ALLBUS (hh2kin bis hh8mstat) gebildet.	
Literatur:	
Funk, Walter 1989: Haushalt - ein SPSSx-Programm zur Erfassung personaler Haushalts- und Familienstrukturen, in: ZUMA Nachrichten 13(25): 7-23.	
Note:	
Haushalt-Feinklassifikation, Haushalt-Grobklassifikation, Familien-Feintypologie	
Die Variablen dh05, dh07 und dh08 enthalten Informationen zur Haushalts- und Familienstruktur. Die hier zur Verfügung gestellten Variablen basieren auf der von Porst (1984) erstmals vorgestellten Systematik, die von Funk (1989) im Rahmen einer SPSS-Routine umgesetzt wurde. Bei der Auswertung ist zu beachten, dass diese Systematik von anderen üblichen Systematiken, wie der des Statistischen Bundesamts, abweicht. So werden etwa in dh08 nur diejenigen Zweigenerationenhaushalte mit Kindern als Familie klassifiziert, in denen das Elternpaar verheiratet ist, oder in denen ein ehemals verheiratetes Elternteil lebt. Ledige Eltern oder nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern werden nicht als Familie klassifiziert. Für eine Gegenüberstellung der zugrundeliegenden Haushalts- und Familiendefinition mit der des statistischen Bundesamts vgl. Porst (1984), für aktuellere Definitionen vgl. Statistisches Bundesamt (2013). Ferner ist zu beachten, dass sich seit der Systematik von Porst (1984), der Daten des ALLBUS 1982 zu Grunde lagen, die Erfragung der Verwandtschaftsbeziehung des Befragten zu anderen Personen im Haushalt im Rahmen der ALLBUS-Haushaltsliste ebenso wie die Erfragung des Familienstands des Befragten verschiedentlich geändert hat. Zum einen wurde ab 1990 im Rahmen der Haushaltsliste das Vorhandensein eines Stiefelternteils als eigene Verwandtschaftsbeziehung im Haushalt erfasst. In der Haushalts- und Familientypologie wurde seitdem die Verwandtschaftsbeziehung zu einem Stiefelternteil im Haushalt mit der Kategorie „Vater/Mutter“ zusammengefasst. Im Jahr 2010 wurde bei der Frage zum Familienstand des Befragten erstmalig auch nach gleichgeschlechtlichen eingetragenen Lebenspartnerschaften gefragt. Diese wurden bei der Erstellung der Haushalts- und Familientypologie mit Ehen gleichgesetzt.	
Die Variable dh05 enthält Informationen zur Komposition des Haushalts und differenziert verschiedene Haushaltstypen je	

nach Verwandtschaftsgrad der Haushaltsmitglieder und der Anzahl der im Haushalt lebenden Generationen. Die Klassifikation differenziert zwischen 32 verschiedenen Haushaltskonstellationen (z.B. alleinlebende Ledige, Ehepaare mit ausschließlich ledigen Kindern, Angehörige dreier linear aufeinanderfolgender Generationen) und kann 42 gültige Ausprägungen annehmen, da zusätzlich nach der Stellung des Befragten in der Generationenfolge differenziert wird, also danach, ob es sich beim Befragten z.B. um das jeweilige Großelternteil, Elternteil oder Kind handelt.

Die Variable dh07 fasst die Feinklassifikation in eine Grobklassifikation zusammen und kann 9 gültige Ausprägungen annehmen. Die Haushaltsgrobklassifikation unterscheidet zwischen Einpersonenhaushalten, Ein- bis Viergenerationenhaushalten, Verwandtschaftshaushalten mit und ohne Familienkern sowie Wohngemeinschaften mit und ohne Familienkern.

Die Variable dh08 bildet, aufbauend auf der Haushaltsfeinklassifikation, die Familienfeintypologie nach Porst (1984) ab. Zu beachten ist, dass dieser Typologie ein relatives enges Verständnis von Familie zugrunde liegt. Folgende Gruppen zählen als Familien: Verheiratete Paare mit Kindern oder Enkeln, Drei- und Vier-Generationen-Haushalte (unabhängig vom Familienstand der aufeinander folgenden Generationen) sowie verheiratete Paare bei denen eine weitere Person (verwandt oder nicht verwandt) lebt. Die Variable kann 10 gültige Ausprägungen annehmen und differenziert Familien nach der Anzahl der im Haushalt lebenden Generationen, dem Grad an Vollständigkeit oder Unvollständigkeit sowie danach, ob zusätzliche, außerhalb der linearen Generationsfolge verwandte Personen oder zusätzliche nicht-verwandte Personen im Haushalt wohnen.

Eine tiefergehende Beschreibung der verschiedenen Haushalts- und Familientypen sowie die Definitionen von "Vollständigkeit" der Familie je nach Haushaltstyp finden sich in Porst (1984).

Eine tabellarische Übersicht über die Kategorien der Haushaltsfeinklassifikation und der (zugehörigen) Kategorien der Familienfeintypologie befindet sich in „Anhang C“ des Variable Reports..

**Literatur:**

Beckmann, Petra und Reiner Trometer 1991: Neue Dienstleistungen des ALLBUS : Haushalts- und Familientypologien, Klassenschema nach Goldthorpe, in: ZUMA Nachrichten 15(28): 7-17.

Funk, Walter 1989: Haushalt - ein SPSSx-Programm zur Erfassung personaler Haushalts- und Familienstrukturen, in: ZUMA Nachrichten 13(25): 7-23.

Porst, Rolf 1984: Haushalte und Familien 1982: zur Erfassung und Beschreibung von Haushalts- und Familienstrukturen mit Hilfe repräsentativer Bevölkerungsumfragen, in: Zeitschrift für Soziologie 13(2): 165-175.

Statistisches Bundesamt 2013: Fachserie 1 Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Reihe 3 Haushalte und Familien. Ergebnisse des Mikrozensus 2013, Wiesbaden.

ZA5250, dh08: FAMILIEN-FEINTYPOLOGIE (N=1229) (gewichtet nach wghtpew)

dh08

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	2261	64,8	
11	VOLLST KERNFAMILIE		990	28,4	80,6
12	UNVOLL KERNFAMILIE		136	3,9	11,1
21	VOLLST ZWEI-GEN-FAM		19	0,5	1,5
22	UNVOLL ZWEI-GEN-FAM		8	0,2	0,7
31	VOLLST DREI-GEN-FAM		4	0,1	0,3
32	UNVOLL DREI-GEN-FAM		37	1,1	3,0
42	UNVOLL VIER-GEN-FAM		1	0,0	0,1
50	ERWEITERTE FAMILIEN		11	0,3	0,9
60	HAUSHALTSFAMILIEN		22	0,6	1,8
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			1229		

## fh01 GEMEINS.HH.: WER BEREITET MAHLZEITEN ZU?

## F114A

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082) oder einen gemeinsamen Haushalt mit einem festen Lebenspartner führt („Ja“ in F092).>

Auf dieser Liste steht eine Reihe von Tätigkeiten, die im Haushalt anfallen.

Wie werden diese Tätigkeiten in Ihrem Haushalt zwischen Ihnen und Ihrem (Ehe-)Partner aufgeteilt?

Wer verrichtet die Tätigkeiten?

(Int.: Liste 114A vorlegen! Zu jeder Vorgabe eine Antwort ankreuzen!)

Bei gleichgeschlechtlichen Partnerschaften steht „die Frau“ für den/die Befragte/n und „der Mann“ für den/die Partner/in.)

## F114A\_A Zubereiten der Mahlzeiten

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) und hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Befragter hat einen Lebenspartner, führt jedoch keinen gemeinsamen Haushalt (Code 1 in dp01 und Code 2 in dp02)

-9 Keine Angabe

1 Stets die Frau

2 Meistens die Frau

3 Jeder zur Hälfte / beide gemeinsam

4 Meistens der Mann

5 Stets der Mann

6 Wird von anderer Person gemacht

ZA5250, fh01: GEMEINS.HH.: WER BEREITET MAHLZEITEN ZU? (N=2351) (gewichtet nach wgtpew)

fh01

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-41	DATENFEHLER	M	8	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	1126	32,3	
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
1	STETS DIE FRAU		624	17,9	26,5
2	MEISTENS DIE FRAU		884	25,3	37,6
3	HAELEFTIG,GEMEINSAM		610	17,5	25,9
4	MEISTENS DER MANN		174	5,0	7,4
5	STETS DER MANN		53	1,5	2,3
6	ANDERE PERSON		7	0,2	0,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2351		

## fh02 GEMEINS.HH.: WER KAUFT LEBENSMITTEL EIN

## F114A

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082) oder einen gemeinsamen Haushalt mit einem festen Lebenspartner führt („Ja“ in F092).>

Auf dieser Liste steht eine Reihe von Tätigkeiten, die im Haushalt anfallen.

Wie werden diese Tätigkeiten in Ihrem Haushalt zwischen Ihnen und Ihrem (Ehe-)Partner aufgeteilt?

Wer verrichtet die Tätigkeiten?

(Int.: Liste 114A vorlegen! Zu jeder Vorgabe eine Antwort ankreuzen!)

Bei gleichgeschlechtlichen Partnerschaften steht „die Frau“ für den/die Befragte/n und „der Mann“ für den/die Partner/in.)

## F114A\_B Einkaufen der Lebensmittel

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) und hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Befragter hat einen Lebenspartner, führt jedoch keinen gemeinsamen Haushalt (Code 1 in dp01 und Code 2 in dp02)

-9 Keine Angabe

1 Stets die Frau

2 Meistens die Frau

3 Jeder zur Hälfte / beide gemeinsam

4 Meistens der Mann

5 Stets der Mann

6 Wird von anderer Person gemacht

ZA5250, fh02: GEMEINS.HH.: WER KAUFT LEBENSMITTEL EIN (N=2353) (gewichtet nach wgtpew)

fh02

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-41	DATENFEHLER	M	8	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	1126	32,3	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
1	STETS DIE FRAU		283	8,1	12,0
2	MEISTENS DIE FRAU		587	16,8	24,9
3	HÄELFTIG,GEMEINSAM		1154	33,1	49,0
4	MEISTENS DER MANN		236	6,8	10,0
5	STETS DER MANN		88	2,5	3,7
6	ANDERE PERSON		5	0,1	0,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2353		

## fh03 GEMEINS.HAUSH.: WER MACHT REPARATUREN?

## F114A

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082) oder einen gemeinsamen Haushalt mit einem festen Lebenspartner führt („Ja“ in F092).>

Auf dieser Liste steht eine Reihe von Tätigkeiten, die im Haushalt anfallen.

Wie werden diese Tätigkeiten in Ihrem Haushalt zwischen Ihnen und Ihrem (Ehe-)Partner aufgeteilt?

Wer verrichtet die Tätigkeiten?

(Int.: Liste 114A vorlegen! Zu jeder Vorgabe eine Antwort ankreuzen!

Bei gleichgeschlechtlichen Partnerschaften steht „die Frau“ für den/die Befragte/n und „der Mann“ für den/die Partner/in.)

## F114A\_C Kleine Reparaturen in Haus / Wohnung

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) und hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Befragter hat einen Lebenspartner, führt jedoch keinen gemeinsamen Haushalt (Code 1 in dp01 und Code 2 in dp02)

-9 Keine Angabe

1 Stets die Frau

2 Meistens die Frau

3 Jeder zur Hälfte / beide gemeinsam

4 Meistens der Mann

5 Stets der Mann

6 Wird von anderer Person gemacht

ZA5250, fh03: GEMEINS.HAUSH.: WER MACHT REPARATUREN? (N=2351) (gewichtet nach wgtpew)

fh03

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-41	DATENFEHLER	M	8	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	1126	32,3	
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
1	STETS DIE FRAU		51	1,5	2,2
2	MEISTENS DIE FRAU		91	2,6	3,9
3	HÄELFTIG,GEMEINSAM		280	8,0	11,9
4	MEISTENS DER MANN		928	26,6	39,5
5	STETS DER MANN		942	27,0	40,1
6	ANDERE PERSON		59	1,7	2,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2351		

## fh04 GEMEINS.HAUSH.: WER WAESCHT DIE WAESCHE?

## F114A

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082) oder einen gemeinsamen Haushalt mit einem festen Lebenspartner führt („Ja“ in F092).>

Auf dieser Liste steht eine Reihe von Tätigkeiten, die im Haushalt anfallen.

Wie werden diese Tätigkeiten in Ihrem Haushalt zwischen Ihnen und Ihrem (Ehe-)Partner aufgeteilt?

Wer verrichtet die Tätigkeiten?

(Int.: Liste 114A vorlegen! Zu jeder Vorgabe eine Antwort ankreuzen!)

Bei gleichgeschlechtlichen Partnerschaften steht „die Frau“ für den/die Befragte/n und „der Mann“ für den/die Partner/in.)

## F114A\_D Wäsche waschen

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) und hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Befragter hat einen Lebenspartner, führt jedoch keinen gemeinsamen Haushalt (Code 1 in dp01 und Code 2 in dp02)

-9 Keine Angabe

1 Stets die Frau

2 Meistens die Frau

3 Jeder zur Hälfte / beide gemeinsam

4 Meistens der Mann

5 Stets der Mann

6 Wird von anderer Person gemacht

ZA5250, fh04: GEMEINS.HAUSH.: WER WAESCHT DIE WAESCHE? (N=2353) (gewichtet nach wgtpew)

fh04

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-41	DATENFEHLER	M	8	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	1126	32,3	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
1	STETS DIE FRAU		1184	33,9	50,3
2	MEISTENS DIE FRAU		710	20,3	30,2
3	HAELEFTIG,GEMEINSAM		357	10,2	15,2
4	MEISTENS DER MANN		47	1,3	2,0
5	STETS DER MANN		42	1,2	1,8
6	ANDERE PERSON		13	0,4	0,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2353		

## fh05 GEM.HH.:WER ERLEDIGT VERSICHERUNGSSACHEN

## F114A

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082) oder einen gemeinsamen Haushalt mit einem festen Lebenspartner führt („Ja“ in F092).>

Auf dieser Liste steht eine Reihe von Tätigkeiten, die im Haushalt anfallen.

Wie werden diese Tätigkeiten in Ihrem Haushalt zwischen Ihnen und Ihrem (Ehe-)Partner aufgeteilt?

Wer verrichtet die Tätigkeiten?

(Int.: Liste 114A vorlegen! Zu jeder Vorgabe eine Antwort ankreuzen!

Bei gleichgeschlechtlichen Partnerschaften steht „die Frau“ für den/die Befragte/n und „der Mann“ für den/die Partner/in.)

## F114A\_E Versicherungsangelegenheiten erledigen

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) und hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Befragter hat einen Lebenspartner, führt jedoch keinen gemeinsamen Haushalt (Code 1 in dp01 und Code 2 in dp02)

-9 Keine Angabe

1 Stets die Frau

2 Meistens die Frau

3 Jeder zur Hälfte / beide gemeinsam

4 Meistens der Mann

5 Stets der Mann

6 Wird von anderer Person gemacht

ZA5250, fh05: GEM.HH.:WER ERLEDIGT VERSICHERUNGSSACHEN (N=2349) (gewichtet nach wghtpew)

fh05

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-41	DATENFEHLER	M	8	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	1126	32,3	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
1	STETS DIE FRAU		319	9,1	13,6
2	MEISTENS DIE FRAU		246	7,0	10,5
3	HAELEFTIG,GEMEINSAM		737	21,1	31,4
4	MEISTENS DER MANN		452	13,0	19,2
5	STETS DER MANN		580	16,6	24,7
6	ANDERE PERSON		16	0,5	0,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2349		

## fh06 GEMEINS.HAUSH.:WER SPUEL NACH DEM ESSEN

## F114A

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082) oder einen gemeinsamen Haushalt mit einem festen Lebenspartner führt („Ja“ in F092).>

Auf dieser Liste steht eine Reihe von Tätigkeiten, die im Haushalt anfallen.

Wie werden diese Tätigkeiten in Ihrem Haushalt zwischen Ihnen und Ihrem (Ehe-)Partner aufgeteilt?

Wer verrichtet die Tätigkeiten?

(Int.: Liste 114A vorlegen! Zu jeder Vorgabe eine Antwort ankreuzen!)

Bei gleichgeschlechtlichen Partnerschaften steht „die Frau“ für den/die Befragte/n und „der Mann“ für den/die Partner/in.)

## F114A\_F Spülen und Aufräumen nach den Mahlzeiten

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) und hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Befragter hat einen Lebenspartner, führt jedoch keinen gemeinsamen Haushalt (Code 1 in dp01 und Code 2 in dp02)

-9 Keine Angabe

1 Stets die Frau

2 Meistens die Frau

3 Jeder zur Hälfte / beide gemeinsam

4 Meistens der Mann

5 Stets der Mann

6 Wird von anderer Person gemacht

ZA5250, fh06: GEMEINS.HAUSH.:WER SPUEL NACH DEM ESSEN (N=2353) (gewichtet nach wgtpew)

fh06

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-41	DATENFEHLER	M	8	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	1126	32,3	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
1	STETS DIE FRAU		332	9,5	14,1
2	MEISTENS DIE FRAU		482	13,8	20,5
3	HAELEFTIG,GEMEINSAM		1293	37,0	55,0
4	MEISTENS DER MANN		159	4,6	6,8
5	STETS DER MANN		73	2,1	3,1
6	ANDERE PERSON		13	0,4	0,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2353		

## fh07 GEMEINS.HAUSHALT: WER PUTZT DIE WOHNUNG?

## F114A

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082) oder einen gemeinsamen Haushalt mit einem festen Lebenspartner führt („Ja“ in F092).>

Auf dieser Liste steht eine Reihe von Tätigkeiten, die im Haushalt anfallen.

Wie werden diese Tätigkeiten in Ihrem Haushalt zwischen Ihnen und Ihrem (Ehe-)Partner aufgeteilt?

Wer verrichtet die Tätigkeiten?

(Int.: Liste 114A vorlegen! Zu jeder Vorgabe eine Antwort ankreuzen!)

Bei gleichgeschlechtlichen Partnerschaften steht „die Frau“ für den/die Befragte/n und „der Mann“ für den/die Partner/in.)

## F114A\_G Putzen der Wohnung

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) und hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Befragter hat einen Lebenspartner, führt jedoch keinen gemeinsamen Haushalt (Code 1 in dp01 und Code 2 in dp02)

-9 Keine Angabe

1 Stets die Frau

2 Meistens die Frau

3 Jeder zur Hälfte / beide gemeinsam

4 Meistens der Mann

5 Stets der Mann

6 Wird von anderer Person gemacht

ZA5250, fh07: GEMEINS.HAUSHALT: WER PUTZT DIE WOHNUNG? (N=2353) (gewichtet nach wgtpew)

fh07

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-41	DATENFEHLER	M	8	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	1126	32,3	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
1	STETS DIE FRAU		604	17,3	25,7
2	MEISTENS DIE FRAU		760	21,8	32,3
3	HAELEFTIG,GEMEINSAM		780	22,3	33,1
4	MEISTENS DER MANN		50	1,4	2,1
5	STETS DER MANN		18	0,5	0,8
6	ANDERE PERSON		141	4,0	6,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2353		

fh08

## GEMEINS.HAUSHALT: KONTAKTE ZU BEHOERDEN?

## F114A

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082) oder einen gemeinsamen Haushalt mit einem festen Lebenspartner führt („Ja“ in F092).>

Auf dieser Liste steht eine Reihe von Tätigkeiten, die im Haushalt anfallen.

Wie werden diese Tätigkeiten in Ihrem Haushalt zwischen Ihnen und Ihrem (Ehe-)Partner aufgeteilt?

Wer verrichtet die Tätigkeiten?

(Int.: Liste 114A vorlegen! Zu jeder Vorgabe eine Antwort ankreuzen!)

Bei gleichgeschlechtlichen Partnerschaften steht „die Frau“ für den/die Befragte/n und „der Mann“ für den/die Partner/in.)

## F114A\_H Kontakte zu Behörden

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) und hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Befragter hat einen Lebenspartner, führt jedoch keinen gemeinsamen Haushalt (Code 1 in dp01 und Code 2 in dp02)

-9 Keine Angabe

1 Stets die Frau

2 Meistens die Frau

3 Jeder zur Hälfte / beide gemeinsam

4 Meistens der Mann

5 Stets der Mann

6 Wird von anderer Person gemacht

ZA5250, fh08: GEMEINS.HAUSHALT: KONTAKTE ZU BEHOERDEN? (N=2351) (gewichtet nach wgtpew)

fh08

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-41	DATENFEHLER	M	8	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	1126	32,3	
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
1	STETS DIE FRAU		231	6,6	9,8
2	MEISTENS DIE FRAU		311	8,9	13,2
3	HAELEFTIG,GEMEINSAM		1159	33,2	49,3
4	MEISTENS DER MANN		375	10,7	16,0
5	STETS DER MANN		264	7,6	11,2
6	ANDERE PERSON		10	0,3	0,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2351		

## fh09 GEMEINS.HH.: WER SPIELT MIT DEN KINDERN?

## F114B

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082) oder einen gemeinsamen Haushalt mit einem festen Lebenspartner führt („Ja“ in F092) und lt. F113G mindestens ein Kind unter 15 Jahren im Haushalt wohnt.>

Und wie wird die Betreuung der Kinder zwischen Ihnen und ihrem (Ehe-)Partner / ihrer (Ehe-)Partnerin aufgeteilt?

(Int.: Liste 114B vorlegen! Zu jeder Vorgabe eine Antwort ankreuzen!

Bei gleichgeschlechtlichen Partnerschaften

steht die Frau für den/die Befragte/n und der Mann für den/die Partner/in.)

## F114B\_I Mit den Kindern spielen

-50 Trifft nicht zu, Tätigkeit gibt es nicht

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) und hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Befragter hat einen Lebenspartner, führt jedoch keinen gemeinsamen Haushalt (Code 1 in dp01 und Code 2 in dp02) oder Befragter hat keine Kinder unter 15 Jahren im Haushalt (Code 1, 2, 5-16, -9 in hh2kin-hh8kin und Code >14, -32 hh2age-hh8age)

-9 Keine Angabe

1 Stets die Frau

2 Meistens die Frau

3 Jeder zur Hälfte / beide gemeinsam

4 Meistens der Mann

5 Stets der Mann

6 Wird von anderer Person gemacht

ZA5250, fh09: GEMEINS.HH.: WER SPIELT MIT DEN KINDERN? (N=608) (gewichtet nach wgtpew)

fh09

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	GIBT ES NICHT	M	32	0,9	
-41	DATENFEHLER	M	9	0,3	
-10	TNZ: FILTER	M	2840	81,4	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1	STETS DIE FRAU		8	0,2	1,3
2	MEISTENS DIE FRAU		138	4,0	22,7
3	HÄELFTIG,GEMEINSAM		432	12,4	71,2
4	MEISTENS DER MANN		28	0,8	4,6
6	ANDERE PERSON		1	0,0	0,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		608		

## fh10 GEMEINS.HH.: WER BRINGT KINDER ZU BETT?

## F114B

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082) oder einen gemeinsamen Haushalt mit einem festen Lebenspartner führt („Ja“ in F092) und lt. F113G mindestens ein Kind unter 15 Jahren im Haushalt wohnt.>

Und wie wird die Betreuung der Kinder zwischen Ihnen und ihrem (Ehe-)Partner / ihrer (Ehe-)Partnerin aufgeteilt?

(Int.: Liste 114B vorlegen! Zu jeder Vorgabe eine Antwort ankreuzen!

Bei gleichgeschlechtlichen Partnerschaften

steht die Frau für den/die Befragte/n und der Mann für den/die Partner/in.)

## F114B\_J Die Kinder zu Bett bringen

-50 Trifft nicht zu, Tätigkeit gibt es nicht

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) und hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Befragter hat einen Lebenspartner, führt jedoch keinen gemeinsamen Haushalt (Code 1 in dp01 und Code 2 in dp02) oder Befragter hat keine Kinder unter 15 Jahren im Haushalt (Code 1, 2, 5-16, -9 in hh2kin-hh8kin und Code >14, -32 hh2age-hh8age)

-9 Keine Angabe

1 Stets die Frau

2 Meistens die Frau

3 Jeder zur Hälfte / beide gemeinsam

4 Meistens der Mann

5 Stets der Mann

6 Wird von anderer Person gemacht

## ZA5250, fh10: GEMEINS.HH.: WER BRINGT KINDER ZU BETT? (N=587) (gewichtet nach wgtpew)

fh10

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	GIBT ES NICHT	M	53	1,5	
-41	DATENFEHLER	M	9	0,3	
-10	TNZ: FILTER	M	2840	81,4	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1	STETS DIE FRAU		35	1,0	6,0
2	MEISTENS DIE FRAU		165	4,7	28,1
3	HÄELFTIG,GEMEINSAM		351	10,1	59,8
4	MEISTENS DER MANN		32	0,9	5,5
5	STETS DER MANN		4	0,1	0,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		587		

## fh11 GEMEINS.HH.: M. KINDERN HAUSAUFG. MACHEN

## F114B

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082) oder einen gemeinsamen Haushalt mit einem festen Lebenspartner führt („Ja“ in F092) und lt. F113G mindestens ein Kind unter 15 Jahren im Haushalt wohnt.>

Und wie wird die Betreuung der Kinder zwischen Ihnen und ihrem (Ehe-)Partner / ihrer (Ehe-)Partnerin aufgeteilt?

(Int.: Liste 114B vorlegen! Zu jeder Vorgabe eine Antwort ankreuzen!

Bei gleichgeschlechtlichen Partnerschaften

steht die Frau für den/die Befragte/n und der Mann für den/die Partner/in.)

## F114B\_K Mit den Kindern Hausaufgaben machen

-50 Trifft nicht zu, Tätigkeit gibt es nicht

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) und hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Befragter hat einen Lebenspartner, führt jedoch keinen gemeinsamen Haushalt (Code 1 in dp01 und Code 2 in dp02) oder Befragter hat keine Kinder unter 15 Jahren im Haushalt (Code 1, 2, 5-16, -9 in hh2kin-hh8kin und Code >14, -32 hh2age-hh8age)

-9 Keine Angabe

1 Stets die Frau

2 Meistens die Frau

3 Jeder zur Hälfte / beide gemeinsam

4 Meistens der Mann

5 Stets der Mann

6 Wird von anderer Person gemacht

ZA5250, fh11: GEMEINS.HH.: M. KINDERN HAUSAUFG. MACHEN (N=419) (gewichtet nach wgtpew)

fh11

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	GIBT ES NICHT	M	220	6,3	
-41	DATENFEHLER	M	9	0,3	
-10	TNZ: FILTER	M	2840	81,4	
-9	KEINE ANGABE	M	3	0,1	
1	STETS DIE FRAU		45	1,3	10,7
2	MEISTENS DIE FRAU		182	5,2	43,4
3	HAELFTIG,GEMEINSAM		147	4,2	35,1
4	MEISTENS DER MANN		28	0,8	6,7
5	STETS DER MANN		3	0,1	0,7
6	ANDERE PERSON		14	0,4	3,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		419		

## di01b MEHRPERS.HAUSH.:EINKOMMEN &lt;OFFENE ABFR.&gt;

F115

&lt;Falls Befragter nicht alleine wohnt („Ja“ in F112).&gt;

Wie hoch ist das monatliche Netto-Einkommen IHRES HAUSHALTES INSGESAMT?

Ich meine dabei die Summe, die nach Abzug der Steuern und Sozialversicherungsbeiträge übrigbleibt.

(Int.: Bei Selbstständigen nach dem durchschnittlichen monatlichen Netto-Einkommen, abzüglich der Betriebsausgaben fragen!)

-41 Datenfehler

-10 Einpersonenhaushalt (Code 2, -9 in dh01)

-7 Angabe verweigert

Bemerkung:

N-Gültig: 1992

N-Fehlend: 1498

Minimum: 1

Maximum: 25000

Median: 3000

Mittelwert: 3290,07

Standardabweichung: 1799,151

Diese Variable enthält nur Daten zum Einkommen von Mehrpersonenhaushalten. Zum Haushaltseinkommen aller Haushalte siehe auch die Variablen di05, di06, hhinc und hhincc.

## di02b MEHRPERS.HAUSH.: EINKOMMEN &lt;LISTENABFR.&gt;

F115B

&lt;Falls Befragter nicht alleine wohnt („Ja“ in F112) und offene Einkommensabgabe in F115 verweigert wurde.&gt;

(Int.: Auf Anonymität hinweisen!)

Liste 115 vorlegen und um Angabe des Kennbuchstabens bitten!)

Kennbuchstaben:

-41 Datenfehler

-10 Einpersonenhaushalt (Code 2, -9 in dh01) oder Einkommensangabe aus offener Abfrage (di01b) liegt vor

-9 Keine Angabe

1 B bis unter 200 Euro

2 T 200 bis unter 300 Euro

3 P 300 bis unter 400 Euro

4 F 400 bis unter 500 Euro

5 E 500 bis unter 625 Euro

6 H 625 bis unter 750 Euro

7 L 750 bis unter 875 Euro

8 N 875 bis unter 1000 Euro

9 R 1000 bis unter 1125 Euro

10 M 1125 bis unter 1250 Euro

11 S 1250 bis unter 1375 Euro

12 K 1375 bis unter 1500 Euro

13 Z 1500 bis unter 1750 Euro

14 C 1750 bis unter 2000 Euro

15 G 2000 bis unter 2250 Euro

16 Y 2250 bis unter 2500 Euro

17 J 2500 bis unter 2750 Euro

18 V 2750 bis unter 3000 Euro

19 Q 3000 bis unter 4000 Euro

20 A 4000 bis unter 5000 Euro

21 D 5000 bis unter 7500 Euro

22 W 7500 Euro und mehr

Bemerkung:

Diese Variable enthält nur Daten zum Einkommen von Mehrpersonenhaushalten. Zum Haushaltseinkommen aller Haushalte siehe auch die Variablen di05, di06, hhinc und hhincc.

ZA5250, di02b: MEHRPERS.HAUSH.: EINKOMMEN &lt;LISTENABFR.&gt; (N=476) (gewichtet nach wgtpew)

di02b

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-41	DATENFEHLER	M	1	0,0	
-10	TNZ: FILTER	M	2693	77,2	
-9	KEINE ANGABE	M	319	9,1	
1	UNTER 200 EURO		3	0,1	0,6
6	625 - 749 EURO		1	0,0	0,2
8	875 - 999 EURO		3	0,1	0,6
9	1000 - 1124 EURO		4	0,1	0,8
10	1125 - 1249 EURO		6	0,2	1,3
11	1250 - 1374 EURO		6	0,2	1,3
12	1375 - 1499 EURO		13	0,4	2,7
13	1500 - 1749 EURO		16	0,5	3,4
14	1750 - 1999 EURO		20	0,6	4,2
15	2000 - 2249 EURO		37	1,1	7,8
16	2250 - 2499 EURO		28	0,8	5,9
17	2500 - 2749 EURO		38	1,1	8,0
18	2750 - 2999 EURO		57	1,6	12,0
19	3000 - 3999 EURO		92	2,6	19,3
20	4000 - 4999 EURO		68	1,9	14,3
21	5000 - 7499 EURO		63	1,8	13,2
22	7500 EURO UND MEHR		21	0,6	4,4
Summe		3490	100,0	100,0	
Gültige Fälle		476			

**di05 HAUSHALTSNETTOEINKOMMEN: OFFENE ABFRAGE**

Variablenbeschreibung:

Haushaltsnettoeinkommen: offene Abfrage

-50 Kein Einkommen

-32 Nicht generierbar

-7 Angabe verweigert

Ableitung der Daten:

Diese Variable enthält eine Zusammenfassung der offenen Angaben zum Einkommen von Einpersonenhaushalten (di01a) und der offenen Angaben zum Einkommen von Mehrpersonenhaushalten (di01b).

Für Einpersonenhaushalte (Code 2 in dh01) wurden die Daten aus di01a übernommen und für Mehrpersonenhaushalte (Code 1 in dh01) die Daten aus di01b.

Fälle, die in den übernommenen Daten mit -41 ‚Datenfehler‘ codiert waren, wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Fälle für die in dh01 keine valide Angabe vorliegt, wurden ebenfalls als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Für eine Zusammenfassung aller erhobenen Daten zum Haushaltseinkommen vgl. hhinc und hhincc.

Bemerkung:

N-Gültig: 2558

N-Fehlend: 932

Minimum: 1

Maximum: 25000

Median: 2500

Mittelwert: 2898,71

Standardabweichung: 1801,543

## di06 HAUSHALTSNETTOEINKOMMEN: LISTENABFRAGE

Variablenbeschreibung:

Haushaltsnettoeinkommen: Listenabfrage

- 32 Nicht generierbar
- 10 Angabe bereits bei den offenen Abfragen (di01a, di01b) gemacht
- 9 Keine Angabe
- 1 Unter 200 Euro
- 2 200 - 299 Euro
- 3 300 - 399 Euro
- 4 400 - 499 Euro
- 5 500 - 624 Euro
- 6 625 - 749 Euro
- 7 750 - 874 Euro
- 8 875 - 999 Euro
- 9 1000 - 1124 Euro
- 10 1125 - 1249 Euro
- 11 1250 - 1374 Euro
- 12 1375 - 1499 Euro
- 13 1500 - 1749 Euro
- 14 1750 - 1999 Euro
- 15 2000 - 2249 Euro
- 16 2250 - 2499 Euro
- 17 2500 - 2749 Euro
- 18 2750 - 2999 Euro
- 19 3000 - 3999 Euro
- 20 4000 - 4999 Euro
- 21 5000 - 7499 Euro
- 22 7500 Euro und mehr

Ableitung der Daten:

Diese Variable enthält eine Zusammenfassung der Angaben aus der Listenabfrage zum Einkommen von Einpersonenhaushalten (di02a) und der Listenabfrage zum Einkommen von Mehrpersonenhaushalten (di02b).

Für Einpersonenhaushalte (Code 2 in dh01) wurden die Daten aus di02a übernommen und für Mehrpersonenhaushalte (Code 1 in dh01) die Daten aus di02b.

Fälle, die in den übernommenen Daten mit -41 ‚Datenfehler‘ codiert waren, wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Fälle für die in dh01 keine valide Angabe vorliegt, wurden ebenfalls als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Für eine Zusammenfassung aller erhobenen Daten zum Haushaltseinkommen vgl. hhinc und hhincc.

ZA5250, di06: HAUSHALTSNETTOEINKOMMEN: LISTENABFRAGE (N=550) (gewichtet nach wgtpew)

di06

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	6	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	2575	73,8	
-9	KEINE ANGABE	M	360	10,3	
1	UNTER 200 EURO		3	0,1	0,5
2	200 - 299 EURO		1	0,0	0,2
3	300 - 399 EURO		1	0,0	0,2
4	400 - 499 EURO		3	0,1	0,5
5	500 - 624 EURO		1	0,0	0,2
6	625 - 749 EURO		1	0,0	0,2
7	750 - 874 EURO		1	0,0	0,2
8	875 - 999 EURO		7	0,2	1,3
9	1000 - 1124 EURO		8	0,2	1,5
10	1125 - 1249 EURO		8	0,2	1,5
11	1250 - 1374 EURO		8	0,2	1,5
12	1375 - 1499 EURO		19	0,5	3,5
13	1500 - 1749 EURO		25	0,7	4,6
14	1750 - 1999 EURO		32	0,9	5,8
15	2000 - 2249 EURO		46	1,3	8,4
16	2250 - 2499 EURO		33	0,9	6,0
17	2500 - 2749 EURO		42	1,2	7,7
18	2750 - 2999 EURO		59	1,7	10,7
19	3000 - 3999 EURO		93	2,7	16,9
20	4000 - 4999 EURO		71	2,0	12,9
21	5000 - 7499 EURO		65	1,9	11,8
22	7500 EURO UND MEHR		22	0,6	4,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		550		

**hhinc HAUSHALTSEINKOMMEN <OFFENE+LISTENANGABE>**

Variablenbeschreibung:

Zusammengefasstes Nettoeinkommen des Haushaltes

- 50 Kein Einkommen
- 32 Nicht generierbar
- 9 Keine Angabe

Ableitung der Daten:

Diese Variable enthält eine Zusammenfassung der offenen Angaben (di05) und der Angaben aus den Listenabfragen (di06) zum Haushaltseinkommen.

Fälle, für die in di05 eine valide Antwort vorliegt, und Fälle, die laut di05 über kein eigenes Einkommen verfügen, wurden mit dem Wert aus di05 codiert.

Fälle, für die eine valide Antwort aus der Nachfrage mit einer Liste von Einkommenskategorien (di06) vorliegt, wurden mit dem Wert der Klassenmitte der jeweils gewählten Einkommenskategorie codiert. Abweichend von dieser Vorgehensweise wurde der untersten Einkommensklasse 'Unter 200 EURO' der Wert 150 EURO zugewiesen, der obersten Klasse '7.500 EURO und mehr' wurde der Wert 8.750 EURO zugewiesen.

Fälle, die auch in den Listenabfragen (di06) keine Angaben zum Einkommen machten, wurden mit -9 'Keine Angabe' codiert.

Fälle, die di05 oder in di06 mit -32 'Nicht generierbar' codiert sind, wurden in dieser Variable ebenfalls als -32 'Nicht generierbar' codiert.

Bemerkung:

N-Gültig: 3108

N-Fehlend: 382

Minimum: 1

Maximum: 25000

Median: 2600

Mittelwert: 2969,76

Standardabweichung: 1813,476

**hhincc** HAUSHALTSEINK.<OFFENE+LISTENANGABE>,KAT.

Variablenbeschreibung:

Zusammengefasstes Nettoeinkommen des Haushaltes, kategorisiert

- 50 Kein Einkommen
- 32 Nicht generierbar
- 9 Keine Angabe
- 1 Unter 200 Euro
- 2 200 - 299 Euro
- 3 300 - 399 Euro
- 4 400 - 499 Euro
- 5 500 - 624 Euro
- 6 625 - 749 Euro
- 7 750 - 874 Euro
- 8 875 - 999 Euro
- 9 1000 - 1124 Euro
- 10 1125 - 1249 Euro
- 11 1250 - 1374 Euro
- 12 1375 - 1499 Euro
- 13 1500 - 1749 Euro
- 14 1750 - 1999 Euro
- 15 2000 - 2249 Euro
- 16 2250 - 2499 Euro
- 17 2500 - 2749 Euro
- 18 2750 - 2999 Euro
- 19 3000 - 3999 Euro
- 20 4000 - 4999 Euro
- 21 5000 - 7499 Euro
- 22 7500 Euro und mehr

Ableitung der Daten:

Diese Variable gruppiert die Daten aus hhinc.

ZA5250, hhincc: HAUSHALTSEINK.&lt;OFFENE+LISTENANGABE&gt;,KAT. (N=3104) (gewichtet nach wgtpew)

hhincc

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-50	KEIN EINKOMMEN	M	13	0,4	
-32	NICHT GENERIERBAR	M	13	0,4	
-9	KEINE ANGABE	M	360	10,3	
1	UNTER 200 EURO		5	0,1	0,2
2	200 - 299 EURO		4	0,1	0,1
3	300 - 399 EURO		12	0,3	0,4
4	400 - 499 EURO		28	0,8	0,9
5	500 - 624 EURO		31	0,9	1,0
6	625 - 749 EURO		37	1,1	1,2
7	750 - 874 EURO		51	1,5	1,6
8	875 - 999 EURO		41	1,2	1,3
9	1000 - 1124 EURO		90	2,6	2,9
10	1125 - 1249 EURO		76	2,2	2,4
11	1250 - 1374 EURO		48	1,4	1,5
12	1375 - 1499 EURO		71	2,0	2,3
13	1500 - 1749 EURO		208	6,0	6,7
14	1750 - 1999 EURO		153	4,4	4,9
15	2000 - 2249 EURO		292	8,4	9,4
16	2250 - 2499 EURO		143	4,1	4,6
17	2500 - 2749 EURO		265	7,6	8,5
18	2750 - 2999 EURO		141	4,0	4,5
19	3000 - 3999 EURO		600	17,2	19,3
20	4000 - 4999 EURO		379	10,9	12,2
21	5000 - 7499 EURO		329	9,4	10,6
22	7500 EURO UND MEHR		100	2,9	3,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3104		

**di07 PRO-KOPF-EINKOMMEN**

Variablenbeschreibung:

Pro-Kopf-Einkommen

-50 Kein Einkommen

-32 Nicht generierbar

Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variablen wurde mit Hilfe des monatlichen Nettoeinkommens des Haushalts (hhinc) und der Anzahl der Haushaltseinwohner (dh04) berechnet.

Zur Berechnung des Pro-Kopf-Einkommens wurde das Haushaltseinkommen (hhinc) durch die Anzahl der Haushaltseinwohner (dh04) geteilt. Das Ergebnis wurde auf ganze Zahlen gerundet.

Fälle, für die bei der Anzahl der Haushaltseinwohner keine validen Werte vorlagen, wurden als „-32 Nicht generierbar“ codiert. Fälle, bei denen keine validen Angaben zum Haushaltseinkommen vorlagen, wurden ebenfalls als „-32 Nicht generierbar“ codiert.

Fälle, die bei der Frage zum Haushaltseinkommen ‚Kein Einkommen‘ angegeben haben, wurden wie in hhinc mit „-50 Kein Einkommen“ codiert.

Bemerkung:

N-Gültig: 3102

N-Fehlend: 388

Minimum: 1

Maximum: 8750

Median: 1177,5

Mittelwert: 1353,49

Standardabweichung: 807,693

**di07c PRO-KOPF-EINKOMMEN, KATEGORISIERT**

Variablenbeschreibung:

Pro-Kopf-Einkommen, kategorisiert

-50 Kein Einkommen

-32 Nicht generierbar

1 Unter 200 EURO

2 200 - 299 EURO

3 300 - 399 EURO

4 400 - 499 EURO

5 500 - 624 EURO

6 625 - 749 EURO

7 750 - 874 EURO

8 875 - 999 EURO

9 1000 - 1124 EURO

10 1125 - 1249 EURO

11 1250 - 1374 EURO

12 1375 - 1499 EURO

13 1500 - 1749 EURO

14 1750 - 1999 EURO

15 2000 - 2249 EURO

16 2250 - 2499 EURO

17 2500 - 2749 EURO

18 2750 - 2999 EURO

19 3000 - 3999 EURO

20 4000 - 4999 EURO

21 5000 - 7499 EURO

22 7500 EURO und mehr

Ableitung der Daten:

Diese Variable gruppiert die Daten aus di07.

ZA5250, di07c: PRO-KOPF-EINKOMMEN, KATEGORISIERT (N=3099) (gewichtet nach wgtpew)

di07c

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-50	KEIN EINKOMMEN	M	13	0,4	
-32	NICHT GENERIERBAR	M	378	10,8	
1	UNTER 200 EURO		7	0,2	0,2
2	200 - 299 EURO		36	1,0	1,2
3	300 - 399 EURO		61	1,7	2,0
4	400 - 499 EURO		90	2,6	2,9
5	500 - 624 EURO		179	5,1	5,8
6	625 - 749 EURO		185	5,3	6,0
7	750 - 874 EURO		254	7,3	8,2
8	875 - 999 EURO		243	7,0	7,8
9	1000 - 1124 EURO		308	8,8	9,9
10	1125 - 1249 EURO		237	6,8	7,7
11	1250 - 1374 EURO		237	6,8	7,7
12	1375 - 1499 EURO		120	3,4	3,9
13	1500 - 1749 EURO		340	9,7	11,0
14	1750 - 1999 EURO		216	6,2	7,0
15	2000 - 2249 EURO		190	5,4	6,1
16	2250 - 2499 EURO		90	2,6	2,9
17	2500 - 2749 EURO		93	2,7	3,0
18	2750 - 2999 EURO		40	1,1	1,3
19	3000 - 3999 EURO		114	3,3	3,7
20	4000 - 4999 EURO		37	1,1	1,2
21	5000 - 7499 EURO		17	0,5	0,5
22	7500 EURO UND MEHR		2	0,1	0,1
Summe			3490	99,9	100,0
Gültige Fälle			3099		

di08	AEQUIVALENZEINKOMMEN OECD - NEU
Variablenbeschreibung:	
Äquivalenzeinkommen: OECD-Skala neu	
 -50 Kein Einkommen	
-32 Nicht generierbar	
 Ableitung der Daten:	
Die Daten in dieser Variablen wurden aus dem monatlichen Nettoeinkommen des Haushalts (hhinc) und Informationen zum Alter der Haushaltsmitglieder (hh2age bis hh8age) gebildet.	
 Äquivalenzeinkommen (di08)=Haushaltseinkommen (hhinc)/Haushaltsgewicht	
 Das Haushaltsgewicht ist die Summe der Gewichte der einzelnen im Haushalt lebenden Personen. Das erste erwachsene Haushaltsmitglied (d.h. die befragte Person) gilt als Haushaltsvorstand und wird mit dem Faktor 1 gewichtet. Weitere Haushaltsmitglieder, die 14 Jahre oder älter waren, gelten als weitere ‚erwachsene‘ Haushaltsmitglieder und werden mit dem Faktor 0,5 gewichtet. Haushaltsmitglieder zwischen 0 und 13 Jahren gelten als Kinder und werden mit dem Faktor 0,3 gewichtet.	
Das Ergebnis der Berechnung wurde auf ganze Zahlen gerundet.	
Fälle, bei denen die Angaben zu den Haushaltsmitgliedern unvollständig waren, und Fälle, bei denen keine validen Angaben zum Haushaltseinkommen vorlagen, wurden als „-32 - Nicht generierbar“ codiert.	
Fälle, die bei der Frage zum Haushaltseinkommen ‚Kein Einkommen‘ angegeben haben, wurden wie in hhinc mit „-50 Kein Einkommen“ codiert.	
 Bemerkung:	
N-Gültig: 3090	
N-Fehlend: 400	
Minimum: 1	
Maximum: 10000	
Median: 1625	
Mittelwert: 1823,98	
Standardabweichung: 1009,086	
 Note:	
Äquivalenzeinkommen	
 Sogenannte Äquivalenzeinkommen modellieren das pro Kopf verfügbare Einkommen für Haushalte verschiedener Größe und Zusammensetzung. Anders als bei der Berechnung des einfachen Pro-Kopf-Einkommens gehen die einzelnen Haushaltsmitglieder dabei aber nicht mit gleichem Gewicht in die Berechnung des verfügbaren Einkommens ein. Grundannahme ist, dass die ökonomischen Bedürfnisse eines Haushalts nicht einfach proportional zur Haushaltsgröße steigen, z.B. aufgrund von Skaleneffekten. Ausgehend von dieser Überlegung werden verschiedene Äquivalenzskalen vorgeschlagen, mithilfe derer ein gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen berechnet wird. Typischerweise werden zu diesem Zweck die Haushaltsmitglieder in Erwachsene und Kinder unterschieden, die dann mit unterschiedlichen Gewichten in die Berechnung des Äquivalenzeinkommens eingehen.	

Das hier berechnete Äquivalenzeinkommen basiert auf der modifizierten OECD-Skala (OECD), die u.a. im Bereich der Sozialberichterstattung häufig Verwendung findet. Diese Äquivalenzskala unterscheidet zwischen dem Haushaltvorstand, d.h. dem ersten Haushaltsteilnehmer, weiteren erwachsenen Haushaltsteilnehmern und im Haushalt lebenden Kindern. Als Kinder gelten dabei alle Haushaltsteilnehmer bis zum Alter von 13 Jahren, während Haushaltsteilnehmer, die 14 Jahre oder älter sind, als Erwachsene gezählt werden. Der Haushaltvorstand geht mit einem Gewicht von 1 in die Berechnung des Äquivalenzeinkommens ein, jedes weitere erwachsene Haushaltsteilnehmer (14 Jahre oder älter) mit einem Gewicht von 0,5 und Kinder (13 Jahre oder jünger) mit einem Gewicht von 0,3.

Beispiel:

Für einen dreiköpfigen Haushalt bestehend aus einer alleinerziehenden Mutter und zwei Kindern im Alter von 16 und 11 ergeben sich unter Anwendung der modifizierten OECD-Skala diese Gewichte:

- Haushaltvorstand (Mutter): 1
- 1. Kind 16 Jahre (gilt als erwachsen): 0,5
- 2. Kind 11 Jahre: 0,3

Bei einem angenommenen Haushaltseinkommen von 1800€ im Monat berechnet sich das Äquivalenzeinkommen dann wie folgt:

$$1800\text{€}/(1+0,5+0,3)= 1000\text{€}$$

Literatur:

Atkinson, Anthony B., Lee Rainwater und Timothy M. Smeeding (Hg.) 1995: Income distribution in OECD countries, Paris: OECD Social Policy Studies.

Goebel, Jan und Peter Krause 2007: Gestiegene Einkommensungleichheit in Deutschland, in: Wirtschaftsdienst 87(12): 824-832.

Hagenaars, Aldi J. M., Klaas de Vos und M. Asghar Zaidi (Hg.) 1994: Poverty statistics in the late 1980s : Research Based on Micro-data, Luxemburg: Office for Official Publications of the European Communities.

Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales NRW o.J.: Sozialberichte NRW Einkommensverteilung,  
[http://www.mais.nrw.de/sozialberichte/sozialindikatoren\\_nrw/indikatoren/7\\_einkommensarmut/indikator7\\_1/index.php](http://www.mais.nrw.de/sozialberichte/sozialindikatoren_nrw/indikatoren/7_einkommensarmut/indikator7_1/index.php),  
 abgerufen am 08.06.2015.

OECD o.J.: What are Equivalence Scales?, <http://www.oecd.org/eco/growth/OECD-Note-EquivalenceScales.pdf>,  
 abgerufen am 08.06.2015.

**di08c AEQUALENZEINKOMMEN OECD - NEU, KAT.**

Variablenbeschreibung:

Äquivalenzeinkommen: OECD-Skala neu, kategorisiert

-50 Kein Einkommen

-32 Nicht generierbar

1 Unter 200 EURO

2 200 - 299 EURO

3 300 - 399 EURO

4 400 - 499 EURO

5 500 - 624 EURO

6 625 - 749 EURO

7 750 - 874 EURO

8 875 - 999 EURO

9 1000 - 1124 EURO

10 1125 - 1249 EURO

11 1250 - 1374 EURO

12 1375 - 1499 EURO

13 1500 - 1749 EURO

14 1750 - 1999 EURO

15 2000 - 2249 EURO

16 2250 - 2499 EURO

17 2500 - 2749 EURO

18 2750 - 2999 EURO

19 3000 - 3999 EURO

20 4000 - 4999 EURO

21 5000 - 7499 EURO

22 7500 EURO und mehr

Ableitung der Daten:

Dies Variable gruppiert die Daten aus di08.

ZA5250, di08c: AEQUIVALENZEINKOMMEN OECD - NEU, KAT. (N=3088) (gewichtet nach wgtpew)

di08c

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-50	KEIN EINKOMMEN	M	13	0,4	
-32	NICHT GENERIERBAR	M	389	11,1	
1	UNTER 200 EURO		5	0,1	0,2
2	200 - 299 EURO		9	0,3	0,3
3	300 - 399 EURO		23	0,7	0,7
4	400 - 499 EURO		48	1,4	1,6
5	500 - 624 EURO		60	1,7	1,9
6	625 - 749 EURO		82	2,3	2,7
7	750 - 874 EURO		119	3,4	3,9
8	875 - 999 EURO		106	3,0	3,4
9	1000 - 1124 EURO		199	5,7	6,4
10	1125 - 1249 EURO		177	5,1	5,7
11	1250 - 1374 EURO		211	6,0	6,8
12	1375 - 1499 EURO		217	6,2	7,0
13	1500 - 1749 EURO		382	10,9	12,4
14	1750 - 1999 EURO		293	8,4	9,5
15	2000 - 2249 EURO		296	8,5	9,6
16	2250 - 2499 EURO		218	6,2	7,1
17	2500 - 2749 EURO		171	4,9	5,5
18	2750 - 2999 EURO		59	1,7	1,9
19	3000 - 3999 EURO		262	7,5	8,5
20	4000 - 4999 EURO		97	2,8	3,1
21	5000 - 7499 EURO		46	1,3	1,5
22	7500 EURO UND MEHR		6	0,2	0,2
Summe			3490	99,9	100,0
Gültige Fälle			3088		

## dk05 KINDER AUSSEN HAUS?

F116

Haben Sie eigene (leibliche) Kinder, die nicht hier in Ihrem Haushalt leben, sondern woanders?

(Int.: Gemeint sind eigene (leibliche) lebende Kinder, die zumindest zeitweise bei der befragten Person aufgewachsen sind!)

-9 Keine Angabe

1 Ja, eigene Kinder, die nicht im Haushalt leben

2 Nein, nur Kinder, die im Haushalt leben

3 Nein, keine eigenen (lebenden) Kinder

ZA5250, dk05: KINDER AUSSEN HAUS? (N=3479) (gewichtet nach wghtpew)

dk05

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	11	0,3	
1	JA,KINDER AUSSEN H.		1569	45,0	45,1
2	NEIN,NUR KIND.IM HH		846	24,2	24,3
3	KEINE EIGENEN KINDER		1063	30,5	30,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3479		

## dk06 ANZAHL KINDER AUSSER HAUS

## F117A

&lt;Falls Befragter Kinder hat, die nicht im Haushalt leben („Ja“ in F116).&gt;

Wie viele Kinder, die NICHT in Ihrem Haushalt leben, haben Sie?

- 10 Alle eigenen Kinder leben im Haushalt oder Befragter hat keine eigenen (lebenden) Kinder (Code 2, 3, -9 in dk05)
- 9 Keine Angabe

ZA5250, dk06: ANZAHL KINDER AUSSER HAUS (N=1568) (gewichtet nach wgtpew)

dk06

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1921	55,0	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1			581	16,6	37,0
2			682	19,5	43,5
3			213	6,1	13,6
4			71	2,0	4,5
5			14	0,4	0,9
6			4	0,1	0,3
7			1	0,0	0,1
8			3	0,1	0,2
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			1568		

## kh1sex GESCHLECHT, 1.KIND, AUSSER HAUS

F117B

&lt;Falls Befragter laut F117A mindestens 1 Kind hat, das nicht im Haushalt lebt.&gt;

Sagen Sie mir bitte die Geburtsjahre und das Geschlecht Ihrer Kinder, die nicht hier in Ihrem Haushalt leben.

Beginnen Sie bitte mit dem ältesten Kind.

F117C\_1 Ist das älteste Kind -

-10 Alle eigenen Kinder leben im Haushalt oder Befragter hat keine eigenen (lebenden) Kinder (Code 2, 3, -9 in dk05) oder keine Angabe bei Anzahl der Kinder außer Haus (Code -9 in dk06)

-9 Keine Angabe

1 Männlich

2 Weiblich

ZA5250, kh1sex: GESCHLECHT, 1.KIND, AUSSER HAUS (N=1566) (gewichtet nach wgtpew)

kh1sex

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1922	55,1	
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
1	MAENNICH		799	22,9	51,0
2	WEIBLICH		767	22,0	49,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1566		

kh1yborn GEBURTSJAHR, 1.KIND, AUSSEN HAUS

F117D\_1

&lt;Falls Befragter laut F117A mindestens 1 Kind hat, das nicht im Haushalt lebt.&gt;

Sagen Sie mir bitte, in welchem Jahr das älteste Kind geboren wurde?

-10 Alle eigenen Kinder leben im Haushalt oder Befragter hat keine eigenen (lebenden) Kinder (Code 2, 3, -9 in dk05) oder keine Angabe bei Anzahl der Kinder außer Haus (Code -9 in dk06)

-9 Keine Angabe

Bemerkung:

N-Gültig: 1650

N-Fehlend: 1840

Minimum: 1943

Maximum: 2015

Median: 1978

Mittelwert: 1977,73

Standardabweichung: 12,369

**kh1age** ALTER, 1.KIND, AUSSER HAUS

Variablenbeschreibung:

Alter des ersten Kindes außer Haus

-32 Nicht generierbar

-10 Alle eigenen Kinder leben im Haushalt oder Befragter hat keine eigenen (lebenden) Kinder (Code 2, 3, -9 in dk05) oder keine Angabe bei Anzahl der Kinder außer Haus (Code -9 in dk06)

0 Unter einem Jahr

Ableitung der Daten:

Das Alter wurde als die Differenz aus dem Erhebungsjahr und dem Geburtsjahr (kh1yborn) berechnet.

Fälle, bei denen keine valide Angabe zum Geburtsjahr vorlag, wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Bemerkung:

N-Gültig: 1650

N-Fehlend: 1840

Minimum: 0

Maximum: 72

Median: 38

Mittelwert: 37,58

Standardabweichung: 12,342

## kh2sex GESCHLECHT, 2.KIND, AUSSER HAUS

## F117C\_2

&lt;Falls Befragter laut F117A mindestens 2 Kinder hat, die nicht im Haushalt leben.&gt;

Ist das zweitälteste Kind -

-10 Alle eigenen Kinder leben im Haushalt, Befragter hat keine eigenen (lebenden) Kinder (Code 2, 3, -9 in dk05) oder  
 Befragter hat kein zweites Kind außer Haus (Code 1, -9 in dk06)

-9 Keine Angabe

1 Männlich

2 Weiblich

ZA5250, kh2sex: GESCHLECHT, 2.KIND, AUSSER HAUS (N=985) (gewichtet nach wghtpew)

kh2sex

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2503	71,7	
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
1	MAENNlich		480	13,8	48,7
2	WEIBLICH		505	14,5	51,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		985		

kh2yborn GEBURTSJAHR, 2.KIND, AUSSEN HAUS

F117D\_2

&lt;Falls Befragter laut F117A mindestens 2 Kinder hat, die nicht im Haushalt leben.&gt;

Sagen Sie mir bitte, in welchem Jahr das zweitälteste Kind geboren wurde?

-10 Alle eigenen Kinder leben im Haushalt, Befragter hat keine eigenen (lebenden) Kinder (Code 2, 3, -9 in dk05) oder

Befragter hat kein zweites Kind außer Haus (Code 1, -9 in dk06)

-9 Keine Angabe

Bemerkung:

N-Gültig: 1039

N-Fehlend: 2451

Minimum: 1944

Maximum: 2013

Median: 1980

Mittelwert: 1978,99

Standardabweichung: 11,215

**kh2age** ALTER, 2.KIND, AUSSER HAUS

Variablenbeschreibung:

Alter des zweiten Kindes außer Haus

-32 Nicht generierbar

-10 Alle eigenen Kinder leben im Haushalt, Befragter hat keine eigenen (lebenden) Kinder (Code 2, 3, -9 in dk05) oder  
Befragter hat kein zweites Kind außer Haus (Code 1, -9 in dk06)

0 Unter einem Jahr

Ableitung der Daten:

Das Alter wurde als die Differenz aus dem Erhebungsjahr und dem Geburtsjahr (kh2yborn) berechnet.

Fälle, bei denen keine valide Angabe zum Geburtsjahr vorlag, wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Bemerkung:

N-Gültig: 1039

N-Fehlend: 2451

Minimum: 2

Maximum: 71

Median: 36

Mittelwert: 36,32

Standardabweichung: 11,191

kh3sex	GESCHLECHT, 3.KIND, AUSSER HAUS
--------	---------------------------------

## F117C\_3

&lt;Falls Befragter laut F117A mindestens 3 Kinder hat, die nicht im Haushalt leben.&gt;

Ist das drittälteste Kind -

-10 Alle eigenen Kinder leben im Haushalt, Befragter hat keine eigenen (lebenden) Kinder (Code 2, 3, -9 in dk05) oder  
 Befragter hat kein drittes Kind außer Haus (Code 1, 2, -9 in dk06)

-9 Keine Angabe

1 Männlich

2 Weiblich

ZA5250, kh3sex: GESCHLECHT, 3.KIND, AUSSER HAUS (N=306) (gewichtet nach wghtpew)

kh3sex

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3184	91,2	
1	MAENNLICH		156	4,5	51,0
2	WEIBLICH		150	4,3	49,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		306		

kh3yborn GEBURTSJAHR, 3.KIND, AUSSER HAUS

F117D\_3

&lt;Falls Befragter laut F117A mindestens 3 Kinder hat, die nicht im Haushalt leben.&gt;

Sagen Sie mir bitte, in welchem Jahr das drittälteste Kind geboren wurde?

-10 Alle eigenen Kinder leben im Haushalt, Befragter hat keine eigenen (lebenden) Kinder (Code 2, 3, -9 in dk05) oder

Befragter hat kein drittes Kind außer Haus (Code 1, 2, -9 in dk06)

-9 Keine Angabe

Bemerkung:

N-Gültig: 312

N-Fehlend: 3178

Minimum: 1946

Maximum: 2016

Median: 1980

Mittelwert: 1978,66

Standardabweichung: 11,971

**kh3age** ALTER, 3.KIND, AUSSER HAUS

Variablenbeschreibung:

Alter des dritten Kindes außer Haus

-32 Nicht generierbar

-10 Alle eigenen Kinder leben im Haushalt, Befragter hat keine eigenen (lebenden) Kinder (Code 2, 3, -9 in dk05) oder  
Befragter hat kein drittes Kind außer Haus (Code 1, 2, -9 in dk06)

0 Unter einem Jahr

Ableitung der Daten:

Das Alter wurde als die Differenz aus dem Erhebungsjahr und dem Geburtsjahr (kh3yborn) berechnet.

Fälle, bei denen keine valide Angabe zum Geburtsjahr vorlag, wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Bemerkung:

N-Gültig: 312

N-Fehlend: 3178

Minimum: 0

Maximum: 69

Median: 35,5

Mittelwert: 36,64

Standardabweichung: 11,913

kh4sex	GESCHLECHT, 4.KIND, AUSSER HAUS
--------	---------------------------------

## F117C\_4

&lt;Falls Befragter laut F117A mindestens 4 Kinder hat, die nicht im Haushalt leben.&gt;

Ist das viertälteste Kind -

- 10 Alle eigenen Kinder leben im Haushalt, Befragter hat keine eigenen (lebenden) Kinder (Code 2, 3, -9 in dk05) oder Befragter hat kein vierstes Kind außer Haus (Code 1-3, -9 in dk06)
- 9 Keine Angabe
- 1 Männlich
- 2 Weiblich

ZA5250, kh4sex: GESCHLECHT, 4.KIND, AUSSER HAUS (N=92) (gewichtet nach wgtpew)

kh4sex

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3398	97,4	
1	MAENNLICH		46	1,3	49,5
2	WEIBLICH		47	1,3	50,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		92		

kh4yborn GEBURTSJAHR, 4.KIND, AUSSER HAUS

## F117D\_4

&lt;Falls Befragter laut F117A mindestens 4 Kinder hat, die nicht im Haushalt leben.&gt;

Sagen Sie mir bitte, in welchem Jahr das viertälteste Kind geboren wurde?

-10 Alle eigenen Kinder leben im Haushalt, Befragter hat keine eigenen (lebenden) Kinder (Code 2, 3, -9 in dk05) oder

Befragter hat kein vierstes Kind außer Haus (Code 1-3, -9 in dk06)

-9 Keine Angabe

Bemerkung:

N-Gültig: 91

N-Fehlend: 3399

Minimum: 1947

Maximum: 2009

Median: 1979

Mittelwert: 1977,99

Standardabweichung: 12,175

**kh4age**    **ALTER, 4.KIND, AUSSER HAUS**

Variablenbeschreibung:

Alter des vierten Kindes außer Haus

-32 Nicht generierbar

-10 Alle eigenen Kinder leben im Haushalt, Befragter hat keine eigenen (lebenden) Kinder (Code 2, 3, -9 in dk05) oder Befragter hat kein viertes Kind außer Haus (Code 1-3, -9 in dk06)

0 Unter einem Jahr

Ableitung der Daten:

Das Alter wurde als die Differenz aus dem Erhebungsjahr und dem Geburtsjahr (kh4yborn) berechnet.

Fälle, bei denen keine valide Angabe zum Geburtsjahr vorlag, wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Bemerkung:

N-Gültig: 91

N-Fehlend: 3399

Minimum: 6

Maximum: 68

Median: 36

Mittelwert: 37,32

Standardabweichung: 12,18

kh5sex	GESCHLECHT, 5.KIND, AUSSER HAUS
--------	---------------------------------

## F117C\_5

&lt;Falls Befragter laut F117A mindestens 5 Kinder hat, die nicht im Haushalt leben.&gt;

Ist das fünftälteste Kind -

-10 Alle eigenen Kinder leben im Haushalt, Befragter hat keine eigenen (lebenden) Kinder (Code 2, 3, -9 in dk05) oder  
 Befragter hat kein fünftes Kind außer Haus (Code 1-4, -9 in dk06)

-9 Keine Angabe

1 Männlich

2 Weiblich

ZA5250, kh5sex: GESCHLECHT, 5.KIND, AUSSER HAUS (N=22) (gewichtet nach wgtpew)

kh5sex

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3468	99,4	
1	MAENNLICH		10	0,3	45,5
2	WEIBLICH		12	0,3	54,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		22		

kh5yborn GEBURTSJAHR, 5.KIND, AUSSER HAUS

F117D\_5

&lt;Falls Befragter laut F117A mindestens 5 Kinder hat, die nicht im Haushalt leben.&gt;

Sagen Sie mir bitte, in welchem Jahr das fünftälteste Kind geboren wurde?

-10 Alle eigenen Kinder leben im Haushalt, Befragter hat keine eigenen (lebenden) Kinder (Code 2, 3, -9 in dk05) oder

Befragter hat kein fünftes Kind außer Haus (Code 1-4, -9 in dk06)

-9 Keine Angabe

Bemerkung:

N-Gültig: 23

N-Fehlend: 3467

Minimum: 1950

Maximum: 1999

Median: 1973

Mittelwert: 1975,22

Standardabweichung: 13,437

**kh5age** ALTER, 5.KIND, AUSSER HAUS

Variablenbeschreibung:

Alter des fünften Kindes außer Haus

-32 Nicht generierbar

-10 Alle eigenen Kinder leben im Haushalt, Befragter hat keine eigenen (lebenden) Kinder (Code 2, 3, -9 in dk05) oder  
Befragter hat kein fünftes Kind außer Haus (Code 1-4, -9 in dk06)

0 Unter einem Jahr

Ableitung der Daten:

Das Alter wurde als die Differenz aus dem Erhebungsjahr und dem Geburtsjahr (kh5yborn) berechnet.

Fälle, bei denen keine valide Angabe zum Geburtsjahr vorlag, wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Bemerkung:

N-Gültig: 23

N-Fehlend: 3467

Minimum: 16

Maximum: 65

Median: 42

Mittelwert: 39,96

Standardabweichung: 13,533

kh6sex GESCHLECHT, 6.KIND, AUSSER HAUS

## F117C\_6

<Falls Befragter laut F117A mindestens 6 Kinder hat, die nicht im Haushalt leben.>

Ist das sechstälteste Kind -

- 10 Alle eigenen Kinder leben im Haushalt, Befragter hat keine eigenen (lebenden) Kinder (Code 2, 3, -9 in dk05) oder Befragter hat kein sechstes Kind außer Haus (Code 1-5, -9 in dk06)
- 9 Keine Angabe
- 1 Männlich
- 2 Weiblich

ZA5250, kh6sex: GESCHLECHT, 6.KIND, AUSSER HAUS (N=8) (gewichtet nach wghtpew)

kh6sex

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3482	99,8	
1	MAENNlich		6	0,2	75,0
2	WEIBLICH		2	0,1	25,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		8		

kh6yborn GEBURTSJAHR, 6.KIND, AUSSER HAUS

F117D\_6

&lt;Falls Befragter laut F117A mindestens 6 Kinder hat, die nicht im Haushalt leben.&gt;

Sagen Sie mir bitte, in welchem Jahr das sechstälteste Kind geboren wurde?

-10 Alle eigenen Kinder leben im Haushalt, Befragter hat keine eigenen (lebenden) Kinder (Code 2, 3, -9 in dk05) oder

Befragter hat kein sechstes Kind außer Haus (Code 1-5, -9 in dk06)

-9 Keine Angabe

Bemerkung:

N-Gültig: 8

N-Fehlend: 3482

Minimum: 1961

Maximum: 2003

Median: 1979

Mittelwert: 1979,13

Standardabweichung: 15,923

**kh6age** ALTER, 6.KIND, AUSSER HAUS

Variablenbeschreibung:

Alter des sechsten Kindes außer Haus

-32 Nicht generierbar

-10 Alle eigenen Kinder leben im Haushalt, Befragter hat keine eigenen (lebenden) Kinder (Code 2, 3, -9 in dk05) oder  
Befragter hat kein sechstes Kind außer Haus (Code 1-5, -9 in dk06)

0 Unter einem Jahr

Ableitung der Daten:

Das Alter wurde als die Differenz aus dem Erhebungsjahr und dem Geburtsjahr (kh6yborn) berechnet.

Fälle, bei denen keine valide Angabe zum Geburtsjahr vorlag, wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Bemerkung:

N-Gültig: 8

N-Fehlend: 3482

Minimum: 12

Maximum: 54

Median: 36

Mittelwert: 36

Standardabweichung: 16,08

kh7sex GESCHLECHT, 7.KIND, AUSSER HAUS

F117C\_7

<Falls Befragter laut F117A mindestens 7 Kinder hat, die nicht im Haushalt leben.>

Ist das siebtälteste Kind -

-10 Alle eigenen Kinder leben im Haushalt, Befragter hat keine eigenen (lebenden) Kinder (Code 2, 3, -9 in dk05) oder  
 Befragter hat kein siebtes Kind außer Haus (Code 1-6, -9 in dk06)

-9 Keine Angabe

1 Männlich

2 Weiblich

ZA5250, kh7sex: GESCHLECHT, 7.KIND, AUSSER HAUS (N=4) (gewichtet nach wghtpew)

kh7sex

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3486	99,9	
1	MAENNlich		2	0,1	50,0
2	WEIBLICH		2	0,1	50,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		4		

kh7yborn GEBURTSJAHR, 7.KIND, AUSSER HAUS

F117D\_7

&lt;Falls Befragter laut F117A mindestens 7 Kinder hat, die nicht im Haushalt leben.&gt;

Sagen Sie mir bitte, in welchem Jahr das siebtälteste Kind geboren wurde?

-10 Alle eigenen Kinder leben im Haushalt, Befragter hat keine eigenen (lebenden) Kinder (Code 2, 3, -9 in dk05) oder

Befragter hat kein siebtes Kind außer Haus (Code 1-6, -9 in dk06)

-9 Keine Angabe

Bemerkung:

N-Gültig: 5

N-Fehlend: 3485

Minimum: 1965

Maximum: 2006

Median: 1990

Mittelwert: 1985,4

Standardabweichung: 16,087

**kh7age**    **ALTER, 7.KIND, AUSSER HAUS**

Variablenbeschreibung:

Alter des siebten Kindes außer Haus

-32 Nicht generierbar

-10 Alle eigenen Kinder leben im Haushalt, Befragter hat keine eigenen (lebenden) Kinder (Code 2, 3, -9 in dk05) oder  
Befragter hat kein siebtes Kind außer Haus (Code 1-6, -9 in dk06)

0 Unter einem Jahr

Ableitung der Daten:

Das Alter wurde als die Differenz aus dem Erhebungsjahr und dem Geburtsjahr (kh7yborn) berechnet.

Fälle, bei denen keine valide Angabe zum Geburtsjahr vorlag, wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Bemerkung:

N-Gültig: 5

N-Fehlend: 3485

Minimum: 9

Maximum: 51

Median: 25

Mittelwert: 29,8

Standardabweichung: 16,407

kh8sex	GESCHLECHT, 8.KIND, AUSSER HAUS
--------	---------------------------------

## F117C\_8

&lt;Falls Befragter laut F117A mindestens 8 Kinder hat, die nicht im Haushalt leben.&gt;

Ist das achtälteste Kind -

-10 Alle eigenen Kinder leben im Haushalt, Befragter hat keine eigenen (lebenden) Kinder (Code 2, 3, -9 in dk05) oder  
 Befragter hat kein achtes Kind außer Haus (Code 1-7, -9 in dk06)

-9 Keine Angabe

1 Männlich

2 Weiblich

ZA5250, kh8sex: GESCHLECHT, 8.KIND, AUSSER HAUS (N=3) (gewichtet nach wghtpew)

kh8sex

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3487	99,9	
1	MAENNLICH		2	0,1	66,7
2	WEIBLICH		1	0,0	33,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3		

kh8yborn GEBURTSJAHR, 8.KIND, AUSSER HAUS

F117D\_8

&lt;Falls Befragter laut F117A mindestens 8 Kinder hat, die nicht im Haushalt leben.&gt;

Sagen Sie mir bitte, in welchem Jahr das achtälteste Kind geboren wurde?

-10 Alle eigenen Kinder leben im Haushalt, Befragter hat keine eigenen (lebenden) Kinder (Code 2, 3, -9 in dk05) oder

Befragter hat kein achtes Kind außer Haus (Code 1-7, -9 in dk06)

-9 Keine Angabe

Bemerkung:

N-Gültig: 3

N-Fehlend: 3487

Minimum: 1968

Maximum: 2009

Median: 1994

Mittelwert: 1990,33

Standardabweichung: 20,744

**kh8age** ALTER, 8.KIND, AUSSER HAUS

Variablenbeschreibung:

Alter des achten Kindes außer Haus

-32 Nicht generierbar

-10 Alle eigenen Kinder leben im Haushalt, Befragter hat keine eigenen (lebenden) Kinder (Code 2, 3, -9 in dk05) oder  
Befragter hat kein achtes Kind außer Haus (Code 1-7, -9 in dk06)

0 Unter einem Jahr

Ableitung der Daten:

Das Alter wurde als die Differenz aus dem Erhebungsjahr und dem Geburtsjahr (kh8yborn) berechnet.

Fälle, bei denen keine valide Angabe zum Geburtsjahr vorlag, wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Bemerkung:

N-Gültig: 3

N-Fehlend: 3487

Minimum: 6

Maximum: 48

Median: 21

Mittelwert: 25

Standardabweichung: 21,284

## aq01 BEFR.: TYP DER WOHNUNG

F118

(Int.: Liste 118 vorlegen!)

Die nächste Frage bezieht sich auf die Wohnung, in der Sie bzw. Ihre Familie hier wohnen.

Sagen Sie mir bitte, was von dieser Liste auf Sie bzw. Ihre Familie zutrifft.

(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

- 9 Keine Angabe
- 1 A Zur Untermiete
- 2 B In einer Dienst-/ Werkswohnung
- 3 C In einer Mietwohnung des sozialen Wohnungsbaus
- 4 D In einer Mietwohnung (nicht sozialer Wohnungsbau) / in gemieteter Eigentumswohnung
- 5 E In einem gemieteten Haus
- 6 F In einer Eigentumswohnung (Eigen- oder Familienbesitz)
- 7 G Im eigenen Haus (oder dem Haus der Familie)
- 8 H Andere Wohnform, und zwar: \_\_\_\_\_

ZA5250, aq01: BEFR.: TYP DER WOHNUNG (N=3486) (gewichtet nach wgtpew)

aq01

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
1	ZUR UNTERMIETE		73	2,1	2,1
2	DIENST-,WERKSWOHNUNG		13	0,4	0,4
3	SOZIALER WOHNUNGSBAU		149	4,3	4,3
4	SONST.MIETWOHNUNG		1055	30,2	30,3
5	GEMIETETES HAUS		122	3,5	3,5
6	EIGENTUMSWOHNUNG		255	7,3	7,3
7	EIGENHEIM		1778	50,9	51,0
8	ANDERE WOHNFORM		41	1,2	1,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3486		

## gs01 SELBSTBESCHREIBUNG DES WOHNORTS

F119

(Int.: Liste 119 vorlegen!)

Welche der Kategorien auf dieser Liste beschreibt am besten, wo Sie wohnen?

Nennen Sie mir bitte den entsprechenden Kennbuchstaben.

- 9 Keine Angabe
- 1 A Großstadt
- 2 B Rand oder Vororte einer Großstadt
- 3 C Mittel- oder Kleinstadt
- 4 D Ländliches Dorf
- 5 E Einzelgehöft oder allein stehendes Haus auf dem Land

ZA5250, gs01: SELBSTBESCHREIBUNG DES WOHNORTS (N=3490) (gewichtet nach wgtpew)

gs01

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
1	GROSSSTADT		689	19,7	19,7
2	VORORT GROSSSTADT		375	10,7	10,7
3	MITTEL-, KLEINSTADT		1180	33,8	33,8
4	LAENDL. DORF		1217	34,9	34,9
5	EINZELHAUS, LAND		30	0,9	0,9
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			3490		

## cf01 NACHTS ALLEINE ANGST IN ENGERER UMGEBUNG

F120

Gibt es eigentlich hier in der UNMITTELBAREN Nähe - ich meine so im Umkreis von einem Kilometer - irgendeine Gegend, wo Sie nachts nicht alleine gehen möchten?

- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Ja, gibt es hier
- 2 Nein, gibt es hier nicht

ZA5250, cf01: NACHTS ALLEINE ANGST IN ENGERER UMGEBUNG (N=3461) (gewichtet nach wgtpew)

cf01

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	25	0,7	
1	JA, GIBT ES HIER		741	21,2	21,4
2	NEIN, GIBT ES NICHT		2720	77,9	78,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3461		

## pn12 VERBUNDENHEIT ZUR GEMEINDE

## F121A

Und jetzt möchten wir wissen, wie stark Sie sich mit Ihrer Gemeinde (Stadt) und ihren Bürgern verbunden fühlen.

Benutzen Sie für Ihre Antwort bitte die Liste.

(Int.: Liste 121 vorlegen und bis Frage 121E liegenlassen!)

Sind Sie Ihrer Gemeinde und ihren Bürgern gefühlsmäßig stark verbunden, ziemlich verbunden, wenig verbunden oder gar nicht verbunden?

- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Stark verbunden
- 2 Ziemlich verbunden
- 3 Wenig verbunden
- 4 Gar nicht verbunden

ZA5250, pn12: VERBUNDENHEIT ZUR GEMEINDE (N=3477) (gewichtet nach wghtpew)

pn12

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9 KEINE ANGABE		M	2	0,1	
-8 WEISS NICHT		M	11	0,3	
1 STARK VERBUNDEN			905	25,9	26,0
2 ZIEMLICH VERBUNDEN			1582	45,3	45,5
3 WENIG VERBUNDEN			852	24,4	24,5
4 GAR NICHT VERBUNDEN			138	4,0	4,0
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			3477		

## pn13 VERBUNDENHEIT ZUM BUNDESLAND U. BUERGERN

## F121B

Und wie ist das mit Ihrem Bundesland und seinen Bürgern?

(Int.: Liste 121 liegt vor!)

- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Stark verbunden
- 2 Ziemlich verbunden
- 3 Wenig verbunden
- 4 Gar nicht verbunden

ZA5250, pn13: VERBUNDENHEIT ZUM BUNDESLAND U. BUERGERN (N=3467) (gewichtet nach wgtpew)

pn13

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	20	0,6	
1	STARK VERBUNDEN		773	22,1	22,3
2	ZIEMLICH VERBUNDEN		1777	50,9	51,3
3	WENIG VERBUNDEN		800	22,9	23,1
4	GAR NICHT VERBUNDEN		117	3,4	3,4
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			3467		

## pn14 VERBUNDENHEIT MIT ALTER BRD

## F121C\_1

&lt;Falls der Befragte in den alten Bundesländern (incl. West-Berlin) wohnt.&gt;

Und mit der alten Bundesrepublik, so wie sie vor der Vereinigung mit der DDR bestand, und ihren Bürgern?

(Int.: Liste 121 liegt vor!)

-10 Interview in den neuen Bundesländern (Code 2 in eastwest)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Stark verbunden

2 Ziemlich verbunden

3 Wenig verbunden

4 Gar nicht verbunden

ZA5250, pn14: VERBUNDENHEIT MIT ALTER BRD (N=2669) (gewichtet nach wgtpew)

pn14

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	621	17,8	
-9	KEINE ANGABE	M	58	1,7	
-8	WEISS NICHT	M	142	4,1	
1	STARK VERBUNDEN		468	13,4	17,5
2	ZIEMLICH VERBUNDEN		1188	34,0	44,5
3	WENIG VERBUNDEN		663	19,0	24,8
4	GAR NICHT VERBUNDEN		350	10,0	13,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2669		

## pn15 VERBUNDENHEIT MIT EHEMALIGER DDR

F121C\_2

&lt;Falls der Befragte in den neuen Bundesländern (incl. Ost-Berlin) wohnt.&gt;

Und mit der ehemaligen DDR und ihren Bürgern?

(Int.: Liste 121 liegt vor!)

-10 Interview in den alten Bundesländern (Code 1 in eastwest)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Stark verbunden

2 Ziemlich verbunden

3 Wenig verbunden

4 Gar nicht verbunden

ZA5250, pn15: VERBUNDENHEIT MIT EHEMALIGER DDR (N=609) (gewichtet nach wgtpew)

pn15

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2869	82,2	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	9	0,3	
1	STARK VERBUNDEN		121	3,5	19,9
2	ZIELLICH VERBUNDEN		265	7,6	43,5
3	WENIG VERBUNDEN		149	4,3	24,5
4	GAR NICHT VERBUNDEN		74	2,1	12,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		609		

## pn16 VERBUNDENHEIT ZU DEUTSCHLAND ALS GANZEM

## F121D

Und mit Deutschland als Ganzem und seinen Bürgern?

(Int.: Liste 121 liegt vor!)

- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Stark verbunden
- 2 Ziemlich verbunden
- 3 Wenig verbunden
- 4 Gar nicht verbunden

ZA5250, pn16: VERBUNDENHEIT ZU DEUTSCHLAND ALS GANZEM (N=3456) (gewichtet nach wgtpew)

pn16

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	27	0,8	
1	STARK VERBUNDEN		738	21,1	21,4
2	ZIEMLICH VERBUNDEN		1999	57,3	57,8
3	WENIG VERBUNDEN		648	18,6	18,8
4	GAR NICHT VERBUNDEN		71	2,0	2,1
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			3456		

## pn17 VERBUNDENHEIT ZUR EU UND IHREN BUERGERN

F121E

Und mit der Europäischen Union und ihren Bürgern?

(Int.: Liste 121 liegt vor!)

- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Stark verbunden
- 2 Ziemlich verbunden
- 3 Wenig verbunden
- 4 Gar nicht verbunden

ZA5250, pn17: VERBUNDENHEIT ZUR EU UND IHREN BUERGERN (N=3428) (gewichtet nach wgtpew)

pn17

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9 KEINE ANGABE		M	14	0,4	
-8 WEISS NICHT		M	48	1,4	
1 STARK VERBUNDEN			288	8,3	8,4
2 ZIEMLICH VERBUNDEN			1368	39,2	39,9
3 WENIG VERBUNDEN			1402	40,2	40,9
4 GAR NICHT VERBUNDEN			370	10,6	10,8
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			3428		

## mn10 KOENNEN MIGRANTEN ECHTE DEUTSCHE WERDEN?

F123

&lt;Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt, Teilnahme an Split 2 (Code 2 in splt16\_4).&gt;

(Int.: Liste 123 vorlegen!)

Viele Menschen, die in Deutschland leben, sind aus dem Ausland zugewandert oder haben ausländische Vorfahren. Was meinen Sie: Können diese Personen wirkliche Deutsche werden?

Was von dieser Liste trifft Ihrer Meinung nach am ehesten zu?

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in splt16\_4)

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a)

-9 Keine Angabe

1 A Nein, das ist weder für die Zuwanderer selbst noch für deren Nachkommen möglich

2 B Das ist für die Zuwanderer selbst nicht möglich, aber für deren Nachkommen

3 C Das ist auch für die Zuwanderer selbst möglich, aber erst nachdem sie viele Jahre in Deutschland gelebt haben

4 D Das ist bereits nach kurzer Zeit auch für die Zuwanderer selbst möglich

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_4).

ZA5250, mn10: KOENNEN MIGRANTEN ECHTE DEUTSCHE WERDEN? (N=1599) (gewichtet nach wgtpew)

mn10

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1731	49,6	
-10	TNZ: FILTER	M	125	3,6	
-9	KEINE ANGABE	M	35	1,0	
1	NEIN, NIE		99	2,8	6,2
2	JA, AB 2. GENERATION		273	7,8	17,1
3	JA, WENN LANGE IN D		999	28,6	62,5
4	JA, NACH KURZER ZEIT		228	6,5	14,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1599		

mn11 DEUTSCH SEIN: DEUTSCHE STAATSBUERGERSCH.

## F124

<Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt und denkt, dass Migranten zu ‚wirklichen Deutschen‘ werden können (nicht „A“ in F123), Teilnahme an Split 2 (Code 2 in split16\_4).>

(Int.: Liste 124 vorlegen!)

Wie wichtig sind die folgenden Dinge, damit Sie sagen würden, dass eine Person mit ausländischen Wurzeln ein wirklicher Deutscher/eine wirkliche Deutsche wird?

Bitte antworten Sie anhand der Skala auf dieser Liste.

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

## F124\_1 Die Person nimmt die deutsche Staatsbürgerschaft an

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in split16\_4)

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a) oder denkt, dass Migranten keine ‚wirklichen Deutschen‘ werden können (Code 1 in mn10)

-9 Keine Angabe

1 Überhaupt nicht wichtig

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr wichtig

## Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. split16\_4).

Die Reihenfolge der Items F124\_1 bis F124\_11 wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert.

ZA5250, mn11: DEUTSCH SEIN: DEUTSCHE STAATSBUERGERSCH. (N=1520) (gewichtet nach wghtpew)

mn11

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1731	49,6	
-10	TNZ: FILTER	M	224	6,4	
-9	KEINE ANGABE	M	15	0,4	
1	GAR NICHT WICHTIG		85	2,4	5,6
2	..		74	2,1	4,9
3	..		96	2,8	6,3
4	..		169	4,8	11,1
5	..		220	6,3	14,5
6	..		314	9,0	20,7
7	SEHR WICHTIG		562	16,1	37,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1520		

## mn12 DEUTSCH SEIN: CHRISTL.RELIGION ZUGEHOER.

## F124

<Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt und denkt, dass Migranten zu ‚wirklichen Deutschen‘ werden können (nicht „A“ in F123), Teilnahme an Split 2 (Code 2 in splt16\_4).>

(Int.: Liste 124 vorlegen!)

Wie wichtig sind die folgenden Dinge, damit Sie sagen würden, dass eine Person mit ausländischen Wurzeln ein wirklicher Deutscher/eine wirkliche Deutsche wird?

Bitte antworten Sie anhand der Skala auf dieser Liste.

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

## F124\_2 Die Person gehört einer christlichen Religion an

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in splt16\_4)

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a) oder denkt, dass Migranten keine ‚wirklichen Deutschen‘ werden können (Code 1 in mn10)

-9 Keine Angabe

1 Überhaupt nicht wichtig

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr wichtig

## Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_4).

Die Reihenfolge der Items F124\_1 bis F124\_11 wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert.

ZA5250, mn12: DEUTSCH SEIN: CHRISTL.RELIGION ZUGEHOER. (N=1516) (gewichtet nach wgtpew)

## mn12

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1731	49,6	
-10	TNZ: FILTER	M	224	6,4	
-9	KEINE ANGABE	M	19	0,5	
1	GAR NICHT WICHTIG		652	18,7	43,0
2	..		252	7,2	16,6
3	..		139	4,0	9,2
4	..		226	6,5	14,9
5	..		122	3,5	8,0
6	..		69	2,0	4,6
7	SEHR WICHTIG		56	1,6	3,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1516		

## mn13 DEUTSCH SEIN: BEKENNTNIS ZUR DEMOKRATIE

## F124

<Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt und denkt, dass Migranten zu ‚wirklichen Deutschen‘ werden können (nicht „A“ in F123), Teilnahme an Split 2 (Code 2 in splt16\_4).>

(Int.: Liste 124 vorlegen!)

Wie wichtig sind die folgenden Dinge, damit Sie sagen würden, dass eine Person mit ausländischen Wurzeln ein wirklicher Deutscher/eine wirkliche Deutsche wird?

Bitte antworten Sie anhand der Skala auf dieser Liste.

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

## F124\_3 Die Person bekennt sich zur freiheitlich demokratischen Grundordnung

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in splt16\_4)

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a) oder denkt, dass Migranten keine ‚wirklichen Deutschen‘ werden können (Code 1 in mn10)

-9 Keine Angabe

1 Überhaupt nicht wichtig

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr wichtig

## Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_4).

Die Reihenfolge der Items F124\_1 bis F124\_11 wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert.

ZA5250, mn13: DEUTSCH SEIN: BEKENNTNIS ZUR DEMOKRATIE (N=1521) (gewichtet nach wgtpew)

mn13

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1731	49,6	
-10	TNZ: FILTER	M	224	6,4	
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
1	GAR NICHT WICHTIG		16	0,5	1,1
2	..		15	0,4	1,0
3	..		22	0,6	1,4
4	..		82	2,3	5,4
5	..		133	3,8	8,7
6	..		294	8,4	19,3
7	SEHR WICHTIG		959	27,5	63,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1521		

## mn14 DEUTSCH SEIN: VIELE DEUTSCHE BEKANNTE

F124

<Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt und denkt, dass Migranten zu ‚wirklichen Deutschen‘ werden können (nicht „A“ in F123), Teilnahme an Split 2 (Code 2 in splt16\_4).>

(Int.: Liste 124 vorlegen!)

Wie wichtig sind die folgenden Dinge, damit Sie sagen würden, dass eine Person mit ausländischen Wurzeln ein wirklicher Deutscher/eine wirkliche Deutsche wird?

Bitte antworten Sie anhand der Skala auf dieser Liste.

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

F124\_4 Die Person hat viele deutsche Freunde und Bekannte

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in splt16\_4)

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a) oder denkt, dass Migranten keine ‚wirklichen Deutschen‘ werden können (Code 1 in mn10)

-9 Keine Angabe

1 Überhaupt nicht wichtig

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr wichtig

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_4).

Die Reihenfolge der Items F124\_1 bis F124\_11 wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert.

ZA5250, mn14: DEUTSCH SEIN: VIELE DEUTSCHE BEKANNTE (N=1518) (gewichtet nach wgtpew)

mn14

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1731	49,6	
-10	TNZ: FILTER	M	224	6,4	
-9	KEINE ANGABE	M	17	0,5	
1	GAR NICHT WICHTIG		167	4,8	11,0
2	..		150	4,3	9,9
3	..		166	4,8	10,9
4	..		353	10,1	23,3
5	..		322	9,2	21,2
6	..		237	6,8	15,6
7	SEHR WICHTIG		122	3,5	8,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1518		

## mn15 DEUTSCH SEIN: ALTE STAATSANGEH.AUFGEBEN

## F124

<Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt und denkt, dass Migranten zu ‚wirklichen Deutschen‘ werden können (nicht „A“ in F123), Teilnahme an Split 2 (Code 2 in splt16\_4).>

(Int.: Liste 124 vorlegen!)

Wie wichtig sind die folgenden Dinge, damit Sie sagen würden, dass eine Person mit ausländischen Wurzeln ein wirklicher Deutscher/eine wirkliche Deutsche wird?

Bitte antworten Sie anhand der Skala auf dieser Liste.

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

## F124\_5 Die Person gibt ihre ursprüngliche Staatsangehörigkeit auf

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in splt16\_4)

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a) oder denkt, dass Migranten keine ‚wirklichen Deutschen‘ werden können (Code 1 in mn10)

-9 Keine Angabe

1 Überhaupt nicht wichtig

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr wichtig

## Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_4).

Die Reihenfolge der Items F124\_1 bis F124\_11 wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert.

ZA5250, mn15: DEUTSCH SEIN: ALTE STAATSANGEH.AUFGEBEN (N=1519) (gewichtet nach wgtpew)

## mn15

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1731	49,6	
-10	TNZ: FILTER	M	224	6,4	
-9	KEINE ANGABE	M	16	0,5	
1	GAR NICHT WICHTIG		339	9,7	22,3
2	..		223	6,4	14,7
3	..		155	4,4	10,2
4	..		245	7,0	16,1
5	..		140	4,0	9,2
6	..		161	4,6	10,6
7	SEHR WICHTIG		257	7,4	16,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1519		

mn16 DEUTSCH SEIN: VERBUNDENHEIT ZU DEUTSCHL.

## F124

<Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt und denkt, dass Migranten zu ‚wirklichen Deutschen‘ werden können (nicht „A“ in F123), Teilnahme an Split 2 (Code 2 in splt16\_4).>

(Int.: Liste 124 vorlegen!)

Wie wichtig sind die folgenden Dinge, damit Sie sagen würden, dass eine Person mit ausländischen Wurzeln ein wirklicher Deutscher/eine wirkliche Deutsche wird?

Bitte antworten Sie anhand der Skala auf dieser Liste.

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

## F124\_6 Die Person fühlt sich mit Deutschland verbunden

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in splt16\_4)

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a) oder denkt, dass Migranten keine ‚wirklichen Deutschen‘ werden können (Code 1 in mn10)

-9 Keine Angabe

1 Überhaupt nicht wichtig

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr wichtig

## Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_4).

Die Reihenfolge der Items F124\_1 bis F124\_11 wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert.

ZA5250, mn16: DEUTSCH SEIN: VERBUNDENHEIT ZU DEUTSCHL. (N=1523) (gewichtet nach wgtpew)

mn16

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1731	49,6	
-10	TNZ: FILTER	M	224	6,4	
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
1	GAR NICHT WICHTIG		16	0,5	1,1
2	..		17	0,5	1,1
3	..		29	0,8	1,9
4	..		123	3,5	8,1
5	..		258	7,4	17,0
6	..		477	13,7	31,3
7	SEHR WICHTIG		602	17,2	39,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1523		

## mn17 DEUTSCH SEIN: ALTE GEBRAEUCHE ABLEGEN

F124

<Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt und denkt, dass Migranten zu ‚wirklichen Deutschen‘ werden können (nicht „A“ in F123), Teilnahme an Split 2 (Code 2 in splt16\_4).>

(Int.: Liste 124 vorlegen!)

Wie wichtig sind die folgenden Dinge, damit Sie sagen würden, dass eine Person mit ausländischen Wurzeln ein wirklicher Deutscher/eine wirkliche Deutsche wird?

Bitte antworten Sie anhand der Skala auf dieser Liste.

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

F124\_7 Die Person gibt die Sitten und Gebräuche ihres Herkunftslandes auf

- 11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in splt16\_4)
- 10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a) oder denkt, dass Migranten keine ‚wirklichen Deutschen‘ werden können (Code 1 in mn10)
- 9 Keine Angabe
- 1 Überhaupt nicht wichtig
- 2 ..
- 3 ..
- 4 ..
- 5 ..
- 6 ..
- 7 Sehr wichtig

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_4).

Die Reihenfolge der Items F124\_1 bis F124\_11 wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert.

ZA5250, mn17: DEUTSCH SEIN: ALTE GEBRAEUCHE ABLEGEN (N=1514) (gewichtet nach wgtpew)

mn17

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1731	49,6	
-10	TNZ: FILTER	M	224	6,4	
-9	KEINE ANGABE	M	21	0,6	
1	GAR NICHT WICHTIG		310	8,9	20,5
2	..		307	8,8	20,3
3	..		273	7,8	18,0
4	..		316	9,1	20,9
5	..		158	4,5	10,4
6	..		78	2,2	5,2
7	SEHR WICHTIG		72	2,1	4,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1514		

## mn18 DEUTSCH SEIN: GUT DEUTSCH SPRECHEN

## F124

<Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt und denkt, dass Migranten zu ‚wirklichen Deutschen‘ werden können (nicht „A“ in F123), Teilnahme an Split 2 (Code 2 in splt16\_4).>

(Int.: Liste 124 vorlegen!)

Wie wichtig sind die folgenden Dinge, damit Sie sagen würden, dass eine Person mit ausländischen Wurzeln ein wirklicher Deutscher/eine wirkliche Deutsche wird?

Bitte antworten Sie anhand der Skala auf dieser Liste.

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

## F124\_8 Die Person spricht gut deutsch

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in splt16\_4)

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a) oder denkt, dass Migranten keine ‚wirklichen Deutschen‘ werden können (Code 1 in mn10)

-9 Keine Angabe

1 Überhaupt nicht wichtig

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr wichtig

## Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_4).

Die Reihenfolge der Items F124\_1 bis F124\_11 wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert.

ZA5250, mn18: DEUTSCH SEIN: GUT DEUTSCH SPRECHEN (N=1525) (gewichtet nach wgtpew)

mn18

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1731	49,6	
-10	TNZ: FILTER	M	224	6,4	
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
1	GAR NICHT WICHTIG		7	0,2	0,5
2	..		8	0,2	0,5
3	..		17	0,5	1,1
4	..		73	2,1	4,8
5	..		189	5,4	12,4
6	..		460	13,2	30,1
7	SEHR WICHTIG		772	22,1	50,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1525		

## mn19 DEUTSCH SEIN: WESTLICHE WERTE TEILEN

## F124

<Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt und denkt, dass Migranten zu ‚wirklichen Deutschen‘ werden können (nicht „A“ in F123), Teilnahme an Split 2 (Code 2 in splt16\_4).>

(Int.: Liste 124 vorlegen!)

Wie wichtig sind die folgenden Dinge, damit Sie sagen würden, dass eine Person mit ausländischen Wurzeln ein wirklicher Deutscher/eine wirkliche Deutsche wird?

Bitte antworten Sie anhand der Skala auf dieser Liste.

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

## F124\_9 Die Person hat westliche Wertvorstellungen

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in splt16\_4)

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a) oder denkt, dass Migranten keine ‚wirklichen Deutschen‘ werden können (Code 1 in mn10)

-9 Keine Angabe

1 Überhaupt nicht wichtig

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr wichtig

## Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_4).

Die Reihenfolge der Items F124\_1 bis F124\_11 wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert.

ZA5250, mn19: DEUTSCH SEIN: WESTLICHE WERTE TEILEN (N=1512) (gewichtet nach wgtpew)

mn19

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1731	49,6	
-10	TNZ: FILTER	M	224	6,4	
-9	KEINE ANGABE	M	23	0,7	
1	GAR NICHT WICHTIG		33	0,9	2,2
2	..		34	1,0	2,3
3	..		66	1,9	4,4
4	..		200	5,7	13,2
5	..		294	8,4	19,5
6	..		449	12,9	29,7
7	SEHR WICHTIG		435	12,5	28,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1512		

## mn20 DEUTSCH SEIN: MIND. 1 ELTERNTEIL DEUTSCH

F124

<Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt und denkt, dass Migranten zu ‚wirklichen Deutschen‘ werden können (nicht „A“ in F123), Teilnahme an Split 2 (Code 2 in splt16\_4).>

(Int.: Liste 124 vorlegen!)

Wie wichtig sind die folgenden Dinge, damit Sie sagen würden, dass eine Person mit ausländischen Wurzeln ein wirklicher Deutscher/eine wirkliche Deutsche wird?

Bitte antworten Sie anhand der Skala auf dieser Liste.

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

F124\_10 Die Person hat mindestens einen deutschen Elternteil

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in splt16\_4)

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a) oder denkt, dass Migranten keine ‚wirklichen Deutschen‘ werden können (Code 1 in mn10)

-9 Keine Angabe

1 Überhaupt nicht wichtig

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr wichtig

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_4).

Die Reihenfolge der Items F124\_1 bis F124\_11 wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert.

ZA5250, mn20: DEUTSCH SEIN: MIND. 1 ELTERNTEIL DEUTSCH (N=1518) (gewichtet nach wgtpew)

mn20

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1731	49,6	
-10	TNZ: FILTER	M	224	6,4	
-9	KEINE ANGABE	M	17	0,5	
1	GAR NICHT WICHTIG		700	20,1	46,1
2	..		293	8,4	19,3
3	..		149	4,3	9,8
4	..		189	5,4	12,5
5	..		82	2,3	5,4
6	..		57	1,6	3,8
7	SEHR WICHTIG		47	1,3	3,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1518		

## mn21 DEUTSCH SEIN: IN DEUTSCHLAND GEBOREN

## F124

<Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt und denkt, dass Migranten zu ‚wirklichen Deutschen‘ werden können (nicht „A“ in F123), Teilnahme an Split 2 (Code 2 in split16\_4).>

(Int.: Liste 124 vorlegen!)

Wie wichtig sind die folgenden Dinge, damit Sie sagen würden, dass eine Person mit ausländischen Wurzeln ein wirklicher Deutscher/eine wirkliche Deutsche wird?

Bitte antworten Sie anhand der Skala auf dieser Liste.

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

## F124\_11 Die Person ist in Deutschland geboren

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in split16\_4)

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a) oder denkt, dass Migranten keine ‚wirklichen Deutschen‘ werden können (Code 1 in mn10)

-9 Keine Angabe

1 Überhaupt nicht wichtig

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr wichtig

## Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. split16\_4).

Die Reihenfolge der Items F124\_1 bis F124\_11 wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert.

ZA5250, mn21: DEUTSCH SEIN: IN DEUTSCHLAND GEBOREN (N=1521) (gewichtet nach wgtpew)

mn21

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1731	49,6	
-10	TNZ: FILTER	M	224	6,4	
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
1	GAR NICHT WICHTIG		601	17,2	39,5
2	..		233	6,7	15,3
3	..		162	4,6	10,7
4	..		178	5,1	11,7
5	..		120	3,4	7,9
6	..		109	3,1	7,2
7	SEHR WICHTIG		118	3,4	7,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1521		

## mc11 PERSOENLICHER KONTAKT ZU FLUECHTLINGEN?

F124A

In den letzten Monaten sind viele Flüchtlinge nach Deutschland gekommen.

Hatten Sie schon einmal direkten persönlichen Kontakt mit Flüchtlingen?

- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Ja
- 2 Nein

ZA5250, mc11: PERSOENLICHER KONTAKT ZU FLUECHTLINGEN? (N=3482) (gewichtet nach wgtpew)

mc11

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-8	WEISS NICHT	M	8	0,2	
1	JA		1426	40,9	41,0
2	NEIN		2056	58,9	59,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3482		

## mc12 FLUECHTLINGE IN DER NAEHE UNTERGEBRACHT?

F124B

(Int.: Liste 124B vorlegen!)

Sind, soweit Sie wissen, hier in der UNMITTELBAREN Nähe - ich meine so im Umkreis von einem Kilometer – Flüchtlinge untergebracht?

- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Ja, in Sammelunterkunft für Flüchtlinge
- 2 Ja, nur einzelne Personen, einzelne Familien
- 3 Nein

ZA5250, mc12: FLUECHTLINGE IN DER NAEHE UNTERGEBRACHT? (N=3308) (gewichtet nach wghtpew)

mc12

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-8 WEISS NICHT		M	182	5,2	
1 JA, SAMMELUNTERKUNFT			1379	39,5	41,7
2 JA,EINZELNE PERSONEN			706	20,2	21,3
3 NEIN			1223	35,0	37,0
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			3308		

## mp16 FLUECHTL. CHANCE O.RISIKO: SOZIALSTAAT

F124C

(Int.: Liste F124C vorlegen!)

Wenn Sie an die gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland in den nächsten Jahren denken: Ergeben sich da Ihrer Meinung nach in den folgenden Bereichen wegen der Flüchtlinge mehr Chancen, mehr Risiken oder weder noch? Bitte antworten Sie anhand der Liste.

F124C\_1 In Bezug auf den Sozialstaat

- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Deutlich mehr Risiken
- 2 Eher mehr Risiken
- 3 Weder noch
- 4 Eher mehr Chancen
- 5 Deutlich mehr Chancen

ZA5250, mp16: FLUECHTL. CHANCE O.RISIKO: SOZIALSTAAT (N=3408) (gewichtet nach wgtpew)

mp16

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	15	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	67	1,9	
1	RISIKO UEBERWIEGT		568	16,3	16,7
2	EHER RISIKO		1640	47,0	48,1
3	WEDER NOCH		808	23,2	23,7
4	EHER CHANCE		360	10,3	10,6
5	CHANCE UEBERWIEGT		32	0,9	0,9
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			3408		

## mp17 FLUECHTL. CHANCE O.RISIKO: SICHERHEIT

F124C

(Int.: Liste F124C vorlegen!)

Wenn Sie an die gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland in den nächsten Jahren denken: Ergeben sich da Ihrer Meinung nach in den folgenden Bereichen wegen der Flüchtlinge mehr Chancen, mehr Risiken oder weder noch? Bitte antworten Sie anhand der Liste.

F124C\_2 In Bezug auf die öffentliche Sicherheit

- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Deutlich mehr Risiken
- 2 Eher mehr Risiken
- 3 Weder noch
- 4 Eher mehr Chancen
- 5 Deutlich mehr Chancen

ZA5250, mp17: FLUECHTL. CHANCE O.RISIKO: SICHERHEIT (N=3424) (gewichtet nach wgtpew)

mp17

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	52	1,5	
1	RISIKO UEBERWIEGT		655	18,8	19,1
2	EHER RISIKO		1723	49,4	50,3
3	WEDER NOCH		964	27,6	28,2
4	EHER CHANCE		74	2,1	2,2
5	CHANCE UEBERWIEGT		7	0,2	0,2
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			3424		

## mp18 FLUECHTL. CHANCE O.RISIKO: ZUSAMMENLEBEN

F124C

(Int.: Liste F124C vorlegen!)

Wenn Sie an die gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland in den nächsten Jahren denken: Ergeben sich da Ihrer Meinung nach in den folgenden Bereichen wegen der Flüchtlinge mehr Chancen, mehr Risiken oder weder noch? Bitte antworten Sie anhand der Liste.

F124C\_3 In Bezug auf das Zusammenleben in der Gesellschaft

- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Deutlich mehr Risiken
- 2 Eher mehr Risiken
- 3 Weder noch
- 4 Eher mehr Chancen
- 5 Deutlich mehr Chancen

ZA5250, mp18: FLUECHTL. CHANCE O.RISIKO: ZUSAMMENLEBEN (N=3422) (gewichtet nach wgtpew)

mp18

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	56	1,6	
1	RISIKO UEBERWIEGT		299	8,6	8,7
2	EHER RISIKO		1289	36,9	37,7
3	WEDER NOCH		1036	29,7	30,3
4	EHER CHANCE		746	21,4	21,8
5	CHANCE UEBERWIEGT		52	1,5	1,5
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			3422		

## mp19 FLUECHTL. CHANCE O.RISIKO: WIRTSCHAFT

F124C

(Int.: Liste F124C vorlegen!)

Wenn Sie an die gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland in den nächsten Jahren denken: Ergeben sich da Ihrer Meinung nach in den folgenden Bereichen wegen der Flüchtlinge mehr Chancen, mehr Risiken oder weder noch? Bitte antworten Sie anhand der Liste.

F124C\_4 In Bezug auf die wirtschaftliche Lage in Deutschland

- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Deutlich mehr Risiken
- 2 Eher mehr Risiken
- 3 Weder noch
- 4 Eher mehr Chancen
- 5 Deutlich mehr Chancen

ZA5250, mp19: FLUECHTL. CHANCE O.RISIKO: WIRTSCHAFT (N=3397) (gewichtet nach wgtpew)

mp19

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	19	0,5	
-8	WEISS NICHT	M	74	2,1	
1	RISIKO UEBERWIEGT		346	9,9	10,2
2	EHER RISIKO		1024	29,3	30,1
3	WEDER NOCH		1104	31,6	32,5
4	EHER CHANCE		850	24,4	25,0
5	CHANCE UEBERWIEGT		74	2,1	2,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3397		

## sm01 MITGLIED IN EINER GEWERKSCHAFT?

F125

Darf ich Sie fragen, ob Sie derzeit Mitglied in einer Gewerkschaft sind?

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

- 9 Keine Angabe
- 7 Nein, Befragter will Frage nicht beantworten
- 1 Ja, bin Mitglied
- 2 Nein, bin kein Mitglied

ZA5250, sm01: MITGLIED IN EINER GEWERKSCHAFT? (N=3481) (gewichtet nach wgtpew)

sm01

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
-7	VERWEIGERT	M	4	0,1	
1	JA		483	13,8	13,9
2	NEIN		2999	85,9	86,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3481		

## sm02 FRUEHER GEWERKSCHAFTSMITGLIED?

F126

&lt;Falls Befragter aktuell kein Gewerkschaftsmitglied ist („Nein“ in F125).&gt;

Waren Sie früher einmal Mitglied in einer Gewerkschaft?

-10 Befragter ist derzeit Mitglied in einer Gewerkschaft (Code 1, -9, -7 in sm01)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Ja

2 Nein

ZA5250, sm02: FRUEHER GEWERKSCHAFTSMITGLIED? (N=2995) (gewichtet nach wgtpew)

sm02

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	491	14,1	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
-8	WEISS NICHT	M	2	0,1	
1	JA		719	20,6	24,0
2	NEIN		2276	65,2	76,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2995		

## sm03 MITGLIED: POLITISCHE PARTEI

F127

Sind Sie derzeit Mitglied in einer politischen Partei?

- 9 Keine Angabe
- 1 Ja
- 2 Nein

ZA5250, sm03: MITGLIED: POLITISCHE PARTEI (N=3484) (gewichtet nach wgtpew)

sm03

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	6	0,2	
1	JA		134	3,8	3,8
2	NEIN		3350	96,0	96,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3484		

pv01 WAHLABSICHT, BUNDESTAGSWAHL; BEFR.

F128

(Int.: Liste 128 vorlegen!)

Wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre, welche Partei würden Sie dann mit Ihrer ZWEITSTIMME wählen?

- 50 Nicht wahlberechtigt, da keine deutsche Staatsbürgerschaft
- 41 Datenfehler
- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 7 Verweigert
- 1 CDU bzw. CSU
- 2 SPD
- 3 FDP
- 4 Bündnis 90/Die Grünen
- 6 Die Linke
- 20 NPD
- 41 Piratenpartei
- 42 AfD (Alternative für Deutschland)
- 90 Andere Partei, und zwar: \_\_\_\_\_
- 91 Würde nicht wählen

Ableitung der Daten:

Die Codierung der Daten wurde der ALLBUS-Standardcodierung für diese Variable angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.

Ursprüngliche Reihenfolge der Antwortkategorien:

1. CDU bzw. CSU
2. SPD
3. Die Linke
4. Bündnis 90 / Die Grünen
5. FDP
6. AfD (Alternative für Deutschland)
7. Piratenpartei
8. NPD
9. Andere Partei, und zwar:

ZA5250, pv01: WAHLABSICHT, BUNDESTAGSWAHL; BEFR. (N=2818) (gewichtet nach wgtpew)

pv01

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-50	NICHT WAHLBERECHTIGT	M	186	5,3	
-41	DATENFEHLER	M	1	0,0	
-9	KEINE ANGABE	M	40	1,1	
-8	WEISS NICHT	M	332	9,5	
-7	VERWEIGERT	M	113	3,2	
1	CDU-CSU		774	22,2	27,5
2	SPD		588	16,8	20,9
3	FDP		228	6,5	8,1
4	DIE GRUENEN		441	12,6	15,6
6	DIE LINKE		209	6,0	7,4
20	NPD		16	0,5	0,6
41	PIRATEN		31	0,9	1,1
42	AFD		257	7,4	9,1
90	ANDERE PARTEI		40	1,1	1,4
91	WUERDE NICHT WAEHLEN		235	6,7	8,3
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			2818		

## Is01 ALLGEMEINE LEBENZUFRIEDENHEIT

F129

(Int.: Liste 129 vorlegen!)

Und jetzt noch eine allgemeine Frage. Wie zufrieden sind Sie gegenwärtig - alles in allem - mit ihrem Leben?

Bitte sagen Sie es mir anhand dieser Liste.

-9 Keine Angabe

0 0 Ganz und gar unzufrieden

1 ..

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 ..

8 ..

9 ..

10 10 Ganz und gar zufrieden

Bemerkung:

Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht aus technischen Gründen von der Darstellung der Antwortskala bei der Erhebung ab.

In der Erhebung verwendete Reihenfolge der Antwortkategorien:

10 Ganz und gar zufrieden

9 ..

8 ..

7 ..

6 ..

5 ..

4 ..

3 ..

2 ..

1 ..

0 Ganz und gar unzufrieden

ZA5250, ls01: ALLGEMEINE LEBENZUFRIEDENHEIT (N=3488) (gewichtet nach wgtpew)

ls01

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
0	GANZ UNZUFRIEDEN		14	0,4	0,4
1 ..			11	0,3	0,3
2 ..			14	0,4	0,4
3 ..			69	2,0	2,0
4 ..			76	2,2	2,2
5 ..			255	7,3	7,3
6 ..			203	5,8	5,8
7 ..			445	12,8	12,8
8 ..			1090	31,2	31,2
9 ..			791	22,7	22,7
10	GANZ ZUFRIEDEN		521	14,9	14,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3488		

## xr19 NUTZEN SIE PRIVAT DAS INTERNET?

OR001

Das Internet gewinnt eine immer größere Bedeutung in der Gesellschaft. Deshalb interessiert uns, ob Sie selbst zumindest gelegentlich das Internet für private Zwecke nutzen?

- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Ja, ich nutze das Internet für private Zwecke
- 2 Nein, ich nutze das Internet nicht für private Zwecke

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_7).

Note:

Die Fragen, deren Fragenamen mit OR beginnen (OR001 bis OR017), dienen der Rekrutierung von Teilnehmern für das GESIS-PANEL. Der Übersichtlichkeit halber sind hier nicht alle Fragen dargestellt. Eine vollständige Dokumentation der Rekrutierungsfragen findet sich im Angebot des GESIS-PANELs.<sup>^</sup>

ZA5250, xr19: NUTZEN SIE PRIVAT DAS INTERNET? (N=3467) (gewichtet nach wgtpew)

xr19

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	18	0,5	
-8	WEISS NICHT	M	5	0,1	
1	JA		2832	81,1	81,7
2	NEIN		634	18,2	18,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3467		

## xr20 HAEUFIGKEIT INTERNETNUTZUNG PRIVAT

OR002

&lt;Falls Befragter privat das Internet nutzt („Ja“ in OR001).&gt;

Sie haben gesagt, dass Sie das Internet für private Zwecke nutzen. Wie häufig nutzen Sie es, sei es mittels eines Computers, Laptops, Tablets oder Smartphones?

(Int.: Bei der Nutzung mehrerer Geräte ist die Nutzung zu summieren.)

-10 Befragter nutzt privat nicht das Internet (Code 2, -9, -8 in xr19)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Mehrmals täglich

2 Etwa einmal täglich

3 Mehrmals die Woche

4 Etwa einmal die Woche

5 Seltener

6 Nie

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_7).

Note:

Die Fragen, deren Fragenamen mit OR beginnen (OR001 bis OR017), dienen der Rekrutierung von Teilnehmern für das GESIS-PANEL. Der Übersichtlichkeit halber sind hier nicht alle Fragen dargestellt. Eine vollständige Dokumentation der Rekrutierungsfragen findet sich im Angebot des GESIS-PANELS.

ZA5250, xr20: HAEUFIGKEIT INTERNETNUTZUNG PRIVAT (N=2831) (gewichtet nach wgtpew)

xr20

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	658	18,9	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1	MEHRMALS TÄGLICH		1770	50,7	62,5
2	CA. 1X AM TAG		578	16,6	20,4
3	MEHRMALS PRO WOCHE		325	9,3	11,5
4	CA. 1X PRO WOCHE		89	2,6	3,1
5	SELTENER		68	1,9	2,4
6	NIE		1	0,0	0,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2831		

## xr21 TEILNAHMEBEREITSCHAFT INTERNETUMFRAGE

OR008

Dürfen wir Sie zu diesen Befragungen einladen?

- 1 Möchte Einladung erhalten
- 2 Möchte keine Einladung erhalten
- 3 Befragte/r zögert

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. `splt16_7`).

Note:

Die Fragen, deren Fragenamen mit OR beginnen (OR001 bis OR017), dienen der Rekrutierung von Teilnehmern für das GESIS-PANEL. Der Übersichtlichkeit halber sind hier nicht alle Fragen dargestellt. Eine vollständige Dokumentation der Rekrutierungsfragen findet sich im Angebot des GESIS-PANELs.

ZA5250, xr21: TEILNAHMEBEREITSCHAFT INTERNETUMFRAGE (N=3490) (gewichtet nach `wgtpew`)

xr21

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
1	JA		2127	60,9	60,9
2	NEIN		1269	36,4	36,4
3	ZOEGERT		94	2,7	2,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3490		

## xr22 BEFR.AKZEPTIERT UNVERBINDLICHE EINLADUNG

OR009

&lt;Falls Befragter lt. OR008 zögert.&gt;

Sie müssen sich heute nicht endgültig entscheiden. Dürfen wir Ihnen dennoch eine unverbindliche Einladung zur Teilnahme zusenden?

(Int.: Befragten nach Möglichkeit von einer endgültigen Absage abhalten, nicht teilnehmen kann man später immer noch.)

-10 Befragter zögert nicht bezüglich der Teilnahme an der Internetbefragung (Code 1, 2 in xr21)

1 Ja

2 Nein

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. split16\_7).

Note:

Die Fragen, deren Fragenamen mit OR beginnen (OR001 bis OR017), dienen der Rekrutierung von Teilnehmern für das GESIS-PANEL. Der Übersichtlichkeit halber sind hier nicht alle Fragen dargestellt. Eine vollständige Dokumentation der Rekrutierungsfragen findet sich im Angebot des GESIS-PANELs.

ZA5250, xr22: BEFR.AKZEPTIERT UNVERBINDLICHE EINLADUNG (N=94) (gewichtet nach wgtpew)

xr22

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3396	97,3	
1	JA		69	2,0	73,4
2	NEIN		25	0,7	26,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		94		

## xr23 BEFRAGTER AKZEPTIERT DATENVERKNUEPFUNG

ORconsent\_2

&lt;Falls Befragter eine Einladung erhalten will OR008 = 1 oder OR009 = 1&gt;

Wie Sie auch dem Informationsblatt entnehmen können, ist eine Verknüpfung der Befragungsdaten für den Erfolg des Projektes zentral. So kann beispielsweise untersucht werden, wie sich Einstellungen zu bestimmten Themen im Zeitverlauf verändern. Solche Fragestellungen, für deren Beantwortung die Angaben gemeinsam ausgewertet werden müssen, sind für die sozialwissenschaftliche Forschung von großem Interesse.

Die Verknüpfung der Daten erfolgt ausschließlich über eine Code-Nummer und nicht über Ihren Namen.

Ihre Anonymität bleibt gewahrt.

(Int.: --> Ggf. nachhaken und nochmals erläutern:

- Nur durch die gemeinsame Auswertung der Informationen können Forschungsfragen wie die Stabilität oder die Veränderungen von Einstellungen untersucht werden.
- Bestimmte Informationen müssen dann nicht noch einmal abgefragt werden, beispielsweise Angaben zu Ihrer Person.
- Die Datenverknüpfung ist zur Erreichung der Forschungsziele unabdingbar.
- Der Datenschutz wird voll und ganz berücksichtigt, die Verknüpfung erfolgt nur über Nummern, nicht über Namen.
- Die Anonymität des Befragten ist auch bei einer Zusammenführung der Daten sicher gestellt.

Achtung: Ohne Zustimmung ist eine Teilnahme am GESIS GesellschaftsMonitor nicht möglich!)

Sind Sie damit einverstanden, dass eine solche Datenverknüpfung vorgenommen wird?

-10 Befragter möchte keine Einladung zur Internet-Umfrage erhalten (Code 2 in xr21 oder xr22)

- 1 Ja
- 2 Ja, nach Erläuterung
- 3 Nein

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_7).

Note:

Die Fragen, deren Fragenamen mit OR beginnen (OR001 bis OR017), dienen der Rekrutierung von Teilnehmern für das GESIS-PANEL. Der Übersichtlichkeit halber sind hier nicht alle Fragen dargestellt. Eine vollständige Dokumentation der Rekrutierungsfragen findet sich im Angebot des GESIS-PANELs.

ZA5250, xr23: BEFRAGTER AKZEPTIERT DATENVERKNUEPFUNG (N=2196) (gewichtet nach wgtpew)

xr23

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1294	37,1	
1	JA		1899	54,4	86,5
2	JA,NACH ERLAEUTERUNG		274	7,9	12,5
3	NEIN		23	0,7	1,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2196		

## xr24 ONLINER: FRAGEBOGEN ONLINE AUSFUELLEN?

OR010

<Falls Befragter der Datenverknüpfung zugestimmt hat („Ja / Ja, nach Erläuterung“ in ORconsent\_2) und privat das Internet nutzt („Ja“ in OR001)>

Sie hatten vorher gesagt, dass Sie das Internet privat nutzen. Können wir davon ausgehen, dass es für Sie dann in Ordnung ist, den Fragebogen online auszufüllen?

(Int.: Bitte Zielperson für Online-Modus gewinnen, ohne einen Ausfall zu riskieren. Argumente hierfür:

- Bedienung ist einfach
- Geringere Kosten (Finanzierung aus öffentlichen Mitteln)
- Datenschutz ist auch bei online sichergestellt.
- Spart Papier, ist also umweltfreundlicher)

-41 Datenfehler

-10 Befragter möchte nicht an Internetumfrage teilnehmen (Code 2 in xr21 und Code 2 in xr22) oder Befragter ist kein Internetnutzer (Code 6, -10, -9 in xr20) oder hat der Datenverknüpfung nicht zugestimmt (Code 3 in xr23)

- 1 Onlinefragebogen ist für den Befragten in Ordnung
- 2 Der Befragte möchte lieber einen Papierfragebogen

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_7).

Note:

Die Fragen, deren Fragenamen mit OR beginnen (OR001 bis OR017), dienen der Rekrutierung von Teilnehmern für das GESIS-PANEL. Der Übersichtlichkeit halber sind hier nicht alle Fragen dargestellt. Eine vollständige Dokumentation der Rekrutierungsfragen findet sich im Angebot des GESIS-PANELs.

ZA5250, xr24: ONLINER: FRAGEBOGEN ONLINE AUSFUELLEN? (N=1929) (gewichtet nach wgtpew)

xr24

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-41	DATENFEHLER	M	1	0,0	
-10	TNZ: FILTER	M	1561	44,7	
1	ONLINEFRAGEBOGEN		1428	40,9	74,1
2	PAPIERFRAGEBOGEN		500	14,3	25,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1929		

## xr25 BEREITSCHAFT Z. ANGABE D. EMAIL-ADRESSE?

OR013

&lt;Falls Befragter lt. OR010 den Onlinefragebogen gewählt hat.&gt;

Wir würden Sie zukünftig gerne zu unseren Befragungen auch per Email einladen. Darf ich hierfür Ihre Email-Adresse aufnehmen?

(Int.: Freiwillige Angabe, nicht insistieren! Falls Zielperson heikel bzgl. Datenschutz nicht fragen.)

-10 Befragter hat nicht den Onlinefragebogen gewählt (Code 2, -10 in xr24)

1 Ja

2 Nein

3 Hat keine Email-Adresse

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. splt16\_7).

Note:

Die Fragen, deren Fragenamen mit OR beginnen (OR001 bis OR017), dienen der Rekrutierung von Teilnehmern für das GESIS-PANEL. Der Übersichtlichkeit halber sind hier nicht alle Fragen dargestellt. Eine vollständige Dokumentation der Rekrutierungsfragen findet sich im Angebot des GESIS-PANELS.

ZA5250, xr25: BEREITSCHAFT Z. ANGABE D. EMAIL-ADRESSE? (N=1428) (gewichtet nach wgtpew)

xr25

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2062	59,1	
1	JA		1401	40,1	98,0
2	NEIN		25	0,7	1,7
3	HAT KEINE EMAIL		3	0,1	0,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1428		

## xr26 INT.: CHANCE, DASS PERSON TEILNIMMT

OR017

&lt;Falls Befragter der Datenverknüpfung zugestimmt hat („Ja / Ja, nach Erläuterung“ in ORconsent\_2&gt;

(Int.: Für wie wahrscheinlich halten Sie es, dass der Befragte an der ersten online- bzw. schriftlichen Befragung teilnimmt?)

-41 Datenfehler

-10 Befragter hat der Datenverknüpfung nicht zugestimmt (Code 3, -10 in xr23)

0 0%

1 10%

2 20%

3 30%

4 40%

5 50%

6 60%

7 70%

8 80%

9 90%

10 100%

## Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines doppelten Splitexperiments (vgl. splt16\_7 und splt16\_8).

## Note:

Die Fragen, deren Fragenamen mit OR beginnen (OR001 bis OR017), dienen der Rekrutierung von Teilnehmern für das GESIS-PANEL. Der Übersichtlichkeit halber sind hier nicht alle Fragen dargestellt. Eine vollständige Dokumentation der Rekrutierungsfragen findet sich im Angebot des GESIS-PANELs.

ZA5250, xr26: INT.: CHANCE, DASS PERSON TEILNIMMT (N=2171) (gewichtet nach wgtpew)

xr26

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-41	DATENFEHLER	M	2	0,1	
-10	TNZ: FILTER	M	1317	37,7	
0	0%		3	0,1	0,1
1	10%		1	0,0	0,0
2	20%		12	0,3	0,6
3	30%		24	0,7	1,1
4	40%		31	0,9	1,4
5	50%		75	2,1	3,5
6	60%		59	1,7	2,7
7	70%		147	4,2	6,8
8	80%		353	10,1	16,3
9	90%		622	17,8	28,6
10	100%		845	24,2	38,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2171		

**xt01** DATUM DES INTERVIEWS: TAG

Variablenbeschreibung:

Datum des Interviews, Tag des Monats

Bemerkung:

N-Gültig: 3490

N-Fehlend: 0

Minimum: 1

Maximum: 31

Median: 15

Mittelwert: 15,76

Standardabweichung: 8,77

## xt02 DATUM DES INTERVIEWS: MONAT

Variablenbeschreibung:

Datum des Interviews, Monat

- 4 April
- 5 Mai
- 6 Juni
- 7 Juli
- 8 August
- 9 September

ZA5250, xt02: DATUM DES INTERVIEWS: MONAT (N=3490) (gewichtet nach wghtpew)

xt02

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
4	APRIL		1184	33,9	33,9
5	MAI		835	23,9	23,9
6	JUNI		274	7,9	7,8
7	JULI		705	20,2	20,2
8	AUGUST		357	10,2	10,2
9	SEPTEMBER		136	3,9	3,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3490		

**xt03 DATUM DES INTERVIEWS**

Variablenbeschreibung:

Datum des Interviews

(in der Form JJJJMMTT)

Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variablen wurden auf Basis der Angaben in xt01 DATUM DES INTERVIEWS: TAG und xt02 DATUM DES INTERVIEWS: MONAT berechnet:

$$\text{xt03} = 2016 * 10000 + \text{xt01} * 100 + \text{xt02}$$

Bemerkung:

N-Gültig: 3490

N-Fehlend: 0

Minimum: 20160405 &lt;05.04.2016&gt;

Maximum: 20160918 &lt;18.09.2016&gt;

## xt04 INTERVIEWBEGINN: STUNDE

F001\_T

(Int.: Beginn des Interviews eintragen!)

F001\_T.1 &lt;Interviewbeginn, Stunde:&gt;

Bemerkung:

N-Gültig: 3490

N-Fehlend: 0

Minimum: 7

Maximum: 21

Median: 14

Mittelwert: 13,88

Standardabweichung: 3,242

xt05 INTERVIEWBEGINN: MINUTEN

F001\_T

(Int.: Beginn des Interviews eintragen!)

F001\_T.1 &lt;Interviewbeginn, Minute:&gt;

Bemerkung:

N-Gültig: 3490

N-Fehlend: 0

Minimum: 0

Maximum: 59

Median: 20

Mittelwert: 22,48

Standardabweichung: 18,697

**xt06      INTERVIEWBEGINN: UHRZEIT**

Variablenbeschreibung:

Interviewbeginn, Uhrzeit

(in der Form hh,mm)

Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variablen wurden auf Basis der Angaben in xt04 INTERVIEWBEGINN: STUNDE und xt05

INTERVIEWBEGINN: MINUTEN berechnet:

$$\text{xt06} = \text{xt04} + \text{xt05} / 100$$

Bemerkung:

N-Gültig: 3490

N-Fehlend: 0

Minimum: 7,02

Maximum: 21,34

xt07 INTERVIEWENDE: STUNDE

F130

(Int.: Bitte Uhrzeit eintragen!)

F130.1 &lt;Interviewende, Stunde:&gt;

-41 Datenfehler

Bemerkung:

N-Gültig: 3479

N-Fehlend: 11

Minimum: 7

Maximum: 22

Median: 15

Mittelwert: 14,76

Standardabweichung: 3,249

xt08 INTERVIEWENDE: MINUTEN

F130

(Int.: Bitte Uhrzeit eintragen!)

F130.2 &lt;Interviewende, Minute:&gt;

-41 Datenfehler

Bemerkung:

N-Gültig: 3479

N-Fehlend: 11

Minimum: 0

Maximum: 59

Median: 30

Mittelwert: 28,24

Standardabweichung: 18,243

**xt09      INTERVIEWENDE: UHRZEIT**

Variablenbeschreibung:

Interviewende, Uhrzeit

(in der Form hh,mm)

-32 Nicht generierbar

Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variablen wurden auf Basis der Angaben in xt07 INTERVIEWENDE: STUNDE und xt08 INTERVIEWEND MINUTEN berechnet:

$$\text{xt09} = \text{xt07} + \text{xt08} / 100$$

Fälle, für die keine validen Daten in xt07 oder xt08 vorlagen, wurden als -32 „Nicht generierbar“ codiert.

Bemerkung:

N-Gültig: 3479

N-Fehlend: 11

Minimum: 7,35

Maximum: 22,33

**xt10 DAUER DES INTERVIEWS IN MINUTEN**

Variablenbeschreibung:

Dauer des Interviews:

-32 Nicht generierbar

Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variablen wurden auf Basis der Angaben zur Uhrzeit von Beginn (xt04, xt05) und Ende (xt07, xt08) des Interviews berechnet.

Fälle, für die keine validen Daten in xt04, xt05, xt06 oder xt08 vorlagen, wurden als -32 ,Nicht generierbar' codiert.

Bemerkung:

N-Gültig: 3479

N-Fehlend: 11

Minimum: 23

Maximum: 175

Median: 55

Mittelwert: 58,36

Standardabweichung: 16,751

## xt10c DAUER DES INTERVIEWS IN MINUTEN, KAT.

Variablenbeschreibung:

Dauer des Interviews, kategorisiert

-32 Nicht generierbar

1 Unter 40 Minuten

2 40 bis unter 60 Minuten

3 60 bis unter 75 Minuten

4 75 bis unter 100 Minuten

5 100 Minuten und mehr

Ableitung der Daten:

Diese Variable gruppiert die Daten aus xt10.

ZA5250, xt10c: DAUER DES INTERVIEWS IN MINUTEN, KAT. (N=3478) (gewichtet nach wgtpew)

xt10c

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	12	0,3	
1	BIS UNTER 40 MINUTEN		235	6,7	6,8
2	40 BIS 59 MINUTEN		1785	51,1	51,3
3	60 BIS 74 MINUTEN		893	25,6	25,7
4	75 BIS 99 MINUTEN		468	13,4	13,5
5	100 MINUTEN UND MEHR		97	2,8	2,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3478		

## xs01 INTERVIEW M. BEFR. ALLEIN DURCHGEFUEHRT?

D131

(Int.: Bitte beachten, dass noch einige Fragen folgen, die an die Zielperson zu richten sind.)

F131

(Int.: Wurde das Interview mit dem/der Befragten allein durchgeführt oder waren während des Interviews dritte Personen anwesend?)

(Wenn ja, welche?)

(Int.: Mehrfachantworten möglich!)

F131\_1 Interview mit Befragungsperson allein durchgeführt

0 Nein

1 Ja

ZA5250, xs01: INTERVIEW M. BEFR. ALLEIN DURCHGEFUEHRT? (N=3490) (gewichtet nach wgtpew)

xs01

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
0	NEIN		553	15,8	15,8
1	JA		2937	84,2	84,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3490		

## xs02 EHEP.O. PARTNER BEIM INTERVIEW ANWESEND?

D131

(Int.: Bitte beachten, dass noch einige Fragen folgen, die an die Zielperson zu richten sind.)

F131

(Int.: Wurde das Interview mit dem/der Befragten allein durchgeführt oder waren während des Interviews dritte Personen anwesend?)

(Wenn ja, welche?)

(Int.: Mehrfachantworten möglich!)

F131\_2 Ehegatte/Partner anwesend

0 Nein

1 Ja

ZA5250, xs02: EHEP.O. PARTNER BEIM INTERVIEW ANWESEND? (N=3490) (gewichtet nach wghtpew)

xs02

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
0	NEIN		3083	88,3	88,3
1	JA		407	11,7	11,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3490		

## xs03 KINDER BEIM INTERVIEW ANWESEND?

D131

(Int.: Bitte beachten, dass noch einige Fragen folgen, die an die Zielperson zu richten sind.)

F131

(Int.: Wurde das Interview mit dem/der Befragten allein durchgeführt oder waren während des Interviews dritte Personen anwesend?)

(Wenn ja, welche?)

(Int.: Mehrfachantworten möglich!)

F131\_3 Kinder anwesend

0 Nein

1 Ja

ZA5250, xs03: KINDER BEIM INTERVIEW ANWESEND? (N=3490) (gewichtet nach wgtpew)

xs03

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
0	NEIN		3374	96,7	96,7
1	JA		116	3,3	3,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3490		

## xs04 ANDERE FAMILIENANGEHOERIGE ANWESEND?

D131

(Int.: Bitte beachten, dass noch einige Fragen folgen, die an die Zielperson zu richten sind.)

F131

(Int.: Wurde das Interview mit dem/der Befragten allein durchgeführt oder waren während des Interviews dritte Personen anwesend?)

(Wenn ja, welche?)

(Int.: Mehrfachantworten möglich!)

F131\_4 Andere Familienangehörige anwesend

0 Nein

1 Ja

ZA5250, xs04: ANDERE FAMILIENANGEHOERIGE ANWESEND? (N=3490) (gewichtet nach wgtpew)

xs04

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
0	NEIN		3431	98,3	98,3
1	JA		59	1,7	1,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3490		

## xs05 SONSTIGE PERSONEN BEIM INTERV. ANWESEND?

D131

(Int.: Bitte beachten, dass noch einige Fragen folgen, die an die Zielperson zu richten sind.)

F131

(Int.: Wurde das Interview mit dem/der Befragten allein durchgeführt oder waren während des Interviews dritte Personen anwesend?)

(Wenn ja, welche?)

(Int.: Mehrfachantworten möglich!)

F131\_5 Sonstige Personen anwesend, und zwar: \_\_\_\_\_

0 Nein

1 Ja

ZA5250, xs05: SONSTIGE PERSONEN BEIM INTERV. ANWESEND? (N=3490) (gewichtet nach wgtpew)

xs05

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
0	NEIN		3474	99,5	99,5
1	JA		16	0,5	0,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3490		

## xs06 EINGRIFF DRITTER PERSONEN I.D. INTERV.?

F132

&lt;Falls Interview lt. F131 nicht mit Befragtem allein durchgeführt wurde.&gt;

(Int.: Hat jemand von den anwesenden Personen in das Interview eingegriffen?)

-10 Interview wurde mit dem Befragtem allein durchgeführt (Code 1 in xs01)

- 1 Nein
- 2 Ja, manchmal
- 3 Ja, häufig

Ableitung der Daten:

Die Codierung der Daten wurde der ALLBUS-Standardcodierung für diese Variable angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.

Ursprüngliche Reihenfolge der Antwortkategorien:

- 1. Ja, manchmal
- 2. Ja, häufig
- 3. Nein

ZA5250, xs06: EINGRIFF DRITTER PERSONEN I.D. INTERV.? (N=553) (gewichtet nach wgtpew)

xs06

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2937	84,2	
1	NEIN		378	10,8	68,4
2	JA, MANCHMAL		138	4,0	25,0
3	JA, HÄUFIG		37	1,1	6,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		553		

## xr17 ANTWORTBEREITSCHAFT DES BEFRAGTEN

F133

(Int.: Wie war die Bereitschaft des/der Befragten, die Fragen zu beantworten?)

- 1 Gut
- 2 Mittelmäßig
- 3 Schlecht
- 4 Anfangs gut, später schlechter
- 5 Anfangs schlecht, später besser

ZA5250, xr17: ANTWORTBEREITSCHAFT DES BEFRAGTEN (N=3490) (gewichtet nach wgtpew)

xr17

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
1 GUT		3219	92,2	92,2	
2 MITTELMAESSIG		237	6,8	6,8	
3 SCHLECHT		11	0,3	0,3	
4 GUT,DANN SCHLECHTER		16	0,5	0,5	
5 SCHLECHT,DANN BESSER		7	0,2	0,2	
Summe		3490	100,0	100,0	
Gültige Fälle		3490			

xr18 ZUVERLAESSIGKEIT DER ANGABEN DES BEFR.

F134

(Int.: Wie sind die Angaben des/der Befragten einzustufen?)

- 1 Insgesamt weniger zuverlässig
- 2 Bei einigen Fragen weniger zuverlässig, und zwar: \_\_\_\_\_
- 3 Insgesamt zuverlässig

Ableitung der Daten:

Die Codierung der Daten wurde der ALLBUS-Standardcodierung für diese Variable angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.

Ursprüngliche Reihenfolge der Antwortkategorien:

1. Insgesamt zuverlässig
2. Insgesamt weniger zuverlässig
3. Bei einigen Fragen weniger zuverlässig, und zwar:

ZA5250, xr18: ZUVERLAESSIGKEIT DER ANGABEN DES BEFR. (N=3490) (gewichtet nach wgtpew)

xr18

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
1	WENIGER ZUVERLAESSIG	64	1,8	1,8	
2	EINIG.FRAGEN WENIGER	29	0,8	0,8	
3	INSGESAMT ZUVERLAESS	3398	97,4	97,3	
	Summe	3490	100,0	100,0	
	Gültige Fälle	3490			

## xs07 BEFR.: HAT AM BILDSCHIRM MITVERFOLGT

F135

(Int.: Hat der Befragte / die Befragte das Interview am Bildschirm mitverfolgt?)

- 1 Nein, nie
- 2 Ja, manchmal
- 3 Ja, häufig
- 4 Ja, immer
- 5 Befragter/Befragte hat alle Fragen selbst ausgefüllt

ZA5250, xs07: BEFR.: HAT AM BILDSCHIRM MITVERFOLGT (N=3490) (gewichtet nach wgtpew)

xs07

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
1	NEIN, NIE		2429	69,6	69,6
2	JA, MANCHMAL		461	13,2	13,2
3	JA, HÄUFIG		191	5,5	5,5
4	JA, IMMER		328	9,4	9,4
5	VON BEFR.AUSGEFUELLT		81	2,3	2,3
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			3490		

## xh01 ART DES WOHNGEBAEDES, BEFRAGTER

F136

(Int.: Nun einige Fragen zum Wohnumfeld der Zielperson.

In welcher Art von Gebäude wohnt der Befragungshaushalt?)

- 8 Weiß nicht
- 1 Landwirtschaftliches Wohngebäude
- 2 Freistehendes Ein-/Zweifamilienhaus
- 3 Ein-/Zweifamilienhaus als Reihenhaus oder Doppelhaus
- 4 Wohnhaus mit 3 bis 4 Wohnungen
- 5 Wohnhaus mit 5 bis 8 Wohnungen
- 6 Wohnhaus mit 9 oder mehr Wohnungen (aber höchstens 8 Stockwerke, also kein Hochhaus)
- 7 Hochhaus (9 oder mehr Stockwerke)
- 8 Sonstiges Haus / Gebäude, und zwar: \_\_\_\_\_

ZA5250, xh01: ART DES WOHNGEBAEDES, BEFRAGTER (N=3488) (gewichtet nach wgtpew)

xh01

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-8	WEISS NICHT	M	2	0,1	
1	LANDWIRT. GEBAEUDE		104	3,0	3,0
2	1-2FAM.HAUS, FREIST.		1372	39,3	39,3
3	1-2 FAM., REIHENHAUS		645	18,5	18,5
4	HAUS, 3-4 WOHNUNGEN		294	8,4	8,4
5	HAUS, 5-8 WOHNUNGEN		588	16,8	16,9
6	HAUS, 9 O.MEHR WOHN.		398	11,4	11,4
7	HOCHHAUS		48	1,4	1,4
8	SONSTIGES GEBAEUDE		38	1,1	1,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3488		

## xh02 ZUSTAND DES WOHNGEBAEDES, BEFRAGTER

F137

(Int.: Wie beurteilen Sie den Zustand des Hauses?)

- 8 Weiß nicht
- 1 In gutem bis sehr gutem Zustand
- 2 Etwas renovierungsbedürftig
- 3 Stark renovierungsbedürftig

ZA5250, xh02: ZUSTAND DES WOHNGEBAEDES, BEFRAGTER (N=3486) (gewichtet nach wgtpew)

xh02

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-8	WEISS NICHT	M	4	0,1	
1	GUT BIS SEHR GUT		2704	77,5	77,6
2	ETWAS RENOVIEREN		701	20,1	20,1
3	STARK RENOVIEREN		81	2,3	2,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3486		

## xh03 GEGENSPRECHANLAGE?

F138

(Int.: Verfügt das Haus über eine Gegensprechanlage?)

-8 Weiß nicht

1 Ja

2 Nein

ZA5250, xh03: GEGENSPRECHANLAGE? (N=3485) (gewichtet nach wgtpew)

xh03

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-8	WEISS NICHT	M	5	0,1	
1	JA		1759	50,4	50,5
2	NEIN		1725	49,4	49,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3485		

## xh04 EINSCHAETZUNG WOHNUMGEBUNG VOM BEFR.

F139

(Int.: Wie würden Sie - alles in allem - die Wohnumgebung des Befragungshaushalts beurteilen?)

- 1 Sehr gut
- 2 Gut
- 3 Durchschnittlich
- 4 Schlecht
- 5 Sehr schlecht

ZA5250, xh04: EINSCHAETZUNG WOHNUMGEBUNG VOM BEFR. (N=3490) (gewichtet nach wghtpew)

xh04

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
1	SEHR GUT		861	24,7	24,7
2	GUT		1795	51,4	51,4
3	DURCHSCHNITTLLICH		780	22,3	22,3
4	SCHLECHT		52	1,5	1,5
5	SEHR SCHLECHT		3	0,1	0,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3490		

## xr06 INTERVIEW: ERREICHBARKEIT DES BEFRAGTEN

F140

(Int.: Wie schwierig war es bei diesem Interview, die Befragte / den Befragten zu erreichen?)

- 1 Sehr schwierig
- 2 Eher schwierig
- 3 Eher einfach
- 4 Sehr einfach

ZA5250, xr06: INTERVIEW: ERREICHBARKEIT DES BEFRAGTEN (N=3490) (gewichtet nach wgtpew)

xr06

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
1	SEHR SCHWIERIG		344	9,9	9,9
2	EHER SCHWIERIG		945	27,1	27,1
3	EHER EINFACH		1394	39,9	39,9
4	SEHR EINFACH		807	23,1	23,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3490		

## xr16 INTERVIEW: BEREITSCHAFT DES BEFRAGTEN

F141

(Int.: Und wie schwierig war es, die Befragte / den Befragten zur Interviewteilnahme zu bewegen?)

- 1 Sehr schwierig
- 2 Eher schwierig
- 3 Eher einfach
- 4 Sehr einfach

ZA5250, xr16: INTERVIEW: BEREITSCHAFT DES BEFRAGTEN (N=3490) (gewichtet nach wgtpew)

xr16

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
1	SEHR SCHWIERIG		120	3,4	3,4
2	EHER SCHWIERIG		587	16,8	16,8
3	EHER EINFACH		1643	47,1	47,1
4	SEHR EINFACH		1140	32,7	32,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3490		

xs09	ZAHL DER KONTAKTVERSUCHE, BESUCHE
------	-----------------------------------

Variablenbeschreibung:

Anzahl der persönlichen Kontaktversuche

Bemerkung:

N-Gültig: 3490

N-Fehlend: 0

Minimum: 1

Maximum: 23

Median: 2

Mittelwert: 2,94

Standardabweichung: 2,001

xs08 ZAHL DER KONTAKTVERSUCHE, TEL.

Variablenbeschreibung:

Anzahl der telefonischen Kontaktversuche

Bemerkung:

N-Gültig: 3490

N-Fehlend: 0

Minimum: 0

Maximum: 15

Median: 0

Mittelwert: 0,46

Standardabweichung: 1,161

**xs13 ZAHL DER KONTAKTVERSUCHE, ANDERE**

Variablenbeschreibung:

Anzahl anderer Kontaktversuche

Bemerkung:

N-Gültig: 3490

N-Fehlend: 0

Minimum: 0

Maximum: 8

Median: 0

Mittelwert: 0,04

Standardabweichung: 0,281

## xr14 ATTRAKTIVITAET DES BEFR., INTERVIEWSTART

F000

(Int.: Versuchen Sie bitte sicherzustellen, dass bei der folgenden Einschätzung die Zielperson nicht auf den Bildschirm schauen kann.)

F000A

(Int.: Wie attraktiv oder unattraktiv ist der/die Befragte?

Bitte entscheiden Sie spontan, gemäß Ihrem ersten Eindruck.)

1 Unattraktiv

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 ..

8 ..

9 ..

10 ..

11 Attraktiv

Bemerkung:

Diese Einschätzung wurde unmittelbar vor Beginn des Interviews durchgeführt.

Die Darstellung der Antwortvorgaben für diese Variable weicht aus technischen Gründen von der in der Erhebung verwendeten Darstellung ab.

Reihenfolge im Fragebogen:

11 Attraktiv

10

9

8

7

6

5

4

3

2

1 Unattraktiv

ZA5250, xr14: ATTRAKTIVITAET DES BEFR., INTERVIEWSTART (N=3490) (gewichtet nach wgtpew)

xr14

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
1	UNATTRAKTIV		5	0,1	0,1
2 ..			20	0,6	0,6
3 ..			64	1,8	1,8
4 ..			115	3,3	3,3
5 ..			193	5,5	5,5
6 ..			422	12,1	12,1
7 ..			601	17,2	17,2
8 ..			754	21,6	21,6
9 ..			723	20,7	20,7
10 ..			330	9,5	9,5
11	ATTRAKTIV		262	7,5	7,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3490		

## xr27 INT.: SCHICHTEINSTUFUNG HAUSHALT, START

F000B

(Int.: Zu welcher Schicht gehört Ihrer Meinung nach der Haushalt?

Vermutlich zur...)

- 1 Unterschicht
- 2 Arbeiterschicht
- 3 Mittelschicht
- 4 Oberen Mittelschicht
- 5 Oberschicht
- 6 Nicht erkennbar

Bemerkung:

Diese Einschätzung wurde unmittelbar vor Beginn des Interviews durchgeführt.

ZA5250, xr27: INT.: SCHICHTEINSTUFUNG HAUSHALT, START (N=3490) (gewichtet nach wgtpew)

xr27

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
1	UNTERSCHICHT		42	1,2	1,2
2	ARBEITERSCHICHT		888	25,4	25,5
3	MITTELSCHICHT		2070	59,3	59,3
4	OBERE MITTELSCHICHT		449	12,9	12,9
5	OBERSCHICHT		21	0,6	0,6
6	NICHT ERKENNBAR		19	0,5	0,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3490		

xi01 INTERVIEWER<IN>-NUMMER

Variablenbeschreibung:

Interviewernummer

## xi02 GESCHLECHT, INTERVIEWER&lt;IN&gt;

Variablenbeschreibung:

Geschlecht des Interviewers / der Interviewerin

1 Männlich

2 Weiblich

ZA5250, xi02: GESCHLECHT, INTERVIEWER&lt;IN&gt; (N=3490) (gewichtet nach wgtpew)

xi02

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
1	MAENNICH		1813	51,9	51,9
2	WEIBLICH		1677	48,1	48,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3490		

xi03	ALTER, INTERVIEWER<IN>
Variablenbeschreibung:	
Alter des Interviewers / der Interviewerin	
Bemerkung:	
N-Gültig: 3490	
N-Fehlend: 0	
Minimum: 23	
Maximum: 82	
Median: 63	
Mittelwert: 62,57	
Standardabweichung: 9,04	

## xi03c ALTER, INTERVIEWER&lt;IN&gt;, KAT.

Variablenbeschreibung:

Alter des Interviewers / der Interviewerin, kategorisiert

- 1 18 bis 29 Jahre
- 2 30 bis 44 Jahre
- 3 45 bis 59 Jahre
- 4 60 bis 74 Jahre
- 5 75 bis 89 Jahre
- 6 Über 89 Jahre

Ableitung der Daten:

Diese Variable gruppert die Daten aus xi03.

ZA5250, xi03c: ALTER, INTERVIEWER&lt;IN&gt;, KAT. (N=3490) (gewichtet nach wgtpew)

xi03c

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
1	18-29 JAHRE		4	0,1	0,1
2	30-44 JAHRE		88	2,5	2,5
3	45-59 JAHRE		1030	29,5	29,5
4	60-74 JAHRE		2101	60,2	60,2
5	75-89 JAHRE		267	7,7	7,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3490		

## xi04 INTERVIEWER: SCHULABSCHLUSS

Variablenbeschreibung:

Schulabschluss des Interviewers / der Interviewerin

- 1 Volks- / Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse
- 2 Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse
- 3 Fachhochschulreife, Abitur (Hochschulreife) bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse
- 4 Fachhochschul-/ Hochschulabschluss

ZA5250, xi04: INTERVIEWER: SCHULABSCHLUSS (N=3490) (gewichtet nach wgtpew)

xi04

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
1	VOLKS-,HAUPTSCHULAB.		383	11,0	11,0
2	MITTLERE REIFE		1416	40,6	40,6
3	<FACH>HOCHSCHULREIFE		836	24,0	24,0
4	<FACH>HOCHSCHULABSCH		855	24,5	24,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3490		

xi05 INT.: WIEVIEL JAHRE FUER UMFRAGEINSTITUT

Variablenbeschreibung:

Dauer der Tätigkeit als Interviewer / Interviewerin für das Umfrageinstitut, in Jahren

0 Weniger als ein Jahr

Bemerkung:

N-Gültig: 3490

N-Fehlend: 0

Minimum: 0

Maximum: 49

Median: 8

Mittelwert: 11,53

Standardabweichung: 9,27

I000 ISSP-TEILNAHME: ARBEIT

(Int.: Bitte drehen Sie den Laptop so, dass der Befragte die nächste Frage selbst auf dem Bildschirm ohne Ihre Hilfe beantworten kann und geben Sie ihm bitte den Stift!)

Darf ich Sie bitten, zum Abschluss noch diesen kurzen Fragebogen zum Thema "Arbeitsorientierungen" selbst auszufüllen. Es handelt sich dabei um Fragen, die international in 45 Ländern gestellt werden.

I00A

Bürger aus 45 Ländern sagen ihre Meinung zum Thema „Arbeitsorientierungen“

Internationale Sozialwissenschaftliche Umfrage 2015

I00B

Wie wird's gemacht?

Antworten Sie bitte so, wie es Ihrer Meinung am besten entspricht.

So geht's:

<-- Antippen

oder

Zahl oder Text eingeben,

z. B.: \_\_\_\_\_ <-- '20'

Um zur nächsten Frage zu kommen, bitte auf WEITER > 'OK' tippen.

Um zur vorigen Frage zu kommen, bitte auf ZURÜCK < 'BACK' tippen.

Möchten Sie eine Antwort ändern? Bitte eine andere Antwortmöglichkeit markieren.

Möchten Sie eine Antwort löschen? Bitte 'CLEAR' benutzen.

Jetzt geht's los: Bitte auf > 'OK' tippen.

<Teilnahme an der ISSP-Zusatzbefragung 'Arbeitsorientierungen'>

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

1 Ja, Befragter hat am ISSP 'Arbeitsorientierungen' teilgenommen

2 Nein, Befragter hat am ISSP 'Staat und Regierung' teilgenommen

Note:

Der ALLBUS 2016 und die ISSP-Module 2015 und 2016

Die Module des "International Social Survey Programme" für die Jahre 2015 und 2016 wurden zusammen mit dem ALLBUS 2016 erhoben. Dadurch konnte das ISSP-Modul 2015 zwar einerseits erst im Folgejahr erhoben werden, aber andererseits profitierten beide ISSP-Module durch die Teilnahme an der hochwertigen Personenstichprobe. Der Befragungszeitraum ist also bei beiden Modulen das Jahr 2016.

Bei der Erhebung wurde ein Splitverfahren angewendet. Die Zuordnung der Befragten zu den Splithälften wurde vom CAPI-Programm vorgenommen.

ISSP 2015 "Arbeitsorientierungen": I000-I047\_2, S01-S13

ISSP 2016 "Staat und Regierung": J000-J022, S01-S13

ZA5250, I000: ISSP-TEILNAHME: ARBEIT (N=3368) (gewichtet nach wgtpew)

I000

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
1	ISSP ARBEIT		1689	48,4	50,1
2	ISSP STAAT		1679	48,1	49,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3368		

## I001\_1 BERUF IST NUR ZUM GELD VERDIENEN DA

I001

Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

Denken Sie bitte ganz allgemein an berufliche Arbeit.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I001\_A Ein Beruf ist nur ein Mittel, um Geld zu verdienen - nicht mehr.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme zu
- 3 Weder noch
- 4 Stimme nicht zu
- 5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5250, I001\_1: BERUF IST NUR ZUM GELD VERDIENEN DA (N=1597) (gewichtet nach wgtpew)

I001\_1

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-9	KEINE ANGABE	M	79	2,3	
-8	WEISS NICHT	M	13	0,4	
1	STIMME VOLL ZU		180	5,2	11,3
2	STIMME ZU		326	9,3	20,4
3	WEDER NOCH		168	4,8	10,5
4	STIMME NICHT ZU		622	17,8	38,9
5	STIMME GAR NICHT ZU		301	8,6	18,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1597		

## I001\_2 BERUF AUSUEBEN, AUCH WENN GENUG GELD

I001

Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

Denken Sie bitte ganz allgemein an berufliche Arbeit.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I001\_B Ich würde auch dann gerne berufstätig sein, wenn ich das Geld nicht bräuchte.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme zu
- 3 Weder noch
- 4 Stimme nicht zu
- 5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5250, I001\_2: BERUF AUSUEBEN, AUCH WENN GENUG GELD (N=1612) (gewichtet nach wgtpew)

I001\_2

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-9	KEINE ANGABE	M	36	1,0	
-8	WEISS NICHT	M	41	1,2	
1	STIMME VOLL ZU		398	11,4	24,7
2	STIMME ZU		787	22,6	48,8
3	WEDER NOCH		132	3,8	8,2
4	STIMME NICHT ZU		185	5,3	11,5
5	STIMME GAR NICHT ZU		110	3,2	6,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1612		

## I002\_1 WICHTIGK.BERUF: SICHERE STELLUNG

I002

Bitte geben Sie auf der folgenden Liste für jedes Merkmal an, für wie wichtig SIE PERSÖNLICH es für die berufliche Arbeit und den Beruf halten.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Wie wichtig ist...

I002\_A eine sichere Berufsstellung?

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Sehr wichtig
- 2 Wichtig
- 3 Weder noch
- 4 Nicht wichtig
- 5 Überhaupt nicht wichtig

ZA5250, I002\_1: WICHTIGK.BERUF: SICHERE STELLUNG (N=1675) (gewichtet nach wgtpew)

I002\_1

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	9	0,3	
1	SEHR WICHTIG		951	27,2	56,8
2	WICHTIG		679	19,5	40,6
3	WEDER NOCH		29	0,8	1,7
4	NICHT WICHTIG		7	0,2	0,4
5	GAR NICHT WICHTIG		8	0,2	0,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1675		

## I002\_2 WICHTIGK.BERUF: HOHES EINKOMMEN

I002

Bitte geben Sie auf der folgenden Liste für jedes Merkmal an, für wie wichtig SIE PERSÖNLICH es für die berufliche Arbeit und den Beruf halten.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Wie wichtig ist...

I002\_B ein hohes Einkommen?

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Sehr wichtig
- 2 Wichtig
- 3 Weder noch
- 4 Nicht wichtig
- 5 Überhaupt nicht wichtig

ZA5250, I002\_2: WICHTIGK.BERUF: HOHES EINKOMMEN (N=1669) (gewichtet nach wgtpew)

I002\_2

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	13	0,4	
1	SEHR WICHTIG		196	5,6	11,8
2	WICHTIG		1063	30,5	63,7
3	WEDER NOCH		292	8,4	17,5
4	NICHT WICHTIG		109	3,1	6,5
5	GAR NICHT WICHTIG		8	0,2	0,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1669		

## I002\_3 WICHTIGK.BERUF: AUFSTIEGSCHANCEN

I002

Bitte geben Sie auf der folgenden Liste für jedes Merkmal an, für wie wichtig SIE PERSÖNLICH es für die berufliche Arbeit und den Beruf halten.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Wie wichtig ist...

I002\_C gute Aufstiegsmöglichkeiten?

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Sehr wichtig
- 2 Wichtig
- 3 Weder noch
- 4 Nicht wichtig
- 5 Überhaupt nicht wichtig

ZA5250, I002\_3: WICHTIGK.BERUF: AUFSTIEGSCHANCEN (N=1655) (gewichtet nach wgtpew)

I002\_3

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	20	0,6	
1	SEHR WICHTIG		238	6,8	14,4
2	WICHTIG		980	28,1	59,3
3	WEDER NOCH		282	8,1	17,0
4	NICHT WICHTIG		134	3,8	8,1
5	GAR NICHT WICHTIG		20	0,6	1,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1655		

## I002\_4 WICHTIGK.BERUF: INTERESSANTE TAETIGKEIT

I002

Bitte geben Sie auf der folgenden Liste für jedes Merkmal an, für wie wichtig SIE PERSÖNLICH es für die berufliche Arbeit und den Beruf halten.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Wie wichtig ist...

I002\_D eine interessante Tätigkeit?

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Sehr wichtig
- 2 Wichtig
- 3 Weder noch
- 4 Nicht wichtig
- 5 Überhaupt nicht wichtig

ZA5250, I002\_4: WICHTIGK.BERUF: INTERESSANTE TAETIGKEIT (N=1673) (gewichtet nach wgtpew)

I002\_4

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-9	KEINE ANGABE	M	6	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	10	0,3	
1	SEHR WICHTIG		871	25,0	52,1
2	WICHTIG		748	21,4	44,7
3	WEDER NOCH		41	1,2	2,5
4	NICHT WICHTIG		7	0,2	0,4
5	GAR NICHT WICHTIG		6	0,2	0,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1673		

## I002\_5 WICHTIGK.BERUF: SELBSTAENDIGES ARBEITEN

I002

Bitte geben Sie auf der folgenden Liste für jedes Merkmal an, für wie wichtig SIE PERSÖNLICH es für die berufliche Arbeit und den Beruf halten.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Wie wichtig ist...

I002\_E eine Tätigkeit, bei der man selbständig arbeiten kann?

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Sehr wichtig
- 2 Wichtig
- 3 Weder noch
- 4 Nicht wichtig
- 5 Überhaupt nicht wichtig

ZA5250, I002\_5: WICHTIGK.BERUF: SELBSTAENDIGES ARBEITEN (N=1672) (gewichtet nach wgtpew)

I002\_5

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	10	0,3	
1	SEHR WICHTIG		655	18,8	39,2
2	WICHTIG		842	24,1	50,4
3	WEDER NOCH		122	3,5	7,3
4	NICHT WICHTIG		43	1,2	2,6
5	GAR NICHT WICHTIG		10	0,3	0,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1672		

## I002\_6 WICHTIGK.BERUF: HELFENDER BERUF

I002

Bitte geben Sie auf der folgenden Liste für jedes Merkmal an, für wie wichtig SIE PERSÖNLICH es für die berufliche Arbeit und den Beruf halten.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Wie wichtig ist...

I002\_F ein Beruf, bei dem man anderen helfen kann?

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Sehr wichtig
- 2 Wichtig
- 3 Weder noch
- 4 Nicht wichtig
- 5 Überhaupt nicht wichtig

ZA5250, I002\_6: WICHTIGK.BERUF: HELFENDER BERUF (N=1664) (gewichtet nach wgtpew)

I002\_6

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	17	0,5	
1	SEHR WICHTIG		344	9,9	20,7
2	WICHTIG		808	23,2	48,6
3	WEDER NOCH		395	11,3	23,7
4	NICHT WICHTIG		101	2,9	6,1
5	GAR NICHT WICHTIG		16	0,5	1,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1664		

## I002\_7 WICHTIGK.BERUF: SOZIALE TAETIGKEIT

I002

Bitte geben Sie auf der folgenden Liste für jedes Merkmal an, für wie wichtig SIE PERSÖNLICH es für die berufliche Arbeit und den Beruf halten.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Wie wichtig ist...

I002\_G ein Beruf, der für die Gesellschaft nützlich ist?

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Sehr wichtig
- 2 Wichtig
- 3 Weder noch
- 4 Nicht wichtig
- 5 Überhaupt nicht wichtig

ZA5250, I002\_7: WICHTIGK.BERUF: SOZIALE TAETIGKEIT (N=1659) (gewichtet nach wgtpew)

I002\_7

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	22	0,6	
1	SEHR WICHTIG		344	9,9	20,7
2	WICHTIG		834	23,9	50,3
3	WEDER NOCH		380	10,9	22,9
4	NICHT WICHTIG		83	2,4	5,0
5	GAR NICHT WICHTIG		17	0,5	1,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1659		

## I002\_8 WICHTIGK.BERUF: FLEXIBLE ARBEITSZEITEN

I002

Bitte geben Sie auf der folgenden Liste für jedes Merkmal an, für wie wichtig SIE PERSÖNLICH es für die berufliche Arbeit und den Beruf halten.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Wie wichtig ist...

I002\_H eine Stelle, bei der man die Arbeitszeiten oder Arbeitstage selbst festlegen kann?

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Sehr wichtig
- 2 Wichtig
- 3 Weder noch
- 4 Nicht wichtig
- 5 Überhaupt nicht wichtig

ZA5250, I002\_8: WICHTIGK.BERUF: FLEXIBLE ARBEITSZEITEN (N=1654) (gewichtet nach wgtpew)

I002\_8

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	24	0,7	
1	SEHR WICHTIG		212	6,1	12,8
2	WICHTIG		664	19,0	40,2
3	WEDER NOCH		492	14,1	29,8
4	NICHT WICHTIG		258	7,4	15,6
5	GAR NICHT WICHTIG		27	0,8	1,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1654		

## I002\_9 WICHTIGK.BERUF: KONTAKT ZU MENSCHEN

I002

Bitte geben Sie auf der folgenden Liste für jedes Merkmal an, für wie wichtig SIE PERSÖNLICH es für die berufliche Arbeit und den Beruf halten.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Wie wichtig ist...

I002\_I eine Arbeit, bei der man persönlichen Kontakt zu anderen Menschen hat?

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Sehr wichtig
- 2 Wichtig
- 3 Weder noch
- 4 Nicht wichtig
- 5 Überhaupt nicht wichtig

ZA5250, I002\_9: WICHTIGK.BERUF: KONTAKT ZU MENSCHEN (N=1672) (gewichtet nach wgtpew)

I002\_9

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	10	0,3	
1	SEHR WICHTIG		572	16,4	34,2
2	WICHTIG		852	24,4	51,0
3	WEDER NOCH		170	4,9	10,2
4	NICHT WICHTIG		65	1,9	3,9
5	GAR NICHT WICHTIG		13	0,4	0,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1672		

## I003 FUER FAMILIE VERZICHT AUF BERUFSCHANCEN?

I003

Haben Sie schon einmal für Ihre Familie auf gute berufliche Möglichkeiten verzichtet, oder würden Sie das tun?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Ja, das habe ich schon getan und würde es wahrscheinlich wieder tun.
- 2 Ja, das habe ich schon getan, würde es aber wahrscheinlich nicht wieder tun.
- 3 Nein, bis jetzt noch nicht, aber wahrscheinlich würde ich es tun.
- 4 Nein, bis jetzt noch nicht, und wahrscheinlich würde ich es auch nicht tun.

ZA5250, I003: FUER FAMILIE VERZICHT AUF BERUFSCHANCEN? (N=1525) (gewichtet nach wgtpew)

I003

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-9	KEINE ANGABE	M	15	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	149	4,3	
1	JA, WUERDE WIEDER		528	15,1	34,6
2	JA, ABER NICHT WIEDER		105	3,0	6,9
3	NEIN, ABER WUERDE		639	18,3	41,9
4	NEIN, WUERDE NICHT		253	7,2	16,6
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			1525		

## I004 FUER FAMILIE UNBEFRIED. ARBEIT BEHALTEN?

I004

Haben Sie schon einmal für Ihre Familie eine für Sie unbefriedigende Arbeit behalten, oder würden Sie das tun?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Ja, das habe ich schon getan und würde es wahrscheinlich wieder tun.
- 2 Ja, das habe ich schon getan, würde es aber wahrscheinlich nicht wieder tun.
- 3 Nein, bis jetzt noch nicht, aber wahrscheinlich würde ich es tun.
- 4 Nein, bis jetzt noch nicht, und wahrscheinlich würde ich es auch nicht tun.

ZA5250, I004: FUER FAMILIE UNBEFRIED. ARBEIT BEHALTEN? (N=1440) (gewichtet nach wgtpew)

I004

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-9	KEINE ANGABE	M	88	2,5	
-8	WEISS NICHT	M	161	4,6	
1	JA, WUERDE WIEDER		270	7,7	18,8
2	JA, ABER NICHT WIEDER		160	4,6	11,1
3	NEIN, ABER WUERDE		527	15,1	36,6
4	NEIN, WUERDE NICHT		483	13,8	33,5
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			1440		

## I005 LETZTE 5 JAHRE: BENACHTEILIGUNG IM BERUF

I005

Sind Sie in den letzten fünf Jahren beruflich benachteilt worden, z.B. bei einer Bewerbung, bei Gehaltserhöhungen oder bei Beförderungen?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 50 Ich war nicht erwerbstätig bzw. habe keine Arbeit gesucht
- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 9 Keine Angabe
- 1 Ja
- 2 Nein

ZA5250, I005: LETZTE 5 JAHRE: BENACHTEILIGUNG IM BERUF (N=1331) (gewichtet nach wgtpew)

I005

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-50	NICHT ERWERBSTAETIG	M	341	9,8	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-9	KEINE ANGABE	M	17	0,5	
1	JA		291	8,3	21,9
2	NEIN		1040	29,8	78,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1331		

## I006 GRUND FUER BENACHTEILIGUNG IM BERUF?

I006

&lt;Falls Befragter in den letzten fünf Jahren beruflich benachteiligt wurde ("Ja" in I005).&gt;

Was war Ihrer Meinung nach der wichtigste Grund für die Benachteiligung?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter wurde in den letzten fünf Jahren nicht beruflich benachteiligt oder war nicht berufstätig bzw. nicht Arbeit suchend (Code 2, -50, -9 in I005)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Mein Alter
- 2 Meine nationale Herkunft, Abstammung oder Hautfarbe
- 3 Meine Staatsangehörigkeit
- 4 Mein Geschlecht
- 5 Meine Religion
- 6 Meine Behinderung/ geistige oder körperliche Erkrankung
- 7 Meine familiären Verpflichtungen
- 8 Meine politischen Überzeugungen
- 9 Ein anderer Grund

ZA5250, I006: GRUND FUER BENACHTEILIGUNG IM BERUF? (N=253) (gewichtet nach wgtpew)

I006

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	1399	40,1	
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	35	1,0	
1	ALTER		50	1,4	19,7
2	HERKUNFT, HAUTFARBE		8	0,2	3,1
3	STAATSANGEHOERIGKEIT		4	0,1	1,6
4	GESCHLECHT		22	0,6	8,7
5	RELIGION		4	0,1	1,6
6	KRANKHEIT, BEHINDER.		10	0,3	3,9
7	FAMILIE		27	0,8	10,6
8	POLIT.UEBERZEUGUNGEN		6	0,2	2,4
9	ANDERER GRUND		123	3,5	48,4
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			253		

## I007 LETZTE 5 JAHRE: ERFAHRUNG MIT MOBBING?

I007

Sind Sie in den letzten fünf Jahren bei Ihrer Arbeit durch Vorgesetzte, Kollegen oder Kolleginnen wiederholt belästigt worden, z.B. schikaniert, beleidigt oder körperlich angegriffen?  
 (Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-50 Trifft nicht auf mich zu (bin nicht erwerbstätig/ habe keine Vorgesetzten bzw. Kollegen und Kolleginnen)

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

ZA5250, I007: LETZTE 5 JAHRE: ERFAHRUNG MIT MOBBING? (N=1280) (gewichtet nach wgtpew)

I007

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-50	TRIFFT NICHT ZU	M	389	11,1	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-9	KEINE ANGABE	M	20	0,6	
1	JA		138	4,0	10,8
2	NEIN		1142	32,7	89,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1280		

## I008\_1 ARBEITN. BRAUCHEN STARKE GEWERKSCHAFTEN

I008

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I008\_A Arbeitnehmer brauchen starke Gewerkschaften, um ihre Interessen zu verteidigen.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme zu
- 3 Weder noch
- 4 Stimme nicht zu
- 5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5250, I008\_1: ARBEITN. BRAUCHEN STARKE GEWERKSCHAFTEN (N=1596) (gewichtet nach wgtpew)

I008\_1

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	79	2,3	
1	STIMME VOLL ZU		409	11,7	25,6
2	STIMME ZU		748	21,4	46,9
3	WEDER NOCH		266	7,6	16,7
4	STIMME NICHT ZU		132	3,8	8,3
5	STIMME GAR NICHT ZU		41	1,2	2,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1596		

## I008\_2 GEWERKSCHAFTEN SCHLECHT FUER WIRTSCHAFT

I008

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I008\_B Starke Gewerkschaften sind schlecht für die deutsche Wirtschaft.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme zu
- 3 Weder noch
- 4 Stimme nicht zu
- 5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5250, I008\_2: GEWERKSCHAFTEN SCHLECHT FUER WIRTSCHAFT (N=1485) (gewichtet nach wgtpew)

I008\_2

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-9	KEINE ANGABE	M	89	2,6	
-8	WEISS NICHT	M	115	3,3	
1	STIMME VOLL ZU		45	1,3	3,0
2	STIMME ZU		165	4,7	11,1
3	WEDER NOCH		402	11,5	27,1
4	STIMME NICHT ZU		547	15,7	36,8
5	STIMME GAR NICHT ZU		327	9,4	22,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1485		

## I009 GEWUENSCHTER BESCHAFTIGUNGSUMFANG

I009

Einmal angenommen, Sie könnten selbst bestimmen, in welchem Umfang Sie ZURZEIT erwerbstätig sein wollen. Welche der folgenden Möglichkeiten würden Sie bevorzugen?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Eine VOLLZEITSTELLE (30 oder mehr Wochenstunden)
- 2 Eine TEILZEITSTELLE (10-29 Wochenstunden)
- 3 Eine Stelle mit WENIGER ALS 10 Wochenstunden
- 4 NICHT erwerbstätig zu sein

ZA5250, I009: GEWUENSCHTER BESCHAFTIGUNGSUMFANG (N=1573) (gewichtet nach wgtpew)

I009

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-9	KEINE ANGABE	M	11	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	105	3,0	
1	VOLLZEIT		797	22,8	50,6
2	TEILZEIT		498	14,3	31,6
3	<10 H PRO WOCHE		74	2,1	4,7
4	NICHT ERWERBSTAETIG		205	5,9	13,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1573		

## I010 ZURZEIT IN ERZIEHUNGSSURLAUB

<Falls Befragter zurzeit nicht erwerbstätig ist ("D" in F060), aber beurlaubt sein könnte ("D", "F" in F075).>

Sie haben bereits gesagt, dass Sie nicht erwerbstätig sind.

I010

Sind Sie zurzeit beurlaubt, z.B. im Erziehungsurlaub?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist erwerbstätig (Codes 1-3 in work) oder Befragter kann nicht beurlaubt sein (Code 1-3, 5, -9, in dw03)
- 9 Keine Angabe
- 1 Ja
- 2 Nein

ZA5250, I010: ZURZEIT IN ERZIEHUNGSSURLAUB (N=94) (gewichtet nach wgtpew)

I010

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	1595	45,7	
1	JA		29	0,8	30,9
2	NEIN		65	1,9	69,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		94		

## I011 LIEBER MEHR ARBEITEN ODER WENIGER?

&lt;Falls Befragter zurzeit von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).&gt;

BITTE DENKEN SIE BEI DEN FOLGENDEN FRAGEN AN DIE ERWERBSTÄTIGKEIT, VON DER SIE GERADE BEURLAUBT SIND.

&lt;Falls Befragter zurzeit erwerbstätig ist ("A", "B" oder "C" in F060)&gt;

SIE HABEN BEREITS GESAGT, DASS SIE ERWERBSTÄTIG SIND.

IN DEN FOLGENDEN FRAGEN GEHT ES UM IHRE EIGENE ERWERBSTÄTIGKEIT. FALLS SIE MEHRERE STELLEN HABEN, BITTE BEANTWORTEN SIE DIESE FRAGEN IN BEZUG AUF IHRE HAUPTARBEITSSTELLE!

I011

Denken Sie bitte an die Anzahl Ihrer Arbeitsstunden und an das, was Sie einschließlich regulärer Überstunden in Ihrem Hauptberuf verdienen.

Wenn Sie zwischen den folgenden drei Möglichkeiten wählen könnten, welche würden Sie bevorzugen?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 MEHR Stunden arbeiten und MEHR Geld verdienen
- 2 GENAU SOVIEL Stunden arbeiten und GENAUSO VIEL Geld verdienen
- 3 WENIGER Stunden arbeiten und WENIGER Geld verdienen

ZA5250, I011: LIEBER MEHR ARBEITEN ODER WENIGER? (N=1037) (gewichtet nach wgtpew)

I011

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	72	2,1	
1	MEHR ARBEIT+GELD		237	6,8	22,9
2	GLEICH VIEL ARBEIT		700	20,1	67,5
3	WENIGER ARBEIT+GELD		100	2,9	9,6
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			1037		

## I012\_1 BEFR.: SICHERE BERUFSSTELLUNG

I012

&lt;Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).&gt;

Geben Sie für jede der folgenden Aussagen an, inwieweit sie auf IHRE ARBEIT zutrifft.

(Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I012\_A Meine Berufsstellung ist sicher.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Trifft voll und ganz zu
- 2 Trifft eher zu
- 3 Weder noch
- 4 Trifft eher nicht zu
- 5 Trifft überhaupt nicht zu

ZA5250, I012\_1: BEFR.: SICHERE BERUFSSTELLUNG (N=1089) (gewichtet nach wgtpew)

I012\_1

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	26	0,7	
1	TRIFFT VOLL ZU		444	12,7	40,7
2	TRIFFT EHER ZU		452	13,0	41,5
3	WEDER NOCH		88	2,5	8,1
4	TRIFFT EHER NICHT ZU		69	2,0	6,3
5	TRIFFT GAR NICHT ZU		37	1,1	3,4
	Summe		3490	100,1	100,0
	Gültige Fälle		1089		

## I012\_2 BEFR.: BERUF MIT HOHEM EINKOMMEN

I012

&lt;Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).&gt;

Geben Sie für jede der folgenden Aussagen an, inwieweit sie auf IHRE ARBEIT zutrifft.

(Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I012\_B Mein Einkommen ist hoch.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Trifft voll und ganz zu
- 2 Trifft eher zu
- 3 Weder noch
- 4 Trifft eher nicht zu
- 5 Trifft überhaupt nicht zu

ZA5250, I012\_2: BEFR.: BERUF MIT HOHEM EINKOMMEN (N=1087) (gewichtet nach wgtpew)

I012\_2

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	25	0,7	
1	TRIFFT VOLL ZU		61	1,7	5,6
2	TRIFFT EHER ZU		313	9,0	28,8
3	WEDER NOCH		312	8,9	28,7
4	TRIFFT EHER NICHT ZU		277	7,9	25,5
5	TRIFFT GAR NICHT ZU		124	3,6	11,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1087		

## I012\_3 BEFR.: GUTE AUFSTIEGSCHANCEN IM BERUF

I012

&lt;Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).&gt;

Geben Sie für jede der folgenden Aussagen an, inwieweit sie auf IHRE ARBEIT zutrifft.

(Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I012\_C Meine Aufstiegsmöglichkeiten sind gut.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Trifft voll und ganz zu
- 2 Trifft eher zu
- 3 Weder noch
- 4 Trifft eher nicht zu
- 5 Trifft überhaupt nicht zu

ZA5250, I012\_3: BEFR.: GUTE AUFSTIEGSCHANCEN IM BERUF (N=1069) (gewichtet nach wgtpew)

I012\_3

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	36	1,0	
1	TRIFFT VOLL ZU		65	1,9	6,1
2	TRIFFT EHER ZU		284	8,1	26,6
3	WEDER NOCH		355	10,2	33,2
4	TRIFFT EHER NICHT ZU		248	7,1	23,2
5	TRIFFT GAR NICHT ZU		117	3,4	10,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1069		

## I012\_4 BEFR.: INTERESSANTE TAETIGKEITEN

I012

&lt;Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).&gt;

Geben Sie für jede der folgenden Aussagen an, inwieweit sie auf IHRE ARBEIT zutrifft.

(Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I012\_D Meine Tätigkeit ist interessant.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Trifft voll und ganz zu
- 2 Trifft eher zu
- 3 Weder noch
- 4 Trifft eher nicht zu
- 5 Trifft überhaupt nicht zu

ZA5250, I012\_4: BEFR.: INTERESSANTE TAETIGKEITEN (N=1101) (gewichtet nach wgtpew)

I012\_4

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	11	0,3	
1	TRIFFT VOLL ZU		420	12,0	38,2
2	TRIFFT EHER ZU		519	14,9	47,2
3	WEDER NOCH		108	3,1	9,8
4	TRIFFT EHER NICHT ZU		42	1,2	3,8
5	TRIFFT GAR NICHT ZU		11	0,3	1,0
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			1101		

## I012\_5 BEFR.: SELBSTAENDIGE TAETIGKEIT

I012

&lt;Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).&gt;

Geben Sie für jede der folgenden Aussagen an, inwieweit sie auf IHRE ARBEIT zutrifft.

(Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I012\_E Ich kann selbständig arbeiten.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Trifft voll und ganz zu
- 2 Trifft eher zu
- 3 Weder noch
- 4 Trifft eher nicht zu
- 5 Trifft überhaupt nicht zu

ZA5250, I012\_5: BEFR.: SELBSTAENDIGE TAETIGKEIT (N=1103) (gewichtet nach wgtpew)

I012\_5

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	11	0,3	
1	TRIFFT VOLL ZU		482	13,8	43,7
2	TRIFFT EHER ZU		511	14,6	46,3
3	WEDER NOCH		67	1,9	6,1
4	TRIFFT EHER NICHT ZU		31	0,9	2,8
5	TRIFFT GAR NICHT ZU		12	0,3	1,1
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			1103		

## I012\_6 BEFR.: HELFENDER BERUF

I012

&lt;Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).&gt;

Geben Sie für jede der folgenden Aussagen an, inwieweit sie auf IHRE ARBEIT zutrifft.

(Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I012\_F In meinem Beruf kann ich anderen helfen.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Trifft voll und ganz zu
- 2 Trifft eher zu
- 3 Weder noch
- 4 Trifft eher nicht zu
- 5 Trifft überhaupt nicht zu

ZA5250, I012\_6: BEFR.: HELFENDER BERUF (N=1102) (gewichtet nach wghtpew)

I012\_6

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	12	0,3	
1	TRIFFT VOLL ZU		310	8,9	28,2
2	TRIFFT EHER ZU		363	10,4	33,0
3	WEDER NOCH		233	6,7	21,2
4	TRIFFT EHER NICHT ZU		133	3,8	12,1
5	TRIFFT GAR NICHT ZU		62	1,8	5,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1102		

## I012\_7 BEFR.: SOZIAL NUETZLICHER BERUF

I012

&lt;Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).&gt;

Geben Sie für jede der folgenden Aussagen an, inwieweit sie auf IHRE ARBEIT zutrifft.

(Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I012\_G Mein Beruf ist für die Gesellschaft nützlich.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Trifft voll und ganz zu
- 2 Trifft eher zu
- 3 Weder noch
- 4 Trifft eher nicht zu
- 5 Trifft überhaupt nicht zu

ZA5250, I012\_7: BEFR.: SOZIAL NUETZLICHER BERUF (N=1092) (gewichtet nach wgtpew)

I012\_7

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	22	0,6	
1	TRIFFT VOLL ZU		358	10,3	32,8
2	TRIFFT EHER ZU		399	11,4	36,5
3	WEDER NOCH		224	6,4	20,5
4	TRIFFT EHER NICHT ZU		69	2,0	6,3
5	TRIFFT GAR NICHT ZU		42	1,2	3,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1092		

## I012\_8 BEFR.: BERUF MIT KONTAKT ZU MENSCHEN

I012

&lt;Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).&gt;

Geben Sie für jede der folgenden Aussagen an, inwieweit sie auf IHRE ARBEIT zutrifft.

(Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I012\_H Bei meiner Arbeit habe ich persönlichen Kontakt zu anderen Menschen.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Trifft voll und ganz zu
- 2 Trifft eher zu
- 3 Weder noch
- 4 Trifft eher nicht zu
- 5 Trifft überhaupt nicht zu

ZA5250, I012\_8: BEFR.: BERUF MIT KONTAKT ZU MENSCHEN (N=1101) (gewichtet nach wgtpew)

I012\_8

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	6	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	10	0,3	
1	TRIFFT VOLL ZU		653	18,7	59,4
2	TRIFFT EHER ZU		357	10,2	32,5
3	WEDER NOCH		50	1,4	4,5
4	TRIFFT EHER NICHT ZU		30	0,9	2,7
5	TRIFFT GAR NICHT ZU		10	0,3	0,9
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			1101		

## I013\_1 WIE OFT SCHWERE KOERPERLICHE ARBEIT?

I013

&lt;Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).&gt;

Nun noch einige Fragen zu Ihren Arbeitsbedingungen:

Geben Sie bitte bei jeder Frage an, wie OFT dies bei Ihrer Arbeit vorkommt.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Wie oft...

I013\_A müssen Sie schwere körperliche Arbeit verrichten?

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Immer
- 2 Oft
- 3 Manchmal
- 4 Seltens
- 5 Nie

ZA5250, I013\_1: WIE OFT SCHWERE KOERPERLICHE ARBEIT? (N=1105) (gewichtet nach wgtpew)

I013\_1

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	3	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	8	0,2	
1	IMMER		87	2,5	7,9
2	OFT		175	5,0	15,8
3	MANCHMAL		227	6,5	20,5
4	SELTEN		254	7,3	23,0
5	NIE		362	10,4	32,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1105		

## I013\_2 WIE OFT STRESS AM ARBEITSPLATZ?

I013

&lt;Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).&gt;

Nun noch einige Fragen zu Ihren Arbeitsbedingungen:

Geben Sie bitte bei jeder Frage an, wie OFT dies bei Ihrer Arbeit vorkommt.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Wie oft...

I013\_B finden Sie Ihre Arbeit stressig?

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Immer
- 2 Oft
- 3 Manchmal
- 4 Seltens
- 5 Nie

ZA5250, I013\_2: WIE OFT STRESS AM ARBEITSPLATZ? (N=1103) (gewichtet nach wgtpew)

I013\_2

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	6	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	7	0,2	
1	IMMER		75	2,1	6,8
2	OFT		338	9,7	30,6
3	MANCHMAL		483	13,8	43,8
4	SELTEN		162	4,6	14,7
5	NIE		45	1,3	4,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1103		

## I014\_1 WIE OFT VON ZU HAUSE AUS ARBEITEN?

I014

&lt;Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).&gt;

Und wie oft...

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I014\_A ...arbeiten Sie während Ihrer üblichen Arbeitszeiten von zu Hause aus?

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Immer
- 2 Oft
- 3 Manchmal
- 4 Selten
- 5 Nie

ZA5250, I014\_1: WIE OFT VON ZU HAUSE AUS ARBEITEN? (N=1102) (gewichtet nach wgtpew)

I014\_1

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	9	0,3	
1	IMMER		29	0,8	2,6
2	OFT		95	2,7	8,6
3	MANCHMAL		124	3,6	11,3
4	SELTEN		142	4,1	12,9
5	NIE		712	20,4	64,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1102		

## I014\_2 WIE OFT AM WOCHENENDE ARBEITEN?

I014

&lt;Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).&gt;

Und wie oft...

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I014\_B ...müssen Sie am Wochenende arbeiten?

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Immer
- 2 Oft
- 3 Manchmal
- 4 Selten
- 5 Nie

ZA5250, I014\_2: WIE OFT AM WOCHENENDE ARBEITEN? (N=1099) (gewichtet nach wgtpew)

I014\_2

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	8	0,2	
1	IMMER		82	2,3	7,5
2	OFT		236	6,8	21,5
3	MANCHMAL		209	6,0	19,0
4	SELTEN		220	6,3	20,0
5	NIE		353	10,1	32,1
	Summe		3490	100,1	100,0
	Gültige Fälle		1099		

## I015 ARBEITSAUTONOMIE: ARBEITSZEITEN

I015

&lt;Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).&gt;

Welche der folgenden Aussagen beschreibt AM EHESTEN, wie Ihre Arbeitszeiten festgelegt werden?

(Mit Arbeitszeiten meinen wir die UHRZEITEN, zu denen Ihre Arbeit beginnt und endet, NICHT die Gesamtzeit der Stunden, die Sie pro Woche oder Monat arbeiten.)

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)

-10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 Die Anfangs- und Endzeiten werden von meinem Arbeitgeber festgelegt, ich kann sie NICHT EIGENSTÄNDIG VERÄNDERN.

2 Ich kann die Anfangs- und Endzeiten INNERHALB BESTIMMTER GRENZEN festlegen.

3 Ich bin VÖLLIG FREI, die Anfangs- und Endzeiten meiner Arbeit festzulegen.

ZA5250, I015: ARBEITSAUTONOMIE: ARBEITSZEITEN (N=1082) (gewichtet nach wgtpew)

I015

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	9	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	26	0,7	
1	CHEF BESTIMMT		451	12,9	41,7
2	BEGRENZT FREI		467	13,4	43,2
3	VOELLIG FREI		163	4,7	15,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1082		

## I016 ARBEITSAUTONOMIE: WECHSEL D. ARBEITSZEIT

I016

&lt;Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).&gt;

Welche der folgenden Aussagen beschreibt am besten Ihre üblichen Arbeitszeiten in Ihrem Hauptberuf?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Meine Arbeitszeit bzw. Schicht (Früh-, Spät- oder Nachschicht) bleibt normalerweise gleich.
- 2 Meine Arbeitszeit bzw. Schicht wechselt regelmäßig (z.B. Frühschicht zu Spät- oder Nachschicht).
- 3 Meine tägliche Arbeitszeit wird von meinem Arbeitgeber kurzfristig festgelegt.

ZA5250, I016: ARBEITSAUTONOMIE: WECHSEL D. ARBEITSZEIT (N=988) (gewichtet nach wgtpew)

I016

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	11	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	118	3,4	
1	SELTEN		741	21,2	75,0
2	HAEUFIG		168	4,8	17,0
3	KURZFRISTIG		79	2,3	8,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		988		

## I017 ARBEITSAUTONOMIE: ARBEITSORGANISATION

I017

&lt;Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).&gt;

Welche der folgenden Aussagen beschreibt am besten, wie Ihre tägliche Arbeit organisiert wird?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Ich kann frei entscheiden, wie meine tägliche Arbeit organisiert wird.
- 2 Ich kann innerhalb bestimmter Grenzen entscheiden, wie meine tägliche Arbeit organisiert wird.
- 3 Ich kann nicht frei entscheiden, wie meine tägliche Arbeit organisiert wird.

ZA5250, I017: ARBEITSAUTONOMIE: ARBEITSORGANISATION (N=1080) (gewichtet nach wgtpew)

I017

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	28	0,8	
1	VOELLIG FREI		271	7,8	25,1
2	BEGRENZT FREI		637	18,3	59,0
3	CHEF BESTIMMT		172	4,9	15,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1080		

## I018 ARBEITSAUTONOMIE: SPONTAN FREI NEHMEN

I018

&lt;Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).&gt;

Wie schwierig wäre es für Sie, während der Arbeitszeit eine oder zwei Stunden frei zu nehmen, damit Sie sich um persönliche Dinge oder Familienangelegenheiten kümmern können?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Überhaupt nicht schwierig
- 2 Eigentlich nicht schwierig
- 3 Etwas schwierig
- 4 Sehr schwierig

ZA5250, I018: ARBEITSAUTONOMIE: SPONTAN FREI NEHMEN (N=1087) (gewichtet nach wgtpew)

I018

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	23	0,7	
1	GAR NICHT SCHWIERIG		304	8,7	28,0
2	EHER NICHT SCHWIERIG		360	10,3	33,1
3	ETWAS SCHWIERIG		238	6,8	21,9
4	SEHR SCHWIERIG		185	5,3	17,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1087		

## I019\_1 BERUF BEEINTRAECHTIGT FAMILIENLEBEN

I019

&lt;Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).&gt;

Wie oft haben Sie das Gefühl, dass...

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I019\_A Ihre Berufstätigkeit Ihr Familienleben beeinträchtigt?

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Immer
- 2 Oft
- 3 Manchmal
- 4 Selten
- 5 Nie

ZA5250, I019\_1: BERUF BEEINTRAECHTIGT FAMILIENLEBEN (N=1092) (gewichtet nach wgtpew)

I019\_1

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	3	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	21	0,6	
1	IMMER		34	1,0	3,1
2	OFT		162	4,6	14,8
3	MANCHMAL		368	10,5	33,7
4	SELTEN		316	9,1	28,9
5	NIE		213	6,1	19,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1092		

## I019\_2 FAMILIENLEBEN BEEINTRAECHTIGT BERUF

I019

&lt;Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).&gt;

Wie oft haben Sie das Gefühl, dass...

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I019\_B Ihr Familienleben Ihre Berufstätigkeit beeinträchtigt?

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Immer
- 2 Oft
- 3 Manchmal
- 4 Selten
- 5 Nie

ZA5250, I019\_2: FAMILIENLEBEN BEEINTRAECHTIGT BERUF (N=1066) (gewichtet nach wgtpew)

I019\_2

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	25	0,7	
-8	WEISS NICHT	M	25	0,7	
1	IMMER		10	0,3	0,9
2	OFT		54	1,5	5,1
3	MANCHMAL		207	5,9	19,4
4	SELTEN		386	11,1	36,2
5	NIE		409	11,7	38,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1066		

## I020 BERUFSERFAHRUNG VERWENDBAR FUER ARBEIT?

I020

&lt;Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).&gt;

Wieviel von Ihren Berufserfahrungen bzw. Ihren Arbeitsfähigkeiten können Sie in Ihrer jetzigen Arbeit verwenden?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Fast keine
- 2 Einige wenige
- 3 Viele
- 4 Fast alle

ZA5250, I020: BERUFSERFAHRUNG VERWENDBAR FUER ARBEIT? (N=1063) (gewichtet nach wghtpew)

I020

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	9	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	45	1,3	
1	FAST KEINE		52	1,5	4,9
2	EINIGE WENIGE		167	4,8	15,7
3	VIELE		463	13,3	43,6
4	FAST ALLE		380	10,9	35,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1063		

## I021 BERUFST.:LETZTE 12 MONATE WEITERBILDUNG?

I021

&lt;Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).&gt;

Haben Sie während der letzten zwölf Monate an einer beruflichen Weiterbildung teilgenommen, entweder am Arbeitsplatz oder irgendwo anders?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Ja
- 2 Nein

ZA5250, I021: BERUFST.:LETZTE 12 MONATE WEITERBILDUNG? (N=1098) (gewichtet nach wgtpew)

I021

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	11	0,3	
1	JA		521	14,9	47,4
2	NEIN		577	16,5	52,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1098		

## I022\_1 VERHAELTNIS VORGESETZTE-MITARBEITER

I022

&lt;Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).&gt;

Wie würden Sie allgemein das Verhältnis an Ihrem Arbeitsplatz beschreiben...

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I022\_A zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitern?

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Sehr gut
- 2 Relativ gut
- 3 Weder noch
- 4 Relativ schlecht
- 5 Sehr schlecht

ZA5250, I022\_1: VERHAELTNIS VORGESETZTE-MITARBEITER (N=1050) (gewichtet nach wgtpew)

I022\_1

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	63	1,8	
1	SEHR GUT		341	9,8	32,5
2	RELATIV GUT		569	16,3	54,2
3	WEDER NOCH		93	2,7	8,9
4	RELATIV SCHLECHT		36	1,0	3,4
5	SEHR SCHLECHT		10	0,3	1,0
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			1050		

## I022\_2 VERHAELTNIS ZWISCHEN KOLLEGEN

I022

&lt;Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).&gt;

Wie würden Sie allgemein das Verhältnis an Ihrem Arbeitsplatz beschreiben...

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I022\_B zwischen Kollegen?

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Sehr gut
- 2 Relativ gut
- 3 Weder noch
- 4 Relativ schlecht
- 5 Sehr schlecht

ZA5250, I022\_2: VERHAELTNIS ZWISCHEN KOLLEGEN (N=1039) (gewichtet nach wgtpew)

I022\_2

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	64	1,8	
1	SEHR GUT		476	13,6	45,9
2	RELATIV GUT		492	14,1	47,4
3	WEDER NOCH		62	1,8	6,0
4	RELATIV SCHLECHT		7	0,2	0,7
5	SEHR SCHLECHT		1	0,0	0,1
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			1039		

## I023 WIE ZUFRIEDEN IN BERUF?

I023

&lt;Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).&gt;

Wie zufrieden sind Sie im Allgemeinen mit Ihrem Beruf?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Völlig zufrieden
- 2 Sehr zufrieden
- 3 Ziemlich zufrieden
- 4 Weder zufrieden noch unzufrieden
- 5 Ziemlich unzufrieden
- 6 Sehr unzufrieden
- 7 Völlig unzufrieden

ZA5250, I023: WIE ZUFRIEDEN IN BERUF? (N=1099) (gewichtet nach wgtpew)

I023

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	15	0,4	
1	VOELLIG ZUFRIEDEN		138	4,0	12,6
2	SEHR ZUFRIEDEN		401	11,5	36,5
3	ZIELICH ZUFRIEDEN		420	12,0	38,3
4	WEDER NOCH		87	2,5	7,9
5	ZIELICH UNZUFRIEDEN		39	1,1	3,6
6	SEHR UNZUFRIEDEN		8	0,2	0,7
7	VOELLIG UNZUFRIEDEN		5	0,1	0,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1099		

## I024\_1 BEREIT HART ZU ARBEITEN FUER ARBEITGEBER

I024

&lt;Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).&gt;

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I024\_A Ich bin bereit, härter zu arbeiten als ich muss, um zum Erfolg meiner Firma/Organisation beizutragen.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme zu
- 3 Weder noch
- 4 Stimme nicht zu
- 5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5250, I024\_1: BEREIT HART ZU ARBEITEN FUER ARBEITGEBER (N=1052) (gewichtet nach wgtpew)

I024\_1

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	15	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	49	1,4	
1	STIMME VOLL ZU		131	3,8	12,5
2	STIMME ZU		470	13,5	44,7
3	WEDER NOCH		284	8,1	27,0
4	STIMME NICHT ZU		114	3,3	10,8
5	STIMME GAR NICHT ZU		52	1,5	4,9
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			1052		

## I024\_2 BIN STOLZ FUER ARBEITGEBER ZU ARBEITEN

I024

&lt;Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).&gt;

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I024\_B Ich bin stolz darauf für meine Firma/Organisation zu arbeiten.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme zu
- 3 Weder noch
- 4 Stimme nicht zu
- 5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5250, I024\_2: BIN STOLZ FUER ARBEITGEBER ZU ARBEITEN (N=1051) (gewichtet nach wgtpew)

I024\_2

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	16	0,5	
-8	WEISS NICHT	M	49	1,4	
1	STIMME VOLL ZU		169	4,8	16,1
2	STIMME ZU		520	14,9	49,4
3	WEDER NOCH		285	8,2	27,1
4	STIMME NICHT ZU		50	1,4	4,8
5	STIMME GAR NICHT ZU		28	0,8	2,7
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			1051		

## I024\_3 WUERDE BESSER BEZAHLTE STELLE ABLEHNEN

I024

&lt;Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).&gt;

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I024\_C Ich würde eine andere, besser bezahlte Stelle ablehnen, um bei meiner jetzigen Firma/Organisation zu bleiben.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme zu
- 3 Weder noch
- 4 Stimme nicht zu
- 5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5250, I024\_3: WUERDE BESSER BEZAHLTE STELLE ABLEHNEN (N=1007) (gewichtet nach wghtpew)

I024\_3

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	23	0,7	
-8	WEISS NICHT	M	88	2,5	
1	STIMME VOLL ZU		103	3,0	10,2
2	STIMME ZU		236	6,8	23,5
3	WEDER NOCH		255	7,3	25,3
4	STIMME NICHT ZU		279	8,0	27,7
5	STIMME GAR NICHT ZU		133	3,8	13,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1007		

## I025\_1 WUERDE ANDERE TAETIGKEIT VORZIEHEN

I025

&lt;Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).&gt;

Denken Sie nun an die Art Ihrer Tätigkeit, und zwar ganz unabhängig von der Firma oder Organisation, in der Sie beschäftigt sind.

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I025\_A Wenn ich die Gelegenheit hätte, würde ich eine andere Tätigkeit meiner jetzigen vorziehen.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme zu
- 3 Weder noch
- 4 Stimme nicht zu
- 5 Stimme gar nicht zu

ZA5250, I025\_1: WUERDE ANDERE TAETIGKEIT VORZIEHEN (N=1058) (gewichtet nach wgtpew)

I025\_1

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	44	1,3	
1	STIMME VOLL ZU		77	2,2	7,3
2	STIMME ZU		202	5,8	19,1
3	WEDER NOCH		193	5,5	18,2
4	STIMME NICHT ZU		361	10,3	34,1
5	STIMME GAR NICHT ZU		225	6,4	21,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1058		

## I025\_2 BIN STOLZ AUF MEINE JETZIGE TAETIGKEIT

I025

&lt;Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).&gt;

Denken Sie nun an die Art Ihrer Tätigkeit, und zwar ganz unabhängig von der Firma oder Organisation, in der Sie beschäftigt sind.

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I025\_B Ich bin stolz auf meine jetzige Tätigkeit.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme zu
- 3 Weder noch
- 4 Stimme nicht zu
- 5 Stimme gar nicht zu

ZA5250, I025\_2: BIN STOLZ AUF MEINE JETZIGE TAETIGKEIT (N=1078) (gewichtet nach wgtpew)

I025\_2

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	34	1,0	
1	STIMME VOLL ZU		274	7,9	25,4
2	STIMME ZU		511	14,6	47,4
3	WEDER NOCH		214	6,1	19,8
4	STIMME NICHT ZU		58	1,7	5,4
5	STIMME GAR NICHT ZU		22	0,6	2,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1078		

## I026 WIE SCHWER GLEICHWERT. STELLE ZU FINDEN?

I026

&lt;Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).&gt;

Was meinen Sie, wie leicht oder schwer wäre es für Sie, eine Stelle zu finden, die mindestens so gut ist wie die, die Sie jetzt haben?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Sehr leicht
- 2 Ziemlich leicht
- 3 Weder noch
- 4 Ziemlich schwer
- 5 Sehr schwer

ZA5250, I026: WIE SCHWER GLEICHWERT. STELLE ZU FINDEN? (N=1024) (gewichtet nach wgtpew)

I026

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	84	2,4	
1	SEHR LEICHT		53	1,5	5,2
2	ZIELICH LEICHT		202	5,8	19,7
3	WEDER NOCH		235	6,7	22,9
4	ZIELICH SCHWER		409	11,7	39,9
5	SEHR SCHWER		126	3,6	12,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1024		

## I027 WAHRSCHEINLICHKEIT NEUE STELLE SUCHEN

I027

&lt;Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).&gt;

Alles in allem, wie wahrscheinlich ist es, dass Sie in den nächsten 12 Monaten versuchen, eine Stelle bei einer anderen Firma oder Organisation zu finden?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Sehr wahrscheinlich
- 2 Wahrscheinlich
- 3 Unwahrscheinlich
- 4 Sehr Unwahrscheinlich

ZA5250, I027: WAHRSCHEINLICHKEIT NEUE STELLE SUCHEN (N=1056) (gewichtet nach wgtpew)

I027

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13 KEIN ISSP		M	122	3,5	
-12 KEIN ISSP ARBEIT		M	1679	48,1	
-10 TNZ: FILTER		M	573	16,4	
-9 KEINE ANGABE		M	9	0,3	
-8 WEISS NICHT		M	52	1,5	
1 SEHR WAHRSCHEINLICH			88	2,5	8,3
2 WAHRSCHEINLICH			109	3,1	10,3
3 UNWAHRSCHEINLICH			318	9,1	30,1
4 SEHR UNWAHRSCHEINL.			541	15,5	51,2
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			1056		

## I028 SORGEN, DIE STELLE ZU VERLIEREN?

I028

&lt;Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).&gt;

Inwieweit, wenn überhaupt, machen Sie sich Sorgen, dass Sie eventuell Ihre Stelle verlieren könnten?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 1 Ich mache mir große Sorgen
- 2 Ich mache mir etwas Sorgen
- 3 Ich mache mir nur wenige Sorgen
- 4 Ich mache mir gar keine Sorgen

ZA5250, I028: SORGEN, DIE STELLE ZU VERLIEREN? (N=1109) (gewichtet nach wgtpew)

I028

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
1	GROSSE SORGEN		47	1,3	4,2
2	ETWAS SORGEN		141	4,0	12,7
3	WENIGE SORGEN		364	10,4	32,8
4	KEINE SORGEN		558	16,0	50,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1109		

## I029\_1 SCHUTZ V. ARBEITSLOSIGKEIT: NEUES LERNEN

I029

&lt;Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).&gt;

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Um Arbeitslosigkeit zu vermeiden, wäre ich bereit...

I029\_A eine Arbeit anzunehmen, die neue Fähigkeiten und Kenntnisse erfordert.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme zu
- 3 Weder noch
- 4 Stimme nicht zu
- 5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5250, I029\_1: SCHUTZ V. ARBEITSLOSIGKEIT: NEUES LERNEN (N=1062) (gewichtet nach wgtpew)

I029\_1

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	48	1,4	
1	STIMME VOLL ZU		410	11,7	38,6
2	STIMME ZU		529	15,2	49,8
3	WEDER NOCH		73	2,1	6,9
4	STIMME NICHT ZU		27	0,8	2,5
5	STIMME GAR NICHT ZU		23	0,7	2,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1062		

## I029\_2 SCHUTZ V. ARBEITSLOSIGKEIT: LOHNVERZICHT

I029

&lt;Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).&gt;

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Um Arbeitslosigkeit zu vermeiden, wäre ich bereit...

I029\_B eine schlechter bezahlte Stelle anzunehmen.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme zu
- 3 Weder noch
- 4 Stimme nicht zu
- 5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5250, I029\_2: SCHUTZ V. ARBEITSLOSIGKEIT: LOHNVERZICHT (N=1044) (gewichtet nach wghtpew)

I029\_2

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	15	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	58	1,7	
1	STIMME VOLL ZU		108	3,1	10,3
2	STIMME ZU		417	11,9	39,9
3	WEDER NOCH		205	5,9	19,6
4	STIMME NICHT ZU		221	6,3	21,2
5	STIMME GAR NICHT ZU		93	2,7	8,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1044		

## I029\_3 SCHUTZ V. ARBEITSLOSIGKEIT: BEFRISTUNG

I029

&lt;Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).&gt;

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Um Arbeitslosigkeit zu vermeiden, wäre ich bereit...

I029\_C eine befristete Stelle anzunehmen.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme zu
- 3 Weder noch
- 4 Stimme nicht zu
- 5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5250, I029\_3: SCHUTZ V. ARBEITSLOSIGKEIT: BEFRISTUNG (N=1052) (gewichtet nach wgtpew)

I029\_3

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	13	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	51	1,5	
1	STIMME VOLL ZU		174	5,0	16,5
2	STIMME ZU		535	15,3	50,9
3	WEDER NOCH		143	4,1	13,6
4	STIMME NICHT ZU		139	4,0	13,2
5	STIMME GAR NICHT ZU		61	1,7	5,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1052		

## I029\_4 SCHUTZ V. ARBEITSLOSIGKEIT: PENDELN

I029

&lt;Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).&gt;

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Um Arbeitslosigkeit zu vermeiden, wäre ich bereit...

I029\_D länger zur Arbeit zu fahren.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme zu
- 3 Weder noch
- 4 Stimme nicht zu
- 5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5250, I029\_4: SCHUTZ V. ARBEITSLOSIGKEIT: PENDELN (N=1059) (gewichtet nach wgtpew)

I029\_4

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	45	1,3	
1	STIMME VOLL ZU		150	4,3	14,2
2	STIMME ZU		522	15,0	49,3
3	WEDER NOCH		157	4,5	14,8
4	STIMME NICHT ZU		168	4,8	15,9
5	STIMME GAR NICHT ZU		62	1,8	5,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1059		

## I029\_5 SCHUTZ V. ARBEITSLOSIGKEIT: UMZUG INLAND

I029

&lt;Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).&gt;

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Um Arbeitslosigkeit zu vermeiden, wäre ich bereit...

I029\_E innerhalb von Deutschland umzuziehen.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme zu
- 3 Weder noch
- 4 Stimme nicht zu
- 5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5250, I029\_5: SCHUTZ V. ARBEITSLOSIGKEIT: UMZUG INLAND (N=1044) (gewichtet nach wgtpew)

I029\_5

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	58	1,7	
1	STIMME VOLL ZU		69	2,0	6,6
2	STIMME ZU		182	5,2	17,4
3	WEDER NOCH		130	3,7	12,5
4	STIMME NICHT ZU		289	8,3	27,7
5	STIMME GAR NICHT ZU		374	10,7	35,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1044		

## I029\_6 SCHUTZ V. ARBEITSLOSIGKEIT:UMZUG AUSLAND

I029

&lt;Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).&gt;

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Um Arbeitslosigkeit zu vermeiden, wäre ich bereit...

I029\_F ins Ausland zu ziehen.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme zu
- 3 Weder noch
- 4 Stimme nicht zu
- 5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5250, I029\_6: SCHUTZ V. ARBEITSLOSIGKEIT:UMZUG AUSLAND (N=1047) (gewichtet nach wgtpew)

I029\_6

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	13	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	56	1,6	
1	STIMME VOLL ZU		67	1,9	6,4
2	STIMME ZU		160	4,6	15,3
3	WEDER NOCH		130	3,7	12,4
4	STIMME NICHT ZU		203	5,8	19,4
5	STIMME GAR NICHT ZU		488	14,0	46,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1047		

## I030 LETZTE 12 MONATE: NEBENTÄTIGKEIT?

I030

&lt;Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).&gt;

Hatten Sie in den letzten 12 Monaten neben Ihrer Haupttätigkeit noch weitere  
bezahlte Tätigkeiten?

Nur EINE Markierung möglich!

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 1 Ja, die ganze Zeit
- 2 Ja, die meiste Zeit
- 3 Ja, einen Teil der Zeit
- 4 Nein

ZA5250, I030: LETZTE 12 MONATE: NEBENTÄTIGKEIT? (N=1111) (gewichtet nach wgtpew)

I030

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	6	0,2	
1	JA, GANZE ZEIT		55	1,6	5,0
2	JA, MEISTE ZEIT		27	0,8	2,4
3	JA, TEIL DER ZEIT		82	2,3	7,4
4	NEIN		947	27,1	85,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1111		

## I031 VERDIENST NEBENTAETIGK.VS. HAUPTTAETIGK.

I031

<Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010) und in den letzten zwölf Monaten neben der Haupttätigkeit noch weitere bezahlte Tätigkeiten hatte ("Ja" in I030).>

Wieviel haben Sie insgesamt in diesen 12 Monaten durch Ihre Nebentätigkeit(en)  
im Vergleich zu Ihrer Haupttätigkeit verdient?

Nur EINE Markierung möglich!

Durch meine Nebentätigkeit(en) habe ich...

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010) oder Befragter ist erwerbstätig oder beurlaubt, aber übte in den letzten 12 Monaten keine Nebentätigkeit aus (Code 4, -9 in I030)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 viel weniger als durch meine Haupttätigkeit verdient.
- 2 weniger als durch meine Haupttätigkeit verdient.
- 3 ungefähr so viel wie durch meine Haupttätigkeit verdient.
- 4 mehr als durch meine Haupttätigkeit verdient.
- 5 viel mehr als durch meine Haupttätigkeit verdient.

ZA5250, I031: VERDIENST NEBENTAETIGK.VS. HAUPTTAETIGK. (N=157) (gewichtet nach wgtpew)

I031

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	1525	43,7	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
-8	WEISS NICHT	M	6	0,2	
1	VIEL WENIGER		92	2,6	58,6
2	ETWAS WENIGER		46	1,3	29,3
3	UNGEFAEHR GLEICH		17	0,5	10,8
5	VIEL MEHR		2	0,1	1,3
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			157		

## I032 JEMALS FUER MIND. 1 JAHR BERUFSTAETIG?

<Falls Befragter nicht erwerbstätig ist ("D" in F060) und nicht von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Nein" in I010).>

SIE HABEN GESAGT, DASS SIE NICHT ERWERBSTÄTIG SIND. NUN EINIGE FRAGEN ZU IHRER FRÜHEREN ERWERBSTÄTIGKEIT.

I032

Waren Sie jemals für die Dauer von mindestens einem Jahr erwerbstätig?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 41 Datenfehler
- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist erwerbstätig (Code 1, 2, 3 in work) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt (Code 1 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 1 Ja
- 2 Nein

ZA5250, I032: JEMALS FUER MIND. 1 JAHR BERUFSTAETIG? (N=569) (gewichtet nach wgtpew)

I032

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-41	DATENFEHLER	M	3	0,1	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	1117	32,0	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1	JA		509	14,6	89,6
2	NEIN		59	1,7	10,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		569		

## I033a\_1 BIS ZU WELCHEM JAHR ERWERBSTAETIG?

I033a

<Falls Befragter nicht erwerbstätig und auch nicht von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Nein" in I010), aber schon einmal für mindestens ein Jahr erwerbstätig war ("Ja" in I032).>

Bis zu welchem Jahr waren Sie ZULETZT erwerbstätig?

(Int.: Bitte vierstellige Jahresangabe über die Tastatur eingeben!)

-41 Datenfehler

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)

-10 Befragter ist erwerbstätig (Code 1, 2, 3 in work) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt (Code 1 in I010) oder Befragter war noch nie für mindestens ein Jahr erwerbstätig (Code 2, -9 in I032)

-9 Keine Angabe

Bemerkung:

N-Gültig: 533

N-Fehlend: 2957

Minimum: 1955

Maximum: 2016

Median: 2004

Mittelwert: 2002,07

Standardabweichung: 11,442

## I033b\_1 BIS ZU WELCHEM MONAT ERWERBSTAETIG?

I033b

<Falls Befragter nicht erwerbstätig und auch nicht von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Nein" in I010), aber schon einmal für mindestens ein Jahr erwerbstätig war ("Ja" in I032).>

Bitte geben Sie auch den Monat ein.

(Int.: Bitte über die Tastatur eingeben!)

-41 Datenfehler

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)

-10 Befragter ist erwerbstätig (Code 1, 2, 3 in work) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt (Code 1 in I010) oder Befragter war noch nie für mindestens ein Jahr erwerbstätig (Code 2, -9 in I032)

-9 Keine Angabe

## I034 ZUFRIEDENHEIT M. LETZT. BERUFWSTAETIGKEIT

I034

<Falls Befragter nicht erwerbstätig und auch nicht von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Nein" in I010), aber schon einmal für mindestens ein Jahr erwerbstätig war ("Ja" in I032).>

Wie zufrieden waren Sie mit Ihrer letzten Berufstätigkeit?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-41 Datenfehler

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)

-10 Befragter ist erwerbstätig (Code 1, 2, 3 in work) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt (Code 1 in I010) oder Befragter war noch nie für mindestens ein Jahr erwerbstätig (Code 2, -9 in I032)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 Völlig zufrieden

2 Sehr zufrieden

3 Ziemlich zufrieden

4 Weder zufrieden noch unzufrieden

5 Ziemlich unzufrieden

6 Sehr unzufrieden

7 Völlig unzufrieden

ZA5250, I034: ZUFRIEDENHEIT M. LETZT. BERUFWSTAETIGKEIT (N=506) (gewichtet nach wgtpew)

I034

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-41	DATENFEHLER	M	3	0,1	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	1177	33,7	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
-8	WEISS NICHT	M	2	0,1	
1	VOELLIG ZUFRIEDEN		129	3,7	25,4
2	SEHR ZUFRIEDEN		177	5,1	34,9
3	ZIEMLICH ZUFRIEDEN		116	3,3	22,9
4	WEDER NOCH		47	1,3	9,3
5	ZIEMLICH UNZUFRIEDEN		24	0,7	4,7
6	SEHR UNZUFRIEDEN		8	0,2	1,6
7	VOELLIG UNZUFRIEDEN		6	0,2	1,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		506		

## I035 HAUPTGRUND FUER AUFGABE DES BERUFS?

I035

<Falls Befragter nicht erwerbstätig und auch nicht von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Nein" in I010), aber schon einmal für mindestens ein Jahr erwerbstätig war ("Ja" in I032).>

Was war der HAUPTGRUND dafür, dass Sie aufhörten, erwerbstätig zu sein?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-41 Datenfehler

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)

-10 Befragter ist erwerbstätig (Code 1, 2, 3 in work) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt (Code 1 in I010) oder

Befragter war noch nie für mindestens ein Jahr erwerbstätig (Code 2, -9 in I032)

-9 Keine Angabe

1 Ich hatte das Rentenalter erreicht

2 Ich bin freiwillig vorzeitig in Rente gegangen

3 Ich musste vorzeitig in Rente gehen

4 Ich wurde dauerhaft krank/behindert

5 Meine Firma/Niederlassung machte zu

6 Ich wurde entlassen

7 Mein Arbeitsvertrag lief aus

8 Familiäre Verpflichtungen

9 Ich heiratete

ZA5250, I035: HAUPTGRUND FUER AUFGABE DES BERUFS? (N=505) (gewichtet nach wgtpew)

I035

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	3	0,1	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	1177	33,7	
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
1	RENTENALTER ERREICHT		187	5,4	37,1
2	FREIWILL. FRUEHRENTE		79	2,3	15,7
3	MUSSTE FRUEHRENTE		28	0,8	5,6
4	KRANKHEIT, BEHINDER.		77	2,2	15,3
5	FIRMA GESCHLOSSEN		15	0,4	3,0
6	ENTLASSUNG		32	0,9	6,3
7	VERTRAG AUSGELAUFEN		16	0,5	3,2
8	FAMILIE		62	1,8	12,3
9	HEIRAT		8	0,2	1,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		505		

## I036 WAEREN SIE GERNE ERWERBSTAETIG?

I036

&lt;Falls Befragter nicht erwerbstätig ist ("D" in F060) und nicht von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Nein" in I010).&gt;

Wären Sie gerne jetzt oder zu einem späteren Zeitpunkt erwerbstätig?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-41 Datenfehler

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)

-10 Befragter ist erwerbstätig (Code 1, 2, 3 in work) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt (Code 1 in I010)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

ZA5250, I036: WAEREN SIE GERNE ERWERBSTAETIG? (N=564) (gewichtet nach wgtpew)

I036

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-41	DATENFEHLER	M	3	0,1	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	1117	32,0	
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
1	JA		165	4,7	29,3
2	NEIN		399	11,4	70,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		564		

## I037 WAHRSCHEINLICHKEIT EINE STELLE ZU FINDEN

I037

<Falls Befragter nicht erwerbstätig ist ("D" in F060) und nicht von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Nein" in I010), aber gerne erwerbstätig wäre ("Ja" in I036).>

Was meinen Sie, wie wahrscheinlich ist es, dass Sie Arbeit finden würden?

Nur EINE Markierung möglich!

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist erwerbstätig (Code 1, 2, 3 in work) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt (Code 1 in I010) oder Befragter wäre nicht gerne erwerbstätig (Code 2, -9 in I036)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Sehr wahrscheinlich
- 2 Wahrscheinlich
- 3 Unwahrscheinlich
- 4 Sehr unwahrscheinlich

ZA5250, I037: WAHRSCHEINLICHKEIT EINE STELLE ZU FINDEN (N=155) (gewichtet nach wgtpew)

I037

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-41 DATENFEHLER		M	3	0,1	
-13 KEIN ISSP		M	122	3,5	
-12 KEIN ISSP ARBEIT		M	1679	48,1	
-10 TNZ: FILTER		M	1521	43,6	
-9 KEINE ANGABE		M	1	0,0	
-8 WEISS NICHT		M	10	0,3	
1 SEHR WAHRSCHEINLICH			50	1,4	32,5
2 WAHRSCHEINLICH			41	1,2	26,6
3 UNWAHRSCHEINLICH			35	1,0	22,7
4 SEHR UNWAHRSCHEINL.			28	0,8	18,2
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			155		

## I038 BEFR.: SORGEN, KEINE ARBEIT ZU FINDEN

I038

&lt;Falls Befragter nicht erwerbstätig ist ("D" in F060) und nicht von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Nein" in I010), aber

gerne erwerbstätig wäre ("Ja" in I036).&gt;

Inwieweit, wenn überhaupt, machen Sie sich Sorgen, dass Sie vielleicht keine Arbeit finden könnten?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 41 Datenfehler
- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist erwerbstätig (Code 1, 2, 3 in work) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt (Code 1 in I010) oder Befragter wäre nicht gerne erwerbstätig (Code 2, -9 in I036)
- 9 Keine Angabe
- 1 Ich mache mir große Sorgen
- 2 Ich mache mir etwas Sorgen
- 3 Ich mache mir nur wenige Sorgen
- 4 Ich mache mir gar keine Sorgen

ZA5250, I038: BEFR.: SORGEN, KEINE ARBEIT ZU FINDEN (N=165) (gewichtet nach wgtpew)

I038

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-41	DATENFEHLER	M	3	0,1	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	1521	43,6	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1	GROSSE SORGEN		25	0,7	15,2
2	ETWAS SORGEN		32	0,9	19,4
3	WENIGE SORGEN		34	1,0	20,6
4	KEINE SORGEN		74	2,1	44,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		165		

## I039\_1 UM ARBEIT ZU FINDEN: NEUES LERNEN

I039

<Falls Befragter nicht erwerbstätig ist ("D" in F060) und nicht von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Nein" in I010), aber gerne erwerbstätig wäre ("Ja" in I036).>

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Um Arbeit zu finden, wäre ich bereit...

I039\_A eine Arbeit anzunehmen, die neue Fähigkeiten und Kenntnisse erfordert.

-41 Datenfehler

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)

-10 Befragter ist erwerbstätig (Code 1, 2, 3 in work) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt (Code 1 in I010) oder

Befragter wäre nicht gerne erwerbstätig (Code 2, -9 in I036)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 Stimme voll und ganz zu

2 Stimme zu

3 Weder noch

4 Stimme nicht zu

5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5250, I039\_1: UM ARBEIT ZU FINDEN: NEUES LERNEN (N=146) (gewichtet nach wgtpew)

I039\_1

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	3	0,1	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	1521	43,6	
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	17	0,5	
1	STIMME VOLL ZU		54	1,5	37,0
2	STIMME ZU		69	2,0	47,3
3	WEDER NOCH		13	0,4	8,9
4	STIMME NICHT ZU		5	0,1	3,4
5	STIMME GAR NICHT ZU		5	0,1	3,4
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			146		

## I039\_2 UM ARBEIT ZU FINDEN: LOHNVERZICHT

I039

<Falls Befragter nicht erwerbstätig ist ("D" in F060) und nicht von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Nein" in I010), aber gerne erwerbstätig wäre ("Ja" in I036).>

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Um Arbeit zu finden, wäre ich bereit...

I039\_B eine schlecht bezahlte Stelle anzunehmen.

-41 Datenfehler

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)

-10 Befragter ist erwerbstätig (Code 1, 2, 3 in work) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt (Code 1 in I010) oder

Befragter wäre nicht gerne erwerbstätig (Code 2, -9 in I036)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 Stimme voll und ganz zu

2 Stimme zu

3 Weder noch

4 Stimme nicht zu

5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5250, I039\_2: UM ARBEIT ZU FINDEN: LOHNVERZICHT (N=145) (gewichtet nach wgtpew)

I039\_2

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	3	0,1	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	1521	43,6	
-9	KEINE ANGABE	M	6	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	14	0,4	
1	STIMME VOLL ZU		10	0,3	6,9
2	STIMME ZU		16	0,5	11,0
3	WEDER NOCH		36	1,0	24,8
4	STIMME NICHT ZU		43	1,2	29,7
5	STIMME GAR NICHT ZU		40	1,1	27,6
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			145		

## I039\_3 UM ARBEIT ZU FINDEN: BEFRISTUNG

I039

<Falls Befragter nicht erwerbstätig ist ("D" in F060) und nicht von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Nein" in I010), aber gerne erwerbstätig wäre ("Ja" in I036).>

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Um Arbeit zu finden, wäre ich bereit...

I039\_C eine befristete Stelle anzunehmen.

-41 Datenfehler

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)

-10 Befragter ist erwerbstätig (Code 1, 2, 3 in work) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt (Code 1 in I010) oder

Befragter wäre nicht gerne erwerbstätig (Code 2, -9 in I036)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 Stimme voll und ganz zu

2 Stimme zu

3 Weder noch

4 Stimme nicht zu

5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5250, I039\_3: UM ARBEIT ZU FINDEN: BEFRISTUNG (N=143) (gewichtet nach wgtpew)

I039\_3

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	3	0,1	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	1521	43,6	
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	17	0,5	
1	STIMME VOLL ZU		22	0,6	15,5
2	STIMME ZU		64	1,8	45,1
3	WEDER NOCH		26	0,7	18,3
4	STIMME NICHT ZU		16	0,5	11,3
5	STIMME GAR NICHT ZU		14	0,4	9,9
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			143		

## I039\_4 UM ARBEIT ZU FINDEN: PENDELN

I039

<Falls Befragter nicht erwerbstätig ist ("D" in F060) und nicht von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Nein" in I010), aber gerne erwerbstätig wäre ("Ja" in I036).>

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Um Arbeit zu finden, wäre ich bereit...

I039\_D einen langen Arbeitsweg in Kauf zu nehmen.

-41 Datenfehler

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)

-10 Befragter ist erwerbstätig (Code 1, 2, 3 in work) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt (Code 1 in I010) oder

Befragter wäre nicht gerne erwerbstätig (Code 2, -9 in I036)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 Stimme voll und ganz zu

2 Stimme zu

3 Weder noch

4 Stimme nicht zu

5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5250, I039\_4: UM ARBEIT ZU FINDEN: PENDELN (N=146) (gewichtet nach wgtpew)

I039\_4

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	3	0,1	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	1521	43,6	
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	15	0,4	
1	STIMME VOLL ZU		8	0,2	5,5
2	STIMME ZU		43	1,2	29,5
3	WEDER NOCH		21	0,6	14,4
4	STIMME NICHT ZU		35	1,0	24,0
5	STIMME GAR NICHT ZU		39	1,1	26,7
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			146		

## I039\_5 UM ARBEIT ZU FINDEN: UMZUG INLAND

I039

<Falls Befragter nicht erwerbstätig ist ("D" in F060) und nicht von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Nein" in I010), aber gerne erwerbstätig wäre ("Ja" in I036).>

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Um Arbeit zu finden, wäre ich bereit...

I039\_E innerhalb von Deutschland umzuziehen.

-41 Datenfehler

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)

-10 Befragter ist erwerbstätig (Code 1, 2, 3 in work) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt (Code 1 in I010) oder

Befragter wäre nicht gerne erwerbstätig (Code 2, -9 in I036)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 Stimme voll und ganz zu

2 Stimme zu

3 Weder noch

4 Stimme nicht zu

5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5250, I039\_5: UM ARBEIT ZU FINDEN: UMZUG INLAND (N=145) (gewichtet nach wgtpew)

I039\_5

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	3	0,1	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	1521	43,6	
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	16	0,5	
1	STIMME VOLL ZU		17	0,5	11,8
2	STIMME ZU		28	0,8	19,4
3	WEDER NOCH		18	0,5	12,5
4	STIMME NICHT ZU		18	0,5	12,5
5	STIMME GAR NICHT ZU		63	1,8	43,8
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			145		

## I039\_6 UM ARBEIT ZU FINDEN: UMZUG AUSLAND

I039

<Falls Befragter nicht erwerbstätig ist ("D" in F060) und nicht von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Nein" in I010), aber gerne erwerbstätig wäre ("Ja" in I036).>

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Um Arbeit zu finden, wäre ich bereit...

I039\_F ins Ausland zu ziehen.

-41 Datenfehler

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)

-10 Befragter ist erwerbstätig (Code 1, 2, 3 in work) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt (Code 1 in I010) oder

Befragter wäre nicht gerne erwerbstätig (Code 2, -9 in I036)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 Stimme voll und ganz zu

2 Stimme zu

3 Weder noch

4 Stimme nicht zu

5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5250, I039\_6: UM ARBEIT ZU FINDEN: UMZUG AUSLAND (N=144) (gewichtet nach wgtpew)

I039\_6

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	3	0,1	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	1521	43,6	
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	17	0,5	
1	STIMME VOLL ZU		7	0,2	4,9
2	STIMME ZU		17	0,5	11,8
3	WEDER NOCH		14	0,4	9,7
4	STIMME NICHT ZU		27	0,8	18,8
5	STIMME GAR NICHT ZU		79	2,3	54,9
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			144		

## I040\_1 LETZTE 12 MONATE:BEI ARBEITSAMT GEMELDET

I040

<Falls Befragter nicht erwerbstätig ist ("D" in F060) und nicht von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Nein" in I010), aber gerne erwerbstätig wäre ("Ja" in I036).>

Haben Sie in den letzten 12 Monaten irgendetwas von dem Folgenden unternommen, um Arbeit zu finden?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I040\_A Beim Arbeitsamt gemeldet?

- 41 Datenfehler
- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist erwerbstätig (Code 1, 2, 3 in work) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt (Code 1 in I010) oder Befragter wäre nicht gerne erwerbstätig (Code 2, -9 in I036)
- 9 Keine Angabe
- 1 Nein
- 2 Ja, ein- oder zweimal
- 3 Ja, dreimal oder mehr

ZA5250, I040\_1: LETZTE 12 MONATE:BEI ARBEITSAMT GEMELDET (N=161) (gewichtet nach wgtpew)

I040\_1

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	3	0,1	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	1521	43,6	
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
1	NEIN		116	3,3	72,0
2	JA, 1 ODER 2 MAL		17	0,5	10,6
3	JA, 3 MAL ODER MEHR		28	0,8	17,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		161		

## I040\_2 LETZTE 12 MONATE: PRIVATE VERMITTLUNG

I040

<Falls Befragter nicht erwerbstätig ist ("D" in F060) und nicht von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Nein" in I010), aber gerne erwerbstätig wäre ("Ja" in I036).>

Haben Sie in den letzten 12 Monaten irgendetwas von dem Folgenden unternommen, um Arbeit zu finden?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I040\_B Eine private Arbeitsvermittlung eingeschaltet?

- 41 Datenfehler
- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist erwerbstätig (Code 1, 2, 3 in work) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt (Code 1 in I010) oder Befragter wäre nicht gerne erwerbstätig (Code 2, -9 in I036)
- 9 Keine Angabe
- 1 Nein
- 2 Ja, ein- oder zweimal
- 3 Ja, dreimal oder mehr

ZA5250, I040\_2: LETZTE 12 MONATE: PRIVATE VERMITTLUNG (N=160) (gewichtet nach wgtpew)

I040\_2

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-41	DATENFEHLER	M	3	0,1	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	1521	43,6	
-9	KEINE ANGABE	M	6	0,2	
1	NEIN		148	4,2	92,5
2	JA, 1 ODER 2 MAL		5	0,1	3,1
3	JA, 3 MAL ODER MEHR		7	0,2	4,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		160		

## I040\_3 LETZTE 12 MONATE: AUF ANZEIGE BEWORBEN

I040

<Falls Befragter nicht erwerbstätig ist ("D" in F060) und nicht von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Nein" in I010), aber gerne erwerbstätig wäre ("Ja" in I036).>

Haben Sie in den letzten 12 Monaten irgendetwas von dem Folgenden unternommen, um Arbeit zu finden?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I040\_C Auf Stellenanzeigen beworben?

- 41 Datenfehler
- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist erwerbstätig (Code 1, 2, 3 in work) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt (Code 1 in I010) oder Befragter wäre nicht gerne erwerbstätig (Code 2, -9 in I036)
- 9 Keine Angabe
- 1 Nein
- 2 Ja, ein- oder zweimal
- 3 Ja, dreimal oder mehr

ZA5250, I040\_3: LETZTE 12 MONATE: AUF ANZEIGE BEWORBEN (N=162) (gewichtet nach wgtpew)

I040\_3

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-41	DATENFEHLER	M	3	0,1	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	1521	43,6	
-9	KEINE ANGABE	M	3	0,1	
1	NEIN		111	3,2	68,1
2	JA, 1 ODER 2 MAL		23	0,7	14,1
3	JA, 3 MAL ODER MEHR		29	0,8	17,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		162		

## I040\_4 LETZTE 12 MONATE: SELBER INSERIERT

I040

<Falls Befragter nicht erwerbstätig ist ("D" in F060) und nicht von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Nein" in I010), aber gerne erwerbstätig wäre ("Ja" in I036).>

Haben Sie in den letzten 12 Monaten irgendetwas von dem Folgenden unternommen, um Arbeit zu finden?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I040\_D Ein Stellengesuch aufgegeben, z.B. im Internet oder in einer Zeitung?

- 41 Datenfehler
- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist erwerbstätig (Code 1, 2, 3 in work) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt (Code 1 in I010) oder Befragter wäre nicht gerne erwerbstätig (Code 2, -9 in I036)
- 9 Keine Angabe
- 1 Nein
- 2 Ja, ein- oder zweimal
- 3 Ja, dreimal oder mehr

ZA5250, I040\_4: LETZTE 12 MONATE: SELBER INSERIERT (N=159) (gewichtet nach wgtpew)

I040\_4

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-41	DATENFEHLER	M	3	0,1	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	1521	43,6	
-9	KEINE ANGABE	M	6	0,2	
1	NEIN		143	4,1	89,9
2	JA, 1 ODER 2 MAL		9	0,3	5,7
3	JA, 3 MAL ODER MEHR		7	0,2	4,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		159		

## I040\_5 LETZTE 12 MONATE: INITIATIVBEWERBUNG

I040

<Falls Befragter nicht erwerbstätig ist ("D" in F060) und nicht von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Nein" in I010), aber gerne erwerbstätig wäre ("Ja" in I036).>

Haben Sie in den letzten 12 Monaten irgendetwas von dem Folgenden unternommen, um Arbeit zu finden?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I040\_E Direkt bei Firmen/Organisationen beworben?

- 41 Datenfehler
- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist erwerbstätig (Code 1, 2, 3 in work) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt (Code 1 in I010) oder Befragter wäre nicht gerne erwerbstätig (Code 2, -9 in I036)
- 9 Keine Angabe
- 1 Nein
- 2 Ja, ein- oder zweimal
- 3 Ja, dreimal oder mehr

ZA5250, I040\_5: LETZTE 12 MONATE: INITIATIVBEWERBUNG (N=160) (gewichtet nach wgtpew)

I040\_5

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-41	DATENFEHLER	M	3	0,1	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	1521	43,6	
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
1	NEIN		116	3,3	72,0
2	JA, 1 ODER 2 MAL		17	0,5	10,6
3	JA, 3 MAL ODER MEHR		28	0,8	17,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		160		

## I040\_6 LETZTE 12 MONATE:ANDERE UM HILFE GEBETEN

I040

<Falls Befragter nicht erwerbstätig ist ("D" in F060) und nicht von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Nein" in I010), aber gerne erwerbstätig wäre ("Ja" in I036).>

Haben Sie in den letzten 12 Monaten irgendetwas von dem Folgenden unternommen, um Arbeit zu finden?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I040\_F Verwandte, Freunde oder Kollegen um Hilfe bei der Arbeitssuche gebeten?

- 41 Datenfehler
- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist erwerbstätig (Code 1, 2, 3 in work) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt (Code 1 in I010) oder Befragter wäre nicht gerne erwerbstätig (Code 2, -9 in I036)
- 9 Keine Angabe
- 1 Nein
- 2 Ja, ein- oder zweimal
- 3 Ja, dreimal oder mehr

ZA5250, I040\_6: LETZTE 12 MONATE:ANDERE UM HILFE GEBETEN (N=161) (gewichtet nach wgtpew)

I040\_6

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	3	0,1	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	1521	43,6	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
1	NEIN		116	3,3	72,0
2	JA, 1 ODER 2 MAL		25	0,7	15,5
3	JA, 3 MAL ODER MEHR		20	0,6	12,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		161		

## I041 OHNE ARBEIT:LETZTE 12 MON.WEITERBILDUNG?

I041

<Falls Befragter nicht erwerbstätig ist ("D" in F060) und nicht von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Nein" in I010), aber gerne erwerbstätig wäre ("Ja" in I036).>

Haben Sie während der letzten zwölf Monate an einer beruflichen Weiterbildung teilgenommen?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-41 Datenfehler

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)

-10 Befragter ist erwerbstätig (Code 1, 2, 3 in work) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt (Code 1 in I010) oder Befragter wäre nicht gerne erwerbstätig (Code 2, -9 in I036)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 Ja

2 Nein

ZA5250, I041: OHNE ARBEIT:LETZTE 12 MON.WEITERBILDUNG? (N=161) (gewichtet nach wgtpew)

I041

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-41	DATENFEHLER	M	3	0,1	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	1521	43,6	
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	3	0,1	
1	JA		31	0,9	19,3
2	NEIN		130	3,7	80,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		161		

## I042 IM MOMENT AUF ARBEITSSUCHE?

I042

<Falls Befragter nicht erwerbstätig ist ("D" in F060) und nicht von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Nein" in I010), aber gerne erwerbstätig wäre ("Ja" in I036).>

Sind Sie zur Zeit auf Arbeitssuche?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-41 Datenfehler

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)

-10 Befragter ist erwerbstätig (Code 1, 2, 3 in work) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt (Code 1 in I010) oder Befragter wäre nicht gerne erwerbstätig (Code 2, -9 in I036)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

ZA5250, I042: IM MOMENT AUF ARBEITSSUCHE? (N=162) (gewichtet nach wghtpew)

I042

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-41	DATENFEHLER	M	3	0,1	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	1521	43,6	
-9	KEINE ANGABE	M	3	0,1	
1	JA		40	1,1	24,7
2	NEIN		122	3,5	75,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		162		

## I043 OHNE ARBEIT: HAUPEINKOMMENSQUELLE

I043

&lt;Falls Befragter nicht erwerbstätig ist ("D" in F060) und nicht von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Nein" in I010).&gt;

Geben Sie bitte Ihre HAUPTeinkommensquelle unten an.

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 41 Datenfehler
- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist erwerbstätig (Code 1, 2, 3 in work) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt (Code 1 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 1 Mein(e) derzeitige(r) Ehepartner(in)/ Partner(in)
- 2 Andere Familienangehörige
- 3 Eigene Rente/ Pension
- 4 Eigenes Arbeitslosengeld I
- 5 Eigenes Arbeitslosengeld II (Hartz IV)
- 6 Sozialhilfe, Sozialgeld
- 7 Gelegenheitsarbeit
- 8 Bildungskredit/ Studienkredit/ BAFÖG/ Stipendium
- 9 Ersparnisse
- 10 Einkünfte aus Kapitalvermögen, Vermietung oder Verpachtung
- 11 Andere Einkommensquelle

ZA5250, I043: OHNE ARBEIT: HAUPEINKOMMENSQUELLE (N=566) (gewichtet nach wgtpew)

I043

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	3	0,1	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	1117	32,0	
-9	KEINE ANGABE	M	3	0,1	
1	EHEPARTNER		84	2,4	14,8
2	FAMILIE		24	0,7	4,2
3	EIGENE RENTNE		357	10,2	63,1
4	EIGENES AG I		10	0,3	1,8
5	EIGENES AG II		26	0,7	4,6
6	SOZIALHILFE		15	0,4	2,7
7	GELEGENHEITSARBEIT		4	0,1	0,7
8	BAFOEG, STIPENDIUM		8	0,2	1,4
9	ERSPARNISSE		5	0,1	0,9
10	KAPITALVERMOEGEN		9	0,3	1,6
11	ANDERE		24	0,7	4,2
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			566		

## I044 SORGE, HAUPEINKOMMENSQUELLE ZU VERLIEREN

I044

&lt;Falls Befragter nicht erwerbstätig ist ("D" in F060) und nicht von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Nein" in I010).&gt;

Inwieweit, wenn überhaupt, machen Sie sich SORGEN, dass Sie diese Haupeinkommensquelle verlieren könnten?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-41 Datenfehler

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)

-10 Befragter ist erwerbstätig (Code 1, 2, 3 in work) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt (Code 1 in I010)

-9 Keine Angabe

1 Ich mache mir große Sorgen

2 Ich mache mir etwas Sorgen

3 Ich mache mir nur wenige Sorge

4 Ich mache mir gar keine Sorgen

ZA5250, I044: SORGE, HAUPEINKOMMENSQUELLE ZU VERLIEREN (N=567) (gewichtet nach wghtpew)

I044

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-41	DATENFEHLER	M	3	0,1	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	1117	32,0	
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
1	GROSSE SORGEN		46	1,3	8,1
2	ETWAS SORGEN		80	2,3	14,1
3	WENIGE SORGEN		112	3,2	19,7
4	GAR KEINE SORGEN		330	9,5	58,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		567		

## I045\_1 LETZTE 5 JAHRE: LAENGERE ARBEITSLOSIGK.

I045

&lt;Falls Befragter in den letzten fünf Jahren erwerbstätig war oder Arbeit gesucht hat (nicht Code -50 in I005).&gt;

Hat es während der letzten fünf Jahre in Ihrem Arbeitsleben eine oder mehrere der folgenden Veränderungen gegeben?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I045\_A Ich war länger als drei Monate am Stück arbeitslos.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter war in den letzten fünf Jahren nicht erwerbstätig bzw. hat keine Arbeit gesucht (Code -50 in I005)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Nein
- 2 Ja, einmal
- 3 Ja, zweimal
- 4 Ja, dreimal
- 5 Ja, viermal oder mehr

ZA5250, I045\_1: LETZTE 5 JAHRE: LAENGERE ARBEITSLOSIGK. (N=1282) (gewichtet nach wgtpew)

I045\_1

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	341	9,8	
-9	KEINE ANGABE	M	26	0,7	
-8	WEISS NICHT	M	40	1,1	
1	NEIN		1117	32,0	87,1
2	JA, EINMAL		117	3,4	9,1
3	JA, ZWEIMAL		22	0,6	1,7
4	JA, DREIMAL		6	0,2	0,5
5	JA, VIERMAL O. MEHR		21	0,6	1,6
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			1282		

## I045\_2 LETZTE 5 JAHRE: WECHSEL ARBEITGEBER

I045

&lt;Falls Befragter in den letzten fünf Jahren erwerbstätig war oder Arbeit gesucht hat (nicht Code -50 in I005).&gt;

Hat es während der letzten fünf Jahre in Ihrem Arbeitsleben eine oder mehrere der folgenden Veränderungen gegeben?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I045\_B Ich habe meinen Arbeitgeber gewechselt.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter war in den letzten fünf Jahren nicht erwerbstätig bzw. hat keine Arbeit gesucht (Code -50 in I005)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Nein
- 2 Ja, einmal
- 3 Ja, zweimal
- 4 Ja, dreimal
- 5 Ja, viermal oder mehr

ZA5250, I045\_2: LETZTE 5 JAHRE: WECHSEL ARBEITGEBER (N=1275) (gewichtet nach wgtpew)

I045\_2

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	341	9,8	
-9	KEINE ANGABE	M	30	0,9	
-8	WEISS NICHT	M	43	1,2	
1	NEIN		937	26,8	73,5
2	JA, EINMAL		227	6,5	17,8
3	JA, ZWEIMAL		68	1,9	5,3
4	JA, DREIMAL		20	0,6	1,6
5	JA, VIERMAL O. MEHR		23	0,7	1,8
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			1275		

## I045\_3 LETZTE 5 JAHRE: WECHSEL TAETIGKEIT

I045

&lt;Falls Befragter in den letzten fünf Jahren erwerbstätig war oder Arbeit gesucht hat (nicht Code -50 in I005).&gt;

Hat es während der letzten fünf Jahre in Ihrem Arbeitsleben eine oder mehrere der folgenden Veränderungen gegeben?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I045\_C Ich habe meine berufliche Tätigkeit gewechselt.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter war in den letzten fünf Jahren nicht erwerbstätig bzw. hat keine Arbeit gesucht (Code -50 in I005)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Nein
- 2 Ja, einmal
- 3 Ja, zweimal
- 4 Ja, dreimal
- 5 Ja, viermal oder mehr

ZA5250, I045\_3: LETZTE 5 JAHRE: WECHSEL TAETIGKEIT (N=1279) (gewichtet nach wgtpew)

I045\_3

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	341	9,8	
-9	KEINE ANGABE	M	32	0,9	
-8	WEISS NICHT	M	37	1,1	
1	NEIN		983	28,2	76,9
2	JA, EINMAL		232	6,6	18,1
3	JA, ZWEIMAL		41	1,2	3,2
4	JA, DREIMAL		13	0,4	1,0
5	JA, VIERMAL O. MEHR		10	0,3	0,8
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			1279		

## I045\_4 LETZTE 5 JAHRE: SELBSTSTAENDIG GEMACHT

I045

&lt;Falls Befragter in den letzten fünf Jahren erwerbstätig war oder Arbeit gesucht hat (nicht Code -50 in I005).&gt;

Hat es während der letzten fünf Jahre in Ihrem Arbeitsleben eine oder mehrere der folgenden Veränderungen gegeben?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I045\_D Ich habe mich selbständig gemacht.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter war in den letzten fünf Jahren nicht erwerbstätig bzw. hat keine Arbeit gesucht (Code -50 in I005)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Nein
- 2 Ja, einmal
- 3 Ja, zweimal
- 4 Ja, dreimal
- 5 Ja, viermal oder mehr

ZA5250, I045\_4: LETZTE 5 JAHRE: SELBSTSTAENDIG GEMACHT (N=1273) (gewichtet nach wgtpew)

I045\_4

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	341	9,8	
-9	KEINE ANGABE	M	34	1,0	
-8	WEISS NICHT	M	41	1,2	
1	NEIN		1205	34,5	94,7
2	JA, EINMAL		53	1,5	4,2
3	JA, ZWEIMAL		2	0,1	0,2
4	JA, DREIMAL		4	0,1	0,3
5	JA, VIERMAL O. MEHR		9	0,3	0,7
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			1273		

## I045\_5 LETZTE 5 JAHRE: ZWEITE ARBEIT ANGENOMMEN

I045

&lt;Falls Befragter in den letzten fünf Jahren erwerbstätig war oder Arbeit gesucht hat (nicht Code -50 in I005).&gt;

Hat es während der letzten fünf Jahre in Ihrem Arbeitsleben eine oder mehrere der folgenden Veränderungen gegeben?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I045\_E Ich habe eine zusätzliche Arbeit angenommen.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter war in den letzten fünf Jahren nicht erwerbstätig bzw. hat keine Arbeit gesucht (Code -50 in I005)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Nein
- 2 Ja, einmal
- 3 Ja, zweimal
- 4 Ja, dreimal
- 5 Ja, viermal oder mehr

ZA5250, I045\_5: LETZTE 5 JAHRE: ZWEITE ARBEIT ANGENOMMEN (N=1280) (gewichtet nach wgtpew)

I045\_5

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	341	9,8	
-9	KEINE ANGABE	M	30	0,9	
-8	WEISS NICHT	M	39	1,1	
1	NEIN		1143	32,8	89,3
2	JA, EINMAL		106	3,0	8,3
3	JA, ZWEIMAL		15	0,4	1,2
4	JA, DREIMAL		5	0,1	0,4
5	JA, VIERMAL O. MEHR		11	0,3	0,9
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			1280		

## I046 GESUNDHEITSZUSTAND &lt;ISSP&gt;

I046

Alles in allem betrachtet, würden Sie sagen, Ihre Gesundheit ist ...

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 ausgezeichnet
- 2 sehr gut
- 3 gut
- 4 mittelmäßig
- 5 schlecht

ZA5250, I046: GESUNDHEITSZUSTAND &lt;ISSP&gt; (N=1681) (gewichtet nach wgtpew)

I046

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	1	0,0	
1	AUSGEZEICHNET		163	4,7	9,7
2	SEHR GUT		398	11,4	23,7
3	GUT		688	19,7	40,9
4	MITTELMAESSIG		340	9,7	20,2
5	SCHLECHT		92	2,6	5,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1681		

## I047\_1 ERWERBSTAETIGE 60+: GUT FUER WIRTSCHAFT

I047

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I047\_A Es ist gut für die deutsche Wirtschaft, dass Menschen über 60 erwerbstätig sind.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme zu
- 3 Weder noch
- 4 Stimme nicht zu
- 5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5250, I047\_1: ERWERBSTAETIGE 60+: GUT FUER WIRTSCHAFT (N=1622) (gewichtet nach wgtpew)

I047\_1

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	60	1,7	
1	STIMME VOLL ZU		334	9,6	20,6
2	STIMME ZU		734	21,0	45,3
3	WEDER NOCH		283	8,1	17,4
4	STIMME NICHT ZU		195	5,6	12,0
5	STIMME GAR NICHT ZU		76	2,2	4,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1622		

## I047\_2 ERWERBSTAETIGE 60+:NEHMEN ARBEITSPL. WEG

I047

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I047\_B Wenn Menschen über 60 erwerbstätig sind, nehmen sie den Jüngeren Arbeitsplätze weg.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme zu
- 3 Weder noch
- 4 Stimme nicht zu
- 5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5250, I047\_2: ERWERBSTAETIGE 60+:NEHMEN ARBEITSPL. WEG (N=1595) (gewichtet nach wghtpew)

I047\_2

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-9	KEINE ANGABE	M	29	0,8	
-8	WEISS NICHT	M	65	1,9	
1	STIMME VOLL ZU		68	1,9	4,3
2	STIMME ZU		170	4,9	10,7
3	WEDER NOCH		308	8,8	19,3
4	STIMME NICHT ZU		634	18,2	39,7
5	STIMME GAR NICHT ZU		415	11,9	26,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1595		

J000 ISSP-TEILNAHME: STAAT

(Int.: Bitte drehen Sie den Laptop so, dass der Befragte die nächste Frage selbst auf dem Bildschirm ohne Ihre Hilfe beantworten kann und geben Sie ihm bitte den Stift!)

Darf ich Sie bitten, zum Abschluss noch diesen kurzen Fragebogen zum Thema "Staat und Regierung" selbst auszufüllen.  
Es handelt sich dabei um Fragen, die international in 45 Ländern gestellt werden.

I00A

Bürger aus 45 Ländern sagen ihre Meinung zum Thema „Staat und Regierung“

Internationale Sozialwissenschaftliche Umfrage 2016

I00B

Wie wird's gemacht?

Antworten Sie bitte so, wie es Ihrer Meinung am besten entspricht.

So geht's:

<-- Antippen

oder

Zahl oder Text eingeben,

z. B.: \_\_\_\_\_ <-- '20'

Um zur nächsten Frage zu kommen, bitte auf WEITER > 'OK' tippen.

Um zur vorigen Frage zu kommen, bitte auf ZURÜCK < 'BACK' tippen.

Möchten Sie eine Antwort ändern? Bitte eine andere Antwortmöglichkeit markieren.

Möchten Sie eine Antwort löschen? Bitte 'CLEAR' benutzen.

Jetzt geht's los: Bitte auf > 'OK' tippen.

<Teilnahme an der ISSP-Zusatzbefragung 'Staat und Regierung'>

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

1 Ja, Befragter hat am ISSP 'Staat und Regierung' teilgenommen

2 Nein, Befragter hat am ISSP 'Arbeitsorientierungen' teilgenommen

Note:

Der ALLBUS 2016 und die ISSP-Module 2015 und 2016

Die Module des "International Social Survey Programme" für die Jahre 2015 und 2016 wurden zusammen mit dem ALLBUS 2016 erhoben. Dadurch konnte das ISSP-Modul 2015 zwar einerseits erst im Folgejahr erhoben werden, aber andererseits profitierten beide ISSP-Module durch die Teilnahme an der hochwertigen Personenstichprobe. Der Befragungszeitraum ist also bei beiden Modulen das Jahr 2016.

Bei der Erhebung wurde ein Splitverfahren angewendet. Die Zuordnung der Befragten zu den Splithälften wurde vom CAPI-Programm vorgenommen.

ISSP 2015 "Arbeitsorientierungen": I000-I047\_2, S01-S13

ISSP 2016 "Staat und Regierung": J000-J022, S01-S13

ZA5250, J000: ISSP-TEILNAHME: STAAT (N=3368) (gewichtet nach wgtpew)

J000

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
1	ISSP STAAT		1679	48,1	49,9
2	ISSP ARBEIT		1689	48,4	50,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3368		

## J001 GESETZE SIND OHNE AUSNAHME ZU BEFOLGEN

J001

Ganz allgemein gesprochen, würden Sie sagen, dass man Gesetze ohne Ausnahme befolgen muss, oder gibt es Ausnahmesituationen, in denen man seinem Gewissen folgen sollte, auch wenn dies bedeutet, Gesetze zu übertreten?  
 (Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Gesetze ohne Ausnahme befolgen
- 2 In Ausnahmesituationen seinem Gewissen folgen

ZA5250, J001: GESETZE SIND OHNE AUSNAHME ZU BEFOLGEN (N=1474) (gewichtet nach wgtpew)

J001

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	79	2,3	
-8	WEISS NICHT	M	127	3,6	
1	GESETZE BEFOLGEN		572	16,4	38,8
2	U.U. GEWISSEN FOLGEN		902	25,8	61,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1474		

## J002\_1 PROTEST: VERSAMMLUNG ORGANISIEREN

J002

Es gibt viele Möglichkeiten, mit denen einzelne oder Vereinigungen gegen eine Regierungsmaßnahme protestieren können, wenn sie diese Maßnahme entschieden ablehnen.

Geben Sie bitte an, inwieweit Ihrer Meinung nach die unten aufgeführten Protestaktionen erlaubt sein sollten.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J002\_A Öffentliche Versammlungen organisieren, um gegen die Regierung zu protestieren

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Sollte auf jeden Fall erlaubt sein
- 2 Sollte schon erlaubt sein
- 3 Sollte eigentlich nicht erlaubt sein
- 4 Sollte auf keinen Fall erlaubt sein

ZA5250, J002\_1: PROTEST: VERSAMMLUNG ORGANISIEREN (N=1582) (gewichtet nach wgtpew)

J002\_1

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	23	0,7	
-8	WEISS NICHT	M	74	2,1	
1	AUF JEDEN FALL ERL		847	24,3	53,5
2	SCHON ERLAUBEN		625	17,9	39,5
3	EIGENTL. NICHT ERL		72	2,1	4,6
4	AUF KEINEN FALL ERL		38	1,1	2,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1582		

## J002\_2 PROTEST: PROTESTMAERSCHE UND DEMOS

J002

Es gibt viele Möglichkeiten, mit denen einzelne oder Vereinigungen gegen eine Regierungsmaßnahme protestieren können, wenn sie diese Maßnahme entschieden ablehnen.

Geben Sie bitte an, inwieweit Ihrer Meinung nach die unten aufgeführten Protestaktionen erlaubt sein sollten.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J002\_B Protestmärsche und Demonstrationen organisieren

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Sollte auf jeden Fall erlaubt sein
- 2 Sollte schon erlaubt sein
- 3 Sollte eigentlich nicht erlaubt sein
- 4 Sollte auf keinen Fall erlaubt sein

ZA5250, J002\_2: PROTEST: PROTESTMAERSCHE UND DEMOS (N=1535) (gewichtet nach wghtpew)

J002\_2

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	64	1,8	
-8	WEISS NICHT	M	81	2,3	
1	AUF JEDEN FALL ERL		752	21,5	49,0
2	SCHON ERLAUBEN		664	19,0	43,3
3	EIGENTL. NICHT ERL		85	2,4	5,5
4	AUF KEINEN FALL ERL		34	1,0	2,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1535		

## J003\_1 EXTREMISTEN: VERSAMMLUNGEN ABHALTEN

J003

Es gibt einige Menschen, deren Ansichten von den meisten anderen als extrem angesehen werden. Denken Sie einmal an Menschen, die die Regierung durch eine Revolution stürzen wollen.

Geben Sie bitte an, inwieweit diesen Menschen die jeweilige Tätigkeit erlaubt sein sollte.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J003\_A Öffentliche Versammlungen abhalten, auf denen sie ihre Ansichten äußern.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Sollte auf jeden Fall erlaubt sein
- 2 Sollte schon erlaubt sein
- 3 Sollte eigentlich nicht erlaubt sein
- 4 Sollte auf keinen Fall erlaubt sein

ZA5250, J003\_1: EXTREMISTEN: VERSAMMLUNGEN ABHALTEN (N=1561) (gewichtet nach wghtpew)

J003\_1

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	21	0,6	
-8	WEISS NICHT	M	97	2,8	
1	AUF JEDEN FALL ERL		434	12,4	27,8
2	SCHON ERLAUBEN		615	17,6	39,4
3	EIGENTL. NICHT ERL		330	9,5	21,1
4	AUF KEINEN FALL ERL		183	5,2	11,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1561		

## J003\_2 EXTREMISTEN: BUECHER VEROEFFENTLICHEN

J003

Es gibt einige Menschen, deren Ansichten von den meisten anderen als extrem angesehen werden. Denken Sie einmal an Menschen, die die Regierung durch eine Revolution stürzen wollen.

Geben Sie bitte an, inwieweit diesen Menschen die jeweilige Tätigkeit erlaubt sein sollte.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J003\_B Bücher veröffentlichen, in denen sie ihre Ansichten äußern.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Sollte auf jeden Fall erlaubt sein
- 2 Sollte schon erlaubt sein
- 3 Sollte eigentlich nicht erlaubt sein
- 4 Sollte auf keinen Fall erlaubt sein

ZA5250, J003\_2: EXTREMISTEN: BUECHER VEROEFFENTLICHEN (N=1519) (gewichtet nach wghtpew)

J003\_2

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	61	1,7	
-8	WEISS NICHT	M	99	2,8	
1	AUF JEDEN FALL ERL		456	13,1	30,0
2	SCHON ERLAUBEN		638	18,3	42,0
3	EIGENTL. NICHT ERL		273	7,8	18,0
4	AUF KEINEN FALL ERL		152	4,4	10,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1519		

## J004 WELCHES IST SCHLIMMERER JUSTIZIRRTUM?

J004

Auch Gerichte können irren. Was halten Sie dann für schlimmer...

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

eine unschuldige Person zu verurteilen

ODER

ein schuldige Person freizusprechen?

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 Eine unschuldige Person zu verurteilen

2 Eine schuldige Person freizusprechen

ZA5250, J004: WELCHES IST SCHLIMMERER JUSTIZIRRTUM? (N=1434) (gewichtet nach wghtpew)

J004

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	13	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	232	6,6	
1	UNSCHULDIGE VERURT		1100	31,5	76,7
2	SCHULDIGE FREISPR		334	9,6	23,3
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			1434		

## J005\_1 REGIERUNGSMASSNAHME: AUSGABEN KUERZEN

J005

Hier ist eine Reihe von Möglichkeiten, was die Regierung für die wirtschaftliche Lage tun kann.

Geben Sie bitte jeweils an, inwieweit Sie die folgenden Maßnahmen befürworten oder ablehnen.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

## J005\_A Kürzungen der Staatsausgaben

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Befürworte ich stark
- 2 Befürworte ich etwas
- 3 Weder Befürwortung noch Ablehnung
- 4 Lehne ich etwas ab
- 5 Lehne ich stark ab

ZA5250, J005\_1: REGIERUNGSMASSNAHME: AUSGABEN KUERZEN (N=1557) (gewichtet nach wgtpew)

## J005\_1

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	13	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	109	3,1	
1	STARK DAFUER		335	9,6	21,5
2	ETWAS DAFUER		577	16,5	37,1
3	WEDER NOCH		400	11,5	25,7
4	LEHNE ETWAS AB		150	4,3	9,6
5	LEHNE STARK AB		94	2,7	6,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1557		

## J005\_2 REGIERUNGSM.: BESCHAFTIGUNGSPROGRAMM

J005

Hier ist eine Reihe von Möglichkeiten, was die Regierung für die wirtschaftliche Lage tun kann.

Geben Sie bitte jeweils an, inwieweit Sie die folgenden Maßnahmen befürworten oder ablehnen.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

## J005\_B Finanzierung von Beschäftigungsprogrammen

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Befürworte ich stark
- 2 Befürworte ich etwas
- 3 Weder Befürwortung noch Ablehnung
- 4 Lehne ich etwas ab
- 5 Lehne ich stark ab

ZA5250, J005\_2: REGIERUNGSM.: BESCHAFTIGUNGSPROGRAMM (N=1557) (gewichtet nach wgtpew)

J005\_2

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	27	0,8	
-8	WEISS NICHT	M	95	2,7	
1	STARK DAFUER		329	9,4	21,1
2	ETWAS DAFUER		747	21,4	48,0
3	WEDER NOCH		295	8,5	19,0
4	LEHNE ETWAS AB		142	4,1	9,1
5	LEHNE STARK AB		43	1,2	2,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1557		

## J005\_3 REGIERUNGSMASSNAHME:WENIGER VORSCHRIFTEN

J005

Hier ist eine Reihe von Möglichkeiten, was die Regierung für die wirtschaftliche Lage tun kann.

Geben Sie bitte jeweils an, inwieweit Sie die folgenden Maßnahmen befürworten oder ablehnen.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J005\_C Weniger gesetzliche Vorschriften für Handel und Industrie

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Befürworte ich stark
- 2 Befürworte ich etwas
- 3 Weder Befürwortung noch Ablehnung
- 4 Lehne ich etwas ab
- 5 Lehne ich stark ab

ZA5250, J005\_3: REGIERUNGSMASSNAHME:WENIGER VORSCHRIFTEN (N=1545) (gewichtet nach wgtpew)

J005\_3

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	24	0,7	
-8	WEISS NICHT	M	110	3,2	
1	STARK DAFUER		232	6,6	15,0
2	ETWAS DAFUER		455	13,0	29,4
3	WEDER NOCH		447	12,8	28,9
4	LEHNE ETWAS AB		277	7,9	17,9
5	LEHNE STARK AB		135	3,9	8,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1545		

## J005\_4 REGIERUNGSM.: HILFE B.PRODUKTENTWICKLUNG

J005

Hier ist eine Reihe von Möglichkeiten, was die Regierung für die wirtschaftliche Lage tun kann.

Geben Sie bitte jeweils an, inwieweit Sie die folgenden Maßnahmen befürworten oder ablehnen.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J005\_D Unterstützung der Industrie bei der Entwicklung von neuen Produkten und Technologien

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Befürworte ich stark
- 2 Befürworte ich etwas
- 3 Weder Befürwortung noch Ablehnung
- 4 Lehne ich etwas ab
- 5 Lehne ich stark ab

ZA5250, J005\_4: REGIERUNGSM.: HILFE B.PRODUKTENTWICKLUNG (N=1584) (gewichtet nach wgtpew)

J005\_4

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	25	0,7	
-8	WEISS NICHT	M	70	2,0	
1	STARK DAFUER		595	17,0	37,6
2	ETWAS DAFUER		641	18,4	40,5
3	WEDER NOCH		227	6,5	14,3
4	LEHNE ETWAS AB		79	2,3	5,0
5	LEHNE STARK AB		42	1,2	2,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1584		

## J005\_5 REGIERUNGSM.: HILFE F.SCHWACHE INDUSTRIE

J005

Hier ist eine Reihe von Möglichkeiten, was die Regierung für die wirtschaftliche Lage tun kann.

Geben Sie bitte jeweils an, inwieweit Sie die folgenden Maßnahmen befürworten oder ablehnen.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J005\_E Unterstützung von niedergehenden Industriezweigen, um Arbeitsplätze zu sichern

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Befürworte ich stark
- 2 Befürworte ich etwas
- 3 Weder Befürwortung noch Ablehnung
- 4 Lehne ich etwas ab
- 5 Lehne ich stark ab

ZA5250, J005\_5: REGIERUNGSM.: HILFE F.SCHWACHE INDUSTRIE (N=1587) (gewichtet nach wgtpew)

J005\_5

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	16	0,5	
-8	WEISS NICHT	M	76	2,2	
1	STARK DAFUER		354	10,1	22,3
2	ETWAS DAFUER		507	14,5	31,9
3	WEDER NOCH		321	9,2	20,2
4	LEHNE ETWAS AB		258	7,4	16,3
5	LEHNE STARK AB		147	4,2	9,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1587		

## J005\_6 REGIERUNGSM.: ARBEITSZEITVERKUERZUNG

J005

Hier ist eine Reihe von Möglichkeiten, was die Regierung für die wirtschaftliche Lage tun kann.

Geben Sie bitte jeweils an, inwieweit Sie die folgenden Maßnahmen befürworten oder ablehnen.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J005\_F Verkürzungen der wöchentlichen Arbeitszeit, um neue Arbeitsplätze zu schaffen

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Befürworte ich stark
- 2 Befürworte ich etwas
- 3 Weder Befürwortung noch Ablehnung
- 4 Lehne ich etwas ab
- 5 Lehne ich stark ab

ZA5250, J005\_6: REGIERUNGSM.: ARBEITSZEITVERKUERZUNG (N=1584) (gewichtet nach wgtpew)

J005\_6

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	13	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	82	2,3	
1	STARK DAFUER		182	5,2	11,5
2	ETWAS DAFUER		414	11,9	26,1
3	WEDER NOCH		453	13,0	28,6
4	LEHNE ETWAS AB		328	9,4	20,7
5	LEHNE STARK AB		207	5,9	13,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1584		

## J006\_1 AUSGABEN ERHOEHEN FUER: UMWELTSCHUTZ

J006

Bitte geben Sie nun für die folgenden Bereiche an, ob die Regierung dafür WENIGER oder MEHR Geld ausgeben sollte.

Bedenken Sie dabei, dass sehr viel höhere Ausgaben auch höhere Steuern erfordern können.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Die Regierung sollte für ...

J006\_A Umweltschutz

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 sehr viel mehr ausgeben
- 2 etwas mehr ausgeben
- 3 die Ausgaben auf dem jetzigen Stand halten
- 4 weniger ausgeben
- 5 sehr viel weniger ausgeben

ZA5250, J006\_1: AUSGABEN ERHOEHEN FUER: UMWELTSCHUTZ (N=1631) (gewichtet nach wghtpew)

J006\_1

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	20	0,6	
-8	WEISS NICHT	M	28	0,8	
1	VIEL MEHR AUSGEBEN		346	9,9	21,2
2	ETWAS MEHR AUSGEBEN		642	18,4	39,4
3	JETZ. STAND HALTEN		546	15,6	33,5
4	WENIGER AUSGEBEN		84	2,4	5,2
5	VIEL WENIGER AUSGEB		12	0,3	0,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1631		

## J006\_2 AUSGABEN ERHOEHEN FUER: GESUNDHEITSWESEN

J006

Bitte geben Sie nun für die folgenden Bereiche an, ob die Regierung dafür WENIGER oder MEHR Geld ausgeben sollte.

Bedenken Sie dabei, dass sehr viel höhere Ausgaben auch höhere Steuern erfordern können.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Die Regierung sollte für ...

J006\_B Gesundheitswesen

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 sehr viel mehr ausgeben
- 2 etwas mehr ausgeben
- 3 die Ausgaben auf dem jetzigen Stand halten
- 4 weniger ausgeben
- 5 sehr viel weniger ausgeben

ZA5250, J006\_2: AUSGABEN ERHOEHEN FUER: GESUNDHEITSWESEN (N=1638) (gewichtet nach wgtpew)

J006\_2

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	26	0,7	
-8	WEISS NICHT	M	15	0,4	
1	VIEL MEHR AUSGEBEN		462	13,2	28,2
2	ETWAS MEHR AUSGEBEN		748	21,4	45,7
3	JETZ. STAND HALTEN		400	11,5	24,4
4	WENIGER AUSGEBEN		23	0,7	1,4
5	VIEL WENIGER AUSGEB		4	0,1	0,2
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			1638		

## J006\_3 AUSGABEN ERHOEHEN FUER: POLIZEI

J006

Bitte geben Sie nun für die folgenden Bereiche an, ob die Regierung dafür WENIGER oder MEHR Geld ausgeben sollte.

Bedenken Sie dabei, dass sehr viel höhere Ausgaben auch höhere Steuern erfordern können.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Die Regierung sollte für ...

J006\_C Polizei und Strafverfolgung

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 sehr viel mehr ausgeben
- 2 etwas mehr ausgeben
- 3 die Ausgaben auf dem jetzigen Stand halten
- 4 weniger ausgeben
- 5 sehr viel weniger ausgeben

ZA5250, J006\_3: AUSGABEN ERHOEHEN FUER: POLIZEI (N=1639) (gewichtet nach wgtpew)

J006\_3

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	19	0,5	
-8	WEISS NICHT	M	21	0,6	
1	VIEL MEHR AUSGEBEN		430	12,3	26,2
2	ETWAS MEHR AUSGEBEN		802	23,0	48,9
3	JETZ. STAND HALTEN		368	10,5	22,4
4	WENIGER AUSGEBEN		35	1,0	2,1
5	VIEL WENIGER AUSGEB		5	0,1	0,3
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			1639		

## J006\_4 AUSGABEN ERHOEHEN FUER: BILDUNGSWESEN

J006

Bitte geben Sie nun für die folgenden Bereiche an, ob die Regierung dafür WENIGER oder MEHR Geld ausgeben sollte.

Bedenken Sie dabei, dass sehr viel höhere Ausgaben auch höhere Steuern erfordern können.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Die Regierung sollte für ...

J006\_D Bildungswesen

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 sehr viel mehr ausgeben
- 2 etwas mehr ausgeben
- 3 die Ausgaben auf dem jetzigen Stand halten
- 4 weniger ausgeben
- 5 sehr viel weniger ausgeben

ZA5250, J006\_4: AUSGABEN ERHOEHEN FUER: BILDUNGSWESEN (N=1632) (gewichtet nach wgtpew)

J006\_4

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	25	0,7	
-8	WEISS NICHT	M	23	0,7	
1	VIEL MEHR AUSGEBEN		720	20,6	44,1
2	ETWAS MEHR AUSGEBEN		695	19,9	42,6
3	JETZ. STAND HALTEN		201	5,8	12,3
4	WENIGER AUSGEBEN		12	0,3	0,7
5	VIEL WENIGER AUSGEB		4	0,1	0,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1632		

## J006\_5 AUSGABEN ERHOEHEN FUER: VERTEIDIGUNG

J006

Bitte geben Sie nun für die folgenden Bereiche an, ob die Regierung dafür WENIGER oder MEHR Geld ausgeben sollte.

Bedenken Sie dabei, dass sehr viel höhere Ausgaben auch höhere Steuern erfordern können.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Die Regierung sollte für ...

J006\_E Verteidigung

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 sehr viel mehr ausgeben
- 2 etwas mehr ausgeben
- 3 die Ausgaben auf dem jetzigen Stand halten
- 4 weniger ausgeben
- 5 sehr viel weniger ausgeben

ZA5250, J006\_5: AUSGABEN ERHOEHEN FUER: VERTEIDIGUNG (N=1606) (gewichtet nach wghtpew)

J006\_5

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	41	1,2	
-8	WEISS NICHT	M	32	0,9	
1	VIEL MEHR AUSGEBEN		126	3,6	7,8
2	ETWAS MEHR AUSGEBEN		338	9,7	21,0
3	JETZ. STAND HALTEN		603	17,3	37,5
4	WENIGER AUSGEBEN		417	11,9	25,9
5	VIEL WENIGER AUSGEB		123	3,5	7,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1606		

## J006\_6 AUSGABEN ERHOEHEN FUER: RENTEN,PENSIONEN

J006

Bitte geben Sie nun für die folgenden Bereiche an, ob die Regierung dafür WENIGER oder MEHR Geld ausgeben sollte.

Bedenken Sie dabei, dass sehr viel höhere Ausgaben auch höhere Steuern erfordern können.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Die Regierung sollte für ...

J006\_F Renten und Pensionen

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 sehr viel mehr ausgeben
- 2 etwas mehr ausgeben
- 3 die Ausgaben auf dem jetzigen Stand halten
- 4 weniger ausgeben
- 5 sehr viel weniger ausgeben

ZA5250, J006\_6: AUSGABEN ERHOEHEN FUER: RENTEN,PENSIONEN (N=1625) (gewichtet nach wgtpew)

J006\_6

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	26	0,7	
-8	WEISS NICHT	M	28	0,8	
1	VIEL MEHR AUSGEBEN		406	11,6	25,0
2	ETWAS MEHR AUSGEBEN		700	20,1	43,1
3	JETZ. STAND HALTEN		472	13,5	29,0
4	WENIGER AUSGEBEN		37	1,1	2,3
5	VIEL WENIGER AUSGEB		10	0,3	0,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1625		

## J006\_7 AUSGABEN ERHOEHEN FUER: ARBEITSLOSENGELD

J006

Bitte geben Sie nun für die folgenden Bereiche an, ob die Regierung dafür WENIGER oder MEHR Geld ausgeben sollte.

Bedenken Sie dabei, dass sehr viel höhere Ausgaben auch höhere Steuern erfordern können.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Die Regierung sollte für ...

J006\_G Arbeitslosenunterstützung

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 sehr viel mehr ausgeben
- 2 etwas mehr ausgeben
- 3 die Ausgaben auf dem jetzigen Stand halten
- 4 weniger ausgeben
- 5 sehr viel weniger ausgeben

ZA5250, J006\_7: AUSGABEN ERHOEHEN FUER: ARBEITSLOSENGELD (N=1626) (gewichtet nach wgtpew)

J006\_7

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	20	0,6	
-8	WEISS NICHT	M	33	0,9	
1	VIEL MEHR AUSGEBEN		127	3,6	7,8
2	ETWAS MEHR AUSGEBEN		412	11,8	25,3
3	JETZ. STAND HALTEN		863	24,7	53,1
4	WENIGER AUSGEBEN		201	5,8	12,4
5	VIEL WENIGER AUSGEB		23	0,7	1,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1626		

## J006\_8 AUSGABEN ERHOEHEN FUER: KULTUR UND KUNST

J006

Bitte geben Sie nun für die folgenden Bereiche an, ob die Regierung dafür WENIGER oder MEHR Geld ausgeben sollte.

Bedenken Sie dabei, dass sehr viel höhere Ausgaben auch höhere Steuern erfordern können.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Die Regierung sollte für ...

J006\_H Kultur und Kunst

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 sehr viel mehr ausgeben
- 2 etwas mehr ausgeben
- 3 die Ausgaben auf dem jetzigen Stand halten
- 4 weniger ausgeben
- 5 sehr viel weniger ausgeben

ZA5250, J006\_8: AUSGABEN ERHOEHEN FUER: KULTUR UND KUNST (N=1616) (gewichtet nach wgtpew)

J006\_8

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	17	0,5	
-8	WEISS NICHT	M	45	1,3	
1	VIEL MEHR AUSGEBEN		90	2,6	5,6
2	ETWAS MEHR AUSGEBEN		333	9,5	20,6
3	JETZ. STAND HALTEN		764	21,9	47,2
4	WENIGER AUSGEBEN		344	9,9	21,3
5	VIEL WENIGER AUSGEB		86	2,5	5,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1616		

## J007\_1 STAATL.VERANTWORT.: JEDEM E.ARBEITSPLATZ

## J007a

Bitte geben Sie nun an, inwieweit die folgenden Dinge in der Verantwortlichkeit des Staates liegen sollten.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Der Staat sollte <verantwortlich dafür sein> ...

J007a\_A einen Arbeitsplatz für jeden bereitzustellen, der arbeiten will.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 auf jeden Fall verantwortlich sein
- 2 verantwortlich sein
- 3 nicht verantwortlich sein
- 4 auf keinen Fall verantwortlich sein

ZA5250, J007\_1: STAATL.VERANTWORT.: JEDEM E.ARBEITSPLATZ (N=1585) (gewichtet nach wgtpew)

## J007\_1

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	20	0,6	
-8	WEISS NICHT	M	73	2,1	
1	IMMER VERANTWORTLICH		367	10,5	23,2
2	VERANTWORTLICH		633	18,1	39,9
3	NICHT VERANTWORTLICH		450	12,9	28,4
4	NIE VERANTWORTLICH		135	3,9	8,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1585		

## J007\_2 STAATL.VERANTWORT.: PREISKONTROLLE

## J007a

Bitte geben Sie nun an, inwieweit die folgenden Dinge in der Verantwortlichkeit des Staates liegen sollten.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Der Staat sollte <verantwortlich dafür sein> ...

J007a\_B die Preise unter Kontrolle zu halten.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 auf jeden Fall verantwortlich sein
- 2 verantwortlich sein
- 3 nicht verantwortlich sein
- 4 auf keinen Fall verantwortlich sein

ZA5250, J007\_2: STAATL.VERANTWORT.: PREISKONTROLLE (N=1600) (gewichtet nach wgtpew)

J007\_2

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	23	0,7	
-8	WEISS NICHT	M	55	1,6	
1	IMMER VERANTWORTLICH		335	9,6	20,9
2	VERANTWORTLICH		769	22,0	48,1
3	NICHT VERANTWORTLICH		416	11,9	26,0
4	NIE VERANTWORTLICH		80	2,3	5,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1600		

## J007\_3 STAATL.VERANTWORT.:GESUNDHEITSVERSORGUNG

## J007a

Bitte geben Sie nun an, inwieweit die folgenden Dinge in der Verantwortlichkeit des Staates liegen sollten.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Der Staat sollte <verantwortlich dafür sein> ...

J007a\_C gesundheitliche Versorgung für Kranke sicherzustellen.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 auf jeden Fall verantwortlich sein
- 2 verantwortlich sein
- 3 nicht verantwortlich sein
- 4 auf keinen Fall verantwortlich sein

ZA5250, J007\_3: STAATL.VERANTWORT.:GESUNDHEITSVERSORGUNG (N=1633) (gewichtet nach wgtpew)

## J007\_3

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	30	0,9	
-8	WEISS NICHT	M	16	0,5	
1	IMMER VERANTWORTLICH		901	25,8	55,2
2	VERANTWORTLICH		695	19,9	42,6
3	NICHT VERANTWORTLICH		30	0,9	1,8
4	NIE VERANTWORTLICH		6	0,2	0,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1633		

## J007\_4 STAATL.VERANT.:LEBENSSTAND.ALTER MENSCH.

## J007a

Bitte geben Sie nun an, inwieweit die folgenden Dinge in der Verantwortlichkeit des Staates liegen sollten.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Der Staat sollte <verantwortlich dafür sein> ...

J007a\_D den alten Menschen einen angemessenen Lebensstandard zu sichern.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 auf jeden Fall verantwortlich sein
- 2 verantwortlich sein
- 3 nicht verantwortlich sein
- 4 auf keinen Fall verantwortlich sein

ZA5250, J007\_4: STAATL.VERANT.:LEBENSSTAND.ALTER MENSCH. (N=1634) (gewichtet nach wghtpew)

## J007\_4

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	21	0,6	
-8	WEISS NICHT	M	24	0,7	
1	IMMER VERANTWORTLICH		840	24,1	51,4
2	VERANTWORTLICH		728	20,9	44,6
3	NICHT VERANTWORTLICH		60	1,7	3,7
4	NIE VERANTWORTLICH		6	0,2	0,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1634		

## J007\_5 STAATL.VERANTWORT.: INDUSTRIEWACHSTUM

## J007a

Bitte geben Sie nun an, inwieweit die folgenden Dinge in der Verantwortlichkeit des Staates liegen sollten.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Der Staat sollte <verantwortlich dafür sein> ...

J007a\_E der Industrie Hilfen zu gewähren, um ihr Wachstum zu sichern.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 auf jeden Fall verantwortlich sein
- 2 verantwortlich sein
- 3 nicht verantwortlich sein
- 4 auf keinen Fall verantwortlich sein

ZA5250, J007\_5: STAATL.VERANTWORT.: INDUSTRIEWACHSTUM (N=1574) (gewichtet nach wgtpew)

## J007\_5

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	28	0,8	
-8	WEISS NICHT	M	76	2,2	
1	IMMER VERANTWORTLICH		203	5,8	12,9
2	VERANTWORTLICH		589	16,9	37,4
3	NICHT VERANTWORTLICH		608	17,4	38,6
4	NIE VERANTWORTLICH		174	5,0	11,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1574		

## J007\_6 STAATL.VERANT.: LEBENSSTAND.ARBEITSLOSER

## J007a

Bitte geben Sie nun an, inwieweit die folgenden Dinge in der Verantwortlichkeit des Staates liegen sollten.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Der Staat sollte <verantwortlich dafür sein> ...

J007a\_F den Arbeitslosen einen angemessenen Lebensstandard zu sichern.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 auf jeden Fall verantwortlich sein
- 2 verantwortlich sein
- 3 nicht verantwortlich sein
- 4 auf keinen Fall verantwortlich sein

ZA5250, J007\_6: STAATL.VERANT.: LEBENSSTAND.ARBEITSLOSER (N=1586) (gewichtet nach wgtpew)

## J007\_6

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	21	0,6	
-8	WEISS NICHT	M	72	2,1	
1	IMMER VERANTWORTLICH		231	6,6	14,6
2	VERANTWORTLICH		917	26,3	57,9
3	NICHT VERANTWORTLICH		362	10,4	22,8
4	NIE VERANTWORTLICH		75	2,1	4,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1586		

## J007\_7 STAATL.VERANT.: EINKOMMENSNIVELLIERUNG

## J007b

Bitte geben Sie nun an, inwieweit die folgenden Dinge in der Verantwortlichkeit des Staates liegen sollten.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Der Staat sollte <verantwortlich dafür sein>...

J007b\_G die Einkommensunterschiede zwischen Arm und Reich abzubauen.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 auf jeden Fall verantwortlich sein
- 2 verantwortlich sein
- 3 nicht verantwortlich sein
- 4 auf keinen Fall verantwortlich sein

ZA5250, J007\_7: STAATL.VERANT.: EINKOMMENSNIVELLIERUNG (N=1607) (gewichtet nach wgtpew)

## J007\_7

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	16	0,5	
-8	WEISS NICHT	M	56	1,6	
1	IMMER VERANTWORTLICH		516	14,8	32,1
2	VERANTWORTLICH		762	21,8	47,4
3	NICHT VERANTWORTLICH		283	8,1	17,6
4	NIE VERANTWORTLICH		47	1,3	2,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1607		

## J007\_8 STAATL.VERANT.: GELD FUER ARME STUDENTEN

## J007b

Bitte geben Sie nun an, inwieweit die folgenden Dinge in der Verantwortlichkeit des Staates liegen sollten.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Der Staat sollte <verantwortlich dafür sein>...

J007b\_H den Studenten aus einkommensschwachen Familien finanzielle Unterstützung zu gewähren.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 auf jeden Fall verantwortlich sein
- 2 verantwortlich sein
- 3 nicht verantwortlich sein
- 4 auf keinen Fall verantwortlich sein

ZA5250, J007\_8: STAATL.VERANT.: GELD FUER ARME STUDENTEN (N=1632) (gewichtet nach wghtpew)

## J007\_8

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	33	0,9	
1	IMMER VERANTWORTLICH		590	16,9	36,2
2	VERANTWORTLICH		935	26,8	57,3
3	NICHT VERANTWORTLICH		96	2,8	5,9
4	NIE VERANTWORTLICH		10	0,3	0,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1632		

## J007\_9 STAATL.VERANTWORT.: WOHNUNGEN FUER ARME

## J007b

Bitte geben Sie nun an, inwieweit die folgenden Dinge in der Verantwortlichkeit des Staates liegen sollten.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Der Staat sollte <verantwortlich dafür sein>...

J007b\_I denjenigen, die es sich finanziell nicht leisten können eine angemessene Wohnung zur Verfügung zu stellen.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 auf jeden Fall verantwortlich sein
- 2 verantwortlich sein
- 3 nicht verantwortlich sein
- 4 auf keinen Fall verantwortlich sein

ZA5250, J007\_9: STAATL.VERANTWORT.: WOHNUNGEN FUER ARME (N=1596) (gewichtet nach wghtpew)

## J007\_9

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	20	0,6	
-8	WEISS NICHT	M	63	1,8	
1	IMMER VERANTWORTLICH		288	8,3	18,0
2	VERANTWORTLICH		964	27,6	60,4
3	NICHT VERANTWORTLICH		315	9,0	19,7
4	NIE VERANTWORTLICH		30	0,9	1,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1596		

## J007\_10 STAATL.VERANTWORT.: UMWELTGESETZE

## J007b

Bitte geben Sie nun an, inwieweit die folgenden Dinge in der Verantwortlichkeit des Staates liegen sollten.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Der Staat sollte <verantwortlich dafür sein>...

J007b\_J durch strenge Gesetze die Industrie zu zwingen, weniger Umweltschäden zu verursachen.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 auf jeden Fall verantwortlich sein
- 2 verantwortlich sein
- 3 nicht verantwortlich sein
- 4 auf keinen Fall verantwortlich sein

ZA5250, J007\_10: STAATL.VERANTWORT.: UMWELTGESETZE (N=1643) (gewichtet nach wgtpew)

J007\_10

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	16	0,5	
-8	WEISS NICHT	M	21	0,6	
1	IMMER VERANTWORTLICH		784	22,5	47,7
2	VERANTWORTLICH		739	21,2	45,0
3	NICHT VERANTWORTLICH		106	3,0	6,5
4	NIE VERANTWORTLICH		14	0,4	0,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1643		

## J007\_11 STAATL.VERANTWORT.: GLEICHSTELLUNG

## J007b

Bitte geben Sie nun an, inwieweit die folgenden Dinge in der Verantwortlichkeit des Staates liegen sollten.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Der Staat sollte <verantwortlich dafür sein>...

J007b\_K die Gleichstellung von Frauen und Männern zu fördern.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 auf jeden Fall verantwortlich sein
- 2 verantwortlich sein
- 3 nicht verantwortlich sein
- 4 auf keinen Fall verantwortlich sein

ZA5250, J007\_11: STAATL.VERANTWORT.: GLEICHSTELLUNG (N=1621) (gewichtet nach wghtpew)

J007\_11

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	43	1,2	
1	IMMER VERANTWORTLICH		726	20,8	44,8
2	VERANTWORTLICH		670	19,2	41,3
3	NICHT VERANTWORTLICH		196	5,6	12,1
4	NIE VERANTWORTLICH		29	0,8	1,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1621		

## J008a\_1 ZUSTAENDIGKEIT: GESUNDHEITSVERSORGUNG

Es gibt unterschiedliche Meinungen dazu, wer bestimmte Dienstleistungen in Deutschland übernehmen sollte. Wer sollte Ihrer Meinung nach hauptsächlich für die Erbringung folgender Dienstleistungen zuständig sein?

J008a Gesundheitsversorgung von Kranken

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Der Staat
- 2 Private Unternehmen/ gewinnorientierte Organisationen
- 3 Gemeinnützige Organisationen/ Wohlfahrtsorganisationen/ Genossenschaften
- 4 Kirchen, Glaubensgemeinschaften und religiöse Einrichtungen
- 5 Familie, Verwandte oder Freunde

ZA5250, J008a\_1: ZUSTAENDIGKEIT: GESUNDHEITSVERSORGUNG (N=1541) (gewichtet nach wghtpew)

J008a\_1

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	16	0,5	
-8	WEISS NICHT	M	122	3,5	
1	STAAT		1247	35,7	80,9
2	PRIVATUNTERNEHMEN		89	2,6	5,8
3	GEMEINNUETZ. VEREINE		157	4,5	10,2
4	KIRCHEN		4	0,1	0,3
5	FAMILIE, FREUNDE		44	1,3	2,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1541		

## J008b\_1 ZUSTAENDIGKEIT: PFLEGE ALTER MENSCHEN

Es gibt unterschiedliche Meinungen dazu, wer bestimmte Dienstleistungen in Deutschland übernehmen sollte. Wer sollte Ihrer Meinung nach hauptsächlich für die Erbringung folgender Dienstleistungen zuständig sein?

J008b Betreuung und Pflege von älteren Menschen

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Der Staat
- 2 Private Unternehmen/ gewinnorientierte Organisationen
- 3 Gemeinnützige Organisationen/ Wohlfahrtsorganisationen/ Genossenschaften
- 4 Kirchen, Glaubensgemeinschaften und religiöse Einrichtungen
- 5 Familie, Verwandte oder Freunde

ZA5250, J008b\_1: ZUSTAENDIGKEIT: PFLEGE ALTER MENSCHEN (N=1575) (gewichtet nach wghtpew)

J008b\_1

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	13	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	91	2,6	
1	STAAT		906	26,0	57,6
2	PRIVATUNTERNEHMEN		105	3,0	6,7
3	GEMEINNUETZ. VEREINE		373	10,7	23,7
4	KIRCHEN		25	0,7	1,6
5	FAMILIE, FREUNDE		165	4,7	10,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1575		

## J008c\_1 ZUSTAENDIGKEIT: SCHULBILDUNG DER KINDER

Es gibt unterschiedliche Meinungen dazu, wer bestimmte Dienstleistungen in Deutschland übernehmen sollte. Wer sollte Ihrer Meinung nach hauptsächlich für die Erbringung folgender Dienstleistungen zuständig sein?

## J008c Schulbildung für Kinder

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Der Staat
- 2 Private Unternehmen/ gewinnorientierte Organisationen
- 3 Gemeinnützige Organisationen/ Wohlfahrtsorganisationen/ Genossenschaften
- 4 Kirchen, Glaubensgemeinschaften und religiöse Einrichtungen
- 5 Familie, Verwandte oder Freunde

ZA5250, J008c\_1: ZUSTAENDIGKEIT: SCHULBILDUNG DER KINDER (N=1642) (gewichtet nach wghtpew)

J008c\_1

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13 KEIN ISSP		M	122	3,5	
-12 KEIN ISSP STAAT		M	1689	48,4	
-9 KEINE ANGABE		M	14	0,4	
-8 WEISS NICHT		M	23	0,7	
1 STAAT			1570	45,0	95,6
2 PRIVATUNTERNEHMEN			9	0,3	0,5
3 GEMEINNUETZ. VEREINE			13	0,4	0,8
4 KIRCHEN			2	0,1	0,1
5 FAMILIE, FREUNDE			49	1,4	3,0
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			1642		

## J009\_1 EINFLUSS AUF REGIERUNG: AN 1. STELLE

J009

Hier sehen Sie eine Liste von Personen und Organisationen, die Handlungen und Entscheidungen der Regierung beeinflussen können.

Bitte lesen Sie die Liste durch und überlegen Sie sich, welche der genannten Personen und Organisationen Ihrer Meinung nach den GRÖSSTEN und welche den ZWEITGRÖSSTEN Einfluss auf die Entscheidungen der deutschen Regierung haben.

(Int.: Tragen Sie die entsprechenden Buchstaben in die beiden Kästchen unten ein.)

J009.1 <Größter Einfluss:>

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 A Medien
- 2 B Gewerkschaften
- 3 C Handel, Banken und Industrie
- 4 D Kirchen, Glaubensgemeinschaften und religiöse Einrichtungen
- 5 E Militär, Armee
- 6 F Das organisierte Verbrechen
- 7 G Die Wähler der Regierungspartei(en)
- 8 H Die Bürger im Allgemeinen
- 9 I Bürger- und Freiwilligenorganisationen, Bürgerinitiativen
- 10 J Internationale Organisationen (z.B. Vereinte Nationen, Internationaler Währungsfonds)

ZA5250, J009\_1: EINFLUSS AUF REGIERUNG: AN 1. STELLE (N=1512) (gewichtet nach wgtpew)

J009\_1

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	47	1,3	
-8	WEISS NICHT	M	119	3,4	
1	MEDIEN		408	11,7	26,9
2	GEWERKSCHAFTEN		43	1,2	2,8
3	WIRTSCHAFT		715	20,5	47,2
4	KIRCHEN		13	0,4	0,9
5	MILITAER		6	0,2	0,4
6	ORGANIS. VERBRECHEN		7	0,2	0,5
7	REGIERUNGSWAEHLER		138	4,0	9,1
8	BUERGER		113	3,2	7,5
9	BUERGERINITIATIVEN		4	0,1	0,3
10	INT. ORGANISATIONEN		67	1,9	4,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1512		

## J009\_2 EINFLUSS AUF REGIERUNG: AN 2. STELLE

J009

Hier sehen Sie eine Liste von Personen und Organisationen, die Handlungen und Entscheidungen der Regierung beeinflussen können.

Bitte lesen Sie die Liste durch und überlegen Sie sich, welche der genannten Personen und Organisationen Ihrer Meinung nach den GRÖSSTEN und welche den ZWEITGRÖSSTEN Einfluss auf die Entscheidungen der deutschen Regierung haben.

(Int.: Tragen Sie die entsprechenden Buchstaben in die beiden Kästchen unten ein.)

J009.2 <Zweitgrößter Einfluss:>

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 A Medien
- 2 B Gewerkschaften
- 3 C Handel, Banken und Industrie
- 4 D Kirchen, Glaubensgemeinschaften und religiöse Einrichtungen
- 5 E Militär, Armee
- 6 F Das organisierte Verbrechen
- 7 G Die Wähler der Regierungspartei(en)
- 8 H Die Bürger im Allgemeinen
- 9 I Bürger- und Freiwilligenorganisationen, Bürgerinitiativen
- 10 J Internationale Organisationen (z.B. Vereinte Nationen, Internationaler Währungsfonds)

ZA5250, J009\_2: EINFLUSS AUF REGIERUNG: AN 2. STELLE (N=1459) (gewichtet nach wgtpew)

J009\_2

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	100	2,9	
-8	WEISS NICHT	M	121	3,5	
1	MEDIEN		320	9,2	21,9
2	GEWERKSCHAFTEN		165	4,7	11,3
3	WIRTSCHAFT		262	7,5	18,0
4	KIRCHEN		56	1,6	3,8
5	MILITAER		25	0,7	1,7
6	ORGANIS. VERBRECHEN		16	0,5	1,1
7	REGIERUNGSWAEHLER		181	5,2	12,4
8	BUERGER		147	4,2	10,1
9	BUERGERINITIATIVEN		39	1,1	2,7
10	INT. ORGANISATIONEN		247	7,1	16,9
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			1459		

## J010 EINFLUSS VON WELTWIRTSCHAFT AUF POLITIK

J010

Hier sind zwei Meinungen dazu, was die Politik in Deutschland beeinflusst.

Welche davon entspricht am ehesten Ihrer eigenen Meinung?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

Die Politik in Deutschland hängt mehr davon ab, was in der Weltwirtschaft geschieht als davon, wer an der Regierung ist.

ODER

Die Politik in Deutschland hängt mehr davon ab, wer an der Regierung ist als davon, was in der Weltwirtschaft geschieht.

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 Die Politik in Deutschland hängt mehr davon ab, was in der Weltwirtschaft geschieht als davon, wer an der Regierung ist.

2 Die Politik in Deutschland hängt mehr davon ab, wer an der Regierung ist als davon, was in der Weltwirtschaft geschieht.

ZA5250, J010: EINFLUSS VON WELTWIRTSCHAFT AUF POLITIK (N=1445) (gewichtet nach wgtpew)

J010

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	19	0,5	
-8	WEISS NICHT	M	215	6,2	
1	GROSSER EINFLUSS		932	26,7	64,5
2	GERINGER EINFLUSS		513	14,7	35,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1445		

## J011\_1 STAAT: VIDEOUEBERWACHUNG OEFFENTL. RAUM

Nun kommen wir zu einigen Fragen über Bürgerrechte und öffentliche Sicherheit.

J011

Sollten staatliche Behörden in Deutschland Ihrer Meinung nach das Recht zu Folgendem haben oder nicht haben?  
 (Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J011\_A Menschen im öffentlichen Bereich mit Videokameras zu überwachen?

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Auf jeden Fall
- 2 Eher ja
- 3 Eher nein
- 4 Auf keinen Fall

ZA5250, J011\_1: STAAT: VIDEOUEBERWACHUNG OEFFENTL. RAUM (N=1632) (gewichtet nach wgtpew)

J011\_1

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	11	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	37	1,1	
1	AUF JEDEN FALL		311	8,9	19,1
2	EHER JA		690	19,8	42,3
3	EHER NEIN		441	12,6	27,0
4	AUF KEINEN FALL		190	5,4	11,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1632		

## J011\_2 STAAT: SOLLTE DAS INTERNET UEBERWACHEN

Nun kommen wir zu einigen Fragen über Bürgerrechte und öffentliche Sicherheit.

J011

Sollten staatliche Behörden in Deutschland Ihrer Meinung nach das Recht zu Folgendem haben oder nicht haben?  
 (Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J011\_B E-Mails und anderen Informationsaustausch über das Internet zu überwachen?

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Auf jeden Fall
- 2 Eher ja
- 3 Eher nein
- 4 Auf keinen Fall

ZA5250, J011\_2: STAAT: SOLLTE DAS INTERNET UEBERWACHEN (N=1604) (gewichtet nach wgtpew)

J011\_2

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	66	1,9	
1	AUF JEDEN FALL		115	3,3	7,2
2	EHER JA		414	11,9	25,8
3	EHER NEIN		632	18,1	39,4
4	AUF KEINEN FALL		442	12,7	27,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1604		

## J012 INFORMATIONSFREIHEIT VS. SICHERHEIT

J012

Hier ist eine Skala von 0 bis 10. 0 bedeutet „Alle Informationen, über die der Staat verfügt, sollten öffentlich zugänglich sein, auch wenn das ein Risiko für die öffentliche Sicherheit ist.“. 10 steht für „Die öffentliche Sicherheit sollte Vorrang haben, auch wenn das einen eingeschränkten Zugang zu allen Informationen bedeutet, über die der Staat verfügt.“.

Wo würden Sie sich auf dieser Skala einordnen?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

0 Alle Informationen, über die der Staat verfügt, sollten öffentlich

zugänglich sein, auch wenn das ein Risiko für die öffentliche Sicherheit ist.

1 ..

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 ..

8 ..

9 ..

10 Die öffentliche Sicherheit sollte Vorrang haben, auch wenn das einen eingeschränkten Zugang zu allen Informationen bedeutet, über die der Staat verfügt.

ZA5250, J012: INFORMATIONSFREIHEIT VS. SICHERHEIT (N=1523) (gewichtet nach wgtpew)

J012

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	22	0,6	
-8	WEISS NICHT	M	135	3,9	
0	VORRANG DATENZUGANG		45	1,3	3,0
1 ..			37	1,1	2,4
2 ..			85	2,4	5,6
3 ..			85	2,4	5,6
4 ..			62	1,8	4,1
5 ..			331	9,5	21,7
6 ..			131	3,8	8,6
7 ..			186	5,3	12,2
8 ..			280	8,0	18,4
9 ..			109	3,1	7,2
10	VORRANG SICHERHEIT		171	4,9	11,2
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			1523		

## J013\_1 STAAT: GEHEIMDIENSTL.UEBERWACHUNG INLAND

J013

Es gibt verschiedene Meinungen dazu, ob der Staat das Recht haben sollte, im Namen der nationalen Sicherheit bestimmte Maßnahmen zu veranlassen. Was meinen Sie, sollte der deutsche Staat folgende Rechte haben oder nicht?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J013\_A Über jeden, der in Deutschland lebt, Informationen zu sammeln, auch ohne deren Wissen.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Auf jeden Fall
- 2 Eher ja
- 3 Eher nein
- 4 Auf keinen Fall

ZA5250, J013\_1: STAAT: GEHEIMDIENSTL.UEBERWACHUNG INLAND (N=1614) (gewichtet nach wghtpew)

J013\_1

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	53	1,5	
1	AUF JEDEN FALL		68	1,9	4,2
2	EHER JA		366	10,5	22,7
3	EHER NEIN		664	19,0	41,1
4	AUF KEINEN FALL		516	14,8	32,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1614		

## J013\_2 STAAT: GEHEIMDIENST.UEBERWACHUNG AUSLAND

J013

Es gibt verschiedene Meinungen dazu, ob der Staat das Recht haben sollte, im Namen der nationalen Sicherheit bestimmte Maßnahmen zu veranlassen. Was meinen Sie, sollte der deutsche Staat folgende Rechte haben oder nicht?  
 (Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J013\_B Über jeden, der in anderen Ländern lebt, Informationen zu sammeln, auch ohne deren Wissen.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Auf jeden Fall
- 2 Eher ja
- 3 Eher nein
- 4 Auf keinen Fall

ZA5250, J013\_2: STAAT: GEHEIMDIENST.UEBERWACHUNG AUSLAND (N=1576) (gewichtet nach wghtpew)

J013\_2

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	29	0,8	
-8	WEISS NICHT	M	74	2,1	
1	AUF JEDEN FALL		64	1,8	4,1
2	EHER JA		325	9,3	20,6
3	EHER NEIN		718	20,6	45,6
4	AUF KEINEN FALL		469	13,4	29,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1576		

## J014\_1 TERRORABWEHR:UNBESCHRAENKTE INHAFTIERUNG

J014

Angenommen, staatliche Stellen haben den Verdacht, dass ein Terroranschlag droht. Was meinen Sie, sollten diese das Recht haben,...

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J014\_A Menschen ohne richterliche Anordnung beliebig lange in Haft zu nehmen?

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Auf jeden Fall
- 2 Eher ja
- 3 Eher nein
- 4 Auf keinen Fall

ZA5250, J014\_1: TERRORABWEHR:UNBESCHRAENKTE INHAFTIERUNG (N=1603) (gewichtet nach wgtpew)

J014\_1

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	19	0,5	
-8	WEISS NICHT	M	57	1,6	
1	AUF JEDEN FALL		201	5,8	12,5
2	EHER JA		382	10,9	23,8
3	EHER NEIN		606	17,4	37,8
4	AUF KEINEN FALL		414	11,9	25,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1603		

## J014\_2 TERRORABWEHR: TELEFONE ABHOEREN

J014

Angenommen, staatliche Stellen haben den Verdacht, dass ein Terroranschlag droht. Was meinen Sie, sollten diese das Recht haben,...

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J014\_B Telefongespräche abzuhören?

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Auf jeden Fall
- 2 Eher ja
- 3 Eher nein
- 4 Auf keinen Fall

ZA5250, J014\_2: TERRORABWEHR: TELEFONE ABHOEREN (N=1618) (gewichtet nach wgtpew)

J014\_2

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	19	0,5	
-8	WEISS NICHT	M	42	1,2	
1	AUF JEDEN FALL		476	13,6	29,4
2	EHER JA		778	22,3	48,1
3	EHER NEIN		201	5,8	12,4
4	AUF KEINEN FALL		162	4,6	10,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1618		

## J014\_3 TERRORABWEHR: PERSONENKONTROLLEN

J014

Angenommen, staatliche Stellen haben den Verdacht, dass ein Terroranschlag droht. Was meinen Sie, sollten diese das Recht haben,...

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J014\_C Menschen einfach so auf der Straße anzuhalten und zu durchsuchen?

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Auf jeden Fall
- 2 Eher ja
- 3 Eher nein
- 4 Auf keinen Fall

ZA5250, J014\_3: TERRORABWEHR: PERSONENKONTROLLEN (N=1621) (gewichtet nach wghtpew)

J014\_3

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	44	1,3	
1	AUF JEDEN FALL		317	9,1	19,6
2	EHER JA		661	18,9	40,8
3	EHER NEIN		407	11,7	25,1
4	AUF KEINEN FALL		236	6,8	14,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1621		

## J015 POLITISCHES INTERESSE, BEFR. &lt;ISSP&gt;

J015

Nun noch einige Fragen zur Politik.

Wie stark interessieren Sie sich für Politik: sehr stark, stark, mittel, wenig oder überhaupt nicht?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Sehr stark
- 2 Stark
- 3 Mittel
- 4 Wenig
- 5 Überhaupt nicht

ZA5250, J015: POLITISCHES INTERESSE, BEFR. &lt;ISSP&gt; (N=1666) (gewichtet nach wghtpew)

J015

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13 KEIN ISSP		M	122	3,5	
-12 KEIN ISSP STAAT		M	1689	48,4	
-9 KEINE ANGABE		M	8	0,2	
-8 WEISS NICHT		M	5	0,1	
1 SEHR STARK			210	6,0	12,6
2 STARK			429	12,3	25,8
3 MITTEL			697	20,0	41,8
4 WENIG			233	6,7	14,0
5 UEBERHAUPT NICHT			97	2,8	5,8
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			1666		

## J016\_1 BEFR.:HABE KEINEN EINFLUSS AUF REGIERUNG

J016

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J016\_A Menschen wie ich haben keinen Einfluss darauf, was die Regierung macht.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme zu
- 3 Weder noch
- 4 Stimme nicht zu
- 5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5250, J016\_1: BEFR.:HABE KEINEN EINFLUSS AUF REGIERUNG (N=1628) (gewichtet nach wgtpew)

J016\_1

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13 KEIN ISSP		M	122	3,5	
-12 KEIN ISSP STAAT		M	1689	48,4	
-9 KEINE ANGABE		M	7	0,2	
-8 WEISS NICHT		M	44	1,3	
1 STIMME VOLL ZU			382	10,9	23,5
2 STIMME ZU			581	16,6	35,7
3 WEDER NOCH			256	7,3	15,7
4 STIMME NICHT ZU			369	10,6	22,7
5 STIMME GAR NICHT ZU			39	1,1	2,4
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			1628		

## J016\_2 BEFR.: EINBLICK IN POLITISCHE PROBLEME

J016

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J016\_B Ich glaube, ich habe einen ziemlich guten Einblick in die wichtigen politischen Probleme, denen Deutschland gegenübersteht.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme zu
- 3 Weder noch
- 4 Stimme nicht zu
- 5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5250, J016\_2: BEFR.: EINBLICK IN POLITISCHE PROBLEME (N=1588) (gewichtet nach wgtpew)

J016\_2

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	15	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	76	2,2	
1	STIMME VOLL ZU		122	3,5	7,7
2	STIMME ZU		671	19,2	42,3
3	WEDER NOCH		397	11,4	25,0
4	STIMME NICHT ZU		300	8,6	18,9
5	STIMME GAR NICHT ZU		98	2,8	6,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1588		

## J016\_3 POLITIKER VERSUCHEN,VERSPRECHEN Z.HALTEN

J016

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J016\_C Die Politiker, die wir in den Bundestag wählen, versuchen, ihre Versprechen aus dem Wahlkampf zu halten.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme zu
- 3 Weder noch
- 4 Stimme nicht zu
- 5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5250, J016\_3: POLITIKER VERSUCHEN,VERSPRECHEN Z.HALTEN (N=1605) (gewichtet nach wgtpew)

J016\_3

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	62	1,8	
1	STIMME VOLL ZU		35	1,0	2,2
2	STIMME ZU		350	10,0	21,8
3	WEDER NOCH		414	11,9	25,8
4	STIMME NICHT ZU		595	17,0	37,1
5	STIMME GAR NICHT ZU		211	6,0	13,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1605		

## J016\_4 REGIERUNGSBEAMTE TUN D. BESTE FUERS LAND

J016

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J016\_D Man kann sich darauf verlassen, dass die meisten Regierungsbeamten das Beste für das Land tun.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme zu
- 3 Weder noch
- 4 Stimme nicht zu
- 5 Stimme überhaupt nicht zu

ZA5250, J016\_4: REGIERUNGSBEAMTE TUN D. BESTE FUERS LAND (N=1594) (gewichtet nach wghtpew)

J016\_4

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	77	2,2	
1	STIMME VOLL ZU		51	1,5	3,2
2	STIMME ZU		460	13,2	28,9
3	WEDER NOCH		479	13,7	30,1
4	STIMME NICHT ZU		446	12,8	28,0
5	STIMME GAR NICHT ZU		158	4,5	9,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1594		

## J017\_1 STEUERBELASTUNG: BEI HOHEM EINKOMMEN

J017

Wie würden Sie im Großen und Ganzen die Steuern in Deutschland heute bewerten?

(Wir meinen ALLE Steuern UND Abgaben wie Lohn-/Einkommensteuer, Mehrwertsteuer, Sozialversicherung, usw.)

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J017\_A Für Menschen mit HOHEM Einkommen sind die Steuern...

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Viel zu hoch
- 2 Zu hoch
- 3 Ungefähr richtig
- 4 Zu niedrig
- 5 Viel zu niedrig

ZA5250, J017\_1: STEUERBELASTUNG: BEI HOHEM EINKOMMEN (N=1575) (gewichtet nach wgtpew)

J017\_1

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	13	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	92	2,6	
1	VIEL ZU HOCH		34	1,0	2,2
2	ZU HOCH		130	3,7	8,3
3	UNGEFAEHR RICHTIG		399	11,4	25,3
4	ZU NIEDRIG		778	22,3	49,4
5	VIEL ZU NIEDRIG		233	6,7	14,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1575		

## J017\_2 STEUERBELASTUNG: BEI MITTLEREM EINKOMMEN

J017

Wie würden Sie im Großen und Ganzen die Steuern in Deutschland heute bewerten?

(Wir meinen ALLE Steuern UND Abgaben wie Lohn-/Einkommensteuer, Mehrwertsteuer, Sozialversicherung, usw.)

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J017\_B Für Menschen mit MITTLEREM Einkommen sind die Steuern...

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Viel zu hoch
- 2 Zu hoch
- 3 Ungefähr richtig
- 4 Zu niedrig
- 5 Viel zu niedrig

ZA5250, J017\_2: STEUERBELASTUNG: BEI MITTLEREM EINKOMMEN (N=1589) (gewichtet nach wgtpew)

J017\_2

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	16	0,5	
-8	WEISS NICHT	M	75	2,1	
1	VIEL ZU HOCH		100	2,9	6,3
2	ZU HOCH		660	18,9	41,5
3	UNGEFAEHR RICHTIG		786	22,5	49,5
4	ZU NIEDRIG		37	1,1	2,3
5	VIEL ZU NIEDRIG		6	0,2	0,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1589		

## J017\_3 STEUERBELASTUNG: BEI NIEDRIGEM EINKOMMEN

J017

Wie würden Sie im Großen und Ganzen die Steuern in Deutschland heute bewerten?

(Wir meinen ALLE Steuern UND Abgaben wie Lohn-/Einkommensteuer, Mehrwertsteuer, Sozialversicherung, usw.)

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J017\_C Für Menschen mit NIEDRIGEM Einkommen sind die Steuern...

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Viel zu hoch
- 2 Zu hoch
- 3 Ungefähr richtig
- 4 Zu niedrig
- 5 Viel zu niedrig

ZA5250, J017\_3: STEUERBELASTUNG: BEI NIEDRIGEM EINKOMMEN (N=1573) (gewichtet nach wgtpew)

J017\_3

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	92	2,6	
1	VIEL ZU HOCH		386	11,1	24,5
2	ZU HOCH		800	22,9	50,9
3	UNGEFAEHR RICHTIG		369	10,6	23,5
4	ZU NIEDRIG		13	0,4	0,8
5	VIEL ZU NIEDRIG		5	0,1	0,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1573		

## J018\_1 FINANZAMT: SORGT,DASS ALLE STEUER ZAHLEN

J018

Was meinen Sie, wie häufig machen deutsche FINANZÄMTER im Allgemeinen das Folgende?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J018\_A Sicherstellen, dass alle ihre Steuern zahlen?

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Fast immer
- 2 Oft
- 3 Manchmal
- 4 Fast nie

ZA5250, J018\_1: FINANZAMT: SORGT,DASS ALLE STEUER ZAHLEN (N=1528) (gewichtet nach wghtpew)

J018\_1

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	20	0,6	
-8	WEISS NICHT	M	131	3,8	
1	FAST IMMER		555	15,9	36,3
2	OFT		627	18,0	41,0
3	MANCHMAL		297	8,5	19,4
4	FAST NIE		49	1,4	3,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1528		

## J018\_2 FINANZAMT: BEHANDELT ALLE GLEICH

J018

Was meinen Sie, wie häufig machen deutsche FINANZÄMTER im Allgemeinen das Folgende?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J018\_B Alle nach geltendem Recht behandeln, ungeachtet persönlicher Beziehungen oder gesellschaftlicher Stellung?

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Fast immer
- 2 Oft
- 3 Manchmal
- 4 Fast nie

ZA5250, J018\_2: FINANZAMT: BEHANDELT ALLE GLEICH (N=1469) (gewichtet nach wgtpew)

J018\_2

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	17	0,5	
-8	WEISS NICHT	M	193	5,5	
1	FAST IMMER		412	11,8	28,0
2	OFT		562	16,1	38,3
3	MANCHMAL		374	10,7	25,5
4	FAST NIE		121	3,5	8,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1469		

## J019\_1 GROSSUNTERNEHMEN: HALTEN SICH AN GESETZE

J019

Was meinen Sie, wie häufig machen PRIVATE GROSSUNTERNEHMEN in Deutschland das Folgende?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J019\_A Gesetze und Vorschriften einhalten?

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Fast immer
- 2 Oft
- 3 Manchmal
- 4 Fast nie

ZA5250, J019\_1: GROSSUNTERNEHMEN: HALTEN SICH AN GESETZE (N=1534) (gewichtet nach wgtpew)

J019\_1

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	22	0,6	
-8	WEISS NICHT	M	122	3,5	
1	FAST IMMER		161	4,6	10,5
2	OFT		597	17,1	38,9
3	MANCHMAL		634	18,2	41,3
4	FAST NIE		143	4,1	9,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1534		

## J019\_2 GROSSUNTERNEHMEN: VERMEIDEN STEUERN

J019

Was meinen Sie, wie häufig machen PRIVATE GROSSUNTERNEHMEN in Deutschland das Folgende?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J019\_B Steuerzahlungen nach Möglichkeit vermeiden?

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Fast immer
- 2 Oft
- 3 Manchmal
- 4 Fast nie

ZA5250, J019\_2: GROSSUNTERNEHMEN: VERMEIDEN STEUERN (N=1569) (gewichtet nach wghtpew)

J019\_2

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	97	2,8	
1	FAST IMMER		528	15,1	33,6
2	OFT		617	17,7	39,3
3	MANCHMAL		370	10,6	23,6
4	FAST NIE		55	1,6	3,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1569		

## J020 KORRUPTION:WIEVIELE POLITIKER BETEILIGT?

J020

Was meinen Sie, wie viele Politiker sind in Deutschland in Korruption verwickelt?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Kaum jemand
- 2 Wenige
- 3 Manche
- 4 Viele
- 5 Fast alle

ZA5250, J020: KORRUPTION:WIEVIELE POLITIKER BETEILIGT? (N=1558) (gewichtet nach wgtpew)

J020

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	113	3,2	
1	KAUM JEMAND		70	2,0	4,5
2	WENIGE		356	10,2	22,8
3	MANCHE		717	20,5	46,0
4	VIELE		348	10,0	22,3
5	FAST ALLE		67	1,9	4,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1558		

## J021 KORRUPTION: WIEVIELE BEAMTE BETEILIGT?

J021

Und wie viele Beamte sind Ihrer Meinung nach in Deutschland in Korruption verwickelt?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Kaum jemand
- 2 Wenige
- 3 Manche
- 4 Viele
- 5 Fast alle

ZA5250, J021: KORRUPTION: WIEVIELE BEAMTE BETEILIGT? (N=1526) (gewichtet nach wgtpew)

J021

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	32	0,9	
-8	WEISS NICHT	M	121	3,5	
1	KAUM JEMAND		107	3,1	7,0
2	WENIGE		415	11,9	27,2
3	MANCHE		759	21,7	49,7
4	VIELE		227	6,5	14,9
5	FAST ALLE		19	0,5	1,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1526		

## J022 WIE OFT BESTECHUNG GEFORDERT WORDEN?

J022

Wie häufig sind Sie oder ein Mitglied Ihrer Familie in den letzten fünf Jahren auf öffentliche Bedienstete gestoßen, die als Gegenleistung für eine Dienstleistung andeuteten, eine Bestechung oder einen Gefallen zu wollen oder dies sogar forderten?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 Nie

2 Selten

3 Manchmal

4 Relativ oft

5 Sehr oft

ZA5250, J022: WIE OFT BESTECHUNG GEFORDERT WORDEN? (N=1570) (gewichtet nach wgtpew)

J022

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13 KEIN ISSP		M	122	3,5	
-12 KEIN ISSP STAAT		M	1689	48,4	
-9 KEINE ANGABE		M	11	0,3	
-8 WEISS NICHT		M	98	2,8	
1 NIE			1356	38,9	86,4
2 SELTEN			158	4,5	10,1
3 MANCHMAL			48	1,4	3,1
4 RELATIV OFT			6	0,2	0,4
5 SEHR OFT			1	0,0	0,1
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			1570		

## S01 DAUER SCHULISCHE AUSBILDUNG IN JAHREN

UND NUN NOCH EIN PAAR FRAGEN ZU IHRER PERSON:

S01

Wie viele Jahre waren Sie insgesamt in Schule, Hochschule, oder anderer schulischer Ausbildung, ohne betriebliche Ausbildung?

Sollten Sie ein Schuljahr wiederholt haben, zählen Sie dieses bitte NICHT mit.

Wenn Sie noch Schüler(in) oder Student(in) sind, zählen Sie bitte die Jahre, die Sie bereits in Schule oder Hochschule verbracht haben.

(Int.: Bitte Anzahl eintragen! Runden Sie auf volle Jahre.

Bitte KEINE Altersangabe. Bitte Kindergartenzeit NICHT mitzählen!)

-41 Datenfehler

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-9 Keine Angabe

Bemerkung:

N-Gültig: 3303

N-Fehlend: 187

Minimum: 4

Maximum: 33

Median: 12

Mittelwert: 12,63

Standardabweichung: 3,695

## S02 BEFR.: ERWERBSTAETIGKEIT

Die nächsten Fragen beziehen sich auf Ihre Erwerbstätigkeit.

Gemeint ist jede bezahlte Arbeit als Arbeitnehmer(in), als Selbständige(r) oder im Familienbetrieb, mit mindestens 1 Stunde Arbeitszeit pro Woche.

Wenn Sie zurzeit wegen Krankheit, Elternzeit, Urlaub, Streik usw. VORÜBERGEHEND NICHT arbeiten, beziehen Sie die Fragen bitte auf Ihre normale Arbeitssituation.

S02

Sind Sie zurzeit erwerbstätig, waren Sie in der Vergangenheit erwerbstätig oder waren Sie nie erwerbstätig?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 41 Datenfehler
- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 9 Keine Angabe
- 1 Zurzeit erwerbstätig
- 2 Zurzeit nicht erwerbstätig, aber in der Vergangenheit erwerbstätig
- 3 Nie erwerbstätig

ZA5250, S02: BEFR.: ERWERBSTAETIGKEIT (N=3331) (gewichtet nach wghtpew)

S02

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-41	DATENFEHLER	M	1	0,0	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-9	KEINE ANGABE	M	36	1,0	
1	ERWERBSTAETIG		2052	58,8	61,6
2	FRUEHER ERWERBSTAET.		1123	32,2	33,7
3	NIE ERWERBSTAETIG		156	4,5	4,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3331		

## S03 SELBSTAENDIGE: ANZAHL MITARBEITER

<Falls Befragter zurzeit erwerbstätig ist (Code 1 in S02).>

Wenn Sie für mehr als einen Arbeitgeber arbeiten oder sowohl angestellt als auch selbständig sind, beziehen Sie sich bitte auf Ihre HAUPTTÄTIGKEIT.

<Falls Befragter zurzeit nicht erwerbstätig ist, aber in der Vergangenheit erwerbstätig war (Code 2 in S02).>

Wenn Sie für mehr als einen Arbeitgeber gearbeitet haben oder sowohl angestellt als auch selbständig waren, beziehen Sie sich bitte auf Ihre LETZTE HAUPTTÄTIGKEIT.

S03

<Falls Befragter erwerbstätig ist oder einmal war (Code 1, 2, -9 in S02) und Befragte selbständig MIT Mitarbeitern ist (Code 10-13, 15-17, 21-24 in F062) oder es in der Vergangenheit war (Code 10-13, 15-17, 21-24 in F077).>

Sie haben bereits angegeben, dass Sie selbständig sind bzw. waren.

Wie viele Mitarbeiter haben/hatten Sie, sich selbst NICHT mit gerechnet?

(Int.: Bitte Anzahl eintragen.

Wenn Sie keine Mitarbeiter haben/hatten, geben Sie bitte eine 0 ein.)

-41 Datenfehler

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-10 Befragter war nie erwerbstätig (Code 3, -9 in S02) oder Befragter ist nicht selbständig mit Mitarbeitern (Code 14, 20, 30-74 in dw02) oder Befragter war nie selbständig mit Mitarbeitern (Code 14, 20, 30-74 in F077)

-9 Keine Angabe

Bemerkung:

N-Gültig: 151

N-Fehlend: 3339

Minimum: 0

Maximum: 198

Median: 4

Mittelwert: 9,36

Standardabweichung: 23,285

## S03\_1 SELBSTAENDIGE: ANZAHL MITARBEITER, KAT.

Variablenbeschreibung:

Anzahl der Mitarbeiter, kategorisiert

- 41 Datenfehler
- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 10 Befragter war nie erwerbstätig (Code 3, -9 in S02) oder Befragter ist nicht selbständig mit Mitarbeitern (Code 14, 20, 30-74 in dw02) oder Befragter war nie selbständig mit Mitarbeitern (Code 14, 20, 30-74 in F077)
- 9 Keine Angabe
- 0 Kein Mitarbeiter
- 1 1 Mitarbeiter
- 2 2 bis 5 Mitarbeiter
- 3 6 bis 10 Mitarbeiter
- 4 11 bis 20 Mitarbeiter
- 5 21 Mitarbeiter und mehr

Ableitung der Daten:

Diese Variable gruppert die Daten aus S03.

ZA5250, S03\_1: SELBSTAENDIGE: ANZAHL MITARBEITER, KAT. (N=154) (gewichtet nach wgtpew)

S03\_1

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-41	DATENFEHLER	M	5	0,1	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-10	TNZ: FILTER	M	3206	91,9	
-9	KEINE ANGABE	M	3	0,1	
0	0 MITARBEITER		13	0,4	8,4
1	1 MITARBEITER		29	0,8	18,8
2	2-5 MITARBEITER		64	1,8	41,6
3	6-10 MITARBEITER		25	0,7	16,2
4	11-20 MITARBEITER		10	0,3	6,5
5	21+ MITARBEITER		13	0,4	8,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		154		

## S04 BEFR.: FUER MITARBEITER VERANTWORTLICH?

S04

&lt;Falls Befragter erwerbstätig ist oder einmal war (Code 1, 2, -9 in S02).&gt;

Sind/Waren Sie für die Arbeit anderer Mitarbeiter verantwortlich?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-41 Datenfehler

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-10 Befragter war nie erwerbstätig (Code 3 in S02)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

ZA5250, S04: BEFR.: FUER MITARBEITER VERANTWORTLICH? (N=3175) (gewichtet nach wghtpew)

S04

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	16	0,5	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-10	TNZ: FILTER	M	156	4,5	
-9	KEINE ANGABE	M	21	0,6	
1	JA		1461	41,9	46,0
2	NEIN		1715	49,1	54,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3175		

## S05 FUER WIE VIELE MITARB. VERANTWORTLICH?

S05

&lt;Falls Befragter erwerbstätig ist oder einmal war (Code 1, 2, -9 in S02) und dabei für Mitarbeiter verantwortlich ist bzw.

war ("Ja" in S04).&gt;

Für wie viele Mitarbeiter sind/waren Sie verantwortlich?

(Int.: Bitte Anzahl eintragen!)

-41 Datenfehler

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-10 Befragter war nie erwerbstätig (Code 3 in S02) oder Befragter ist bzw. war nie für Mitarbeiter verantwortlich (Code 2 in S04)

-9 Keine Angabe

Bemerkung:

N-Gültig: 1432

N-Fehlend: 2058

Minimum: 1

Maximum: 7500

Median: 6

Mittelwert: 25,77

Standardabweichung: 211,584

## S05\_1 FUER WIE VIELE MITARB. VERANTW., KATEG.

Variablenbeschreibung:

Anzahl der Mitarbeiter, kategorisiert

- 41 Datenfehler
- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 10 Befragter war nie erwerbstätig (Code 3 in S02) oder Befragter ist bzw. war nie für Mitarbeiter verantwortlich (Code 2 in S04)
- 9 Keine Angabe
- 1 1 Mitarbeiter
- 2 2 - 5 Mitarbeiter
- 3 6 - 10 Mitarbeiter
- 4 11 - 20 Mitarbeiter
- 5 21 - 30 Mitarbeiter
- 6 31 - 40 Mitarbeiter
- 7 41 - 50 Mitarbeiter
- 8 51 - 100 Mitarbeiter
- 9 101 - 500 Mitarbeiter
- 10 501 Mitarbeiter und mehr

Ableitung der Daten:

Diese Variable gruppiert die Daten aus S05.

ZA5250, S05\_1: FUER WIE VIELE MITARB. VERANTW., KATEG. (N=1449) (gewichtet nach wgtpew)

## S05\_1

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-41	DATENFEHLER	M	16	0,5	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-10	TNZ: FILTER	M	1871	53,6	
-9	KEINE ANGABE	M	33	0,9	
1	1 MITARBEITER		114	3,3	7,9
2	2-5 MITARBEITER		623	17,9	43,1
3	6-10 MITARBEITER		285	8,2	19,7
4	11-20 MITARBEITER		213	6,1	14,7
5	21-30 MITARBEITER		64	1,8	4,4
6	31-40 MITARBEITER		37	1,1	2,6
7	41-50 MITARBEITER		22	0,6	1,5
8	51-100 MITARBEITER		42	1,2	2,9
9	101-500 MITARBEITER		40	1,1	2,8
10	501+ MITARBEITER		7	0,2	0,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1449		

## S06 ARBEIT:GEWINNORIENTIERT O. GEMEINNUETZIG

S06

&lt;Falls Befragter erwerbstätig ist oder einmal war (Code 1, 2, -9 in S02).&gt;

Arbeiten/Arbeiteten Sie für ein gewinnorientiertes Unternehmen oder für eine gemeinnützige Organisation?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-41 Datenfehler

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-10 Befragter war nie erwerbstätig (Code 3 in S02)

-9 Keine Angabe

1 Ich arbeite/arbeitete für ein gewinnorientiertes Unternehmen

2 Ich arbeite/arbeitete für eine gemeinnützige Organisation

ZA5250, S06: ARBEIT:GEWINNORIENTIERT O. GEMEINNUETZIG (N=3105) (gewichtet nach wgtpew)

S06

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-41	DATENFEHLER	M	15	0,4	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-10	TNZ: FILTER	M	156	4,5	
-9	KEINE ANGABE	M	92	2,6	
1	GEWINNORIENTIERT		2378	68,1	76,6
2	GEMEINNUETZIG		727	20,8	23,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3105		

## S07 ARBEIT:OEFFENTL.DIENST OD. PRIVATUNTERN.

S07

&lt;Falls Befragter erwerbstätig ist oder einmal war (Code 1, 2, -9 in S02).&gt;

Arbeiten/Arbeiteten Sie im öffentlichen Dienst bzw. in einem Unternehmen/einer Organisation in überwiegend staatlicher Hand oder arbeiten/arbeiteten Sie in einem Privatunternehmen?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-41 Datenfehler

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-10 Befragter war nie erwerbstätig (Code 3 in S02)

-9 Keine Angabe

1 Ich arbeite/arbeitete im ÖFFENTLICHEN DIENST bzw. in einem Unternehmen/einer Organisation in überwiegend staatlicher Hand

2 Ich arbeite/arbeitete in einem PRIVATUNTERNEHMEN

ZA5250, S07: ARBEIT:OEFFENTL.DIENST OD. PRIVATUNTERN. (N=3142) (gewichtet nach wgtpew)

S07

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-41	DATENFEHLER	M	14	0,4	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-10	TNZ: FILTER	M	156	4,5	
-9	KEINE ANGABE	M	56	1,6	
1	OEFFENTLICHER DIENST		874	25,0	27,8
2	PRIVATUNTERNEHMEN		2268	65,0	72,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3142		

## S08 BEFRAGTE&lt;R&gt; BERUFSTAETIG? &lt;ISSP&gt;

S08

Welche der folgenden Beschreibungen trifft AM BESTEN auf Sie zu?

Wenn Sie zurzeit wegen Krankheit/Elternzeit/Urlaub/Streik usw. VORÜBERGEHEND NICHT arbeiten, beziehen Sie die Frage bitte auf Ihre normale Arbeitssituation.

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

Ich bin...

- Erwerbstätig als Arbeitnehmer(in), Selbständige(r) oder im Familienbetrieb
- Arbeitslos und auf Arbeitssuche
- Schüler(in) oder Student(in)
- Auszubildende(r), Trainee oder Volontär(in)
- Dauerhaft krank oder erwerbsunfähig
- Im Ruhestand
- Hausfrau bzw. Hausmann
- Anderes, bitte angeben

-41 Datenfehler

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-9 Keine Angabe

1 Erwerbstätig als Arbeitnehmer(in), Selbständige(r) oder im Familienbetrieb

2 Arbeitslos und auf Arbeitssuche

3 In Schule, Hochschule oder in anderer schulischer Ausbildung (auch wenn gerade Ferien sind)

4 Auszubildende(r), Trainee oder Volontär(in)

5 Dauerhaft krank oder erwerbsunfähig

6 Im Ruhestand

7 Hausfrau bzw. Hausmann

9 Anderes

ZA5250, S08: BEFRAGTE&lt;R&gt; BERUFSTAETIG? &lt;ISSP&gt; (N=3333) (gewichtet nach wgtpew)

S08

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-41	DATENFEHLER	M	4	0,1	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-9	KEINE ANGABE	M	31	0,9	
1	ERWERBSTAETIG		1916	54,9	57,5
2	ARBEITSLOS		109	3,1	3,3
3	SCHUELER, STUDENT		182	5,2	5,5
4	AZUBI, ETC.		67	1,9	2,0
5	ERWERBSUNFAEHIG		64	1,8	1,9
6	IM RUHESTAND		855	24,5	25,6
7	HAUSFRAU,-MANN		136	3,9	4,1
8	ANDERES		5	0,1	0,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3333		

## S09 &lt;EHE&gt;PARTNER: ERWERBSTAETIGKEIT

<Falls Befragter mit Ehepartner zusammenlebt ("A", "F" in F082) oder einen festen Lebenspartner hat ("Ja" in F091).>

Die nächsten Fragen beziehen sich auf die Erwerbstätigkeit Ihres (Ehe-)Partners bzw. Ihrer (Ehe-)Partnerin. Gemeint ist jede bezahlte Arbeit als Arbeitnehmer(in), als Selbständige(r) oder im Familienbetrieb, mit mindestens 1 Stunde Arbeitszeit pro Woche.

Wenn er (sie) zurzeit wegen Krankheit, Elternzeit, Urlaub, Streik usw. VORÜBERGEHEND NICHT arbeitet, beziehen Sie die Fragen bitte auf seine (ihre) normale Arbeitssituation.

S09

Ist Ihr (Ehe-)Partner bzw. Ihre (Ehe-)Partnerin zurzeit erwerbstätig, war er (sie) in der Vergangenheit erwerbstätig oder war er (sie) nie erwerbstätig?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-41 Datenfehler

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-10 Befragter lebt nicht mit (Ehe-)partner zusammen (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) und hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01)

-9 Keine Angabe

1 Zurzeit erwerbstätig

2 Zurzeit nicht erwerbstätig, aber in der Vergangenheit erwerbstätig

3 Nie erwerbstätig

ZA5250, S09: <EHE>PARTNER: ERWERBSTAETIGKEIT (N=2503) (gewichtet nach wgtpew)

S09

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-41	DATENFEHLER	M	8	0,2	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-10	TNZ: FILTER	M	821	23,5	
-9	KEINE ANGABE	M	37	1,1	
1	ERWERBSTAETIG		1577	45,2	63,0
2	FRUEHER ERWERBSTAET.		792	22,7	31,6
3	NIE ERWERBSTAETIG		134	3,8	5,4
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			2503		

## S10 &lt;EHE&gt;PARTNER: ARBEITSSTUNDEN &lt;ISSP&gt;

S10

<Falls Befragter mit Ehepartner zusammenlebt ("A", "F" in F082) oder einen festen Lebenspartner hat ("Ja" in F091) und der Partner erwerbstätig ist (Code 1, -9 in S09).>

Wie viele Stunden arbeitet Ihr (Ehe-)Partner bzw. Ihre (Ehe-)Partnerin im Durchschnitt in einer normalen Woche einschließlich Überstunden?

Wenn er (sie) für mehr als einen Arbeitgeber arbeitet oder sowohl angestellt als auch selbstständig ist, geben Sie bitte die Gesamtzahl der Arbeitsstunden an.

(Int.: Bitte Anzahl eintragen! Sie können auch halbe Stunden eingeben (mit Punkt statt Komma)!

Zum Beispiel: 40 oder 38,5)

Im Durchschnitt arbeitet er (sie) \_\_\_\_\_ Stunden pro Woche einschließlich Überstunden.

-41 Datenfehler

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-10 Befragter lebt nicht mit (Ehe-)partner zusammen (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) und hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder (Ehe-)Partner ist zurzeit nicht erwerbstätig (Code 2, 3 in S09)

-9 Keine Angabe

Bemerkung:

N-Gültig: 1505

N-Fehlend: 1985

Minimum: 1

Maximum: 100

Median: 40

Mittelwert: 37,527

Standardabweichung: 11,178

## S11 &lt;EHE&gt;PARTNER: ART DER ERWERBSTAETIGKEIT

<Falls Befragter mit Ehepartner zusammenlebt ("A", "F" in F082) oder einen festen Lebenspartner hat ("Ja" in F091) und der Partner erwerbstätig ist (Code 1, -9 in S09).>

Wenn Ihr (Ehe-)Partner bzw. Ihre (Ehe-)Partnerin für mehr als einen Arbeitgeber arbeitet oder sowohl angestellt als auch selbstständig ist, beziehen Sie sich bitte auf seine (ihre) HAUPTTÄTIGKEIT.

<Falls Befragter mit Ehepartner zusammenlebt ("A", "F" in F082) oder einen festen Lebenspartner hat ("Ja" in F091) und der Partner früher einmal erwerbstätig war (Code 2 in S09).>

Wenn Ihr (Ehe-)Partner bzw. Ihre (Ehe-)Partnerin für mehr als einen Arbeitgeber gearbeitet hat oder sowohl angestellt als auch selbstständig war, beziehen Sie sich bitte auf seine (ihre) LETZTE HAUPTTÄTIGKEIT.

S11

War Ihr (Ehe-)partner bzw. Ihre (Ehe-)partnerin Arbeitnehmer(in), selbständig oder arbeitete er(sie) im Familienbetrieb?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

Er(sie) war...

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-10 Befragter lebt nicht mit (Ehe-)partner zusammen (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) und hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Partner ist zurzeit erwerbstätig oder war nie erwerbstätig (Code 1, 3, -9, -41 in S09)

-9 Keine Angabe

1 Arbeitnehmer(in)

2 Selbständige ohne Mitarbeiter

3 Selbständige mit Mitarbeitern

4 Im Familienbetrieb

ZA5250, S11: <EHE>PARTNER: ART DER ERWERBSTAETIGKEIT (N=779) (gewichtet nach wgtpew)

S11

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-10	TNZ: FILTER	M	2576	73,8	
-9	KEINE ANGABE	M	13	0,4	
1	ARBEITNEHMER(IN)		703	20,1	90,2
2	SELBSTÄNDIG OHNE M.		25	0,7	3,2
3	SELBSTÄNDIG MIT M.		26	0,7	3,3
4	IM FAMILIENBETRIEB		25	0,7	3,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		779		

## S12 &lt;EHE&gt;PARTNER: F. MITARBEITER VERANTWORT.

S12

&lt;Falls (Ehe-)Partner zurzeit erwerbstätig ist oder es in der Vergangenheit bereits einmal war (laut S09).&gt;

Ist/War Ihr (Ehe-)Partner für die Arbeit anderer Mitarbeiter verantwortlich?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-41 Datenfehler

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-10 Befragter lebt nicht mit (Ehe-)partner zusammen (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) und hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Partner war nie erwerbstätig (Code 3, -41 in S09)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

ZA5250, S12: &lt;EHE&gt;PARTNER: F. MITARBEITER VERANTWORT. (N=2347) (gewichtet nach wgtpew)

S12

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-41	DATENFEHLER	M	14	0,4	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-10	TNZ: FILTER	M	963	27,6	
-9	KEINE ANGABE	M	44	1,3	
1	JA		863	24,7	36,8
2	NEIN		1484	42,5	63,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2347		

S13 &lt;EHE&gt;PARTNER: BERUFSTAETIG? &lt;ISSP&gt;

S13

&lt;Falls Befragter mit Ehepartner zusammenlebt ("A", "F" in F082) oder einen festen Lebenspartner hat ("Ja" in F091).&gt;

Welche der folgenden Beschreibungen trifft am besten auf Ihren (Ehe-)Partner bzw. Ihre (Ehe-)Partnerin zu?

Wenn er(sie) zurzeit wegen Krankheit/Elternzeit/Urlaub/Streik usw. VORÜBERGEHEND NICHT arbeitet, beziehen Sie die Frage bitte auf seine(ihre) normale Arbeitssituation.

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

Er (sie) ist...

- Erwerbstätig als Arbeitnehmer(in), Selbständige(r) oder im Familienbetrieb

- Arbeitslos und auf Arbeitssuche

- Schüler(in) oder Student(in)

- Auszubildende(r), Trainee oder Volontär(in)

- Dauerhaft krank oder erwerbsunfähig

- Im Ruhestand

- Hausfrau bzw. Hausmann

- Anderes, bitte angeben

-41 Datenfehler

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-10 Befragter lebt nicht mit (Ehe-)partner zusammen (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) und hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01)

-9 Keine Angabe

1 Erwerbstätig als Arbeitnehmer(in), Selbständige(r) oder im Familienbetrieb

2 Arbeitslos und auf Arbeitssuche

3 Schüler(in) oder Student(in)

4 Auszubildende(r), Trainee oder Volontär(in)

5 Dauerhaft krank oder erwerbsunfähig

6 Im Ruhestand

7 Hausfrau bzw. Hausmann

9 Anderes

ZA5250, S13: &lt;EHE&gt;PARTNER: BERUFSTAETIG? &lt;ISSP&gt; (N=2471) (gewichtet nach wgtpew)

S13

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-41	DATENFEHLER	M	28	0,8	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-10	TNZ: FILTER	M	821	23,5	
-9	KEINE ANGABE	M	48	1,4	
1	ERWERBSTAETIG		1529	43,8	61,9
2	ARBEITSLOS		53	1,5	2,1
3	SCHUELER, STUDENT		95	2,7	3,8
4	AZUBI, ETC.		31	0,9	1,3
5	ERWERBSUNFAEHIG		23	0,7	0,9
6	IM RUHESTAND		575	16,5	23,3
7	HAUSFRAU,-MANN		146	4,2	5,9
9	ANDERES		19	0,5	0,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2471		

id03 OBEN-UNTEN-SKALA: SELBSTEINSTUF., BEFR.

S14

In unserer Gesellschaft gibt es Bevölkerungsgruppen, die eher oben stehen, und solche, die eher unten stehen.

Wir haben hier eine Skala, die von oben nach unten verläuft.

Wenn Sie an sich selbst denken: Wo würden Sie sich auf dieser Skala einordnen?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-9 Keine Angabe

1 Unten

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 ..

8 ..

9 ..

10 Oben

Bemerkung:

Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht aus technischen Gründen von der Darstellung der Antwortskala bei der Erhebung ab.

In der Erhebung verwendete Reihenfolge der Antwortkategorien:

10 Oben

9 ..

8 ..

7 ..

6 ..

5 ..

4 ..

3 ..

2 ..

1 Unten

ZA5250, id03: OBEN-UNTEN-SKALA: SELBSTEINSTUF., BEFR. (N=3323) (gewichtet nach wghtpew)

id03

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-9	KEINE ANGABE	M	45	1,3	
1	UNTEN		16	0,5	0,5
2	..		35	1,0	1,1
3	..		126	3,6	3,8
4	..		195	5,6	5,9
5	..		342	9,8	10,3
6	..		950	27,2	28,6
7	..		795	22,8	23,9
8	..		662	19,0	19,9
9	..		154	4,4	4,6
10	OBEN		50	1,4	1,5
	Summe		3490	100,1	100,0
	Gültige Fälle		3323		

## pv03 WAHLBETEILIGUNG, LETZTE BUNDESTAGSWAHL?

Und nun noch zwei Fragen zu Ihrem Wahlverhalten.

S15

Die letzte Bundestagswahl war im September 2013. Haben Sie da gewählt?  
 (Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 50 Ich war nicht wahlberechtigt
- 41 Datenfehler
- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Ja
- 2 Nein

ZA5250, pv03: WAHLBETEILIGUNG, LETZTE BUNDESTAGSWAHL? (N=2960) (gewichtet nach wgtpew)

pv03

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-50	NICHT WAHLBERECHTIGT	M	307	8,8	
-41	DATENFEHLER	M	15	0,4	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-9	KEINE ANGABE	M	26	0,7	
-8	WEISS NICHT	M	60	1,7	
1	JA		2508	71,9	84,7
2	NEIN		452	13,0	15,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2960		

## pv04 ZWEITSTIMME, LETZTE BUNDESTAGSWAHL

S16

&lt;Falls Befragter gewählt hat ("Ja" in S15).&gt;

Und welche Partei haben Sie mit Ihrer ZWEITSTIMME gewählt?

(Int.: Nur eine EINE Markierung möglich! Wenn "andere Partei", bitte eintragen welche.)

- 50 Ich habe keine Zweitstimme abgegeben
- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 10 Befragter hat nicht gewählt (Code 2, -50, -41, -9, -8, -7 in S15)
- 9 Keine Angabe
- 7 Das möchte ich nicht sagen
- 1 CDU bzw. CSU
- 2 SPD
- 3 FDP
- 4 Bündnis 90 / Die Grünen
- 6 Die Linke
- 20 NPD
- 41 Piratenpartei
- 42 AfD (Alternative für Deutschland)
- 90 Andere Partei

Ableitung der Daten:

Die Codierung der Daten wurde der ALLBUS-Standardcodierung für diese Variable angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.

Ursprüngliche Reihenfolge der Antwortkategorien:

1. CDU bzw. CSU
2. SPD
3. Die Linke
4. Bündnis 90 / Die Grünen
5. FDP
6. AfD (Alternative für Deutschland)
7. Piratenpartei
8. NPD
9. Andere Partei, und zwar:

ZA5250, pv04: ZWEITSTIMME, LETZTE BUNDESTAGSWAHL (N=2147) (gewichtet nach wgtpew)

pv04

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEINE ZWEITSTIMME	M	20	0,6	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-10	TNZ: FILTER	M	860	24,6	
-9	KEINE ANGABE	M	13	0,4	
-7	VERWEIGERT	M	328	9,4	
1	CDU-CSU		805	23,1	37,5
2	SPD		560	16,0	26,1
3	FDP		165	4,7	7,7
4	DIE GRUENEN		336	9,6	15,6
6	DIE LINKE		163	4,7	7,6
20	NPD		10	0,3	0,5
41	PIRATEN		20	0,6	0,9
42	AFD		76	2,2	3,5
90	ANDERE PARTEI		12	0,3	0,6
Summe			3490	100,0	100,0
Gültige Fälle			2147		

## S17\_1 ETHNISCHE ZUGEHOERIGKEIT: NENNUNG 1

S17

Bitte geben Sie an, zu welcher Bevölkerungsgruppe oder zu welchen Bevölkerungsgruppen Sie sich zugehörig fühlen.

(Int.: Wenn Sie sich zu mehr als ZWEI Gruppen zugehörig fühlen, dann markieren Sie bitte die beiden wichtigsten.)

S17.1 Nennung 1

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-9 Keine Angabe

0 Keiner Gruppe zugehörig

Ableitung der Daten:

Die Daten in den Variablen S17\_1 und S17\_2 wurden aus den mit der Frage S17 erhobenen offenen Angaben zur ethnischen Selbstidentifikation der befragten Person gebildet.

Die offenen Angaben wurden soweit möglich in ISO 3166 Ländercodes überführt. Um die offenen Angaben möglichst erschöpfend zu erfassen, wurden zusätzlich folgende Codes vergeben:

- 901 "Judnen"
- 902 "Kosovaren"
- 903 "Kurden"
- 904 "Schotten"
- 905 "Engländern"
- 906 "Tschetschenen"
- 907 "Perser"
- 993 "Arabern"
- 994 "Afrikanern"
- 995 "Europäern"
- 996 "Südamerikanern"

## S17\_2 ETHNISCHE ZUGEHOERIGKEIT: NENNUNG 2

S17

Bitte geben Sie an, zu welcher Bevölkerungsgruppe oder zu welchen Bevölkerungsgruppen Sie sich zugehörig fühlen.

Wenn Sie sich zu mehr als ZWEI Gruppen zugehörig fühlen, dann markieren Sie bitte die beiden wichtigsten.

## S17.2 Nennung 2

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 10 Keine 2. Nennung
- 9 Keine Angabe
- 0 Keiner Gruppe zugehörig

## Ableitung der Daten:

Die Daten in den Variablen S17\_1 und S17\_2 wurden aus den mit der Frage S17 erhobenen offenen Angaben zur ethnischen Selbstidentifikation der befragten Person gebildet.

Die offenen Angaben wurden soweit möglich in ISO 3166 Ländercodes überführt. Um die offenen Angaben möglichst erschöpfend zu erfassen, wurden zusätzlich folgende Codes vergeben:

- 901 "Judnen"
- 902 "Kosovaren"
- 903 "Kurden"
- 904 "Schotten"
- 905 "Engländern"
- 906 "Tschetschenen"
- 907 "Perser"
- 993 "Arabern"
- 994 "Afrikanern"
- 995 "Europäern"
- 996 "Südamerikanern"

## ISSP\_C CASI FRAGE SELBST AUSGEFUELLT? &lt;ISSP&gt;

ISSP\_C

(Int.: Wurden die Fragen des CASI-Interviews wie vorgesehen vom Befragten selbst ausgefüllt?)

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

1 Ja

2 Nein

ZA5250, ISSP\_C: CASI FRAGE SELBST AUSGEFUELLT? &lt;ISSP&gt; (N=3368) (gewichtet nach wghtpew)

ISSP\_C

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
1	JA		2851	81,7	84,6
2	NEIN		518	14,8	15,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3368		

## ISSP\_D\_1 ISSP NICHT SELBST WEIL: ALTER

ISSP\_D

&lt;Falls "Nein" in ISSP\_C.&gt;

(Int.: Warum wurden die Fragen zum CASI-Interview nicht, wie vorgesehen, vom Befragten selbst ausgefüllt?)

ISSP\_D.1 Alter

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 10 Die Fragen des ISSP-Moduls wurden wie vorgesehen vom Befragten selbst ausgefüllt (Code 1 in ISSP\_C)
- 0 Nicht genannt
- 1 Genannt

ZA5250, ISSP\_D\_1: ISSP NICHT SELBST WEIL: ALTER (N=518) (gewichtet nach wgtpew)

ISSP\_D\_1

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-10	TNZ: FILTER	M	2851	81,7	
0	NICHT GENANNT		480	13,8	92,7
1	GENANNT		38	1,1	7,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		518		

## ISSP\_D\_2 ISSP NICHT SELBST WEIL: GESUNDHEIT

ISSP\_D

&lt;Falls "Nein" in ISSP\_C.&gt;

(Int.: Warum wurden die Fragen zum CASI-Interview nicht, wie vorgesehen, vom Befragten selbst ausgefüllt?)

ISSP\_D.2 Behinderung oder derzeitige gesundheitliche Beeinträchtigung

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 10 Die Fragen des ISSP-Moduls wurden wie vorgesehen vom Befragten selbst ausgefüllt (Code 1 in ISSP\_C)
- 0 Nicht genannt
- 1 Genannt

ZA5250, ISSP\_D\_2: ISSP NICHT SELBST WEIL: GESUNDHEIT (N=518) (gewichtet nach wgtpew)

ISSP\_D\_2

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-10	TNZ: FILTER	M	2851	81,7	
0	NICHT GENANNT		472	13,5	91,3
1	GENANNT		45	1,3	8,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		518		

## ISSP\_D\_3 ISSP N. SELBST WEIL: PROBLEM AUGEN,LESEN

ISSP\_D

&lt;Falls "Nein" in ISSP\_C.&gt;

(Int.: Warum wurden die Fragen zum CASI-Interview nicht, wie vorgesehen, vom Befragten selbst ausgefüllt?)

## ISSP\_D.3 Probleme mit Augen/Lesefähigkeit

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 10 Die Fragen des ISSP-Moduls wurden wie vorgesehen vom Befragten selbst ausgefüllt (Code 1 in ISSP\_C)
- 0 Nicht genannt
- 1 Genannt

ZA5250, ISSP\_D\_3: ISSP N. SELBST WEIL: PROBLEM AUGEN,LESEN (N=518) (gewichtet nach wghtpew)

ISSP\_D\_3

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-10	TNZ: FILTER	M	2851	81,7	
0	NICHT GENANNT		476	13,6	91,9
1	GENANNT		42	1,2	8,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		518		

## ISSP\_D\_4 ISSP N. SELBST WEIL: BEDIENUNG COMPUTER

ISSP\_D

&lt;Falls "Nein" in ISSP\_C.&gt;

(Int.: Warum wurden die Fragen zum CASI-Interview nicht, wie vorgesehen, vom Befragten selbst ausgefüllt?)

ISSP\_D.4 Angst/Unsicherheit im Umgang mit Laptop/Tablet

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 10 Die Fragen des ISSP-Moduls wurden wie vorgesehen vom Befragten selbst ausgefüllt (Code 1 in ISSP\_C)
- 0 Nicht genannt
- 1 Genannt

ZA5250, ISSP\_D\_4: ISSP N. SELBST WEIL: BEDIENUNG COMPUTER (N=518) (gewichtet nach wghtpew)

ISSP\_D\_4

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-10	TNZ: FILTER	M	2851	81,7	
0	NICHT GENANNT		336	9,6	65,0
1	GENANNT		181	5,2	35,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		518		

## ISSP\_D\_5 ISSP NICHT SELBST WEIL: EINGABESTIFT

ISSP\_D

&lt;Falls "Nein" in ISSP\_C.&gt;

(Int.: Warum wurden die Fragen zum CASI-Interview nicht, wie vorgesehen, vom Befragten selbst ausgefüllt?)

ISSP\_D.5 Probleme mit dem Eingabestift

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 10 Die Fragen des ISSP-Moduls wurden wie vorgesehen vom Befragten selbst ausgefüllt (Code 1 in ISSP\_C)
- 0 Nicht genannt
- 1 Genannt

ZA5250, ISSP\_D\_5: ISSP NICHT SELBST WEIL: EINGABESTIFT (N=518) (gewichtet nach wgtpew)

ISSP\_D\_5

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-10	TNZ: FILTER	M	2851	81,7	
0	NICHT GENANNT		493	14,1	95,4
1	GENANNT		24	0,7	4,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		518		

## ISSP\_D\_6 ISSP NICHT SELBST WEIL: SPRACHKENNTNISSE

ISSP\_D

&lt;Falls "Nein" in ISSP\_C.&gt;

(Int.: Warum wurden die Fragen zum CASI-Interview nicht, wie vorgesehen, vom Befragten selbst ausgefüllt?)

ISSP\_D.6 Befragte/r war der deutschen Schrift nicht mächtig/ mangelnde deutsche Sprachkenntnisse

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 10 Die Fragen des ISSP-Moduls wurden wie vorgesehen vom Befragten selbst ausgefüllt (Code 1 in ISSP\_C)
- 0 Nicht genannt
- 1 Genannt

ZA5250, ISSP\_D\_6: ISSP NICHT SELBST WEIL: SPRACHKENNTNISSE (N=518) (gewichtet nach wghtpew)

ISSP\_D\_6

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-10	TNZ: FILTER	M	2851	81,7	
0	NICHT GENANNT		485	13,9	93,6
1	GENANNT		33	0,9	6,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		518		

## ISSP\_D\_7 ISSP NICHT SELBST WEIL: KEINE LUST

ISSP\_D

&lt;Falls "Nein" in ISSP\_C.&gt;

(Int.: Warum wurden die Fragen zum CASI-Interview nicht, wie vorgesehen, vom Befragten selbst ausgefüllt?)

ISSP\_D.7 Keine Lust/ wollte nicht

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 10 Die Fragen des ISSP-Moduls wurden wie vorgesehen vom Befragten selbst ausgefüllt (Code 1 in ISSP\_C)
- 0 Nicht genannt
- 1 Genannt

ZA5250, ISSP\_D\_7: ISSP NICHT SELBST WEIL: KEINE LUST (N=518) (gewichtet nach wgtpew)

ISSP\_D\_7

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-10	TNZ: FILTER	M	2851	81,7	
0	NICHT GENANNT		448	12,8	86,5
1	GENANNT		70	2,0	13,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		518		

## ISSP\_D\_8 ISSP NICHT SELBST WEIL: ZEIT

ISSP\_D

&lt;Falls "Nein" in ISSP\_C.&gt;

(Int.: Warum wurden die Fragen zum CASI-Interview nicht, wie vorgesehen, vom Befragten selbst ausgefüllt?)

ISSP\_D.8 Es hätte viel mehr Zeit gekostet als ein Interview

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 10 Die Fragen des ISSP-Moduls wurden wie vorgesehen vom Befragten selbst ausgefüllt (Code 1 in ISSP\_C)
- 0 Nicht genannt
- 1 Genannt

ZA5250, ISSP\_D\_8: ISSP NICHT SELBST WEIL: ZEIT (N=518) (gewichtet nach wghtpew)

ISSP\_D\_8

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-10	TNZ: FILTER	M	2851	81,7	
0	NICHT GENANNT		491	14,1	94,8
1	GENANNT		27	0,8	5,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		518		

## ISSP\_D\_9 ISSP NICHT SELBST WEIL: SONSTIGER GRUND

ISSP\_D

&lt;Falls "Nein" in ISSP\_C.&gt;

(Int.: Warum wurden die Fragen zum CASI-Interview nicht, wie vorgesehen, vom Befragten selbst ausgefüllt?)

ISSP\_D.9 Sonstiger Grund und zwar: \_\_\_\_\_

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 10 Die Fragen des ISSP-Moduls wurden wie vorgesehen vom Befragten selbst ausgefüllt (Code 1 in ISSP\_C)
- 0 Nicht genannt
- 1 Genannt

ZA5250, ISSP\_D\_9: ISSP NICHT SELBST WEIL: SONSTIGER GRUND (N=518) (gewichtet nach wghtpew)

ISSP\_D\_9

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-10	TNZ: FILTER	M	2851	81,7	
0	NICHT GENANNT		419	12,0	81,0
1	GENANNT		98	2,8	19,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		518		

## land BUNDESLAND, IN DEM BEFRAGTE&lt;R&gt; WOHNT

Variablenbeschreibung:

Bundesland

- 10 Schleswig-Holstein
- 20 Hamburg
- 30 Niedersachsen
- 40 Bremen
- 50 Nordrhein-Westfalen
- 60 Hessen
- 70 Rheinland-Pfalz
- 80 Baden-Württemberg
- 90 Bayern
- 100 Saarland
- 111 Ehemaliges Berlin-West
- 112 Ehemaliges Berlin-Ost
- 120 Brandenburg
- 130 Mecklenburg-Vorpommern
- 140 Sachsen
- 150 Sachsen-Anhalt
- 160 Thüringen

ZA5250, land: BUNDESLAND, IN DEM BEFRAGTE&lt;R&gt; WOHNT (N=3490) (gewichtet nach wgtpew)

land

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
10	SCHLESWIG-HOLSTEIN		111	3,2	3,2
20	HAMBURG		81	2,3	2,3
30	NIEDERSACHSEN		355	10,2	10,2
40	BREMEN		19	0,5	0,5
50	NORDRHEIN-WESTFALEN		722	20,7	20,7
60	HESSEN		304	8,7	8,7
70	RHEINLAND-PFALZ		192	5,5	5,5
80	BADEN-WUERTTEMBERG		475	13,6	13,6
90	BAYERN		552	15,8	15,8
111	EHEM. BERLIN-WEST		58	1,7	1,7
112	EHEM. BERLIN-OST		51	1,5	1,5
120	BRANDENBURG		121	3,5	3,5
130	MECKLENB.-VORPOMMERN		69	2,0	2,0
140	SACHSEN		167	4,8	4,8
150	SACHSEN-ANHALT		113	3,2	3,2
160	THUERINGEN		100	2,9	2,9
Summe		3490	100,0	100,0	
Gültige Fälle		3490			

bik	<b>BIK-REGIONEN</b>
Variablenbeschreibung:	
Gemeindetyp (entsprechend BIK-Regionen)	
Zone 1 - Kernbereich der Stadtregion	
Zone 2 - Verdichtungsbereich	
Zone 3 - Übergangsbereich	
Zone 4 - peripherer Bereich	
-34 Nicht enthalten	
-9 Keine Angabe	
1 Bis 1.999	
2 2.000 bis 4.999	
3 5.000 bis 19.999	
4 20.000 bis 49.999 (Zone 1, 2, 3 oder 4)	
5 50.000 bis 99.999 (Zone 2, 3 oder 4)	
6 50.000 bis 99.999 (Zone 1)	
7 100.000 bis 499.999 (Zone 2, 3 oder 4)	
8 100.000 bis 499.999 (Zone 1)	
9 500.000 und mehr (Zone 2, 3 oder 4)	
10 500.000 und mehr (Zone 1)	

Bemerkung:

In einigen Fällen konnten die Daten zum Gemeindetyp (BIK-Region) aus Datenschutzgründen nicht in den Nutzerdatensatz aufgenommen werden. Diese Fälle wurden mit "-34 Nicht enthalten" codiert.

Note:

BIK-Regionen

Mit der ab ALLBUS 2002 im ALLBUS-Programm enthaltenen Aktualisierung 2000 legte das BIK-Institut Ashpurwis + Behrens eine Stadtregionssystematik vor, die erstmals auf einer für Ost- und Westdeutschland einheitlichen Datenbasis aufbaut. Wie beim Boustedt-Gemeindetyp bezieht sich die Größenzuordnung zunächst auf die Einwohnerzahl der betreffenden Stadtregionen. Weiterhin werden vier Regionstypen unterschieden: Kern-, Verdichtungs-, Übergangs- und peripherer Bereich. Die Einzugsbereiche von Städten werden damit bis hinab zu Unterzentren gemeindeschärf abgebildet. Bei Gemeinden, die nicht einer dieser Regionstypen zugeordnet werden können, erfolgt die Zuordnung entsprechend ihrer politischen Gemeindegrößenklasse.

Zur Erläuterung siehe:

Kurt Behrens 1994: Schichtung und Gewichtung, in: Siegfried Gabler, Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik und Dagmar Krebs (Hg.), Gewichtung in der Umfragepraxis, Opladen: Westdeutscher Verlag, 27-41.

BIK Aschpurwis + Behrens GmbH 2000: BIK-Regionen - Ballungsräume, Stadtregionen, Mittel-/Unterzentrengebiete. Methodenbeschreibung zur Aktualisierung 2000. Unter: <http://www.bik-gmbh.de/texte/BIK-Regionen2000.pdf> (abgerufen

am 19.05.2015).

ZA5250, bik: BIK-REGIONEN

(N=3410) (gewichtet nach wghtpew)

bik

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-34	NICHT ENTHALTEN	M	80	2,3	
1	BIS 1.999 EINWOHNER		77	2,2	2,3
2	2.000-4.999 EINW.		109	3,1	3,2
3	5.000-19.999 EINW.		341	9,8	10,0
4	ZONE 1-4;<50.000		414	11,9	12,1
5	ZONE 2-4;<100.000		301	8,6	8,8
6	ZONE 1 ;<100.000		20	0,6	0,6
7	ZONE 2-4;<500.000		551	15,8	16,2
8	ZONE 1 ;<500.000		437	12,5	12,8
9	ZONE 2-4;>499.999		356	10,2	10,4
10	ZONE 1 ;>499.999		805	23,1	23,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3410		

gkpol	GROESSENKLASSE DER POLIT. GEMEINDE
-------	------------------------------------

Variablenbeschreibung:

Politische Gemeindegrößenklasse

- 34 Nicht enthalten
- 9 Keine Angabe
- 1 Bis 1.999 Einwohner
- 2 2.000 bis 4.999 Einwohner
- 3 5.000 bis 19.999 Einwohner
- 4 20.000 bis 49.999 Einwohner
- 5 50.000 bis 99.999 Einwohner
- 6 100.000 bis 499.999 Einwohner
- 7 500.000 Einwohner und mehr

Bemerkung:

In einigen Fällen konnten die Daten zur politischen Gemeindegrößenklasse aus Datenschutzgründen nicht in den Nutzerdatensatz aufgenommen werden. Diese Fälle wurden mit "-34 Nicht enthalten" codiert.

Note:

Politische Gemeindegrößenklasse

Die politische Gemeindegröße (gkpol) enthält kategorisierte Angaben zur Einwohnerzahl des Wohnorts der befragten Person. Unkategorisierte Größenangaben sind aus Datenschutzgründen nicht möglich. Ausgangspunkt für die Kategorisierung ist jeweils die Einwohnerzahl der Gemeinden als politische Verwaltungseinheiten. Da die politische Gemeindegröße nicht immer aussagekräftig für eine wirkliche Charakteristik des Wohnorts ist (z.B. im Randgebiet einer Großstadt), wurden ergänzende Klassifikationen entwickelt (vgl. bik BIK-REGIONEN).

ZA5250, gkpol: GROESSENKLASSE DER POLIT. GEMEINDE (N=3479) (gewichtet nach wgtpew)

gkpol

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-34	NICHT ENTHALTEN	M	11	0,3	
1	BIS 1.999 EINWOHNER		170	4,9	4,9
2	2.000 - 4.999 EINW		455	13,0	13,1
3	5.000 - 19.999 EINW		923	26,4	26,5
4	20.000 - 49.999 EINW		680	19,5	19,5
5	50.000 - 99.999 EINW		301	8,6	8,7
6	100.000 - 499.999 E.		453	13,0	13,0
7	500.000 UND MEHR E.		497	14,2	14,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3479		

xs11	<VIRTUELLE> POINT NUMMER
------	--------------------------

Variablenbeschreibung:

Anonymisierte ID des Samplepoints

gr01 AUSLAENDERANTEIL AUF KREISEBENE, KATEG.

Variablenbeschreibung:

Prozentualer Ausländeranteil auf Kreisebene (Stand 2014)

- 1 Bis unter 2%
- 2 2% bis unter 4%
- 3 4% bis unter 6%
- 4 6% bis unter 8%
- 5 8% bis unter 10%
- 6 10% bis unter 12%
- 7 12% bis unter 14%
- 8 14% bis unter 16%
- 9 16% bis unter 18%
- 10 18% bis unter 20%
- 11 20% bis unter 22%
- 12 22% bis unter 24%

Ableitung der Daten:

Die Informationen basieren auf der laufenden Raumbeobachtung des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR, Bonn) und wurden teilweise aus Datenschutzgründen weiter vergröbert. Die Datengrundlage bildet die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes des Bundes und der Länder.

Siehe:

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR). Indikatoren und Karten zur Raum- und Stadtentwicklung [Online Ressource, abrufbar unter <http://www.inkar.de/>]. Ausgabe Februar 2017. Bonn: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)

ZA5250, gr01: AUSLAENDERANTEIL AUF KREISEBENE, KATEG. (N=3490) (gewichtet nach wgtpew)

gr01

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
1	BIS UNTER 2 %		322	9,2	9,2
2	2% BIS UNTER 4%		327	9,4	9,4
3	4% BIS UNTER 6%		576	16,5	16,5
4	6% BIS UNTER 8%		649	18,6	18,6
5	8% BIS UNTER 10%		427	12,2	12,2
6	10% BIS UNTER 12%		321	9,2	9,2
7	12% BIS UNTER 14%		447	12,8	12,8
8	14% BIS UNTER 16%		117	3,4	3,4
9	16% BIS UNTER 18%		181	5,2	5,2
11	20% BIS UNTER 22%		15	0,4	0,4
12	22% BIS UNTER 24%		75	2,1	2,1
14	26% BIS UNTER 28%		33	0,9	0,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3490		

## gr02 AUSLAENDERANTEIL IM STRASSENABSCHNITT

Variablenbeschreibung:

Prozentualer Ausländeranteil im Straßenabschnitt

0 Keine Ausländer im Straßenabschnitt

1 0% bis unter 0,5%

2 0,5% bis unter 5%

3 5% bis unter 15%

4 15% bis unter 25%

5 25% bis unter 40%

6 40% bis 100%

Ableitung der Daten:

Die Daten wurden uns von microm Consumer Marketing zur Verfügung gestellt. Die Variable basiert auf dem in den microm-Daten ausgewiesenen erwarteten Anteil ausländischer Haushaltsvorstände auf Straßenabschnittsebene, der aus Vornamens- und Nachnamensanalysen ermittelt wird (vgl.: microm Consumer Marketing 2015: microm Datenhandbuch 2015, Neuss). Für den ALLBUS 2016 wurden aus Gründen des Datenschutzes die microm-Ausländeranteile auf Straßenabschnittsebene in 7 Gruppen zusammengefasst.

ZA5250, gr02: AUSLAENDERANTEIL IM STRASSENABSCHNITT (N=3490) (gewichtet nach wgtpew)

gr02

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
0	KEINE AUSLAENDER		613	17,6	17,6
1	BIS UNTER 0,5%		697	20,0	20,0
2	0,5% BIS UNTER 5%		828	23,7	23,7
3	5% BIS UNTER 15%		712	20,4	20,4
4	15% BIS UNTER 25%		343	9,8	9,8
5	25% BIS UNTER 40%		206	5,9	5,9
6	40% BIS 100%		91	2,6	2,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3490		

## gr03 ARBEITSLOSENQUOTE AUF KREISEBENE, KATEG.

Variablenbeschreibung:

Arbeitslosenquote auf Kreisebene (Stand 2014)

- 1 Bis unter 2 %
- 2 2% bis unter 4%
- 3 4% bis unter 6%
- 4 6% bis unter 8%
- 5 8% bis unter 10%
- 6 10% bis unter 12%
- 7 12% bis unter 14%
- 8 14% bis unter 16%

Ableitung der Daten:

Die Informationen basieren auf der laufenden Raumbeobachtung des Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR, Bonn) und wurden teilweise aus Datenschutzgründen weiter vergröbert. Die Datengrundlage bildet die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes des Bundes und der Länder.

Siehe:

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR). Indikatoren und Karten zur Raum- und Stadtentwicklung [Online Ressource, abrufbar unter <http://www.inkar.de/>]. Ausgabe Februar 2017. Bonn: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)

ZA5250, gr03: ARBEITSLOSENQUOTE AUF KREISEBENE, KATEG. (N=3490) (gewichtet nach wgtpew)

gr03

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
1	BIS UNTER 2 %		27	0,8	0,8
2	2% BIS UNTER 4%		749	21,5	21,5
3	4% BIS UNTER 6%		716	20,5	20,5
4	6% BIS UNTER 8%		908	26,0	26,0
5	8% BIS UNTER 10%		496	14,2	14,2
6	10% BIS UNTER 12%		274	7,9	7,9
7	12% BIS UNTER 14%		233	6,7	6,7
8	14% BIS UNTER 16%		86	2,5	2,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3490		

**split16\_1 FRAGEBOGENSPLIT F005A, F005B**

Variablenbeschreibung:

Fragebogensplit F005A / F005B

In ALLBUS 2016 wurde ein gegabelter Fragebogen verwendet, um die Gesamtzahl der erhobenen Fragen zu erhöhen. In zwei Splithälften wurden jeweils verschiedene Fragebatterien zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie erhoben.

In Split 1 wurde eine seit 1982 im ALLBUS-Programm erhobene Fragebatterie repliziert (F005A). Diese besteht aus je 3 Items zu Einstellungen zur Rollenverteilung von Männern und Frauen und 3 Items zu den Konsequenzen weiblicher Erwerbstätigkeit. Die Items sind so formuliert, dass jeweils nach der Zustimmung zu konservativen Positionen gefragt wird. In Split 2 wurden 9 Items einer ursprünglich 10 Items umfassenden und erstmals in ALLBUS 2012 erhobenen Fragebatterie repliziert (F005B). Die Formulierung dieser Items trägt zum einen der veränderten Stellung von Frauen im Erwerbsleben Rechnung, zum anderen wurden Items ergänzt, die sich von eher traditionellen Vorstellungen entfernen und die Rolle von Männern in der Familie explizit adressieren.

- 1 Split 1: fr01 (F005A\_A) bis fr06 (F005A\_F)
- 2 Split 2: fr07 (F005B\_A) bis fr16 (F005B\_I)

ZA5250, split16\_1: FRAGEBOGENSPLIT F005A, F005B (N=3490) (gewichtet nach wgtpew)

split16\_1

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
1	SPLIT 1		1749	50,1	50,1
2	SPLIT 2		1741	49,9	49,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3490		

**split16\_2 FRAGEBOGENSPLIT F010A, F010B**

Variablenbeschreibung:

Fragebogensplit F010A / F010B

In ALLBUS 2016 wurde ein gegabelter Fragebogen verwendet, um die Gesamtzahl der erhobenen Fragen zum Schwerpunkt ‚Einstellungen gegenüber ethnischen Gruppen in Deutschland‘ zu erhöhen. In zwei Splithälften wurden die Befragten jeweils nach ihrer Einstellung zum Zuzug verschiedener Personengruppen nach Deutschland gefragt.

Während in beiden Splithälften die identische Ausgangsfrage benutzt wurde, unterschieden sich die Fragebatterien in der Zusammenstellung der Personengruppen auf die sich die Antworten beziehen sollten. In Split 1 wurde eine bereits mehrfach im ALLBUS-Programm erhobene Liste von Personengruppen verwendet, gefragt wurde nach: Aussiedlern, Asylsuchenden, EU-Arbeitnehmern und Nicht-EU-Arbeitnehmern. In Split 2 wurde eine aktualisierte Liste von Personengruppen verwendet, die neben der Herkunft auch nach dem Grund des Zuzugs differenziert. Die in Split 2 verwendete Liste umfasst Kriegsflüchtlinge, politisch Verfolgte, Wirtschaftsmigranten, Familienmitglieder von Migranten, EU-Arbeitnehmer aus Osteuropa, andere EU-Arbeitnehmer und Nicht-EU-Arbeitnehmer.

1 Split 1: mi01 (F010A\_1) bis mi04 (F010A\_4)

2 Split 2: mi05 (F010B\_1) bis mi11 (F010B\_7)

ZA5250, split16\_2: FRAGEBOGENSPLIT F010A, F010B (N=3490) (gewichtet nach wgtpew)

split16\_2

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
1	SPLIT 1		1712	49,1	49,1
2	SPLIT 2		1778	50,9	50,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3490		

**split16\_3 FRAGEBOGENSPLIT F026A, F026B**

Variablenbeschreibung:

Fragebogensplit F026A / F026B

In ALLBUS 2016 wurde ein gegabelter Fragebogen verwendet, um auf Kontexteffekte bei der Erhebung der Itembatterie F026 zu testen.

Mit F026 wurde eine schon mehrfach im ALLBUS-Programm erhobene Itembatterie mit vier Einstellungsfragen zu in Deutschland lebenden Ausländern erhoben. In den beiden Splitvarianten wurden jeweils unterschiedliche Formulierungen der ersten Frage der Itembatterie verwendet. Die drei restlichen Items der Batterie wurden in beiden Splits in identischer Form erhoben. In Split 1 wurde die im ALLBUS-Programm etablierte Formulierung des ersten Items repliziert: „Die in Deutschland lebenden Ausländer sollten ihren Lebensstil ein bisschen besser an den der Deutschen anpassen“ (F026A\_1). In Split 2 wurde eine etwas stärkere Formulierung der Einstellung erhoben: „Die in Deutschland lebenden Ausländer sollten ihren Lebensstil besser an den der Deutschen anpassen“ (F026B\_1).

Die Daten der Eingangsfrage wurden für diesen Datensatz in zwei getrennten Variablen abgelegt: ma01a enthält die Daten zu F026A\_1 aus Split1; ma01b enthält die Daten zu F026B\_1 aus Split 2.

Die Randverteilungen der übrigen Items zeigen keine signifikanten Unterschiede zwischen den beiden Splitvarianten. Die Daten der beiden Splithälften wurden deshalb in jeweils einer Variable zusammengeführt (ma02, ma03 und ma04).

-10 Keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 2-24 in F017)

- 1 Split 1: ma01a (F026A\_1), ma02 (F026A\_2), ma03 (F026A\_3), ma04 (F026A\_4)
- 2 Split 2: ma01b (F026B\_1), ma02 (F026B\_2), ma03 (F026B\_3), ma04 (F026B\_4)

ZA5250, split16\_3: FRAGEBOGENSPLIT F026A, F026B (N=3240) (gewichtet nach wgtpew)  
split16\_3

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	250	7,2	
1	SPLIT 1		1624	46,5	50,1
2	SPLIT 2		1616	46,3	49,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3240		

## split16\_4 FRAGEBOGENSPLIT F037, F123, F124

Variablenbeschreibung:

Fragebogensplit F037 / F123, F124

In ALLBUS 2016 wurde ein gegabelter Fragebogen verwendet, um die Gesamtzahl der erhobenen Fragen zum Schwerpunkt ‚Einstellungen gegenüber ethnischen Gruppen in Deutschland‘ zu erhöhen. In zwei Splithälften wurden die Befragten jeweils zum Thema ‚Deutsch sein‘ befragt.

In Split 1 wurde eine bereits 1996 und 2006 erhoben Fragebatterie repliziert, in der nach Kriterien für die Erlangung der deutschen Staatsbürgerschaft gefragt wird (F037). In Split 2 wurde eine neu entwickelte Fragesequenz erhoben, in der gefragt wird, ob und wie Migranten „wirkliche Deutsche“ werden können (F123, F124). Hier steht also nicht die, eher formale, Staatsbürgerschaft im Mittelpunkt sondern die Frage nach einer kulturellen Interaktion von Migranten.

- 1 Split 1: mn01 (F037\_1) bis mn09 (F037\_9)
- 2 Split 2: mn10 (F123), mn11 (F124\_1) bis mn21 (F124\_11)

ZA5250, split16\_4: FRAGEBOGENSPLIT F037, F123, F124 (N=3490) (gewichtet nach wgtpew)

split16\_4

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
1	SPLIT 1		1731	49,6	49,6
2	SPLIT 2		1759	50,4	50,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3490		

**split16\_5 FRAGEBOGENSPLIT F043A, F043B**

Variablenbeschreibung:

Fragebogensplit F043A / F043B

In ALLBUS 2016 wurde ein gegabelter Fragebogen verwendet, um zwei unterschiedliche Versionen der Frage nach dem geschätzten Ausländeranteil in der Wohnumgebung zu testen.

In Split 1 wurde eine geschlossene Frage erhoben, die zuvor schon in ALLBUS 1996 und 2006 erhoben worden war. Die Befragten wurden gebeten eine von vier Antwortvorgaben, die den Ausländeranteil verbal beschrieben, auszuwählen (F043A). In Split 2 wurde eine offene Frage verwendet. In dieser Frage sollten die Befragten eine prozentuale Schätzung des Ausländeranteils in ihrer Wohnumgebung abgeben (F043B).

- 1 Split 1: mp15a (F043A)
- 2 Split 2: mp15b (F043B)

ZA5250, split16\_5: FRAGEBOGENSPLIT F043A, F043B (N=3490) (gewichtet nach wgtpew)

split16\_5

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
1	SPLIT 1		1693	48,5	48,5
2	SPLIT 2		1797	51,5	51,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3490		

**split16\_6 FRAGEBOGENSPLIT F050, F051**

Variablenbeschreibung:

Fragebogensplit F050 / F051

In ALLBUS 2016 wurde ein gegabelter Fragebogen verwendet, um die Gesamtzahl der erhobenen Fragen zum Schwerpunkt ‚Einstellungen gegenüber ethnischen Gruppen in Deutschland‘ zu erhöhen. In zwei Splithälften wurden den Befragten jeweils eine andere Fragebatterien vorgelegt.

In Split 1 wurde eine Frage zur sozialen Distanz erhoben. Die Befragten wurden gebeten anzugeben wie angenehm oder unangenehm ihnen die Einheirat von Vertretern verschiedener Personengruppen in ihre eigene Familie sei (F050). In Split 2 wurde eine Frage zur rechtlichen Gleichstellung erhoben. Hier sollten die Befragten angeben, ob verschiedene Personengruppen die ‚gleichen Rechte wie die Deutschen‘ haben sollten (F051). Beide Fragen sind Replikationen aus ALLBUS 1996 und 2006. Wie in den vorhergehenden Erhebungen wurde nach Einstellungen zu Italienern, Aussiedlern, Türken und Juden gefragt. In ALLBUS 2016 wurde zusätzlich nach Einstellungen zu Polen gefragt.

1 Split 1: mg13 – mg18 (F050)

2 Split 2: mg19 – mg24 (F051)

ZA5250, split16\_6: FRAGEBOGENSPLIT F050, F051 (N=3490) (gewichtet nach wgtpew)

split16\_6

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült. Prozent
1	SPLIT 1		1701	48,7	48,7
2	SPLIT 2		1789	51,3	51,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3490		

**split16\_7 FRAGEBOGENSPLIT ONLINE REKRUTIERUNG**

Variablenbeschreibung:

Fragebogensplit OR001 bis OR017

In ALLBUS 2016 wurde ein gegabelter Fragebogen verwendet, um auf Kontexteffekte bei den Fragen zur Rekrutierung von Teilnehmern für das GESIS-PANEL zu testen.

In Split 1 wurden die Fragen OR001 bis OR017 direkt im Anschluss an das ALLBUS-Interview gestellt, also bevor die Befragten gebeten wurden an einem der ISSP-Module teilzunehmen. In Split 2 wurden dieselben Fragen erst gestellt, nachdem die Befragten das ISSP-Modul bearbeitet oder eine Teilnahme am ISSP verweigert hatten. (Vgl. auch die Anmerkungen in der Fragebogendokumentation.)

1 Split 1: [...] xs07 (F135) -> xr19-xr26 (OR001-OR017) -> ISPP -> F136 [...]

2 Split 2: [...] xs07 (F135) -> ISSP -> xr19-xr26 (OR001-OR017) -> F136 [...]

ZA5250, split16\_7: FRAGEBOGENSPLIT ONLINE REKRUTIERUNG (N=3490) (gewichtet nach wghtpew)

split16\_7

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
1	SPLIT 1		1767	50,6	50,6
2	SPLIT 2		1723	49,4	49,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3490		

**split16\_8 FRAGEBOGENSPLIT OR017**

Variablenbeschreibung:

Fragebogensplit OR017

In ALLBUS 2016 wurde ein gegabelter Fragebogen verwendet, um auf Kontexteffekte bei der Beantwortung der Frage OR017 durch den Interviewer zu testen. In zwei Splithälften wurde diese Frage an einer jeweils anderen Stelle im Ablauf des Interviews gestellt.

In OR017 soll der/die Interviewer/in einschätzen, wie wahrscheinlich es ist, dass die befragte Person wie zugesagt an der ersten Befragung im Rahmen des GESIS-PANELs teilnimmt (vgl OR001ff.). OR017 wurde in der einen Splithälfte nach Frage OR013 platziert. In der anderen Splithälfte wurde die Frage OR017 dem/der Interviewer/in erst ganz am Ende des Interviews, nach Frage F141, gestellt.

- 1 Split 1: OR013 -> OR017
- 2 Split 2: F141 -> OR017

ZA5250, split16\_8: FRAGEBOGENSPLIT OR017 (N=3490) (gewichtet nach wghtpew)

split16\_8

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
1	SPLIT 1		1775	50,9	50,9
2	SPLIT 2		1715	49,1	49,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3490		

**wgtpew PERSONENBEZOGENES OST-WEST-GEWICHT**

Variablenbeschreibung:

Personenbezogenes Ost-West-Gewicht ohne Stichprobentransformation; für personenbezogene, gesamtdeutsche

Analysen:

- Korrektur des Oversamples in den neuen Bundesländern

0,562993624 Neue Bundesländer

1,213275839 Alte Bundesländer

Note:

Befragte aus den neuen Bundesländern sind in der ALLBUS-Stichprobe überrepräsentiert (oversample), um bei gesonderten Analysen der ostdeutschen Teilstichprobe noch weitere Untergliederungen mit aussagefähigen Fallzahlen zu gewährleisten. Für Auswertungen ohne Unterscheidung der beiden Teilstichproben Ost und West muss die Überrepräsentation von Befragten aus den neuen Bundesländern wieder aufgehoben werden. Entsprechende Gewichtungsfaktoren werden in wgtpew bereitgestellt.

Zur weiteren Erläuterung siehe:

Bens, Arno 2006: Zur Auswertung haushaltsbezogener Merkmale mit dem ALLBUS 2004, in: ZA-Information 59: 143-156.

Haarmann, Alexander, Evi Scholz, Martina Wasmer, Michael Blohm und Janet Harkness 2006: Konzeption und Durchführung der "Allgemeinen Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften" (ALLBUS) 2004, ZUMA-Methodenbericht 2006/06, Mannheim.

**wghht** TRANSFORMATIONSGEWICHT HAUSHALT

Variablenbeschreibung:

Transformationsgewicht für nach Ost- und Westdeutschland getrennte, haushaltsbezogene Analysen:

- Personenstichproben -> Haushaltsdaten
- keine Korrektur des Oversamples in den neuen Bundesländern

-32 Nicht generierbar

Ableitung der Daten:

Das Transformationsgewicht Haushalt (wghht) wird u.a. auf Basis der reduzierten Haushaltsgröße (dh09), also der Anzahl der Haushaltseinheiten, die zur Grundgesamtheit der Stichprobe gehören, berechnet. Für Fälle, in denen in dh09 kein gültiger Wert vorliegt, kann kein Gewichtungsfaktor berechnet werden. Diese Fälle wurden als „0 - Nicht generierbar“ codiert und werden so automatisch aus gewichteten Analysen ausgeschlossen.

Für eine detaillierte Darstellung der Konstruktion des Transformationsgewichts vgl. das Kapitel „Gewichtung von ALLBUS-Umfragedaten - ALLBUS 2016“ in der Einleitung des Variable Reports.

Note:

Da ALLBUS 2016 auf einer Personenstichprobe beruht, ist für Analysen auf Haushaltsebene eine Transformationsgewichtung vorzunehmen, die die designbedingte Überrepräsentation größerer Haushalte aufhebt. Bei für West- und Ostdeutschland getrennten Analysen ist hierfür das Gewicht wghht zu verwenden, bei gesamtdeutschen Auswertungen das Gewicht wghhtew, in dem darüber hinaus auch die Überrepräsentierung von Haushalten aus den neuen Bundesländern aufgehoben wird.

Für eine detaillierte Darstellung der für ALLBUS 2016 bereitgestellten Gewichte und ihrer Anwendung vgl. das Kapitel „Gewichtung von ALLBUS-Umfragedaten - ALLBUS 2016“ in der Einleitung des Variable Reports.

Siehe auch:

Bens, Arno 2006: Zur Auswertung haushaltsbezogener Merkmale mit dem ALLBUS 2004, in: ZA-Information 59: 143-156.

**wghthew HAUSHALTSBEZOGENES OST-WEST-GEWICHT**

Variablenbeschreibung:

Hilfsvariable zur Bildung des haushaltsbezogenen Ost-West-Gewichts

-32 Nicht generierbar

0,566616752 Neue Bundesländer

1,212064756 Alte Bundesländer

Bemerkung:

Diese Variable dient zur Berechnung der Gewichtungsfaktoren in wghthew (siehe 'Ableitung der Daten' bei wghthew).

Für eine detaillierte Darstellung der für ALLBUS 2016 bereitgestellten Gewichte und ihrer Anwendung vgl. das Kapitel „Gewichtung von ALLBUS-Umfragedaten - ALLBUS 2016“ in der Einleitung des Variable Reports.

wghthtw	OST-WEST TRANSFORMATIONSGEWICHT HAUSHALT
---------	--

Variablenbeschreibung:

Kombiniertes Ost-West-Transformationsgewicht für haushaltsbezogene, gesamtdeutsche Analysen:

- Personenstichproben -> Haushaltsdaten
- Korrektur des Oversamples in den neuen Bundesländern

-32 Nicht generierbar

Ableitung der Daten:

Das Ost-West Transformationsgewicht Haushalt (wghthtw) wird als das Produkt aus dem Transformationsgewicht

Haushalt (wghtht) und dem Haushaltsbezogenen Ost-West-Gewicht (wghthew) berechnet:

$$\text{wghthtw} = \text{wghtht} * \text{wghthew}$$

Für Fälle, in denen keine gültigen Angaben zur reduzierten Haushaltsgröße (dh09) vorliegen, kann kein gültiger Gewichtungsfaktor berechnet werden. Diese Fälle wurden wie in wghtht und wghthew als „0 - Nicht generierbar“ codiert und werden so automatisch aus gewichteten Analysen ausgeschlossen.

Für eine detaillierte Darstellung der Konstruktion des Transformationsgewichts vgl. das Kapitel „Gewichtung von ALLBUS-Umfragedaten - ALLBUS 2016“ in der Einleitung des Variable Reports.

Note:

Da ALLBUS 2016 auf einer Personenstichprobe beruht, ist für Analysen auf Haushaltsebene eine Transformationsgewichtung vorzunehmen, die die designbedingte Überrepräsentation größerer Haushalte aufhebt. Bei für West- und Ostdeutschland getrennten Analysen ist hierfür das Gewicht wghtht zu verwenden, bei gesamtdeutschen Auswertungen das Gewicht wghthew, in dem darüber hinaus auch die Überrepräsentierung von Haushalten aus den neuen Bundesländern aufgehoben wird.

Für eine detaillierte Darstellung der für ALLBUS 2016 bereitgestellten Gewichte und ihrer Anwendung vgl. das Kapitel „Gewichtung von ALLBUS-Umfragedaten - ALLBUS 2016“ in der Einleitung des Variable Reports.

Siehe auch:

Bens, Arno 2006: Zur Auswertung haushaltsbezogener Merkmale mit dem ALLBUS 2004, in: ZA-Information 59: 143-156.

Inhalt	Seite	
za_nr	STUDIENNUMMER	1
doi	DIGITAL OBJECT IDENTIFIER	2
version	RELEASE	3
respid	IDENTIFIKATIONSNUMMER DES BEFRAGTEN	4
eastwest	ERHEBUNGSGEBIET <WOHNGEBIET>: WEST - OST	5
german	DEUTSCHE STAATSANGEHOERIGKEIT?	6
ep01	WIRTSCHAFTSLAGE IN DER BRD HEUTE	7
ep03	WIRTSCHAFTSLAGE, BEFR. HEUTE	8
ep04	WIRTSCHAFTSLAGE DER BRD IN 1 JAHR	9
ep06	WIRTSCHAFTSLAGE, BEFR. IN 1 JAHR	10
fr01	BERUFST.FRAU: HERZL. VERHAELT. ZUM KIND	11
fr02	FRAU, LIEBER MANN BEI D.KARRIERE HELFEN?	12
fr03	FRAU, NICHT ARBEITEN BEI KLEINKIND?	13
fr04	FRAU, ZU HAUSE BLEIBEN+KINDER VERSORGEN?	14
fr05	FRAU, BESSERE MUTTER BEI BERUFSTAETIGK.?	15
fr06	FRAU, NACH HEIRAT ARBEITSPL. FREIMACHEN?	16
fr07	ERWERBSTAETIGE FRAU AUCH GUTE MUTTER	17
fr08	ELTERN VOLLZEIT ARBEITEN, HAUSHALT TEILEN	18
fr09	KIND LEIDET BEI BERUFSTAETIGER MUTTER	19
fr10	MANN GELD VERDIENEN, FRAU HAUSHALT+KINDER	20
fr11	BERUFSTAETIGE MUTTER GUT FUER DAS KIND	21
fr13	VOLL ARBEITENDER MANN SCHLECHTERER VATER	22
fr14	BEIDE ELTERN ARBEITEN ABER HAUSHALT FRAU	23
fr15	ERWERBSTAETIGER MANN AUCH GUTER VATER	24
fr16	AUCH MANN KANN HAUSHALT+KIND UEBERNEHMEN	25
lp03	LAGEVERSCHLECHTERUNG FUER EINFACHE LEUTE	26
lp04	BEI DIESER ZUKUNFT KEINE KINDER MEHR	27
lp05	POLITIKER UNINTERESSIERT AN EINF.LEUTEN	28
lp06	MEHRHEIT UNINTERESSIERT AN MITMENSCHEN	29
st01	VERTRAUEN ZU MITMENSCHEN	30
id02	SUBJEKTIVE SCHICHEINSTUFUNG, BEFR.	31
id01	GERECHTER ANTEIL A.LEBENSSTANDARD,BEFR.?	32
mi01	ZUZUG VON: AUSSIEDLERN AUS OSTEUROPA	33
mi02	ZUZUG VON: ASYLSUCHENDEN	34
mi03	ZUZUG VON: EU-ARBEITNEHMERN	35
mi04	ZUZUG VON: NICHT-EU-ARBEITNEHMERN	36
mi05	ZUZUG VON: KRIEGSFLUECHTLINGEN	37
mi06	ZUZUG VON: POLITISCH VERFOLGΤEN	38
mi07	ZUZUG VON: WIRTSCHAFTSMIGRANTEN	39
mi08	ZUZUG VON: EU-ARBEITN. AUS OSTEUROPA	40
mi09	ZUZUG VON: ARBEITN. ANDERER EU-STAATEN	41
mi10	ZUZUG VON: NICHT-EU-ARBEITSKRAEFTEN	42
mi11	ZUZUG VON: EHEPARTNER,KINDER V.MIGRANTEN	43
sex	GESCHLECHT, BEFRAGTE<R>	44
mborn	GEBURTSMONAT: BEFRAGTE<R>	45

yborn	GEBURTSJAHR: BEFRAGTE<R>	46
age	ALTER: BEFRAGTE<R>	47
agec	ALTER: BEFRAGTE<R>, KATEGORISIERT	48
rd01	KONFESION, BEFRAGTE<R>	49
rd02	CHRISTLICH-ORTHODOXE KONFESION?	50
rd03	WELCHE NICHTCHRISTLICHE RELIGION?	51
rp01	KIRCHGANGSHAEUFIGKEIT	52
rp02	WIE OFT BESUCH GOTTESHAUS?	53
dn01a	BEFR.: STAATSBUERGERSCHAFT 1 <STAGEBSYS>	54
dn02a	BEFR.: STAATSBUERGERSCHAFT 2 <STAGEBSYS>	55
dn03a	BEFR.: STAATSBUERGERSCHAFT 3 <STAGEBSYS>	56
dn04	BEFR.: ZAHL DER STAATSBUERGERSCHAFTEN	57
dn05	BEFR.: VON GEBURT AN DEUTSCH?	58
dn06	BEFR. URSPRUENGL.STATSBUERG.<STAGEBSYS>	59
dn07	GEBURT IM HEUTIGEN DEUTSCHLAND?	60
dn08	BEFR.: HERKUNFTSLAND <STAGEBSYS>	61
dg10	BUNDESLAND, WO BEFRAGTER IN JUGEND LEBTE	62
dg03	JUGEND IN OST-WEST;INTERVIEW IN OST-WEST	64
dm06a	LAND, WO IN DER JUGEND GELEBT<STAGEBSYS>	65
dm02a	IMMIGRANT: SEIT WANN IN DEUTSCHLAND,JAHR	66
dm02c	IMMIGRANT: SEIT WANN IN DEUTSCHLAND,KAT.	67
dm03	IMMIGRANT: WIEVIEL JAHRE IN DEUTSCHLAND?	68
ma01a	AUSLAENDER: LEBENSSTILANPASSUNG, SPLIT A	69
ma01b	AUSLAENDER: LEBENSSTILANPASSUNG, SPLIT B	71
ma02	AUSLAEND.:WIEDER HEIM BEI KNAPPER ARBEIT	73
ma03	AUSLAENDER: POLIT.BETAETIGUNG UNTERSAGEN	75
ma04	AUSLAENDER: SOLLTEN UNTER SICH HEIRATEN	77
mc01	AUSLAENDER: KONTAKT I.D.EIGENEN FAMILIE?	79
mc02	AUSLAENDER: KONTAKT BEI DER ARBEIT?	80
mc03	AUSLAENDER: KONTAKT IN D. NACHBARSCHAFT?	81
mc04	AUSLAENDER: KONTAKT IM FREUNDESKREIS?	82
mc05	KONTAKT MIT DEUTSCHEN: EIGENE FAMILIE	83
mc06	KONTAKT MIT DEUTSCHEN: BEI DER ARBEIT	84
mc07	KONTAKT MIT DEUTSCHEN: IN NACHBARSCHAFT	85
mc08	KONTAKT MIT DEUTSCHEN: IM FREUNDESKREIS	86
mc09	WIE OFT GUTE ERFAHRUNG MIT AUSLAENDERN?	87
mc10	WIE OFT SCHLECHTE ERFAHRUNG M.AUSLAEND.?	88
pn01	BIN STOLZ AUF: GRUNDGESETZ	89
pn02	BIN STOLZ AUF: BUNDESTAG	90
pn03	BIN STOLZ AUF: DEUTSCHE SPORTLER	91
pn04	BIN STOLZ AUF: DT. WIRTSCHAFTL. ERFOLG	92
pn05	BIN STOLZ AUF: DEUTSCHE KUNST,LITERATUR	93
pn06	BIN STOLZ AUF: DT.WISSENSCHAFTL.LEISTUNG	94
pn07	BIN STOLZ AUF: DT.SOZIALSTAATL.LEISTUNG	95
pn08	BIN STOLZ AUF: AN ERSTER STELLE	96
pn09	BIN STOLZ AUF: AN ZWEITER STELLE	97
pn10	BIN STOLZ AUF: AN DRITTER STELLE	98

pn11	GENERELLER STOLZ, DEUTSCHER ZU SEIN	99
lp07	REVANCHE: ANDERE IN SCHWERE LAGE BRINGEN	100
lp08	FUER EMPFANGENE HILFE ANDEREN HELFEN	101
lp01	DANKBAR SEIN FUER FUEHRENDE KOEPFE	102
lp02	ANPASSUNG ALS KIND SPAETER NUETZLICH	103
ma09	FREMDER IM EIGENEN LAND DURCH AUSLAENDER	104
mp01	AUSLAENDER:TUN DIE UNSCHOENEN ARBEITEN	105
mp02	AUSLAENDER:BELASTEN UNSER SOZIALES NETZ	106
mp03	AUSLAENDER:BEREICHERN UNSERE KULTUR	107
mp04	AUSLAENDER:VERKNAPPEN WOHNUNGEN	108
mp05	AUSLAENDER:STUETZEN DIE RENTENSICHERUNG	109
mp06	AUSLAENDER:NEHMEN ARBEITSPLAETZE WEG	110
mp07	AUSLAENDER:BEGEHEN HAEUFIGER STRAFTATEN	111
mp08	AUSLAENDER:SCHAFFEN ARBEITSPLAETZE	112
mp09	AUSLAENDER: ZUSAMMENHALT GEHT VERLOREN	113
mp10	AUSLAENDER: DEUTSCHLAND WIRD TOLERANTER	114
mp11	AUSLAENDER: SENKEN NIVEAU IN SCHULEN	115
mp12	AUSLAENDER: WENIGER FACHKRAEFTEMANGEL	116
md01	BEHANDLUNG AUSL.: IN SCHULE, AUSBILDUNG	117
md02	BEHANDLUNG AUSL.: BEI STELLENSUCHE	118
md03	BEHANDLUNG AUSL.: BEI BEHOERDEN	119
md04	BEHANDLUNG AUSL.: BEI WOHNUNGSSUCHE	120
md05	BEHANDLUNG AUSL.: ALS KUNDE	121
mn01	EINBUERGERUNG: SOLLTE HIER GEBOREN SEIN	122
mn02	EINBUERGERUNG: DEUTSCHE ABSTAMMUNG HABEN	123
mn03	EINBUERGERUNG: DEUTSCH SPRECHEN	124
mn04	EINBUERGERUNG: LANGE BEI UNS GELEBT	125
mn05	EINBUERGERUNG: LEBENSSTILANPASSUNG	126
mn06	EINBUERGERUNG: IN CHRISTLICH.KIRCHE SEIN	127
mn07	EINBUERGERUNG: KEINE STRAFTATEN	128
mn08	EINBUERGERUNG: EIGENER LEBENSUNTERHALT	129
mn09	EINBUERGERUNG: ZU GRUNGESETZ BEKENNEN	130
ma05	DOPPELTE STAATSBUERSCHAFT ERLAUBEN	131
ma06	GLEICHE SOZIALLEISTUNGEN FUER AUSLAENDER	132
ma07	KOMMUNALES WAHLRECHT FUER AUSLAENDER	133
ma10	BUNDESTAGSWAHLRECHT FUER AUSLAENDER	134
ma08	AN SCHULEN AUCH ISLAMUNTERRICHT ERLAUBEN	135
mp13	AUSLAENDERANTEILSCHAETZUNG FUER WESTEN	136
mp14	AUSLAENDERANTEILSCHAETZUNG FUER OSTEN	137
ma11	AUSLAENDER: VOR- ODER NACHTEIL FUER D?	138
ms01	MOECHTE IN WOHNGEBIET 1 LEBEN	139
ms02	MOECHTE IN WOHNGEBIET 2 LEBEN	140
ms03	MOECHTE IN WOHNGEBIET 3 LEBEN	141
ms04	MOECHTE IN WOHNGEBIET 4 LEBEN	142
ms05	MOECHTE IN WOHNGEBIET 5 LEBEN	143
ms06	MOECHTE IN WOHNGEBIET 6 LEBEN	144
ms07	MOECHTE IN WOHNGEBIET 7 LEBEN	145

ms08	MOECHTE IN WOHNGEBIET 8 LEBEN	146
ms09	MOECHTE IN WOHNGEBIET 9 LEBEN	147
ms10	MOECHTE IN WOHNGEBIET 10 LEBEN	148
ms11	MOECHTE IN WOHNGEBIET 11 LEBEN	149
ms12	MOECHTE IN WOHNGEBIET 12 LEBEN	150
ms13	MOECHTE IN WOHNGEBIET 13 LEBEN	151
ms14	MOECHTE NICHT IN WOHNGEBIET 1 LEBEN	152
ms15	MOECHTE NICHT IN WOHNGEBIET 2 LEBEN	153
ms16	MOECHTE NICHT IN WOHNGEBIET 3 LEBEN	154
ms17	MOECHTE NICHT IN WOHNGEBIET 4 LEBEN	155
ms18	MOECHTE NICHT IN WOHNGEBIET 5 LEBEN	156
ms19	MOECHTE NICHT IN WOHNGEBIET 6 LEBEN	157
ms20	MOECHTE NICHT IN WOHNGEBIET 7 LEBEN	158
ms21	MOECHTE NICHT IN WOHNGEBIET 8 LEBEN	159
ms22	MOECHTE NICHT IN WOHNGEBIET 9 LEBEN	160
ms23	MOECHTE NICHT IN WOHNGEBIET 10 LEBEN	161
ms24	MOECHTE NICHT IN WOHNGEBIET 11 LEBEN	162
ms25	MOECHTE NICHT IN WOHNGEBIET 12 LEBEN	163
ms26	MOECHTE NICHT IN WOHNGEBIET 13 LEBEN	164
mp15a	AUSLAENDERANTEIL IN EIGENER WOHNUMGEBUNG	165
mp15b	AUSLAENDERANTEIL WOHNUMGEBUNG, PROZENT	166
pa02a	POLITISCHES INTERESSE, BEFR. <ORDINAL>	167
va01	WICHTIGKEIT VON RUHE UND ORDNUNG	168
va02	WICHTIGKEIT VON BUERGEREINFLUSS	169
va03	WICHTIGKEIT DER INFLATIONSBEKAEMPFUNG	170
va04	WICHTIGKEIT V. FREIER MEINUNGSÄUSSERUNG	171
ingle	INGLEHART-INDEX	172
pa01	LINKS-RECHTS-SELBSTEINSTUFUNG, BEFR.	174
ma12	BESSER, WENN ALLE MENSCHEN EINE KULTUR	175
ma13	KULTURELLE VIELFALT MACHT ZUKUNFTSFAEHIG	176
mg01	LEBENSSTILUNTERSCHIED: ITALIENER IN BRD	177
mg02	LEBENSSTILUNTERSCHIED: AUSSIEDLER IN BRD	178
mg03	LEBENSSTILUNTERSCHIED: ASYLBEWERB. I.BRD	179
mg04	LEBENSSTILUNTERSCHIED: TUERKEN IN BRD	180
mg05	LEBENSSTILUNTERSCHIED: JUDEN IN BRD	181
mg06	LEBENSSTILUNTERSCHIED: POLEN IN BRD	182
mg07	WIE ANGENEHM ALS NACHBAR: ITALIENER	183
mg08	WIE ANGENEHM ALS NACHBAR: AUSSIEDLER	184
mg09	WIE ANGENEHM ALS NACHBAR: ASYLBEWERBER	185
mg10	WIE ANGENEHM ALS NACHBAR: TUERKE	186
mg11	WIE ANGENEHM ALS NACHBAR: JUDE	187
mg12	WIE ANGENEHM ALS NACHBAR: POLE	188
mg13	EINHEIRAT IN EIGENE FAMILIE: ITALIENER	189
mg14	EINHEIRAT IN EIGENE FAMILIE: AUSSIEDLER	190
mg15	EINHEIRAT IN EIGENE FAMILIE: ASYLBEWERBER	191
mg16	EINHEIRAT IN EIGENE FAMILIE: TUERKE	192
mg17	EINHEIRAT IN EIGENE FAMILIE: JUDE	193

mg18	EINHEIRAT IN EIGENE FAMILIE: POLE	194
mg19	RECHTSGLEICHSTELLUNG FUER: ITALIENER	195
mg20	RECHTSGLEICHSTELLUNG FUER: AUSSIEDLER	196
mg21	RECHTSGLEICHSTELLUNG FUER: ASYLBEWERBER	197
mg22	RECHTSGLEICHSTELLUNG FUER: TUERKEN	198
mg23	RECHTSGLEICHSTELLUNG FUER: JUDEN	199
mg24	RECHTSGLEICHSTELLUNG FUER: POLEN	200
me01	ASYLBEWERBER: TUN MIR LEID	201
me02	ASYLBEWERBER: REGEN MICH AUF	202
me03	ASYLBEWERBER: SIND MIR SYMPATHISCH	203
me04	ASYLBEWERBER: MACHEN MIR ANGST	204
me05	TUERKEN: TUN MIR LEID	205
me06	TUERKEN: REGEN MICH AUF	206
me07	TUERKEN: SIND MIR SYMPATHISCH	207
me08	TUERKEN: MACHEN MIR ANGST	208
me09	ITALIENER: TUN MIR LEID	209
me10	ITALIENER: REGEN MICH AUF	210
me11	ITALIENER: SIND MIR SYMPATHISCH	211
me12	ITALIENER: MACHEN MIR ANGST	212
me13	AUSSIEDLER: TUN MIR LEID	213
me14	AUSSIEDLER: REGEN MICH AUF	214
me15	AUSSIEDLER: SIND MIR SYMPATHISCH	215
me16	AUSSIEDLER: MACHEN MIR ANGST	216
me17	JUDEN: TUN MIR LEID	217
me18	JUDEN: REGEN MICH AUF	218
me19	JUDEN: SIND MIR SYMPATHISCH	219
me20	JUDEN: MACHEN MIR ANGST	220
me21	POLEN: TUN MIR LEID	221
me22	POLEN: REGEN MICH AUF	222
me23	POLEN: SIND MIR SYMPATHISCH	223
me24	POLEN: MACHEN MIR ANGST	224
mj01	JUDEN HABEN AUF DER WELT ZUVIEL EINFLUSS	225
mj02	SCHAM UEBER DEUTSCHE UNTATEN AN JUDEN	226
mj03	JUDEN NUTZEN DEUTSCHE VERGANGENHEIT AUS	227
mj04	JUDEN AN VERFOLGUNGEN NICHT UNSCHULDIG	228
mj05	JUDEN: ABLEHNUNG WEGEN POLITIK ISRAELS	229
mj06	UNGERECHT, DASS ISRAEL LAND WEGNIMMT	230
mm01	ISLAMAUSUEBUNG IN BRD BESCHRAENKEN	231
mm02	ISLAM PASST IN DIE DEUTSCHE GESELLSCHAFT	232
mm03	ANWESENHEIT VON MUSLIMEN BRINGT KONFLIKT	233
mm04	STAAT SOLLTE ISLAM. GRUPPEN BEOBACHTEN	234
mm05	MUSLIMISCHER BUERGERMEISTER IN ORDNUNG	235
mm06	UNTER MUSLIMEN SIND VIELE REL. FANATIKER	236
lt01	KONTAKT ZU NICHT DEUT. ANGEH. IM AUSLAND	237
lt02	NICHT DEUT. ANGEHOERIGE,WIE OFT KONTAKT?	238
lt03	KONTAKT ZU DEUT. ANGEHOERIGEN IM AUSLAND	239
lt04	DEUT. ANGEH. IM AUSLAND,WIE OFT KONTAKT?	240

lt05	KONTAKT ZU N. DEUT. FREUNDEN IM AUSLAND	241
lt06	NICHT DEUTSCHE FREUNDE, WIE OFT KONTAKT?	242
lt07	KONTAKT ZU DEUTSCHEN FREUNDEN IM AUSLAND	243
lt08	DEUT. FREUNDE IM AUSL., WIE OFT KONTAKT?	244
lt09	KONTAKT AUSLAND: NENNUNG 1 <STAGEBSYS>	245
lt10	KONTAKT AUSLAND: NENNUNG 2 <STAGEBSYS>	246
lt11	KONTAKT AUSLAND: NENNUNG 3 <STAGEBSYS>	247
lt12	KONTAKT AUSLAND: NENNUNG 4 <STAGEBSYS>	248
lt13	KONTAKT AUSLAND: NENNUNG 5 <STAGEBSYS>	249
lt14	KONTAKT AUSLAND: NENNUNG 6 <STAGEBSYS>	250
lt15	ANZAHL LAENDER, IN DIE BEFR. KONTAKT HAT	251
lt16	LESEN SIE FREMDSPRACH.ZEITUNGEN,BUECHER?	252
lt17	WIE OFT FREMDSPRACH. ZEITUNGEN,BUECHER?	253
lt18	SCHAUEN SIE FREMDSPRACHIGE FILME, TV?	254
lt19	WIE OFT FREMDSPRACHIGE FILME UND TV?	255
lt20	LETZTE 12 MONATE: AUSLANDSAUFENTHALT?	256
lt21	LETZTE 12 MONATE: WIE OFT IM AUSLAND?	257
lt22	LAENGER ALS 3 MONATE IM AUSLAND GELEBT?	258
lt23	IM AUSLAND GELEBT: DAUER IN MONATEN	259
lt23c	IM AUSLAND GELEBT: DAUER, KATEGORISIERT	260
educ	ALLGEMEINER SCHULABSCHLUSS	261
de06	BEFR.: BERUFLICH-BETRIEBL. ANLERNZEIT	263
de07	BEFR.: TEILFACHARBEITERABSCHLUSS	264
de08	BEFR.: GEWERBLICHE, LANDWIRTSCH. LEHRE	265
de09	BEFR.: KAUFMAENNISCHE LEHRE	266
de10	BEFR.: BERUFL. PRAKTIKUM, VOLONTARIAT	267
de12	BEFR.: BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS	268
de11	BEFR.: FACHSCHULABSCHLUSS	269
de13	BEFR.: MEISTER, TECHNIKERABSCHLUSS	270
de14	BEFR.: FACHHOCHSCHULABSCHLUSS	271
de15	BEFR.: HOCHSCHULABSCHLUSS	272
de16	BEFR.: ANDERER BERUFAUSBILDUNGSABSCHLUSS	273
de05	BEFR.: KEIN BERUFL. AUSBILDUNGSABSCHLUSS	274
de17	BEFR.: ART DES FH-ABSCHLUSSES	275
de18	BEFR.: ART DES UNI-ABSCHLUSSES	276
isced97	BEFR.: ISCED 1997 - 6 STUFEN	277
isced11	BEFR.: ISCED 2011	281
work	BEFRAGTE<R> BERUFSTAETIG?	285
dw01	BEFR.: JETZIGE BERUFLICHE STELLUNG	287
dw02	BEFR.: JETZIGE BERUFL.STELLUNG,KENNZIFF.	288
isco88	BEFR.: JETZIGER BERUF; ISCO 1988	291
siops88	BEFR.: JETZIGER BERUF; SIOPS I88	292
isei88	BEFR.: ISEI NACH GANZEBOOM I88	293
isco08	BEFR.: JETZIGER BERUF; ISCO 2008	294
siops08	BEFR.: JETZIGER BERUF; SIOPS I08	295
isei08	BEFR.: ISEI NACH GANZEBOOM I08	296
dw07	IM OEFFENTLICHEN DIENST TAETIG?	298

dw08	BEFRISTETES ARBEITSVERHAELTNIS?	299
dw15	BEFRAGTER: ARBEITSSTUNDEN PRO WOCHE	300
dw10	BERUFLICHE AUFSICHTSFUNKTION, BEFR.?	301
dw16	FURCHT: STELLUNGSVERLUST, ARBEITNEHMER	302
dw17	FURCHT: BETRIEBSVERLUST, SELBSTAENDIGE	303
dw18	BERUFST.: ARBEITSLOS I.D. LETZTEN 10 J.?	304
dw19	DAUER DER ARBEITSLOSIGKEIT IN WOCHEN	305
dw19c	DAUER DER ARBEITSLOSIGKEIT, KATEGORIS.	306
dw38	ERWERBSTAETIGKEIT NEBEN DEM HAUPTBERUF	307
dw39	ARBEITSSTUNDEN PRO WOCHE,ZWEITTAETIGKEIT	308
dw37	BEFR.:NEBENERWERB; ARBEITSSTD. PRO WOCHE	309
dw03	BEFR.: STATUS DER NICHTERWERBSTAETIGKEIT	310
dw12	BEFR.: BIS WANN BERUFSTAETIG GEWESEN?	311
dw12a	BEFR.: ALTER BEI AUFGABE DES BERUFS	312
dw12b	BEFR.: JAHRE SEIT AUFGABE DES BERUFS	313
dw01a	BEFR.: LETZTE BERUFLICHE STELLUNG	314
dw02a	BEFR.: LETZTE BERUFL.stell., KENNZIFFER	315
isco88a	BEFR.: LETZTER BERUF; ISCO 1988	318
siops88a	BEFR.: LETZTER BERUF; SIOPS I88	319
isei88a	BEFR.: ISEI GANZEBOOM, LETZTER BERUF I88	320
isco08a	BEFR.: LETZTER BERUF; ISCO 2008	321
siops08a	BEFR.: LETZTER BERUF; SIOPS I08	322
isei08a	BEFR.: ISEI GANZEBOOM, LETZTER BERUF I08	323
dw20	NICHTBERUFST.:EHEDEM ARBEITSLOS GEWESEN?	325
dw22	ARBEITSLOS:EHEDEM ARBEITSLOS GEWESEN?	326
dw23	DAUER <EHEMALIGER> ARBEITSLOSIGKEIT	327
dw23c	DAUER <EHEMALIGER> ARBEITSLOSIGKEIT,KAT.	328
hs01	GESUNDHEITSZUSTAND BEFR.	329
mstat	FAMILIENSTAND, BEFRAGTE<R>	330
scmborn	GEGENWAERTIGER EHEPARTNER: GEBURTSMONAT	331
scyborn	GEGENWAERTIGER EHEPARTNER: GEBURTSJAHR	332
scage	GEGENWAERTIGER EHEPARTNER: ALTER	333
scagec	GEGENWAERTIGER EHEPARTNER: ALTER, KAT.	334
scdn03a	EHEP.: STAATSBUERGERSCHAFT 1 <STAGEBSYS>	335
scdn04a	EHEP.: STAATSBUERGERSCHAFT 2 <STAGEBSYS>	336
scdn05a	EHEP.: STAATSBUERGERSCHAFT 3 <STAGEBSYS>	337
scdn06	EHEP.: VON GEBURT AN DEUTSCH?	338
scdn07	EHEP.:URSPR.STAATSBUERGERSCH.<STAGEBSYS>	339
sceduc	GEGENW.EHEP.: ALLGEMEIN.SCHULABSCHLUSS	340
scde06	GEGENW.EHEP.: BERUFL.-BETR. ANLERNZEIT	342
scde07	GEGENW.EHEP.: TEILFACHARBEITERABSCHLUSS	343
scde08	GEGENW.EHEP.: GEWERBL.-LANDWIRT. LEHRE	344
scde09	GEGENW.EHEP.: KAUFMAENNISCHE LEHRE	345
scde10	GEGENW.EHEP.: BERUFL.PRAKTIKUM, VOLONT.	346
scde12	GEGENW.EHEP.: BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS	347
scde11	GEGENW.EHEP.: FACHSCHULABSCHLUSS	348
scde13	GEGENW.EHEP.: MEISTER-,TECHNIKERABSCHL.	349

scde14	GEGENW.EHEP.: FACHHOCHSCHULABSCHLUSS	350
scde15	GEGENW.EHEP.: HOCHSCHULABSCHLUSS	351
scde16	GEGENW.EHEP.: ANDERER BERUFL.ABSCHLUSS	352
scde05	GEGENW.EHEP.: KEIN BERUFL.ABSCHLUSS	353
scde17	GEGENW.EHEP.: ART DES FH-ABSCHLUSSES	354
scde18	GEGENW.EHEP.: ART DES UNI-ABSCHLUSSES	355
sciscd97	GEGENW.EHEP.: ISCED 1997 - 6 STUFEN	356
sciscd11	GEGENW.EHEP.: ISCED 2011	360
scwork	GEGENWAERTIGER EHEP. BERUFSTAETIG?	364
scdw01	GEGENW.EHEP.: JETZIGE BERUFL. STELLUNG	365
scdw02	GEGENW.EHEP.: JETZIGE BERUFL.STELLUNG,KZ	366
scisco88	GEGENW.EHEP.: JETZIGER BERUF; ISCO 1988	369
scsiop88	GEGENW.EHEP.: SIOPS I88	370
scisei88	GEGENW.EHEP.: ISEI NACH GANZEBOOM I88	371
scisco08	GEGENW.EHEP.: JETZIGER BERUF; ISCO 2008	372
scsiop08	GEGENW.EHEP.: SIOPS I08	373
scisei08	GEGENW.EHEP.: ISEI NACH GANZEBOOM I08	374
scdw03	EHEP.: STATUS DER NICHTERWERBSTAETIGKEIT	376
dp01	HABEN SIE EINEN FESTEN LEBENSPARTNER?	377
dp02	LEBENSPARTNER: GEMEINSAMER HAUSHALT?	378
pmborn	LEBENSPARTNER: GEBURTSMONAT	379
pyborn	LEBENSPARTNER: GEBURTSJAHR	380
page	LEBENSPARTNER: ALTER	381
pagec	LEBENSPARTNER: ALTER, KAT.	382
pdn03a	LEBENSP.: STAATSBUERGERSCH.1 <STAGEBSYS>	383
pdn04a	LEBENSP.: STAATSBUERGERSCH.2 <STAGEBSYS>	384
pdn05a	LEBENSP.: STAATSBUERGERSCH.3 <STAGEBSYS>	385
pdn06	LEBENSPARTNER: VON GEBURT AN DEUTSCH?	386
pdn07	LEBENSP.:URSPR.STAATSBUERGER.<STAGEBSYS>	387
peduc	LEBENSPARTNER: ALLG.SCHULABSCHLUSS	388
pde06	LEBENSPARTNER: BERUFL.-BETR. ANLERNZEIT	390
pde07	LEBENSPARTNER: TEILFACHARBEITERABSCHLUSS	391
pde08	LEBENSPARTNER: GEWERB.-,LANDWIRT. LEHRE	392
pde09	LEBENSPARTNER: KAUFMAENNISCHE LEHRE	393
pde10	LEBENSPARTNER: BERUFL.PRAKTIKUM, VOLONT.	394
pde12	LEBENSPARTNER: BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS	395
pde11	LEBENSPARTNER: FACHSCHULABSCHLUSS	396
pde13	LEBENSPARTNER: MEISTER-,TECHNIKERABSCHL.	397
pde14	LEBENSPARTNER: FACHHOCHSCHULABSCHLUSS	398
pde15	LEBENSPARTNER: HOCHSCHULABSCHLUSS	399
pde16	LEBENSPARTNER: ANDERER BERUFL.ABSCHLUSS	400
pde05	LEBENSPARTNER: KEINEN BERUFL. ABSCHLUSS	401
pde17	LEBENSPARTNER: ART DES FH-ABSCHLUSSES	402
pde18	LEBENSPARTNER: ART DES UNI-ABSCHLUSSES	403
pisced97	LEBENSPARTNER: ISCED 1997 - 6 STUFEN	404
pisced11	LEBENSPARTNER: ISCED 2011	408
pwork	LEBENSPARTNER: BERUFSTAETIG?	412

pdw01	LEBENSPARTNER: JETZIGE BERUFL. STELLUNG	413
pdw02	LEBENSP.:JETZIGE BERUFL. STELL.KENNZIFFER	414
pisco88	LEBENSPARTNER: JETZIGER BERUF; ISCO 1988	417
psiops88	LEBENSPARTNER: SIOPS I88	418
pisei88	LEBENSPARTNER: ISEI NACH GANZEBOOM I88	419
pisco08	LEBENSPARTNER: JETZIGER BERUF; ISCO 2008	420
psiops08	LEBENSPARTNER: SIOPS I08	421
pisei08	LEBENSPARTNER: ISEI NACH GANZEBOOM I08	422
pdw03	LEBENSP: STATUS D.NICHTERWERBSTAETIGKEIT	424
fdm01a	HERKUNFTSLAND: VATER <STAGEBSYS>	425
gfpdm01	HERKUNFTSLAND: GROSSVATER-V <STAGEBSYS>	426
gmpdm01	HERKUNFTSLAND: GROSSMUTTER-V<STAGEBSYS>	427
mdm01a	HERKUNFTSLAND: MUTTER <STAGEBSYS>	428
gfmdm01	HERKUNFTSLAND: GROSSVATER-M <STAGEBSYS>	429
gmmdm01	HERKUNFTSLAND: GROSSMUTTER-M<STAGEBSYS>	430
df44	ELTERN: DAMALS MIT BEFR. ZUSAMMENGELEBT	431
fdw01	VATER: BERUFLICHE STELLUNG	432
fdw02	VATER: BERUFLICHE STELLUNG, KENNZIFFER	434
fisco88	VATER: BERUF; ISCO 1988	437
fsiops88	VATER: SIOPS I88	438
fisei88	VATER: ISEI NACH GANZEBOOM I88	439
fisco08	VATER: BERUF; ISCO 2008	440
fsiops08	VATER: SIOPS I08	441
fisei08	VATER: ISEI NACH GANZEBOOM I08	442
mdw01	MUTTER: BERUFLICHE STELLUNG	444
mdw02	MUTTER: BERUFLICHE STELLUNG, KENNZIFFER	445
misco88	MUTTER: BERUF, DAMALS; ISCO 1988	448
msiops88	MUTTER: SIOPS I88	449
misei88	MUTTER: ISEI NACH GANZEBOOM I88	450
misco08	MUTTER: BERUF, DAMALS; ISCO 2008	451
msiops08	MUTTER: SIOPS I08	452
misei08	MUTTER: ISEI NACH GANZEBOOM I08	453
feduc	VATER: ALLGEMEINER SCHULABSCHLUSS	455
meduc	MUTTER: ALLGEMEINER SCHULABSCHLUSS	456
fde23	VATER: BERUFAUSBILDUNG, HOECHST.ABSCHL.	457
mde23	MUTTER: BERUFAUSBILDUNG,HOECHST.ABSCHL.	458
fisced97	VATER: ISCED 1997 - 5 STUFEN	459
misced97	MUTTER: ISCED 1997 - 5 STUFEN	463
di01a	BEFR.: NETTOEINKOMMEN, OFFENE ABFRAGE	466
di02a	BEFR.: NETTOEINKOMMEN, LISTENABFRAGE	467
inc	BFR.:NETTOEINKOMMEN<OFFENE+LISTENANGABE>	469
incc	NETTOEINKOMMEN<OFFENE+LISTENANGABE>,KAT.	470
dh01	MEHRPERSONENHAUSHALT?	472
dh02	MEHR ALS 8 HAUSHALTSPERSONEN?	473
dh03	ANZAHL WEITERER HAUSHALTSPERSONEN	474
dh04	ANZAHL DER HAUSHALTSPERSONEN	475
dh09	REDUZIERTE HAUSHALTSGROESSE	476

hh2kin	2.HAUSHALTSPERSON:VERWANDTSCHAFT Z.BEFR.	477
hh2sex	2.HAUSH.PERSON: GESCHLECHT	479
hh2mborn	2.HAUSH.PERSON: GEBURTSMONAT	480
hh2yborn	2.HAUSH.PERSON: GEBURTSJAHR	481
hh2age	2.HAUSH.PERSON: ALTER	482
hh2mstat	2.HAUSH.PERSON: FAMILIENSTAND	483
hh3kin	3.HAUSHALTSPERSON:VERWANDTSCHAFT Z.BEFR.	484
hh3sex	3.HAUSH.PERSON: GESCHLECHT	486
hh3mborn	3.HAUSH.PERSON: GEBURTSMONAT	487
hh3yborn	3.HAUSH.PERSON: GEBURTSJAHR	488
hh3age	3.HAUSH.PERSON: ALTER	489
hh3mstat	3.HAUSH.PERSON: FAMILIENSTAND	490
hh4kin	4.HAUSHALTSPERSON:VERWANDTSCHAFT Z.BEFR.	491
hh4sex	4.HAUSH.PERSON: GESCHLECHT	493
hh4mborn	4.HAUSH.PERSON: GEBURTSMONAT	494
hh4yborn	4.HAUSH.PERSON: GEBURTSJAHR	495
hh4age	4.HAUSH.PERSON: ALTER	496
hh4mstat	4.HAUSH.PERSON: FAMILIENSTAND	497
hh5kin	5.HAUSHALTSPERSON:VERWANDTSCHAFT Z.BEFR.	498
hh5sex	5.HAUSH.PERSON: GESCHLECHT	500
hh5mborn	5.HAUSH.PERSON: GEBURTSMONAT	501
hh5yborn	5.HAUSH.PERSON: GEBURTSJAHR	502
hh5age	5.HAUSH.PERSON: ALTER	503
hh5mstat	5.HAUSH.PERSON: FAMILIENSTAND	504
hh6kin	6.HAUSHALTSPERSON:VERWANDTSCHAFT Z.BEFR.	505
hh6sex	6.HAUSH.PERSON: GESCHLECHT	507
hh6mborn	6.HAUSH.PERSON: GEBURTSMONAT	508
hh6yborn	6.HAUSH.PERSON: GEBURTSJAHR	509
hh6age	6.HAUSH.PERSON: ALTER	510
hh6mstat	6.HAUSH.PERSON: FAMILIENSTAND	511
hh7kin	7.HAUSHALTSPERSON:VERWANDTSCHAFT Z.BEFR.	512
hh7sex	7.HAUSH.PERSON: GESCHLECHT	513
hh7mborn	7.HAUSH.PERSON: GEBURTSMONAT	514
hh7yborn	7.HAUSH.PERSON: GEBURTSJAHR	515
hh7age	7.HAUSH.PERSON: ALTER	516
hh7mstat	7.HAUSH.PERSON: FAMILIENSTAND	517
hh8kin	8.HAUSHALTSPERSON:VERWANDTSCHAFT Z.BEFR.	518
hh8sex	8.HAUSH.PERSON: GESCHLECHT	519
hh8mborn	8.HAUSH.PERSON: GEBURTSMONAT	520
hh8yborn	8.HAUSH.PERSON: GEBURTSJAHR	521
hh8age	8.HAUSH.PERSON: ALTER	522
hh8mstat	8.HAUSH.PERSON: FAMILIENSTAND	523
dh05	HAUSHALT-FEINKLASSIFIKATION	524
dh07	HAUSHALT-GROBKLASSIFIKATION	526
dh08	FAMILIEN-FEINTYPOLOGIE	529
fh01	GEMEINS.HH.: WER BEREITET MAHLZEITEN ZU?	532
fh02	GEMEINS.HH.: WER KAUFT LEBENSMITTEL EIN	533

fh03	GEMEINS.HAUSH.: WER MACHT REPARATUREN?	534
fh04	GEMEINS.HAUSH.: WER WAESCHT DIE WAESCHE?	535
fh05	GEM.HH.: WER ERLEDIGT VERSICHERUNGSSACHEN	536
fh06	GEMEINS.HAUSH.: WER SPUELT NACH DEM ESSEN	537
fh07	GEMEINS.HAUSHALT: WER PUTZT DIE WOHNUNG?	538
fh08	GEMEINS.HAUSHALT: KONTAKTE ZU BEHOERDEN?	539
fh09	GEMEINS.HH.: WER SPIELT MIT DEN KINDERN?	540
fh10	GEMEINS.HH.: WER BRINGT KINDER ZU BETT?	541
fh11	GEMEINS.HH.: M. KINDERN HAUSAUFG. MACHEN	542
di01b	MEHRPERS.HAUSH.: EINKOMMEN <OFFENE ABFR.>	543
di02b	MEHRPERS.HAUSH.: EINKOMMEN <LISTENABFR.>	544
di05	HAUSHALTSNETTOEINKOMMEN: OFFENE ABFRAGE	546
di06	HAUSHALTSNETTOEINKOMMEN: LISTENABFRAGE	547
hhinc	HAUSHALTSEINKOMMEN <OFFENE+LISTENANGABE>	549
hhincc	HAUSHALTSEINK.<OFFENE+LISTENANGABE>, KAT.	550
di07	PRO-KOPF-EINKOMMEN	552
di07c	PRO-KOPF-EINKOMMEN, KATEGORISIERT	553
di08	AEQUIVALENZEINKOMMEN OECD - NEU	555
di08c	AEQUIVALENZEINKOMMEN OECD - NEU, KAT.	557
dk05	KINDER AUSSER HAUS?	559
dk06	ANZAHL KINDER AUSSER HAUS	560
kh1sex	GESCHLECHT, 1.KIND, AUSSER HAUS	561
kh1yborn	GEBURTSJAHR, 1.KIND, AUSSER HAUS	562
kh1age	ALTER, 1.KIND, AUSSER HAUS	563
kh2sex	GESCHLECHT, 2.KIND, AUSSER HAUS	564
kh2yborn	GEBURTSJAHR, 2.KIND, AUSSER HAUS	565
kh2age	ALTER, 2.KIND, AUSSER HAUS	566
kh3sex	GESCHLECHT, 3.KIND, AUSSER HAUS	567
kh3yborn	GEBURTSJAHR, 3.KIND, AUSSER HAUS	568
kh3age	ALTER, 3.KIND, AUSSER HAUS	569
kh4sex	GESCHLECHT, 4.KIND, AUSSER HAUS	570
kh4yborn	GEBURTSJAHR, 4.KIND, AUSSER HAUS	571
kh4age	ALTER, 4.KIND, AUSSER HAUS	572
kh5sex	GESCHLECHT, 5.KIND, AUSSER HAUS	573
kh5yborn	GEBURTSJAHR, 5.KIND, AUSSER HAUS	574
kh5age	ALTER, 5.KIND, AUSSER HAUS	575
kh6sex	GESCHLECHT, 6.KIND, AUSSER HAUS	576
kh6yborn	GEBURTSJAHR, 6.KIND, AUSSER HAUS	577
kh6age	ALTER, 6.KIND, AUSSER HAUS	578
kh7sex	GESCHLECHT, 7.KIND, AUSSER HAUS	579
kh7yborn	GEBURTSJAHR, 7.KIND, AUSSER HAUS	580
kh7age	ALTER, 7.KIND, AUSSER HAUS	581
kh8sex	GESCHLECHT, 8.KIND, AUSSER HAUS	582
kh8yborn	GEBURTSJAHR, 8.KIND, AUSSER HAUS	583
kh8age	ALTER, 8.KIND, AUSSER HAUS	584
aq01	BEFR.: TYP DER WOHNUNG	585
gs01	SELBSTBESCHREIBUNG DES WOHNORTS	586

cf01	NACHTS ALLEINE ANGST IN ENGERER UMGEBUNG	587
pn12	VERBUNDENHEIT ZUR GEMEINDE	588
pn13	VERBUNDENHEIT ZUM BUNDESLAND U. BUERGERN	589
pn14	VERBUNDENHEIT MIT ALTER BRD	590
pn15	VERBUNDENHEIT MIT EHEMALIGER DDR	591
pn16	VERBUNDENHEIT ZU DEUTSCHLAND ALS GANZEM	592
pn17	VERBUNDENHEIT ZUR EU UND IHREN BUERGERN	593
mn10	KOENNEN MIGRANTEN ECHTE DEUTSCHE WERDEN?	594
mn11	DEUTSCH SEIN: DEUTSCHE STAATSBUERGERSCH.	595
mn12	DEUTSCH SEIN: CHRISTL.RELIGION ZUGEHOER.	596
mn13	DEUTSCH SEIN: BEKENNTNIS ZUR DEMOKRATIE	597
mn14	DEUTSCH SEIN: VIELE DEUTSCHE BEKANNT	598
mn15	DEUTSCH SEIN: ALTE STAATSANGEH.AUFGEBEN	599
mn16	DEUTSCH SEIN: VERBUNDENHEIT ZU DEUTSCHL.	600
mn17	DEUTSCH SEIN: ALTE GEBRAEUCHE ABLEGEN	601
mn18	DEUTSCH SEIN: GUT DEUTSCH SPRECHEN	602
mn19	DEUTSCH SEIN: WESTLICHE WERTE TEILEN	603
mn20	DEUTSCH SEIN: MIND. 1 ELTERTEIL DEUTSCH	604
mn21	DEUTSCH SEIN: IN DEUTSCHLAND GEBOREN	605
mc11	PERSOENLICHER KONTAKT ZU FLUECHTLINGEN?	606
mc12	FLUECHTLINGE IN DER NAEHE UNTERGEbracht?	607
mp16	FLUECHTL. CHANCE O.RISIKO: SOZIALSTAAT	608
mp17	FLUECHTL. CHANCE O.RISIKO: SICHERHEIT	609
mp18	FLUECHTL. CHANCE O.RISIKO: ZUSAMMENLEBEN	610
mp19	FLUECHTL. CHANCE O.RISIKO: WIRTSCHAFT	611
sm01	MITGLIED IN EINER GEWERKSCHAFT?	612
sm02	FRUEHER GEWERKSCHAFTSMITGLIED?	613
sm03	MITGLIED: POLITISCHE PARTEI	614
pv01	WAHLABSICHT, BUNDESTAGSWAHL; BEFR.	615
ls01	ALLGEMEINE LEBENSZUFRIEDENHEIT	617
xr19	NUTZEN SIE PRIVAT DAS INTERNET?	619
xr20	HAEUFIGKEIT INTERNETNUTZUNG PRIVAT	620
xr21	TEILNAHMEBEREITSCHAFT INTERNETUMFRAGE	621
xr22	BEFR.AKZEPTIERT UNVERBINDLICHE EINLADUNG	622
xr23	BEFRAGTER AKZEPTIERT DATENVERKNUEPFUNG	623
xr24	ONLINER: FRAGEBOGEN ONLINE AUSFUELLEN?	625
xr25	BEREITSCHAFT Z. ANGABE D. EMAIL-ADRESSE?	626
xr26	INT.: CHANCE, DASS PERSON TEILNIMMT	627
xt01	DATUM DES INTERVIEWS: TAG	629
xt02	DATUM DES INTERVIEWS: MONAT	630
xt03	DATUM DES INTERVIEWS	631
xt04	INTERVIEWBEGINN: STUNDE	632
xt05	INTERVIEWBEGINN: MINUTEN	633
xt06	INTERVIEWBEGINN: UHRZEIT	634
xt07	INTERVIEWENDE: STUNDE	635
xt08	INTERVIEWENDE: MINUTEN	636
xt09	INTERVIEWENDE: UHRZEIT	637

xt10	DAUER DES INTERVIEWS IN MINUTEN	638
xt10c	DAUER DES INTERVIEWS IN MINUTEN, KAT.	639
xs01	INTERVIEW M. BEFR. ALLEIN DURCHGEFUEHRT?	640
xs02	EHEP.O. PARTNER BEIM INTERVIEW ANWESEND?	641
xs03	KINDER BEIM INTERVIEW ANWESEND?	642
xs04	ANDERE FAMILIENANGEGHOERIGE ANWESEND?	643
xs05	SONSTIGE PERSONEN BEIM INTERV. ANWESEND?	644
xs06	EINGRIFF DRITTER PERSONEN I.D. INTERV.?	645
xr17	ANTWORTBEREITSCHAFT DES BEFRAGTEN	646
xr18	ZUVERLAESSIGKEIT DER ANGABEN DES BEFR.	647
xs07	BEFR.: HAT AM BILDSCHIRM MITVERFOLGT	648
xh01	ART DES WOHNGBAEUDES, BEFRAGTER	649
xh02	ZUSTAND DES WOHNGBAEUDES, BEFRAGTER	650
xh03	GEGENSPRECHANLAGE?	651
xh04	EINSCHAETZUNG WOHNUMGEBUNG VOM BEFR.	652
xr06	INTERVIEW: ERREICHBARKEIT DES BEFRAGTEN	653
xr16	INTERVIEW: BEREITSCHAFT DES BEFRAGTEN	654
xs09	ZAHL DER KONTAKTVERSUCHE, BESUCHE	655
xs08	ZAHL DER KONTAKTVERSUCHE, TEL.	656
xs13	ZAHL DER KONTAKTVERSUCHE, ANDERE	657
xr14	ATTRAKTIVITAET DES BEFR., INTERVIEWSTART	658
xr27	INT.: SCHICHTINSTUFUNG HAUSHALT, START	660
xi01	INTERVIEWER<IN>-NUMMER	661
xi02	GESCHLECHT, INTERVIEWER<IN>	662
xi03	ALTER, INTERVIEWER<IN>	663
xi03c	ALTER, INTERVIEWER<IN>, KAT.	664
xi04	INTERVIEWER: SCHULABSCHLUSS	665
xi05	INT.: WIEVIEL JAHRE FUER UMFRAGEINSTITUT	666
I000	ISSP-TEILNAHME: ARBEIT	667
I001_1	BERUF IST NUR ZUM GELD VERDIENEN DA	669
I001_2	BERUF AUSUEBEN, AUCH WENN GENUG GELD	670
I002_1	WICHTIGK.BERUF: SICHERE STELLUNG	671
I002_2	WICHTIGK.BERUF: HOHES EINKOMMEN	672
I002_3	WICHTIGK.BERUF: AUFSTIEGSCHANCEN	673
I002_4	WICHTIGK.BERUF: INTERESSANTE TAETIGKEIT	674
I002_5	WICHTIGK.BERUF: SELBSTAENDIGES ARBEITEN	675
I002_6	WICHTIGK.BERUF: HELFENDER BERUF	676
I002_7	WICHTIGK.BERUF: SOZIALE TAETIGKEIT	677
I002_8	WICHTIGK.BERUF: FLEXIBLE ARBEITSZEITEN	678
I002_9	WICHTIGK.BERUF: KONTAKT ZU MENSCHEN	679
I003	FUER FAMILIE VERZICHT AUF BERUFSCHANCEN?	680
I004	FUER FAMILIE UNBEFRIED. ARBEIT BEHALTEN?	681
I005	LETZTE 5 JAHRE: BENACHTEILIGUNG IM BERUF	682
I006	GRUND FUER BENACHTEILIGUNG IM BERUF?	683
I007	LETZTE 5 JAHRE: ERFAHRUNG MIT MOBBING?	684
I008_1	ARBEITN. BRAUCHEN STARKE GEWERKSCHAFTEN	685
I008_2	GEWERKSCHAFTEN SCHLECHT FUER WIRTSCHAFT	686

I009	GEWUENSCHTER BESCHAETIGUNGSUMFANG	687
I010	ZURZEIT IN ERZIEHUNGURLAUB	688
I011	LIEBER MEHR ARBEITEN ODER WENIGER?	689
I012_1	BEFR.: SICHERE BERUFSSTELLUNG	690
I012_2	BEFR.: BERUF MIT HOHEM EINKOMMEN	691
I012_3	BEFR.: GUTE AUFSTIEGSCHANCEN IM BERUF	692
I012_4	BEFR.: INTERESSANTE TAETIGKEITEN	693
I012_5	BEFR.: SELBSTAENDIGE TAETIGKEIT	694
I012_6	BEFR.: HELFENDER BERUF	695
I012_7	BEFR.: SOZIAL NUETZLICHER BERUF	696
I012_8	BEFR.: BERUF MIT KONTAKT ZU MENSCHEN	697
I013_1	WIE OFT SCHWERE KOERPERLICHE ARBEIT?	698
I013_2	WIE OFT STRESS AM ARBEITSPLATZ?	699
I014_1	WIE OFT VON ZU HAUSE AUS ARBEITEN?	700
I014_2	WIE OFT AM WOCHENENDE ARBEITEN?	701
I015	ARBEITSAUTONOMIE: ARBEITSZEITEN	702
I016	ARBEITSAUTONOMIE: WECHSEL D. ARBEITSZEIT	703
I017	ARBEITSAUTONOMIE: ARBEITSORGANISATION	704
I018	ARBEITSAUTONOMIE: SPONTAN FREI NEHMEN	705
I019_1	BERUF BEEINTRAETGT FAMILIENLEBEN	706
I019_2	FAMILIENLEBEN BEEINTRAETGT BERUF	707
I020	BERUFSEFAHRUNG VERWENDBAR FUER ARBEIT?	708
I021	BERUFST.: LETZTE 12 MONATE WEITERBILDUNG?	709
I022_1	VERHAELTNIS VORGESETZTE-MITARBEITER	710
I022_2	VERHAELTNIS ZWISCHEN KOLLEGEN	711
I023	WIE ZUFRIEDEN IN BERUF?	712
I024_1	BEREIT HART ZU ARBEITEN FUER ARBEITGEBER	713
I024_2	BIN STOLZ FUER ARBEITGEBER ZU ARBEITEN	714
I024_3	WUERDE BESSER BEZAHLTE STELLE ABLEHNEN	715
I025_1	WUERDE ANDERE TAETIGKEIT VORZIEHEN	716
I025_2	BIN STOLZ AUF MEINE JETZIGE TAETIGKEIT	717
I026	WIE SCHWER GLEICHWERT. STELLE ZU FINDEN?	718
I027	WAHRSCHEINLICHKEIT NEUE STELLE SUCHEN	719
I028	SORGEN, DIE STELLE ZU VERLIEREN?	720
I029_1	SCHUTZ V. ARBETSLOSIGKEIT: NEUES LERNEN	721
I029_2	SCHUTZ V. ARBETSLOSIGKEIT: LOHNVERZICHT	722
I029_3	SCHUTZ V. ARBETSLOSIGKEIT: BEFRISTUNG	723
I029_4	SCHUTZ V. ARBETSLOSIGKEIT: PENDELN	724
I029_5	SCHUTZ V. ARBETSLOSIGKEIT: UMZUG INLAND	725
I029_6	SCHUTZ V. ARBETSLOSIGKEIT:UMZUG AUSLAND	726
I030	LETZTE 12 MONATE: NEBENTAETIGKEIT?	727
I031	VERDIENST NEBENTAETIGK.VS. HAUPTTAETIGK.	728
I032	JEMALS FUER MIND. 1 JAHR BERUFSTAETIG?	729
I033a_1	BIS ZU WELCHEM JAHR ERWERBSTAETIG?	730
I033b_1	BIS ZU WELCHEM MONAT ERWERBSTAETIG?	731
I034	ZUFRIEDENHEIT M. LETZT. BERUFSTAETIGKEIT	732
I035	HAUPTGRUND FUER AUFGABE DES BERUFS?	733

I036	WAEREN SIE GERNE ERWERBSTAETIG?	734
I037	WAHRSCHEINLICHKEIT EINE STELLE ZU FINDEN	735
I038	BEFR.: SORGEN, KEINE ARBEIT ZU FINDEN	736
I039_1	UM ARBEIT ZU FINDEN: NEUES LERNEN	737
I039_2	UM ARBEIT ZU FINDEN: LOHNVERZICHT	738
I039_3	UM ARBEIT ZU FINDEN: BEFRISTUNG	739
I039_4	UM ARBEIT ZU FINDEN: PENDELN	740
I039_5	UM ARBEIT ZU FINDEN: UMZUG INLAND	741
I039_6	UM ARBEIT ZU FINDEN: UMZUG AUSLAND	742
I040_1	LETZTE 12 MONATE: BEI ARBEITSAMT GEMELDET	743
I040_2	LETZTE 12 MONATE: PRIVATE VERMITTLUNG	744
I040_3	LETZTE 12 MONATE: AUF ANZEIGE BEWORBEN	745
I040_4	LETZTE 12 MONATE: SELBER INSERIERT	746
I040_5	LETZTE 12 MONATE: INITIATIVBEWERBUNG	747
I040_6	LETZTE 12 MONATE: ANDERE UM HILFE GEBETEN	748
I041	OHNE ARBEIT: LETZTE 12 MON. WEITERBILDUNG?	749
I042	IM MOMENT AUF ARBEITSSUCHE?	750
I043	OHNE ARBEIT: HAUPEINKOMMENSQUELLE	751
I044	SORGE, HAUPEINKOMMENSQUELLE ZU VERLIEREN	752
I045_1	LETZTE 5 JAHRE: LAENGERE ARBEITSLOSIGK.	753
I045_2	LETZTE 5 JAHRE: WECHSELARBEITGEBER	754
I045_3	LETZTE 5 JAHRE: WECHSEL TAETIGKEIT	755
I045_4	LETZTE 5 JAHRE: SELBSTSTAENDIG GEMACHT	756
I045_5	LETZTE 5 JAHRE: ZWEITE ARBEIT ANGENOMMEN	757
I046	GESUNDHEITSZUSTAND <ISSP>	758
I047_1	ERWERBSTAETIGE 60+: GUT FUER WIRTSCHAFT	759
I047_2	ERWERBSTAETIGE 60+: NEHMEN ARBEITSPL. WEG	760
J000	ISSP-TEILNAHME: STAAT	761
J001	GESETZE SIND OHNE AUSNAHME ZU BEFOLGEN	763
J002_1	PROTEST: VERSAMMLUNG ORGANISIEREN	764
J002_2	PROTEST: PROTESTMAERSCHE UND DEMOS	765
J003_1	EXTREMISTEN: VERSAMMLUNGEN ABHALTEN	766
J003_2	EXTREMISTEN: BUECHER VEROEFFENTLICHEN	767
J004	WELCHES IST SCHLIMMERER JUSTIZIRRUM?	768
J005_1	REGIERUNGSMASSNAHME: AUSGABEN KUERZEN	769
J005_2	REGIERUNGSM.: BESCHAEFTIGUNGSPROGRAMM	770
J005_3	REGIERUNGSMASSNAHME: WENIGER VORSCHRIFTEN	771
J005_4	REGIERUNGSM.: HILFE B.PRODUKTENTWICKLUNG	772
J005_5	REGIERUNGSM.: HILFE F.SCHWACHE INDUSTRIE	773
J005_6	REGIERUNGSM.: ARBEITSZEITVERKUERZUNG	774
J006_1	AUSGABEN ERHOEHEN FUER: UMWELTSCHUTZ	775
J006_2	AUSGABEN ERHOEHEN FUER: GESUNDHEITSWESEN	776
J006_3	AUSGABEN ERHOEHEN FUER: POLIZEI	777
J006_4	AUSGABEN ERHOEHEN FUER: BILDUNGSWESEN	778
J006_5	AUSGABEN ERHOEHEN FUER: VERTEIDIGUNG	779
J006_6	AUSGABEN ERHOEHEN FUER: RENTEN,PENSIONEN	780
J006_7	AUSGABEN ERHOEHEN FUER: ARBEITSLOSENGELD	781

J006_8	AUSGABEN ERHOEHEN FUER: KULTUR UND KUNST	782
J007_1	STAATL.VERANTWORT.: JEDEM E.ARBEITSPLATZ	783
J007_2	STAATL.VERANTWORT.: PREISKONTROLLE	784
J007_3	STAATL.VERANTWORT.:GESUNDHEITSVERSORGUNG	785
J007_4	STAATL.VERANT.:LEBENSSTAND.ALTER MENSCH.	786
J007_5	STAATL.VERANTWORT.: INDUSTRIEWACHSTUM	787
J007_6	STAATL.VERANT.: LEBENSSTAND.ARBEITSLOSER	788
J007_7	STAATL.VERANT.: EINKOMMENSNIVELLIERUNG	789
J007_8	STAATL.VERANT.: GELD FUER ARME STUDENTEN	790
J007_9	STAATL.VERANTWORT.: WOHNUNGEN FUER ARME	791
J007_10	STAATL.VERANTWORT.: UMWELTGESETZE	792
J007_11	STAATL.VERANTWORT.: GLEICHSTELLUNG	793
J008a_1	ZUSTAENDIGKEIT: GESUNDHEITSVERSORGUNG	794
J008b_1	ZUSTAENDIGKEIT: PFLEGE ALTER MENSCHEN	795
J008c_1	ZUSTAENDIGKEIT: SCHULBILDUNG DER KINDER	796
J009_1	EINFLUSS AUF REGIERUNG: AN 1. STELLE	797
J009_2	EINFLUSS AUF REGIERUNG: AN 2. STELLE	799
J010	EINFLUSS VON WELTWIRTSCHAFT AUF POLITIK	801
J011_1	STAAT: VIDEOUEBERWACHUNG OEFFENTL. RAUM	802
J011_2	STAAT: SOLLTE DAS INTERNET UEBERWACHEN	803
J012	INFORMATIONSFREIHEIT VS. SICHERHEIT	804
J013_1	STAAT: GEHEIMDIENSTL.UEBERWACHUNG INLAND	806
J013_2	STAAT: GEHEIMDIENST.UEBERWACHUNG AUSLAND	807
J014_1	TERRORABWEHR:UNBESCHRAENKTE INHAFTIERUNG	808
J014_2	TERRORABWEHR: TELEFONE ABHOEREN	809
J014_3	TERRORABWEHR: PERSONENKONTROLLEN	810
J015	POLITISCHES INTERESSE, BEFR. <ISSP>	811
J016_1	BEFR.:HABE KEINEN EINFLUSS AUF REGIERUNG	812
J016_2	BEFR.: EINBLICK IN POLITISCHE PROBLEME	813
J016_3	POLITIKER VERSUCHEN,VERSPRECHEN Z.HALTEN	814
J016_4	REGIERUNGSBEAMTE TUN D. BESTE FUERS LAND	815
J017_1	STEUERBELASTUNG: BEI HOHEM EINKOMMEN	816
J017_2	STEUERBELASTUNG: BEI MITTLEREM EINKOMMEN	817
J017_3	STEUERBELASTUNG: BEI NIEDRIGEM EINKOMMEN	818
J018_1	FINANZAMT: SORGT,DASS ALLE STEUER ZAHLEN	819
J018_2	FINANZAMT: BEHANDELT ALLE GLEICH	820
J019_1	GROSSUNTERNEHMEN: HALTEN SICH AN GESETZE	821
J019_2	GROSSUNTERNEHMEN: VERMEIDEN STEUERN	822
J020	KORRUPTION:WIEVIELE POLITIKER BETEILIGT?	823
J021	KORRUPTION: WIEVIELE BEAMTE BETEILIGT?	824
J022	WIE OFT BESTECHUNG GEFORDERT WORDEN?	825
S01	DAUER SCHULISCHE AUSBILDUNG IN JAHREN	826
S02	BEFR.: ERWERBSTAETIGKEIT	827
S03	SELBSTAENDIGE: ANZAHL MITARBEITER	828
S03_1	SELBSTAENDIGE: ANZAHL MITARBEITER, KAT.	829
S04	BEFR.: FUER MITARBEITER VERANTWORTLICH?	830
S05	FUER WIE VIELE MITARB. VERANTWORTLICH?	831

S05_1	FUER WIE VIELE MITARB. VERANTW., KATEG.	832
S06	ARBEIT:GEWINNORIENTIERT O. GEMEINNUETZIG	833
S07	ARBEIT:OEFFENTL.DIENST OD. PRIVATUNTERN.	834
S08	BEFRAGTE<R> BERUFSTAETIG? <ISSP>	835
S09	<EHE>PARTNER: ERWERBSTAETIGKEIT	837
S10	<EHE>PARTNER: ARBEITSSTUNDEN <ISSP>	838
S11	<EHE>PARTNER: ART DER ERWERBSTAETIGKEIT	839
S12	<EHE>PARTNER: F. MITARBEITER VERANTWORT.	840
S13	<EHE>PARTNER: BERUFSTAETIG? <ISSP>	841
id03	OBEN-UNTEN-SKALA: SELBSTEINSTUF., BEFR.	843
pv03	WAHLBETEILIGUNG, LETZTE BUNDESTAGSWAHL?	845
pv04	ZWEITSTIMME, LETZTE BUNDESTAGSWAHL	846
S17_1	ETHNISCHE ZUGEHOERIGKEIT: NENNUNG 1	848
S17_2	ETHNISCHE ZUGEHOERIGKEIT: NENNUNG 2	849
ISSP_C	CASI FRAGE SELBST AUSGEFUELLT? <ISSP>	850
ISSP_D_1	ISSP NICHT SELBST WEIL: ALTER	851
ISSP_D_2	ISSP NICHT SELBST WEIL: GESUNDHEIT	852
ISSP_D_3	ISSP N. SELBST WEIL: PROBLEM AUGEN,LESEN	853
ISSP_D_4	ISSP N. SELBST WEIL: BEDIENUNG COMPUTER	854
ISSP_D_5	ISSP NICHT SELBST WEIL: EINGABESTIFT	855
ISSP_D_6	ISSP NICHT SELBST WEIL: SPRACHKENNTNISSE	856
ISSP_D_7	ISSP NICHT SELBST WEIL: KEINE LUST	857
ISSP_D_8	ISSP NICHT SELBST WEIL: ZEIT	858
ISSP_D_9	ISSP NICHT SELBST WEIL: SONSTIGER GRUND	859
land	BUNDESLAND, IN DEM BEFRAGTE<R> WOHNT	860
bik	BIK-REGIONEN	861
gkpol	GROESSENKLASSE DER POLIT. GEMEINDE	863
xs11	<VIRTUELLE> POINT NUMMER	864
gr01	AUSLAENDERANTEIL AUF KREISEBENE, KATEG.	865
gr02	AUSLAENDERANTEIL IM STRASSENABSCHNITT	867
gr03	ARBEITSLOSENQUOTE AUF KREISEBENE, KATEG.	868
splt16_1	FRAGEBOGENSPLIT F005A, F005B	869
splt16_2	FRAGEBOGENSPLIT F010A, F010B	870
splt16_3	FRAGEBOGENSPLIT F026A, F026B	871
splt16_4	FRAGEBOGENSPLIT F037, F123, F124	872
splt16_5	FRAGEBOGENSPLIT F043A, F043B	873
splt16_6	FRAGEBOGENSPLIT F050, F051	874
splt16_7	FRAGEBOGENSPLIT ONLINE REKRUTIERUNG	875
splt16_8	FRAGEBOGENSPLIT OR017	876
wgtpew	PERSONENBEZOGENES OST-WEST-GEWICHT	877
wghtht	TRANSFORMATIONSGEWICHT HAUSHALT	878
wghthew	HAUSHALTSBEZOGENES OST-WEST-GEWICHT	879
wghthtew	OST-WEST TRANSFORMATIONSGEWICHT HAUSHALT	880

# Anhang

---

## Anhang A - ISCO-88

## Anhang A - ISCO-88

Berufsvercodung nach der internationalen Standardklassifikation der Berufe (ISCO-88).

Quelle:

International Labour Office (Hg.) 1990: International standard classification of occupations: ISCO-88, Geneve.

Die Zuordnung der offen abgefragten Berufstätigkeiten zu den einzelnen Berufskategorien erfolgte bei infas (Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Friedrich-Wilhelm-Str. 18, 53113 Bonn). Bei den deutschen Berufsbezeichnungen handelt es sich um eine Übersetzung, die vom Statistischen Bundesamt zur Verfügung gestellt wurde.

Einige Codes wurden bei der Einführung der ISCO-88 in den ALLBUS neu hinzugefügt. Die ALLBUS-spezifischen Codes sind in dieser Dokumentation mit „\*“ gekennzeichnet. Alle regulären ISCO-Codes im Datensatz sind vierstellig und wurden bei Bedarf durch nachgestellte Füllnullen ergänzt.

---

1 Angehörige gesetzgebender Körperschaften, leitende Verwaltungsbedienstete und Führungskräfte in der Privatwirtschaft

11 Angehörige gesetzgebender Körperschaften und leitende Verwaltungsbedienstete

    111 Angehörige gesetzgebender Körperschaften

        1110 Angehörige gesetzgebender Körperschaften

    112 Leitende Verwaltungsbedienstete

        1120 Leitende Verwaltungsbedienstete

    113 Traditionelle Ortsvorsteher

        1130 Traditionelle Ortsvorsteher

    114 Leitende Bedienstete von Interessenorganisationen

        1141 Leitende Bedienstete politischer Parteien

        1142 Leitende Bedienstete von Arbeitgeber- und Arbeitnehmer- sowie anderen Wirtschaftsverbänden

        1143 Leitende Bedienstete humanitärer u. anderer Interessenorganisationen

12 Geschäftsleiter und Geschäftsbereichsleiter in großen Unternehmen (1)

    121 Direktoren und Hauptgeschäftsführer

        1210 Direktoren u. Hauptgeschäftsführer

    122 Produktions- und Operationsleiter

        1221 Produktions- u. Operationsleiter in d. Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft und Fischerei

- 1222 Produktions- und Operationsleiter im Verarbeitenden Gewerbe
- 1223 Produktions- und Operationsleiter im Baugewerbe
- 1224 Produktions- und Operationsleiter im Groß- und Einzelhandel
- 1225 Produktions- und Operationsleiter in Restaurants und Hotels
- 1226 Produktions- und Operationsleiter im Transportwesen, in der Lagerbewirtschaftung und Nachrichtenübermittlung
- 1227 Produktions- und Operationsleiter in gewerblichen Dienstleistungsunternehmen
- 1228 Produktions- und Operationsleiter in Körperpflege-, Pflege-, Reinigungs- und verwandten Dienstleistungsunternehmen
- 1229 Produktions- und Operationsleiter, anderweitig nicht genannt
- 123 Sonstige Bereichsleiter
  - 1231 Finanzdirektoren und Verwaltungsleiter
  - 1232 Personalleiter und Sozialdirektoren
  - 1233 Verkaufs- und Absatzleiter
  - 1234 Werbeleiter und Leiter der Öffentlichkeitsarbeit
  - 1235 Leiter des Einkaufs und der Materialwirtschaft
  - 1236 Leiter der EDV
  - 1237 Forschungs- und Entwicklungsleiter
  - 1239 Sonstige Bereichsleiter, anderweitig nicht genannt
- 13 Leiter kleiner Unternehmen (2)
  - 131 Leiter kleiner Unternehmen
    - 1311 Betriebsleiter in d. Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft und Fischerei
    - 1312 Betriebsleiter im Verarbeitenden Gewerbe
    - 1313 Betriebsleiter im Baugewerbe
    - 1314 Betriebsleiter im Groß- und Einzelhandel
    - 1315 Betriebsleiter von Restaurants und Hotels
    - 1316 Betriebsleiter im Transportwesen, in der Lagerei und Nachrichtenübermittlung
    - 1317 Betriebsleiter von gewerblichen Dienstleistungsunternehmen
    - 1318 Betriebsleiter von Körperpflege-, Pflege-, Reinigungs- und verwandten Dienstleistungsunternehmen
    - 1319 Betriebsleiter, anderweitig nicht genannt
- 2 Wissenschaftler
  - 21 Physiker, Mathematiker u. Ingenieurwissenschaftler
    - 211 Physiker, Chemiker und verwandte Wissenschaftler
      - 2111 Physiker und Astronomen

- 2112 Meteorologen
- 2113 Chemiker
- 2114 Geologen und Geophysiker
- 212 Mathematiker, Statistiker und verwandte Wissenschaftler
  - 2121 Mathematiker und verwandte Wissenschaftler
  - 2122 Statistiker
- 213 Informatiker
  - 2131 Systemplaner und Systemanalytiker
  - 2132 Systemprogrammierer
  - 2139 Informatiker, anderweitig nicht genannt
- 214 Architekten, Ingenieure und verwandte Wissenschaftler
  - 2141 Architekten, Raum- und Verkehrsplaner
  - 2142 Bauingenieure
  - 2143 Elektroingenieure
  - 2144 Elektronik- und Fernmeldeingenieure
  - 2145 Maschinenbauingenieure
  - 2146 Chemieingenieure
  - 2147 Bergbauingenieure, Metallurgen und verwandte Wissenschaftler
  - 2148 Kartographen und Vermessungsingenieure
  - 2149 Architekten, Ingenieure u. verwandte Wissenschaftler, anderweitig nicht genannt
- 22 Biowissenschaftler und Mediziner
  - 221 Biowissenschaftler
    - 2211 Biologen, Botaniker, Zoologen und verwandte Wissenschaftler
    - 2212 Pharmakologen, Pathologen und verwandte Wissenschaftler (nicht Ärzte)
    - 2213 Agrar- u. verwandte Wissenschaftler
  - 222 Mediziner (ohne Krankenpflege)
    - 2221 Ärzte
    - 2222 Zahnärzte
    - 2223 Tierärzte
    - 2224 Apotheker
    - 2229 Mediziner (ohne Krankenpflege), anderweitig nicht genannt
  - 223 Wissenschaftliche Krankenpflege- und Geburtshilfefachkräfte
    - 2230 Wissenschaftliche Krankenpflege- und Geburtshilfefachkräfte
- 23 Wissenschaftliche Lehrkräfte
  - 231 Universitäts- und Hochschullehrer

- 2310 Universitäts- und Hochschullehrer
- 232 Lehrer des Sekundarbereiches
  - 2320 Lehrer des Sekundarbereiches
- 233 Wissenschaftliche Lehrer des Primar- und Vorschulbereiches
  - 2331 Wissenschaftliche Lehrer des Primarbereiches
  - 2332 Wissenschaftliche Lehrer des Vorschulbereiches
- 234 Wissenschaftliche Sonderschullehrer
  - 2340 Wissenschaftliche Sonderschullehrer
- 235 Sonstige wissenschaftliche Lehrkräfte
  - 2351 Pädagogik-, Didaktiklehrer und -berater
  - 2352 Schulinspektoren
  - 2359 Sonstige wissenschaftliche Lehrkräfte, anderweitig nicht genannt
- 24 Sonstige Wissenschaftler und verwandte Berufe
  - 241 Unternehmensberatungs- und Organisationsfachkräfte
    - 2411 Buchprüfer, Revisoren, Steuerberater
    - 2412 Personalfachleute, Berufsberater und Berufsanalytiker
    - 2419 Unternehmensberatungs- und Organisationsfachkräfte, anderweitig nicht genannt
  - 242 Juristen
    - 2421 Anwälte
    - 2422 Richter
    - 2429 Juristen, anderweitig nicht genannt
  - 243 Archiv-, Bibliotheks- und verwandte Informationswissenschaftler
    - 2431 Archiv- und Museumswissenschaftler
    - 2432 Bibliotheks-, Dokumentations- und verwandte Informationswissenschaftler
  - 244 Sozialwissenschaftler und verwandte Berufe
    - 2441 Wirtschaftswissenschaftler
    - 2442 Soziologen, Anthropologen und verwandte Wissenschaftler
    - 2443 Philosophen, Historiker und Politologen
    - 2444 Philologen, Übersetzer und Dolmetscher
    - 2445 Psychologen
    - 2446 Sozialarbeiter
  - 245 Schriftsteller, bildende oder darstellende Künstler
    - 2451 Autoren, Journalisten und andere Schriftsteller
    - 2452 Bildhauer, Maler und verw. Künstler
    - 2453 Komponisten, Musiker und Sänger
    - 2454 Choreographen und Tänzer

- 2455 Film- Bühnen- und sonstige Schauspieler, Regisseure
  - 246 Geistliche, Seelsorger
  - 2460 Geistliche, Seelsorger
  - 247 Wissenschaftliche Verwaltungskräfte des öffentlichen Dienstes (3)
- 25 Erzieher ohne nähere Angabe \* (meist Kindergärtner oder Sozialarbeiter)

### 3 Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe

- 31 Technische Fachkräfte
  - 311 Material- und ingenieurtechnische Fachkräfte
    - 3111 Chemo- und Physikotechniker
    - 3112 Bautechniker
    - 3113 Elektrotechniker
    - 2820 Elektronik- und Fernmeldetechniker
    - 3115 Maschinenbautechniker
    - 3116 Chemiebetriebs- u. Verfahrenstechniker
    - 3117 Bergbau-, Hüttenmechaniker
    - 3118 Technische Zeichner
    - 3119 Material- und ingenieurtechnische Fachkräfte, anderweitig nicht genannt
  - 312 Datenverarbeitungsfachkräfte
    - 3121 Datenverarbeitungsassistenten
    - 3122 EDV-Operateure
    - 3123 Roboterkontrolleure und -programmierer
  - 313 Bediener optischer u. elektronischer Anlagen
    - 3131 Photographen und Bediener von Bild- und Tonaufzeichnungsanlagen
    - 3132 Fernseh-, Rundfunk- und Fernmeldeanlagenbediener
    - 3133 Bediener medizinischer Geräte
    - 3139 Bediener optischer u. elektronischer Anlagen, anderweitig nicht genannt
  - 314 Schiffs-, Flugzeugführer und verw. Berufe
    - 3141 Schiffsmaschinisten
    - 3142 Schiffsführer und Lotsen
    - 3143 Flugzeugführer und verwandte Berufe
    - 3144 Flugverkehrslotsen
    - 3145 Flugsicherungstechniker
  - 315 Sicherheits- und Qualitätskontrolleure
    - 3151 Bau-, Brandschutz-, Brandinspektoren

3152 Gesundheits-, Umweltschutzinspektoren und Qualitätskontrolleure

32 Biowissenschaftliche und Gesundheitsfachkräfte

321 Biotechniker und verwandte Berufe

3211 Biotechniker

3212 Agrar- und Forstwirtschaftstechniker

3213 Land- u. forstwirtschaftliche Berater

322 Moderne medizinische Fachberufe (ohne Krankenpflege)

3221 Medizinische Assistenten

3222 Gesundheits-, Umweltschutztechniker

3223 Diätassistenten u. Ernährungsberater

3224 Augenoptiker

3225 Zahnmedizinische Assistenten

3226 Physiotherapeuten u. verwandte Berufe

3227 Veterinärmedizinische Assistenten

3228 Pharmazeutische Assistenten

3229 Moderne medizinische Fachberufe (ohne Krankenpflege), anderweitig nicht genannt

323 Nicht-wissenschaftliche Krankenpflege- und Geburtshilfefachkräfte

3231 Nicht-wissenschaftliche Krankenschwestern/-pfleger

3232 Nicht-wissenschaftliche Hebammen/Geburtshelfer

324 Heilpraktiker, Geistheiler und Gesundbeter

3241 Heilpraktiker

3242 Geistheiler und Gesundbeter

33 Nicht-wissenschaftliche Lehrkräfte

331 Nicht-wissenschaftliche Lehrkräfte des Primarbereiches

3310 Nicht-wissenschaftliche Lehrkräfte des Primarbereiches

332 Nicht-wissenschaftliche Lehrkräfte des Vorschulbereiches

3320 Nicht-wissenschaftliche Lehrkräfte des Vorschulbereiches

333 Nicht-wissenschaftliche Sonderschullehrkräfte

3330 Nicht-wissenschaftliche Sonderschullehrkräfte

334 Sonstige nicht-wissenschaftliche Lehrkräfte

3340 Sonstige nicht-wissenschaftliche Lehrkräfte

34 Sonstige Fachkräfte (mittlere Qualifikationsebene)

341 Finanz- und Verkaufsfachkräfte

3411 Effektenhändler, -makler und Finanzmakler

- 3412 Versicherungsvertreter
- 3413 Immobilienmakler
- 3414 Reiseberater und -veranstalter
- 3415 Technische und kaufmännische Handelsvertreter
- 3416 Einkäufer
- 3417 Schätzer und Versteigerer
- 3419 Finanz- und Verkaufsfachkräfte, anderweitig nicht genannt
- 342 Vermittler gewerblicher Dienstleistungen und Handelsmakler
  - 3421 Handelsmakler
  - 3422 Vermittler von Abrechnungs- und Speditionsdienstleistungen
  - 3423 Arbeits- und Personalvermittler
  - 3429 Vermittler gewerblicher Dienstleistungen und Handelsmakler, anderweitig nicht genannt
- 343 Verwaltungsfachkräfte
  - 3431 Verwaltungssekretäre und verwandte Fachkräfte
  - 3432 Fachkräfte für Rechts- und verwandte Angelegenheiten
  - 3433 Buchhalter
  - 3434 Statistische, mathematische und verwandte Fachkräfte
  - 3439 Verwaltungsfachkräfte, anderweitig nicht genannt
- 344 Zoll-, Steuer- und verwandte Fachkräfte der öffentlichen Verwaltung
  - 3441 Zoll- und Grenzschutzinspektoren
  - 3442 Staatliche Steuer- und Abgabenbedienstete
  - 3443 Staatliche Sozialverwaltungsbedienstete
  - 3444 Staatliche Bedienstete bei Paß-, Lizenz- und Genehmigungsstellen
  - 3449 Zoll-, Steuer- und verwandte Fachkräfte der öffentlichen Verwaltung, anderweitig nicht genannt
- 345 Polizeikommissare und Detektive
  - 3450 Polizeikommissare und Detektive
- 346 Sozialpflegerische Berufe
  - 3460 Sozialpflegerische Berufe
- 347 Künstlerische, Unterhaltungs- u. Sportberufe
  - 3471 Dekorateure u. gewerbliche Designer
  - 3472 Rundfunk-, Fernsehsprecher und verwandte Berufe
  - 3473 Straßen-, Nachtklub- und verwandte Musiker, Sänger und Tänzer
  - 3474 Clowns, Zauberer, Akrobaten und verwandte Fachkräfte
  - 3475 Athleten, Berufssportler und verwandte Fachkräfte
- 348 Ordensbrüder/-schwestern und Seelsorgehelfer

**3480 Ordensbrüder/-schwestern und Seelsorgehelfer****4 Bürokräfte, kaufmännische Angestellte****41 Büroangestellte ohne Kundenkontakt****411 Sekretärinnen, Maschinenschreibkräfte und verwandte Berufe**

4111 Stenographen, Stenotypisten, Maschinenschreiber

4112 Bediener von Textverarbeitungs- und verwandten Anlagen

4113 Datenerfasser

4114 Rechenmaschinenbediener

4115 Sekretärinnen

**412 Angestellte im Rechnungs-, Statistik- und Finanzwesen**

4121 Rechnungswesen- und Buchhaltungsangestellte

4122 Statistik- und Finanzangestellte

**413 Materialverwaltungs- u. Transportangestellte**

4131 Lagerverwalter

4132 Material-, Fertigungsplaner

4133 Speditionsangestellte

**414 Bibliotheks-, Post- u. verwandte Angestellte**

4141 Bibliotheks-, Dokumentations- und Registraturangestellte

4142 Postverteiler und -sortierer

4143 Kodierer, Korrekturleser und verw. Kräfte

4144 Schreiber und verwandte Arbeitskräfte

**419 Sonstige Büroangestellte**

4190 Sonstige Büroangestellte

**42 Büroangestellte mit Kundenkontakt****421 Kassierer, Schalter- und andere Angestellte**

4211 Kassierer und Kartenverkäufer

4212 Bank-, Post- und Schalterbedienstete

4213 Buchmacher und Croupiers

4214 Pfandleiher und Geldverleiher

4215 Inkassobeauftragte und verwandte Arbeitskräfte

**422 Kundeninformationsangestellte**

4221 Reisebüroangestellte

4222 Empfangsbürokräfte und Auskunftspersonal

4223 Telefonisten

43 Bürohilfskräfte \*

44 Verwaltungsbeamte, gehobener Dienst Post \* (ab Inspektor)

45 Verwaltungsbeamte, gehobener Dienst Bahn \* (ab Inspektor)

5 Dienstleistungsberufe, Verkäufer in Geschäften und auf Märkten

51 Personenbezogene Dienstleistungsberufe und Sicherheitsbedienstete

511 Reisebegleiter und verwandte Berufe

5111 Reisebegleiter und Stewards

5112 Schaffner

5113 Reiseführer

512 Dienstleistungsberufe im hauswirtschaftl. Bereich und im Gaststättengewerbe

5121 Hauswirtschaftliche u. verw. Berufe

5122 Köche

5123 Kellner und Barkeeper

513 Pflege- und verwandte Berufe

5131 Kinderbetreuer

5132 Pflegekräfte in Institutionen

5133 Haus- und Familienpfleger

5139 Pflege- und verwandte Berufe, anderweitig nicht genannt

514 Sonstige personenbezogene Dienstleistungsberufe

5141 Friseure, Kosmetiker u. verw. Berufe

5142 Gesellschafter und Zofen/Kammerdiener

5143 Leichenbestatter und Einbalsamierer

5149 Sonstige personenbezogene Dienstleistungsberufe, anderweitig nicht genannt

515 Astrologen, Wahrsager und verwandte Berufe

5151 Astrologen und verwandte Berufe

5152 Wahrsager, Handleser u. verw. Berufe

516 Sicherheitsbedienstete

5161 Feuerwehrleute

5162 Polizisten

5163 Gefängnisaufseher

5169 Sicherheitsbedienstete, anderweitig nicht genannt

## 52 Modelle, Verkäufer und Vorführer

521 Mannequins/Dressmen und sonstige Modelle

5210 Mannequins/Dressmen und sonstige Modelle

522 Verkäufer und Vorführer in Geschäften

5220 Verkäufer und Vorführer in Geschäften

523 Verkaufsstand- und Marktstandverkäufer

5230 Verkaufsstand- und Marktstandverkäufer

## 6 Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei

## 61 Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei (Marktproduktion)

611 Gärtner und Ackerbauern (Marktproduktion)

6111 Feldfrucht- und Gemüseanbauer

6112 Baum- und Strauchfrüchteanbauer

6113 Gärtner, Saat- und Pflanzenzüchter

6114 Ackerbauern für gemischte Anbaukulturen

## 612 Tierwirtschaftliche und verwandte Berufe (Marktproduktion)

6121 Milchviehhälter und Nutztierzüchter

6122 Geflügelzüchter

6123 Imker und Seidenraupenzüchter

6124 Züchter/Halter v. gemischten Tierarten

6129 Tierwirtschaftliche u. verw.Berufe (Marktproduktion), anderweitig nicht genannt

## 613 Ackerbauern und Tierzüchter/-halter (Marktproduktion)

6130 Ackerbauern und Tierzüchter/-halter (Marktproduktion)

## 614 Forstarbeitskräfte und verwandte Berufe

6141 Waldarbeiter und Holzfäller

6142 Köhler und verwandte Berufe

## 615 Fischer, Jäger und Fallensteller

6151 Züchter von Wasserlebewesen

6152 Binnen- und Küstenfischer

6153 Hochseefischer

6154 Jäger und Fallensteller

## 62 Arbeitskräfte in der Landwirtschaft und Fischerei (Eigenbedarfsproduktion)

621 Arbeitskräfte in der Landwirtschaft und Fischerei (Eigenbedarfsproduktion)

6210 Arbeitskräfte in der Landwirtschaft u. Fischerei (Eigenbedarfsproduktion)

## 7 Handwerks- und verwandte Berufe

**71 Mineralgewinnungs- und Bauberufe**

711 Bergleute, Sprengmeister, Steinbearbeiter und Steinbildhauer

7111 Bergleute und Steinbrecher

7112 Sprengmeister

7113 Steinspalter, -bearbeiter und Steinbildhauer

**712 Baukonstruktions- und verwandte Berufe**

7121 Bauhandwerker (traditionelle Materialien)

7122 Maurer, Bausteinmetzen

7123 Betonierer, Betonoberflächenfertigmacher u. verw. Berufe

7124 Zimmerer, Bautischler

7129 Baukonstruktions- u. verw. Berufe, anderweitig nicht genannt

**713 Ausbau- und verwandte Berufe**

7131 Dachdecker

7132 Fußboden- und Fliesenleger

7133 Stukkateure

7134 Isolierer

7135 Glaser

7136 Klempner, Rohrinstallateure

7137 Bau- und verwandte Elektriker

**714 Maler, Gebäudereiniger und verw. Berufe**

7141 Maler, Tapezierer und verwandte Berufe

7142 Lackierer und verwandte Berufe

7143 Gebäudereiniger und Schornsteinfeger

**72 Metallarbeiter, Mechaniker und verwandte Berufe**

721 Former (für Metallguß), Schweißer, Blechkaltverformer, Baumetallverformer und verwandte Berufe

7211 Former und Kernmacher (für Metallguß)

7212 Schweißer und Brennschneider

7213 Blechkaltverformer

7214 Baumetallverformer und Metallbaumonteure

7215 Verspannungsmonteure u. Seilspleißer

7216 Taucher

**722 Grobschmiede, Werkzeugmacher u. verw. Berufe**

7221 Grobschmiede, Hammerschmiede und Schmiedepresser

7222 Werkzeugmacher und verwandte Berufe

- 7223 Werkzeugmaschineneinrichter und Einrichter/Bediener
- 7224 Metallschleifer, Metallpolierer und Werkzeugschärfer
- 723 Maschinenmechaniker und -schlosser
  - 7231 Kraftfahrzeugmechaniker u. -schlosser
  - 7232 Flugmotorenmechaniker u. -schlosser
  - 7233 Landmaschinen- oder Industriemaschinenmechaniker und -schlosser
- 724 Elektro- und Elektronikmechaniker und -monteure
  - 7241 Elektromechaniker und -monteure
  - 7242 Elektronikmonteure
  - 7243 Elektronikmechaniker und Service-Fachkräfte
  - 7244 Telefon- u. Telegrapheninstallateure und -wartungspersonal
  - 7245 Elektrokabel-, Elektroleitungsmonteure und -wartungspersonal
- 73 Präzisionsarbeiter, Kunsthandwerker, Drucker und verwandte Berufe
  - 731 Präzisionsarbeiter f. Metall und verwandte Werkstoffe
    - 7311 Präzisionsinstrumentenmacher und -instandsetzer
    - 7312 Musikinstrumentenmacher u. -stimmer
    - 7313 Schmuckwarenhersteller und Edelmetallbearbeiter
  - 732 Töpfer, Glasmacher und verwandte Berufe
    - 7321 Töpfer und verwandte Berufe
    - 7322 Glasmacher, -schneider, -schleifer und -polierer
    - 7323 Glasgraveure und -ätzer
    - 7324 Glas-, Keram- und verw. Dekormaler
  - 733 Kunsthandwerker für Holz, Textilien, Leder und verwandte Materialien
    - 7331 Kunsthandwerker für Holz und verwandte Materialien
    - 7332 Kunsthandwerker für Textilien, Leder und verwandte Materialien
  - 734 Drucker und verwandte Berufe
    - 7341 Schriftsetzer und verwandte Berufe
    - 7342 Stereotypeure und Galvanoplastiker
    - 7343 Klischeehersteller und -ätzer
    - 7344 Fotolaboranten
    - 7345 Buchbinder und verwandte Berufe
    - 7346 Sieb-, Druckstock- und Textildrucker
- 74 Sonstige Handwerks- und verwandte Berufe
  - 741 Berufe in der Nahrungsmittelverarbeitung und verwandte Berufe
    - 7411 Fleischer, Fischhändler und verwandte Berufe

- 7412 Bäcker, Konditoren, Süßwarenhersteller
  - 7413 Molkereiwarenhersteller
  - 7414 Obst-, Gemüse- u. verw. Konservierer
  - 7415 Nahrungsmittel- u. Getränkekoster und -klassierer
  - 7416 Tabakaufbereiter und Tabakwarenhersteller
  - 742 Holzbearbeiter, Möbeltischler und verwandte Berufe
    - 7421 Holztrockner und -konservierer
    - 7422 Möbeltischler und verwandte Berufe
    - 7423 Holzbearbeitungsmaschineneinrichter und Einrichter/Bediener
    - 7424 Korbblechler, Bürstenmacher und verwandte Berufe
  - 743 Textil-, Bekleidungs- u. verwandte Berufe
    - 7431 Spinnvorbereiter
    - 7432 Weber, Stricker, Wirkner und verwandte Berufe
    - 7433 Herren-, Damenschneider u. Hutmacher
    - 7434 Kürschner und verwandte Berufe
    - 7435 Schnittmustermacher und Zuschneider (Textilien, Leder u.ä.)
    - 7436 Näher, Sticker und verwandte Berufe
    - 7437 Polsterer und verwandte Berufe
  - 744 Fell-, Lederverarbeiter und Schuhmacher
    - 7441 Rauchwarenzurichter, Gerber und Fellzurichter
    - 7442 Schuhmacher und verwandte Berufe
  - 751 Schlosser ohne nähere Angabe \* (angelernte Arbeiter, gelernte und Facharbeiter, Vorarbeiter und Kolonnenführer, Meister/Poliere)
  - 752 Elektroniker ohne nähere Angabe \* (angelernte Arbeiter, gelernte und Facharbeiter, Vorarbeiter und Kolonnenführer, Meister/Poliere)
- 79 Meister als Aufsichtskraft \*
- 8 Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montierer
- 81 Bediener stationärer und verwandter Anlagen
    - 811 Bediener v. bergbaulichen und Mineralaufbereitungsanlagen
      - 8111 Bediener v. bergbaulichen Maschinen und Anlagen
      - 8112 Bediener von Erz- und Gesteinaufbereitungsanlagen
      - 8113 Tiefbohrer und verwandte Berufe
    - 812 Verfahrensanlagenbediener in der Metallerzeugung und Metallumformung

- 8121 Ofenbediener (Erzschmelzen, Metallumformung und -veredlung)
  - 8122 Metallschmelzer, Metallgießer und Walzwerker
  - 8123 Metallhärter, Metallvergüter
  - 8124 Metallzieher, Preßzieher
  - 813 Bediener v. Anlagen zur Glas- u. Keramikherstellung sowie verw. Anlagenbediener
    - 8131 Glasschmelz-, Kerambrennofenbediener und verwandte Berufe
    - 8139 Bediener v. Anlagen zur Glas- und Keramikherstellung sowie verwandte Anlagenbediener, anderweitig nicht genannt
  - 814 Bediener von Anlagen zur Holzaufbereitung und Papierherstellung
    - 8141 Bediener v. Holzaufbereitungsanlagen
    - 8142 Bediener von Anlagen zur Papierbreiherstellung
    - 8143 Bediener v. Papierherstellungsanlagen
  - 815 Bediener chemischer Verfahrensanlagen
    - 8151 Bediener von Brechmaschinen, Mahlwerken und Mischanlagen
    - 8152 Bediener v. Warmbehandlungsanlagen
    - 8153 Bediener von Filtrier- und Trennvorrichtungen
    - 8154 Destillations- und Reaktionsgefäßbediener (ausgenommen Erdöl u. Erdgas)
    - 8155 Bediener von Erdöl- und Erdgasraffinieranlagen
    - 8159 Bediener chemischer Verfahrensanlagen, anderweitig nicht genannt
  - 816 Bediener v. Energieerzeugungs- und verwandten Anlagen
    - 8161 Bediener v. Energieerzeugungsanlagen
    - 8162 Bediener von Dampfmaschinen und -kesseln
    - 8163 Bediener von Verbrennungs-, Wasserbehandlungs- u. verwandten Anlagen
  - 817 Bediener v. automatisierten Montagebändern und Industrierobotern
    - 8171 Bediener von automatisierten Montagebändern
    - 8172 Bediener von Industrierobotern
- 
- 82 Maschinenbediener und Montierer
    - 821 Maschinenbediener für Metall- und Mineralerzeugnisse
      - 8211 Werkzeugmaschinenbediener
      - 8212 Bediener von Maschinen zur Herstellung und Verarbeitung von Zement und verwandten Mineralien
    - 822 Maschinenbediener für chemische Erzeugnisse
      - 8221 Bediener v. Maschinen zur Herstellung von pharmazeutischen Produkten und Toilettenartikeln
      - 8222 Bediener v. Maschinen zur Herstellung von Munition und explosiven Stoffen
      - 8223 Bediener von Metalloberflächenbearbeitungs- und -beschichtungsmaschinen
      - 8224 Bediener v. Maschinen zur Herstellung photographischer Erzeugnisse

- 8229 Maschinenbediener für chemische Erzeugnisse, anderweitig nicht genannt
- 823 Maschinenbediener für Gummi- und Kunststofferzeugnisse
  - 8231 Bediener v. Maschinen zur Herstellung von Gummierzeugnissen
  - 8232 Bediener v. Maschinen zur Herstellung von Kunststofferzeugnissen
- 824 Maschinenbediener für Holzerzeugnisse
  - 8240 Bediener v. Holzbearbeitungsmaschinen
- 825 Maschinenbediener für Druck-, Buchbinde- und Papiererzeugnisse
  - 8251 Druckmaschinenbediener
  - 8252 Buchbindemaschinenbediener
  - 8253 Bediener v. Maschinen zur Herstellung von Papiererzeugnissen
- 826 Maschinenbediener für Textil-, Pelz- und Ledererzeugnisse
  - 8261 Bediener von Spinnvorbereitungs-, Spinn- und Spulmaschinen
  - 8262 Bediener von Web-, Strick- und Wirkmaschinen
  - 8263 Nähmaschinenbediener
  - 8264 Bediener v. Bleich-, Färbe- und Reinigungsmaschinen
  - 8265 Bediener von Pelz- und Ledervorbereitungsmaschinen
  - 8266 Maschinenbediener für die Herstellung von Schuhen und anderen Lederwaren
  - 8269 Maschinenbediener für Textil-, Pelz- und Ledererzeugnissen, anderweitig nicht genannt
- 827 Maschinenbediener zur Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln
  - 8271 Bediener von Fleisch- und Fischverarbeitungsmaschinen
  - 8272 Bediener v. Milchverarbeitungsmaschinen
  - 8273 Bediener v. Getreide- und Gewürzmühlen
  - 8274 Bediener v. Maschinen zur Herstellung v. Backwaren, Getreide- und Schokoladeerzeugnissen
  - 8275 Bediener v. Obst-, Gemüse- und Nußverarbeitungsmaschinen
  - 8276 Bediener v. Zuckerherstellungsmaschinen
  - 8277 Bediener v. Tee-, Kaffee- und Kakaoverarbeitungsmaschinen
  - 8278 Brauer, Bediener v. Wein- u. sonstigen Getränkeherstellungsmaschinen
  - 8279 Bediener von Tabakaufbereitungs- und Tabakwarenherstellungsmaschinen
- 828 Montierer
  - 8281 Montierer (v. mechanischen Bauteilen)
  - 8282 Montierer (von elektrischen Einrichtungen)
  - 8283 Montierer (von elektronischen Einrichtungen)
  - 8284 Montierer v. Metall-, Gummi- und Kunststofferzeugnissen
  - 8285 Montierer v. Holzwaren und verwandten Erzeugnissen
  - 8286 Montierer v. Pappe-, Textil- und verwandten Erzeugnissen

829 Sonstige Maschinenbediener und Montierer

8290 Sonstige Maschinenbediener und Montierer

83 Fahrzeugführer und Bediener mobiler Anlagen

831 Lokomotivführer und verwandte Berufe

8311 Lokomotivführer

8312 Eisenbahnbremser, Stellwerksbediener und Rangierer

832 Kraftfahrzeugführer

8321 Motorradfahrer

8322 Personenkraftwagen-, Taxi- und Kleinlastkraftwagenfahrer

8323 Busfahrer und Straßenbahnenführer

8324 Fahrer schwerer Lastkraftwagen

833 Führer v. Landmaschinen und anderen mobilen Anlagen

8331 Führer v. motorisierten land- und forstwirtschaftlichen Maschinen

8332 Führer von Erdbewegungs- und verwandten Maschinen

8333 Kranführer, Aufzugsmechanisten und Bediener verwandter Hebeleinrichtungen

8334 Hubkarrenführer

834 Deckspersonal auf Schiffen u. verw. Berufe

8340 Deckspersonal auf Schiffen und verwandte Berufe

## 9 Hilfsarbeitskräfte

91 Verkaufs- und Dienstleistungshilfskräfte

911 Straßenhändler und verwandte Berufe

9111 Straßenhändler (Lebensmittel)

9112 Straßenhändler (nicht Lebensmittel)

9113 Hausierer und Telefonverkäufer

912 Schuhputzer und sonstige auf der Straße ausgeübte einfache Dienstleistungstätigkeiten

9120 Schuhputzer und sonstige auf der Straße ausgeübte einfache Dienstleistungstätigkeiten

913 Haushaltshilfen u. verwandte Hilfskräfte, Reinigungspersonal und Wäscher

9131 Haushaltshilfen und Reinigungspersonal in Privathaushalten

9132 Hilfskräfte und Reinigungspersonal in Büros, Hotels u. sonst. Einrichtungen

9133 Handwäscher und Handbügler

914 Hausmeister, Fensterputzer und verwandtes Reinigungspersonal

9141 Hausmeister, Hauswarte und verwandte Berufe

9142 Fahrzeugreiniger, Fensterputzer u. verwandtes Reinigungspersonal

- 915 Boten, Träger, Pförtner u. verwandte Berufe
  - 9151 Boten, Paket-, Gepäckträger und -austräger
  - 9152 Pförtner, Wachpersonal u. verwandte Berufe
  - 9153 Automatenkassierer, Zählerableser u. verwandte Berufe
- 916 Müllsammler und verwandte Berufe
  - 9161 Müllsammler
  - 9162 Straßenkehrer und verwandte Berufe
- 92 Landwirtschaftliche, Fischerei- und verwandte Hilfsarbeiter
  - 921 Landwirtschaftliche, Fischerei- und verwandte Hilfsarbeiter
    - 9211 Landwirtschaftliche Hilfsarbeiter
    - 9212 Forstwirtschaftliche Hilfsarbeiter
    - 9213 Hilfsarbeiter in Fischerei, Jagd und Fallenstellerei
- 93 Hilfsarbeiter im Bergbau, Baugewerbe, Verarbeitenden Gewerbe und Transportwesen
  - 931 Hilfsarbeiter im Bergbau und Baugewerbe
    - 9311 Hilfsarbeiter im Bergbau und Steinbruch
    - 9312 Bau- und Instandhaltungshilfsarbeiter (Straßen, Dämme u. ähnliche Bauwerke)
    - 9313 Bauhilfsarbeiter (Gebäude)
  - 932 Hilfsarbeiter in der Fertigung
    - 9321 Montagehilfsarbeiter
    - 9322 Handpacker und sonstige Fertigungshilfsarbeiter
  - 933 Transport- und Frachtarbeiter
    - 9331 Führer von handbewegten oder pedalgetriebenen Transportfahrzeugen
    - 9332 Führer v. Fahrzeugen und Maschinen, die von Tieren gezogen werden
    - 9333 Frachtarbeiter

1 Soldaten\*

2 Offiziere\*

---

#### Anmerkungen:

(1) Diese Berufsgruppe soll Personen umfassen, die – als Direktoren, Hauptgeschäftsführer oder Bereichsleiter – Unternehmen, Organisationen oder Bereiche leiten, in denen insgesamt drei oder mehr Leiter benötigt werden.

(2) Diese Berufsgruppe soll Personen umfassen, die im eigenen Namen oder im Auftrag des Eigentümers Unternehmen bzw. in manchen Fällen Organisationen leiten und dabei von Nicht-

Führungskräften und nicht mehr als einer weiteren Führungskraft unterstützt werden, die ebenfalls dieser Berufsuntergruppe zugeordnet werden sollte. Nicht-Führungskräfte sollten entsprechend ihren spezifischen Aufgaben zugeordnet werden.

(3) Dieser Code wird als Ergänzung zur bisher vorliegenden ISCO-Klassifikation im ALLBUS aufgenommen. Er entstammt der europäischen Variante ISCO 88 (COM) (Quelle: Elias, Peter und Margaret Birch (Hg.) 1994: Establishment of Community-wide Occupational Statistics: Definition of the Version of the 1988. ISCO 88 (COM): A Guide for Users, Coventry: University of Warwick, Institute for Employment Research).

Für weitere Informationen zu ISCO-88 vgl.:

Wolf, Christof 1997: The ISCO-88 International Standard Classification of Occupations in Cross-National Survey Research, in: BMS Bulletin de Methodologie Sociologique 54(1): 23-40.

---

## Anhang B - ISCO-08



## Anhang B - ISCO-08

Berufsvercodung nach der internationalen Standardklassifikation der Berufe (ISCO-08).

Quelle:

Kommission der Europäischen Gemeinschaften 2009: Empfehlung der Kommission vom 29. Oktober 2009 über die Verwendung der Internationalen Standardklassifikation der Berufe (ISCO-08). Unter: <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2009:292:0031:0047:DE:PDF> (abgerufen am 19.05.2015).

Die Zuordnung der offen abgefragten Berufsbezeichnungen wurde bei infas vorgenommen (infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Friedrich-Wilhelm-Str. 18, 53113 Bonn). Bei den deutschen Berufsbezeichnungen handelt es sich um eine Übersetzung, die vom Statistischen Bundesamt zur Verfügung gestellt wurde.

Einige Codes wurden bei der Einführung der ISCO-08 in den ALLBUS neu hinzugefügt. Die ALLBUS-spezifischen Codes sind in dieser Dokumentation mit „\*“ gekennzeichnet. Alle regulären ISCO-Codes im Datensatz sind vierstellig und wurden nach Festlegung wenn nötig durch nachgestellte Füllnullen ergänzt.

---

### 1. Führungskräfte

11. Geschäftsführer, Vorstände, leitende Verwaltungsbedienstete und Angehörige gesetzgebender Körperschaften

    111. Angehörige gesetzgebender Körperschaften und leitende Verwaltungsbedienstete

        1111 Angehörige gesetzgebender Körperschaften

        1112 Leitende Verwaltungsbedienstete

        1113 Traditionelle Dorf- und Stammeshäuptlinge

        1114 Leitende Bedienstete von Interessenorganisationen

    112. Geschäftsführer und Vorstände

        1120 Geschäftsführer und Vorstände

12. Führungskräfte im kaufmännischen Bereich

    121. Führungskräfte in der betrieblichen Verwaltung und in unternehmensbezogenen Dienstleistungen

        1211 Führungskräfte im Bereich Finanzen

        1212 Führungskräfte im Personalwesen

        1213 Führungskräfte in Unternehmenspolitik und -planung

    1219 Führungskräfte in der betrieblichen Verwaltung und in unternehmensbezogenen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt

    122. Führungskräfte in Vertrieb, Marketing und Entwicklung

- 1221 Führungskräfte in Vertrieb und Marketing
- 1222 Führungskräfte in Werbung und Öffentlichkeitsarbeit
- 1223 Führungskräfte in Forschung und Entwicklung
- 13. Führungskräfte in der Produktion und bei speziellen Dienstleistungen
  - 131. Führungskräfte in der Produktion in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei
    - 1311 Führungskräfte in der Produktion in Land- und Forstwirtschaft
    - 1312 Führungskräfte in der Produktion in Aquakultur und Fischerei
  - 132. Führungskräfte in der Produktion bei der Herstellung von Waren, im Bergbau und im Bau sowie in der Logistik
    - 1321 Führungskräfte in der Produktion bei der Herstellung von Waren
    - 1322 Führungskräfte in der Produktion im Bergbau
    - 1323 Führungskräfte in der Produktion im Bau
    - 1324 Führungskräfte in der Beschaffung, Logistik und in verwandten Bereichen
  - 133. Führungskräfte in der Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie
    - 1330 Führungskräfte in der Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie
  - 134. Führungskräfte in der Erbringung von speziellen Dienstleistungen
    - 1341 Führungskräfte in der Erbringung von Dienstleistungen der Kinderbetreuung
    - 1342 Führungskräfte in der Erbringung von Dienstleistungen im Gesundheitswesen
    - 1343 Führungskräfte in der Erbringung von Dienstleistungen der Altenbetreuung
    - 1344 Führungskräfte in der Erbringung von Dienstleistungen der Sozialfürsorge
    - 1345 Führungskräfte in der Erbringung von Dienstleistungen des Bildungswesens
    - 1346 Führungskräfte auf Filialebene in der Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
    - 1349 Führungskräfte in der Erbringung von speziellen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt
- 14. Führungskräfte in Hotels und Restaurants, im Handel und in der Erbringung sonstiger Dienstleistungen
  - 141. Führungskräfte in Hotels und Restaurants
    - 1411 Führungskräfte in Hotels
    - 1412 Führungskräfte in Restaurants
  - 142. Führungskräfte in Groß- und Einzelhandel
    - 1420 Führungskräfte in Groß- und Einzelhandel
  - 143. Führungskräfte in der Erbringung sonstiger Dienstleistungen
    - 1431 Führungskräfte in der Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Sport, Erholung und Kultur
    - 1439 Führungskräfte in der Erbringung von Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt

## 2. Akademische Berufe

- 21. Naturwissenschaftler, Mathematiker und Ingenieure
  - 211. Physiker, Chemiker, Geologen und verwandte Berufe
    - 2111 Physiker und Astronomen
    - 2112 Meteorologen
    - 2113 Chemiker
    - 2114 Geologen und Geophysiker
  - 212. Mathematiker, Versicherungsmathematiker und Statistiker
    - 2120 Mathematiker, Versicherungsmathematiker und Statistiker
  - 213. Biowissenschaftler
    - 2131 Biologen, Botaniker, Zoologen und verwandte Berufe
    - 2132 Agrar-, Forst- und Fischereiwissenschaftler und -berater
    - 2133 Umweltwissenschaftler
  - 214. Ingenieurwissenschaftler (ohne Elektrotechnik, Elektronik und Telekommunikation)
    - 2141 Wirtschafts- und Produktionsingenieure
    - 2142 Bauingenieure
    - 2143 Umweltschutzingenieure
    - 2144 Maschinenbauingenieure
    - 2145 Chemieingenieure
    - 2146 Bergbauingenieure, Metallurgen und verwandte Berufe
    - 2149 Ingenieure, anderweitig nicht genannt
  - 215. Ingenieure in den Bereichen Elektrotechnik, Elektronik und Telekommunikationstechnik
    - 2151 Ingenieure im Bereich Elektrotechnik
    - 2152 Ingenieure im Bereich Elektronik
    - 2153 Ingenieure im Bereich Telekommunikationstechnik
  - 216. Architekten, Raum-, Stadt- und Verkehrsplaner, Vermessungsingenieure und Designer
    - 2161 Architekten
    - 2162 Landschaftsarchitekten
    - 2163 Produkt- und Textildesigner
    - 2164 Raum-, Stadt- und Verkehrsplaner
    - 2165 Kartografen und Vermessungsingenieure
    - 2166 Grafik- und Multimediasigner
- 22. Akademische und verwandte Gesundheitsberufe
  - 221. Ärzte
    - 2211 Allgemeinärzte
    - 2212 Fachärzte
  - 222. Akademische und vergleichbare Krankenpflege- und Geburtshilfefachkräfte

- 2221 Akademische und vergleichbare Krankenpflegefachkräfte
- 2222 Akademische und vergleichbare Geburtshilfefachkräfte
- 223. Akademische und vergleichbare Fachkräfte in der traditionellen und komplementären Medizin
  - 2230 Akademische und vergleichbare Fachkräfte in der traditionellen und komplementären Medizin
- 224. Feldscher und vergleichbare paramedizinische Praktiker
  - 2240 Feldscher und vergleichbare paramedizinische Praktiker
- 225. Tierärzte
  - 2250 Tierärzte
- 226. Sonstige akademische und verwandte Gesundheitsberufe
  - 2261 Zahnärzte
  - 2262 Apotheker
  - 2263 Akademische und vergleichbare Fachkräfte in den Bereichen Umwelt- und Arbeitsmedizin sowie Hygiene
  - 2264 Physiotherapeuten
  - 2265 Diätologen und Ernährungsberater
  - 2266 Audiologen und Sprachtherapeuten
  - 2267 Optometristen und Orthoptisten
  - 2269 Akademische und verwandte Gesundheitsberufe, anderweitig nicht genannt
- 23. Lehrkräfte
  - 231. Universitäts- und Hochschullehrer
    - 2310 Universitäts- und Hochschullehrer
  - 232. Lehrkräfte im Bereich Berufsbildung
    - 2320 Lehrkräfte im Bereich Berufsbildung
  - 233. Lehrkräfte im Sekundarbereich
    - 2330 Lehrkräfte im Sekundarbereich
  - 234. Lehrkräfte im Primar- und Vorschulbereich
    - 2341 Lehrkräfte im Primarbereich
    - 2342 Lehrkräfte und Erzieher im Vorschulbereich
  - 235. Sonstige Lehrkräfte
    - 2351 Pädagogik- und Didaktikspezialisten
    - 2352 Lehrkräfte im Bereich Sonderpädagogik
    - 2353 Sonstige Sprachlehrer
    - 2354 Sonstige Musiklehrer
    - 2355 Sonstige Kunstlehrer
    - 2356 Ausbilder im Bereich Informationstechnologie
    - 2359 Lehrkräfte, anderweitig nicht genannt

24. Betriebswirte und vergleichbare akademische Berufe

241. Akademische und vergleichbare Fachkräfte im Bereich Finanzen

2411 Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und verwandte Berufe

2412 Finanz- und Anlageberater

2413 Finanzanalysten

242. Akademische und vergleichbare Fachkräfte in der betrieblichen Verwaltung

2421 Akademische und vergleichbare Fachkräfte im Bereich Management- und Organisationsanalyse

2422 Akademische und vergleichbare Fachkräfte in der strategischen Planung in Politik und Wirtschaft

2423 Berufsberater und -analytiker und akademische und vergleichbare Personalfachleute

2424 Fachkräfte in Personalschulung und -entwicklung

243. Akademische und vergleichbare Fachkräfte in Vertrieb, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

2431 Akademische und vergleichbare Fachkräfte in Werbung und Marketing

2432 Akademische und vergleichbare Fachkräfte in der Öffentlichkeitsarbeit

2433 Akademische und vergleichbare Fachkräfte im Bereich Vertrieb (Technik und Medizin, ohne Informations- und Kommunikationstechnologie)

2434 Akademische und vergleichbare Fachkräfte im Vertrieb von Informations- und Kommunikationstechnologie

25. Akademische und vergleichbare Fachkräfte in der Informations- und Kommunikationstechnologie

251. Entwickler und Analytiker von Software und Anwendungen

2511 Systemanalytiker

2512 Softwareentwickler

2513 Web- und Multimediaentwickler

2514 Anwendungsprogrammierer

2519 Entwickler und Analytiker von Software und Anwendungen, anderweitig nicht genannt

252. Akademische und vergleichbare Fachkräfte für Datenbanken und Netzwerke

2521 Datenbankentwickler und -administratoren

2522 Systemadministratoren

2523 Akademische und vergleichbare Fachkräfte für Computernetzwerke

2529 Akademische und vergleichbare Fachkräfte für Datenbanken und Netzwerke, anderweitig nicht genannt

26. Juristen, Sozialwissenschaftler und Kulturberufe

261. Juristen

2611 Anwälte

2612 Richter

2619 Juristen, anderweitig nicht genannt

262. Archiv-, Bibliotheks- und Museumswissenschaftler

- 2621 Archiv- und Museumswissenschaftler
  - 2622 Bibliothekswissenschaftler und verwandte Informationswissenschaftler
  - 263. Sozialwissenschaftler, Geistliche und Seelsorger
    - 2631 Volkswirtschaftler
    - 2632 Soziologen, Anthropologen und verwandte Wissenschaftler
    - 2633 Philosophen, Historiker und Politologen
    - 2634 Psychologen
    - 2635 Sozialarbeiter
    - 2636 Geistliche Seelsorger
  - 264. Autoren, Journalisten und Linguisten
    - 2641 Autoren und verwandte schriftstellerische Berufe
    - 2642 Journalisten
    - 2643 Übersetzer, Dolmetscher und andere Linguisten
  - 265. Bildende und darstellende Künstler
    - 2651 Bildende Künstler
    - 2652 Musiker, Sänger und Komponisten
    - 2653 Tänzer und Choreografen
    - 2654 Regisseure und Produzenten im Film- und Bühnenbereich sowie in verwandten Bereichen
    - 2655 Schauspieler
    - 2656 Sprecher im Rundfunk, Fernsehen und sonstigen Medien
    - 2659 Bildende und darstellende Künstler, anderweitig nicht genannt
3. Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe
- 31. Ingenieurtechnische und vergleichbare Fachkräfte
    - 311. Material- und ingenieurtechnische Fachkräfte
      - 3111 Chemo- und Physikotechniker
      - 3112 Bautechniker
      - 3113 Elektrotechniker
      - 3114 Techniker im Bereich Elektronik
      - 3115 Maschinenbautechniker
      - 3116 Chemiebetriebs- und Verfahrenstechniker
      - 3117 Bergbau- und Hüttentechniker
      - 3118 Technische Zeichner
      - 3119 Material- und ingenieurtechnische Fachkräfte, anderweitig nicht genannt
    - 312. Produktionsleiter im Bergbau, bei der Herstellung von Waren und im Bau
      - 3121 Produktionsleiter im Bergbau
      - 3122 Produktionsleiter bei der Herstellung von Waren

- 3123 Bauleiter
- 313. Techniker in der Prozesssteuerung
  - 3131 Steuerer von Energieerzeugungsanlagen
  - 3132 Steuerer von Verbrennungs- und Wasserbehandlungsanlagen
  - 3133 Steuerer von chemischen Verfahrensanlagen
  - 3134 Steuerer von Erdöl- und Erdgasraffinationsanlagen
  - 3135 Steuerer von Verfahren in der Metallerzeugung
  - 3139 Techniker in der Prozesssteuerung, anderweitig nicht genannt
- 314. Biotechniker und verwandte technische Berufe
  - 3141 Biotechniker (ohne medizinische Fachberufe)
  - 3142 Agrartechniker
  - 3143 Forsttechniker
- 315. Schiffsführer, Flugzeugführer und verwandte Berufe
  - 3151 Technische Schiffsoffiziere
  - 3152 Schiffsführer, nautische Schiffsoffiziere und Schiffslotsen
  - 3153 Flugzeugführer und verwandte Berufe
  - 3154 Flugverkehrslotsen
  - 3155 Flugsicherungstechniker
- 32. Assistenzberufe im Gesundheitswesen
  - 321. Medizinische und pharmazeutische Fachberufe
    - 3211 Medizintechniker im Bereich bildgebende Verfahren und Therapiegeräte
    - 3212 Medizintechniker im Bereich Labor und Pathologie
    - 3213 Pharmazeutisch-technische Assistenten
    - 3214 Medizinische und zahnmedizinische Prothetiktechniker
  - 322. Nicht akademische Krankenpflege- und Geburtshilfefachkräfte
    - 3221 Nicht akademische Krankenpflegefachkräfte
    - 3222 Nicht akademische Geburtshilfefachkräfte
  - 323. Nicht akademische Fachkräfte in traditioneller und komplementärer Medizin
    - 3230 Nicht akademische Fachkräfte in traditioneller und komplementärer Medizin
  - 324. Veterinärmedizinische Fachkräfte und Assistenten
    - 3240 Veterinärmedizinische Fachkräfte und Assistenten
  - 325. Sonstige Assistenzberufe im Gesundheitswesen
    - 3251 Zahnmedizinische Assistenten und Dentalhygieniker
    - 3252 Fachkräfte im Bereich medizinische Dokumentation und Information
    - 3253 Fachkräfte in der öffentlichen Gesundheitsfürsorge
    - 3254 Augenoptiker
    - 3255 Physiotherapeutische Techniker und Assistenten

- 3256 Medizinische Assistenten
- 3257 Nicht akademische Kontrolleure und Beauftragte in den Bereichen Umwelt- und Arbeitsmedizin sowie verwandte Berufe
- 3258 Rettungsdienstpersonal
- 3259 Assistenzberufe im Gesundheitswesen, anderweitig nicht genannt
- 33. Nicht akademische betriebswirtschaftliche und kaufmännische Fachkräfte und Verwaltungsfachkräfte
  - 331. Nicht akademische Fachkräfte im Bereich Finanzen und mathematische Verfahren
    - 3311 Wertpapierhändler, -makler und Finanzmakler
    - 3312 Kreditsachbearbeiter
    - 3313 Nicht akademische Fachkräfte im Rechnungswesen
    - 3314 Nicht akademische statistische, mathematische und verwandte Fachkräfte
    - 3315 Schätzer und Schadengutachter
    - 3319 Sonstige nicht akademische Fachkräfte im Bereich Finanzen und mathematischer Verfahren\*
  - 332. Vertriebsagenten, Einkäufer und Handelsmakler
    - 3321 Versicherungsvertreter
    - 3322 Vertriebsagenten
    - 3323 Einkäufer
    - 3324 Handelsmakler
  - 333. Fachkräfte für unternehmensbezogene Dienstleistungen
    - 3331 Fachkräfte für Abrechnungs- und Speditionsdienstleistungen
    - 3332 Konferenz- und Veranstaltungsplaner
    - 3333 Arbeits- und Personalvermittler
    - 3334 Immobilienmakler und -verwalter
    - 3339 Fachkräfte für unternehmensbezogene Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt
  - 334. Sekretariatsfachkräfte
    - 3341 Sekretariatsleiter
    - 3342 Sekretariatsfachkräfte im juristischen Bereich
    - 3343 Sekretariatsfachkräfte in Verwaltung und Geschäftsleitung
    - 3344 Sekretariatsfachkräfte im Gesundheitswesen
  - 335. Fachkräfte in der öffentlichen Verwaltung
    - 3351 Fachkräfte im Zolldienst und Grenzschutz
    - 3352 Fachkräfte in der Steuerverwaltung
    - 3353 Fachkräfte in Sozialverwaltung und -versicherung
    - 3354 Fachkräfte bei staatlichen Pass-, Lizenz- und Genehmigungsstellen
    - 3355 Polizeikommissare und Kriminalbeamte
    - 3359 Fachkräfte in der öffentlichen Verwaltung, anderweitig nicht genannt

34. Nicht akademische juristische, sozialpflegerische, kulturelle und verwandte Fachkräfte

341. Nicht akademische juristische, sozialpflegerische und religiöse Berufe

3411 Nicht akademische Fachkräfte für Rechts- und verwandte Angelegenheiten

3412 Nicht akademische sozialpflegerische Fachkräfte

3413 Ordensbrüder/-schwestern und Seelsorgehelfer

342. Fachkräfte im Bereich Sport und Fitness

3421 Athleten und Berufssportler

3422 Sportlehrer, Sporttrainer und Sportfunktionäre

3423 Trainer und Betreuer im Bereich Fitness und Erholung

343. Fachkräfte in Gestaltung und Kultur sowie Küchenchefs

3431 Fotografen

3432 Raumgestalter und Dekorateure

3433 Fachkräfte in Kunstgalerien, Museen und Bibliotheken

3434 Küchenchefs

3435 Sonstige Fachkräfte in Gestaltung und Kultur

35. Informations- und Kommunikationstechniker

351. Techniker für den Betrieb von Informations- und Kommunikationstechnologie und für die Anwenderbetreuung

3511 Techniker für den Betrieb von Informations- und Kommunikationstechnologie

3512 Techniker für die Anwenderbetreuung in der Informations- und Kommunikationstechnologie

3513 Techniker für Computernetzwerke und -systeme

3514 Webmaster

352. Telekommunikations- und Rundfunktechniker

3521 Techniker für Rundfunk und audiovisuelle Medien

3522 Telekommunikationstechniker

4. Bürokräfte und verwandte Berufe

41. Allgemeine Büro- und Sekretariatskräfte

411. Allgemeine Bürokräfte

4110 Allgemeine Bürokräfte

412. Sekretariatskräfte (allgemein)

4120 Sekretariatskräfte (allgemein)

413. Schreibkräfte und Datenerfasser

4131 Schreibkräfte und Bediener von Textverarbeitungsanlagen

4132 Datenerfasser

42. Bürokräfte mit Kundenkontakt

- 421. Schalterbedienstete, Inkassobeauftragne und verwandte Berufe
    - 4211 Bank- und andere Schalterbedienstete
    - 4212 Buchmacher, Croupiers und verwandte Berufe im Bereich Glücks- und Wettspiele
    - 4213 Pfandleiher und Geldverleiher
    - 4214 Inkassobeauftragne und verwandte Berufe
  - 422. Berufe im Bereich Kundeninformation
    - 4221 Reiseverkehrsfachkräfte
    - 4222 Kundeninformationsfachkräfte in Call Centers
    - 4223 Telefonisten
    - 4224 Hotelrezeptionisten
    - 4225 Auskunftspersonal
    - 4226 Empfangskräfte (allgemein)
    - 4227 Interviewer im Bereich Umfragen und Marktforschung
    - 4229 Berufe im Bereich Kundeninformation, anderweitig nicht genannt
  - 43. Bürokräfte im Finanz- und Rechnungswesen, in der Statistik und in der Materialwirtschaft
    - 431. Bürokräfte im Finanz- und Rechnungswesen und in der Statistik
      - 4311 Bürokräfte im Rechnungswesen und in der Buchhaltung
      - 4312 Bürokräfte in der Statistik, im Finanz- und Versicherungswesen
      - 4313 Bürokräfte in der Lohnbuchhaltung
    - 432. Bürokräfte im Bereich Materialwirtschaft und Transport und verwandte Berufe
      - 4321 Fachkräfte in der Lagerwirtschaft
      - 4322 Bürokräfte in der Material- und Fertigungsplanung und verwandte Berufe
      - 4323 Bürokräfte in der Transportwirtschaft und verwandte Berufe
  - 44. Sonstige Bürokräfte und verwandte Berufe
    - 441. Sonstige Bürokräfte und verwandte Berufe
      - 4411 Bibliotheksassistenten
      - 4412 Postverteiler und -sortierer
      - 4413 Kodierer, Korrekturleser und verwandte Bürokräfte
      - 4414 Schreiber und verwandte Arbeitskräfte
      - 4415 Bürokräfte für Registratur und Dokumentation
      - 4416 Bürokräfte im Personalwesen
      - 4419 Bürokräfte und verwandte Berufe, anderweitig nicht genannt
5. Dienstleistungsberufe und Verkäufer
- 51. Berufe im Bereich personenbezogener Dienstleistungen
    - 511. Reisebegleiter, Schaffner und Reiseleiter
      - 5111 Reisebegleiter und Stewards

- 5112 Schaffner
- 5113 Reiseleiter/Fremdenführer
- 512. Köche
  - 5120 Köche
- 513. Kellner und Barkeeper
  - 5131 Kellner
  - 5132 Barkeeper
- 514. Friseure, Kosmetiker und verwandte Berufe
  - 5141 Friseure
  - 5142 Kosmetiker und verwandte Berufe
- 515. Hauswarte und Hauswirtschaftsleiter
  - 5151 Reinigungs- und Hauswirtschaftsleiter in Büros, Hotels und anderen Einrichtungen
  - 5152 Hauswirtschafter in Privathaushalten
  - 5153 Hauswarte
- 516. Sonstige Berufe im Bereich personenbezogener Dienstleistungen
  - 5161 Astrologen, Wahrsager und verwandte Berufe
  - 5162 Gesellschafter und Zofen/Kammerdiener
  - 5163 Bestatter und Einbalsamierer
  - 5164 Tierpfleger und -betreuer
  - 5165 Fahrschullehrer
  - 5169 Berufe im Bereich personenbezogener Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt
- 52. Verkaufskräfte
  - 521. Straßen- und Marktverkäufer
    - 5211 Verkaufsstand- und Marktverkäufer
    - 5212 Straßenverkäufer von Lebensmitteln
  - 522. Verkaufskräfte in Handelsgeschäften
    - 5221 Leiter eines Einzelhandelsgeschäftes
    - 5222 Verkaufsaufsichtskräfte in Handelsgeschäften
    - 5223 Verkäufer und Verkaufshilfskräfte in Handelsgeschäften
  - 523. Kassierer und Kartenverkäufer
    - 5230 Kassierer und Kartenverkäufer
  - 524. Sonstige Verkaufskräfte
    - 5241 Mannequins/Dressmen und sonstige Modelle
    - 5242 Produktvorführer
    - 5243 Haustürverkäufer
    - 5244 Telefonverkäufer
    - 5245 Tankwarte

5246 Imbissverkäufer

5249 Verkaufskräfte, anderweitig nicht genannt

53. Betreuungsberufe

531. Kinder- und Lernbetreuer

5311 Kinderbetreuer

5312 Lernbetreuer

532. Betreuungsberufe im Gesundheitswesen

5321 Pflegehelfer

5322 Haus- und Familienpfleger

5329 Betreuungsberufe im Gesundheitswesen, anderweitig nicht genannt

54. Schutzkräfte und Sicherheitsbedienstete

541. Schutzkräfte und Sicherheitsbedienstete

5411 Feuerwehrleute

5412 Polizisten (ohne Polizeikommissare)

5413 Gefängnisaufseher

5414 Sicherheitswachpersonal

5419 Schutzkräfte und Sicherheitsbedienstete, anderweitig nicht genannt

6. Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei

61. Fachkräfte in der Landwirtschaft

611. Gärtnner und Ackerbauern

6111 Ackerbauern und Gemüseanbauer

6112 Baum- und Strauchfrüchteambauer

6113 Gärtnner, Saat- und Pflanzenzüchter

6114 Fachkräfte in der Mischkulturlandwirtschaft

612. Tierhalter

6121 Nutztierhalter (ohne Geflügel) und Milchproduzenten

6122 Geflügelhalter

6123 Imker und Seidenraupenzüchter

6129 Tierhalter, anderweitig nicht genannt

613. Landwirte mit Ackerbau und Tierhaltung (ohne ausgeprägten Schwerpunkt)

6130 Landwirte mit Ackerbau und Tierhaltung (ohne ausgeprägten Schwerpunkt)

62. Fachkräfte in Forstwirtschaft, Fischerei und Jagd – Marktproduktion

621. Forstarbeitskräfte und verwandte Berufe

6210 Forstarbeitskräfte und verwandte Berufe

622. Fischer, Jäger und Fallensteller

6221 Fachkräfte im Bereich Aquakultur

6222 Binnen- und Küstenfischer

6223 Hochseefischer

6224 Jäger und Fallensteller

63. Landwirte, Fischer, Jäger und Sammler für den Eigenbedarf

631. Ackerbauern für den Eigenbedarf

6310 Ackerbauern für den Eigenbedarf

632. Nutztierhalter für den Eigenbedarf

6320 Nutztierhalter für den Eigenbedarf

633. Ackerbauern und Nutztierhalter (ohne ausgeprägten Schwerpunkt) für den Eigenbedarf

6330 Ackerbauern und Nutztierhalter (ohne ausgeprägten Schwerpunkt) für den Eigenbedarf

634. Fischer, Jäger, Fallensteller und Sammler für den Eigenbedarf

6340 Fischer, Jäger, Fallensteller und Sammler für den Eigenbedarf

7. Handwerks- und verwandte Berufe

71. Bau- und Ausbaufachkräfte sowie verwandte Berufe, ausgenommen Elektriker

711. Baukonstruktions- und verwandte Berufe

7111 Rohbaufacharbeiter im Hochbau

7112 Maurer und verwandte Berufe

7113 Steinmetze, Steinspalter, -bearbeiter und Steinbildhauer

7114 Betonierer, Betonoberflächenfertiger und verwandte Berufe

7115 Zimmerleute und Bautischler

7119 Baukonstruktions- und verwandte Berufe, anderweitig nicht genannt

712. Ausbaufachkräfte und verwandte Berufe

7121 Dachdecker

7122 Boden- und Fliesenleger

7123 Stuckateure

7124 Isolierer

7125 Glaser

7126 Bauspenglern und Sanitär- und Heizungsinstallateure

7127 Klima- und Kälteanlagenbauer

713. Maler, Gebäudereiniger und verwandte Berufe

7131 Maler und verwandte Berufe

7132 Lackierer und verwandte Berufe

7133 Fassadenreiniger und Schornsteinfeger/Rauchfangkehrer

72. Metallarbeiter, Mechaniker und verwandte Berufe

721. Blechkaltverformer, Baumetallverformer, Former (für Metallguss), Schweißer und verwandte Berufe

- 7211 Former und Kernmacher (für Metallguss)
- 7212 Schweißer und Brennschneider
- 7213 Blechkaltverformer
- 7214 Baumetallverformer und Metallbauer
- 7215 Verspannungsmonteure und Seilspleißer
- 722. Grobschmiede, Werkzeugmechaniker und verwandte Berufe
  - 7221 Grobschmiede, Hammerschmiede und Schmiedepresser
  - 7222 Werkzeugmechaniker und verwandte Berufe
  - 7223 Werkzeugmaschineneinrichter und -bediener
  - 7224 Metallpolierer, Rundsleifer und Werkzeugschärfer
- 723. Maschinenmechaniker und -schlosser
  - 7231 Kraftfahrzeugmechaniker und -schlosser
  - 7232 Flugmotorenmechaniker und -schlosser
  - 7233 Landmaschinen- und Industriemaschinenmechaniker und -schlosser
  - 7234 Fahrradmechaniker und verwandte Berufe
- 725. Schlosser \*
  - 7250. Schlosser \*
- 73. Präzisionshandwerker, Drucker und kunsthandwerkliche Berufe
  - 731. Präzisionshandwerker und kunsthandwerkliche Berufe
    - 7311 Präzisionsinstrumentenmacher und -instandsetzer
    - 7312 Musikinstrumentenbauer und -stimmer
    - 7313 Schmuckwarenhersteller und Edelmetallbearbeiter
    - 7314 Keramiker und verwandte Berufe
    - 7315 Glasmacher, -schneider, -schleifer und -veredler
    - 7316 Schildermaler, Dekormaler, Graveure und Ätzer
    - 7317 Kunsthandwerkliche Berufe für Holz, Korbwaren und verwandte Materialien
    - 7318 Kunsthandwerkliche Berufe für Textilien, Leder und verwandte Materialien
    - 7319 Kunsthandwerkliche Berufe, anderweitig nicht genannt
  - 732. Druckhandwerker
    - 7321 Techniker in der Druckvorstufe
    - 7322 Drucker
    - 7323 Berufe in der Druckweiterverarbeitung und Buchbinder
- 74. Elektriker- und Elektroniker
  - 741. Elektroinstallateure und -mechaniker
    - 7411 Bauelektriker und verwandte Berufe
    - 7412 Elektromechaniker und verwandte Berufe
    - 7413 Elektroleitungsinstallateure und Wartungspersonal

742. Installateure und Mechaniker für Elektronik und Telekommunikationstechnik
- 7421 Elektroniker und Elektronik-Servicetechniker
  - 7422 Installateure und Servicetechniker im Bereich Informations- und Kommunikationstechnik
75. Berufe in der Nahrungsmittelverarbeitung, Holzverarbeitung und Bekleidungsherstellung und verwandte handwerkliche Fachkräfte
- 751. Berufe in der Nahrungsmittelverarbeitung und verwandte handwerkliche Fachkräfte
    - 7511 Fleischer, Fischhändler und -verarbeiter und verwandte Berufe
    - 7512 Bäcker, Konditoren und Konfektmacher
    - 7513 Molkerei- und Käsereifachkräfte
    - 7514 Obst- und Gemüsekonservierer und verwandte Berufe
    - 7515 Nahrungsmittel- und Getränkekoster und -klassierer
    - 7516 Tabakaufbereiter und Tabakwarenmacher
  - 752. Holzbearbeiter, Möbeltischler und verwandte Berufe
    - 7521 Holztrockner und -konservierer
    - 7522 Möbeltischler und verwandte Berufe
    - 7523 Einrichter und Bediener von Holzbearbeitungsmaschinen
  - 753. Berufe der Bekleidungsherstellung und verwandte Berufe
    - 7531 Herren- und Damenschneider, Kürschner und Hutmacher
    - 7532 Schnittmustermacher und Zuschneider
    - 7533 Näher, Sticker und verwandte Berufe
    - 7534 Polsterer und verwandte Berufe
    - 7535 Pelzveredler, Gerber und Fellzurichter
    - 7536 Schuhmacher und verwandte Berufe
  - 754. Sonstige Handwerks- und verwandte Berufe
    - 7541 Taucher
    - 7542 Sprengmeister und Sprengbeauftragte
    - 7543 Produkttester und -klassierer (ohne Nahrungsmittel und Getränke)
    - 7544 Kammerjäger und andere Schädlingsbekämpfungsberufe
    - 7549 Handwerks- und verwandte Berufe, anderweitig nicht genannt
8. Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe
- 81. Bediener stationärer Anlagen und Maschinen
    - 811. Bediener von Anlagen für den Bergbau und die Mineralaufbereitung
      - 8111 Bergleute und Grubenarbeiter
      - 8112 Bediener von Mineral- und Gesteinsaufbereitungsanlagen
      - 8113 Tiefbohrer und verwandte Berufe

- 8114 Bediener von Maschinen zur Herstellung und Verarbeitung von Zement, Steinen und sonstigen Mineralien
- 812. Bediener von Anlagen in der Metallerzeugung, -umformung und -veredlung
  - 8121 Bediener von Anlagen in der Metallerzeugung und -umformung
  - 8122 Bediener von Anlagen zur Metallveredlung, Plattierung und Beschichtung von Metallen
- 813. Bediener von Anlagen und Maschinen für chemische und fotografische Erzeugnisse
  - 8131 Bediener von Anlagen und Maschinen für chemische Erzeugnisse
  - 8132 Bediener von Anlagen für fotografische Erzeugnisse
- 814. Bediener von Maschinen zur Herstellung von Gummi-, Kunststoff- und Papierwaren
  - 8141 Bediener von Maschinen zur Herstellung von Gummiwaren
  - 8142 Bediener von Maschinen zur Herstellung von Kunststoffwaren
  - 8143 Bediener von Maschinen zur Herstellung von Papierwaren
- 815. Bediener von Maschinen zur Herstellung von Textil-, Pelz- und Lederwaren
  - 8151 Bediener von Spinnstoffaufbereitungs-, Spinn- und Spulmaschinen
  - 8152 Bediener von Web-, Strick- und Wirkmaschinen
  - 8153 Bediener von Nähmaschinen
  - 8154 Bediener von Bleich- und Färbemaschinen
  - 8155 Bediener von Pelz- und Lederzurichtungs- und -vorbereitungsmaschinen
  - 8156 Bediener von Maschinen zur Schuhherstellung und verwandte Berufe
  - 8157 Bediener von Wäschereimaschinen
  - 8159 Bediener von Maschinen zur Herstellung von Textil-, Pelz- und Lederwaren, anderweitig nicht genannt
- 816. Bediener von Maschinen zur Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln
  - 8160 Bediener von Maschinen zur Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln
- 817. Bediener von Anlagen zur Holzaufbereitung und Papierherstellung
  - 8171 Bediener von Anlagen zur Zellstoff- und Papierherstellung
  - 8172 Bediener von Anlagen zur Holzaufbereitung
- 818. Bediener sonstiger stationärer Anlagen und Maschinen
  - 8181 Bediener von Anlagen zur Glas- und Keramikherstellung
  - 8182 Bediener von Dampfmaschinen und -kesseln
  - 8183 Bediener von Verpackungs-, Abfüll- und Etikettiermaschinen
  - 8189 Bediener stationärer Anlagen und Maschinen, anderweitig nicht genannt
- 82. Montageberufe
  - 821. Montageberufe
    - 8211 Berufe der Montage von mechanischen Bauteilen
    - 8212 Berufe der Montage von elektrischen und elektronischen Geräten
    - 8219 Montageberufe, anderweitig nicht genannt

**83. Fahrzeugführer und Bediener mobiler Anlagen****831. Lokomotivführer und verwandte Berufe**

8311 Lokomotivführer

8312 Bediener von Sicherungs-, Signal- und Leittechnik im Schienennetzbetrieb

**832. Kraftfahrzeugführer**

8321 Kraftradfahrer

8322 Personenkraftwagen-, Taxi-, Kleintransporter- und Kleinbusfahrer

**833. Fahrer schwerer Lastkraftwagen und Busse**

8331 Busfahrer und Straßenbahnhörner

8332 Fahrer schwerer Lastkraftwagen

**834. Bediener mobiler Anlagen**

8341 Führer von mobilen land- und forstwirtschaftlichen Maschinen

8342 Führer von Erdbewegungs- und verwandten Maschinen

8343 Kranführer, Aufzugsmaschinisten und Bediener verwandter Hebeeinrichtungen

8344 Gabelstaplerfahrer und verwandte Berufe

**835. Deckspersonal auf Schiffen und verwandte Berufe**

8350 Deckspersonal auf Schiffen und verwandte Berufe

**9. Hilfsarbeitskräfte****91. Reinigungspersonal und Hilfskräfte****911. Reinigungspersonal und Hilfskräfte in Privathaushalten, Hotels und Büros**

9111 Reinigungspersonal und Hilfskräfte in Privathaushalten

9112 Reinigungspersonal und Hilfskräfte in Büros, Hotels und anderen Einrichtungen

**912. Reinigungspersonal für Fahrzeuge, Fenster, Wäsche und sonstige manuelle Reinigungsberufe**

9121 Handwäscher und Handbügler

9122 Fahrzeugreiniger

9123 Fensterputzer

9129 Sonstiges Reinigungspersonal

**92. Hilfsarbeiter in der Land- und Forstwirtschaft und Fischerei****921. Hilfsarbeiter in der Land- und Forstwirtschaft und Fischerei**

9211 Hilfsarbeiter im Ackerbau

9212 Hilfsarbeiter in der Tierhaltung

9213 Hilfsarbeiter in Ackerbau und Tierhaltung (ohne ausgeprägten Schwerpunkt)

9214 Hilfsarbeiter im Gartenbau

9215 Hilfsarbeiter in der Forstwirtschaft

9216 Hilfsarbeiter in der Fischerei und Aquakultur

**93. Hilfsarbeiter im Bergbau, im Bau, bei der Herstellung von Waren und im Transportwesen**

- 931. Hilfsarbeiter im Bergbau und im Bau
  - 9311 Hilfsarbeiter im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden
  - 9312 Hilfsarbeiter im Tiefbau
  - 9313 Hilfsarbeiter im Hochbau
- 932. Hilfsarbeiter bei der Herstellung von Waren
  - 9321 Verpacker
  - 9329 Hilfsarbeiter bei der Herstellung von Waren, anderweitig nicht genannt
- 933. Hilfsarbeiter in Transport und Lagerei
  - 9331 Führer von Handwagen und pedalbetriebenen Fahrzeugen
  - 9332 Führer von Fahrzeugen und Maschinen mit Zugtierantrieb
  - 9333 Frachtarbeiter und verwandte Berufe
  - 9334 Regalbetreuer und -auffüller
- 94. Hilfskräfte in der Nahrungsmittelzubereitung
  - 941. Hilfskräfte in der Nahrungsmittelzubereitung
    - 9411 Zubereiter von Fast Food und anderen Imbissen
    - 9412 Küchenhilfen
  - 95. Straßenhändler und auf der Straße arbeitende Dienstleistungskräfte
    - 951. Auf der Straße arbeitende Dienstleistungskräfte und verwandte Berufe
      - 9510 Auf der Straße arbeitende Dienstleistungskräfte und verwandte Berufe
    - 952. Straßenverkäufer (ohne Lebensmittel)
      - 9520 Straßenverkäufer (ohne Lebensmittel)
  - 96. Abfallentsorgungsarbeiter und sonstige Hilfsarbeitskräfte
    - 961. Abfallentsorgungsarbeiter
      - 9611 Arbeiter in der Abfall- und Wertstoffsammlung
      - 9612 Arbeiter in der Abfallsortierung
      - 9613 Straßenkehrer und verwandte Berufe
    - 962. Sonstige Hilfsarbeitskräfte
      - 9621 Boten, Paketauslieferer und Gepäckträger
      - 9622 Gelegenheitsarbeiter
      - 9623 Zählerableser, Automatenbefüller und -kassierer
      - 9624 Wasserträger und Brennholzsammler
      - 9629 Hilfsarbeitskräfte, anderweitig nicht genannt
  - 0. Angehörige der regulären Streitkräfte
    - 01. Offiziere in regulären Streitkräften
      - 011. Offiziere in regulären Streitkräften
        - 0110 Offiziere in regulären Streitkräften

02. Unteroffiziere in regulären Streitkräften

  021. Unteroffiziere in regulären Streitkräften

    0210 Unteroffiziere in regulären Streitkräften

03. Angehörige der regulären Streitkräfte in sonstigen Rängen

  031. Angehörige der regulären Streitkräfte in sonstigen Rängen

    0310 Angehörige der regulären Streitkräfte in sonstigen Rängen

04. Soldaten \*

  041. Soldaten \*

    0410. Soldaten \*

---

---

## Anhang C - Haushalts- und Familientypologien nach Porst (1984)

## Anhang C – Haushalts- und Familientypologien nach Porst (1984)

Haushaltstypen (dh05)			Familientypen (dh08)	
Code	Bezeichnung	Stellung des Befragten im Haushalt	Bezeichnung	Code
10 H1A	Alleinlebende Ledige		Nicht generierbar	-32
20 H1B	Alleinlebende Getrennte, Geschiedene, Verwitwete		Nicht generierbar	-32
30 H2A	Partnerpaare		Nicht generierbar	-32
40 H2B	Ehepaare		Nicht generierbar	-32
51 H3A	Ledige mit mindestens einem Kind	Befragter ist lediger Elternteil	Nicht generierbar	-32
52 H3A	Ledige mit mindestens einem Kind	Befragter ist Kind eines ledigen Elternteils	Nicht generierbar	-32
61 H3B	Partnerpaare mit ledigen Kindern	Befragter ist Elternteil des ledigen Kindes. Der Fall: Befragter ist Partner des Elternteils des ledigen Kindes kann nur dann erfaßt werden, wenn diese Person das Kind als Stiefkind bezeichnet.	Nicht generierbar	-32
64 H3B	Partnerpaare mit ledigen Kindern	Befragter ist lediges Kind beider Partner	Nicht generierbar	-32
71 H3C	Partnerpaare mit mindestens einem nicht-ledigen Kind; ggf. weitere ledige Kinder	Befragter ist einer der beiden Partner	Nicht generierbar	-32
72 H3C	Partnerpaare mit mindestens einem nicht-ledigen Kind; ggf. weitere ledige Kinder	Befragter ist nicht-lediges Kind beider Partner	Nicht generierbar	-32
75 H3C	Partnerpaare mit mindestens einem nicht-ledigen Kind; ggf. weitere ledige Kinder	Befragter ist lediges Kind beider Partner	Nicht generierbar	-32
81 H3D	Partnerpaare mit Enkeln	Befragter ist Großelternkind des Enkels	Nicht generierbar	-32
83 H3D	Partnerpaare mit Enkeln	Befragter ist Enkel beider Partner	Nicht generierbar	-32
91 H3E	Ehepaare mit ausschließlich ledigen Kindern	Befragter ist Elternteil	F1: Kernfamilie - a) vollständig	11
92 H3E	Ehepaare mit ausschließlich ledigen Kindern	Befragter ist Kind	F1: Kernfamilie - a) vollständig	11
93 H3E	Getrennt Lebende, Geschiedene, Verwitwete mit ausschließlich ledigen Kindern	Befragter ist Elternteil	F1: Kernfamilie - b) unvollständig	12
94 H3E	Getrennt Lebende, Geschiedene, Verwitwete mit ausschließlich ledigen Kindern	Befragter ist Kind	F1: Kernfamilie - b) unvollständig	12
101 H3F	Ehepaare mit mindestens einem nicht-ledigen Kind; ggf. weitere ledige Kinder	Befragter ist Elternteil	F2: Zwei-Generationen-Familie – a) vollständig	21

Haushaltstypen (dh05)			Familientypen (dh08)	
Code	Bezeichnung	Stellung des Befragten im Haushalt	Bezeichnung	Code
102	H3F Getrennt Lebende, Geschiedene, Verwitwete mit mindestens einem nicht-ledigen Kind; ggfs. weitere ledige Kinder	Befragter ist Elternteil	F2: Zwei-Generationen-Familie - b) unvollständig	22
103	H3F Ehepaare mit mindestens einem nicht-ledigen Kind; ggfs. weitere ledige Kinder - Vollständige Zwei-Generationen-Familie	Befragter ist lediges Kind	F2: Zwei-Generationen-Familie - a) vollständig	21
104	H3F Ehepaare mit mindestens einem nicht-ledigen Kind; ggfs. weitere ledige Kinder - Unvollständige Zwei-Generationen-Familie	Befragter ist lediges Kind	F2: Zwei-Generationen-Familie - b) unvollständig	22
105	H3F Ehepaare mit mindestens einem nicht-ledigen Kind; ggfs. weitere ledige Kinder. Zwei-Generationen-Familie mit zwei kompletten Elterngenerationen	Befragter ist nicht-lediges Kind	F2: Zwei-Generationen-Familie - a) vollständig oder b) unvollständig	21, 22
106	H3F Ehepaare mit mindestens einem nicht-ledigen Kind; ggfs. weitere ledige Kinder. Zwei-Generationen-Familie mit anderthalb Elterngenerationen	Befragter ist lediges Kind	F2: Zwei-Generationen-Familie - a) vollständig oder b) unvollständig	21, 22
107	H3F Ehepaare mit mindestens einem nicht-ledigen Kind; ggfs. weitere ledige Kinder. Zwei-Generationen-Familien mit zwei Personen der Elterngeneration	Befragter ist nicht-lediges Kind oder dessen Ehepartner	F2: Zwei-Generationen-Familie - a) vollständig oder b) unvollständig	21, 22
108	H3F Ehepaare mit mindestens einem nicht-ledigen Kind; ggfs. weitere ledige Kinder. Zwei-Generationen-Familien mit einem Eltern-/Schwiegerelternteil	Befragter ist nicht-lediges Kind oder dessen Ehepartner	F2: Zwei-Generationen-Familie - a) vollständig oder b) unvollständig	21, 22
111	H3G Ehepaare mit Enkeln. Ältere Generation vollständig	Befragter ist Großelternteil	F2: Zwei-Generationen-Familie - a) vollständig	21
112	H3G Ehepaare mit Enkeln. Ältere Generation unvollständig	Befragter ist Großelternteil	F2: Zwei-Generationen-Familie - b) unvollständig	22
113	H3G Ehepaare mit Enkeln. Vier Personen	Befragter ist Enkel der älteren Generation	F2: Zwei-Generationen-Familie - a) vollständig oder b) unvollständig	21, 22
114	H3G Ehepaare mit Enkeln. Drei Personen	Befragter ist Enkel der älteren Generation	F2: Zwei-Generationen-Familie - a) vollständig oder b) unvollständig	21, 22
115	H3G Ehepaare mit Enkeln. Zwei Personen	Befragter ist Enkel der älteren Generation	F2: Zwei-Generationen-Familie - a) vollständig oder b) unvollständig	21, 22
116	H3G Ehepaare mit Enkeln. Eine Person	Befragter ist Enkel der älteren Generation	F2: Zwei-Generationen-Familie - a) vollständig oder b) unvollständig	21, 22

Haushaltstypen (dh05)			Familientypen (dh08)	
Code	Bezeichnung	Stellung des Befragten im Haushalt	Bezeichnung	Code
121	H4 Angehörige dreier linear aufeinanderfolgender Generationen, wobei mindestens eine Person einer jeden Generation unabhängig vom Familienstand tatsächlich im Haushalt leben muß	Befragter ist Großelternteil, d.h. mit ihm im HH müssen mindestens ein Kind oder Schwiegerkind und mindestens ein Enkel leben	F3: Drei-Generationen-Familie - a) vollständig oder b) unvollständig	31, 32
122	H4 Angehörige dreier linear aufeinanderfolgender Generationen, wobei mindestens eine Person einer jeden Generation unabhängig vom Familienstand tatsächlich im Haushalt leben muß	Befragter ist Elternteil, d.h. mit ihm im HH müssen mindestens ein Eltern- oder Schwiegerelternteil und mindestens ein Kind leben	F3: Drei-Generationen-Familie - a) vollständig oder b) unvollständig	31, 32
123	H4 Angehörige dreier linear aufeinanderfolgender Generationen, wobei mindestens eine Person einer jeden Generation unabhängig vom Familienstand tatsächlich im Haushalt leben muß	Befragter ist Kind, d.h. mit ihm im HH müssen mindestens ein Großelternteil und mindestens ein Eltern- oder Schwiegerelternteil leben	F3: Drei-Generationen-Familie - a) vollständig oder b) unvollständig	31, 32
132	H5 Vier-Generationen-Haushalte. Angehörige vierer aufeinanderfolgender Generationen, wobei mindestens aus drei Generationen je eine Person tatsächlich im HH leben muß und zugleich mindestens eine Person der ersten und mindestens eine Person der letzten Generation	Befragter ist Elternteil, d.h. mit ihm im HH müssen mindestens ein Elternteil und ein Enkel leben	F4: Vier-Generationen-Familie - a) vollständig oder b) unvollständig	41, 42
133	H5 Vier-Generationen-Haushalte. Angehörige vierer aufeinanderfolgender Generationen, wobei mindestens aus drei Generationen je eine Person tatsächlich im HH leben muß und zugleich mindestens eine Person der ersten und mindestens eine Person der letzten Generation	Befragter ist Kind, d.h. mit ihm im HH müssen mindestens ein Großelternteil und ein Kind leben	F4: Vier-Generationen-Familie - a) vollständig oder b) unvollständig	41, 42
140	H6 Verwandtschaftshaushalte mit Familienkern. Alle Haushalte der Typen H2B und H3E bis H5 mit zusätzlich mindestens einer den Haushaltsgliedern verwandten Person außerhalb der linearen Generationenfolge		F5: Erweiterte Familien	50
150	H7A Verwandtschaftshaushalte ohne Familienkern. Haushalte der Typen 2A, 3A-3D mit mindestens einem zusätzlichen Verwandten außerhalb der linearen Generationenfolge		Nicht generierbar	-32

Haushaltstypen (dh05)			Familientypen (dh08)	
Code	Bezeichnung	Stellung des Befragten im Haushalt	Bezeichnung	Code
160	H7B Verwandtschaftshaushalte ohne Familienkern. Verwandte in nicht-linearer Generationenfolge plus zusätzliche nicht-verwandte Personen		Nicht generierbar	-32
170	H7C Nur Verwandte mit nichtlinearer Generationenfolge		Nicht generierbar	-32

---

## Anhang D – Listenheft

# **Listenheft**

Sehr gut

Gut

Teils gut / teils schlecht

Schlecht

Sehr schlecht

Wesentlich besser als heute

Etwas besser als heute

Gleichbleibend

Etwas schlechter als heute

Wesentlich schlechter als heute

**Stimme  
voll und  
ganz zu**

**Stimme  
eher  
zu**

**Stimme  
eher  
nicht zu**

**Stimme  
überhaupt  
nicht zu**

- A Eine berufstätige Mutter kann ein genauso herzliches und vertrauensvolles Verhältnis zu ihren Kindern finden wie eine Mutter, die nicht berufstätig ist.
- B Für eine Frau ist es wichtiger, ihrem Mann bei seiner Karriere zu helfen, als selbst Karriere zu machen.
- C Ein Kleinkind wird sicherlich darunter leiden, wenn seine Mutter berufstätig ist.
- D Es ist für alle Beteiligten viel besser, wenn der Mann voll im Berufsleben steht und die Frau zu Hause bleibt und sich um den Haushalt und die Kinder kümmert.
- E Es ist für ein Kind sogar gut, wenn seine Mutter berufstätig ist und sich nicht nur auf den Haushalt konzentriert.
- F Eine verheiratete Frau sollte auf eine Berufstätigkeit verzichten, wenn es nur eine begrenzte Anzahl von Arbeitsplätzen gibt, und wenn ihr Mann in der Lage ist, für den Unterhalt der Familie zu sorgen.

**Stimme  
voll und  
ganz zu**

**Stimme  
eher  
zu**

**Stimme  
eher  
nicht zu**

**Stimme  
überhaupt  
nicht zu**

- A Eine Vollzeit erwerbstätige Mutter kann zu ihrem Kleinkind normalerweise ein genauso inniges Verhältnis haben wie eine Mutter, die nicht berufstätig ist.
- B Die beste Arbeitsteilung in einer Familie ist die, dass beide Partner Vollzeit arbeiten und sich gleichermaßen um den Haushalt und die Kinder kümmern.
- C Ein Kleinkind wird sicherlich darunter leiden, wenn seine Mutter berufstätig ist.
- D Es ist für alle Beteiligten viel besser, wenn der Mann voll im Berufsleben steht und die Frau zu Hause bleibt und sich um den Haushalt und die Kinder kümmert.
- E Es ist für ein Kind sogar gut, wenn seine Mutter berufstätig ist und sich nicht nur auf den Haushalt konzentriert.
- F Ein Vollzeit erwerbstätiger Vater kann sich nicht ausreichend um seine Kinder kümmern.
- G Auch wenn beide Eltern erwerbstätig sind, ist es besser, wenn die Verantwortung für den Haushalt und die Kinder hauptsächlich bei der Frau liegt.
- H Ein Vollzeit erwerbstätiger Vater kann zu seinem Kleinkind normalerweise ein genauso inniges Verhältnis haben wie ein Vater, der nicht berufstätig ist.
- I In einer Familie kann auch der Mann für den Haushalt und die Kinder verantwortlich sein, während die Frau Vollzeit erwerbstätig ist.

- A Der Zuzug soll **uneingeschränkt** möglich sein
- B Der Zuzug soll **begrenzt** werden
- C Der Zuzug soll völlig **unterbunden** werden

- A Der römisch-katholischen Kirche
- B Der evangelischen Kirche (ohne Freikirchen)
- C Einer evangelischen Freikirche
- D Einer anderen christlichen Religionsgemeinschaft
- E Einer anderen, nicht-christlichen Religionsgemeinschaft
- F Keiner Religionsgemeinschaft

- A Islamische Religionsgemeinschaft
- B Jüdische Religionsgemeinschaft
- C Buddhistische Religionsgemeinschaft
- D Hinduistische Religionsgemeinschaft
- E Andere nicht-christliche Religionsgemeinschaft

**Im Gebiet des heutigen Deutschlands, und zwar:**

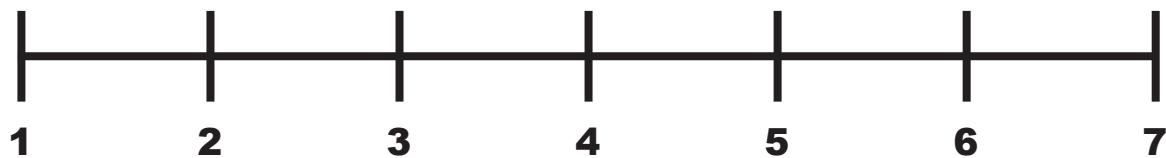
- A Baden-Württemberg
- B Bayern
- C Ehemaliges Berlin-West
- D Bremen
- E Hamburg
- F Hessen
- G Niedersachsen
- H Nordrhein-Westfalen
- J Rheinland-Pfalz
- K Saarland
- L Schleswig-Holstein
- M Ehemaliges Berlin-Ost
- N Brandenburg
- O Mecklenburg-Vorpommern
- P Sachsen
- Q Sachsen-Anhalt
- R Thüringen

**Frühere deutsche Ostgebiete** (z.B. Schlesien, Ostpreußen)

**Sonstiges Land** ↙ bitte angeben! ↘

**Stimme  
überhaupt  
nicht zu**

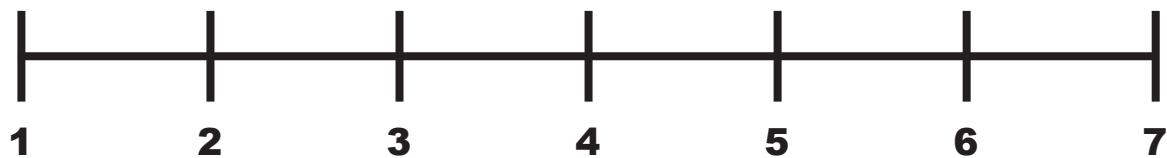
**Stimme  
voll und  
ganz zu**



- A Die in Deutschland lebenden Ausländer sollten ihren Lebensstil ein bisschen besser an den der Deutschen anpassen.
- B Wenn Arbeitsplätze knapp werden, sollte man die in Deutschland lebenden Ausländer wieder in ihre Heimat zurückschicken.
- C Man sollte den in Deutschland lebenden Ausländern jede politische Betätigung in Deutschland untersagen.
- D Die in Deutschland lebenden Ausländer sollten sich ihre Ehepartner unter ihren eigenen Landsleuten auswählen.

**Stimme  
überhaupt  
nicht zu**

**Stimme  
voll und  
ganz zu**



- A Die in Deutschland lebenden Ausländer sollten ihren Lebensstil besser an den der Deutschen anpassen.
- B Wenn Arbeitsplätze knapp werden, sollte man die in Deutschland lebenden Ausländer wieder in ihre Heimat zurückschicken.
- C Man sollte den in Deutschland lebenden Ausländern jede politische Betätigung in Deutschland untersagen.
- D Die in Deutschland lebenden Ausländer sollten sich ihre Ehepartner unter ihren eigenen Landsleuten auswählen.

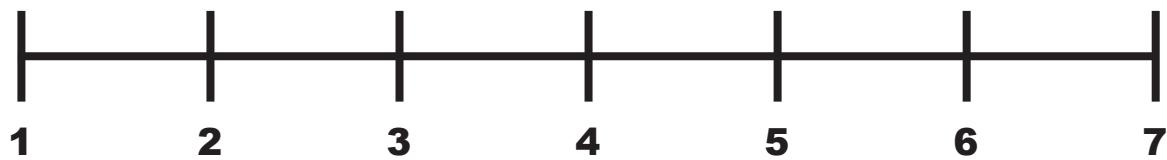
**Trifft  
überhaupt  
nicht zu**



**Trifft  
voll und  
ganz zu**

**Stimme  
überhaupt  
nicht zu**

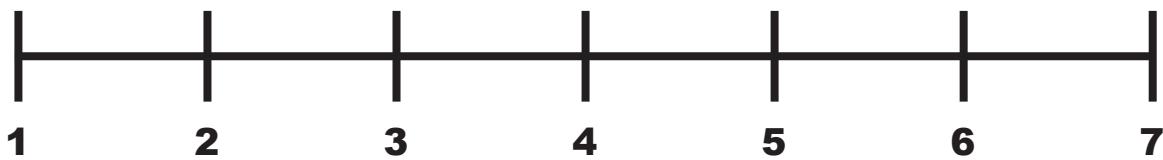
**Stimme  
voll und  
ganz zu**



- A Wir sollten dankbar sein für führende Köpfe, die uns genau sagen können, was wir tun sollen und wie.
- B Im allgemeinen ist es einem Kind im späteren Leben nützlich, wenn es gezwungen wird, sich den Vorstellungen seiner Eltern anzupassen.
- C Durch die vielen Ausländer in Deutschland fühlt man sich zunehmend als Fremder im eigenen Land.

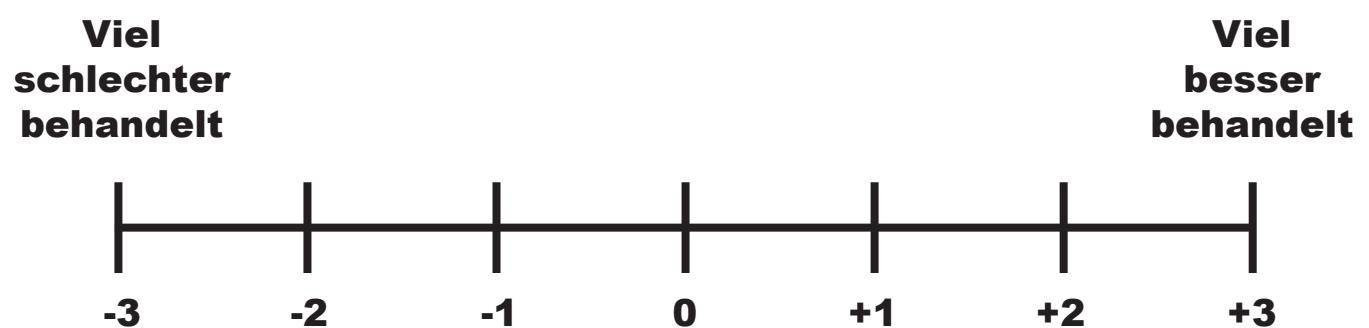
**Stimme  
überhaupt  
nicht zu**

**Stimme  
voll und  
ganz zu**



- A Die in Deutschland lebenden Ausländer machen die Arbeit, die die Deutschen nicht erledigen wollen.
- B Die in Deutschland lebenden Ausländer sind eine Belastung für das soziale Netz.
- C Sie sind eine Bereicherung für die Kultur in Deutschland.
- D Ihre Anwesenheit in Deutschland führt zu Problemen auf dem Wohnungsmarkt.
- E Sie tragen zur Sicherung der Renten bei.
- F Sie nehmen den Deutschen Arbeitsplätze weg.
- G Sie begehen häufiger Straftaten als die Deutschen.
- H Die in Deutschland lebenden Ausländer schaffen Arbeitsplätze.
- I Die Anwesenheit der Ausländer in Deutschland führt dazu, dass der gesellschaftliche Zusammenhalt verloren geht.
- J Durch Ihre Anwesenheit wird Deutschland toleranter und weltoffener.
- K Die vielen ausländischen Kinder in der Schule verhindern eine gute Ausbildung der deutschen Kinder.
- L Die Ausländer in Deutschland tragen dazu bei, den Fachkräftemangel zu beheben.

Ausländer werden in diesem Bereich im Vergleich zu Deutschen...

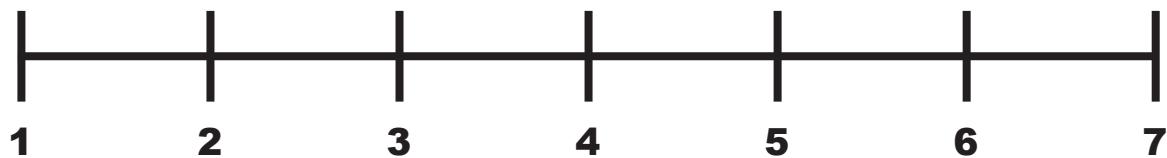


Das sollte für die Vergabe der deutschen Staatsbürgerschaft.....



**Stimme  
überhaupt  
nicht zu**

**Stimme  
voll und  
ganz zu**



- A Die in Deutschland lebenden Ausländer sollten die Möglichkeit haben, die deutsche Staatsbürgerschaft zu erhalten, ohne dass sie ihre bestehende Staatsbürgerschaft aufgeben müssen, d.h. eine **doppelte Staatsbürgerschaft** sollte möglich sein.
- B Die in Deutschland lebenden Ausländer sollten den **gleichen Anspruch auf Sozialhilfe und andere Sozialeistungen** haben wie die Deutschen.
- C Alle in Deutschland lebenden Ausländer - egal aus welchen Ländern sie kommen - sollten das **kommunale Wahlrecht** haben, d.h. sie sollten an der Wahl der Stadt- oder Gemeindepalamente teilnehmen dürfen.
- D Die in Deutschland lebenden Ausländer sollten bei der **Bundestagswahl** wählen dürfen.

## **An staatlichen Schulen in Deutschland sollte es ...**

- A auch Islamunterricht geben
- B nur christlichen Religionsunterricht geben
- C überhaupt keinen Religionsunterricht geben

Eindeutig von Vorteil

Eher von Vorteil

Weder noch

Eher von Nachteil

Eindeutig von Nachteil

- A Hier wohnen **überwiegend** Ausländer
- B Hier wohnen **viele** Ausländer
- C Hier wohnen **einige** Ausländer
- D Hier wohnen **keine** bzw. **so gut wie keine** Ausländer

- A Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung in diesem Land
- B Mehr Einfluss der Bürger auf die Entscheidungen der Regierung
- C Kampf gegen die steigenden Preise
- D Schutz des Rechtes auf freie Meinungsäußerung

Links		Rechts							
F	A	M	O	G	Z	E	Y	I	P

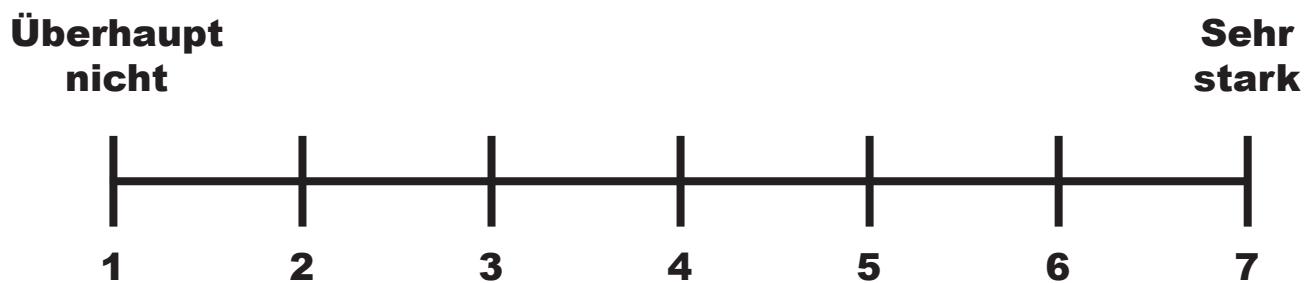
Stimme  
voll und  
ganz zu

Stimme  
eher  
zu

Stimme  
eher  
nicht zu

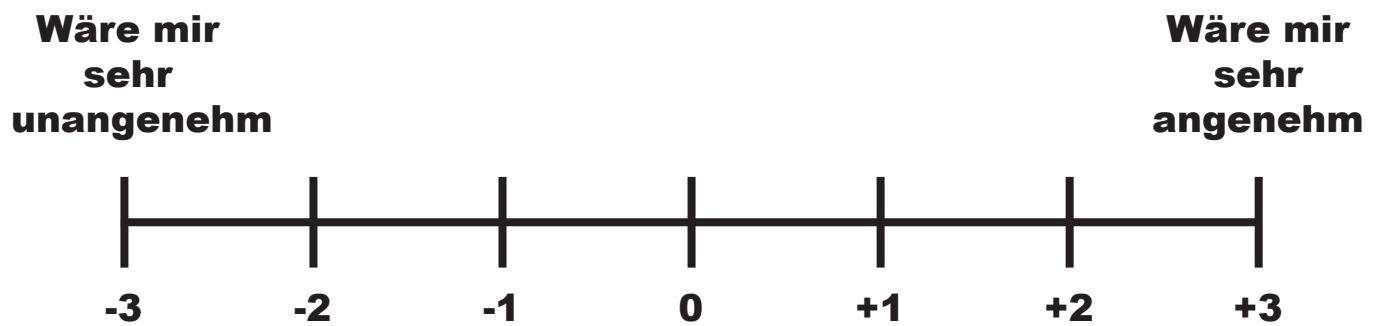
Stimme  
überhaupt  
nicht zu

- A Es ist besser für ein Land, wenn alle Menschen einer gemeinsamen Kultur angehören.
- B Eine Gesellschaft mit einem hohen Ausmaß an kultureller Vielfalt ist eher befähigt, neue Probleme in Angriff zu nehmen.



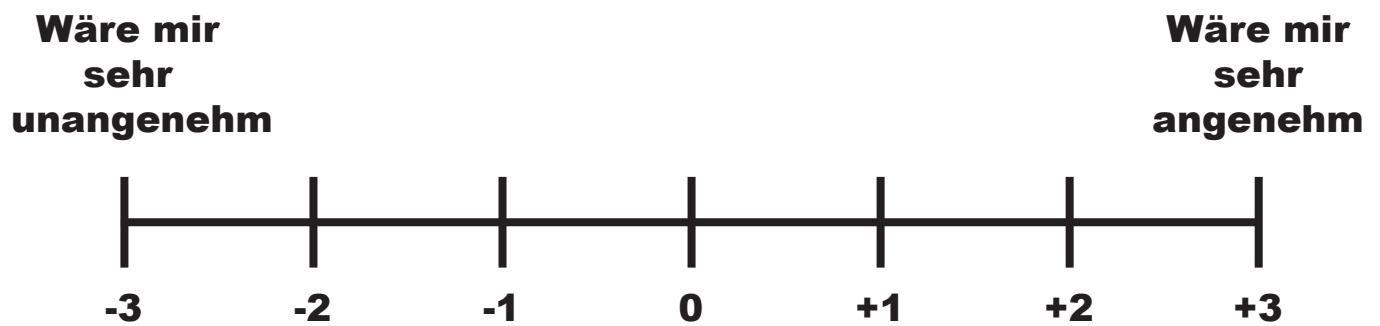
### In Deutschland lebende Personengruppen:

- Italiener
- Deutschstämmige Aussiedler aus Osteuropa
- Asylbewerber
- Türken
- Juden
- Polen



### In Deutschland lebende Personengruppen:

- Italiener
- Deutschstämmige Aussiedler aus Osteuropa
- Asylbewerber
- Türken
- Juden
- Polen

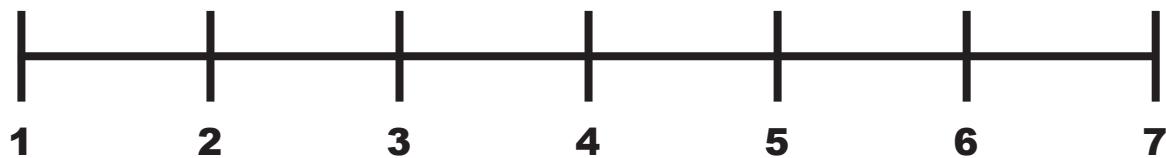


### In Deutschland lebende Personengruppen:

- Italiener
- Deutschstämmige Aussiedler aus Osteuropa
- Asylbewerber
- Türken
- Juden
- Polen

**Stimme  
überhaupt  
nicht zu**

**Stimme  
voll und  
ganz zu**



- A Die in Deutschland lebenden **Italiener** sollten in allen Bereichen die gleichen Rechte haben wie die Deutschen.
- B Die in Deutschland lebenden **deutschstämmigen Aussiedler aus Osteuropa** sollten in allen Bereichen die gleichen Rechte haben wie die Deutschen.
- C Die in Deutschland lebenden **Asylbewerber** sollten in allen Bereichen die gleichen Rechte haben wie die Deutschen.
- D Die in Deutschland lebenden **Türken** sollten in allen Bereichen die gleichen Rechte haben wie die Deutschen.
- E Die in Deutschland lebenden **Juden** sollten in allen Bereichen die gleichen Rechte haben wie die übrigen Deutschen.
- F Die in Deutschland lebenden **Polen** sollten in allen Bereichen die gleichen Rechte haben wie die Deutschen.

Trifft voll und ganz zu

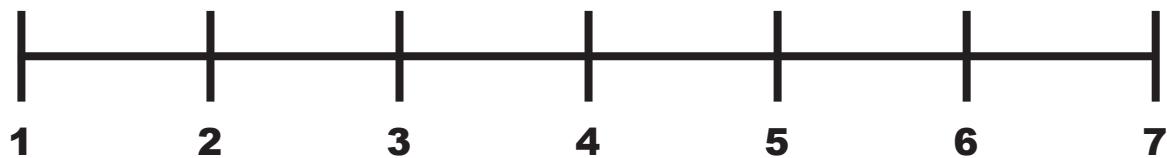
Trifft eher zu

Trifft eher nicht zu

Trifft überhaupt nicht zu

**Stimme  
überhaupt  
nicht zu**

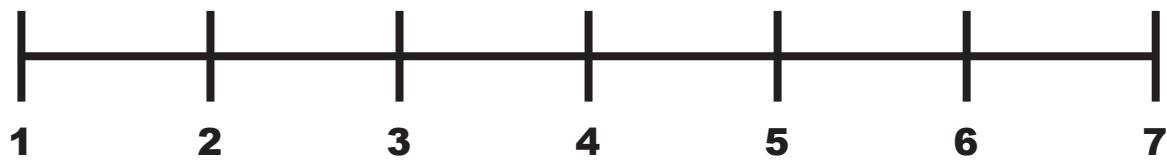
**Stimme  
voll und  
ganz zu**



- A Juden haben auf der Welt zuviel Einfluss.
- B Mich beschämt, dass Deutsche so viele Verbrechen an den Juden begangen haben.
- C Viele Juden versuchen, aus der Vergangenheit des Dritten Reiches heute ihren Vorteil zu ziehen und die Deutschen dafür zu zahlen.
- D Durch ihr Verhalten sind die Juden an ihren Verfolgungen nicht ganz unschuldig.
- E Bei der Politik, die Israel macht, kann ich gut verstehen, dass man etwas gegen Juden hat.
- F Es ist ungerecht, dass Israel den Palästinensern Land weg nimmt.

**Stimme  
überhaupt  
nicht zu**

**Stimme  
voll und  
ganz zu**



- A Die Ausübung des islamischen Glaubens in Deutschland sollte eingeschränkt werden.
- B Der Islam passt in die deutsche Gesellschaft.
- C Die Anwesenheit von Muslimen in Deutschland führt zu Konflikten.
- D Islamische Gemeinschaften sollten vom Staat beobachtet werden.
- E Ich hätte nichts gegen einen muslimischen Bürgermeister in meiner Gemeinde.
- F Ich habe den Eindruck, dass unter den in Deutschland lebenden Muslimen viele religiöse Fanatiker sind.

Täglich

Mindestens einmal in der Woche

Mindestens einmal im Monat

Mehrmals im Jahr

Seltener

Täglich

Mindestens einmal jede Woche

Mindestens einmal jeden Monat

Seltener

- A Noch Schüler
- B Schule beendet ohne Abschluss
- C Volks- / Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse
- D Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse
- E Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.)
- F Abitur bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)
- G Anderen Schulabschluss < bitte angeben! >

- A Beruflich-betriebliche Anlernzeit mit Abschlusszeugnis, aber keine Lehre
  - B Teilfacharbeiterabschluss
  - C Abgeschlossene gewerbliche oder landwirtschaftliche Lehre
  - D Abgeschlossene kaufmännische Lehre
  - E Berufliches Praktikum, Volontariat
  - F Berufsfachschulabschluss
  - G Fachschulabschluss
  - H Meister-, Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluss
  - J Fachhochschulabschluss (auch Abschluss einer Ingenieurschule)
  - K Hochschulabschluss
  - L Anderen beruflichen Ausbildungsabschluss  
↳ bitte angeben! ↳
- 
- M Keinen beruflichen Ausbildungsabschluss

- A Bachelor
- B Master
- C Diplom
- D Magister
- E Staatsexamen oder Lehramtsprüfung
- F Promotion
- G sonstiger Abschluss

- A Hauptberufliche Erwerbstätigkeit, ganztags
- B Hauptberufliche Erwerbstätigkeit, halbtags
- C Nebenher erwerbstätig
- D Nicht erwerbstätig

<b>Arbeiter</b>	<b>Angestellter</b>	<b>Beamter / Richter / Berufssoldat</b>
60 <b>Ungelehrte Arbeiter</b> 61 <b>Angelernte Arbeiter</b> 62 <b>Gelernte und Facharbeiter</b> 63 <b>Vorarbeiter, Kolonnenführer, Brigadier</b> 64 <b>Meister / Poliere</b>	50 <b>Industrie- und Werkmeister im Angestelltentenverhältnis</b> 51 <b>Angestellte mit einfacher Tätigkeit</b> (z.B. Verkäufer, Kontorist, Stenotypistin) 52 <b>Angestellte, die schwierige Aufgaben nach allgemeiner Anweisung selbstständig erledigen</b> (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner) 53 <b>Angestellte, die selbständige Leistungen in verantwortungsvoller Tätigkeit erbringen oder begrenzte Verantwortung für die Tätigkeit anderer tragen</b> (z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prokurator, Abteilungsleiter) 54 <b>Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben und Entscheidungsbefugnissen</b> (z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorsitzender größerer Betriebe und Verbände)	40 <b>Beamte im einfachen Dienst</b> (bis einschl. Oberamtsmeister) 41 <b>Beamte im mittleren Dienst</b> (vom Assistenten bis einschl. Hauptsekretär / Amtsinspектор) 42 <b>Beamte im gehobenen Dienst</b> (vom Inspektor bis einschl. Oberamtmann / Oberamtsrat) 43 <b>Beamte im höheren Dienst, Richter</b> (vom Regierungsrat aufwärts)
		<b>Selbstständiger in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung u.a.</b>
		20 ohne Mitarbeiter 21 1 Mitarbeiter 22 2 bis 9 Mitarbeiter 23 10 bis 49 Mitarbeiter 24 50 Mitarbeiter und mehr
		<b>In Ausbildung</b>
		70 Kaufmännische / Verwaltungslehrlinge 71 Gewerbliche Lehrlinge 72 Haus- / Landwirtschaftliche Lehrlinge 73 Beamtenanwärter / Beamte im Vorbereitungsdienst 74 Praktikanten / Volontäre
		30 <b>Mithelfender Familienangehöriger</b>  65 <b>Genossenschaftsbauer</b>

- A Ich bin Schüler / Student
- B Ich bin Rentner / Pensionär
- C Ich bin zur Zeit arbeitslos
- D Ich bin Hausfrau / Hausmann
- E Ich leiste freiwilligen Wehrdienst / Bundesfreiwilligendienst / FSJ / FÖJ
- F Ich bin aus anderen Gründen nicht (hauptberuflich) erwerbstätig

<b>Arbeiter</b>	<b>Angestellter</b>	<b>Beamter / Richter / Berufssoldat</b>	<b>In Ausbildung</b>
<p><b>60</b> <b>Ungelehrte Arbeiter</b></p> <p><b>61</b> <b>Angelernte Arbeiter</b></p> <p><b>62</b> <b>Gelernte und Facharbeiter</b></p> <p><b>63</b> <b>Vorarbeiter, Kolonnenführer, Brigadier</b></p> <p><b>64</b> <b>Meister / Poliere</b></p>	<p><b>50</b> <b>Industrie- und Werkmeister im Angestelltentenverhältnis</b></p> <p><b>51</b> <b>Angestellte mit einfacher Tätigkeit</b> (z.B. Verkäufer, Konsistor, Stenotypistin)</p> <p><b>52</b> <b>Angestellte, die schwierige Aufgaben nach allgemeiner Anweisung selbstständig erledigen</b> (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner)</p> <p><b>53</b> <b>Angestellte, die selbständige Leistungen in verantwortungsvoller Tätigkeit erbringen oder begrenzte Verantwortung für die Tätigkeit anderer tragen</b> (z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prokurator, Abteilungsleiter)</p> <p><b>54</b> <b>Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben und Entscheidungsbefugnissen</b> (z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorsitzender größerer Betriebe und Verbände)</p>	<p><b>40</b> <b>Beamte im einfachen Dienst</b> (bis einschl. Oberamtsmeister)</p> <p><b>41</b> <b>Beamte im mittleren Dienst</b> (vom Assistenten bis einschl. Hauptsekretär / Amtsinspектор)</p> <p><b>42</b> <b>Beamte im gehobenen Dienst</b> (vom Inspektor bis einschl. Oberamtmann / Oberamtsrat)</p> <p><b>43</b> <b>Beamte im höheren Dienst, Richter</b> (vom Regierungsrat aufwärts)</p>	<p><b>70</b> Kaufmännische / Verwaltungslehrlinge</p> <p><b>71</b> Gewerbliche Lehrlinge</p> <p><b>72</b> Haus- / Landwirtschaftliche Lehrlinge</p> <p><b>73</b> Beamtenanwärter / Beamte im Vorbereitungsdienst</p> <p><b>74</b> Praktikanten / Volontäre</p>
<p><b>65</b> <b>Genossenschaftsbauer</b></p>	<p><b>Selbständiger Landwirt</b> mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von -</p> <p><b>10</b> bis unter 10 ha</p> <p><b>11</b> 10 ha bis unter 20 ha</p> <p><b>12</b> 20 ha bis unter 50 ha</p> <p><b>13</b> 50 ha und mehr</p>	<p><b>Akademischer freier Beruf</b> (z.B. Arzt mit eigener Praxis, Rechtsanwalt)</p> <p><b>14</b> ohne Mitarbeiter</p> <p><b>15</b> 1 Mitarbeiter</p> <p><b>16</b> 2 bis 9 Mitarbeiter</p> <p><b>17</b> 10 Mitarbeiter und mehr</p>	<p><b>30</b> <b>Mithelfender Familienangehöriger</b></p>
			<p><b>77</b> Liste 77</p>

- A Sehr gut
- B Gut
- C Zufriedenstellend
- D Weniger gut
- E Schlecht

- A Verheiratet und zusammenlebend
- B Verheiratet und getrennt lebend
- C Verwitwet
- D Geschieden
- E Ledig

→ nur für **gleichgeschlechtliche, amtlich eingetragene Lebenspartnerschaften:**

- F Amtlich eingetragene Lebenspartnerschaft, zusammenlebend
- G Amtlich eingetragene Lebenspartnerschaft, getrennt lebend
- H Amtlich eingetragener Lebenspartner verstorben
- J Amtlich eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben
- E Ledig

- A Noch Schüler
- B Schule beendet ohne Abschluss
- C Volks- / Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse
- D Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse
- E Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.)
- F Abitur bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)
- G Anderen Schulabschluss < bitte angeben! >

- A Beruflich-betriebliche Anlernzeit mit Abschlusszeugnis, aber keine Lehre
  - B Teilfacharbeiterabschluss
  - C Abgeschlossene gewerbliche oder landwirtschaftliche Lehre
  - D Abgeschlossene kaufmännische Lehre
  - E Berufliches Praktikum, Volontariat
  - F Berufsfachschulabschluss
  - G Fachschulabschluss
  - H Meister-, Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluss
  - J Fachhochschulabschluss (auch Abschluss einer Ingenieurschule)
  - K Hochschulabschluss
  - L Anderen beruflichen Ausbildungsabschluss  
↳ bitte angeben! ↳
- 
- M Keinen beruflichen Ausbildungsabschluss

A Bachelor

B Master

C Diplom

D Magister

E Staatsexamen oder Lehramtsprüfung

F Promotion

G sonstiger Abschluss

- A Hauptberufliche Erwerbstätigkeit, ganztags
- B Hauptberufliche Erwerbstätigkeit, halbtags
- C Nebenher erwerbstätig
- D Nicht erwerbstätig

<b>Arbeiter</b>	<b>Angestellter</b>	<b>Beamter / Richter / Berufssoldat</b>
60 <b>Ungelehrte Arbeiter</b> 61 <b>Angelernte Arbeiter</b> 62 <b>Gelernte und Facharbeiter</b> 63 <b>Vorarbeiter, Kolonnenführer, Brigadier</b> 64 <b>Meister / Poliere</b>	50 <b>Industrie- und Werkmeister im Angestelltentenverhältnis</b> 51 <b>Angestellte mit einfacher Tätigkeit</b> (z.B. Verkäufer, Konsistor, Stenotypistin) 52 <b>Angestellte, die schwierige Aufgaben nach allgemeiner Anweisung selbstständig erledigen</b> (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner) 53 <b>Angestellte, die selbständige Leistungen in verantwortungsvoller Tätigkeit erbringen oder begrenzte Verantwortung für die Tätigkeit anderer tragen</b> (z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prokurator, Abteilungsleiter) 54 <b>Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben und Entscheidungsbefugnissen</b> (z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorsitzender größerer Betriebe und Verbände)	40 <b>Beamte im einfachen Dienst</b> (bis einschl. Oberamtsmeister) 41 <b>Beamte im mittleren Dienst</b> (vom Assistenten bis einschl. Hauptsekretär / Amtsinspектор) 42 <b>Beamte im gehobenen Dienst</b> (vom Inspektor bis einschl. Oberamtmann / Oberamtsrat) 43 <b>Beamte im höheren Dienst, Richter</b> (vom Regierungsrat aufwärts)
		<b>Selbständiger in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung u.a.</b>
		20 ohne Mitarbeiter 21 1 Mitarbeiter 22 2 bis 9 Mitarbeiter 23 10 bis 49 Mitarbeiter 24 50 Mitarbeiter und mehr
		<b>In Ausbildung</b>
		70 Kaufmännische / Verwaltungslehrlinge 71 Gewerbliche Lehrlinge 72 Haus- / Landwirtschaftliche Lehrlinge 73 Beamtenanwärter / Beamte im Vorbereitungsdienst 74 Praktikanten / Volontäre
		30 <b>Mithelfender Familienangehöriger</b>
		65 <b>Genossenschaftsbauer</b>

- A Er / Sie ist Schüler / Student
- B Er / Sie ist Rentner / Pensionär
- C Er / Sie ist zur Zeit arbeitslos
- D Er / Sie ist Hausfrau / Hausmann
- E Er / Sie leistet freiwilligen Wehrdienst / Bundesfreiwilligendienst / FSJ / FÖJ
- F Er / Sie ist aus anderen Gründen nicht (hauptberuflich) erwerbstätig

Gebiet des heutigen Deutschland

Frühere deutsche Ostgebiete (z.B. Schlesien,  
Ostpreußen)

Griechenland

Italien

Ehemaliges Jugoslawien

Polen

Rumänien

Ehemalige Sowjetunion (UdSSR)

Ehemalige Tschechoslowakei

Türkei

Anderes Land < bitte angeben! >

Weiß nicht

- A Ja, mit Vater und Mutter
- B Nein, nur mit Mutter
- C Nein, nur mit Vater
- D Nein, weder mit Mutter noch mit Vater

<b>Arbeiter</b>	<b>Angestellter</b>	<b>Beamter / Richter / Berufssoldat</b>
60 <b>Ungelehrte Arbeiter</b> 61 <b>Angelernte Arbeiter</b> 62 <b>Gelernte und Facharbeiter</b> 63 <b>Vorarbeiter, Kolonnenführer, Brigadier</b> 64 <b>Meister / Poliere</b>	50 <b>Industrie- und Werkmeister im Angestelltentenverhältnis</b> 51 <b>Angestellte mit einfacher Tätigkeit</b> (z.B. Verkäufer, Konsistor, Stenotypistin) 52 <b>Angestellte, die schwierige Aufgaben nach allgemeiner Anweisung selbstständig erledigen</b> (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner) 53 <b>Angestellte, die selbständige Leistungen in verantwortungsvoller Tätigkeit erbringen oder begrenzte Verantwortung für die Tätigkeit anderer tragen</b> (z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prokurator, Abteilungsleiter) 54 <b>Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben und Entscheidungsbefugnissen</b> (z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorsitzender größerer Betriebe und Verbände)	40 <b>Beamte im einfachen Dienst</b> (bis einschl. Oberamtsmeister) 41 <b>Beamte im mittleren Dienst</b> (vom Assistenten bis einschl. Hauptsekretär / Amtsinspектор) 42 <b>Beamte im gehobenen Dienst</b> (vom Inspektor bis einschl. Oberamtmann / Oberamtsrat) 43 <b>Beamte im höheren Dienst, Richter</b> (vom Regierungsrat aufwärts)
		<b>Selbstständiger in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung u.a.</b>
		20 ohne Mitarbeiter 21 1 Mitarbeiter 22 2 bis 9 Mitarbeiter 23 10 bis 49 Mitarbeiter 24 50 Mitarbeiter und mehr
		<b>In Ausbildung</b>
		70 Kaufmännische / Verwaltungslehrlinge 71 Gewerbliche Lehrlinge 72 Haus- / Landwirtschaftliche Lehrlinge 73 Beamtenanwärter / Beamte im Vorbereitungsdienst 74 Praktikanten / Volontäre
		30 <b>Mithelfender Familienangehöriger</b>
		65 <b>Genossenschaftsbauer</b>

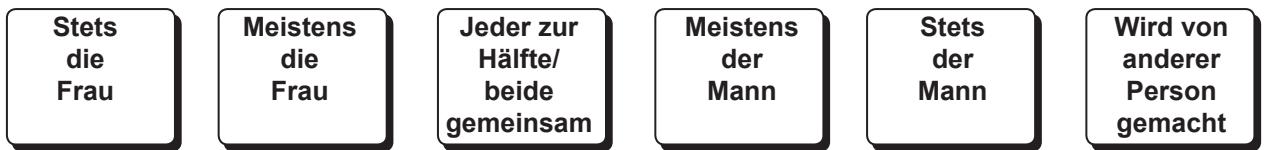
- A Schule beendet ohne Abschluss
- B Volks- / Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse
- C Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse
- D Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.)
- E Abitur bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)
- F Anderen Schulabschluss

- A Abgeschlossene gewerbliche oder landwirtschaftliche Lehre
  - B Abgeschlossene kaufmännische Lehre
  - C Fachschulabschluss (einschließlich Meister- und gleichwertiger Technikerabschluss)
  - D Fachhochschulabschluss (auch Abschluss einer Ingenieurschule)
  - E Hochschulabschluss
  - F Anderen beruflichen Ausbildungsabschluss  
↖ bitte angeben! ↘
- 
- G Keinen beruflichen Ausbildungsabschluss

B	unter	200 Euro
T	200 bis unter	300 Euro
P	300 bis unter	400 Euro
F	400 bis unter	500 Euro
E	500 bis unter	625 Euro
H	625 bis unter	750 Euro
L	750 bis unter	875 Euro
N	875 bis unter	1.000 Euro
R	1.000 bis unter	1.125 Euro
M	1.125 bis unter	1.250 Euro
S	1.250 bis unter	1.375 Euro
K	1.375 bis unter	1.500 Euro
Z	1.500 bis unter	1.750 Euro
C	1.750 bis unter	2.000 Euro
G	2.000 bis unter	2.250 Euro
Y	2.250 bis unter	2.500 Euro
J	2.500 bis unter	2.750 Euro
V	2.750 bis unter	3.000 Euro
Q	3.000 bis unter	4.000 Euro
A	4.000 bis unter	5.000 Euro
D	5.000 bis unter	7.500 Euro
W	7.500 Euro und mehr	

- 01** Mein Ehemann / meine Ehefrau
- 02** Mein Partner / meine Partnerin
- 03** Eigenes (leibliches) Kind (Sohn, Tochter)
- 04** Stief- / Adoptiv- / Pflegekind, Kind des Partners
- 05** Mein Bruder / meine Schwester
- 06** Mein Stiefbruder / meine Stiefschwester / Adoptivgeschwister
- 07** Mein Enkel / meine Enkelin
- 08** Mein Vater / meine Mutter
- 09** Mein Stiefvater / meine Stiefmutter
- 10** Mein Schwiegervater / meine Schwiegermutter
- 11** Mein Schwiegersohn / meine Schwiegertochter
- 12** Mein Schwager / meine Schwägerin
- 13** Mein Großvater / meine Großmutter
- 14** Großvater / Großmutter meines Ehepartners / meines Partners
- 15** Andere verwandte oder verschwägerte Person (z.B. Onkel, Tante, Neffe, Nichte usw.)
- 16** Andere, mit mir **nicht** verwandte Person

## **Wer verrichtet die Tätigkeiten ....**



- A Zubereiten der Mahlzeiten
- B Einkaufen der Lebensmittel
- C Kleine Reparaturen in Haus / Wohnung
- D Wäsche waschen
- E Versicherungsangelegenheiten erledigen
- F Spülen und Aufräumen nach den Mahlzeiten
- G Putzen der Wohnung
- H Kontakte zu Behörden

## **Wer verrichtet die Tätigkeiten ....**

Stets  
die  
Frau

Meistens  
die  
Frau

Jeder zur  
Hälfte/  
beide  
gemeinsam

Meistens  
der  
Mann

Stets  
der  
Mann

Wird von  
anderer  
Person  
gemacht

Trifft nicht  
zu, Tätig-  
keit gibt  
es nicht

- I    Mit den Kindern spielen
- J    Die Kinder zu Bett bringen
- K    Mit den Kindern Hausaufgaben machen

B	unter	200 Euro
T	200 bis unter	300 Euro
P	300 bis unter	400 Euro
F	400 bis unter	500 Euro
E	500 bis unter	625 Euro
H	625 bis unter	750 Euro
L	750 bis unter	875 Euro
N	875 bis unter	1.000 Euro
R	1.000 bis unter	1.125 Euro
M	1.125 bis unter	1.250 Euro
S	1.250 bis unter	1.375 Euro
K	1.375 bis unter	1.500 Euro
Z	1.500 bis unter	1.750 Euro
C	1.750 bis unter	2.000 Euro
G	2.000 bis unter	2.250 Euro
Y	2.250 bis unter	2.500 Euro
J	2.500 bis unter	2.750 Euro
V	2.750 bis unter	3.000 Euro
Q	3.000 bis unter	4.000 Euro
A	4.000 bis unter	5.000 Euro
D	5.000 bis unter	7.500 Euro
W	7.500 Euro und mehr	

- A Zur Untermiete
- B In einer Dienst- / Werkswohnung
- C In einer Mietwohnung des sozialen Wohnungsbaus
- D In einer Mietwohnung (nicht sozialer Wohnungsbau) / in gemieteter Eigentumswohnung
- E In einem gemieteten Haus
- F In einer Eigentumswohnung (Eigen- oder Familienbesitz)
- G Im eigenen Haus (oder dem Haus der Familie)
- H Andere Wohnform < bitte angeben! >

- A Großstadt
- B Rand oder Vororte einer Großstadt
- C Mittel- oder Kleinstadt
- D Ländliches Dorf
- E Einzelgehöft oder allein stehendes Haus auf dem Land

Stark verbunden

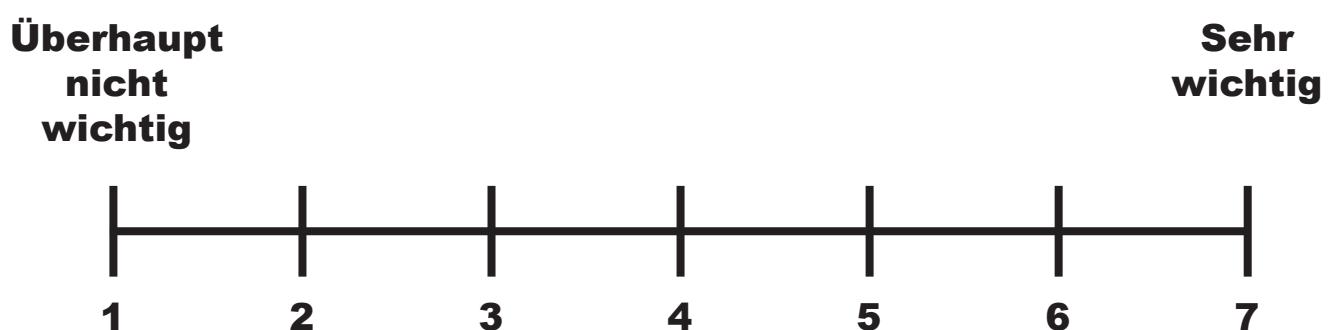
Ziemlich verbunden

Wenig verbunden

Gar nicht verbunden

- A Nein, das ist weder für die Zuwanderer selbst noch für deren Nachkommen möglich
- B Das ist für die Zuwanderer selbst nicht möglich, aber für deren Nachkommen
- C Das ist auch für die Zuwanderer selbst möglich, aber erst nachdem sie viele Jahre in Deutschland gelebt haben
- D Das ist bereits nach kurzer Zeit auch für die Zuwanderer selbst möglich

Um zu einem wirklichen Deutschen/einer wirklichen Deutschen zu werden, ist das ...



Ja, in Sammelunterkunft für Flüchtlinge

Ja, nur einzelne Personen, einzelne Familien

Nein

Deutlich mehr Risiken

Eher mehr Risiken

Weder noch

Eher mehr Chancen

Deutlich mehr Chancen

CDU bzw. CSU

SPD

Die Linke

Bündnis 90 / Die Grünen

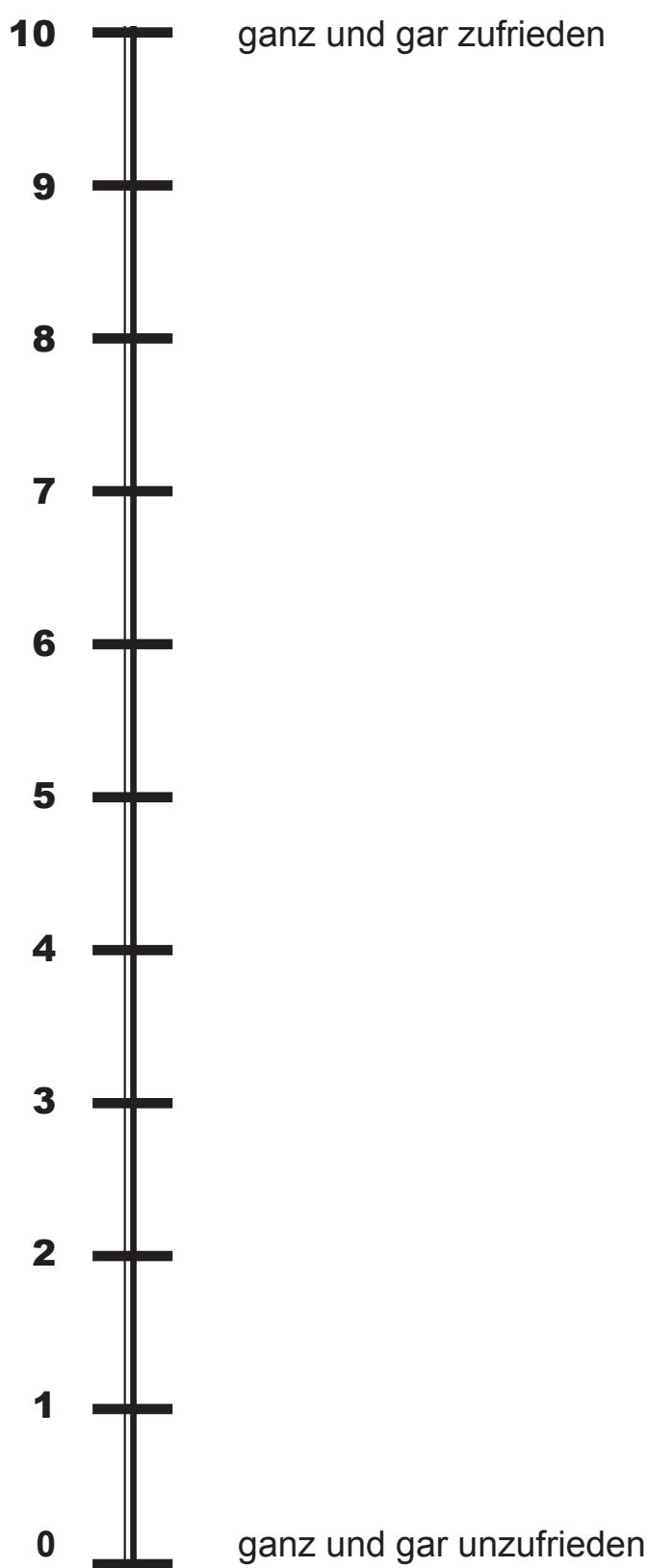
FDP

AfD (Alternative für Deutschland)

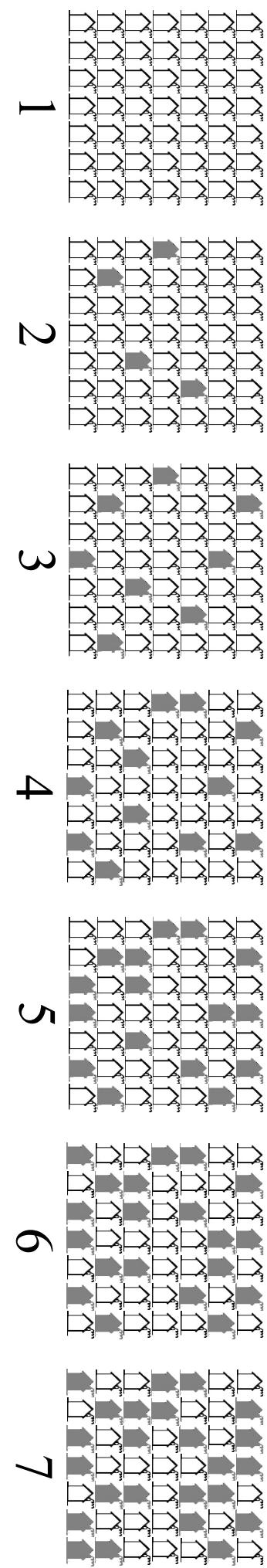
Piraten

NPD

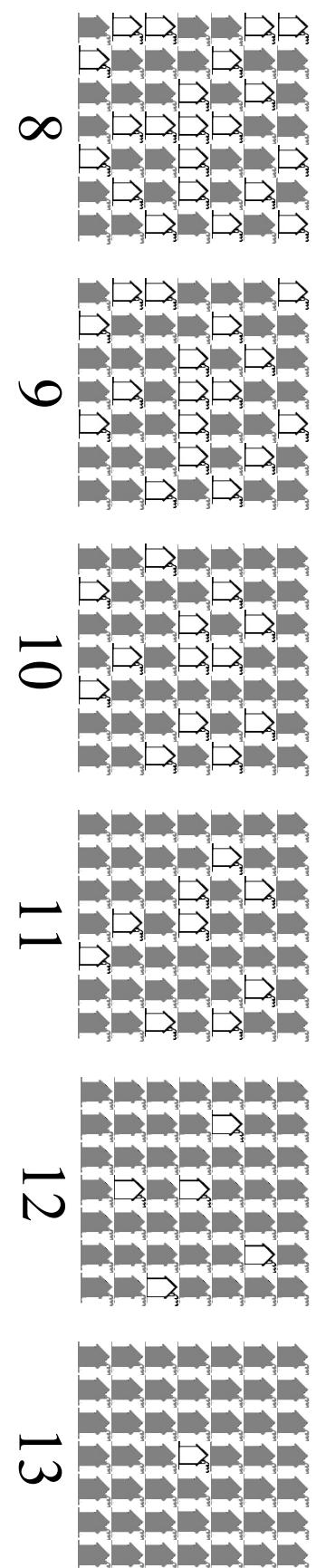
Andere Partei  bitte angeben!



## Klappliste 42 (Teil I)



## Klappliste 42 (Teil II)



---

## Anhang E - Kartensätze

Das Grundgesetz

315109729

Der Bundestag

315109729

B

Die Leistungen der  
deutschen Sportler

315109729

A

Die wirtschaftlichen Erfolge

315109729

D

Die deutsche Kunst und  
Literatur

315109729

C

Die wissenschaftlichen  
Leistungen

315109729

F

Die sozialstaatlichen  
Leistungen

315109729

E

G